EX30 2024 (23w36) Bedienungsanleitung

Version 2026-06-01

Haftungsausschluss
Der dynamische Charakter unseres softwarebasierten Produkts bringt mit sich, dass diese PDF den aktuellen Stand der Bedienungsanleitung zum Zeitpunkt des Drucks widerspiegelt. Da wir unser Produkt kontinuierlich verändern und verbessern, entsprechen bestimmte Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt möglicherweise nicht mehr dem aktuellsten Stand. Wir empfehlen daher dringend, die App für die digitale Bedienungsanleitung auf dem Center Display zu nutzen, um möglichst genaue und aktuelle Informationen zu erhalten. Auch in der Volvo Cars App für Mobilgeräte finden Sie Informationen.
Bitte beachten Sie, dass wir die Gültigkeit der Informationen in Zukunft nicht garantieren können, wenn Sie sich für den Ausdruck des Handbuchs entscheiden, da es seit dem Druckdatum möglicherweise zu Aktualisierungen gekommen ist. Für ein Höchstmaß an Sicherheit und die optimale Produktnutzung empfehlen wir dringend die digitale Bedienungsanleitung, die Sie einfach auf dem Center Display Ihres Fahrzeugs aufrufen können.
Diese druckbare Version ist allgemein gehalten und entspricht nicht Ihrem Fahrzeug. Bei Abweichungen zwischen dieser druckbaren Bedienungsanleitung und der Bedienungsanleitung auf dem Center Display Ihres Fahrzeugs hat Letzteres Vorrang.

Inhalt

1. Verbraucherinformationen
   - 1.1 Informationen zur Bedienungsanleitung
     - 1.1.1 Bedienungsanleitung lesen
   - 1.2 Kundenservice und Kontaktinformationen
   - 1.3 Fahrerverantwortung
   - 1.4 Änderungen, Reparaturen und Zubehörmontage
   - 1.5 Wo Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer finden
   - 1.6 Akzeptieren der Nutzungsbedingungen und Datenerfassung
   - 1.7 Verarbeitung von aufgezeichneten und gesammelten Daten
   - 1.8 Online-Dienste und ihre angemessene Nutzung
   - 1.9 Fahrzeug verkaufen
   - 1.10 Benutzerdaten zurücksetzen
   - 1.11 Empfehlungen zur Fahrzeugnutzung im Ausland
2. Nutzerkonten, Profile und Dienste
   - 2.1 Ersteinrichtung des Fahrzeugs durchführen
   - 2.2 Volvo ID
     - 2.2.1 Volvo ID erstellen
   - 2.3 Volvo Cars App
   - 2.4 Erste Schritte mit Google-Diensten
   - 2.5 Anpassung und Einstellungen
   - 2.6 Nutzerprofile
     - 2.6.1 Zwischen Profilen wechseln
     - 2.6.2 Ein Profil hinzufügen
     - 2.6.3 Ein Profil löschen
     - 2.6.4 Schlüssel einem Profil zuweisen
     - 2.6.5 Mit Profilen verknüpfte Schlüssel verwalten
     - 2.6.6 Zugriff auf ein Profil beschränken
     - 2.6.7 Konto einem Profil hinzufügen
   - 2.7 Volvo Assistance
     - 2.7.1 Volvo Assistance für Pannenhilfe anrufen

2.8 Hilfe im Notfall
2.8.1 Absetzen eines Notrufs mit der SOS -Taste
3. Display, Software und Telefon
3.1 Display
3.1.1 Hauptbereich des Displays
3.1.1.1 Display-Ansichten
3.1.1.2 Symbole für den Fahrzeugstatus auf dem Display
3.1.1.3 Tastatur
3.1.1.3.1 Tastatursprache ändern
3.1.1.3.2 Tastatursprachen hinzufügen und entfernen
3.1.2 Displaybereich Fahrerinformationen
3.1.2.1 Warn- und Hinweissymbole
3.1.2.2 Batterieanzeige
3.1.3 Systemeinstellungen
3.1.3.1 Datum und Uhrzeit ändern
3.1.3.2 Systemsprache ändern
3.1.3.3 Maßeinheiten des Systems ändern
3.1.4 Das Display neu starten
3.2 Telefon
3.2.1 Telefon mit dem Fahrzeug verbinden
3.2.2 Telefon im Fahrzeug benutzen
3.2.3 Zwischen gekoppelten Telefonen wechseln
3.2.4 Apple CarPlay
3.2.4.1 iPhone mit Apple CarPlay verbinden
3.3 Klang und Medien
3.3.1 Radio
3.3.1.1 Bevorzugte Radiosender hinzufügen
3.3.1.2 Verknüpfung von FM und Digitalradio
3.3.2 Audioeinstellungen
3.3.3 Mediaplayer
3.4 Fahrzeug-Apps
3.4.1 Apps herunterladen
3.4.2 Apps deinstallieren
3.5 Internetverbindung und Software
3.5.1 Internetverbindung
3.5.1.1 Internetverbindung über WLAN herstellen
3.5.2 Over-the-Air-Updates
3.6 Sprachsteuerung
3.6.1 Sprachsteuerung verwenden
4. Klima und Komfort im Innenraum
4.1 Innenraum
4.1.1 Geräte kabellos laden
4.1.2 USB-Buchsen
4.1.3 12-V-Steckdose
4.1.4 Sonnenblenden
4.2 Komfort
4.2.1 Erfrischungsmodus aktivieren
4.3 Klimaanlage
4.3.1 Bedienelemente der Klimaanlage
4.3.1.1 Sitzheizung einschalten
4.3.1.2 Lenkradheizung betätigen
4.3.2 Klimaeinstellungen

4.3.3 Temperatur und Klimaanlage
4.3.3.1 Klimaanlage einschalten
4.3.3.2 Temperatur einstellen
4.3.3.3 Temperatur synchronisieren
4.3.3.4 Eco-Klima aktivieren
4.3.4 Luftverteilung und Klimamodi
4.3.4.1 Lüftungsdüsen einstellen
4.3.4.2 Automatischen Klimamodus aktivieren
4.3.4.3 Manuellen Klimamodus aktivieren
4.3.5 Eis, Kondensatbildung und Enteisung
4.3.5.1 Enteisung aktivieren
4.3.5.2 Heckscheiben- und Außenspiegelheizung einschalten
4.3.6 Innenraumklima beim Parken
4.3.6.1 Timer für die Vorklimatisierung einstellen
4.3.6.2 Parkkomfort aktivieren
4.3.7 Luftqualität
4.3.7.1 Luftqualitätsanzeige
4.3.7.2 Umluftbetrieb aktivieren
4.3.8 Klimaanlage
4.3.8.1 Klimazonen
4.3.8.2 Wahrgenommene und tatsächliche Temperatur
4.3.8.3 Klimasensoren
4.3.8.4 Heizungen
4.4 Fenster und Scheiben
4.4.1 Fenster bedienen
4.4.1.1 Fenster hinten verriegeln
4.4.2 Einklemmschutz
4.4.3 Fensterheber zurücksetzen
4.5 Sitze
4.5.1 Vordersitze
4.5.1.1 Vordersitze einstellen
4.5.2 Rücksitze
4.5.2.1 Kopfstützen im Fond verstellen
4.5.2.2 Kopfstützen im Fond abnehmen
4.5.2.3 Rückenlehnen im Fond umklappen
4.6 Innenbeleuchtung
4.6.1 Helligkeit der Leseleuchten ändern
4.6.2 Innenraumbeleuchtung einstellen
4.6.3 Ambientebeleuchtung anpassen
5. Sicherheit
5.1 Reaktion auf verschiedene Aufprallarten
5.2 Richtig sitzen
5.3 Sicherheitsgurte
5.3.1 Sicherheitsgurt anlegen und einstellen
5.3.2 Gurterinnerung
5.4 Airbags
5.4.1 Airbag-Auslösung
5.4.2 Frontairbags
5.4.2.1 Beifahrerairbag deaktivieren und aktivieren
5.4.3 Seitenairbags
5.4.4 Kopf-/Schulterairbags
5.4.5 Wartung und Service der Airbags

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

5.4.6 Airbag-Aufkleber
5.5 Kindersicherheit
5.5.1 Kinderrückhaltesysteme
5.5.1.1 Kinderrückhaltesysteme anbringen
5.5.1.1.1 Kinderrückhaltesysteme auf den äußeren Rücksitzen befestigen
5.5.1.1.2 Kinderrückhaltesysteme auf dem mittleren Rücksitz befestigen
5.5.1.1.3 Kinderrückhaltesysteme auf dem Beifahrersitz befestigen
5.5.1.2 Verankerungspunkte für Kinderrückhaltesysteme
5.5.1.2.1 ISOFIX-Verankerungspunkte
5.5.1.2.2 Obere Verankerungspunkte für Kinderrückhaltesysteme
5.5.1.2.3 Untere Verankerungspunkte für Kinderrückhaltesysteme
5.5.1.3 Empfohlene Kinderrückhaltesysteme
5.5.1.4 Übersichtstabelle: geeignete Einbauorte für Kinderrückhaltesysteme

6. Zugang zum Fahrzeug und Sicherheit
6.1 Schlüssel
6.1.1 Tastenloser Schlüssel
6.1.1.1 Batterie des tastenlosen Schlüssels ersetzen
6.1.2 Schlüsselkarte
6.1.3 Digital Key
6.1.3.1 Digital Key erstellen
6.1.3.2 Digital Key löschen
6.1.4 Bereiche der Schlüsselerkennung
6.2 Öffnen und Schließen
6.2.1 Frontklappe öffnen
6.2.2 Frontklappe schließen
6.2.3 Zugang zum Kofferraum
6.2.3.1 Öffnungshöhe des Kofferraums einstellen
6.3 Fahrzeug ver- und entriegeln
6.3.1 Kindersicherung aktivieren
6.3.2 Einstellungen zum Ver- und Entriegeln
6.3.2.1 Ver- und Entriegelungseinstellungen anpassen
6.3.3 Ausbleibende Verriegelung
6.4 Diebstahlschutz
6.4.1 Alarmanlage
6.4.1.1 Empfindlichkeit der Alarmanlage herabsetzen

7. Fahrzeug laden
7.1 Ladearten
7.1.1 Ladekabel
7.2 Ladeansicht und -einstellungen
7.2.1 Festlegen der Strombegrenzung für den Ladevorgang
7.2.2 Ladetimer programmieren und verwalten
7.3 Ladevorgang starten und beenden
7.3.1 Aufladung mit Wechselstrom (AC) starten
7.3.2 Aufladung mit Gleichstrom (DC) starten
7.3.3 AC-Ladevorgang beenden
7.3.4 DC-Ladevorgang beenden
7.3.5 Ladekabel entriegeln
7.3.5.1 Verwendung des Notentriegelungsgriffs für das Ladekabel
7.4 Ladedauer und -zustand
7.4.1 Ladedauer
7.4.2 Ladestatus
7.4.2.1 Anzeige des Ladestatus an der Ladebuchse

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

7.4.2.2 Ladestatus auf dem Display

8. Fahren
8.1 Typischer Fahrzyklus
8.2 Fahrtenbuch-App
8.3 Fahrzeug starten
8.3.1 Startkontrolle
8.3.2 Alkoholsperre
8.4 Fahrzeug ausschalten
8.5 Fahreigenschaften
8.5.1 Fahrmodi
8.5.1.1 Fahrmodus auswählen
8.5.2 One-Pedal-Driving – Fahren mit nur einem Pedal
8.5.2.1 One-Pedal-Driving (Fahren mit nur einem Pedal) anpassen
8.5.3 Automatischen Kriechmodus aktivieren
8.5.4 Bergabfahrhilfe aktivieren
8.5.5 Fahrdynamikregelung
8.5.5.1 Fahrdynamikregelung deaktivieren
8.5.6 Fahrwerk
8.6 Reichweite
8.6.1 Streckeninformationen
8.6.1.1 Tageskilometerzähler zurücksetzen
8.7 Lenkung
8.7.1 Lenkrad
8.7.1.1 Bedienelemente am Lenkrad
8.7.1.1.1 Funktion der konfigurierbaren Lenkradtaste definieren
8.7.1.2 Lenkradposition einstellen
8.7.2 Lenkgefühl einstellen
8.8 Bremsen
8.8.1 Betriebsbremse
8.8.2 Feststellbremse
8.8.2.1 Feststellbremse betätigen
8.8.3 Auto Hold – automatisches Bremsen im Stand
8.8.4 Post Impact Braking – automatisches Bremsen nach einer Kollision
8.9 Schaltstellung auswählen

9. Sicht, Spiegel und Außenbeleuchtung
9.1 Außenbeleuchtung
9.1.1 Fahrleuchten
9.1.1.1 Hauptbeleuchtungsmodus auswählen
9.1.1.2 Fernlicht
9.1.1.2.1 Bedienung des Fernlichts
9.1.1.3 Blinker benutzen
9.1.1.4 Nebelschlussleuchte einschalten
9.1.1.5 Scheinwerferhöhe einstellen
9.1.1.6 Warnblinkanlage
9.1.1.6.1 Warnblinkanlage einschalten
9.1.2 Äußere Komfortleuchten
9.1.2.1 Wegbeleuchtung aktivieren
9.1.2.2 Annäherungsbeleuchtung aktivieren
9.2 Spiegel
9.2.1 Außenspiegel einstellen
9.3 Scheibenwischer und Waschdüsen
9.3.1 Frontscheibenwischer bedienen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

9.3.2 Heckscheibenwischer bedienen
9.3.3 Scheibenwaschanlage einschalten

10. Fahrerassistenzsysteme und Navigation
10.1 Navigation
10.1.1 Navigationsziel finden und auswählen
10.2 Erkennung von Umfeld und Verkehr
10.2.1 Lage der Kameras, Sensoren und Radarmodule
10.2.2 Möglichkeiten und Grenzen der Kameraerkennung
10.2.3 Möglichkeiten und Grenzen der Radarerkennung
10.2.4 Erkennung durch die Parksensoren und ihre Grenzen
10.3 Sicherheitsrelevante Warnungen und Eingriffe
10.3.1 Kollisionswarnungen und -minderung
10.3.1.1 Empfindlichkeit für Vorwärtskollisionswarnungen einstellen
10.3.1.2 Heckaufprallwarnungen aktivieren und deaktivieren
10.3.2 Eingriffe und Warnungen beim Zurücksetzen
10.3.2.1 Warnungen bei Querverkehr hinter dem Fahrzeug
10.3.2.1.1 Querverkehrswarnungen deaktivieren
10.3.2.2 Automatisches Bremsen beim Zurücksetzen deaktivieren
10.3.3 Spurhalteassistent
10.3.3.1 Spurhalteassistent deaktivieren
10.3.3.2 Spurverlassenswarnungen deaktivieren
10.3.4 Blind Spot Information
10.3.4.1 Totwinkelwarnungen aktivieren
10.3.5 Warnungen beim Aussteigen aus dem Fahrzeug
10.3.5.1 Warnungen bei Türöffnung aktivieren
10.3.6 Driver Alert
10.3.6.1 Fahrerwarnungen deaktivieren
10.4 Fahrerassistenzfunktionen
10.4.1 Geschwindigkeitsanpassung an Verkehrsschilder
10.4.1.1 Geschwindigkeitsbegrenzung
10.4.1.1.1 Geschwindigkeitsbegrenzung einschalten
10.4.1.1.2 Geschwindigkeitsbegrenzung ausschalten
10.4.1.1.3 Wert der Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen
10.4.1.1.4 Geschwindigkeitsbegrenzung in den Einstellungen aktivieren
10.4.1.2 Geschwindigkeitswarnungen
10.4.1.2.1 Geschwindigkeitswarnungen deaktivieren
10.4.1.3 Warnton bei Änderung der Höchstgeschwindigkeit deaktivieren
10.4.1.4 Verkehrszeichenerkennung
10.4.2 Pilot Assist
10.4.2.1 Anzeige und Status von Pilot Assist
10.4.2.2 Pilot Assist einschalten
10.4.2.3 Pilot Assist ausschalten
10.4.2.4 Sollgeschwindigkeit für Pilot Assist einstellen
10.4.2.5 Lenkassistent während der Fahrt aktivieren und deaktivieren
10.4.2.6 Spurwechsel mit Pilot Assist
10.4.2.7 Pilot Assist in den Einstellungen aktivieren
10.4.2.8 Einstellungen von Pilot Assist anpassen
10.4.2.9 Pilot Assist – Bedingungen und Begrenzungen
10.5 Parkassistent
10.5.1 Ansicht Parken
10.5.2 Park Pilot Assist
10.5.2.1 Park Pilot Assist beim Parken verwenden

10.5.2.2 Ausparken mit Park Pilot Assist

11. Fahrszenarien und -empfehlungen
    11.1 Kalte Witterung
        11.1.1 Empfehlungen zum Fahren im Winter
    11.2 Empfehlungen für das Fahren durch Wasser
    11.3 Vorbereitung auf lange Fahrten
    11.4 Fahrzeug langfristig abstellen

12. Gegenstände im Fahrzeug aufbewahren, Fahrzeug beladen und mit Anhänger fahren
    12.1 Stau- und Ablagefächer im Innenraum
        12.1.1 Handschuhfach
            12.1.1.1 Handschuhfach verriegeln
    12.2 Lade- und Stauraum
        12.2.1 Heckablage
            12.2.1.1 Heckablage herausnehmen
        12.2.2 Bodenklappe des Kofferraums herausnehmen
        12.2.3 Verstauen von Ladung im Kofferraum
            12.2.3.1 Staufach unter dem Kofferraumboden nutzen
    12.3 Staufach unter der Frontklappe
    12.4 Anhänger ziehen
    12.5 Empfehlungen zur Beladung

13. Pflege und Wartung
    13.1 Fahrzeugstatus
        13.1.1 Ladestatus und Zustand der Batterie
    13.2 Reinigung und Pflege von außen
        13.2.1 Fahrzeug von Hand waschen
        13.2.2 Fahrzeugwäsche in einer Waschanlage
            13.2.2.1 Waschanlagenmodus aktivieren
        13.2.3 Polieren und Wachsen
        13.2.4 Lackschäden ausbessern
            13.2.4.1 Farbcode der Lackierung finden
        13.2.5 Beschädigungen der Windschutzscheibe
        13.2.6 Scheibenreinigungsflüssigkeit auffüllen
        13.2.7 Scheibenwischer reinigen
        13.2.8 Wischerblatt der Windschutzscheibe wechseln
        13.2.9 Wischerblatt der Heckscheibe wechseln
        13.2.10 Wartungsstellung der Scheibenwischer aktivieren
        13.2.11 Korrosionsschutz
    13.3 Reinigung und Pflege des Innenraums
        13.3.1 Stoffe und Textilien reinigen
        13.3.2 Glas- und glänzende Flächen reinigen
            13.3.2.1 Reinigungsmodus des Displays aktivieren
        13.3.3 Kunststoff- und Metallteile im Innenraum reinigen
        13.3.4 Fußmatten reinigen
    13.4 Räder und Reifen
        13.4.1 Empfehlungen zu Rädern und Reifen
            13.4.1.1 Reifen und Räder lagern
            13.4.1.2 Lebensdauer der Reifen
        13.4.2 Angaben auf der Reifenflanke
            13.4.2.1 Reifenverschleißanzeige
        13.4.3 Rad wechseln
            13.4.3.1 Reserverad

13.4.3.2 Winterreifen
13.4.3.3 Schneeketten verwenden
13.4.4 Reifenpanne
13.4.4.1 Provisorische Reifenreparatur
13.4.4.1.1 Verwendung des Reifenpannen-Sets
13.4.4.1.2 Reifen mit dem Kompressor des Pannensets aufpumpen
13.4.5 Reifendruck
13.4.5.1 Reifendrucküberwachung
13.4.5.1.1 Begrenzungen der Reifendrucküberwachung
13.4.5.2 Reifendruck einstellen
13.5 Fahrzeugelektrik und Batterien
13.5.1 Hochvoltbatterie
13.5.1.1 Batteriezustand und -leistung optimieren
13.5.1.2 Kühlsystem des Antriebsstrangs
13.5.2 12-V-Batterie
13.5.2.1 Batterieaufkleber
13.5.3 Batterie-Recycling
13.5.4 Sicherungen
13.6 Werkzeuge und Ausrüstung
13.6.1 Warndreieck verwenden
13.6.2 Abschleppöse anbringen
13.7 Fahrzeug anheben
13.8 Wartung und Reparaturen
13.8.1 Wartung und Reparaturen buchen
13.8.2 OBD-Buchse (On-Board-Diagnose)

14. Umgang mit einem fahrunfähigen Fahrzeug
14.1 Schäden am Fahrzeug
14.2 Betriebsstörung
14.3 Fahrzeug ist stromlos oder reagiert nicht
14.4 Defektes Fahrzeug transportieren
14.5 Sicherheitsmodus
14.6 Fahrzeug abschleppen lassen
14.6.1 Abschleppmodus aktivieren

15. Technische Daten
15.1 Allgemeine Fahrzeugmerkmale
15.1.1 Abmessungen des Fahrzeugs
15.1.2 Gewichte
15.1.3 Stützlast und Anhängergewichte
15.1.4 Spezifikationen zur Anhängerkupplung
15.1.5 Typenbezeichnungen
15.2 Spezifikationen des Antriebsstrangs
15.2.1 Technische Daten Elektromotor
15.2.2 Leistung
15.2.3 Zertifizierte Reichweiten- und Stromverbrauchswerte des Fahrzeugs
15.2.4 Technische Daten – Ladekabel
15.2.5 Ladeanschlusskennzeichnung
15.3 Technische Daten von Rädern und Reifen
15.3.1 Zugelassener Reifendruck
15.3.2 Zugelassene Rad- und Reifengrößen
15.3.3 Niedrigster zugelassener Lastindex und Geschwindigkeitsklasse für Reifen
15.4 Technische Daten zu Flüssigkeiten
15.4.1 Technische Daten der Bremsflüssigkeit

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

15.4.2 Technische Daten der Klimaanlage
15.5 Zertifikate und Typgenehmigungen
15.5.1 Ausführliche Informationen zu Kinderrückhaltesystemen
15.5.2 Radar-Typengenehmigungen
15.5.3 Typgenehmigung für die Funkfrequenz des Reifendruckkontrollsystems
15.5.4 Typgenehmigungen für kabellose Ladeablage und NFC-Lesegerät
15.5.5 Zertifizierung des Schlüsselsystems
15.5.6 Information zu Stoffen auf der Kandidatenliste (C&L-Verzeichnis) gemäß REACH-Verordnung, Artikel 33.1
15.6 Aufkleber

1. Verbraucherinformationen

Es gibt eine Menge über Ihren Volvo zu lernen. Dieser Abschnitt behandelt einige wichtige Themen, z. B. wo Sie im Bedarfsfall Unterstützung finden können sowie Informationen über bestimmte Verbraucherrechte und -pflichten.

> Tipp
>
> Womit sollten Sie beginnen?
>
> Eigentlich ist die gesamte Bedienungsanleitung eine empfehlenswerte Lektüre für jeden, der das Fahrzeug noch nicht kennt. Sie können jedoch damit beginnen, die Informationen über die Funktionsweise dieser Bedienungsanleitung zu lesen, damit Sie wissen, wie und wo Sie die gesuchten Informationen finden.
>
> Fahrerverantwortung
>
> Die Informationen über die Verantwortung des Fahrers sind ebenfalls ein guter Ausgangspunkt für die Lektüre. Dieser Abschnitt enthält einige allgemeine Grundsätze für die sichere Nutzung des Fahrzeugs und seiner Funktionen.

1.1. Informationen zur Bedienungsanleitung

Hier erfahren Sie, welche Rolle die Betriebsanleitung für die Nutzung des Fahrzeugs spielt, wo Sie sie finden und wie Sie sich in ihr zurechtfinden.

Ein wichtiger Teil Ihres Fahrzeugs

Ihr Fahrzeug ist ein hochentwickeltes Produkt. Hochentwickelt, aber nicht hochkompliziert – einer herausragenden Entwicklungsarbeit sei Dank. Vielmehr soll es allen Mitreisenden ein intuitives Nutzungserlebnis mit natürlichen Interaktionen ermöglichen. Diese Betriebsanleitung ist als Teil des Fahrzeugs konzipiert und enthält Informationen zu seinem sicheren und effektiven Gebrauch. Hier finden Sie alles, was Sie über die Funktionen und Merkmale Ihres Fahrzeugs wissen müssen.

> Tipp
>
> Für den Einstieg
>
> Wenn Sie noch nicht mit dem Fahrzeug vertraut sind, sollten Sie sich die Zeit nehmen, verschiedene Abschnitte der Betriebsanleitung durchzusehen. Um Ihr Fahrzeug sicher und effektiv zu nutzen, müssen Sie seine Fähigkeiten und Grenzen kennen.

Betriebsanleitung auf dem aktuellen Stand halten

Stellen Sie sicher, dass die Betriebsanleitung immer in der aktuellsten Version vorliegt. Werfen Sie einen Blick in die Betriebsanleitung, wenn im Zuge eines Software-Updates Änderungen oder neue Funktionen eingeführt werden.

Anweisungen für die bestimmungsgemäße Verwendung des Fahrzeugs

Die Bedienungsanleitung beschreibt die von Volvo vorgesehene Verwendung Ihres Fahrzeugs. Sehen Sie jeden Verweis auf die Bedienungsanleitung als Aufforderung zur Überprüfung, ob Sie das Fahrzeug bestimmungsgemäß verwenden. Wir bitten Sie, diese Empfehlung zu befolgen – denn die Beschreibungen und Vorgaben in der Bedienungsanleitung enthalten wichtige Informationen zum sicheren und effektiven Gebrauch des Fahrzeugs.

Hinweis

Bestimmungsgemäße Verwendung

Wenn Sie das Fahrzeug anders nutzen, als es von Volvo vorgesehen ist, kann dies seine Funktion beeinträchtigen. Dies kann nicht nur die Lebensdauer des Fahrzeugs, sondern auch seine Sicherheit und Effizienz herabsetzen. Dies kann sich auch auf die Gültigkeit der Fahrzeuggarantie auswirken.

Was als bestimmungsgemäße Verwendung des Fahrzeugs gilt, wird nicht von Volvo allein festgelegt. Es liegt in Ihrer Verantwortung, das Fahrzeug gemäß den geltenden Vorschriften und Beschränkungen zu verwenden.

Fahrzeugdarstellung in der Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung soll vor allem genau beschreiben, wie Ihr Fahrzeug funktioniert. Die jeweilige Fahrzeugausführung wird in der Betriebsanleitung jedoch nicht in allen Einzelheiten dargestellt – dies gilt z. B. für Farben, Materialien oder bestimmte Ausstattungsoptionen.

Hinweis

Die einzelnen Fahrzeuge sind an spezifische Marktanforderungen sowie lokale Gesetze und Vorgaben angepasst. Nicht alle regionalen Unterschiede in der Konfiguration gehen aus der Betriebsanleitung hervor.

Wo finde ich die Betriebsanleitung?

Die Betriebsanleitung Ihres Fahrzeugs steht als App auf dem Display im Fahrzeug, in der Fahrzeug-App für Mobiltelefone und unter volvocars.com/intl/support [https://www.volvocars.com/intl/support] zur Verfügung.

Hinweis

Volvo Support-Website

Die auf der Support-Website von Volvo verfügbare Version der Betriebsanleitung gilt für ein vollausgestattetes Fahrzeug mit allen verfügbaren Sonderausstattungen, Funktionen und Merkmalen. Aus diesem Grund kann sie sich von dieser Anleitung unterscheiden, da Ihr Fahrzeug möglicherweise anders ausgestattet ist.[1]

Gedruckte Ergänzungen zur Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung ist vollständig digitalisiert, aber ausgewählte Inhalte können dem Fahrzeug in gedruckter Form beiliegen. Ob und welche Ergänzungen zur Betriebsanleitung mitgeliefert werden, hängt von Ihrer Region und der Fahrzeugkonfiguration ab.

Geltungsbereich

Wichtig

- Befolgen Sie bei Handhabung und Pflege des Fahrzeugs die Empfehlungen von Volvo in der Bedienungsanleitung. Volvo haftet nicht für Schäden oder Unfälle, die auf eine Missachtung der Hinweise in dieser Bedienungsanleitung zurückgehen.
- Wir empfehlen, die Betriebsanleitung vor der ersten Fahrt vollständig durchzulesen.
- Sollten Informationen aus anderen Kanälen (z. B. auf der Website von Volvo) den Informationen im Fahrzeug widersprechen, gelten immer die auf dem Display im Fahrzeug angezeigten Informationen.
- Volvo arbeitet kontinuierlich daran, die Nutzungsinformationen besser, relevanter und leichter zugänglich zu machen. Beschreibungen und Abbildungen können sich daher ändern. Volvo behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen.
- Die Originalversion dieser Betriebsanleitung ist in britischem Englisch verfasst. Die Beschreibungen in der Betriebsanleitung können daher ggf. leicht von Ihrem Fahrzeug abweichen.
- Die Beschreibungen in dieser Betriebsanleitung basieren auf allgemein üblichen Einsatzbedingungen. Wie zuvor erwähnt, können sie je nach Region, Umgebung und Fahrverhalten variieren.
- Ohne Genehmigung von Volvo dürfen keine Abbildungen oder Texte aus dieser Anleitung kopiert werden.

[1] Die Ausstattung ist von der Kaufregion und vom Ausstattungsniveau Ihres Fahrzeugs abhängig.

1.1.1. Bedienungsanleitung lesen

Damit Sie jederzeit die benötigten Informationen finden, ist hier der Aufbau der Anleitung beschrieben.

Die Bedienungsanleitung Ihres Fahrzeugs ist so aufgebaut, dass Sie sowohl bei einer gezielten Suche als auch beim Stöbern schnell die gewünschten Informationen finden.

Struktur

Diese Bedienungsanleitung stellt ein umfassendes Netz aus Seiten mit Informationen dar. Auf jeder Seite finden Sie bestimmte Inhalte und eine Liste mit Links, über die Sie zu verwandten Themen gelangen. Die Links können Sie zu Unterabschnitten des Themas, in dem Sie sich gerade befinden, oder zu anderen Abschnitten führen, die mit dem aktuellen Thema in Verbindung stehen.

Tipp

Die richtige Ebene finden

Manchmal brauchen Sie vielleicht eine Antwort, die nicht allzu tief ins Detail geht. Wenn Sie dann eine oder zwei Ebenen höher gehen, finden Sie dort vermutlich den gesuchten Zusammenhang oder auch Hinweise auf vielleicht passendere Seiten.

Informationen suchen

Über das Suchfeld können Sie die gewünschten Informationen schnell finden.

Alle Hauptthemen

Auf der Startseite finden Sie Links zu allen Hauptthemen in dieser Anleitung.

In interaktiven Abbildungen navigieren

Auf manchen Seiten der Bedienungsanleitung finden Sie Abbildungen mit interaktiven Navigationselementen. Wenn Sie diese Elemente antippen, gelangen Sie zu den entsprechenden Teilen der Bedienungsanleitung. So eröffnen Ihnen diese interaktiven Navigationselemente einen stärker visuellen Zugang zur Bedienungsanleitung.

Tipp

Animierte Einführung

Auf manchen Seiten finden Sie eine animierte Einführung. Diese zeigen Ihnen in Form einer visuellen Animation, worum es im jeweiligen Abschnitt der Bedienungsanleitung geht.

Abbildungen und Videos

Bei manchen Abbildungen in der Bedienungsanleitung handelt es sich um schematische Darstellungen, die Ihnen einen Überblick geben oder als Beispiel dienen sollen. Je nach Fahrzeugausstattung oder Marktanforderungen können Abbildungen von den tatsächlichen Gegebenheiten in Ihrem Fahrzeug abweichen.

Besonders gekennzeichnete Inhalte

An vielen Stellen in dieser Anleitung finden Sie Inhalte, die auf unterschiedliche Weise hervorgehoben sind.

Warnung

Diese Kennzeichnung weist in erster Linie auf Informationen zu Bedingungen oder Nutzungsweisen hin, die mit erheblicher Wahrscheinlichkeit schwere Gesundheitsschäden nach sich ziehen.

Wichtig

Diese Kennzeichnung weist in erster Linie auf Informationen zu Bedingungen oder Nutzungsweisen hin, die mit erheblicher Wahrscheinlichkeit Sachschäden nach sich ziehen.

Hinweis

Diese Kennzeichnung weist in erster Linie auf leicht übersehene oder falsch verstandene Inhalte oder auf Informationen hin, die eine falsche Nutzung vermeiden helfen.

Tipp

Diese Kennzeichnung weist in erster Linie auf Tipps zur Nutzung oder zum Auffinden verwandter Inhalte hin.

Ausstattung, Zubehör und Funktionen

Einige Ausstattungsmerkmale, Zubehörteile und Funktionen können eingeschränkt sein oder nur für bestimmte Fahrzeugkonfigurationen oder Märkte verfügbar sein. Die Anzeige einer entsprechenden Information bedeutet nicht zwingend, dass Ihr Fahrzeug über die beschriebene Ausstattung, das beschriebene Zubehör oder die beschriebene Funktion verfügt.

Hinweis

Die in der Bedienungsanleitung verwendeten Begriffe können von den Begriffen in Marketing-, Vertriebs- und Werbematerialien abweichen.

Wenden Sie sich bei Fragen zur Standard- und Sonderausstattung bitte an einen Volvo Händler.

1.2. Kundenservice und Kontaktinformationen

Falls Sie Fragen zu Ihrem Fahrzeug haben, finden Sie an verschiedenen Stellen Antworten oder Lösungen. Neben der Suche in dieser Anleitung können Sie auch die Volvo Website oder die Volvo Supportseiten besuchen oder Volvo Assistance kontaktieren.

Website und Supportseiten

Auf der Volvo Website erhalten Sie unter volvocars.com/de [https://www.volvocars.com] auf verschiedene Weise Hilfe und Unterstützung.

Im Supportbereich unter volvocars.com/intl/support [https://www.volvocars.com/intl/support] finden Sie Kontaktangaben, Informationen zu Software-Updates und Antworten auf häufig gestellte Fragen. Hier können Sie auch einen Volvo Händler in der Nähe suchen oder Volvo telefonisch oder im Chat kontaktieren.

Volvo Assistance

Wenn Sie eine Panne haben oder das Fahrzeug aus irgendeinem Grund nicht mehr bewegt werden kann, steht Ihnen unser Pannendienst Volvo Assistance zur Seite. Hierzu gehört auch die Pannenhilfe. Volvo Assistance ist täglich rund um die Uhr erreichbar.

Drücken Sie die Assist-Taste in der Deckenkonsole oder kontaktieren Sie Volvo Assistance über die App.

1.3. Fahrerverantwortung

Wenn Sie am Steuer sitzen, müssen Sie alles in Ihrer Macht Stehende tun, um Ihre eigene Sicherheit sowie die Ihrer Mitreisenden und anderer Personen im Straßenverkehr zu gewährleisten.

Wie sicher Sie fahren, hängt von Ihren Kenntnissen, Entscheidungen und Handlungen ab. Ihr Fahrzeug verfügt über Funktionen, die falsche oder ausbleibende Entscheidungen in bestimmten Fällen korrigieren können. Diese wirken sich jedoch nicht darauf aus, wer verantwortlich ist. Stattdessen dienen sie als Ergänzung zu einer verantwortungsvollen Fahrweise, die nur Sie in der Hand haben.

In aller Regel hat die Person am Steuer durch Lernen und Üben die Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt, die für eine sichere Fahrweise erforderlich sind. In diesem Abschnitt geht es um einige dieser Themenbereiche, die Ihnen vielleicht bekannt vorkommen:

- Fahren und Fahrerassistenzfunktionen nutzen
- Fähigkeiten und Grenzen des Fahrzeugs kennen
- Ablenkung
- Müdigkeit
- Gesetze und Vorschriften

Fahrt

Auch wenn Sie Fahrerassistenzfunktionen nutzen, sind Sie dafür verantwortlich, Ihre Fahrweise auf die jeweiligen Bedingungen abzustimmen. Hierzu gehört es, die Geschwindigkeit und den Abstand zu anderen Fahrzeugen anzupassen und auf gefährliche Verkehrssituationen zu reagieren. Damit das Fahrzeug warnen und eingreifen kann, müssen die Verkehrs- und Straßenverhältnisse im Umfeld richtig erfasst und erkannt werden. Die eingesetzten Erkennungssysteme können nicht alle denkbaren Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und/oder Straßenverhältnisse richtig einordnen.

> **Hinweis**
>
> Fahrerassistenzfunktionen
>
> Fahrerassistenzfunktionen können Sie bei bestimmten Aufgaben während der Fahrt unterstützen und die Aufmerksamkeit am Steuer erhöhen. Bei richtiger Nutzung können sie für mehr Sicherheit und Komfort sorgen – eine sichere Fahrweise aber niemals ersetzen. Achten Sie beim Fahren genauso auf die Sicherheit, wie Sie es bei einem Fahrzeug ohne solche Funktionen tun würden.

Fähigkeiten und Grenzen des Fahrzeugs kennen

Wir empfehlen Ihnen, sich vor dem Losfahren mit dem Fahrzeug und seinen Funktionen vertraut zu machen. Wenn Sie am Steuer sitzen, müssen Sie so gut über das Fahrzeug Bescheid wissen, dass Sie es sicher nutzen können.

Bei Unklarheiten zu Fahrzeugfunktionen oder Fragen zu ihrem Verwendungszweck schlagen Sie bitte in der Bedienungsanleitung nach. Wenn Sie die gesuchten Informationen nicht finden können, hilft Ihnen die Volvo Kundenbetreuung gerne weiter.

Ablenkung

Ablenkung führt dazu, dass Sie weniger fokussiert sind und sich schlechter auf das Fahren konzentrieren können. Die Person am Steuer ist immer dafür verantwortlich, zu hinterfragen, ob sich eine bestimmte Aktion während der Fahrt sicher durchführen lässt. Berücksichtigen Sie dabei immer die Gesamtsituation und bestimmte Bedingungen, die eine Ablenkung mit sich bringen können. So gefährden Sie vermutlich nicht die Sicherheit, wenn Sie auf einer geraden und leeren Strecke die Lautstärke einstellen – beim Überholen oder in anderen anspruchsvollen Situationen kann dies dagegen durchaus der Fall sein.

Warnung

Ablenkungen vermeiden

Jede Aktion, bei der Sie nicht Ihre volle Aufmerksamkeit auf die Straße und den Verkehr richten können, ist bei stehendem Fahrzeug durchzuführen. Während der Fahrt sollten Sie z. B. Folgendes nicht tun:

- Halten Sie während der Fahrt Ihr Telefon nicht in der Hand. In vielen Ländern ist das Telefonieren während der Fahrt nur eingeschränkt oder gar nicht erlaubt.
- Nehmen Sie während der Fahrt keine manuellen Änderungen an der aktuellen Navigationsroute vor.
- Ändern Sie während der Fahrt keine Audioeinstellungen, die eine detaillierte Eingabe erfordern.

Fahrerverantwortung und Sicherheitsfunktionen

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Sicherheitsfunktionen, die das Unfallrisiko senken. Sie entheben die Person am Steuer nicht von der Verantwortung, aufmerksam zu bleiben und das Fahrzeug so sicher wie möglich zu fahren.

Tipp

Hilfe von anderen Personen im Fahrzeug

Aktionen, bei denen Sie am Steuer abgelenkt sein könnten, lassen sich oft von der Person auf dem Beifahrersitz durchführen. Andere Aktionen, wie z. B. das Lesen dieser Betriebsanleitung auf dem Display, stehen während der Fahrt gar nicht erst zur Verfügung. Für solche Aktionen muss das Fahrzeug geparkt sein.

Sprachsteuerung

In manchen Situationen bedeutet es vielleicht weniger Ablenkung, wenn Sie dieselbe Aktion per Sprachsteuerung bedienen.

Müdigkeit

Wenn Sie am Steuer sitzen, sind Sie jederzeit dafür verantwortlich, wach und ausgeruht zu sein. Ihr Fahrzeug verfügt über Funktionen, die Sie bei Anzeichen von Müdigkeit warnen können. Es ist jedoch wichtig, immer anzuhalten und eine Pause zu machen, sobald Sie sich auch nur etwas müde fühlen – ganz unabhängig davon, ob das Fahrzeug Sie warnt oder nicht.

Gesetze und Vorschriften

Die Person am Steuer ist jederzeit dafür verantwortlich, die geltenden Gesetze und Vorschriften zu kennen und einzuhalten. Wenn Sie in eine Region mit abweichenden Verkehrsvorschriften fahren, informieren Sie sich über die Unterschiede und führen Sie ggf. zusätzlich erforderliche Ausrüstung mit sich.

1.4. Änderungen, Reparaturen und Zubehörmontage

Für Änderungen[1], Reparaturen und die Montage von Zubehör oder Sonderausstattung sind fundierte Kenntnisse und ein bestimmtes Qualitätslevel der verwendeten Teile und durchgeführten Arbeiten erforderlich. Anderenfalls können solche Maßnahmen die Funktion und Sicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen. Halten Sie vor Änderungen an Ihrem Fahrzeug Rücksprache mit einem Volvo Händler.

Volvo spricht für jedwede Änderung[2] am Fahrzeug nachdrücklich die folgenden Empfehlungen aus:

- Halten Sie vorab Rücksprache mit einer geschulten und qualifizierten technischen Fachkraft von Volvo.
- Lassen Sie die Arbeiten nur von technischem Servicepersonal von Volvo durchführen – dieses ist entsprechend geschult und qualifiziert.
- Lassen Sie nur Teile und Zubehörkomponenten verbauen, die von Volvo genehmigt sind.[3]
- Teile und Zubehörkomponenten werden gemäß der jeweiligen Einbauanleitung montiert.
- Diese erfüllen die vor Ort geltenden Gesetze und Vorschriften[4]

Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen Volvo Händler.

Warnung

Beeinträchtigung von Systemen möglich

Nicht genehmigtes oder falsch montiertes Zubehör kann sich negativ auf Leistung, Kommunikation und Sicherheitssysteme des Fahrzeugs auswirken. Manches Zubehör funktioniert nur in Verbindung mit bestimmter Software, die im Fahrzeug installiert werden muss.

Elektroinstallationen

Bei zusätzlichen Elektroinstallationen müssen die vorgesehenen Anschlusspunkte verwendet werden, damit die Änderung keine Störung der Fahrzeugelektrik mit sich bringt. Das Fahrzeug verfügt über einen speziellen Massepunkt für nachträglich montiertes Zubehör, der nicht mit denen für zentrale Fahrzeugkomponenten identisch ist. Volvo empfiehlt, alle elektrischen Installationen von einer Volvo Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.

Umgang mit Altmaterialien

Die Handhabung mancher Fahrzeugkomponenten birgt gewisse Gefahren. In diesem Fall sind beim Service oder bei der Entsorgung des Fahrzeugs am Ende seiner Nutzungsdauer besondere Maßnahmen erforderlich.

- Elektrische Bauteile im Fahrzeug[5] können gefährliche Stoffe enthalten und bei falscher Handhabung tödliche elektrische Ströme führen.
- Komponenten wie Airbagmodule, Gurtstraffer, verstellbare Lenksäulen und Knopfbatterien können Perchlorate enthalten.

Hinweis

Haftung bei nicht genehmigten Änderungen

Volvo übernimmt keinerlei Haftung für Sachschäden, Kosten, Verletzungen und Todesfälle, die auf nicht von Volvo genehmigte Änderungen am Fahrzeug[6] zurückgehen.

[1] Zu solchen Maßnahmen gehören auch Änderungen an der Software, wie sie z. B. bei einem Tuning vorgenommen werden.

[2] Änderungen, Reparaturen oder die Montage von Zubehör und Sonderausstattung

[3] Nicht von Volvo genehmigtes Zubehör wurde unter Umständen nicht auf die Verwendung in Ihrem Fahrzeug getestet.

[4] Gilt sowohl für die Durchführung der Änderung als auch für die anschließende Nutzung des modifizierten Fahrzeugs.

[5] Hierzu gehören z. B. Batterien.

[6] Hierzu gehören auch, aber nicht nur die Änderung, Reparatur und Montage von Zubehör oder Sonderausstattung.

1.5. Wo Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer finden

Sie finden die einmalige Fahrzeug-Identifizierungsnummer[1] (VIN) an verschiedenen Stellen. Sie benötigen die VIN Ihres Fahrzeugs, wenn Sie sich bei Fragen zu oder Problemen mit Ihrem Fahrzeug an Volvo wenden.

Die Nummer lässt sich wie folgt herausfinden:

- Auf dem Display.
- Auf einem Aufkleber, der sich am unteren Rand der Windschutzscheibe auf dem Armaturenbrett befindet. Dieser ist in der Regel von außen lesbar.
- In den Zulassungspapieren des Fahrzeugs.
- Indem Sie die Nummer in einer Werkstatt über die On-Board-Diagnosebuchse des Fahrzeugs auslesen lassen.

Auf dem Display

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Wählen Sie **System** → **About** → **Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)** aus.

[1] VIN

1.6. Akzeptieren der Nutzungsbedingungen und Datenerfassung

Auf dem Display werden Meldungen zu verschiedenen Bedingungen und zur Datenerfassung[1] angezeigt. Ihre Zustimmung ist erforderlich, damit bestimmte Anwendungen und Dienste ordnungsgemäß funktionieren.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug das erste Mal benutzen, erscheint auf dem Display eine Anleitung, die Ihnen dabei hilft, verschiedene Einstellungen auszuwählen. Im Zusammenhang mit dieser Anleitung werden Sie auch aufgefordert, ihr Einverständnis für ver-

schiedene Arten von Nutzungsbedingungen sowie die Datenerfassung zu geben. In den Datenschutzeinstellungen können Sie dies auch später tun.

Eventuell müssen Sie Ihr Einverständnis auch erklären, z. B. wenn Sie:

- eine App oder einen Dienst zum ersten Mal nutzen.
- ein neues Profil hinzufügen.
- sich von einem Profil abmelden und dieses löschen.
- einen Halterwechsel vornehmen.
- Benutzerdaten zurücksetzen oder eine Werksrückstellung durchführen.

> **Hinweis**
>
> Allgemeine Datenschutzerklärung
>
> Je nach Ihrem Markt kann Volvo Cars verschiedene Arten von personenbezogenen Daten für unterschiedliche Zwecke erheben und verarbeiten. Weitere Informationen darüber, wie Volvo Cars Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, finden Sie in der allgemeinen Datenschutzerklärung von Volvo Cars, die auf der Website von Volvo verfügbar ist. Sollten die Bedienungsanleitung und die Datenschutzerklärung voneinander abweichende Informationen hinsichtlich der Verarbeitung personenbezogener Daten enthalten, hat die Datenschutzerklärung Vorrang.

Datenschutzeinstellungen akzeptieren

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Wählen Sie **Datenschutz** aus.

> **Tipp**
>
> Sie können die Datenschutzeinstellungen auch über die Profileinstellungen aufrufen.

3. Wählen Sie aus, welche Datenschutzeinstellung Sie ändern möchten, und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Display.

Hinweis

Vor Nutzung des Internets

Für die Nutzung des Internets müssen die Nutzungsbedingungen einmal pro Fahrzeug akzeptiert werden.

Volvo Dienste

Hier können Sie anpassen, inwieweit Sie der Weitergabe von Daten an Volvo zustimmen.

Weitergabe des Fahrzeugstandorts

Hier können Sie dem Fahrzeug erlauben, seinen Standort weiterzugeben. Für die Nutzung bestimmter Apps und Funktionen ist dies erforderlich. Die Weitergabe des Fahrzeugstandorts ist z. B. für Dienste zur Fernsteuerung des Fahrzeugs über die Volvo Assistance oder die Fahrzeug-App auf Ihrem Mobiltelefon für Funktionen wie die Fahrzeugortung oder die Fahrtenbuch-App erforderlich.[2]

Fahrzeuganalyse und Verbesserung

Mit der Fahrzeuganalyse und Verbesserung können wir bestimmte Serviceleistungen verbessern, wie z. B. Kundenbetreuung, Serviceplanung und Werkstattbesuche. Um die Funktion zu nutzen, brauchen wir Ihre Einwilligung, die Sie uns über das Display erteilen können.

[1] Daten werden erfasst, um Fahrzeug- und App-Funktionen sowie die Sicherheit zu verbessern.

[2] Die Fahrtenbuch-App kann dann Daten wie etwa die Position Ihres Fahrzeugs, seine Geschwindigkeit, den Kilometerstand und den Stromverbrauch erfassen.

1.7. Verarbeitung von aufgezeichneten und gesammelten Daten

Zu Qualitäts- und Sicherheitszwecken werden verschiedene Informationen über den Status und Betrieb Ihres Fahrzeugs aufgezeichnet und gesammelt. Sie helfen zum Beispiel, die Umstände eines Verkehrsunfalls oder bestimmte Nutzungssituationen besser zu verstehen.

Ereignisdatenspeicher (Event Data Recorder, EDR)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Event Data Recorder oder Ereignisdatenspeicher (EDR) ausgestattet. Die Hauptaufgabe des EDR besteht in der Erfassung und Aufzeichnung von Daten bei Verkehrsunfällen oder unfallähnlichen Situationen. Dies können z. B. der Aufprall des Fahrzeugs auf ein Hindernis oder Ereignisse sein, die zum Auslösen von Airbags geführt haben. Diese Daten werden aufgezeichnet, um die Funktionsweise der Fahrzeugsysteme in solchen Situationen besser zu verstehen. Der Ereignisdatenspeicher zeichnet Daten zur Fahrzeugdynamik und zu den Sicherheitssystemen für einen kurzen Zeitraum auf – in der Regel 30 Sekunden oder weniger.

Bei einem Unfall oder einer unfallähnlichen Situation erfasst der Ereignisdatenspeicher in diesem Fahrzeug folgende Daten:

- inwieweit verschiedene Fahrzeugsysteme im Einsatz waren

- ob die Sicherheitsgurte am Fahrer- und Beifahrersitz angelegt oder gespannt waren
- ob das Fahr- oder Bremspedal betätigt wurde
- mit welcher Geschwindigkeit das Fahrzeug gefahren wurde

Dadurch lässt sich besser verstehen, unter welchen Umständen es zu Unfällen, Verletzungen und Sachschäden kommt. Der Ereignisdatenspeicher zeichnet nur dann Daten auf, wenn es zu einem Unfall oder einer unfallähnlichen Situation kommt. Unter normalen Fahrbedingungen erfolgt keine Aufzeichnung. Das System registriert auch nicht, wer das Fahrzeug gefahren oder wo sich der Unfall oder Beinaheunfall ereignet hat. In Verbindung mit der üblichen Erfassung personenbezogener Daten nach einem Unfall, z. B. durch die Polizei, können die aufgezeichneten Daten aber von Dritten verwendet werden. Zum Auslesen der erfassten Daten sind spezielle Geräte sowie der Zugang zum Fahrzeug oder Ereignisdatenspeicher erforderlich.

Anderweitig aufgezeichnete Daten

Neben dem Ereignisdatenspeicher verfügt das Fahrzeug über weitere Computer zur kontinuierlichen Überwachung der Fahrzeugfunktionen. Diese können auch bei normaler Fahrt Daten aufzeichnen. In erster Linie geschieht dies aber bei Auslösung einer aktiven Fahrerassistenzfunktion oder bei Fehlern, die Betrieb und Funktion des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Manche der aufgezeichneten Daten werden benötigt, damit das Werkstattpersonal im Fahrzeug aufgetretene Fehler diagnostizieren und beheben kann. Außerdem sind die erfassten Informationen erforderlich, damit Volvo alle gesetzlichen Vorschriften erfüllt. Die im Fahrzeug registrierten Daten werden bis zum nächsten Service bzw. zur nächsten Reparatur im Bordcomputer gespeichert.

Außer in den oben genannten Fällen können die erfassten Daten in kombinierter Form auch zu Forschungs- und Entwicklungszwecken verwendet werden, um die Sicherheit und Qualität von Volvo Fahrzeugen kontinuierlich zu verbessern.

Normalerweise gibt Volvo die oben genannten Daten nicht ohne Genehmigung der Person, in deren Eigentum sich das Fahrzeug befindet, an Dritte weiter. Aufgrund nationaler Gesetze und Vorschriften kann Volvo jedoch gezwungen sein, solche Daten an die Polizei oder andere Behörden weiterzugeben, sofern diese ein entsprechendes Recht ausüben. Zum Auslesen und Auswerten der aufgezeichneten Daten sind spezielle Geräte erforderlich, zu denen Volvo und vertraglich mit Volvo verbundene Werkstätten Zugang haben. Volvo ist dafür verantwortlich, dass Daten, die im Zusammenhang mit Service und Wartung an Volvo übertragen werden, auf sichere Weise gespeichert und verarbeitet werden sowie dass ihre Verarbeitung die relevanten Gesetze erfüllt. Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen Volvo Händler.

1.8. Online-Dienste und ihre angemessene Nutzung

Die Nutzung der Online-Dienste in Ihrem Fahrzeug unterliegt bestimmten Bedingungen.

Richtlinie zur angemessenen Nutzung

Die Nutzung der in Ihrem Fahrzeug zur Verfügung stehenden Online-Dienste unterliegt dieser Richtlinie zur angemessenen Nutzung.

Sie erklären, bei Nutzung dieser Dienste Folgendes zu unterlassen:

- illegale, anzügliche, beleidigende, drohende, belästigende, menschenverachtende, rassistische, ethnisch diskriminierende oder auf andere Weise unangemessene Inhalte verbreiten.
- durch Nutzung der Dienste gegen geltendes Recht verstoßen.
- die Dienste zu gewerblichen Zwecken nutzen

Diese Dienste werden Ihnen im Rahmen eines gemeinsamen Zugangs zur Verfügung gestellt. Volvo Cars behält sich das Recht vor, Ihren Zugriff auf oder Ihre Nutzung von Diensten zu unterbrechen, wenn diese große Datenmengen umfasst, die in einem überproportionalen Verhältnis gegenüber anderen Benutzern stehen. Volvo Cars kann Ihren Zugriff auch aus technischen Gründen oder zum Schutz anderer Fahrzeugfunktionen unterbrechen.

1.9. Fahrzeug verkaufen

Damit die Person am Steuer alle Funktionen und Dienste nutzen kann, muss sie bei Volvo registriert sein. Daher müssen die Daten des bisherigen Fahrzeughalters bei einem Verkauf gelöscht werden, um den Zugriff durch den neuen zu ermöglichen.

Um den Fahrzeughalter zu wechseln, muss der derzeitige Halter die Verknüpfung zwischen der Volvo Cars App und dem Fahrzeug aufheben. Anschließend muss der neue Fahrzeughalter das Fahrzeug mit der Volvo Cars App verknüpfen, bevor er es verwendet.

1.10. Benutzerdaten zurücksetzen

Auf dem Display können Sie die Systemeinstellungen und Nutzerdaten zurücksetzen.

Dabei haben Sie die Möglichkeit, nur die App- oder Netzwerk-Standards wiederherzustellen oder das gesamte Fahrzeug auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen. Wenn Sie das Fahrzeug zurücksetzen, werden alle Fahrzeugdaten gelöscht, also auch Profile, Konten und andere persönliche Einstellungen.

> **Hinweis**
>
> Ein Zurücksetzen des gesamten Fahrzeugs kann nur durch den Fahrzeughalter erfolgen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Wählen Sie **System** → **Optionen zum Zurücksetzen** aus.
3. Wählen Sie die gewünschte Option zum Zurücksetzen aus und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Display.

Nach dem Zurücksetzen des Fahrzeugs beginnt der Einrichtungsassistent automatisch, ein neues Halterprofil zu erstellen.

1.11. Empfehlungen zur Fahrzeugnutzung im Ausland

Wenn Sie umziehen oder das Fahrzeug in ein anderes Land überführen, müssen Sie das Fahrzeug und die Volvo ID dort registrieren.

Wenden Sie sich bitte an die Volvo Kundenbetreuung, wenn das Fahrzeug in einem anderen Land zugelassen werden soll.

Hinweis

Je nach Zeitpunkt und Region können die zur Verfügung stehenden Dienste variieren. Dies kann auch der Fall sein, wenn Sie sich nur vorübergehend in einem anderen Land aufhalten.

---

2. Nutzerkonten, Profile und Dienste

Nutzen Sie die Funktionen Ihres Fahrzeugs optimal, indem Sie es mit Profilen anpassen und mit der App für Ihr Mobiltelefon verknüpfen. Dadurch erhalten Sie Zugang zu mehr Funktionen und Diensten, z. B. zum Support, falls unterwegs Probleme auftreten.

> **Hinweis**
>
> Für viele der für Ihr Fahrzeug verfügbaren Dienste benötigen Sie ein registriertes persönliches Konto, z. B. Ihre Volvo ID.

So holen Sie das Optimum aus Ihrem Fahrzeug heraus:

- Volvo ID verknüpfen
- App für das Fahrzeug auf Ihr Mobiltelefon herunterladen
- Richten Sie Ihr Nutzerprofil ein und passen Sie die Einstellungen des Fahrzeugs an
- Mit Ihrem Google-Konto anmelden

2.1. Ersteinrichtung des Fahrzeugs durchführen

Wenn Sie Ihr Fahrzeug zum ersten Mal benutzen, unterstützt es Sie bei der Anpassung der wichtigsten Einstellungen.

Hierfür wird auf dem Display automatisch der Einrichtungsassistent für Ihr Fahrzeug gestartet. Dieser führt Sie durch die Profilerstellung und andere Grundeinstellungen.

> **Tipp**
>
> Bevor Sie Ihr Fahrzeug in Empfang nehmen
>
> Vorher müssen Sie eine Volvo ID erstellen und die App zum Fahrzeug auf Ihr Mobiltelefon herunterladen. Damit geht die Ersteinrichtung des Fahrzeugs deutlich schneller.

Der Einrichtungsassistent umfasst folgende Punkte:

- Wichtige Einstellungen wie z. B. Systemsprache des Fahrzeugs
- Erstellung von Nutzerprofilen
- Verknüpfung mit einem Schlüssel
- Einwilligung zu den Bedingungen verschiedener fahrzeugeigener und externer Dienste
- Verknüpfung von Fahrzeug und App auf dem Mobiltelefon

Hinweis

Fahrzeug für Einrichtung parken

Um den Einrichtungsassistenten zu benutzen, muss das Fahrzeug stehen und die Parkstellung P aktiviert sein.

Einrichtung abschließen

Es empfiehlt sich, die Einrichtung abzuschließen, bevor Sie losfahren. Wenn Sie den Einrichtungsassistenten beenden, ohne alle notwendigen Schritte durchgeführt zu haben, stehen manche Funktionen nicht zur Verfügung. Dies ist erst der Fall, wenn Sie den Assistenten erneut aufrufen und die Einrichtung abschließen. Außerdem werden Sie beim nächsten Fahrzeugstart an die Einrichtung erinnert.

Kein Einrichtungsassistent?

Wenn die Ersteinrichtung des Fahrzeugs bereits erfolgt ist, z. B. durch den Vorbesitzer oder die Vorbesitzerin, können Sie erst nach einem Zurücksetzen des Fahrzeugs wieder auf den Einrichtungsassistenten zugreifen.

2.2. Volvo ID

Die Volvo ID ist Ihr Schlüssel zu einem persönlichen Konto, mit dem Sie verschiedene Fahrzeugdienste nutzen können.

Sie brauchen die Volvo ID, um die vernetzten Dienste in der App für Ihr Fahrzeug zu nutzen.

Hinweis

Die angebotenen Dienste können sich mit der Zeit ändern und je nach Region und Ausstattungsniveau variieren.

2.2.1. Volvo ID erstellen

Sie erstellen die Volvo ID in der App für Ihr Fahrzeug oder auf der Volvo-Website.

Wenn Sie die Volvo ID in der App erstellen möchten, kontrollieren Sie, dass auf Ihrem Mobiltelefon die jüngste Version installiert ist.

1. Öffnen Sie die App auf Ihrem Mobiltelefon oder besuchen Sie volvocars.com/de [https://www.volvocars.com] .

Hinweis

Wenn Sie die Website nutzen, vergewissern Sie sich, dass Sie angemeldet sind.

2. Wählen Sie die Option zum Erstellen einer neuen Volvo ID aus und folgen Sie den Anweisungen.

> **Hinweis**
>
> Nach der Erstellung Ihrer Volvo ID müssen Sie ggf. Ihre E-Mail-Adresse bestätigen, um das Konto zu aktivieren.

2.3. Volvo Cars App

Mit der Volvo Cars App können Sie bestimmte Funktionen über Ihr Mobiltelefon steuern und mit dem Fahrzeug interagieren.

Die Volvo Cars App steht für iPhones und Android-Smartphones zur Verfügung. Sie können sie kostenlos aus dem jeweiligen App Store auf Ihr Mobiltelefon herunterladen. Die App wird regelmäßig aktualisiert – achten Sie daher darauf, dass auf Ihrem Telefon stets die aktuellste Version installiert ist.

> **Hinweis**
>
> Damit Sie alle Dienste wie vorgesehen nutzen können, müssen die Volvo Cars App und das Fahrzeug mit dem Internet verbunden sein.

In der Volvo Cars App können Sie z. B. folgende Aktionen durchführen:

- Türen ver- und entriegeln
- Klimafunktionen beim geparkten Fahrzeug steuern
- Ladezustand der Batterie, Verriegelungsstatus, Fensterstatus und andere Fahrzeugparameter prüfen

> **Hinweis**
>
> Je nach Zeitpunkt und Region können die zur Verfügung stehenden Dienste variieren.

2.4. Erste Schritte mit Google-Diensten

Wenn Sie sich mit Ihrem Google-Konto anmelden, können Sie Maps und andere Google-Dienste und -Apps personalisiert nutzen.

Damit Sie sich mit Ihrem Google-Konto anmelden und alle Google-Dienste nutzen können, muss das Fahrzeug mit dem Internet verbunden sein.

1. Wenn Sie noch kein Google-Konto haben, können Sie unter accounts.google.com/signup [https://accounts.google.com/signup] eines erstellen.
2. Melden Sie sich auf dem Display des Fahrzeugs in Ihrem Google-Konto an und befolgen Sie die Anweisungen.

2.5. Anpassung und Einstellungen

Sie können viele Funktionen und Verhaltensweisen Ihres Fahrzeugs anpassen, indem Sie auf die Einstellungen zugreifen.

Wo Sie die Einstellungen finden

Einstellungen und Anpassungen sind an folgenden Stellen möglich:

- Das Tab „Einstellungen“ auf dem Display enthält die meisten Einstellungen und Anpassungen Ihres Fahrzeugs. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und wählen Sie dann **Einstellungen**. Das Tab umfasst mehrere Kategorien.
- Einige Ansichten und Fahrzeug-Apps verfügen über eigene Einstellungsbereiche. Öffnen Sie die App oder die Ansicht und finden Sie dort die verfügbaren Anpassungsoptionen.
- Die mobile App für das Fahrzeug verfügt über Einstellungen für die Fernbedienung und verknüpfte Funktionen.

Einstellungsarten

Die Einstellungen Ihres Fahrzeugs werden je nach Fahrzeugtyp unterschiedlich angewendet. Die meisten Einstellungen sind spezifisch für ein Nutzerprofil, aber manche gelten für alle Benutzer des Fahrzeugs. Einige Einstellungen können nur dann angepasst werden, wenn das Eigentümerprofil, das über Administratorrechte verfügt, verwendet wird.

> **Tipp**
>
> Individuelles Nutzererlebnis
>
> Richten Sie Nutzerprofile für alle Fahrer ein, um von einem individuellen Nutzererlebnis zu profitieren. Es gibt viele profilspezifische Einstellungen, die automatisch übernommen werden, wenn Sie Ihr Profil auswählen.

Einige Einstellungen gelten nach ihrer Änderung durch Sie auf unbestimmte Zeit, während andere nur zeitweise gelten, z. B. bis zum Ende der jeweiligen Fahrt.

2.6. Nutzerprofile

Wenn das Fahrzeug mehreren Personen zur Verfügung steht, können Sie das Fahrerlebnis mit Nutzerprofilen an die jeweiligen Vorlieben anpassen.

Um alle Funktionen des Fahrzeugs nutzen zu können, müssen Sie zunächst das Halterprofil erstellen. Anschließend lassen sich Nutzerprofile für weitere Personen erstellen. Mit einem persönlichen Nutzerprofil kann jede Person, die das Fahrzeug nutzt, ihre bevorzugten Einstellungen speichern und bei Auswahl ihres Profils anwenden.

Art des Profils	Wer es verwendet
Besitzer	Dauerhaftes Profil der Person, in deren Eigentum sich das Fahrzeug befindet.
Gast	Gastprofil für Personen, die das Fahrzeug nicht dauerhaft nutzen.
Weitere Nutzer	Bis zu vier Profile für weitere Personen, die das Fahrzeug regelmäßig nutzen.

Im Halterprofil stehen alle administrativen Rechte zur Verfügung, in den Nutzerprofilen einige. Auch mit dem Gastprofil sind bestimmte Einstellungen möglich, die aber nach jeder Fahrt wieder zurückgesetzt werden.

Sie können die Profileinstellungen öffnen, indem Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und anschließend auf den Profilnamen tippen. In den Profileinstellungen haben Sie folgende Optionen:

- Profil wechseln
- Profil umbenennen
- Konto zu Ihrem Profil hinzufügen
- Schlüssel mit Ihrem Profil verknüpfen
- Profilsperre aktivieren
- Datenschutzeinstellungen anzeigen und ändern
- Volvo Cars App mit dem Fahrzeug verbinden
- Profil entfernen

Hinweis

Mit dem Halterprofil sind in den Profileinstellungen auch Änderungen an anderen Profilen möglich.

2.6.1. Zwischen Profilen wechseln

Über das Display können Sie zwischen verschiedenen Profilen wechseln.

Hinweis

Nur bei stehendem Fahrzeug

Sie können Profile nur wechseln, wenn das Fahrzeug steht und sich in der Parkstellung (P) befindet. Außerdem ist dies während bestimmter Vorgänge nicht verfügbar.

Profil gesperrt?

Wenn ein Profil gesperrt ist, müssen Sie eine PIN, ein Entsperrmuster oder ein Passwort eingeben, um es verwenden zu können.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und anschließend auf den Profilnamen.
2. Gehen Sie zu **Switch profile**.
3. Wählen Sie ein Profil aus dem Profilwähler aus.

> Das Fahrzeug wechselt zu Ihrem ausgewählten Profil.

2.6.2. Ein Profil hinzufügen

Sie können verschiedene Profile auf dem Display des Fahrzeugs hinzufügen.

Im Einrichtungsassistenten

Die Einrichtungsanleitung auf dem Display enthält Anweisungen zum Hinzufügen des Eigentümerprofils. Sie können später in den Profileinstellungen auch weitere Fahrerprofile hinzufügen.

> **Hinweis**
>
> Wenn Sie die Einrichtungsanleitung nicht vollständig abschließen, sind einige Funktionen und Dienste nicht verfügbar.

Ein Profil in den Profileinstellungen hinzufügen

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und anschließend auf den Profilnamen.
2. Gehen Sie zu **Switch profile**.
3. Tippen Sie auf **Neues Profil hinzufügen** und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Display.

2.6.3. Ein Profil löschen

Bestimmte Profile können über das Display gelöscht werden.

Hinweis

Gastprofil

Sie können das Gastprofil nicht löschen.

Eigentümerprofil löschen

Das Halterprofil lässt sich nur löschen, indem Sie das gesamte Fahrzeug zurücksetzen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und anschließend auf den Profilnamen.
2. Gehen Sie zu **Profil verwalten** → **Profil entfernen**.
3. Wählen Sie **Entfernen** aus.

Tipp

Der Eigentümer kann andere Profile löschen, wenn er darauf Zugriff hat.

Wenn Sie ein Profil entfernt haben, wechselt das Fahrzeug automatisch zum Gastprofil.

2.6.4. Schlüssel einem Profil zuweisen

Sie können Ihrem Profil nur einen Schlüssel zuweisen. Wählen Sie einen Schlüssel zur abstandsbasierten Ver- und Entriegelung oder eine Schlüsselkarte aus.

Im Einrichtungsassistenten

Sie können Ihren Schlüssel im Einrichtungsassistenten dem Halterprofil zuweisen. In diesem Fall legen Sie Ihren Schlüssel bei entsprechender Aufforderung auf den NFC-Leser und befolgen die Anweisungen auf dem Display. Später können Sie diese Aktion auch in den Profileinstellungen durchführen.

Schlüssel in den Profileinstellungen einem Profil zuweisen

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und anschließend auf den Profilnamen.
2. Gehen Sie zu **Zugriff und Datenschutz** → **Schlüssel mit Profil verbinden**.
3. Tippen Sie auf **Verbinden** und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Display.

2.6.5. Mit Profilen verknüpfte Schlüssel verwalten

Sie können Ihrem Profil nur einen Schlüssel zuweisen. Wenn Sie einen anderen Schlüssel zuweisen möchten, müssen Sie erst den verknüpften Schlüssel entfernen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und anschließend auf den Profilnamen.
2. Gehen Sie zu **Zugriff und Datenschutz** → **Verbundener Schlüssel**.
3. Tippen Sie auf **Entfernen**.

2.6.6. Zugriff auf ein Profil beschränken

Sie können den Zugriff auf ein Profil einschränken, indem Sie eine Profilsperre einrichten. Wenn die Profilsperre aktiviert ist, benötigen Sie eine PIN, ein Entsperrmuster oder ein Passwort, um das Profil zu entsperren.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und anschließend auf den Profilnamen.
2. Gehen Sie zu **Zugriff und Datenschutz** → **Profilsperre aktivieren**.
3. Tippen Sie auf **Aktivieren**.
4. Wählen Sie die gewünschte Art der Sperrung aus und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Display.

Wenn Sie die Profilsperre anpassen möchten, tippen Sie auf **Bearbeiten**.

2.6.7. Konto einem Profil hinzufügen

Sie können Ihrem Profil mehrere Konten hinzufügen. Dies können z. B. Konten für Apps von Drittanbietern sein.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und anschließend auf den Profilnamen.
2. Gehen Sie zu **Konten** → **Neues Konto hinzufügen**.
3. Tippen Sie auf **Hinzufügen**.

> Daraufhin erscheint eine Liste der Konten, die Sie hinzufügen können.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

4. Wählen Sie das Konto aus, das Sie hinzufügen möchten, und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Display.

Um ein Konto aus Ihrem Profil zu entfernen, wählen Sie das betreffende Konto unter **Konten** aus und tippen Sie dann auf **Entfernen**.

2.7. Volvo Assistance

Volvo Assistance ist ein Dienst, der Ihnen Hilfe und einen Fernzugriff auf bestimmte Fahrzeugfunktionen bietet. Falls Sie Hilfe benötigen, können Sie sich jederzeit an ein Volvo Assistance Servicezentrum wenden.

Falls unterwegs unvorhersehbare Probleme auftreten, können Sie Volvo Assistance anrufen. Dazu gehören folgende Ereignisse:

- Die Batterie Ihres Fahrzeugs ist leer.
- Ihr Fahrzeug hat eine Panne.
- Sie haben eine Reifenpanne.

Volvo Assistance ist in der mobilen App für das Fahrzeug und durch Drücken der Assist-Taste im Dachhimmel des Fahrzeugs erreichbar.

> **Hinweis**
>
> Nicht für Notfälle
>
> Falls Sie in einer Notsituation Hilfe benötigen, drücken Sie stattdessen die SOS-Taste. Zu Notsituationen, die sofortige Hilfe erfordern können, gehören z. B. Verkehrsunfälle, akute Erkrankungen und Bedrohungen von außen.

Ein kostenloser Dienst

Volvo Assistance ist bei neuen Volvo Fahrzeugen in den ersten Jahren nach dem Kauf kostenlos.[1] Für weitere Informationen zu Ihrem Fahrzeug wenden Sie sich bitte an den Volvo Support oder an einen Volvo Händler.

> **Hinweis**
>
> Wenn Sie keinen gültigen Vertrag für Volvo Assistance haben, können Sie den Dienst trotzdem kostenpflichtig nutzen.

Allgemeine Geschäfts- und Nutzungsbedingungen

Volvo Assistance ist dafür bestimmt, so lange aktiv zu sein, wie das Fahrzeug genutzt wird und die dafür benötigte Technologie, z. B. die Mobilfunkverbindung des Fahrzeugs, unterstützt wird.

Um Volvo Assistance nutzen zu können, müssen Sie bestimmte Informationen, einschließlich persönlicher Daten, mit Volvo teilen. Weitere Informationen zur Datenverarbeitung finden Sie unter volvocars.com/de/legal/privacy [https://www.volvocars.com/intl/legal/privacy].

Hinweis

Volvo behält sich das Recht vor, den Funktionsumfang von Volvo Assistance einzuschränken, falls dieser sich aus praktischen Gründen nicht mehr vollständig aufrechterhalten lässt.

Wenn das Fahrzeug mehr als ein Jahr lang nicht genutzt wird, gilt es als nicht mehr in Gebrauch.

Falls Sie Hilfe benötigen oder Fragen zu Volvo Assistance haben, wenden Sie sich bitte an den Volvo Support.

[1] Die Verfügbarkeit und kostenlose Nutzung des Dienstes bei Neuwagen ist je nach Region unterschiedlich.

2.7.1. Volvo Assistance für Pannenhilfe anrufen

Durch Drücken der Assist-Taste in der Deckenkonsole des Fahrzeugs können Sie Volvo Assistance für Pannenhilfe anfordern.[1] Beispielsweise, wenn unterwegs unvorhersehbare Probleme auftreten, z. B. wenn die Batterie Ihres Fahrzeugs leer ist, Ihr Fahrzeug eine Panne hat oder Sie eine Reifenpanne haben.

Hinweis

Nicht für Notfälle

Falls Sie in einer Notsituation Hilfe benötigen, drücken Sie stattdessen die SOS-Taste. Zu Notsituationen, die sofortige Hilfe erfordern können, gehören z. B. Verkehrsunfälle, akute Erkrankungen und Bedrohungen von außen.

Volvo Assistance im Ausland nutzen

Wenn Sie im Ausland die Assist-Taste drücken, erreichen Sie Volvo Assistance in Ihrem Heimatland.

Tipp

Sie können auch die mobile App für das Fahrzeug verwenden, um Volvo Assistance zu kontaktieren.

Die Assist-Taste befindet sich in der Deckenkonsole auf der rechten Seite der Dachkonsole.

1. Halten Sie die Assist-Taste mindestens zwei Sekunden lang gedrückt.

> Das Fahrzeug stellt eine Sprechverbindung mit Volvo Assistance her. Zudem übermittelt es Informationen zu seinem aktuellen Standort und Status.
Das Volvo Assistance Call Center versucht, mit den Personen im Fahrzeug zu kommunizieren, um festzustellen, welche Art von Hilfe Sie benötigen.

> **Tipp**
>
> Wenn Sie die Anrufansicht während des Sprachanrufs verlassen, können Sie jederzeit durch Drücken auf das Telefon-Widget zur Anrufansicht zurückkehren. Über die Anrufansicht können Sie den Sprachanruf auch beenden.

Wenn die Sprechverbindung nicht funktioniert, kann das Volvo Assistance Call Center anhand der vom Fahrzeug übermittelten Informationen reagieren.

[1] Die Verfügbarkeit richtet sich nach der Region.

2.8. Hilfe im Notfall

Im Notfall kann das Fahrzeug Sie mit einer Notrufzentrale verbinden. Dies geschieht automatisch als Reaktion auf schwere Kollisionen oder manuell durch Drücken der SOS-Taste in der Deckenkonsole.[1]

> **Hinweis**
>
> Nur für Notfälle
>
> Zu Notsituationen, die sofortige Hilfe erfordern können, gehören z. B. Verkehrsunfälle, akute Erkrankungen und Bedrohungen von außen.
>
> Entwickelt, um nach einer Kollision zu funktionieren
>
> Die Möglichkeit zum Anruf bei einer Notrufzentrale nach einer Kollision setzt voraus, dass das System nicht schwer beschädigt ist. Deshalb ist das System ist so konzipiert, dass es auch schwere Zusammenstöße übersteht. Zudem verfügt es zur Absicherung über eine eigene Batterie, falls die reguläre Stromversorgung ausfällt.

Wenn ein Notruf abgesetzt wird, geschieht Folgendes:

1. Das Fahrzeug stellt eine Sprechverbindung mit einer Notrufzentrale her. Zudem übermittelt es Informationen zu seinem aktuellen Standort und Status.
2. Die Notrufzentrale versucht, mit den Personen im Fahrzeug zu kommunizieren, um festzustellen, welche Art von Hilfe Sie benötigen.
3. Wenn die Sprechverbindung nicht funktioniert, kann die Notrufzentrale anhand der vom Fahrzeug übermittelten Informationen reagieren.

Automatische Reaktion im Notfall

Das Fahrzeug versucht automatisch, eine Notrufzentrale zu kontaktieren, sobald es eine Kollision ab einem bestimmten Schweregrad registriert.[2]

> **Hinweis**
>
> Kein Notfall?
>
> Falls Sie unterwegs Hilfe benötigen, sich aber nicht in einer Notsituation befinden, drücken Sie stattdessen die Assist-Taste , um Volvo Assistance anzurufen. Die Volvo Assistance kann Ihnen in bestimmten Situationen helfen, z. B. wenn die Batterie Ihres Fahrzeugs leer ist, Ihr Fahrzeug eine Panne hat oder Sie eine Reifenpanne haben.

[1] Die Verfügbarkeit variiert je nach Region. Weitere Informationen erhalten Sie von der Volvo Kundenbetreuung.

[2] Zum Beispiel, wenn Sicherheitsfunktionen wie Airbags oder Sicherheitsgurtstraffer ausgelöst wurden.

2.8.1. Absetzen eines Notrufs mit der SOS -Taste

Ein langer Druck auf die SOS-Taste in der Deckenkonsole des Fahrzeugs verbindet Sie mit einer Notrufzentrale.[1]

Hinweis

Nur für Notfälle

Zu Notsituationen, die sofortige Hilfe erfordern können, gehören z. B. Verkehrsunfälle, akute Erkrankungen und Bedrohungen von außen.

Kein Notfall?

Falls Sie unterwegs Hilfe benötigen, sich aber nicht in einer Notsituation befinden, drücken Sie stattdessen die Assist-Taste , um Volvo Assistance anzurufen. Die Volvo Assistance kann Ihnen in bestimmten Situationen helfen, z. B. wenn die Batterie Ihres Fahrzeugs leer ist, Ihr Fahrzeug eine Panne hat oder Sie eine Reifenpanne haben.

Die SOS-Taste befindet sich in der Deckenkonsole auf der linken Seite der Dachkonsole.

1. Halten Sie die SOS-Taste mindestens zwei Sekunden lang gedrückt.

SOS

> Das Fahrzeug stellt eine Sprechverbindung mit einer Notrufzentrale her. Zudem übermittelt es Informationen zu seinem aktuellen Standort und Status.
Die Notrufzentrale versucht, mit den Personen im Fahrzeug zu kommunizieren, um festzustellen, welche Art von Hilfe Sie benötigen.

Tipp

Wenn Sie die Anrufansicht während des Sprachanrufs verlassen, können Sie jederzeit durch Drücken auf das Telefon-Widget zur Anrufansicht zurückkehren. Über die Anrufansicht können Sie den Sprachanruf auch beenden.

Wenn die Sprechverbindung nicht funktioniert, kann die Notrufzentrale anhand der vom Fahrzeug übermittelten Informationen reagieren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Wenn Sie die SOS-Taste zu lange drücken, wird das System neu gestartet.

[1] Nicht in allen Regionen verfügbar.

3. Display, Software und Telefon

Hier erfahren Sie, wie Sie mit Ihrem Fahrzeug interagieren können. Hier finden Sie Informationen zum Display und zur Internetverbindung des Fahrzeugs sowie zu Online-Funktionen, Sound und Medien, Fahrzeug-Apps und zur Sprachsteuerung.

Die meisten Fahrzeugfunktionen sind über die Displays zugänglich, aber viele können Sie auch über Ihr Mobiltelefon bedienen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit dem Internet verbinden, ist ein Fernzugriff möglich. Durch das Herunterladen von Software-Updates können Sie es außerdem auf dem neuesten Stand halten. Hier erfahren Sie, wie Sie die Verbindung herstellen.

3.1. Display

In den einzelnen Displaybereichen werden Informationen zum Fahrzeug und zum Fahrvorgang angezeigt. Auch lassen sich viele der Fahrzeugfunktionen über das Display bedienen.

Das Display ist in zwei Bereiche aufgeteilt.

1. Oben im Display erscheint immer der Bereich Fahrerinformationen.
2. Darunter sehen Sie den Hauptbereich, der den größeren Teil des Displays belegt.

Das Display befindet sich in der Mitte des Armaturenbretts.

Warnung

Wenn der Bereich Fahrerinformationen ausgeblendet ist, sich nicht einblenden lässt oder seine Inhalte nicht vollständig erkennbar sind, dürfen Sie das Fahrzeug nicht benutzen. Das liegt daran, dass Sie in diesem Fall Warnungen und Informationen zum Fahrzeugstatus, die im Bereich Fahrerinformationen erscheinen und z. B. die Bremsen, Airbags oder andere sicherheitsrelevante Systeme betreffen können, nicht sehen. Wenden Sie sich bei Problemen mit dem Bereich Fahrerinformationen bitte an eine Volvo Vertragswerkstatt.

Wichtig

Berühren Sie das Display nicht mit scharfkantigen Gegenständen, da dieses hierdurch Schaden nehmen könnte.

Tipp

In den Einstellungen können Sie Hintergrund und Helligkeit des Displays ändern.

3.1.1. Hauptbereich des Displays

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Im Hauptbereich des Displays können Sie viele Fahrzeugfunktionen steuern sowie ausführliche Informationen und Meldungen anzeigen.

Der Hauptbereich nimmt den größten Teil des Displays ein und wird per Berührung bedient.

Häufig verwendete Funktionen, wie z. B. Klima, Fahrzeugübersicht oder App-Bibliothek, befinden sich am unteren Rand des Hauptbereichs.

Im Hauptbereich des Displays lassen sich z. B. die folgenden Funktionen bedienen:

- Navigation
- Mediaplayer
- Fahrzeug-Apps
- Telefon

3.1.1.1. Display-Ansichten

Hier sind die verschiedenen Ansichten beschrieben, die im Display-Hauptbereich erscheinen können.

Die Menüleisten enthalten Statusinformationen sowie Shortcuts zu Apps oder Elemente zur Schnellsteuerung und ermöglichen das Navigieren zwischen den unterschiedlichen Display-Ansichten. Über die Hauptansichten können Sie auf das Navigationssystem, die Fahrzeug-Apps, den Fahrzeugstatus und die Einstellungen zugreifen. Hinzu kommen weitere spezifische Ansichten zur Verwaltung bestimmter Fahrzeugfunktionen.

Menüleisten auf dem Display

Die Statusleiste erscheint am oberen Rand des Display-Hauptbereichs unter dem Bereich Fahrerinformationen. Hier sehen Sie neben Symbolen zu Status und Apps des Fahrzeugs auch die Uhrzeit und Außentemperatur.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Um sich durch die verschiedenen Ansichten zu bewegen, benutzen Sie vor allem die Navigationsleiste am unteren Displayrand. Durch Antippen der Symbole gelangen Sie zu weiteren Ansichten und Funktionen, greifen auf die Komfort-Ansicht zu und schalten die Warnblinkanlage ein. Unabhängig davon, in welcher Ansicht Sie sich gerade befinden, sind die Status- und Navigationsleiste am oberen und unteren Displayrand immer sichtbar.

In manchen Ansichten wird über der Navigationsleiste am unteren Displayrand die Kontextleiste angezeigt. Dieses Menü enthält Verknüpfungen zu verschiedenen Funktionen, zuletzt verwendeten Funktionen oder Apps, die nur dann angezeigt werden, wenn Sie diese nutzen können. Sie können die Schaltflächen auf der rechten Seite der Kontextleiste anpassen, indem Sie die Symbole gedrückt halten oder die Einstellungen der Bedienelemente aufrufen.

Hauptansichten

Nachfolgend sind die wichtigsten Ansichten aufgeführt, die Sie im Display-Hauptbereich sehen und bedienen.

Einstiegsansicht	In der Einstiegsansicht haben Sie nach dem Einsteigen schnellen Zugriff auf bestimmte Fahrzeugfunktionen und die Profilauswahl. Diese wird ausgeblendet, sobald Sie das Fahrzeug starten.
Home-Ansicht	In der Home-Ansicht erscheint eine große Navigationskarte – hier bedienen Sie die Navigationsfunktionen. Unter der Karte sehen Sie Widgets mit Elementen zur Schnellsteuerung von Telefon und Medien. Sie können diese Widgets aus- und wieder einblenden, indem Sie das Home-Symbol antippen. Aus anderen Ansichten gelangen Sie in die Home-Ansicht, indem Sie auf das Home-Symbol in der Navigationsleiste am unteren Displayrand tippen.
App-Bibliothek	In dieser Ansicht haben Sie Zugriff auf die Fahrzeug-Apps und den Downloadbereich für Apps. Sie rufen diese Ansicht auf, indem Sie in der Navigationsleiste am unteren Displayrand auf das Symbol der App-Bibliothek tippen.
Klima-Ansicht	In dieser Ansicht mit zahlreichen Klimaoptionen können Sie z. B. die Klimaanlage einstellen oder die Enteisung aktivieren und deaktivieren. Sie rufen die Klima-Ansicht auf, indem Sie in der Navigationsleiste am unteren Displayrand auf das Lüftersymbol tippen.
Einstellungen	Sie können auf die verschiedenen Einstellungskategorien und Ansichten für Ihr Fahrzeug zugreifen, indem Sie am unteren Bildschirmrand auf das Fahrzeugsymbol tippen.
Ansicht Schnellsteuerung	Über diese Ansicht haben Sie schnellen und einfachen Zugriff auf einige Fahrzeugfunktionen, wie beispielsweise die Außenbeleuchtung, die Einstellung der Außenspiegel und die Fahrmodi. Sie rufen die Schnellsteuerung auf, indem Sie in der Navigationsleiste am unteren Displayrand das Fahrzeugsymbol antippen.
Ansicht Fahrzeugstatus	In dieser Ansicht sehen Sie wichtige Informationen zum Status Ihres Fahrzeugs, wie z. B. zu behebende Probleme und ihre Dringlichkeit. Sie können die Bedienungsanleitung aufrufen, die Gesamtkilometerleistung Ihres Fahrzeugs einsehen und erfahren, wann Ihr Fahrzeug zur Wartung gebracht werden muss. Sie rufen die Ansicht Fahrzeugstatus auf, indem Sie in der Navigationsleiste am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol tippen.

Ansichten zu bestimmten Themenbereichen

Die folgenden Ansichten beziehen sich jeweils auf bestimmte Fahrzeugfunktionen.

Komfort-Ansicht	Sie rufen die Komfort-Ansicht auf, indem Sie in der Navigationsleiste am unteren Displayrand auf die Temperatur tippen. In dieser Ansicht haben Sie schnellen Zugriff auf wesentliche Klima- und Komforteinstellungen, z. B. auf die Temperaturregelung.
Ansicht Lautstärke	In dieser Ansicht können Sie verschiedene Lautstärken einstellen. Sie rufen sie auf, indem Sie in der Navigationsleiste am unteren Displayrand auf das Lautstärkesymbol tippen.
Ansicht Parken	In der Ansicht Parken finden Sie verschiedene Funktionen, die Sie beim Parken unterstützen. Wenn sie erscheint, nimmt sie praktisch den ganzen Display-Hauptbereich ein. Wenn die Ansicht Parken bei Beginn eines Parkmanövers nicht automatisch erscheint, können Sie sie selbst aufrufen, indem Sie in der Kontextleiste über der Navigationsleiste am unteren Displayrand auf das Kamerasymbol tippen.

Hinweis

Fokus-Anzeige

Manchmal hängt die Darstellung im Display-Hauptbereich davon ab, ob das Fahrzeug in Bewegung ist oder steht. Damit die Person am Steuer möglichst wenig abgelenkt ist, stehen bestimmte Ansichten während der Fahrt nicht zur Verfügung – hierzu gehören z. B. manche Einstellungen. In diesem Fall sehen Sie auf dem Display nur die Fokus-Anzeige. Wenn das Fahrzeug zum Stehen kommt, verschwindet die Fokus-Anzeige, und Sie können das Display wieder bedienen.

3.1.1.2. Symbole für den Fahrzeugstatus auf dem Display

Die Symbole für den Fahrzeugstatus erscheinen in der Statusleiste am oberen Rand des Display-Hauptbereichs. Diese Symbole zeigen wichtige Informationen zum Status der Fahrzeugsysteme an.

Arten von Symbolen

Manche Symbole, wie z. B. Uhr und Temperatur, sind in der Statusleiste immer sichtbar. Andere erscheinen nur, wenn eine bestimmte Funktion, wie z. B, das kabellose Laden, aktiviert oder deaktiviert ist.

> **Hinweis**
>
> Schlagen Sie Ihnen unbekannte Symbole zum Fahrzeugstatus nach. Nicht immer werden diese in Verbindung mit ergänzenden Informationen oder Erklärungen angezeigt.

Hier sehen Sie Beispiele für Symbole zum Fahrzeugstatus, die in der Statusleiste erscheinen können. Die Liste ist nicht vollständig, und auch Symbole zum Status von Drittanbieter-Apps können in der Statusleiste angezeigt werden.

12:31 Uhr	Die Uhr zeigt die aktuelle Uhrzeit an. Bei der Zeitanzeige haben Sie die Wahl zwischen dem 12- und dem 24-Stunden-Format.
8°C Außentemperatur	Dies ist die Temperatur, die derzeit außerhalb des Fahrzeugs vorliegt. In den Systemeinstellungen des Fahrzeugs können Sie festlegen, ob die Außentemperatur in Grad Celsius oder Fahrenheit angezeigt wird.
-8°C ❄ Außentemperatur mit Schneeflocke	Dies ist die Temperatur, die derzeit außerhalb des Fahrzeugs vorliegt. Die Schneeflocke erscheint bei niedrigen Außentemperaturen.
Aufnahme durch Mikrofon	Das Mikrofon ist eingeschaltet und nimmt auf.
Keine Aufnahme durch Mikrofon	Es erfolgt keine Aufnahme durch das Mikrofon.
Neue Benachrichtigung	In der Benachrichtigungszentrale liegt eine neue Benachrichtigung vor.
Kabelloses Laden aktiv	Auf der kabellosen Ladeablage wird ein Gerät aufgeladen.
Bluetooth verbunden	Bluetooth ist aktiviert, und ein Gerät ist mit dem Fahrzeug verbunden.
Standort	Ihr Standort wird geteilt.
WLAN-Signal	WLAN ist aktiviert und wird verwendet. Die Anzahl der Balken gibt die Signalstärke an. Wenn kein Balken angezeigt wird, ist zwar eine WLAN-Verbindung aktiv, diese hat aber kein Signal.
Signal der mobilen Internetverbindung	Eine mobile Internetverbindung ist aktiv und wird vom Fahrzeug verwendet. Die Anzahl der Balken gibt die Signalstärke an.
5G 5G-Internet	Eine 5G-Internetverbindung ist aktiv.

3.1.1.3. Tastatur

Wenn Sie Text oder Zahlen eingeben können, wird auf dem Display eine Tastatur eingeblendet. Zahlreiche ihrer Eigenschaften lassen sich in den Einstellungen anpassen.

Über die auf dem Display eingeblendete Tastatur können Sie Text oder Zahlen eingeben. Dies kann z. B. der Fall sein, wenn Sie ein Ziel in der Navigations-App suchen oder das Passwort eines WLAN-Netzwerks eingeben.

Je nachdem, in welcher Art von Eingabefeld Sie sich befinden, kann das Tastaturlayout variieren.

Die Tastatur unterstützt verschiedene Arten der Texteingabe. Hierzu gehören:

- Glide Typing
- Diktat
- Handschrift

> **Tipp**
>
> Im Downloadbereich der App-Bibliothek können Sie auch andere Tastaturen herunterladen.

3.1.1.3.1. Tastatursprache ändern

Sie können die Tastatursprache auf dem Display direkt über die Tastatur ändern.

Ändern Sie die Sprache der Tastatur, wenn Sie fremdsprachigen Text eingeben möchten. Dies kann z. B. hilfreich sein, wenn Sie im Ausland unterwegs sind und ein Ziel oder eine Adresse in der Landessprache suchen möchten.

> **Hinweis**
>
> Um die Tastatursprache zu ändern, müssen für die Tastatur mehrere Sprachen aktiviert sein. Wenn nur eine Tastatursprache aktiviert ist, fehlt auf der Tastatur das Sprachensymbol.

Zur nächsten aktivierten Sprache wechseln

1. Tippen Sie am unteren Rand der Tastatur auf das Sprachensymbol .

> Daraufhin wird die nächste Sprache in der Liste über die aktivierten Tastatursprachen eingestellt.

Zu einer anderen aktivierten Sprache wechseln

2. Halten Sie das Sprachensymbol am unteren Rand der Tastatur berührt.

> Daraufhin wird eine Liste der aktivierten Sprachen eingeblendet.

3. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus.

> Die Tastatur erscheint in der von Ihnen ausgewählten Sprache.

3.1.1.3.2. Tastatursprachen hinzufügen und entfernen

In den Einstellungen können Sie Tastatursprachen hinzufügen und entfernen.

Wenn Sie Text in einer Sprache eingeben möchten, die noch nicht als Tastatursprache erscheint, können Sie die gewünschte Sprache der auf dem Display eingeblendeten Tastatur hinzufügen. Nicht benötigte Tastatursprachen können Sie dagegen entfernen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .

2. Gehen Sie zu **System → Sprache und Eingabe → K<N>eyboard</N>**.

3. Wählen Sie die Tastatur aus, an der Sie Änderungen vornehmen möchten.

4. Tippen Sie auf **Sprachen**.

Sprache hinzufügen

5. Tippen Sie auf das Pluszeichen + über den derzeit aktivierten Sprachen und suchen Sie die gewünschte Sprache.

6. Markieren Sie die Sprache, die hinzugefügt werden soll, und tippen Sie dann auf das Download-Symbol .

> Die Sprache wird der Liste der Sprachen hinzugefügt, in der Sie die Tastatur verwenden können.

Sprache entfernen

7. Tippen Sie über der Liste mit den derzeit aktivierten Sprachen auf das Bearbeitungssymbol .

8. Markieren Sie die Sprache, die aus der Liste über die aktivierten Sprachen gelöscht werden soll, und tippen Sie dann auf das Papierkorb-Symbol .

> Die Sprache wird aus der Liste über die Sprachen gelöscht, in der Sie die Tastatur verwenden können.

3.1.2. Displaybereich Fahrerinformationen

Im Displaybereich Fahrerinformationen finden Sie Angaben zur Fahrt und zum Fahrzeug selbst.

Da der Bereich Fahrerinformationen nicht berührungsempfindlich ist, können Sie diesen nicht über die Displayoberfläche bedienen. Mit den Lenkradtasten können Sie den Bereich Fahrerinformationen steuern und bedienen.

Beispiele für Angaben, die im Bereich Fahrerinformationen angezeigt werden können, sind:

- Warn- und Hinweissymbole
- Geschwindigkeit
- Verkehrszeichenerkennung
- Status und Informationen zum Fahrerassistenzsystem
- Benachrichtigungen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Batterieanzeige
- Stromanzeige

Betriebsmodi des Displaybereichs Fahrerinformationen

Während der Fahrt haben Sie die Wahl zwischen zwei Displaymodi: Basis und Surround. Wenn der benutzerkonfigurierbaren Taste am Lenkrad die Funktion zum Umschalten des Anzeigemodus zugewiesen ist, drücken Sie die Taste, um den Anzeigemodus zu wechseln. Mehr über die benutzerkonfigurierbare Lenkradtaste erfahren Sie im entsprechenden Abschnitt dieser Anleitung.

Basis	In diesem Modus zeigt das Display grundlegende Informationen an, wie z. B. Geschwindigkeit, Batterieladezustand und Reichweite sowie Warn- und Hinweissymbole.
Surround-Sound	In diesem Modus wird die Position des stilisierten Fahrzeugs auf der Straße und im Verhältnis zu anderen Fahrzeugen dargestellt. Außerdem erscheinen dieselben Informationen wie im Basis-Modus.

Wichtig

Bei Verwendung des Surround-Modus

Der Surround-Modus ist unter Umständen nicht in der Lage, die Sie umgebende Verkehrssituation vollständig abzubilden. Verlassen Sie sich aus diesem Grund keinesfalls ausschließlich auf diese Funktion.

3.1.2.1. Warn- und Hinweissymbole

Die Symbole im Bereich Fahrerinformationen zeigen den Status verschiedener Fahrzeugsysteme an. Manche geben an, ob ein System aktiviert ist und ordnungsgemäß funktioniert, andere machen Sie auf wichtige Informationen oder Fehler aufmerksam.

Arten und Farben von Symbolen

Manche Symbole stellen eine Warnung dar und erfordern unmittelbares Handeln, andere zeigen den aktuellen Status bestimmter Funktionen an. Die Symbolfarbe gibt einen ersten Hinweis auf die Wichtigkeit der Meldung. Rote Symbole sind die dringendsten, gelbe Symbole stehen für weniger wichtige Warnungen und Meldungen. Symbole in anderen Farben weisen in der Regel auf Informationen zum Status verschiedener Fahrzeugfunktionen hin.

Tipp

Sehen Sie nach, was Symbole bedeuten, die Sie noch nicht kennen. Viele Symbole erscheinen in Verbindung mit einer Meldung, die Ihnen weitere Informationen liefert.

	Warnung zur Bremsanlage	Es wurde ein Fehler an der Bremsanlage festgestellt. Wenden Sie sich unverzüglich an eine Volvo Vertragswerkstatt.
	Warnung zur Bremsanlage	Es wurde ein Fehler an der Bremsanlage festgestellt. Wenden Sie sich unverzüglich an eine Volvo Vertragswerkstatt.
	Warnung zur Feststellbremse	Wenn das Symbol leuchtet, ist die Feststellbremse betätigt. Wenn das Symbol blinkt, liegt ein Fehler der Feststellbremse vor.

Warnung zur Feststellbremse	Wenn das Symbol leuchtet, ist die Feststellbremse betätigt. Wenn das Symbol blinkt, liegt ein Fehler der Feststellbremse vor.
Warnung zu niedriger Batteriespannung	Die Fahrzeugbatterie weist eine niedrige Spannung auf. Laden Sie diese schnellstmöglich auf.
Warnung zum Antriebssystem	Es liegt ein Fehler im Antriebssystem des Fahrzeugs vor. Wenden Sie sich unverzüglich an eine Volvo Vertragswerkstatt.
Gurterinnerung	Jemand im Fahrzeug hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt.
SRS-Warnung	Ein Fehler in Bezug auf die Airbags oder zugehörige Sicherheitssysteme wurde erkannt. Wenden Sie sich unverzüglich an eine Volvo Vertragswerkstatt.
Ladekabel angeschlossen	Das Ladekabel ist noch am Fahrzeug angeschlossen.
Fehler an der Servolenkung	Aufgrund eines Fehlers funktioniert die Servolenkung nicht ordnungsgemäß. Bringen Sie das Fahrzeug schnellstmöglich an einer sicheren Stelle zum Stehen.
Warnung zur Funktion Driver Alert	Wenn das Symbol blinkt, erkennt die Funktion Driver Alert, dass Sie müde sind und so bald wie möglich eine Pause einlegen sollten. Wenn das Symbol dauerhaft leuchtet, liegt ein Fehler beim Driver Alert System vor.
Warnung zum Fahrzeugstatus	In der Anzeige zum Fahrzeugstatus liegt mindestens eine kritische Meldung vor. Prüfen Sie in der Ansicht Fahrzeugstatus, worin das Problem besteht, und lassen Sie es schnellstmöglich beheben.
Warnung zu Ausweichmanöver	Das Ansprechverhalten der Lenkung wird während eines Ausweichmanövers vorübergehend verbessert.
Fehler zum automatischen Bremsen beim Zurücksetzen	Es liegt ein Fehler zum automatischen Bremsen beim Zurücksetzen vor.
Fehler zum künstlich erzeugten Außengeräusch	Es liegt ein Fehler zum künstlich erzeugten Außengeräusch des Fahrzeugs vor.
Fehler zum hinteren Radarsystem	Es liegt ein Fehler zum hinteren Radarsystem vor. Wenn das Symbol blinkt, handelt es sich um einen Kalibrierfehler.
Fehler in der Heckaufprallvermeidung	Es liegt ein Problem mit dem System zur Vermeidung eines Heckaufpralls vor.
Fehler zum Spurhalteassistenten	Es liegt ein Fehler zum Spurhalteassistenten vor.
Fehler zu den Scheibenwischern der Windschutzscheibe	Es liegt ein Fehler an den Scheibenwischern der Windschutzscheibe vor.
Warnung zur Bremsanlage	Es wurde ein Fehler an der Bremsanlage festgestellt.
Warnung zur Bremsanlage	Es wurde ein Fehler an der Bremsanlage festgestellt.
Warnung zum Antiblockiersystem	Das Antiblockiersystem ist nicht aktiviert. Die Friktionsbremsen funktionieren ordnungsgemäß, aber ohne Antiblockiersystem.
Warnung zum Antiblockiersystem	Das Antiblockiersystem ist nicht aktiviert. Die Friktionsbremsen funktionieren ordnungsgemäß, aber ohne Antiblockiersystem.
Warnung zur Frontaufprallvermeidung	Es liegt ein Problem mit dem System zur Vermeidung eines Frontaufpralls vor.
Warnung zum Reifendruck	Wenn das Symbol leuchtet, liegt ein zu niedriger Reifendruck vor. Bei einem Systemfehler blinkt das Symbol zunächst kurz und leuchtet dann konstant.

Meldung zur Fahrdynamikregelung	Wenn das Symbol leuchtet, liegt ein Problem mit der Fahrdynamikregelung vor. Wenn das Symbol blinkt, greift die Fahrdynamikregelung ein.
Fahrdynamikregelung deaktiviert	Die Fahrdynamikregelung ist deaktiviert.
Erkennung von Personen im Fahrzeug deaktiviert	Die Funktion zur Erkennung von Personen im Fahrzeug ist deaktiviert.
Meldung zu herabgesetzter Leistung	Die Fahrzeugleistung wurde herabgesetzt.
Nebelschlussleuchte	Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet.
Begrenzung der Driver Alert System	Die Kamera zur Überwachung der Fahreraufmerksamkeit ist blockiert.
Fehler an der Servolenkung	Es liegt ein Fehler an der Servolenkung vor. Die Servolenkung steht mit eingeschränkter Leistung zur Verfügung.
Warnung zum Fahrzeugstatus	Es liegt eine wichtige Meldung zum Fahrzeugstatus vor. Prüfen Sie in der Ansicht Fahrzeugstatus, worin das Problem besteht, und lassen Sie es schnellstmöglich beheben.
Warnung zu überhöhter Geschwindigkeit	Sie fahren schneller, als gemäß der geltenden Geschwindigkeitsbegrenzung erlaubt ist. Senken Sie die Geschwindigkeit.
Warnung zur Bergabfahrhilfe	Da ein Problem mit der Bergabfahrhilfe vorliegt, steht diese derzeit nicht zur Verfügung.
Fehler zum Spurhalteassistenten	Es liegt ein Fehler zum Spurhalteassistenten vor.
Spurhalteassistent deaktiviert	Der Spurhalteassistent ist deaktiviert, weshalb keine entsprechende Unterstützung erfolgt.
Fehler zur manuellen Leuchtweitenregelung	Es gibt ein Problem mit der manuellen Leuchtweitenregelung.
Fehler zu den Positionsleuchten	Es liegt ein Problem mit den Begrenzungsleuchten oder den Tagfahrleuchten vor.
Fehler Abblendlicht	Es liegt ein Problem mit dem Abblendlicht vor.
Fehler zum automatischen Fernlicht	Es liegt ein Problem mit dem automatischen Fernlicht vor.
Fehler zum manuellen Fernlicht	Es liegt ein Problem mit dem manuellen Fernlicht vor.
Automatisches Fernlicht eingeschaltet	Das automatische Fernlicht ist eingeschaltet.
Manuelles Fernlicht	Das manuelle Fernlicht ist eingeschaltet.
Blinker links	Der Blinker links ist eingeschaltet und zeigt eine Richtungsänderung nach links an. Wenn ein Fehler der Blinker vorliegt, blinkt das Symbol doppelt so schnell.
Blinker rechts	Der Blinker rechts ist eingeschaltet und zeigt eine Richtungsänderung nach rechts an. Wenn ein Fehler der Blinker vorliegt, blinkt das Symbol doppelt so schnell.
Positionsleuchten	Die Positionsleuchten sind eingeschaltet.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

	Abblendlicht eingeschaltet	Das Abblendlicht ist eingeschaltet.
	Bremsautomatik im Stand aktiviert	Die Bremsautomatik im Stand ist aktiviert. Das Fahrzeug wird im Stand automatisch gebremst.
	Bergabfahrhilfe aktiviert	Die Bergabfahrhilfe ist aktiviert wird verwendet.
	Hinteres Radarsystem aktiviert und in Betrieb	Das hintere Radarsystem ist aktiviert und funktioniert ordnungsgemäß.
READY	Ready	Das Fahrbereit-Symbol erscheint, wenn Sie das Fahrzeug in den Fahrmodus versetzen. Es wird ausgeblendet, sobald Sie schneller als mit Schrittgeschwindigkeit fahren. Bei Unterschreitung dieser Geschwindigkeitsgrenze wird das Symbol wieder eingeblendet.
[1]	Automatisches Fernlicht aktiviert	Das automatische Fernlicht ist aktiviert und wird ggf. eingeschaltet.
[1]	Regensensor	Der Regensensor ist aktiv, und die Frontscheibenwischer sind im Automatikmodus.
[1]	Driver Alert	Die Funktion Driver Alert erkennt, dass Sie müde sind und eine Pause einlegen sollten.
[1]	Anhängerkupplung entriegelt	Die Anhängerkupplung ist entriegelt.
[1]	Bergabfahrhilfe aktiviert	Die Bergabfahrhilfe ist aktiviert, wird derzeit aber nicht verwendet.
[1]	Fehler zum Anhänger	Es liegt ein Fehler am Anhänger vor.
[1]	Fehler der Anhängerbeleuchtung	Bei der Kontrolle der Anhängerbeleuchtung wurde ein Fehler festgestellt.

[1] Die Farbe dieses Symbols ist vom aktuellen Fahrzeugthema abhängig.

3.1.2.2. Batterieanzeige

An der Batterieanzeige sehen Sie den Ladezustand der Batterie in Prozent und die damit voraussichtlich mögliche Reichweite.

Die Batterieanzeige ist jederzeit im Displaybereich für die Fahrerinformationen sichtbar. Die Farbe des Batteriesymbols ändert sich je nach Ladezustand der Batterie.

Ladezustand der Batterie

Der Ladezustand der Batterie gibt an, zu wie viel Prozent die Fahrzeugbatterie geladen ist. Die geschätzte Reichweite gibt an, wie weit Sie mit dem aktuellen Ladezustand der Batterie kommen.

> **Hinweis**
>
> Fahrweise und externe Faktoren, wie z. B. Außentemperaturen und längeres Fahren mit hoher Geschwindigkeit, können sich auf die geschätzte Reichweite auswirken.

Anzeige einer kalten Batterie

Bei einer niedrigen Batterietemperatur erscheint neben dem Batteriesymbol eine Schneeflocke ❄. Diese zeigt an, dass Ladekapazität und Reichweite der Batterie niedriger als normal sind.

Wenn sich die Batterie erwärmt, z. B. beim Fahren, verschwindet die Schneeflocke aus dem Fahrerinformationsbereich im Display.

3.1.3. Systemeinstellungen

Wenn die angezeigten Informationen nicht zu Ihren Vorlieben passen, können Sie die Systemeinstellungen ändern.

Zu den anpassbaren Systemeinstellungen gehören:

- Systemsprache
- Datum und Uhrzeit
- Maßeinheiten
- Tastatursprache

3.1.3.1. Datum und Uhrzeit ändern

In den Einstellungen können Sie Datum, Uhrzeit und Zeitzone manuell ändern.

Standardmäßig passt Ihr Fahrzeug die Einstellungen von Datum, Uhrzeit und Zeitzone automatisch an die aus dem Internet bezogenen Informationen an. Über die Einstellungen können Sie diese Angaben sowie das Zeitformat auch manuell ändern.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Wählen Sie **System** → **Datum und Uhrzeit** aus.
3. Wenn die Optionen **Datum und Uhrzeit automatisch festlegen** und **Zeitzone automatisch festlegen** aktiviert sind, deaktivieren Sie diese.
4. Wählen Sie die gewünschte Einstellung aus und nehmen Sie die Änderung vor.

> Die Änderungen werden auf dem Display angezeigt.
> Wenn Sie die Uhrzeit geändert haben, wird die Zeitanzeige in der Statusleiste entsprechend aktualisiert.

Tipp

Sie ändern das Zeitformat, indem Sie die Option aktivieren (24-Stunden-Format) oder deaktivieren (12-Stunden-Format).

3.1.3.2. Systemsprache ändern

In den Einstellungen können Sie festlegen, welche Sprache das Fahrzeugsystem verwendet.

Wenn Sie möchten, dass das Fahrzeugsystem in einer anderen Sprache als der aktuellen Sprache angezeigt wird, müssen Sie die Systemsprache ändern.

Wichtig

Stellen Sie als Systemsprache unbedingt eine Sprache ein, die Sie uneingeschränkt verstehen. Da das Fahrzeug sicherheitsrelevante Informationen und Meldungen anzeigt, müssen Sie in der Lage sein, deren Inhalt jederzeit zu erfassen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Gehen Sie zu **System** → **Sprache und Eingabe** → **Sprache**.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

3. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus.

> Die Display-Inhalte werden in der neu eingestellten Sprache angezeigt.

3.1.3.3. Maßeinheiten des Systems ändern

In den Einstellungen lassen sich die Maßeinheiten ändern, in denen z. B. Entfernungen oder die Geschwindigkeit angegeben werden.

> **Tipp**
>
> So können Sie z. B. im Ausland die angezeigten Werte an die vor Ort verwendeten anpassen. Besonders sinnvoll ist dies, wenn Entfernungen und Geschwindigkeiten auf Straßenschildern in einer anderen Einheit erscheinen als im Fahrzeug.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .

2. Wählen Sie **System** → **Maßeinheiten** aus.

3. Wählen Sie aus, welche Maßeinheiten das Fahrzeug verwenden soll.

> Das Fahrzeug zeigt die jeweiligen Maßangaben in der neu eingestellten Einheit an.

3.1.4. Das Display neu starten

Sie starten das Display neu, indem Sie bestimmte Lenkradtasten drücken.

Wenn Sie Probleme mit dem Display haben (und z. B. das Fahrzeug nicht mit dem Internet verbinden können oder die Anzeige stehen geblieben ist), lassen sich diese möglicherweise durch einen Neustart beheben.

Damit sich das Display neu starten lässt, muss Ihr Fahrzeug mit angezogener Feststellbremse stehen.

1. Halten Sie die Lenkradtasten zur Senkung von Sollgeschwindigkeit — und Lautstärke ▽ gleichzeitig gedrückt, bis sich die Displayanzeige ändert.

> Das Display wird neu gestartet.

3.2. Telefon

Sie können Ihr Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden und es so während der Fahrt benutzen. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, über Ihr Mobiltelefon die Betriebsanleitung des Fahrzeugs zu lesen oder bestimmte Funktionen fernzusteuern, wenn Sie sich nicht in seiner Nähe befinden.

Mobiltelefon mit dem Fahrzeug verbinden

Wenn Sie ein Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden, können Sie das Telefon über die Schnittstelle des Fahrzeugs benutzen. Außerdem lassen sich Medien auf dem Mobiltelefon direkt über das Fahrzeug streamen.

Über das Display oder per Sprachsteuerung können Sie Ihre Kontakte anzeigen, Anrufe tätigen und empfangen oder Textnachrichten beantworten, ohne das Mobiltelefon zu berühren.

Weitere Funktionen per Mobiltelefon bedienen

Nicht nur im Innenraum können Sie über Ihr Mobiltelefon mit dem Fahrzeug interagieren. In der Fahrzeug-App auf Ihrem Mobiltelefon können Sie bestimmte Fahrzeugfunktionen bedienen oder die Bedienungsanleitung lesen, ohne sich am oder im Fahrzeug zu befinden.

3.2.1. Telefon mit dem Fahrzeug verbinden

Sie können Ihr Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden, um es über die Schnittstelle des Fahrzeugs zu benutzen.

Um Fahrzeug und Telefon zu koppeln, müssen Sie Bluetooth an beiden aktivieren. Sie aktivieren Bluetooth in den Einstellungen. Kontrollieren Sie, dass das Telefon für andere Geräte sichtbar ist, damit das Fahrzeug es finden kann.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Wählen Sie **Vernetzung** → **Bluetooth** aus.
3. Wählen Sie **Hinzufügen** aus, um den Kopplungsvorgang zu starten.
4. Wählen Sie in der Liste der erkannten Geräte das Gerät aus, das Sie mit dem Fahrzeug koppeln möchten.
5. Kontrollieren Sie, dass der Bestätigungscode auf dem Display mit dem auf Ihrem Telefon übereinstimmt.
6. Wählen Sie die gewünschten Dienste aus und tippen Sie dann auf **Speichern**.
7. Stellen Sie in den Bluetooth-Einstellungen und am Display ein, dass das Fahrzeug auf Ihr Telefon zugreifen darf. [1]

> Damit ist Ihr Telefon mit dem Fahrzeug verbunden. Wenn Bluetooth an Ihrem Telefon aktiviert ist, wird die Verbindung beim nächsten Mal automatisch hergestellt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Sie können mehrere Telefone mit dem Fahrzeug koppeln, aber immer nur eines verbinden. Sie stellen ein anderes Telefon als aktiv ein, indem Sie es in der Liste der gekoppelten Geräte auswählen oder ein neues Gerät hinzufügen.

[1] Sie können das Telefon auch mit dem Fahrzeug verbinden, wenn Sie dem Fahrzeug keinen Zugriff auf Ihre Kontakte erlauben – der Funktionsumfang ist in diesem Fall jedoch eingeschränkt.

3.2.2. Telefon im Fahrzeug benutzen

Sie können Ihr Telefon über das Display und die Sprachsteuerung bedienen.

Wichtig

Halten Sie bei Benutzung eines Mobiltelefons während der Fahrt grundsätzlich alle vor Ort geltenden Gesetze und Vorschriften ein.

Hinweis

Um diese Funktionen zu nutzen, müssen Sie das Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden und in den Telefoneinstellungen die entsprechenden Einwilligungen erteilen.

Telefonieren

Im Fahrzeug stehen Ihnen verschiedene Telefoniefunktionen zur Verfügung. So können Sie:

- eingehende Anrufe über das Display annehmen oder abweisen
- während der Fahrt per Sprachsteuerung einen Anruf tätigen
- über die Telefon-App auf dem Fahrzeugdisplay Kontakte anrufen oder mithilfe der eingeblendeten Tastatur eine Telefonnummer eingeben

Ein eingehender Anruf wird auf dem Display angezeigt. Wenn Sie bei einem laufenden Anruf die Telefon-App des Fahrzeugs öffnen, können Sie:

- die Stummschaltung des Mikrofons aktivieren oder deaktivieren
- die Audioein- und -ausgabe ändern, z. B. über das Fahrzeug oder das Mikrofon und die Lautsprecher des Mobiltelefons
- den Anruf beenden
- über die Tastatur Zahlen eingeben, z. B. zur Auswahl von Optionen in einem Sprachmenü

Wenn bei einem laufenden Telefonat ein zweiter Anruf eingeht und Sie diesen annehmen, wird der erste Anruf automatisch gehalten. Sie können aber zwischen den beiden Gesprächen hin- und herwechseln .

Textnachrichten

Mit dem Sprachassistenten können Sie durch Sprachbefehle Textnachrichten schreiben und senden[1]. Wenn eine Textnachricht eingeht, bietet Ihnen das Display die folgenden Optionen an:

- Mit **Play** liest der Sprachassistent die Nachricht laut vor.
- Mit **Mute** werden Ihnen weitere Nachrichten aus dieser Konversation während der aktuellen Fahrt nicht mehr gemeldet.

Sie können die Meldung auch ignorieren und später im Benachrichtigungsmenü anzeigen.

Kontakte anzeigen und suchen

In der Telefon-App des Fahrzeugs suchen Sie einen bestimmten Kontakt, indem Sie:

- auf das Suchsymbol tippen
- im Tab Kontakte den gesuchten Namen eingeben
- im Tab mit der Nummerntastatur die gewünschte Nummer eingeben

Oder Sie fragen den Sprachassistenten nach dem gesuchten Kontakt.

[1] Gilt nur für Mobiltelefone mit Android oder iOS ab Version 13 .

3.2.3. Zwischen gekoppelten Telefonen wechseln

In den Einstellungen können Sie festlegen, welches über Bluetooth gekoppelte Telefon mit dem Fahrzeug verbunden ist.

Das Fahrzeug kann mit mehreren Telefonen gekoppelt sein und diese erkennen, lässt sich aber immer nur mit einem aktiv verbinden.

Um ein neues Gerät über Bluetooth mit dem Fahrzeug zu verbinden, müssen Sie diese zunächst koppeln. Dieser Schritt erfolgt in den Einstellungen.

Kontrollieren Sie zunächst, dass Bluetooth am gewünschten Gerät aktiviert ist, wenn Sie die Verbindung mit einem anderen gekoppelten Gerät herstellen möchten.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol.
2. Wählen Sie **Vernetzung** → **Bluetooth** → **Gespeicherte Geräte** aus.
3. Tippen Sie auf den Namen des Telefons, mit dem Sie die Verbindung herstellen möchten.

> Wenn die Verbindung hergestellt wurde, erscheint der Name des Telefons ganz oben in der Liste über die gespeicherten Geräte.

Wenn das gewünschte Gerät nicht in der Liste über die gespeicherten Geräte erscheint, koppeln Sie es erneut mit dem Fahrzeug.

3.2.4. Apple CarPlay

Wenn Sie Apple CarPlay aktivieren, können Sie Ihr iPhone kabellos über das Fahrzeug verwenden.

Mit Apple CarPlay haben Sie verschiedene Möglichkeiten, um Ihr iPhone über die Benutzeroberfläche des Fahrzeugs zu bedienen. So können Sie die auf dem iPhone installierten Apps für Kommunikation, Navigation und Medien über den Hauptbereich des Displays und per Sprachsteuerung benutzen.

Wichtig

Vor Ort geltende Gesetze und Vorschriften

Halten Sie bei Benutzung eines Mobiltelefons während der Fahrt grundsätzlich alle vor Ort geltenden Gesetze und Vorschriften ein.

CarPlay-Inhalte

Volvo übernimmt keinerlei Verantwortung für die in Apple CarPlay verfügbaren Inhalte.

Hinweis

Telefonkompatibilität und unterstützte Apps

Apple CarPlay unterstützt ausschließlich bestimmte iPhone-Modelle. Weitere Informationen zur Kompatibilität Ihres iPhones und den unterstützten Apps erhalten Sie auf der Website von Apple unter www.apple.com/ios/carplay [https://www.apple.com/ios/carplay] .

Tipp

Halten Sie Ihr iPhone und Ihre Apps auf dem neuesten Stand.

iPhone mit dem Fahrzeug verbinden und CarPlay starten

Verbinden Sie Ihr iPhone über Bluetooth mit dem Fahrzeug und aktivieren Sie Apple CarPlay. Nach der Ersteinrichtung von CarPlay wird es automatisch jedes Mal gestartet, wenn Sie Ihr Telefon erneut über Bluetooth verbinden.

Ansicht CarPlay

Öffnen Sie die CarPlay-App in der App-Bibliothek, um die CarPlay-Ansicht anzuzeigen. Wenn das CarPlay-Symbol in der Kontextleiste angezeigt wird, können Sie die Ansicht auch durch Tippen auf dieses Symbol öffnen.

Wenn die Ansicht CarPlay aktiv ist, nimmt sie den gesamten Hauptbereich des Displays ein. Über die Navigationsleiste am unteren Rand, die Kontextleiste und die Statusleiste können Sie jedoch jederzeit wieder zum fahrzeugeigenen System

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

zurückkehren.

Navigation mit CarPlay

Mit Apple CarPlay können Sie Navigations-Apps auf Ihrem iPhone im Fahrzeug nutzen. Wenn Sie eine Navigationsroute über CarPlay starten, können Sie die Streckenführung in der CarPlay-Ansicht des Display sehen.

Nutzung von Siri

Wenn Sie Siri anstelle des fahrzeugeigenen Sprachassistenten verwenden möchten, halten Sie bei aktiviertem CarPlay die Sprachsteuerungstaste am Lenkrad gedrückt.

Sie können Siri nutzen, um Nachrichten vorlesen zu lassen, zu schreiben und zu senden. Siri liest und verfasst Nachrichten in der Sprache, die Sie in den Siri-Einstellungen auf Ihrem iPhone ausgewählt haben. Wenn Sie eine Nachricht über Siri verfassen, wird Ihnen diese nicht auf dem Fahrzeugdisplay angezeigt, aber auf Ihrem iPhone.

3.2.4.1. iPhone mit Apple CarPlay verbinden

Verbinden Sie Ihr iPhone über Bluetooth mit dem Fahrzeug, um Apple CarPlay zu verwenden.

Um Fahrzeug und Telefon zu koppeln, müssen Sie Bluetooth an beiden aktivieren. Sie aktivieren Bluetooth in den Einstellungen. Kontrollieren Sie, dass das Telefon für andere Geräte sichtbar ist, damit das Fahrzeug es finden kann.

Um CarPlay nutzen zu können, müssen Sie Siri auf Ihrem iPhone aktivieren und eine aktive Internetverbindung haben. Außerdem müssen Sie die WLAN-Funktion des Fahrzeugs ausschalten, weil CarPlay nicht gleichzeitig mit der WLAN-Funktion aktiv sein kann.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol.
2. Wählen Sie **Vernetzung** → **Bluetooth** → **Neues Gerät hinzufügen** aus.
3. Tippen Sie auf **Hinzufügen**, um nach Ihrem iPhone zu suchen.
4. Wählen Sie in der Liste der erkannten Geräte Ihr iPhone aus.
5. Kontrollieren Sie, dass der Bestätigungscode auf dem Display mit dem auf Ihrem Telefon übereinstimmt.
6. Stimmen Sie auf dem iPhone der Nutzung von CarPlay zu.
7. Lesen Sie am Display die Nutzungsbedingungen für CarPlay und stimmen Sie zu.

> Das iPhone stellt eine Verbindung zu CarPlay her und im Fahrzeugdisplay wird die CarPlay-Ansicht geöffnet. In der Statusleiste wird ein CarPlay-Symbol angezeigt, um darauf hinzuweisen, dass CarPlay aktiv ist.

Wenn Sie Ihr iPhone das nächste Mal über Bluetooth verbinden, wird CarPlay automatisch gestartet.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> **Tipp**
>
> Sie können die Verbindung zu CarPlay trennen, Ihr iPhone aber mit dem Fahrzeug verbunden lassen, indem Sie in den Bluetooth-Einstellungen des Fahrzeugs auf das CarPlay-Symbol neben dem Gerätenamen tippen.

3.3. Klang und Medien

Über die Audioanlage des Fahrzeugs können Sie Musik und andere Medien hören. Den Klang können Sie in den Einstellungen an Ihre Vorlieben anpassen.

Audioeinstellungen

In den Audioeinstellungen können Sie eine Vielzahl von Audio-Optionen ändern und anpassen.

Radio und Mediaplayer

In der vorinstallierten Radio-App können Sie Live-Radio hören, über den Bluetooth-Mediaplayer Medien von Ihrem Mobiltelefon streamen.

> **Tipp**
>
> Weitere Medien-Apps von Drittanbietern können Sie im Downloadbereich des Fahrzeugs herunterladen.

Medienwiedergabe steuern

Sie haben mehrere Möglichkeiten, Einstellungen zur Medienwiedergabe vorzunehmen:

- Bedienelemente zur Medienwiedergabe auf dem Display
- Lenkradtasten
- Sprachsteuerung

3.3.1. Radio

Um im Fahrzeug Radio zu hören, steht Ihnen die Radio-App zur Verfügung.

Verknüpfung von FM- und Digitalradio

Bei einer Verknüpfung von FM- und Digitalradio (DAB) wechselt das Fahrzeug automatisch zwischen FM- und DAB-Sendern, damit Sie stets den besten Empfang haben. Diese Funktion ist im Fahrzeug standardmäßig aktiviert, lässt sich aber in den Einstellungen zur Radio-App auch deaktivieren.

Radiomeldungen

Wenn Sie Radio hören, kann die aktuelle Sendung von bestimmten Meldungen unterbrochen werden. Hierbei kann es sich um Alarme, Warnungen, Nachrichten oder Verkehrsmeldungen handeln; außerdem erscheint eine entsprechende Benachrichtigung auf dem Display. Sie können die Wiedergabe der Meldung abbrechen und weiter Radio hören, indem Sie die Benachrichtigung abbrechen.

In den Radioeinstellungen können Sie festlegen, welche Radiomeldungen Sie hören möchten. Tippen Sie oben in der Radio-App auf das Einstellungssymbol und aktivieren oder deaktivieren Sie dann die gewünschten Meldungen. Standardmäßig sind Alarmmeldungen aktiviert, aber Warnungen, Nachrichten und Verkehrsmeldungen sind deaktiviert.

Bevorzugte Radiosender

Ihre Lieblingssender sind schneller eingestellt, wenn Sie diese in die Favoritenliste aufnehmen.

> **Tipp**
>
> Im Downloadbereich für Apps können Sie weitere Radio-Apps herunterladen.

3.3.1.1. Bevorzugte Radiosender hinzufügen

Sie können Ihre Lieblingssender in die Favoritenliste der Radio-App aufnehmen.

Wenn Sie häufig gehörte Radiosender in der Favoritenliste speichern, können Sie diese schneller einstellen. Die Liste kann bis zu 50 Sender umfassen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das App-Symbol und öffnen Sie die Radio-App.
2. Gehen Sie in der Liste über die aktuell zur Verfügung stehenden Sender auf den, der zu den Favoriten hinzugefügt werden soll.
3. Tippen Sie rechts neben dem Sendernamen auf den Stern ☆.

> Der Stern verändert sich entsprechend und der Sender wird in die Favoritliste übernommen.

Um einen Sender aus der Favoritenliste zu entfernen, tippen Sie einfach auf den Stern neben seinem Namen.

3.3.1.2. Verknüpfung von FM und Digitalradio

Sie können die Verknüpfung von DAB- und FM-Sendern in den Einstellungen der Radio-App aktivieren und deaktivieren.

Wenn einem FM-Sender ein DAB-Sender und umgekehrt zugeordnet ist, kann die Radio-App in der Regel auf die jeweilige Entsprechung zugreifen. Bei Verknüpfung der beiden Radioquellen wechselt das Fahrzeug automatisch zwischen DAB- und FM-Sendern, damit Sie stets den besten Empfang haben.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das App-Symbol und öffnen Sie die Radio-App.
2. Tippen Sie auf das Einstellungssymbol , um die Radioeinstellungen aufzurufen.
3. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Verknüpfung von FM- und DAB-Radio.

> Bei aktivierter Funktion zeigt die Radio-App einen Sender-Tab an. Bei allen verknüpften Sendern erscheint unter ihrem Namen das Verknüpfungssymbol .
> Bei deaktivierter Funktion zeigt die Radio-App je einen separaten Tab für DAB- und FM-Sender an. Unter den Sendernamen erscheint dann kein Verknüpfungssymbol.

> **Hinweis**
>
> Manchmal lassen sich DAB- und FM-Sender nicht verknüpfen – in diesem Fall erscheinen beide Varianten als separate Sender.

3.3.2. Audioeinstellungen

Sie können die Audioeinstellungen über das Display anpassen.

Die Audioeinstellungen umfassen zwei Tabs: Klang und Lautstärke.

Tab Klang

Klangfokus	Beim Klangfokus stehen drei Optionen zur Auswahl: Alle, Fahrersitz und Fond. Standardmäßig ist die Option „Alle“ aktiviert, die den Klang in keine bestimmte Richtung sendet. Diese Einstellung bewirkt einen neutralen Klangfokus, mit dem alle Personen im Fahrzeug unabhängig davon, ob sie vorn oder hinten sitzen, das gleiche Klangerlebnis haben. Mit der Einstellung „Fahrersitz“ liegt der Klangfokus am Fahrersitz, mit der Einstellung „Fond“ an den Rücksitzen.
QuantumLogic Surround	Mit QuantumLogic Surround kommen Sie in den Genuss eines herausragenden Surround-Klangerlebnisses. Sie können QuantumLogic Surround niedrig, mittel und hoch einstellen oder die Option ganz deaktivieren.
Equalizer	Rufen Sie die Equalizer-Einstellungen im Tab Audio auf, indem Sie auf **Equalizer** tippen. In den Equalizer-Einstellungen stehen Ihnen sechs Einstellpegel sowie eine Subwoofer-Option zur Verfügung. Außerdem haben Sie die Wahl zwischen vier EQ-Voreinstellungen: Dynamic, Soft, Voice und Custom. Bei der Auswahl von Custom können Sie die Equalizer-Werte auf 0 zurücksetzen, indem Sie auf **Zurücksetzen** tippen.

Tab Lautstärke

In diesem Tab können Sie die folgenden Lautstärken einstellen:

- Medien
- Klingelton
- Anruf

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Sprachassistent
- Navigation
- Benachrichtigungen
- Einparkhilfe

Mit der Geräuschkompensation wird die Lautstärke im Fahrzeug automatisch an den Geräuschpegel außerhalb angepasst. Sie können die Geräuschkompensation auf niedrig, mittel und hoch einstellen oder die Funktion ganz deaktivieren.

Außerdem können Sie in diesem Tab festlegen, ob bei Displayberührung ein Ton zu hören ist.

3.3.3. Mediaplayer

In Ihrem Fahrzeug ist ein Media-Player vorinstalliert. Über Google Play in der App-Bibliothek können Sie weitere Medien-Apps von Drittanbietern herunterladen.

In der App-Bibliothek Ihres Fahrzeugs ist der Bluetooth-Mediaplayer vorinstalliert.

In der App für Bluetooth-Medien können Sie Medien auf einem über Bluetooth verbundenen Gerät über das Fahrzeugsystem abspielen.

3.4. Fahrzeug-Apps

Alle Fahrzeug-Apps sind in der App-Bibliothek aufgeführt.

Sie rufen die App-Bibliothek auf, indem Sie am unteren Displayrand auf ihr Symbol tippen.

Symbol der App-Bibliothek

Die Apps in der App-Bibliothek erscheinen in chronologischer Reihenfolge: Die Liste beginnt mit der zuerst und endet mit der zuletzt installierten App.

Einige Apps sind vorinstalliert, so z. B. die Apps für Bluetooth-Medien, Google Maps und Google Assistant. Neue Apps können Sie über Google Play suchen und herunterladen, das Sie ebenfalls in der App-Bibliothek finden.

3.4.1. Apps herunterladen

Im Downloadbereich der App-Bibliothek finden Sie weitere Apps, die Sie auf Ihr Fahrzeug herunterladen können.

Neben den im Fahrzeug vorinstallierten Apps können Sie im Downloadbereich der App-Bibliothek weitere Apps herunterladen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Symbol der App-Bibliothek .
2. Tippen Sie auf **Weitere Apps**, um zum Downloadbereich für Apps zu wechseln.
3. Suchen Sie nach der gewünschten App.
4. Laden Sie die App herunter und installieren Sie sie.

> Nachdem die App heruntergeladen und installiert wurde, erscheint sie in der App-Bibliothek.

3.4.2. Apps deinstallieren

In der App-Bibliothek können Sie nicht mehr gewünschte oder benötigte Apps deinstallieren.

> **Hinweis**
>
> Vorinstallierte Apps, z. B. für Telefon und Radio, lassen sich dagegen nicht entfernen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Symbol der App-Bibliothek .
2. Suchen Sie die gewünschte App und berühren Sie diese, bis ein Menü erscheint.
3. Wählen Sie **Deinstallieren** im Menü aus.
4. Tippen Sie auf **OK**, um die App zu deinstallieren.

> Die App wird deinstalliert und aus der App-Bibliothek entfernt.

3.5. Internetverbindung und Software

Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, können Sie sein volles Potenzial ausschöpfen und die Fahrzeugsoftware mittels Over-the-air-Updates aktualisieren.

Internetverbindung

Sie stellen die Internetverbindung des Fahrzeugs über WLAN oder die integrierte Mobilfunkverbindung her.

Software-Updates

Mit Over-the-Air-Updates bleibt die Software Ihres Fahrzeugs stets auf dem neuesten Stand.

3.5.1. Internetverbindung

Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Internet verbinden, können Sie sein volles Potenzial ausschöpfen und die Software über Over-the-Air-Updates aktualisieren.

Zum Herstellen der Internetverbindung haben Sie mehrere Möglichkeiten. Wenn dem Fahrzeug mehrere Internetoptionen zur Verfügung stehen, werden diese in der folgenden Reihenfolge genutzt:

- WLAN
- Mobilfunknetz

WLAN

Sie können Ihr Fahrzeug über ein WLAN mit dem Internet verbinden. Sobald das Netzwerk in Reichweite ist, kann das Fahrzeug die Verbindung automatisch herstellen.

Mobilfunknetz

Ihr Fahrzeug verfügt über ein integriertes Modem, das eine Verbindung zu einem Mobilfunknetz herstellen kann. Solange das Fahrzeug einen aktiven Mobilfunkvertrag und Empfang hat, kann es die Internetverbindung herstellen. In einer Volvo Vertragswerkstatt erhalten Sie weitere Informationen dazu, wie Sie in Ihrem Fahrzeug mobiles Internet nutzen.

Das Fahrzeug unterstützt Mobilfunknetze mit bis zu 5G. Die verfügbaren Mobilfunknetzgeschwindigkeiten sind von der SIM-Karte abhängig, die Sie in Ihrem Fahrzeug nutzen.

> **Hinweis**
>
> Bedingungen und Einschränkungen für die mobile Datenverbindung
>
> - Das Fahrzeug muss sich in einem Gebiet mit Mobilfunkempfang befinden.
> - Die mobile Datenverbindung muss für die Region, in der sich das Fahrzeug befindet, aktiviert sein.
> - Hindernisse wie Gebäude, Hügel und Berge können das Signal des Mobilfunknetzes schwächen oder blockieren.

Internet-Einstellungen

Sie finden die Internet-Einstellungen auf dem Display.

3.5.1.1. Internetverbindung über WLAN herstellen

So verbinden Sie Ihr Fahrzeug über per WLAN mit dem Internet.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Wählen Sie **Vernetzung** → **WLAN** aus.
3. Wenn Wi-Fi deaktiviert ist, aktivieren Sie die Option.
4. Wählen Sie das WLAN-Netzwerk aus, mit dem die Verbindung hergestellt werden soll.
5. Geben Sie über die Tastatur auf dem Display das WLAN-Passwort ein und tippen Sie dann auf **Verbinden**.

> Das Fahrzeug wird mit dem WLAN-Netzwerk verbunden.

3.5.2. Over-the-Air-Updates

Mit Over-the-Air-Updates bleibt die Software Ihres Fahrzeugs stets auf dem neuesten Stand.

> **Hinweis**
>
> Um Over-the-Air-Updates[1] zu aktivieren, müssen Sie diese bei der Einrichtung oder in den Datenschutzeinstellungen der App für das Fahrzeug auf Ihrem Mobiltelefon erlauben. Sie können die Updates nicht über das Fahrzeugdisplay erlauben oder aktivieren.

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, kann es Over-the-Air-Updates beziehen und so seine Software immer auf dem aktuellen Stand halten. Bei Aktivierung von Software-Updates in der App lädt das Fahrzeug diese automatisch herunter und meldet es, wenn Updates zur Installation bereitstehen. Diese Meldungen zur Installation werden in der App und auf dem Fahrzeugdisplay angezeigt.

Auch unter **System** → **Software-Update** in den Einstellungen können Sie prüfen, ob neue Software-Updates zur Verfügung stehen.

Software-Updates installieren

Wenn ein neues Software-Update zur Verfügung steht, lädt das Fahrzeug dieses automatisch herunter, installiert es aber nicht. Die Installation müssen Sie selbst in der App für das Fahrzeug auf Ihrem Mobiltelefon, die entsprechende Meldung auf dem Display oder in der Ansicht Software-Update starten. Die Meldung erscheint nur dann auf dem Display, wenn Fahrstellung P eingelegt und der Sicherheitsgurt nicht geschlossen ist. Wenn Sie das Update nicht mehr installieren möchten, können Sie die Installation nach erfolgter Bestätigung auch noch abbrechen.

Während einer laufenden Software-Installation können Sie das Fahrzeug nicht benutzen oder öffnen. Stellen Sie daher sicher, dass die Batterie noch zu etwa 50 % geladen ist und dass Sie Ihr Fahrzeug während der Installation nicht benötigen. Im Fahrzeug wird angezeigt, wie lange das Update voraussichtlich dauern wird.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wichtig

Manche Updates können Sie eventuell nicht selbst installieren. Wenden Sie sich in diesem Fall an eine Volvo Vertragswerkstatt, um einen Wartungstermin zu vereinbaren.

Fahren Sie das Fahrzeug bei einem kritischen Update-Fehler nicht, sondern fordern Sie den Pannendienst an und lassen Sie das Fahrzeug in eine Volvo Vertragswerkstatt bringen.

Hinweis

Sie können keine Software-Updates installieren, wenn die Einstellung für die reduzierte Alarmempfindlichkeit aktiv ist.

Nach dem Abschluss des Software-Updates wird Ihr Fahrzeug möglicherweise in der Volvo Cars App als offline angezeigt. Das Fahrzeug verbindet sich wieder mit der App, sobald Sie es das nächste Mal fahren.

Update für später planen

Wenn Sie das Update zu einem späteren Zeitpunkt installieren möchten, können Sie in der App und auf dem Display einen Timer einstellen. So können Sie festlegen, dass das Fahrzeug das Update z. B. in 4 Stunden installieren soll. Der maximal einstellbare Zeitraum beträgt 24 Stunden.

[1] OTA

3.6. Sprachsteuerung

Mit dem Sprachassistenten können Sie über Ihre Stimme mit dem Fahrzeug interagieren, ohne die Hände vom Lenkrad zu nehmen.

So haben Sie z. B. die Möglichkeit, per Sprachbefehl etwas im Internet nachzuschlagen oder nach den Wetteraussichten zu fragen. Außerdem können Sie mit Ihrer Stimme bestimmte Fahrzeugfunktionen bedienen, wie z. B.:

- Mediaplayer
- Telefon
- Navigation
- Klimaanlage

Mit dem Sprachassistenten sprechen

Da der Assistent natürlich gesprochene Sprache versteht, brauchen Sie sich keine speziellen Sprachbefehle zu merken. Sie stellen einfach eine Frage, der Sprachassistent bestätigt das Gesagte und führt dann die gewünschte Aktion durch. Wenn er Sie nicht verstanden hat, teilt er es Ihnen mit.

Hinweis

- Die Sprachsteuerung wird von einem Drittanbieter bereitgestellt. Verfügbarkeit, Bedienung und Funktion können im Laufe der Zeit und regional variieren.
- Bei schlechter Internetverbindung ist die Anzahl der verfügbaren Funktionen ggf. eingeschränkt.

3.6.1. Sprachsteuerung verwenden

Mit dem Sprachassistenten können Sie bestimmte Fahrzeugfunktionen per Sprachsteuerung bedienen.

Festgelegte Sprachbefehle brauchen Sie dabei nur zur Aktivierung des Sprachassistenten. Nach seiner Aktivierung reagiert der Sprachassistent auf ganz normale Sprache und freie Kommandos.

Hinweis

Google Assistant steht noch nicht in allen Sprachen zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter support.google.com [https://support.google.com] . Oder Sie benutzen eine andere Sprache, die Sie beherrschen.

1. Sagen Sie „Ok Google“ oder „Hey Google“, um Google Assistant zu aktivieren.

> Der Assistent bestätigt, dass er ganz Ohr ist.

2. Benutzen Sie normale Alltagssprache, um dem Sprachassistenten Befehle zu erteilen.

Tipp

Weitere Aktivierungsmöglichkeiten

Sie können den Sprachassistent auch über das Display oder durch Drücken der Mikrofontaste rechts am Lenkrad aktivieren.

In Ihrem Google-Konto anmelden

Wenn Sie in Ihrem Google-Konto angemeldet sind, kann Google Assistant Ihre persönlichen Vorlieben und Einstellungen berücksichtigen. Dazu muss das Fahrzeug online sein. Sie können beispielsweise in Ihren Google-Kontakten gespeicherte Personen anrufen oder Termine in Ihrem Google-Kalender überprüfen. Sobald Google Gemini verfügbar ist, können Sie sich für die Nutzung von Gemini anmelden.

---

4. Klima und Komfort im Innenraum

Machen Sie sich mit dem Fahrzeuginnenraum und den Bedienelementen für Sitzverstellung, Klimatisierung und Fenster vertraut.

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Funktionen, die Sie beim Fahren unterstützen. Manche Funktionen dienen vor allem dem Komfort, andere sorgen für bessere Sicht. In diesem Abschnitt der Betriebsanleitung geht es darum, wie Sie im Fahrzeug für optimalen Komfort sorgen.

4.1. Innenraum

Hier erfahren Sie mehr über die Anordnung und die praktischen Merkmale und Funktionen im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Getränkehalter und Ladeanschlüsse für elektronische Geräte.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Der Innenraum im Überblick

Es gibt einige Orte und Komponenten, mit denen Sie vertraut sein sollten, da sie in der Betriebsanleitung immer wieder vorkommen.

Fahrzeuginnenraum	Der Fahrzeuginnenraum oder Fahrgastraum ist in den Frontbereich und den Fond unterteilt.
Kofferraum	Der Kofferraum ist der Bereich hinter den Rücksitzen, der in der Regel vom Fahrzeugheck aus zugänglich ist.
Armaturenbrett	Das Armaturenbrett umfasst sämtliche Verkleidungen und Komponenten vor den Vordersitzen. Dort befinden sich einige der wichtigsten Interaktionsbereiche wie Display, Lenkrad, USB-Anschlüsse, Lüftungsdüsen und Handschuhfach.
Mittlere Armlehne	Die mittlere Armlehne liegt über der Tunnelkonsole zwischen den Vordersitzen. Hier finden Sie die Bedienelemente für die Fenster und Schlösser, Ablagefächer, Getränkehalter und am hinteren Ende ein Bedienfeld für den Fond.
Deckenkonsole	Die Deckenkonsole befindet sich direkt hinter der Windschutzscheibe am Dachhimmel. Hier haben Sie einfachen Zugang zu wichtigen Funktionen und Statusanzeigen.

Hinweis

Getränkehalter verwenden

Sie fahren den Getränkehalter heraus, indem Sie im unteren Bereich auf die Stirnseite der Armlehne drücken und wieder loslassen. Der Getränkehalter wird vollständig ausgefahren.

Bedienen Sie den ausziehbaren Getränkehalter vorsichtig, damit er keinen Schaden nimmt. Das Einfahren erfolgt in zwei Schritten – je einem pro Getränkehalter. Es ist wichtig, den Auszug erst mit dem einen und dann mit dem zweiten Getränkehalter einzuschieben. Versuchen Sie nicht, den Auszug mit einer durchgehenden Bewegung in die eingefahrene Position zu zwingen.

4.1.1. Geräte kabellos laden

Auf der kabellosen Ladeablage können Sie Qi-zertifizierte Geräte aufladen, wie z. B. ein Mobiltelefon.

Die kabellose Ladeablage unter dem Display

Um ein Gerät auf der kabellosen Ladeablage aufladen zu können, muss dieses für das kabellose Laden gemäß Qi-Standard zertifiziert sein. Stellen Sie außerdem sicher, dass das kabellose Laden am aufzuladenden Gerät[1] aktiviert ist.

Warnung

Induktives Laden kann die Funktion von Herzschrittmachern und anderen implantierten medizinischen Geräten beeinträchtigen. Bitte holen Sie in diesem Fall ärztlichen Rat ein, bevor Sie die kabellose Ladeablage verwenden.

Wichtig

Signalstörungen

Das Fahrzeug nutzt elektromagnetische Felder, Bluetooth und NFC[2]. Diese Signale können andere Geräte stören, die sich in einem bestimmten Abstandsbereich befinden. Machen Sie sich damit vertraut, worin solche Störeffekte bestehen können. Die unterschiedlichen technischen Daten finden Sie im jeweiligen Abschnitt dieser Betriebsanleitung.

NFC-Karten und Aufladen

Legen Sie NFC-fähige Karten und Schlüssel nicht in der Nähe der kabellosen Ladeablage ab, wenn Sie die Ladefunktion nutzen, da diese beschädigt werden können.

Nehmen Sie vor dem Laden sämtliche andere Gegenstände von der Ladeablage.

1. Legen Sie das Gerät mittig auf die Ladeablage.

> Der Ladevorgang beginnt.

Warnung

Nehmen Sie Ihr Telefon bei Verlassen des Fahrzeugs immer von der kabellosen Ladeablage.

Hinweis

- Je nach Gerät kann das Ladeverhalten variieren. So kann es z. B. unterschiedlich lange dauern, bis der Ladevorgang beginnt oder das Gerät vollständig aufgeladen ist.
- Während des Ladens kann das Gerät warm werden. Das ist ganz normal und kein Grund zur Sorge. Steigt die Temperatur der Batterie im Gerät zu stark an, wird der Ladevorgang unterbrochen.

Wenn das Gerät nicht lädt

Wenn Ihr Gerät nach dem Auflegen auf die Ladeablage nicht geladen wird, haben Sie mehrere Möglichkeiten zur Behebung des Problems

- Kontrollieren Sie, dass sich auf der Ladeablage keine anderen Gegenstände als das aufzuladende Gerät befinden.
- Heben Sie das Gerät an und legen Sie es dann wieder mittig auf die Ladeablage.
- Nehmen Sie das Gerät aus einer eventuellen Hülle oder Abdeckung.

[1] Viele Qi-zertifizierte Geräte sind grundsätzlich aktiviert.

[2] Nahfeldkommunikation

4.1.2. USB-Buchsen

An den USB-Buchsen des Fahrzeugs können Sie Mobiltelefone, Tablets und andere Geräte aufladen.

Einbauorte der USB-Buchsen

Lage der USB-Buchsen.

Zwei USB-Buchsen[1] befinden sich unter dem Display.

Zwei weitere USB-Buchsen[1] sind hinten an der Tunnelkonsole untergebracht.

USB-Buchsen benutzen

Ziehen Sie nicht verwendete Geräte stets aus der Buchse ab.

Manche Geräte werden beim Aufladen warm. Das ist vollkommen normal.

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, führen die USB-Buchsen automatisch keinen Strom mehr. Wenn Sie das Fahrzeug beim Aussteigen nicht verriegeln, bleiben die Buchsen vor dem Abschalten noch etwas länger stromführend.

> **Tipp**
>
> Wenn die USB-Buchsen beim Parken aktiv bleiben sollen, lesen Sie in dieser Betriebsanleitung den Abschnitt zum Parkkomfort. Bei Aktivierung dieser Option führen die USB-Buchsen auch bei verriegeltem Fahrzeug Spannung.

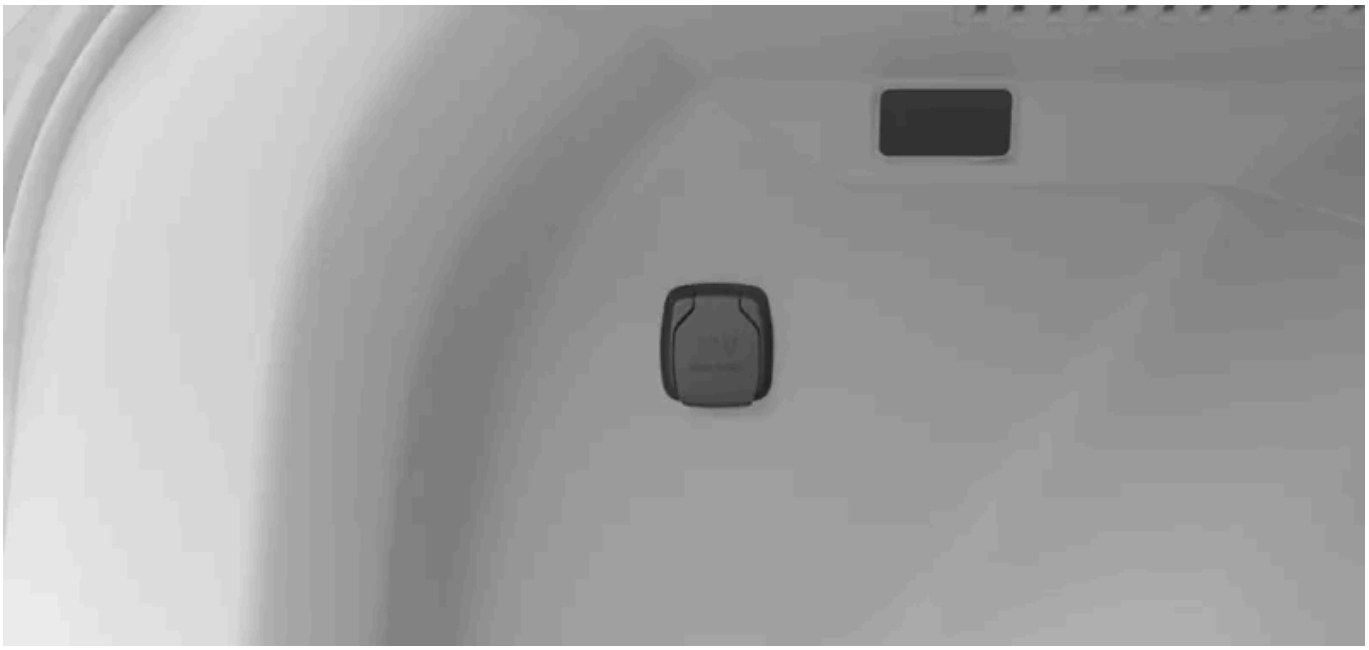
Technische Daten der USB-Buchsen

- USB-Buchse Typ C
- Version 3.0
- Normales Laden
  - Spannungsversorgung 5 V
  - Stromversorgung max. 3,0 A
- Schnellladen
  - Spannungsversorgung 9 V
  - Stromversorgung max. 2,0 A

[1] USB-C

4.1.3. 12-V-Steckdose

Über die 12-V-Steckdose können Sie verschiedene Elektrogeräte wie etwa eine Kühlbox mit Strom versorgen.



12-V-Steckdose.

Die 12-V-Steckdose befindet sich an der linken Kofferraumwand.

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, führt die Steckdose automatisch keinen Strom mehr. Wenn Sie das Fahrzeug beim Aussteigen nicht verriegeln, bleiben die Buchsen vor dem Abschalten noch etwas länger stromführend.

> **Tipp**
>
> Wenn die 12-V-Steckdose beim Parken aktiv bleiben soll, lesen Sie in dieser Betriebsanleitung den Abschnitt zum Parkkomfort. Bei Aktivierung dieser Option führt die 12-V-Steckdose auch bei verriegeltem Fahrzeug Spannung.

Trennen Sie Ihre Geräte stets von der Steckdose und schließen Sie die Abdeckung, wenn sie nicht verwendet wird.

Manche Geräte können sich beim Laden über die 12-V-Steckdose erwärmen. Bei vielen Geräten ist das vollkommen normal.

Warnung

Die Nichteinhaltung der folgenden Anweisungen kann Schäden oder Verletzungen verursachen.

- Verwenden Sie keine Elektrogeräte mit großen oder schweren Steckern. Diese können die Steckdose beschädigen oder sich während der Fahrt lösen.
- Verwenden Sie keine Elektrogeräte, die Störungen der Fahrzeugsysteme, wie z. B. des Funkempfängers, verursachen könnten.
- Schließen Sie nur unbeschädigte und voll funktionsfähige Geräte an, die alle einschlägigen Sicherheitsnormen [1] erfüllen.
- Behalten Sie angeschlossene Geräte im Auge, um bei einem Defekt Schäden und Verletzungen zu verhindern.
- Schließen Sie keine Adapter oder Verlängerungskabel an die 12-V-Steckdose an. Diese könnten die Sicherheitsfunktionen der Steckdose außer Kraft setzen.
- Bringen Sie die Steckdose, die Steckverbinder und die angeschlossenen Geräte nicht mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Kontakt.
- Berühren und benutzen Sie die Steckdose nicht, wenn sie beschädigt zu sein scheint oder mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Kontakt gekommen ist.

Nennleistung

Wichtig

Die maximale Leistungsaufnahme beträgt 120 W (10 A).

[1] CE-Kennzeichnung, UL-Prüfzeichen oder ähnliche Konformitätskennzeichnung

---

4.1.4. Sonnenblenden

Oben an der Windschutzscheibe befindet sich auf Fahrer- und Beifahrerseite je eine Sonnenblende.

Die Sonnenblenden lassen sich herunterklappen und zur Seite schwenken, um die seitliche Sonneneinstrahlung abzuhalten.

Außerdem ist die Sonnenblende unter einer Klappe mit einem Spiegel versehen.

4.2. Komfort

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Funktionen, die beim Fahren oder bei geparktem Fahrzeug den Komfort verbessern können.

Ihr Fahrzeug verfügt über zahlreiche Sicherheitsfunktionen, aber auch über Funktionen, die zur Verbesserung des Komforts beitragen. Zu diesen gehören auch bestimmte Klimafunktionen und Komfortmodi.

Klimaanlage

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Funktionen, mit denen es ein angenehmes Innenraumklima aufrechterhält. Hierzu gehören je nach Bedarf die Kühlung, Heizung und Entfeuchtung der Luft. Weitere integrierte Funktionen tragen ebenfalls zur Qualität der Innenraumluft bei.

Viele Klimafunktionen sind automatisch, während andere manuell eingestellt werden können.

Sitze

Die Vordersitze in Ihrem Fahrzeug sind verstellbar. Eine geeignete Fahrposition ist nicht nur zur Gewährleistung der Sicht und der Sicherheit nötig, sondern gewährleistet auch einen optimalen Komfort beim Fahren oder Ruhen.

Bei kalter Witterung kann das Einschalten der Sitzheizung den Fahrkomfort erhöhen. Die Sitzheizung lässt sich über das Center Display einschalten und einstellen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Lenkradheizung

Die Lenkradheizung sorgt für höheren Komfort bei kälteren Temperaturen. Sie schalten die Lenkradheizung über das Display ein und aus.

Erfrischungsmodus

Im Erfrischungsmodus wird die Klimaanlage gestartet und die Innenraumluft im Fahrgastraum wird gekühlt. Dies kann besonders bei langen Fahrten sehr angenehm sein.

Parkkomfortmodus

Bei aktiviertem Parkkomfort wird im geparkten Fahrzeug ein angenehmes Innenraumklima aufrechterhalten. Dazu gehört auch, dass die Klimatisierungsfunktionen und das Entertainmentsystem eingeschaltet bleiben. Sie aktivieren die Funktion Parkkomfort über das Display. Beachten Sie jedoch, dass sich eine längere Nutzung dieser Funktion auf die Reichweite auswirken kann.

4.2.1. Erfrischungsmodus aktivieren

Sie können den Erfrischungsmodus aktivieren, um die Luft im Fahrzeug schnell zu kühlen.

Im Erfrischungsmodus wird die Klimaanlage gestartet und die Innenraumluft im Fahrgastraum wird gekühlt. Dies kann besonders bei langen Fahrten sehr angenehm sein.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Wählen Sie **Bedienung** → **Fahrzeugmodi** → **Komfort** aus.
3. Wählen Sie **Erfrischung** aus und drücken Sie auf **Starten**.

Der Erfrischungsmodus wird automatisch ausgeschaltet, wenn die maximale Aktivierungsdauer abgelaufen ist. Sie können den Modus auch manuell über das Display deaktivieren, indem Sie auf **End** drücken.

4.3. Klimaanlage

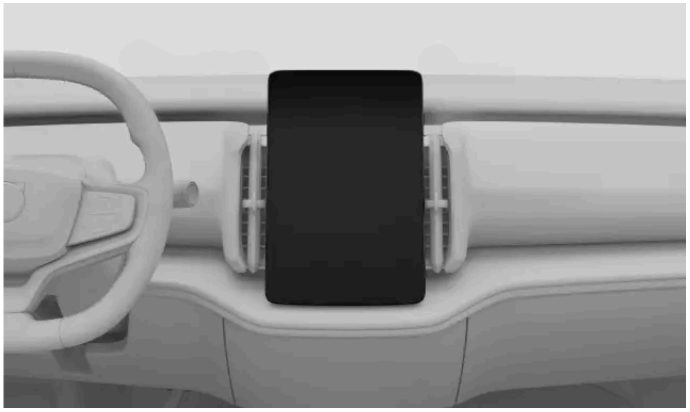
Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Funktionen, mit denen es ein angenehmes Innenraumklima aufrechterhält. Hierzu gehören je nach Bedarf die Kühlung, Heizung und Entfeuchtung der Luft. Weitere Funktionen sorgen für eine hohe Luftqualität im Innenraum.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Dieser Abschnitt der Bedienungsanleitung befasst sich mit den verschiedenen Klimafunktionen Ihres Fahrzeugs – hierzu gehören z. B. Klimatisierung, Klimamodi und Heizoptionen.

4.3.1. Bedienelemente der Klimaanlage

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, das Innenraumklima einzustellen – direkt im Fahrzeug oder über Ihr Mobiltelefon.



Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Display

Enteisungstaste an der Deckenkonsole

In der App

Sie können das Klima im Innenraum wie folgt regeln:

- über das Display
- über die Dachkonsole
- über die Fahrzeug-App auf dem Mobiltelefon

Die meisten Klimafunktionen bedienen Sie über das Display. Eine physische Taste für die Enteisung befindet sich jedoch auch an der Deckenkonsole.

> **Tipp**
>
> Schalten Sie in der Fahrzeug-App auf dem Mobiltelefon die Vorklimatisierung ein. So erwartet Ihr Fahrzeug Sie schon vor dem Losfahren mit einem angenehmen Innenraumklima.

4.3.1.1. Sitzheizung einschalten

Sie schalten die Sitzheizung in der Komfortansicht auf dem Display ein.

Bei kalter Witterung kann das Einschalten der Sitzheizung den Fahrkomfort erhöhen. Die Sitzheizung lässt sich über das Display einschalten und einstellen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Die Sitzheizung darf nicht verwendet werden von:

- Personen, die Temperaturwechsel aufgrund von Empfindungsstörungen nicht normal wahrnehmen
- Personen, die Probleme mit der Einstellung der Sitzheizung haben

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Temperatursymbol.
2. Wählen Sie die gewünschte Heizstärke aus.

Um die Komfortansicht zu schließen, tippen Sie am unteren Displayrand auf den Pfeil nach unten.

Tipp

Automatische Sitzheizung

Sie können den Automatikmodus der Sitzheizung in der Komfortansicht aktivieren. Die Sitzheizung wird dann automatisch eingestellt.

4.3.1.2. Lenkradheizung betätigen

Die Lenkradheizung lässt sich über das Display bedienen. Sie können sie manuell einschalten oder ihre automatische Aktivierung einstellen.

Bei kalter Witterung sorgt die Lenkradheizung für ein besonders angenehmes Fahrgefühl. Sie schalten die Lenkradheizung über das Display ein und aus.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Temperatursymbol.
2. Stellen Sie die gewünschte Stufe der Lenkradheizung ein.

Tipp

Automatische Lenkradheizung

Sie können den Automatikmodus der Lenkradheizung in der Komfortansicht aktivieren. Die Lenkradheizung wird dann automatisch eingestellt.

4.3.2. Klimaeinstellungen

In den Klimaeinstellungen können Sie festlegen, welche Funktionen beim Einschalten des Fahrzeugs automatisch aktiviert werden.

Sie rufen die Klimaeinstellungen auf, indem Sie am unteren Displayrand auf das Lüftersymbol und dann auf die Einstellungen tippen.

Sie können einstellen, dass verschiedene Klimafunktionen automatisch eingeschaltet werden. Hierzu gehören:

- Meldung zur Luftqualität.
- Meldung zu offenen Fenstern.

4.3.3. Temperatur und Klimaanlage

Wenn Sie die automatischen Klimaeinstellungen aktivieren, sorgt das Fahrzeug stets für angenehme Bedingungen im Innenraum. Sie können diese Einstellungen aber jederzeit an Ihre persönlichen Vorlieben anpassen.

Der automatische Klimamodus sorgt unter den meisten Bedingungen für ein angenehmes Innenraumklima. Änderungen sind aber natürlich jederzeit möglich. Beispielsweise können Sie die Temperatur ändern, unterschiedliche Werte für einzelne Klimazonen eingeben oder die Einstellungen für die Klimaanlage anpassen.

4.3.3.1. Klimaanlage einschalten

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet die in den Innenraum geleitete Luft.

Im Modus Klimaautomatik wird die Klimaanlage automatisch so ein- und ausgeschaltet, dass die eingestellte Solltemperatur erreicht wird. Wenn Sie die Klimaanlage im automatischen Klimamodus ausschalten, wird stattdessen der manuelle Klimamodus aktiviert.

Damit die Klimaanlage effizient ist, müssen alle Fenster, Türen und die Heckklappe geschlossen sein.

> **Tipp**
>
> Erkennung offener Fenster
>
> In den Klimaeinstellungen können Sie die Meldung offener Fenster aktivieren, wenn diese die Leistung der Klimaanlage erheblich herabsetzen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Lüftersymbol und dann auf **Klima**.

2. Tippen Sie auf das Symbol der Klimaanlage A/C.

4.3.3.2. Temperatur einstellen

Die Einstellung der Innenraumtemperatur erfolgt über das Display.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Temperatursymbol.
2. Ändern Sie die Temperatur mit dem Plus- oder Minussymbol auf den gewünschten Wert.

> **Tipp**
>
> Mit der Sprachsteuerung können Sie die Temperatur im Fahrzeug auch einstellen, ohne die Hände zu benutzen.

4.3.3.3. Temperatur synchronisieren

Standardmäßig wird die Temperatureinstellung am Fahrersitz für alle Klimazonen übernommen. Die Einstellung lässt sich aber für jede Klimazone separat anpassen. Sie können zwischen den zwei Optionen wählen, indem Sie die Temperatur synchronisieren oder nicht synchronisieren.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Temperatursymbol.
2. Tippen Sie auf das Synchronisationssymbol , um die Temperatur zu desynchronisieren oder zu synchronisieren.

> **Tipp**
>
> Die Synchronisierung der Temperatur wird auch aufgehoben, wenn die Person auf dem Beifahrersitz eine andere Temperatur einstellt.

4.3.3.4. Eco-Klima aktivieren

Ihr Fahrzeug verfügt über eine Eco-Klima-Funktion, die seiner Reichweite Vorrang vor klimarelevanten Funktionen einräumt.

In der Klimaeinstellung Eco hat die Reichweite Vorrang vor dem Klimakomfort. Die Heiz-, Kühl- und Klimaanlagenfunktionen sind in diesem Modus eingeschränkt.

> **Hinweis**
>
> Da die Klimaanlage die Luftfeuchtigkeit regelt, bei aktiviertem Eco-Klima aber nur eingeschränkt betrieben wird, kann es zu beschlagenen Scheiben kommen. Dies kann sich insbesondere im Fond auch auf die Luftqualität auswirken, da die Luft stärker zirkuliert.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Lüftersymbol und dann auf **Klima**.
2. Tippen Sie auf das Eco-Klimasymbol Eco.

4.3.4. Luftverteilung und Klimamodi

Grundsätzlich hängt die Luftverteilung vom Modus und von den Einstellungen der Klimaanlage ab. Darüber hinaus lässt sich der Luftstrom im Fahrzeug über verstellbare Lüftungsdüsen anpassen.

Verstellbare Lüftungsdüsen

Lage der verstellbaren Lüftungsdüsen.

Um Stärke und Richtung des Luftstroms anzupassen, lassen sich die verstellbaren Lüftungsdüsen öffnen, schließen und in den gewünschten Winkel bringen.

Klimamodi

Sie haben die Wahl zwischen zwei Klimamodi – automatisch und manuell. Im automatischen Modus brauchen Sie sich um die meisten Einstellungen und Funktionen der Klimaanlage nicht zu kümmern. Im manuellen Modus können Sie dagegen mehr

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Anpassungen selbst vornehmen.

Die Klimaanlage lässt sich auch komplett ausschalten.

> **Wichtig**
>
> Warnung vor möglicher Kondenswasserbildung
>
> Wenn Sie die Klimaanlage vollständig ausschalten, kann sich Kondenswasser an den Scheiben niederschlagen und Ihre Sicht beeinträchtigen.

Sie finden die Klimamodi und ihre Einstellungen in der Klima-Ansicht auf dem Display.

4.3.4.1. Lüftungsdüsen einstellen

Sie können die Lüftungsdüsen sowohl in der Klima-Ansicht des Displays als auch mithilfe der physischen Bedienelemente an den Lüftungsdüsen einstellen.

Die Lüftungsdüsen lassen sich in der Klima-Ansicht des Displays öffnen und schließen. Benutzen Sie den Knopf an der jeweiligen Lüftungsdüse, um die Düse und den Luftstrom einzustellen.

Lüftungsdüsen über das Display öffnen und schließen

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Lüftersymbol .
2. Wählen Sie die Lüftungsdüse aus, die Sie öffnen oder schließen möchten.

Lüftungsdüsen von Hand an den Düsen einstellen

3. Passen Sie die Stellung der Lüftungsdüsen und den Luftstrom mit dem Knopf an der jeweiligen Düse an.

Zum Schließen der Lüftungsdüse tippen Sie diese auf dem Display erneut an.

Wenn nur eine Lüftungsdüse geöffnet ist, können Sie diese nicht in der Klima-Ansicht schließen. Tippen Sie stattdessen auf **Klima aus**, um die offene Düse zu schließen.

> **Tipp**
>
> Wenn Sie im automatischen Klimamodus eine bestimmte Lüftungsdüse auswählen, wechselt die Klimaanlage in den manuellen Modus. Sie können jederzeit wieder in den automatischen Klimamodus umschalten, indem Sie in der Klima-Ansicht **Auto** auswählen.

4.3.4.2. Automatischen Klimamodus aktivieren

Wenn Sie den automatischen Klimamodus aktivieren, regelt die Klimaanlage verschiedene Klimafunktionen selbsttätig.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Lüftersymbol und dann auf **Klima**.
2. Wählen Sie **Auto** aus.
3. Auf Wunsch können Sie die Leistungsstufe der Lüfter ändern.

4.3.4.3. Manuellen Klimamodus aktivieren

Wenn Sie den manuellen Klimamodus aktivieren, können Sie die bevorzugte Luftstromrichtung und Leistungsstufe der Lüfter einstellen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Lüftersymbol und dann auf **Klima**.
2. Wählen Sie **Manuell** aus.
3. Wählen Sie Ihre bevorzugte Luftstromrichtung und die Leistungsstufe der Lüfter aus.

4.3.5. Eis, Kondensatbildung und Enteisung

Bei kalter Witterung können vereiste und beschlagene Scheiben die Sicht beeinträchtigen. Hierfür ist Ihr Fahrzeug mit Enteisern sowie einer Heckscheiben- und Außenspiegelheizung ausgestattet.

Die Enteiser befinden sich an den Fenstern und an der Windschutzscheibe. Mit der Heckscheibe werden auch die Außenspiegel beheizt. Die Kombination dieser Funktionen zielt darauf ab, stets für eine gute Sicht zu sorgen.

4.3.5.1. Enteisung aktivieren

Mit der Enteisungsfunktion können Sie Windschutzscheibe und Fenster schnell von Eis und Beschlag befreien.

Wenn Sie die Enteisungsfunktion einschalten, werden Temperatur und Lüfterstufe erhöht. Bei laufender Enteisung ist die Klimaanlage eingeschaltet, und der Umluftbetrieb steht nicht zur Verfügung. Wenn Sie die Enteisung ausschalten, werden wieder die zuvor geltenden Klimaeinstellungen aktiviert.

> **Hinweis**
>
> Eine laufende Enteisung mit hoher Lüfterdrehzahl kann ein lauteres Lüftergeräusch mit sich bringen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Lüftersymbol und dann auf **Klima**.
2. Tippen Sie auf **Max. Defroster**.

> **Tipp**
>
> Auch über die -Taste in der Deckenkonsole können Sie die Enteisung einschalten.

4.3.5.2. Heckscheiben- und Außenspiegelheizung einschalten

Durch Einschalten der Heckscheiben- und Außenspiegelheizung können Sie Heckscheibe und Außenspiegel von Kondenswasser und Eis befreien.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Lüftersymbol und dann auf **Klima**.
2. Tippen Sie auf **Defroster hinten**.

4.3.6. Innenraumklima beim Parken

Ihr Fahrzeug kann den Innenraum im geparkten Zustand weiter angenehm temperieren. Sie können Ihr Fahrzeug auch vorklimatisieren, um den Innenraum für die nächste Fahrt vorzubereiten.

> **Hinweis**
>
> Die Funktionen für die Klimatisierung bei geparktem Fahrzeug werden automatisch ausgeschaltet, wenn die maximale Laufzeit erreicht oder der Ladezustand der Fahrzeugbatterie zu niedrig ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Vorklimatisierung

Mit der Vorklimatisierung aktivieren Sie den automatischen Klimamodus, der den Innenraum vor dem Einsteigen durch Heizen oder Kühlen auf eine angenehme Temperatur bringt.

Im Display oder über die Fahrzeug-App auf Ihrem Mobiltelefon können Sie einzelne oder wiederkehrende Timer für die Vorklimatisierung einstellen. Wenn Sie aussteigen oder der eingestellte Zeitpunkt erreicht ist, wird die Vorklimatisierung automatisch ausgeschaltet.

Damit die Vorklimatisierung zur Verfügung steht, muss die Hochvoltbatterie ausreichend geladen sein. Wenn Sie die Vorklimatisierung starten, ohne dass das Fahrzeug an eine Ladequelle angeschlossen ist, wirkt sich dies auf die Reichweite aus.

> **Hinweis**
>
> Erfolgt die Vorklimatisierung bei warmer Witterung, kann sich unter dem Fahrzeug Kondensat ansammeln. Das ist vollkommen normal.

> **Tipp**
>
> Bei kälterer Witterung aktivieren sich die Sitz- und Lenkradheizung Ihres Fahrzeugs während der Vorklimatisierung automatisch.

Parkkomfort

Bei aktiviertem Parkkomfort wird im geparkten Fahrzeug ein angenehmes Innenraumklima aufrechterhalten. Dazu gehört auch, dass die Klimatisierungsfunktionen und das Entertainmentsystem eingeschaltet bleiben. Sie aktivieren die Funktion Parkkomfort über das Display. Beachten Sie jedoch, dass sich eine längere Nutzung dieser Funktion auf die Reichweite auswirken kann.

4.3.6.1. Timer für die Vorklimatisierung einstellen

Sie können einen Timer einstellen und aktivieren, um Ihr Fahrzeug für eine bestimmte Losfahrzeit vorzuklimatisieren. Sie können festlegen, dass sich der Timer an bestimmten Tagen wiederholt.

Wenn Sie sich für eine Vorklimatisierung des Innenraums entscheiden, kühlt oder heizt das Fahrzeug diesen vor Ihrer geplanten Losfahrzeit.

Der Timer kann für eine einzelne Startzeit oder so eingestellt werden, dass er sich wöchentlich wiederholt.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Lüftersymbol und dann auf **Parking**.
2. Tippen Sie auf den Timer, um ihn zu öffnen und die gewünschten Einstellungen vorzunehmen.
3. Stellen Sie ein, wann die Vorklimatisierung abgeschlossen sein soll.

   Aktivieren Sie die Option **Wöchentlich wiederholen** und wählen Sie einen oder mehrere Wochentage aus, an denen der Timer wiederholt werden soll.

4. Tippen Sie auf **Speichern**.

> Damit ist der Timer gespeichert und aktiviert.

4.3.6.2. Parkkomfort aktivieren

Sie können die Funktion Parkkomfort aktivieren, um bei kürzerer Abwesenheit ein angenehmes Innenraumklima aufrechtzuerhalten.

> **Warnung**
>
> Lassen Sie weder Kinder noch Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Sie sind für ihre Sicherheit und ihr Wohlergehen verantwortlich. In manchen Regionen ist es gesetzlich verboten, Menschen oder Tiere in einem verriegelten Fahrzeug zurückzulassen.

> **Hinweis**
>
> Die Funktion Parkkomfort schaltet sich automatisch aus, wenn die maximale Laufzeit erreicht ist, der Ladezustand der Fahrzeugbatterie zu weit sinkt oder Sie einen neuen Fahrzyklus starten. Ist der Ladezustand der Batterie bereits niedrig, wenn Sie die Funktion einschalten, verkürzt sich die maximale Laufzeit entsprechend.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Lüftersymbol und dann auf **Parking**.
2. Gehen Sie zu **Komfort beim Parken**.
3. Wählen Sie **Starten** aus.

Tippen Sie auf **Beenden**, um die Funktion wieder zu beenden.

4.3.7. Luftqualität

Ihr Fahrzeug bietet Ihnen ein angenehmes und gesundes Innenraumklima. Luftfilter halten den Innenraum frei von unangenehmen Gerüchen, Schadstoffen und Feinstaub.

Luftfilter im Innenraum

Die Luft, die in den Innenraum gelangt, wird zunächst von der Klimaanlage gefiltert. Damit die hohe Filterleistung dauerhaft erhalten bleibt, muss der Luftfilter regelmäßig gewechselt werden. Wenn der Filter übermäßig stark beansprucht wird, z. B. auf

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

langen Strecken durch Regionen mit Smog oder hoher Staubbelastung, sind häufigere Filterwechsel erforderlich. Wenn Sie nicht sicher sind, welcher Filter verwendet werden soll, hilft Ihnen die Volvo Kundenbetreuung gerne weiter.

Luftqualitätssystem

Die Luftreinigung im Innenraum befreit die Luft von:

- Substanzen, die Allergien und Asthma auslösen können
- Gasen und Partikeln zur Beseitigung unangenehmer Gerüche
- Luftschadstoffen wie Feinstaub

Wenn die Sensoren für die Luftqualität Schadstoffe in der Außenluft feststellen, wird der Lufteinlass geschlossen und stattdessen der Umluftbetrieb aktiviert.

4.3.7.1. Luftqualitätsanzeige

In der Klimaansicht auf dem Display werden Informationen zur Luftqualität im Innenraum angezeigt.

Im Tab Klima zeigen die Farbe und die Zahl nach dem Punkt den AQI-Wert[1] im Innenraum an.

Weitere Details, z. B. zum AQI-Wert und zur aktuellen Feinstaubkonzentration, finden Sie im Tab Luftqualität. Ein Sensor misst den Anteil von Partikeln unter 2,5 µm im Innenraum des Fahrzeugs.

[1] Air Quality Index, Luftqualitätsindex

4.3.7.2. Umluftbetrieb aktivieren

Im Umluftbetrieb gelangt unangenehm riechende oder gesundheitsschädliche Außenluft gar nicht erst in den Innenraum. Manchmal wird er automatisch eingeschaltet, aber in der Klimaansicht können Sie dies auch manuell tun.

Wenn der Umluftbetrieb nicht manuell aktiviert wurde, schaltet die Klimaanlage ihn unter bestimmten Bedingungen automatisch ein. Hierzu gehören die Innen- und Außenlufttemperatur sowie die Außenluftqualität. Bei Bedarf können Sie den Umluftbetrieb manuell auch dauerhaft einschalten, damit dieser den Lufteinlass schließt.

> **Wichtig**
>
> Wenn der Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum eingeschaltet ist, kann sich Kondensat bilden, was wiederum zu beschlagenen Scheiben und schlechterer Sicht führt.

Hinweis

Bei laufender Enteisung steht der Umluftbetrieb nicht zur Verfügung.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Lüftersymbol und dann auf **Klima**.
2. Tippen Sie auf das Umluftsymbol.

4.3.8. Klimaanlage

Die elektronisch geregelte Klimaanlage soll für alle Mitreisenden ein angenehmes Ambiente schaffen.

Alle Klimafunktionen des Fahrzeugs werden über das Display gesteuert.

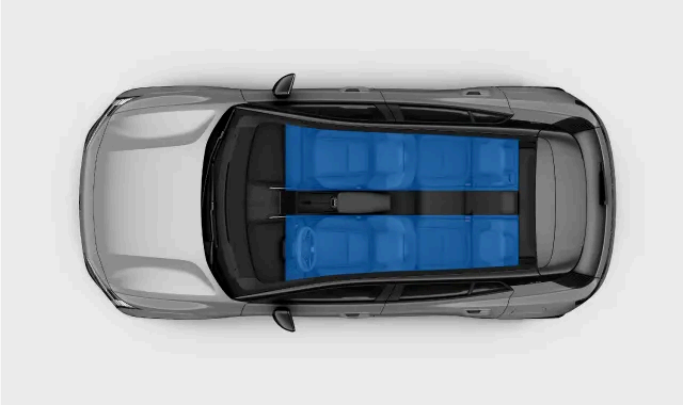
Sensoren im Fahrzeug regeln bestimmte Einstellungen automatisch so, dass Sie jederzeit ein komfortables Innenraumklima genießen.

Tipp

Die meisten Klimafunktionen können auch per Sprachsteuerung bedient werden. Für die Sprachsteuerung der meisten Funktionen ist eine Internetverbindung erforderlich.

4.3.8.1. Klimazonen

Der Fahrzeuginnenraum ist in verschiedene Klimazonen unterteilt. Über diese Zonen kann jede Person im Fahrzeug ihre bevorzugte Temperatur einstellen.



Verfügbare Klimazonen.

Im Innenraum befinden sich zwei verschiedene Klimazonen. Standardmäßig sind alle Zonen mit den bevorzugten Klimaeinstellungen am Fahrersitz synchronisiert. Die Temperatur lässt sich jedoch für jede Zone separat einstellen.

4.3.8.2. Wahrgenommene und tatsächliche Temperatur

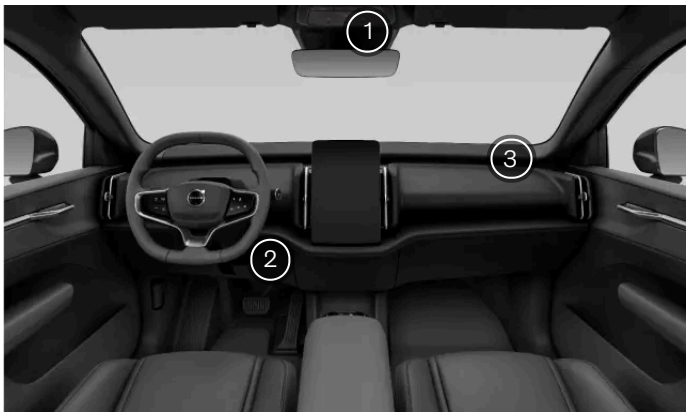
Ihr Temperaturempfinden hängt nicht nur von der tatsächlichen Lufttemperatur in Ihrer Nähe ab. Wenn Sie den Unterschied zwischen empfundener und tatsächlicher Temperatur im Blick haben, wirkt sich dies positiv auf Ihren Klimakomfort aus.

Ob sich die Luft im Fahrzeug warm oder kalt anfühlt, hängt neben ihrer tatsächlichen Temperatur auch von anderen Faktoren ab. Zu diesen Faktoren gehören die eigene Körpertemperatur, der Luftstrom und die Luftfeuchtigkeit im Auto sowie die Tatsache, ob das Fahrzeug direktem Sonnenlicht ausgesetzt ist. Wenn Sie die Temperatureinstellung ändern, berücksichtigt das Fahrzeug einige der Faktoren, die zu Ihrem Temperaturempfinden beitragen. Das Fahrzeug passt dann kontinuierlich seine Klimafunktionen an, damit das Innenraumklima unabhängig von den wechselnden Bedingungen der von Ihnen ausgewählten Temperatur entspricht. Das bedeutet, dass die tatsächliche Temperatur in Ihrem Fahrzeug von der von Ihnen ausgewählten Temperatur abweichen kann, um Ihnen einen gleichmäßigeren Klimakomfort zu bieten.

4.3.8.3. Klimasensoren

Ihr Fahrzeug ist innen und außen mit verschiedenen Klimasensoren ausgestattet. Diese Sensoren werden genutzt, um ein angenehmes Klima im Innenraum zu gewährleisten.

Damit die Innenraumsensoren ihre Aufgabe erfüllen können, dürfen sie nicht abgedeckt werden.



1. Sonnen- und Regensensor in der Rückspiegelkonsole.
2. Temperatursensor im Innenraum, hinter der Armaturenbrettverkleidung, auf Fahrerseite neben dem Handschuhfach.
3. Feinstaubsensor unter der Lautsprecherabdeckung auf der Beifahrerseite.

Der Außentemperatursensor befindet sich im rechten Außenspiegel.

4.3.8.4. Heizungen

Bei niedrigen Außentemperaturen können Sie mit der Heizung für ein angenehmes Innenraumklima sorgen.

Elektroheizung

Die Elektroheizung wird von der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs mit Strom versorgt. Sie dient dazu, während der Vorklimatisierung die Batterie und den Innenraum zu erwärmen.

Wenn die Hochvoltbatterie nicht ausreichend geladen ist, schaltet sich die Heizung aus.

Wärmepumpe

Die Wärmepumpe dient primär zur Reichweitenverlängerung Sie kann bei niedrigen Temperaturen den Innenraum erwärmen, benötigt weniger Energie als die Elektroheizung und spart damit Batterieleistung. Die Wärmepumpe ist bei der Vorklimatisierung und während der Fahrt aktiv. Außerdem trägt sie dazu bei, die gewünschte Betriebstemperatur der Hochvoltbatterie aufrechtzuerhalten, und steigert so die Leistung.

4.4. Fenster und Scheiben

Ihr Fahrzeug ist mit unterschiedlichen Fenstern und Scheiben ausgestattet. Einige bestehen aus Verbundglas, was ein zusätzliches Plus an Sicherheit bedeutet. Außerdem sorgt Verbundglas dafür, dass Außengeräusche im Innenraum weniger zu hören sind.

Im Fahrzeug befinden sich vier elektrisch betätigte Fenster – eines an jeder Tür.

Die hinteren Fenster sind mit abgedunkelter Verglasung ausgestattet, um die Sicht in das Fahrzeug einzuschränken und die Blendwirkung zu reduzieren.

Panoramadach

Das Panoramadach Ihres Fahrzeugs ist mit einer Beschichtung versehen, die Infrarotstrahlen reflektiert. Dies trägt dazu bei, dass sich der Innenraum bei Sonneneinstrahlung weniger erwärmt.

> **Hinweis**
>
> Bringen Sie auf der Heckscheibe keine getönten Folien mit metallisierter Beschichtung an. Diese können Probleme mit dem Signalempfang verursachen, da sich hier die Antenne befindet.

4.4.1. Fenster bedienen

Sie öffnen und schließen die Fenster mit den Fensterhebertasten am vorderen und hinteren Ende der mittleren Armlehne.

Die Fensterheber können noch für eine gewisse Zeit nach Verlassen des Fahrzeugs funktionieren. Das sollten Sie nicht vergessen, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

Warnung

Bedenken Sie beim Bedienen der Fenster stets die Sicherheitsrisiken. Bewegliche Fahrzeugteile können Kinder und andere Mitreisende verletzen oder Objekte beschädigen.

- Achten Sie darauf, die betätigten Fenster vollständig im Blick zu haben.
- Lassen Sie Kinder nicht mit den Bedienelementen der Fenster spielen.
- Lassen Sie Kinder keinesfalls unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- Stecken Sie keinesfalls Gegenstände oder Körperteile durch ein geöffnetes Fenster – auch dann nicht, wenn die Fahrzeugelektrik ganz ausgeschaltet ist.

Alle Fenster verfügen über eine integrierte Klemmschutzvorrichtung, um Verletzungen nach Möglichkeit zu verhindern. Lesen Sie den separaten Abschnitt zum Einklemmschutz in dieser Betriebsanleitung.

Hinweis

Situationen, in denen die Fenster nicht geöffnet werden können

- Bei Geschwindigkeiten ab 180 km/h (112 mph) lassen sich die Fenster nicht öffnen, sondern nur schließen.
- Bei sehr niedrigen Temperaturen kann es vorkommen, dass die Fenster einfrieren und sich nicht bedienen lassen.

Fenster von den Vordersitzen aus bedienen

1.

   Von den Vordersitzen aus können Sie alle Fensterheber bedienen. Drücken Sie die Taste mit dem Text REAR, um zwischen den vorderen und hinteren Fenstern zu wechseln. Wenn die hinteren Fenster ausgewählt sind, leuchtet die Taste gelb. Wenn Sie die Taste erneut drücken oder einige Sekunden lang nichts tun, wechselt das Tastenfeld wieder zu den vorderen Fenstern.

2.

   Im Fond können Sie die hinteren Fenster über die Tasten bedienen, die sich am hinteren Ende der mittleren Armlehne befinden.

3. Gehen Sie wie folgt vor, um die Fenster mit den Fensterhebern zu öffnen oder zu schließen:
   - Wenn Sie leicht auf den Fensterheber drücken bzw. daran ziehen, bewegen sich die Fenster so lange, bis Sie wieder loslassen.
   - Wenn Sie den Fensterheber ganz nach unten drücken bzw. ganz nach oben ziehen, bewegt sich das Fenster auch nach Loslassen des Fensterhebers automatisch weiter. Diese Bewegung können Sie jederzeit anhalten, indem Sie den Fensterheber in die Gegenrichtung bewegen.

Tipp

Windgeräusche reduzieren

Das Windgeräusch bei geöffneten hinteren Fenstern können Sie mindern, indem Sie auch die vorderen Fenster etwas öffnen.

Beim Verriegeln schließen

In den Einstellungen können Sie festlegen, dass beim Verriegeln des Fahrzeugs alle Fenster gleichzeitig geschlossen werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum automatischen Schließen der Fenster in dieser Betriebsanleitung.

Fenster hinten verriegeln

In den Einstellungen können Sie die hinteren Fensterheber deaktivieren. So können Personen im Fond die Fenster nicht bedienen.

Hinweis

Wenn die Fenster oder der Einklemmschutz nicht richtig funktionieren, müssen Sie die Fenster ggf. zurücksetzen. Dies ist in einem separaten Abschnitt der Bedienungsanleitung beschrieben.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

4.4.1.1. Fenster hinten verriegeln

Über das Display können Sie die hinteren Fensterheber deaktivieren. Dies kann sinnvoll sein, wenn im Fond Kinder mitfahren.

> **Wichtig**
>
> Kindersicherung
>
> Beim Verriegeln der hinteren Fenster werden nicht automatisch auch die Türen verriegelt. Lesen Sie in dieser Betriebsanleitung den separaten Abschnitt zur Kindersicherung, wenn Sie nicht möchten, dass Mitreisende im Fond die hinteren Türen öffnen können.
>
> Kontrollieren Sie, dass die Kindersicherung aktiviert ist, wenn im Fond Kinder mitfahren.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Gehen Sie zu **Verriegelung** → **Fensterheber hinten sperren**.
3. Aktivieren Sie die Option, um die hinteren Fenster zu verriegeln.

4.4.2. Einklemmschutz

Damit elektrische Fensterheber und andere bewegliche Teile keine Verletzungen verursachen, verfügt das Fahrzeug über ein Klemmschutzsystem. Darüber hinaus sollten sich die Personen im Fahrzeug stets so verhalten, dass es nicht zu einem Einklemmen zwischen beweglichen oder sich schließenden Teilen kommt.

Trifft ein Fenster beim Schließen auf ein Hindernis, wird es gestoppt und dann ein Stück zurückgefahren, damit Sie das störende Objekt entfernen können.

> **Warnung**
>
> Bedenken Sie beim Bedienen der Fenster stets die Sicherheitsrisiken. Bewegliche Fahrzeugteile können Kinder und andere Mitreisende verletzen oder Objekte beschädigen.
>
> - Achten Sie darauf, die betätigten Fenster vollständig im Blick zu haben.
> - Lassen Sie Kinder nicht mit den Bedienelementen der Fenster spielen.
> - Lassen Sie Kinder keinesfalls unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
> - Stecken Sie keinesfalls Gegenstände oder Körperteile durch ein geöffnetes Fenster – auch dann nicht, wenn die Fahrzeugelektrik ganz ausgeschaltet ist.

Wenn das automatische Schließen eines Fensters wegen Hindernissen (z. B. durch Eisbildung) stoppt, können Sie versuchen, das Fenster manuell zu schließen, indem Sie den Schalter weiterhin in der Stellung zum Hochfahren halten. Versuchen Sie aber

immer, zunächst die Blockade zu entfernen und eine ungehinderte Fensterbewegung sicherzustellen, bevor Sie den Schließvorgang erneut starten.

Wenn ein Problem mit dem Einklemmschutz vorliegt, können Sie versuchen, die Fenster zurückzusetzen.

> **Warnung**
>
> Wenn das Fahrzeug die aktuelle Fensterposition nicht erfassen kann, funktioniert der Einklemmschutz ggf. nicht mehr richtig. Durch das Zurücksetzen der Fenster werden deren Positionen neu kalibriert. Setzen Sie die Fenster zwecks richtiger Kalibrierung der Positionen immer dann zurück, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:
>
> - Das Fahrzeug war vollständig von der Stromversorgung getrennt, z. B. durch ein Abklemmen der 12-V-Batterie.
> - Die automatische Fensterbewegung ist gestört.
>
> Durch diese Maßnahme wird die automatische Fensterbewegung und damit der Einklemmschutz wiederhergestellt.

4.4.3. Fensterheber zurücksetzen

Bei Problemen mit den elektrischen Fensterhebern sollten Sie diese zurücksetzen. Dabei kalibriert das Fahrzeug die Fensterposition neu, wodurch der Einklemmschutz und die automatische Fensterbewegung wiederhergestellt werden.

> **Wichtig**
>
> Der Einklemmschutz funktioniert erst dann wieder normal, wenn Sie das Fenster nach einer nicht mehr richtigen Kalibrierung zurücksetzen.

1. Ziehen Sie leicht am Fensterschalter, bis das Fenster vollständig geschlossen ist, und halten Sie den Schalter dann mindestens zwei Sekunden lang weiter in dieser Stellung.
2. Drücken Sie leicht auf den Fensterschalter, bis das Fenster vollständig geöffnet ist, und halten Sie den Schalter dann mindestens zwei Sekunden lang weiter gedrückt.
3. Ziehen Sie erneut leicht am Schalter, bis das Fenster vollständig geschlossen ist, und halten Sie den Schalter dann mindestens zwei Sekunden lang weiter in dieser Stellung.

> Damit ist die Neukalibrierung abgeschlossen – der Einklemmschutz und die Fensterheber sollten nun wieder wie gewohnt funktionieren.

Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an eine Volvo Vertragswerkstatt.

4.5. Sitze

Sämtliche Sitze sind so konstruiert, dass sie Komfort und Sicherheit auf höchstem Niveau bieten. Stellen Sie Sitze, Kopfstützen und andere Komfortfunktionen so ein, wie es für Sie am angenehmsten ist, und nehmen Sie die richtige Sitzposition ein.

Die Fahrzeugsitze sind mit zahlreichen Funktionen ausgestattet, die für Komfort, Sicherheit und Flexibilität sorgen.

In diesem Abschnitt der Betriebsanleitung geht es um die Komfortfunktionen und Verstellmöglichkeiten der Sitze. Hierzu gehören z. B. die richtige Einstellung der Sitzposition vorn oder das Umklappen der Rückenlehnen im Fond, um den verfügbaren Stauraum zu vergrößern. Außerdem finden Sie hier wichtige Informationen zur richtigen und sicheren Nutzung dieser Funktionen.

In einem separaten Abschnitt dieser Bedienungsanleitung ist ausführlich beschrieben, über welche passiven Sicherheitsfunktionen die Sitze verfügen und wie Sie mit der richtigen Sitzhaltung zu deren Schutzwirkung beitragen.

4.5.1. Vordersitze

Damit Sie möglichst bequem sitzen, haben Sie zahlreiche Möglichkeiten zur Verstellung der Vordersitze.

Einstelloptionen

Die Optionen zur elektrischen Sitzverstellung sind in mehreren Einstellmodi zusammengefasst.

Grundeinstellungen	Höhe und Position des Sitzes sowie Neigung der Rückenlehne.
Sitzflächeneinstellung	Neigung der Sitzfläche.

> **Tipp**
>
> Schalter Sitzverstellung
>
> Die gesamte elektrische Sitzverstellung erfolgt über den Schalter, der sich seitlich am Sitz befindet. Wenn Sie die Taste in dessen Mitte drücken, erscheint auf dem Display die Ansicht zur Sitzverstellung.

Sitzheizung

Die Vordersitze verfügen über eine Sitzheizung, die Sie in drei Stufen einstellen können.

4.5.1.1. Vordersitze einstellen

Sie stellen die Vordersitze mit dem Schalter zur Sitzverstellung ein. Dieser befindet sich an der Seite des Sitzes, die an der Tür liegt.

Einstellknopf am Sitz

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Der Schalter zur Sitzverstellung lässt sich nach oben und unten sowie nach vorn und hinten bewegen und in beide Richtungen drehen. In der Mitte des Schalters befindet sich eine Taste, mit der Sie den gewünschten Einstellmodus auswählen können.

Ihnen stehen zahlreiche Optionen zur Verfügung, mit denen sich die Sitzeinstellung anpassen lässt. Damit sich all diese Optionen über einen Schalter bedienen lassen, sind sie in mehreren Einstellmodi gruppiert. Damit Sie sich bei der Sitzverstellung orientieren können, werden die einzelnen Modi grafisch auf dem Display dargestellt.

> **Warnung**
>
> Verstellen Sie den Sitz keinesfalls während der Fahrt. Anderenfalls können Sie abgelenkt werden, was zu einem gefährlichen Kontrollverlust führen kann. Nehmen Sie stattdessen alle nötigen Änderungen an der Sitzeinstellung vor, bevor Sie losfahren.

Sitz einstellen

1. Drücken Sie als Erstes die Taste in der Mitte des Sitzschalters.

> Auf dem Display werden die Sitzeinstellungen angezeigt.

2. Sie scrollen durch die einzelnen Einstellmodi, indem Sie die Taste in der Mitte des Sitzschalters wiederholt drücken.

3. Verstellen Sie den Sitz, indem Sie den Sitzschalter in die gewünschte Richtung drehen oder bewegen.

> Die grafische Darstellung auf dem Display zeigt Ihnen, welchen Teil des Sitzes Sie gerade verstellen.

Tipp

Schnelleinstellung

Sie können den Sitz auch ohne die grafische Darstellung auf dem Display verstellen. Bewegen oder drehen Sie den Sitzschalter einfach in die gewünschte Richtung, um die Einstellung zu starten. Beachten Sie aber, dass auf diese Weise nur die grundlegenden Einstellungen zur Verfügung stehen.

Sitzvoreinstellungen speichern

Wenn Sie die Position Ihres Sitzes angepasst haben, erscheint auf dem Display eine Meldung, über die Sie die aktuelle Einstellung in Ihrem Profil speichern können. Wenn Sie Ihre bevorzugte Sitzposition speichern, speichert Ihr Fahrzeug automatisch auch die aktuelle Position der Außenspiegel.

Hinweis

Verstellsperre

Wenn Sie den Schalter zur Sitzverstellung in kurzer Zeit extrem oft bewegen, wird dieser 20 Sekunden lang gesperrt. Dies soll eine unabsichtliche Betätigung des Sitzschalters verhindern.

Wichtig

Wenn Sie mit der Sitzeinstellung zufrieden sind, ist es wichtig, die Einstellung anderer Komponenten daran anzupassen. Ihre Fahrhaltung ist wichtig und wird nicht nur durch die Sitzeinstellung beeinflusst, sondern auch durch die Position des Lenkrads und der Spiegel.

4.5.2. Rücksitze

Durch Anpassung der Rücksitze können Sie den Laderaum vergrößern oder flexibler nutzen.

Die Rücksitze sind mit folgenden Merkmalen und Funktionen ausgestattet:

Verstellbare und abnehmbare Kopfstützen	Die Kopfstützen der Rücksitze sind verstellbar. Sie lassen sich so erhöhen oder absenken, dass der Kopf optimal gestützt wird. Außerdem können Sie die Kopfstützen abnehmen, um beim Umklappen der Sitze mehr Platz zu haben.
Klappbare Lehnen	Durch Umklappen der Rückenlehnen im Fond steht Ihnen mehr Laderaum zur Verfügung. Die linke Rückenlehne kann alleine umgeklappt werden, während die Lehnen des mittleren und des rechten Sitzes miteinander verbunden sind.

Tipp

Ablagefächer für kleine Gegenstände

Die Türseiten sind mit Ablagefächern versehen, in denen kleinere Gegenstände Platz finden.

4.5.2.1. Kopfstützen im Fond verstellen

Alle drei Kopfstützen im Fond sind verstellbar. Die Position der Kopfstütze sollte so an die Körpergröße angepasst werden, dass der Hinterkopf nach Möglichkeit vollständig auf der Kopfstütze ruht.

Eine richtig eingestellte Kopfstütze hilft bei der Vermeidung von Halsverletzungen bei einem Unfall. Dabei gilt es, die Kopf-

stütze so einstellen, dass sie möglichst großflächig am Hinterkopf anliegt.

Die korrekte Höhe der Kopfstütze

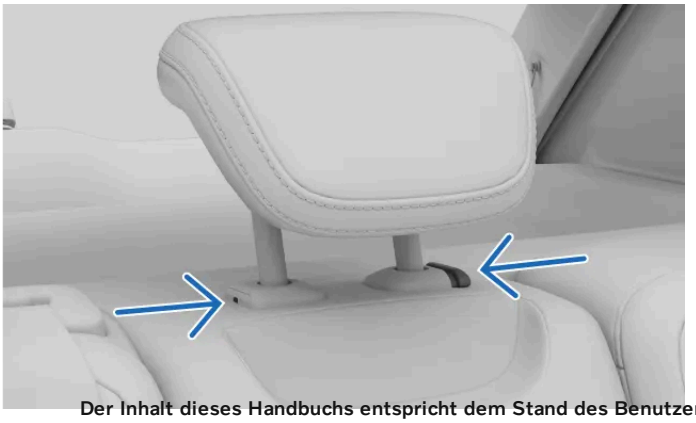
Die Aufwärtsbewegung der Kopfstütze ist nicht gesperrt.

1. Ziehen Sie die Kopfstütze einfach so weit nach oben, bis sie zu Ihrer Körpergröße passt.

Um die Kopfstütze abzusenken, halten Sie zunächst die Taste am Fuß des rechten Rohrs gedrückt, um die Sperre aufzuheben. Schieben Sie die Kopfstütze anschließend vorsichtig nach unten.

Verriegelungstaste an der Kopfstütze

Um die mittlere Kopfstütze in die unterste Stellung zu bringen, müssen Sie auch die Taste am Fuß des linken Kopfstützenrohrs drücken. Drücken Sie beide Tasten gleichzeitig, um die Arretierung vor der Anschlagstellung aufzuheben.



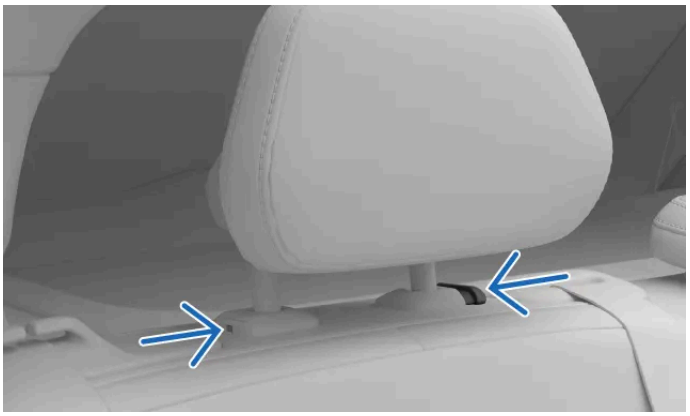
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> **Tipp**
>
> Wir empfehlen, die Kopfstütze abzusenken, wenn der Sitzplatz nicht benutzt wird. In der niedrigsten Stellung schränkt sie die Sicht nach hinten nicht ein.

4.5.2.2. Kopfstützen im Fond abnehmen

Wenn Sie beim Umklappen der Rücksitze mehr Platz benötigen, können Sie die Kopfstützen abnehmen.

Zum Abnehmen der Kopfstützen müssen zwei Tasten betätigt werden. Die erste Taste befindet sich am Fuß des rechten Kopfstützenrohrs. Dies ist dieselbe Taste, mit der Sie auch die Höhe der Kopfstütze einstellen. Die zweite Taste ist kleiner und befindet sich am Fuß des linken Kopfstützenrohrs. Diese Taste ist Teil eines größeren Schalters.



Tasten zum Abnehmen der Kopfstütze.

1. Halten Sie beide Tasten am unteren Ende der Kopfstützenrohre gedrückt.
2. Bewegen Sie die Kopfstütze nach oben, bis sie sich aus der Halterung löst.

> **Warnung**
>
> Nehmen Sie nie Personen auf einem Sitz mit, der nicht mit einer ordnungsgemäß befestigten und richtig eingestellten Kopfstütze versehen ist. Dies kann zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

Verstauen Sie die abgenommenen Kopfstützen sicher, während die Rücksitze umgeklappt sind. Bringen Sie die Kopfstützen immer wieder an, nachdem Sie die Rücksitze wieder hochgeklappt haben.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

4.5.2.3. Rückenlehnen im Fond umklappen

Mit einer Taste an der Rückenlehne im Fond können Sie diese umklappen. Die linke Rückenlehne kann alleine umgeklappt werden, während die Lehnen des mittleren und des rechten Sitzes miteinander verbunden sind.

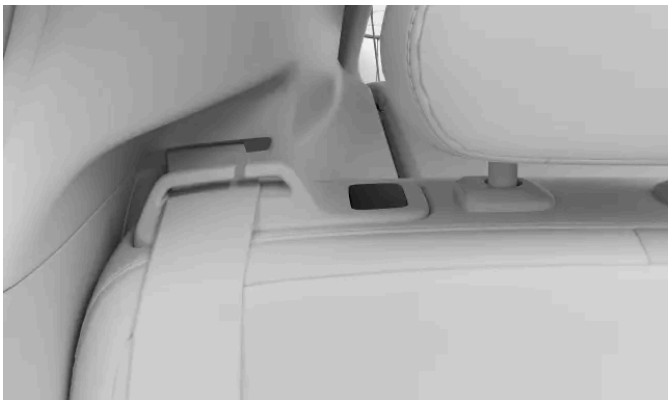
Wichtig

Stellen Sie vor dem Umklappen der Sitze sicher:

- dass sich keine Gegenstände auf den Sitzen befinden.
- dass die Sicherheitsgurte nicht angelegt sind.
- dass genügend Platz zum Umklappen der Sitze vorhanden ist. Schieben Sie die Vordersitze bei Bedarf nach vorn und verstellen Sie die Kopfstützen der Rücksitze oder nehmen Sie diese ab.

Warnung

Wenn Sie Rückenlehnen im Fond umklappen, dürfen diese nicht die Vordersitze berühren. Anderenfalls ist die Sicherheit anderer Personen im Fahrzeug ggf. nicht gewährleistet.

1. 

   Drücken Sie die Taste an der Rückenlehne.

> Die Verriegelung wird gelöst und die Lehne lässt sich nach vorn klappen.

Richten Sie die Lehnen von Hand wieder auf, wenn Sie den zusätzlichen Laderaum nicht mehr benötigen. Achten Sie darauf, dass die Verriegelung einrastet.

4.6. Innenbeleuchtung

Die Leuchten im Innenraum Ihres Fahrzeugs erfüllen verschiedene Aufgaben. Hierzu gehören neben der allgemeinen Beleuchtung auch Leseleuchten und die Beleuchtung von Ablagefächern.

Leseleuchten

Leseleuchten befinden sich sowohl an den Vorder- als auch an den Rücksitzen. Die Helligkeit können Sie ganz nach Wunsch anpassen. Im Fond dienen die Leseleuchten auch als allgemeine Beleuchtung.

Allgemeine Beleuchtung

Bestimmte Leuchten dienen z. B. beim Einsteigen der allgemeinen Beleuchtung des Innenraums. Die allgemeine Beleuchtung lässt sich manuell und automatisch einschalten.

Ambientebeleuchtung

Die Ambientebeleuchtung sorgt bei Dunkelheit für angenehme Lichtverhältnisse im Innenraum. Helligkeit und Farbthema der Ambientebeleuchtung sind einstellbar.

Staufachbeleuchtung

Die Staufachbeleuchtung lässt Sie das Gesuchte auch im Dunkeln bequem finden, z. B. im Kofferraum.

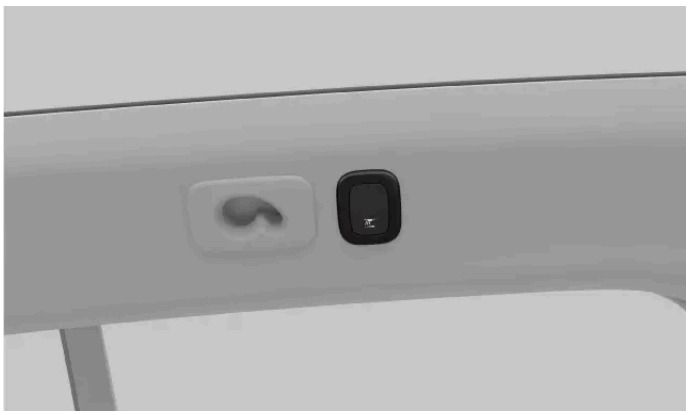
4.6.1. Helligkeit der Leseleuchten ändern

Vorder- und Rücksitze sind mit Leseleuchten ausgestattet. Sie können ihre Helligkeit an Ihre Wünsche anpassen.

Die Leseleuchten für die Vordersitze befinden sich an der Deckenkonsole; die für die Rücksitze über den Hintertüren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Leseleuchten für die Vordersitze in der Deckenkonsole



Leseleuchten für die Rücksitze

- Drücken Sie die Taste neben der betreffenden Leseleuchte, um sie ein- bzw. auszuschalten. Die Taste ist mit einem Leseleuchtensymbol gekennzeichnet.

- Durch langes Drücken der Taste lässt sich die Helligkeit ändern.

> **Tipp**
>
> Alle Leseleuchten einschalten
>
> In den Einstellungen können Sie alle Leseleuchten gleichzeitig einschalten.

4.6.2. Innenraumbeleuchtung einstellen

Im Bereich Licht und Displays der Einstellungen können Sie die Innenraumbeleuchtung anpassen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Wählen Sie **Bedienung** → **Beleuchtung und Displays** → **Innenbeleuchtung** aus.

Lichtfarbe einstellen

3. Gehen Sie zu **Farbe neutrales Ambientelicht**.
4. Stellen Sie die neutrale Lichtfarbe ein. Zur Auswahl stehen Weiß und eine an den Innenraum angepasste Lichtfarbe.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> **Tipp**
>
> In den Einstellungen zur Ambientebeleuchtung lassen sich deren Thema und die Helligkeit der neutralen Beleuchtung anpassen. Weitere Informationen zur Ambientebeleuchtung finden Sie in einem separaten Abschnitt dieser Betriebsanleitung.

Helligkeit der Tastenbeleuchtung einstellen

5. Wählen Sie **Tastenhelligkeit** aus.
6. Stellen Sie ein, wie hell die Hintergrundbeleuchtung der physischen Tasten im Fahrzeug sein soll.

> **Tipp**
>
> Begrüßungsbeleuchtung
>
> Wenn Sie die Begrüßungsbeleuchtung aktivieren, schalten sich beim Einsteigen vorübergehend die Innenraumleuchten ein. Dieses zusätzliche Licht kann es im Dunkeln erleichtern, sich beim Hinsetzen zurechtzufinden. Sie aktivieren und deaktivieren die Funktion im Bereich Licht und Displays der Einstellungen.
>
> Alle Leseleuchten einschalten
>
> Im Bereich Licht und Displays der Einstellungen können Sie alle Leseleuchten gleichzeitig einschalten.

4.6.3. Ambientebeleuchtung anpassen

Die Ambientebeleuchtung sorgt für ein angenehmes Hintergrundlicht im Innenraum. Hierfür haben Sie die Wahl zwischen mehreren Farbthemen und passenden Ambience-Klängen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Gehen Sie zu **Schnellzugriff** und tippen Sie auf das Symbol für die Umgebungsbeleuchtung.

> Daraufhin erscheint die Ambiente-Ansicht.

Thema auswählen

3. Wählen Sie unten in der Ambiente-Ansicht ein Farbthema aus oder deaktivieren Sie die Option, um eine statische neutrale Beleuchtung einzustellen.

> **Tipp**
>
> Die Farbe der neutralen Beleuchtung lässt sich ändern – auch wenn Sie kein bestimmtes Thema ausgewählt haben. Hier haben Sie die Wahl zwischen Weiß und einer an die Innenausstattung des Fahrzeugs angepassten Farbe. Wählen Sie zum Ändern dieser Option in den Einstellungen **Bedienung → Beleuchtung und Displays** aus. Weitere Informationen zur Einstellung der Innenbeleuchtung finden Sie in einem separaten Abschnitt dieser Betriebsanleitung.

Helligkeit einstellen

4. Tippen Sie auf das Helligkeitssymbol.

5. Stellen Sie die Helligkeit wie gewünscht ein.

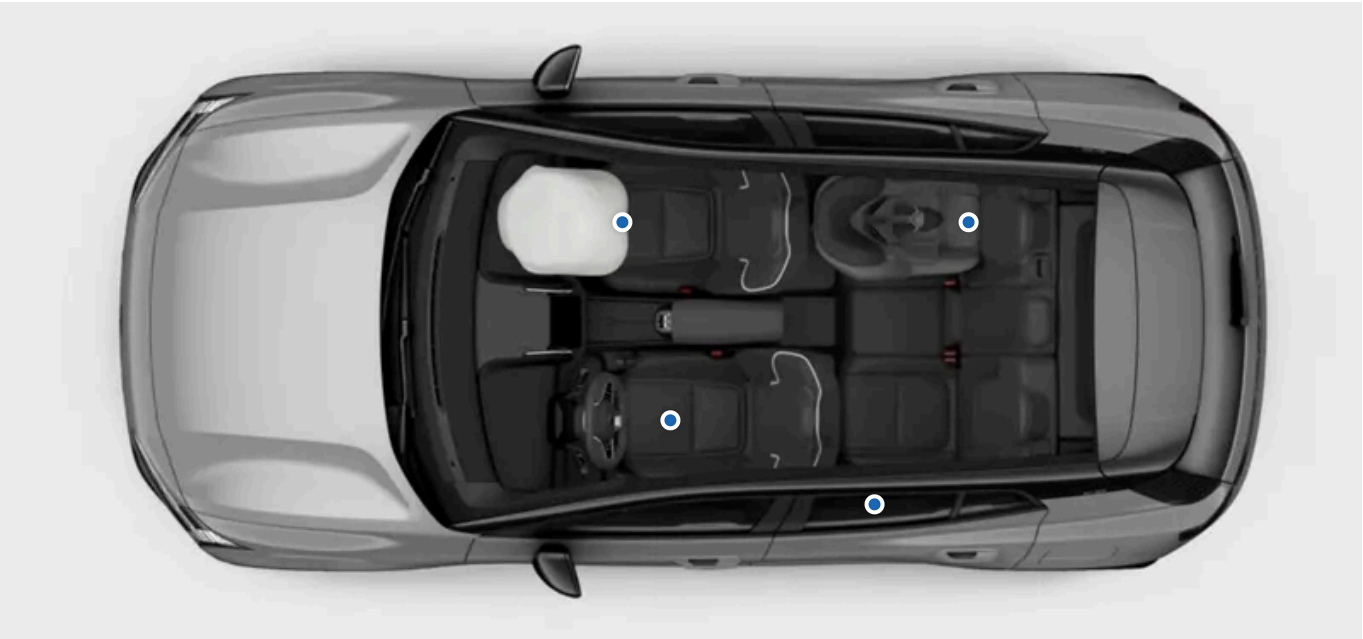
Sound des Ambience-Themas aktivieren

6. Tippen Sie auf das Sound-Symbol, um die Hintergrundklänge ein- oder auszuschalten.

> **Hinweis**
>
> Zu jedem Ambiente-Thema gehört eine passende Klangschleife. Die Ambience-Klänge sorgen für eine dezente Hintergrundbegleitung und werden vorübergehend abgeschaltet, wenn Sie telefonieren. Wenn Sie Musik abspielen, wird die Option ganz ausgeschaltet und muss bei Bedarf in der Ambiente-Ansicht wieder aktiv eingeschaltet werden.

5. Sicherheit

Hier finden Sie Informationen zu den passiven Sicherheitssystemen des Fahrzeugs, wie z. B. Airbags und Sicherheitsgurten, und ihrer sicheren Nutzung.



Im Abschnitt zur Sicherheit geht es um Funktionen, die das Risiko schwerer Verletzungen bei einem Aufprall senken. Hierzu gehören Sicherheitsgurte, Airbags, Kinderrückhaltesysteme und andere Vorrichtungen, die bei richtiger Verwendung Leben retten können.

Ihr Fahrzeug prüft laufend die Fahrbedingungen und macht das Fahren dadurch besonders sicher. Keine Sicherheitsfunktion kann jemals die sichere Handhabung des Fahrzeugs ersetzen. Dies gilt nicht nur für Funktionen, die unmittelbar mit der Sicherheit in Verbindung stehen, sondern für die Fahrzeugnutzung im Allgemeinen. Sie sind jederzeit dafür verantwortlich, die Fahrzeugfunktionen auf sichere Weise zu bedienen.

Warnung

Zusammenspiel der Sicherheitsfunktionen

Das Zusammenspiel aller Sicherheitsfunktionen erhöht die Sicherheit sämtlicher Fahrzeuginsassen. Keine Funktion kann eine andere ersetzen – es sei denn, dies ist in der Betriebsanleitung ausdrücklich so angegeben. So darf z. B. keinesfalls auf das Anlegen des Sicherheitsgurts verzichtet werden, nur weil das Fahrzeug über Airbags verfügt.

SRS-Warnung

Sensoren im Fahrzeug kontrollieren, ob Fehler an Airbags oder zugehörigen Sicherheitssystemen vorliegen. Wenn ein solcher Fehler auftritt, erscheint auf dem Fahrerdisplay ein Warnsymbol.

SRS-Warnsymbol

Wenn das SRS-Warnsymbol erscheint, wenden Sie sich bitte unverzüglich an eine Volvo Vertragswerkstatt.

Hinweis

Startkontrolle

Das Fahrzeug führt eine Startkontrolle durch, in deren Rahmen verschiedene Sicherheitssysteme überprüft werden. Wenn hierbei Fehler gemeldet werden, sind diese zu beheben.

Sicherheitsrelevante Bereiche

Bestimmte Fahrerassistenzfunktionen beziehen sich auf die Sicherheit. Diese dienen eher der Unfallvermeidung als dem Insassenschutz im Falle eines Unfalls. Machen Sie sich auch mit diesen Funktionen vertraut, um stets mit maximaler Sicherheit unterwegs zu sein.

5.1. Reaktion auf verschiedene Aufprallarten

Wenn es zu einem Unfall kommt, kann das Fahrzeug seine Folgen mit zahlreichen Funktionen abmildern. Die Reaktion Ihres Fahrzeugs auf einen Unfall erfolgt nicht nur während des Aufpralls, sondern auch davor und danach.

Tipp

Informationen zum Verhalten des Fahrzeugs bei einem Unfall finden Sie an vielen Stellen dieser Betriebsanleitung. Daher haben wir in diesem Abschnitt noch einmal zusammengefasst, wie Ihr Fahrzeug im Falle eines Falles reagiert.

Vor dem Aufprall

Wenn ein Aufprall droht, können verschiedene Fahrerassistenzfunktionen diesen vermeiden oder seine Folgen abmildern. Wenn das Fahrzeug feststellt, dass ein Aufprall wahrscheinlich oder unvermeidlich ist, kann es bereits vor seinem Eintreffen verschiedene Schutzsysteme aktivieren.

Während des Aufpralls

Während des Aufpralls liefern Sensoren im ganzen Fahrzeug laufend Daten zum Zustand des Fahrzeugs und der in ihm befindlichen Personen. Aus diesen Daten ergibt sich, wann das Fahrzeug welche Sicherheitsfunktionen wie z. B. Airbags oder Gurtstraffer aktiviert. Unfälle sind überaus komplexe Ereignisse, die sich in mehreren Phasen entwickeln können, wobei der erste Aufprall nicht zwingend den größten Schaden verursacht. Für die maximale Schutzwirkung ist das richtige Timing der Sicherheitsfunktionen von entscheidender Bedeutung.

Das Fahrzeug verfügt über aktive und passive Sicherheitsfunktionen, deren Zusammenspiel für maximalen Schutz sorgt. Bei einem Unfall werden die Aufprallkräfte auf spezielle Teile der Fahrzeugkonstruktion verteilt. Hierzu gehören auch Knautschzonen, die Teile der Aufprallenergie absorbieren. Um auch Personen zu schützen, die zu Fuß unterwegs sind, wurde dieses Prinzip auch in den Außenbereiche umgesetzt.

Nach dem Aufprall

Nach einem Aufprall versucht das Fahrzeug, auf kontrollierte und sichere Weise zum Stehen zu kommen. Je nach den Umständen kann es außerdem einen automatischen Notruf absetzen.

Hinweis

Sicherheitsmodus

Nach bestimmten Aufprall-Szenarien kann das Fahrzeug auch dann in den Sicherheitsmodus wechseln, wenn kein Airbag ausgelöst wurde. Im Sicherheitsmodus ist die Stromversorgung des Antriebsstrangs unterbrochen und kann das Fahrzeug nicht gefahren werden.

Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug zu bewegen, solange der Sicherheitsmodus aktiviert ist. Wenn das Fahrzeug am Unfallort eine akute Gefahr darstellt und bewegt werden kann, darf es ausnahmsweise eine kurze Strecke aus dem Gefahrenbereich gebracht werden. Bevor das Fahrzeug abgeschleppt werden kann, ist der Abschleppmodus zu aktivieren.

Wichtig

Die Sicherheit spielt in Ihrem Fahrzeug eine äußerst wichtige Rolle – doch kein System bietet in jeder Situation hundertprozentigen Schutz. Keine Sicherheitsfunktion kann jemals die sichere Handhabung des Fahrzeugs ersetzen.

5.2. Richtig sitzen

Für Sicherheit und Komfort aller Personen im Fahrzeug ist es wichtig, dass diese die richtige Sitzhaltung einnehmen und den Sicherheitsgurt vorschriftsmäßig anlegen. Für Schwangere und Kinder gelten besondere Empfehlungen.

Wichtig

Richtiges Sitzen ist wichtig

Damit Systeme wie Sicherheitsgurte und Airbags bei einem Unfall ihre optimale Wirkung entfalten, müssen alle Personen im Fahrzeug richtig sitzen. Werden die Hinweise zum richtigen Sitzen nicht befolgt, können schwere Verletzungen oder der Tod die Folge sein.

Schwangerschaft

Achten Sie besonders sorgfältig auf die Einhaltung aller Empfehlungen zum richtigen Sitzen, wenn Schwangere mitfahren. In diesem Fall sind die folgenden Aspekte zusätzlich zu beachten oder von besonderer Bedeutung:

- Kontrollieren Sie, dass der Sicherheitsgurt nicht über dem Bauch verläuft. Der Hüftgurt muss darunter, der Schultergurt darüber verlaufen.
- Sitzen Sie auf dem Fahrersitz nicht näher als nötig am Lenkrad. Stellen Sie den Sitz so ein, dass Bauch und Lenkrad so weit wie möglich voneinander entfernt sind, Sie aber gleichzeitig alle Bedienelemente bequem erreichen.

Bedarfsgerechte Beförderung von Kindern

Beachten Sie bei der Beförderung von Kindern im Fahrzeug immer deren besonderen Schutzbedarf. Verwenden Sie das erforderliche Kinderrückhaltesystem und achten Sie darauf, dass dieses ordnungsgemäß montiert und das Kind während der ganzen Fahrt richtig gesichert ist. Für Kinder, die in Fahrtrichtung sitzen, gelten dieselben Empfehlungen zur Sitzhaltung wie für Erwachsene. Passen Sie immer den Sicherheitsgurt entsprechend an und stellen Sie die Kopfstütze möglichst auf eine für das Kind geeignete Höhe ein.

Hinweis

Physische Begrenzungen

Physische Begrenzungen können dazu führen, dass Mitreisende die Empfehlungen zum richtigen Sitzen nicht befolgen können. In diesem Fall muss das Fahrzeug ggf. angepasst werden, um eine sichere Beförderung zu ermöglichen. Informationen zu von Volvo genehmigten Anpassungen erhalten Sie von einer Volvo Vertragswerkstatt.

Sitzhaltung

Um die Sicherheit zu gewährleisten, müssen alle Personen im Fahrzeug die richtige Sitzhaltung einnehmen und den Sicherheitsgurt richtig einstellen. Vermeiden Sie unübliche Sitzhaltungen.

Person mit der richtigen Sitzhaltung. Nehmen Sie während der Fahrt keine andere Sitzhaltung ein.

Rutschen Sie auf dem Sitz nicht nach vorne. Der untere Rücken sollte Kontakt zur Rückenlehne haben.

Beide Füße sollen den Boden berühren.

Bringen Sie die Rückenlehne nicht in eine liegende Position. Der Sicherheitsgurt muss gespannt über der Schulter liegen.

Richtige Verwendung der Kopfstützen

Richtig verwendet, können die Kopfstützen bei einem Unfall wesentlich zur Vermeidung von Halsverletzungen beitragen. Alle Kopfstützen Ihres Fahrzeugs sind so konstruiert, dass sie bei korrekter Einstellung zusätzlichen Schutz für Kopf und Hals bieten.

- Sitzen Sie so, dass Ihr Hinterkopf die Kopfstütze berührt.
- Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze nach Möglichkeit an die Person auf dem jeweiligen Sitz angepasst ist.

5.3. Sicherheitsgurte

Ob plötzliches Bremsen oder massiver Aufprall: Richtig angelegte Sicherheitsgurte können schwere Verletzungen verhindern.

Funktionen des Sicherheitsgurts

Unter bestimmten Bedingungen rastet der Sicherheitsgurt automatisch ein, um seine Funktion als Rückhaltesystem zu erfüllen. Dies ist z. B. der Fall, wenn jemand plötzlich und ruckartig am Gurt zieht, aggressiv gefahren wird oder sich das Fahrzeug auf einem steilen Gefälle befindet.

Gurterinnerung

Das Fahrzeug prüft mit integrierten Sensoren, ob alle Personen im Fahrzeug ihre Sicherheitsgurte angelegt haben. Anderenfalls gibt das System einen Warnton ab, und auf dem Display fordert ein Symbol zum Anlegen des Sicherheitsgurts auf.

Symbol der Gurterinnerung.

Wichtig

Sicherheitsgurte anlegen

Beachten Sie beim Anlegen der Sicherheitsgurte die folgenden Punkte. In anderen Abschnitten der Betriebsanleitung finden Sie darüber hinaus Informationen zur richtigen Sitzhaltung und Einstellung des Sicherheitsgurts.

- Kontrollieren Sie immer, dass alle Personen im Fahrzeug den Sicherheitsgurt angelegt haben und alle Sicherheitsgurte richtig eingestellt sind.
- Passen Sie den Sicherheitsgurt an die Körpergröße der betreffenden Person an.
- Tragen Sie den Sicherheitsgurt eng am Körper.
- Achten Sie in allen Gurtabschnitten auf strammen Sitz.
- Lassen Sie den Gurt zwischen seinen drei Verankerungspunkten so gerade wie möglich verlaufen.[1]
- Achten Sie auf eine aufrechte Position der Rückenlehne.
- Befolgen Sie alle Empfehlungen zum Sitzen und zur Sitzhaltung.[2]
- Tragen Sie den Sicherheitsgurt nur so, wie es in dieser Betriebsanleitung beschrieben ist.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt grundsätzlich bei jeder Fahrt an.
- Schnallen Sie mit dem Sicherheitsgurt keinesfalls mehrere Personen gleichzeitig an.

Warnung

Pflege und Wartung der Sicherheitsgurte

- Führen Sie in Eigenregie keinerlei Änderungen oder Reparaturen an Sicherheitsgurten oder zugehörigen Teilen wie Konsolen oder Haken durch. Jeder Service oder Austausch muss durch technisches Servicepersonal erfolgen, das in diesen Arbeiten geschult ist und Zugang zu Teilen mit der entsprechenden Typgenehmigung hat.[3]
- Wenden Sie sich an eine Volvo Vertragswerkstatt, wenn ein Sicherheitsgurt oder zugehöriges Teil beschädigt oder verschlissen ist.
- Ersetzen Sie den Sicherheitsgurt, wenn er einer starken Belastung ausgesetzt war, z. B. durch einen Unfall. Auch wenn auf den ersten Blick keine Beschädigung erkennbar ist, kann er seine Schutzwirkung eingebüßt haben.
- Reinigen Sie verschmutzte Sicherheitsgurte so bald wie möglich, da der Schmutz in den Gurtmechanismus eindringen und die Materialeigenschaften beeinträchtigen kann.

[1] So darf er z. B. keinesfalls um andere Objekte oder Fahrzeugteile gelegt oder an diesen befestigt werden.

[2] Neben den allgemeinen Sitzempfehlungen sind auch die besonderen Hinweise zu Kindern und Schwangeren zu beachten.

[3] Volvo empfiehlt hierfür eine Volvo Vertragswerkstatt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

5.3.1. Sicherheitsgurt anlegen und einstellen

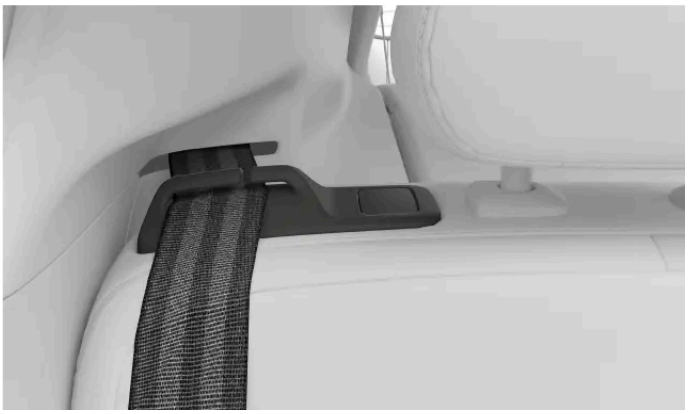
Ein richtig angelegter und eingestellter Sicherheitsgurt ist nicht nur für die Sicherheit, sondern auch für den Komfort wichtig.

Richtig angelegter und eingestellter Sicherheitsgurt.

Hinweis

Die folgenden Hinweise gelten für Erwachsene und Kinder, die normal auf dem Sitz oder auf einer Sitzerhöhung sitzen. Ausführliche Informationen zu den verschiedenen Kinderrückhaltesystemen und zur richtigen Sicherung von Kindern im Fahrzeug finden Sie im separaten Abschnitt zur Sicherheit von Kindern.

Vor dem Anlegen des Sicherheitsgurts auf einem äußeren Rücksitz sicherstellen, dass der Gurt unverdreht durch die Gurtführung oben an der Rückenlehne geführt ist. Den Sicherheitsgurt wieder in die Führung einsetzen, falls er aus ihr herausgerutscht ist.



Gurtführung

Wichtig

Wenn der Sicherheitsgurt beim Anlegen nicht durch die Führung verläuft, kann er verrutschen. Dies kann die Sicherheit und den Komfort des Fahrgasts beeinträchtigen. Außerdem kann es das Aufrollen des Sicherheitsgurts behindern, was im Laufe der Zeit zu Schäden am Gurt führen kann.

Sicherheitsgurt anlegen

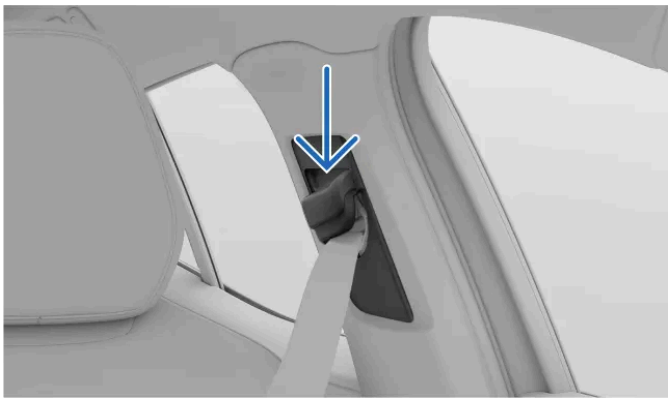
1. Ziehen Sie den Sicherheitsgurt an der Steckzunge heraus. Wenn Sie zu schnell ziehen, rastet die Gurtsperre ein.
2. Prüfen Sie bei herausgezogenem Gurt, ob dieser verdreht, verknotet oder beschädigt ist.
3. Stecken Sie die Steckzunge in das Gurtschloss.

> Die Steckzunge rastet ein.

> ⚠ **Warnung**
>
> Bei angelegtem Gurt kontrollieren
>
> - Der Gurt sollte direkt und so gerade wie möglich zwischen seinen drei Verankerungspunkten verlaufen. Ein nicht ausreichend gespannter Gurt erhöht das Verletzungsrisiko.
> - Kontrollieren Sie, dass alle Mitreisenden den Sicherheitsgurt richtig angelegt haben.

Sicherheitsgurt einstellen

4. Bringen Sie an den Vordersitzen den oberen Verankerungspunkt des Sicherheitsgurts in die richtige Höhe.



Oberer Verankerungspunkt des Sicherheitsgurts.

Halten Sie die Taste am oberen Verankerungspunkt gedrückt, damit Sie diesen nach oben und unten verschieben können.

Der Verankerungspunkt sollte sich so weit oben wie möglich befinden, ohne dass der Sicherheitsgurt über Kehle oder Hals verläuft.

5. Straffen Sie den Hüftgurt, indem Sie am diagonal verlaufenden Brustgurt nach oben ziehen. Der Hüftgurt sollte möglichst niedrig und gerade unter dem Bauch verlaufen.

> ⓘ **Wichtig**
>
> Schwangerschaft
>
> Achten Sie besonders sorgfältig auf die Einhaltung aller Empfehlungen zum richtigen Sitzen, wenn Schwangere mitfahren. Kontrollieren Sie, dass der Sicherheitsgurt nicht über dem Bauch verläuft. Der Hüftgurt muss unter dem Bauch, der Schultergurt über dem Bauch verlaufen.

Sicherheitsgurt lösen

6. Sie lösen den Sicherheitsgurt, indem Sie die Taste am Gurtschloss drücken.

7. Lassen Sie den Sicherheitsgurt kontrolliert in die eingezogene Stellung zurückkehren.

> **Wichtig**
>
> Kontrollieren Sie anschließend, dass der Sicherheitsgurt vollständig eingezogen ist. Wenn Sie beim Schließen einer Tür den Sicherheitsgurt einklemmen, können Gurt und Tür Schaden nehmen.

5.3.2. Gurterinnerung

Das Fahrzeug prüft mit integrierten Sensoren, ob alle Personen im Fahrzeug ihre Sicherheitsgurte angelegt haben.

Wenn das Fahrzeug erkennt, dass jemand den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat, erklingt ein Warnton. Auf dem Display erscheint außerdem das Symbol der Gurterinnerung.

Symbol der Gurterinnerung.

Auf dem Fahrer-Informationsbereich des Displays wird angezeigt, welche Sicherheitsgurte nicht angelegt sind.

Fahrzeugübersicht auf dem Display.

Sorgen Sie bei Anzeige der Gurterinnerung dafür, dass der gemeldete Sicherheitsgurt sobald wie möglich auf sichere Weise angelegt wird. Halten Sie bei Bedarf an, damit Sie während der Fahrt nicht abgelenkt sind.

Es kann vorkommen, dass die Sensoren ein Objekt auf dem Sitz fälschlicherweise als Person interpretieren und eine Gurterinnerung auslösen. Wenn Sie eine solche Erinnerung auf dem Display quittieren, verschwindet die große Grafik – die anderen Warnungen bleiben aber bestehen. Legen Sie den Sicherheitsgurt an, um sie zu beenden.

> **Warnung**
>
> Sorgen Sie immer dafür, dass alle Personen im Fahrzeug ihren Sicherheitsgurt anlegen.

5.4. Airbags

Ihr Fahrzeug ist mit mehreren Airbags ausgestattet, die bei einem Unfall ausgelöst werden können. Diese können die Aufprallkräfte senken, denen die Insassen bei einem Unfall ausgesetzt sind.

Die Abbildung zeigt verschiedene Airbags in Ihrem Fahrzeug. Im folgenden Text finden Sie weitere Informationen zu den Airbags in Ihrem Fahrzeug.

Die Airbags kommen im Zusammenspiel mit den anderen Sicherheitsfunktionen im Fahrzeug zum Einsatz. Ihre Wirksamkeit hängt stark davon ab, ob die Personen im Fahrzeug richtig sitzen und den Sicherheitsgurt richtig angelegt haben. Die Auslösung eines Airbags setzt plötzlich, aber auf kontrollierte Weise hohe Kräfte frei und kann das Risiko schwerer Verletzungen deutlich senken – sofern die richtige Sitzhaltung eingenommen wurde.

> **Warnung**
>
> Werden die Empfehlungen zum richtigen Sitzen nicht befolgt, funktionieren die Airbags nicht wie vorgesehen. Achten Sie immer darauf, dass alle Personen im Fahrzeug den Sicherheitsgurt anlegen.

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Sensoren, die je nach den erfassten Daten zum Unfall sowie zum Status von Fahrzeug und Insassen unterschiedliche Airbags auslösen.

Arten von Airbags

In Ihrem Fahrzeug sind die folgenden Arten von Airbags verbaut:

Frontairbags	Airbags, die die Personen auf den Vordersitzen bei einem Frontaufprall schützen.
Seitenairbags	In die Sitze integrierte Airbags, die die Personen auf den Vordersitzen bei einem Seitenaufprall schützen.
Kopf-/Schulterairbags	In den Dachhimmel integrierte Airbags, die die an einem Fenster sitzenden Personen schützen.

5.4.1. Airbag-Auslösung

Wenn ein Airbag ausgelöst wurde, muss das Fahrzeug abgeschleppt und der ursprüngliche Fahrzeugzustand von einer Fachwerkstatt wiederhergestellt werden.

Wenn ein Airbag ausgelöst wird, bläst er sich praktisch sofort mit einem lauten Geräusch auf. Anschließend ist das Verhalten unterschiedlich – je nachdem, um welchen Airbag es sich handelt. Front- und Seitenairbags sinken ein, wenn Druck auf sie ausgeübt wird, und fangen dadurch einen einzelnen schweren Aufprall ab. Die Kopf-/Schulterairbags bleiben länger mit Luft gefüllt und schützen so auch noch vor eventuellen Folgestößen.

Warnung

Verletzungen durch Airbags

Kein noch so leistungsstarkes Sicherheitssystem kann alle Verletzungen verhindern, die bei einem Unfall denkbar sind. Die Airbags sind dafür konstruiert, das Risiko schwerer Verletzungen zu senken. Häufig verursacht auch der Aufprall auf einen Airbag Verletzungen, deren Art und Schwere von verschiedenen Faktoren abhängt. In der Betriebsanleitung ist beschrieben, welche typischen Fehler das Verletzungsrisiko erhöhen und daher vermieden werden sollten.

Zur Vermeidung von Verletzungen durch Airbags bei einem Unfall:

- Befolgen Sie die Hinweise in der Betriebsanleitung zur richtigen Sitzhaltung und zum Anlegen der Sicherheitsgurte.
- Machen Sie sich damit vertraut, wo sich die Airbags befinden und wie sie sich auf die Benutzung des Fahrzeugs auswirken.
- Sehen Sie davon ab, in den Entfaltungsbereichen der Airbags Objekte abzulegen oder anzubringen.
- Nehmen Sie keine Änderungen am Innenraum oder an der Fahrzeugelektrik vor, die nicht von Volvo genehmigt sind.

Hinweis

Auslösebedingungen

Bei einem Unfall werden nicht unbedingt alle Airbags ausgelöst. Denn je nachdem, welche Bedingungen vorliegen und welche Kräfte auftreten, kommen unterschiedliche Airbags zum Einsatz. Anhand der Fahrzeugschäden nach einem Unfall lässt sich keine zuverlässige Aussage darüber treffen, ob Airbags hätten ausgelöst werden müssen.

Gas- und Rauchentwicklung durch Airbags

- Beim Einsinken eines ausgelösten Airbags führt das Gas in seinem Inneren dazu, dass Rauch freigesetzt wird.
- Achten Sie nach einem schweren Unfall immer auf Anzeichen für einen Brand – dass es nach dem Auslösen eines Airbags zu einer gewissen Rauchentwicklung kommt, ist aber normal.

Nach einer Airbag-Auslösung

Wenn bei einem Unfall Airbags ausgelöst wurden, ist zuallererst für die Sicherheit und medizinische Versorgung der Unfallbeteiligten zu sorgen. Wenden Sie sich an eine Volvo Vertragswerkstatt, um Rücksprache zur weiteren Handhabung des Fahrzeugs zu halten. Befolgen Sie die Hinweise in der Betriebsanleitung zur sicheren Handhabung und Bergung eines nicht fahrtüchtigen oder im Sicherheitsmodus befindlichen Fahrzeugs.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wichtig

Sicherheitsmodus

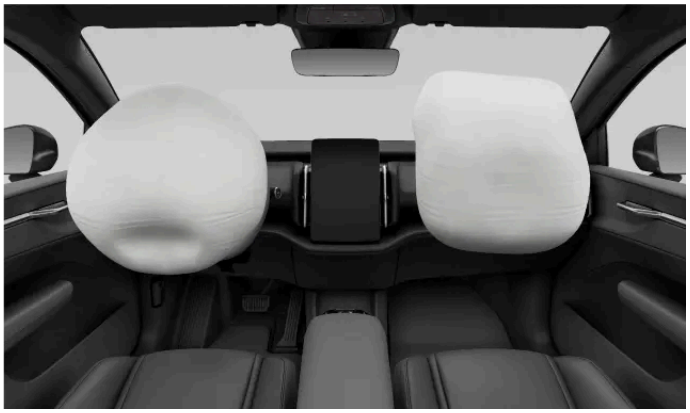
Nach bestimmten Aufprall-Szenarien kann das Fahrzeug auch dann in den Sicherheitsmodus wechseln, wenn kein Airbag ausgelöst wurde. Im Sicherheitsmodus ist die Stromversorgung des Antriebsstrangs unterbrochen und kann das Fahrzeug nicht gefahren werden.

Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug zu bewegen, solange der Sicherheitsmodus aktiviert ist. Wenn das Fahrzeug am Unfallort eine akute Gefahr darstellt und bewegt werden kann, darf es ausnahmsweise eine kurze Strecke aus dem Gefahrenbereich gebracht werden. Bevor das Fahrzeug abgeschleppt werden kann, ist der Abschleppmodus zu aktivieren.

5.4.2. Frontairbags

Die Frontairbags lösen aus, wenn bei einem Frontalaufprall bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Damit bestimmte rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme angebracht werden dürfen, lässt sich der Beifahrerairbag deaktivieren.

Die Frontairbags können die Personen auf dem Fahrer- und Beifahrersitz vor schweren Verletzungen schützen – sofern diese im Moment des Unfalls richtig sitzen. Die Seitenairbags werden unabhängig voneinander ausgelöst.



Der Fahrerairbag ist im Inneren des Lenkrads untergebracht.

Der Beifahrerairbag befindet sich hinter einem Verkleidungselement am Armaturenbrett.

Alle Stellen, an denen sich ein Airbag befindet, sind mit dem Text AIRBAG oder SRS AIRBAG gekennzeichnet.

Warnung

Frontairbags nicht blockieren

- Zwischen den Personen auf den Vordersitzen und den Frontairbags dürfen sich weder Gepäck noch Kinder oder Tiere befinden – auch nicht auf dem Schoß.
- Legen Sie die Beine oder Füße keinesfalls auf dem Armaturenbrett ab. Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Sehen Sie davon ab, Gegenstände auf dem Armaturenbrett abzulegen oder anzubringen. Bei einem Unfall können auch kleine Objekte zu gefährlichen Geschossen werden und zwischen Personen und Airbags geraten.

Airbags grundsätzlich nicht blockieren

Achten Sie darauf, alle Airbags und die entsprechenden Entfaltungsbereiche von Hindernissen freizuhalten. Hindernisse können die Funktion der Airbags beeinträchtigen und schwere Verletzungen verursachen.

- Befolgen Sie die Anweisungen zur richtigen Sitzposition.
- Verstauen Sie Gepäck und andere Gegenstände so, dass sie keine Gefahr darstellen. Das Fahrzeug verfügt über mehrere Stauräume, in denen Sie Ihr Gepäck sicher unterbringen können.
- Verkleidungselemente über oder an Airbags dürfen nicht verändert oder mit Zubehörteilen versehen werden.

Airbagschalter

Mit dem Airbagschalter können Sie den Beifahrerairbag ein- und ausschalten. Der Schalter steuert gleichzeitig den Seitenairbag auf der Beifahrerseite und den inneren Seitenairbag der Fahrerseite. Sie müssen den Beifahrerairbag ausschalten, bevor Sie ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz anbringen. Lesen Sie alle Informationen zu Airbags und zur richtigen Sicherung von Kindern, bevor Sie ein Kinderrückhaltesystem montieren.

Status des Beifahrerairbags

Der Status des Beifahrerairbags wird an der Deckenkonsole angezeigt.

Dieses Symbol zeigt an, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist und vom Fahrzeug ausgelöst werden kann.

Dieses Symbol zeigt an, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist und vom Fahrzeug nicht ausgelöst werden kann.

Warnung

Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz

Verwenden Sie NIEMALS ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz, der durch einen AKTIVEN AIRBAG vor ihm geschützt ist. Es kann zu TOD oder SCHWEREN VERLETZUNGEN des KINDES kommen.

Tipp

Alle Informationen zu Airbags lesen

Wir haben für Sie umfassende weitere Informationen zu Airbags und zur Sicherheit im Allgemeinen zusammengestellt. Lesen Sie bitte alle diese Informationen, damit Sie über die Fähigkeiten und Begrenzungen der Sicherheitssysteme in Ihrem Fahrzeug im Bilde sind.

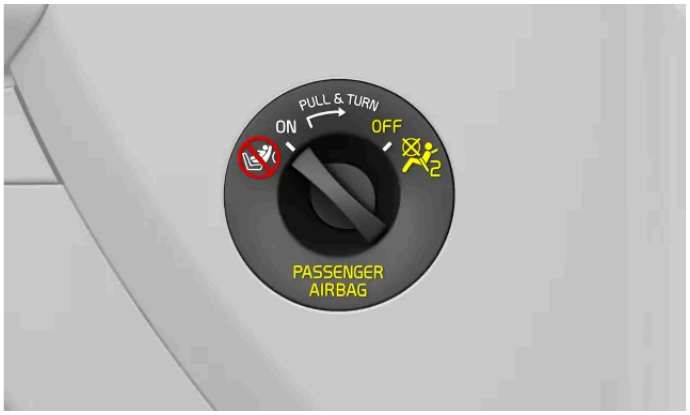
5.4.2.1. Beifahrerairbag deaktivieren und aktivieren

Wenn Sie auf dem Beifahrersitz ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem befestigen möchten, müssen Sie zuerst mit dem Airbagschalter den Beifahrerairbag deaktivieren. Bei deaktiviertem Beifahrerairbag löst dieser bei einem Unfall nicht aus. Lesen Sie bitte alle Informationen zu den Frontairbags und Kindersitzen, bevor Sie den Status des Beifahrerairbags ändern.

Lage und Stellungen des

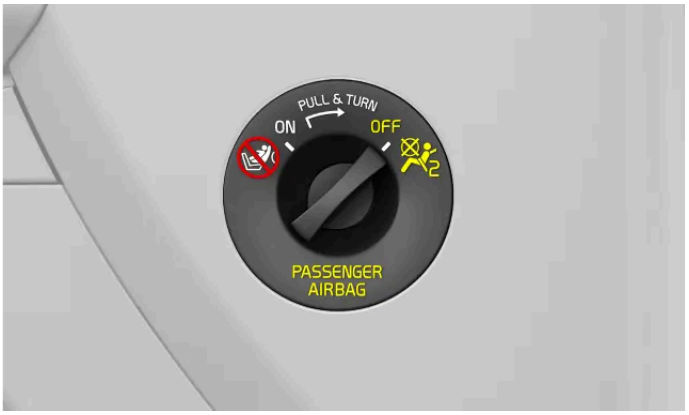
Der Airbagschalter befindet sich seitlich am Armaturenbrett und ist bei geöffneter Beifahrertür zugänglich.

Er kann in zwei Stellungen gebracht werden. An diesen ist mit Symbolen und Text angegeben, ob der Airbag am Beifahrersitz aktiviert oder deaktiviert ist.



Aktivierte Airbags. In dieser Stellung muss der Schalter immer dann stehen, wenn auf dem Beifahrersitz ein Kind oder eine erwachsene Person mit dem Gesicht in Fahrtrichtung Platz nimmt.

In Stellung ON ist der Beifahrerairbag aktiviert und wird im Falle eines Falles ausgelöst.



Deaktivierter Airbag. In dieser Stellung muss der Schalter immer dann stehen, wenn auf dem Beifahrersitz ein Kind mit dem Gesicht gegen die Fahrtrichtung mitfährt, also in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem.

In Stellung OFF ist der Beifahrerairbag deaktiviert und wird im Falle eines Falles nicht ausgelöst.

Stellung des Airbagschalters ändern

1. Ziehen Sie den Schalter heraus und bringen Sie ihn in Stellung ON oder OFF.

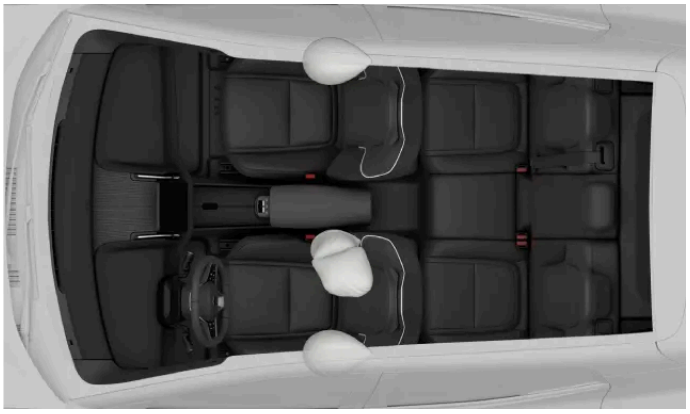
> Die Änderung der Schalterstellung wird auf dem Display bestätigt.
> In Schalterstellung ON wird die Meldung **Passenger airbag enabled (ON)** angezeigt. Der Airbag ist aktiviert.
> In Schalterstellung OFF wird die Meldung **Passenger airbag disabled (OFF)** angezeigt. Der Airbag ist deaktiviert.

> **Hinweis**
>
> An der Deckenkonsole wird der aktuelle Status immer angezeigt. Gewöhnen Sie sich am besten an, diese Anzeige vor jedem Losfahren zu überprüfen – insbesondere, wenn in letzter Zeit ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem montiert oder demontiert wurde.

5.4.3. Seitenairbags

Die Seitenairbags lösen aus, wenn es zu einem Seitenaufprall kommt.

Bei bestimmten Seitenaufprallen können die Seitenairbags Fahrer und Beifahrer vor Schlimmerem bewahren – sofern diese richtig sitzen. Der äußere Seitenairbag löst in der Regel nur auf der Aufprallseite des jeweiligen Vordersitzes aus. Der innere Seitenairbag ist nur am Fahrersitz montiert und löst in der Regel unabhängig von der Aufprallseite bei jedem Seitenaufprall aus.



Seitenairbags für die Personen auf den Vordersitzen.

Die Seitenairbags sind seitlich in den Rahmen der Rückenlehne integriert. An beiden Vordersitzen befinden sich äußere Seitenairbags, am Fahrersitz außerdem auch ein innerer Seitenairbag.

Beide Vordersitze sind an den entsprechenden Stellen mit dem Text AIRBAG gekennzeichnet.

Warnung

Seitenairbags nicht blockieren

- Blockieren Sie die Seiten der Vordersitze nicht mit Gegenständen. Gegenstände zwischen den Sitzen und der Türverkleidung oder der Tunnelkonsole können die Seitenairbags behindern.
- Verwenden Sie keine Sitzüberzüge, die nicht von Volvo genehmigt sind.

Airbags grundsätzlich nicht blockieren

Achten Sie darauf, alle Airbags und die entsprechenden Entfaltungsbereiche von Hindernissen freizuhalten. Hindernisse können die Funktion der Airbags beeinträchtigen und schwere Verletzungen verursachen.

- Befolgen Sie die Anweisungen zur richtigen Sitzposition.
- Verstauen Sie Gepäck und andere Gegenstände so, dass sie keine Gefahr darstellen. Das Fahrzeug verfügt über mehrere Stauräume, in denen Sie Ihr Gepäck sicher unterbringen können.
- Verkleidungselemente über oder an Airbags dürfen nicht verändert oder mit Zubehörteilen versehen werden.

Tipp

Alle Informationen zu Airbags lesen

Wir haben für Sie umfassende weitere Informationen zu Airbags und zur Sicherheit im Allgemeinen zusammengestellt. Lesen Sie bitte alle diese Informationen, damit Sie über die Fähigkeiten und Begrenzungen der Sicherheitssysteme in Ihrem Fahrzeug im Bilde sind.

5.4.4. Kopf-/Schulterairbags

Die Kopf-/Schulterairbags erhöhen bei bestimmten Unfallarten den Schutz der Personen, die an einem Fenster sitzen. Sie befinden sich auf beiden Seiten des Fahrzeugs oberhalb der Türen.

Die Kopf-/Schulterairbags sind so konstruiert, dass sie den Kopf von Personen mit der richtigen Sitzposition und angelegtem Sicherheitsgurt besonders schützen. Die Kopf-/Schulterairbags bleiben nach dem Auslösen länger aufgeblasen als normale Airbags.

Auf einer Seite des Fahrzeugs ausgelöster Kopf-/Schulterairbag.

Die Kopf-/Schulterairbags sind auf beiden Fahrzeugseiten längs der Deckenlinie in die Verkleidung eingelassen. Die entsprechenden Verkleidungselemente sind mit IC AIRBAG gekennzeichnet.

Warnung

Kopf-/Schulterairbags nicht blockieren

- Hängen Sie keine schweren Objekte an die Deckenhaken oder -griffe. Die Haken sind für leichte Jacken und Mäntel vorgesehen.
- Die Verkleidung von Kopf-/Schulterairbags, Decke und Fahrzeugsäulen sowie an diese angrenzende Verkleidungselemente dürfen weder verändert noch mit Zubehör versehen werden.

Airbags grundsätzlich nicht blockieren

Achten Sie darauf, alle Airbags und die entsprechenden Entfaltungsbereiche von Hindernissen freizuhalten. Hindernisse können die Funktion der Airbags beeinträchtigen und schwere Verletzungen verursachen.

- Befolgen Sie die Anweisungen zur richtigen Sitzposition.
- Verstauen Sie Gepäck und andere Gegenstände so, dass sie keine Gefahr darstellen. Das Fahrzeug verfügt über mehrere Stauräume, in denen Sie Ihr Gepäck sicher unterbringen können.
- Verkleidungselemente über oder an Airbags dürfen nicht verändert oder mit Zubehörteilen versehen werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Tipp

Alle Informationen zu Airbags lesen

Wir haben für Sie umfassende weitere Informationen zu Airbags und zur Sicherheit im Allgemeinen zusammengestellt. Lesen Sie bitte alle diese Informationen, damit Sie über die Fähigkeiten und Begrenzungen der Sicherheitssysteme in Ihrem Fahrzeug im Bilde sind.

5.4.5. Wartung und Service der Airbags

Wenden Sie sich an eine Volvo Vertragswerkstatt, wenn Hinweise darauf vorliegen, dass Airbags oder andere Sicherheitssysteme nicht ordnungsgemäß funktionieren oder beschädigt sind.

Service- und Reparaturarbeiten an Airbags und zugehörigen Sicherheitssystemen dürfen nur von technischem Servicepersonal mit entsprechender Berechtigung durchgeführt werden.[1] Versuchen Sie keinesfalls, eigenständig Änderungen oder Reparaturen an den Sicherheitssystemen des Fahrzeugs durchzuführen. Falsch durchgeführte Reparaturen können zu Funktionsstörungen und schweren Verletzungen führen. Wenden Sie sich an eine Volvo Vertragswerkstatt, wenn an Ihrem Fahrzeug Servicearbeiten oder Reparaturen erforderlich sind.

Warnung

Änderungen am Fahrzeug und Airbags

Änderungen am Fahrzeug bergen das Risiko, die Funktion der Airbags und anderer Sicherheitssysteme zu beeinträchtigen. Lesen Sie den Abschnitt zu Änderungen am Fahrzeug aufmerksam durch und kontaktieren Sie Volvo[2], wenn Sie solche in Erwägung ziehen[3], z. B. im Zuge einer behindertengerechten Anpassung.

Airbags und Wasserschäden

Wenn das Fahrzeug überspült wurde oder der Innenraum großen Wassermengen ausgesetzt war, können Wasserschäden die Funktion der Sicherheitssysteme beeinträchtigen. Dies kann dazu führen, dass Airbags ohne Anlass ausgelöst werden und Verletzungen verursachen.

- Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn Sie einen Wasserschaden vermuten.
- Wenden Sie sich an Volvo Assistance, um das Fahrzeug bergen zu lassen.

Hinweis

Wenn das Fahrzeug Fehler an Airbags feststellt, erscheint eine Warnung im Displaybereich Fahrerinformationen. Kontaktieren Sie in diesem Fall unverzüglich eine Volvo Vertragswerkstatt.

SRS-Warnsymbol

[1] Volvo empfiehlt für Reparaturen und Wartungsmaßnahmen grundsätzlich eine Volvo Vertragswerkstatt.

[2] Detaillierte Kontaktangaben finden Sie in einem separaten Abschnitt dieser Bedienungsanleitung – oder wenden Sie sich an die Volvo Kundenbetreuung.

[3] Dies gilt für alle Teile des Fahrzeugs, in besonderem Maße aber für die Bereiche an den Vordersitzen und Airbags.

5.4.6. Airbag-Aufkleber

Die Airbag-Aufkleber in Ihrem Fahrzeug enthalten wesentliche Informationen zu den Airbags und markieren ihre Lage.

Aufkleber zur Kennzeichnung von Airbags

An den Stellen in Ihrem Fahrzeug, die mit AIRBAG, IC AIRBAG oder SRS AIRBAG gekennzeichnet sind, befinden sich Airbags.

Warnung

Aufkleber zur Lage der Airbags

Die Aufkleber zur Lage der Airbags kennzeichnen die Stellen, an denen in Ihrem Fahrzeug Airbags untergebracht sind. Achten Sie darauf, dass sich an diesen Stellen und in ihrer Umgebung keine Objekte befinden. Anderenfalls können solche Objekte eine Airbagauslösung stören, was deren Wirksamkeit mindern und schwere Verletzungen verursachen kann. Im Abschnitt zu Airbags finden Sie nähere Informationen dazu, welche Faktoren und Bedingungen die Funktion der Airbags beeinträchtigen können.

Aufkleber mit Informationen zu Airbags

Dieser Aufkleber befindet sich an der Sonnenblende auf Beifahrerseite.

Warnung

Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz

Verwenden Sie NIEMALS ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz, der durch einen AKTIVEN AIRBAG vor ihm geschützt ist. Es kann zu TOD oder SCHWEREN VERLETZUNGEN des KINDES kommen.

5.5. Kindersicherheit

Verschiedene Fahrzeugfunktionen erhöhen die Kindersicherheit: Hierzu gehören Verankerungspunkte für die Montage von Kinderrückhaltesystemen oder die Kindersicherung.

Kinder müssen im Fahrzeug immer ordnungsgemäß gesichert sein und unter der Aufsicht von Erwachsenen stehen. Befolgen Sie die Empfehlungen in dieser Anleitung und die vor Ort geltenden Vorschriften und Empfehlungen, die für Ihren Fall relevant sind.

Warnung

Sicheres Sitzen

- Je nach Alter und Körpergröße müssen Kinder entweder in einem Kinderrückhaltesystem oder mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs gesichert sein. Befördern Sie ein Kind keinesfalls auf dem Schoß einer anderen Person im Fahrzeug oder an einer Stelle, die nicht für Mitreisende vorgesehen ist.
- Die anderen Mitreisenden müssen richtig sitzen und ordnungsgemäß mit dem jeweiligen Sicherheitsgurt gesichert sein. Dies kann Kinder im Fahrzeug vor schweren Verletzungen schützen, wenn Sie z. B. plötzlich bremsen müssen oder das Fahrzeug in einen Unfall gerät.

Unter Aufsicht

- Lassen Sie Kinder keinesfalls unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Kinder können sich im Fahrzeug einschließen oder an besonders heißen oder kalten Tagen potenziell gefährlichen Temperaturen ausgesetzt sein.
- Lassen Sie Kinder nicht mit Bedienelementen des Fahrzeugs und grundsätzlich nicht im Fahrzeug spielen. So senken Sie das Risiko, dass sich Kinder verletzen und Fahrzeugfunktionen unabsichtlich aktiviert oder deaktiviert werden.

5.5.1. Kinderrückhaltesysteme

Befördern Sie Kinder immer gemäß den geltenden Empfehlungen in einer sicheren Sitzposition und einem geeigneten Kinderrückhaltesystem.

Je nach Alter und Größe des Kindes sind unterschiedliche Arten von Kinderrückhaltesystemen geeignet. In Ihrem Fahrzeug befinden sich Verankerungspunkte für unterschiedliche Arten von Kinderrückhaltesystemen.

Volvo empfiehlt, so lange wie möglich ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem zu verwenden – mindestens bis zum Alter von vier Jahren. Danach sollten Kinder in einem vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem befördert werden, wobei sich ein Kindersitz empfiehlt, der mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs befestigt wird. Kinder sollten mindestens bis zu einer Körpergröße von 140 Zentimetern (4 Fuß, 7 Zoll) in einem Kinderrückhaltesystem befördert werden.

Für Kinderrückhaltesysteme gelten verschiedene Zulassungsarten:

i-Size	Kinderrückhaltesysteme vom Typ i-Size nutzen z. B. den ISOFIX-Standard in Verbindung mit den oberen Verankerungspunkten oder einem Stützbein. Diese Norm stellt sicher, dass sich auf i-Size-konformen Sitzen jedes i-Size-konforme Kinderrückhaltesystem befestigen lässt.
Universal	Ein Kinderrückhaltesystem mit dieser Zulassungsart darf auf dem Sitz eines beliebigen Fahrzeugmodells montiert werden, sofern dessen Position gemäß der Betriebsanleitung des Fahrzeugs für die Montage eines universal zugelassenen Kinderrückhaltesystems geeignet ist.
Fahrzeugspezifisch	Ein Kinderrückhaltesystem mit dieser Zulassungsart darf auf den Sitzen bestimmter Fahrzeugmodelle montiert werden, sofern das jeweilige Fahrzeugmodell in der Typenliste des Herstellers für das betreffende Kinderrückhaltesystem aufgeführt ist.

Warnung

Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz

Verwenden Sie NIEMALS ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz, der durch einen AKTIVEN AIRBAG vor ihm geschützt ist. Es kann zu TOD oder SCHWEREN VERLETZUNGEN des KINDES kommen.

Beschädigte und alte Kinderrückhaltesysteme

Verwenden Sie ein Kinderrückhaltesystem keinesfalls, wenn einer oder mehrere der folgenden Fälle vorliegen:

- Das Kinderrückhaltesystem war an einem Unfall beteiligt oder ist in welcher Weise auch immer beschädigt.
- Die empfohlene Nutzungsdauer des Kinderrückhaltesystems ist erreicht.
- Die Vorgeschichte des Kinderrückhaltesystems ist Ihnen nicht lückenlos bekannt.

Wichtig

Nicht befestigte Kinderrückhaltesysteme

Lassen Sie ein nicht befestigtes Kinderrückhaltesystem keinesfalls im Innenraum. Befestigen Sie das Kinderrückhaltesystem auch bei Nichtverwendung gemäß der Herstelleranleitung oder verstauen Sie es sicher im Kofferraum. Bei einem Unfall oder plötzlichen Bremsmanöver kann ein nicht befestigtes Kinderrückhaltesystem Schäden verursachen.

Allgemeine Sicherheitsempfehlungen

Befolgen Sie situationsgerecht die allgemeinen Sicherheitsempfehlungen zum richtigen Sitzen und Anlegen des Sicherheitsgurts sowie zur Einstellung der Kopfstütze.

Vor Ort geltende Vorschriften

Die Vorschriften dazu, wo und wie Kinder sitzen dürfen und wie sie gesichert sein müssen, können regional variieren. Machen Sie sich daher unbedingt mit den geltenden Regelungen in Ihrer Region vertraut.

Aufkleber mit Informationen zu Airbags

Dieser Aufkleber befindet sich an der Sonnenblende auf Beifahrerseite.

5.5.1.1. Kinderrückhaltesysteme anbringen

Je nachdem, an welchem Platz im Fahrzeug Sie ein Kinderrückhaltesystem anbringen, sind verschiedene Aspekte zu beachten.

Warnung

Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz

Montieren Sie ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem NIE auf einem Sitz, vor dem sich ein AKTIVIERTER AIR-BAG befindet – anderenfalls besteht die GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN oder LEBENSGEFAHR für das KIND.

Wichtig

Vor Ort geltende Vorschriften

Die Vorschriften dazu, wo und wie Kinder sitzen dürfen und wie sie gesichert sein müssen, können regional variieren. Machen Sie sich daher unbedingt mit den geltenden Regelungen in Ihrer Region vertraut.

Herstelleranweisungen beachten

Befolgen Sie grundsätzlich die vom Hersteller des jeweiligen Kinderrückhaltesystems bereitgestellten Anweisungen.

5.5.1.1.1. Kinderrückhaltesysteme auf den äußeren Rücksitzen befestigen

Für die sichere Befestigung eines Kinderrückhaltesystems auf den äußeren Sitzen im Fond müssen wichtige Informationen zur Kenntnis genommen und bestimmte Empfehlungen befolgt werden.

Bei Montage eines Kinderrückhaltesystems auf den äußeren Sitzen im Fond können Sie die ISOFIX- sowie die oberen und unteren Verankerungspunkte verwenden. Auf den Sitzen dürfen i-Size-konforme Kinderrückhaltesysteme montiert werden.

Tipp

Die dauerhafte Nutzung eines Kinderrückhaltesystems kann zu Verschleißerscheinungen im Innenraum führen. Bringen Sie einen Rückenlehnenschutz an, um die Inneneinrichtung des Fahrzeugs zu schonen.

Zugelassene Kinderrückhaltesysteme

- Verwenden Sie nur Kinderrückhaltesysteme, die von Volvo empfohlen werden bzw. für i-Size, universal oder fahrzeugspezifisch zugelassen sind. In letzterem Fall muss das Fahrzeug in der Fahrzeugliste des Rückhaltesystemherstellers angeführt sein.

Sitz vorbereiten

- Entfernen Sie Sitzkissenverlängerungen, Beinstützen und anderes Zubehör vom Sitz, bevor Sie ein Kinderrückhaltesystem einbauen. Wenn Sie einen Rückenlehnenschutz verwenden, muss dieser nicht entfernt werden.
- Stützfüße von Kinderrückhaltesystemen müssen immer direkt bis zum Boden reichen. Bringen Sie Stützfüße nicht auf erhöhten oder unebenen Bodenflächen, Fußstützen oder anderen Objekten an. Passen Sie für eine leichtere Montage bei Bedarf die Position des davor befindlichen Sitzes an.
- Halten Sie den Bereich rund um den Stützfuß frei von losen Gegenständen.
- Alle Rückhaltegurte eines Kinderrückhaltesystems sollten immer an den dafür vorgesehenen Verankerungspunkten befestigt werden. Befestigen Sie Rückhaltegurte nicht an Sitzschienen, Griffen oder anderen Teilen des Innenraums.
- Passen Sie verstellbare rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme an das Alter des Kindes an. Ältere Kinder sollten aufrechter sitzen als jüngere.
- Passen Sie bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems unbedingt die Kopfstütze des Sitzes auf die Größe des Kindes an. Selbst wenn das Kinderrückhaltesystem über eine eigene Kopfstütze verfügt, ist diese möglicherweise nicht auf die einwirkenden Kräfte bei einem Unfall ausgelegt.

Bei Verwendung des Sicherheitsgurts

- Beim Einbau eines Kinderrückhaltesystems, das mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs gesichert ist, oder wenn der Sicherheitsgurt des Fahrzeugs zum Sichern eines Kindes verwendet wird, ist stets darauf zu achten, dass Halterungen oder andere Teile des Rückhaltesystems nicht mit der Öffnungstaste des Sicherheitsgurtschlosses in Berührung kommen.

Warnung

Anweisungen befolgen

Lesen Sie unbedingt sorgfältig alle Informationen zur Kindersicherheit in dieser Anleitung und befolgen Sie die Herstelleranweisungen zu Ihrem Kinderrückhaltesystem. Anderenfalls kann das Kind bei einem Unfall schwere Verletzungen erleiden.

Wichtig

Befolgen Sie die allgemeinen Empfehlungen dazu, in welchen Verankerungspunkten ein bestimmtes Kinderrückhaltesystem befestigt werden soll.

1. Befolgen Sie zur Montage des Kinderrückhaltesystems die Anweisungen des Herstellers.

Hinweis

Fragen zur Montage

Wenden Sie sich bei Fragen zur Montage des Kinderrückhaltesystems an dessen Hersteller.

Inneneinrichtung des Fahrzeugs schützen

Achten Sie bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems sorgfältig darauf, dass dessen vorstehende Teile oder scharfe Kanten die Inneneinrichtung des Fahrzeugs nicht beschädigen.

- Bei Kinderrückhaltesystemen mit unteren Haltegurten darf die Position der Vordersitze nach dem Festzurren der Gurte an den unteren Verankerungspunkten keinesfalls verstellt werden. Entfernen Sie die Haltegurte, wenn kein Kinderrückhaltesystem montiert ist.
- Fixieren Sie Befestigungsgurte und andere lose Teile des Kinderrückhaltesystems wie vom Hersteller vorgegeben.

Wichtig

Aufgerichtete Kopfstütze

Wenn ein Kinderrückhaltesystem montiert wird, muss die Kopfstütze grundsätzlich aufgerichtet sein.

Allgemeine Sicherheitsempfehlungen

Befolgen Sie situationsgerecht die allgemeinen Sicherheitsempfehlungen zum richtigen Sitzen und Anlegen des Sicherheitsgurts sowie zur Einstellung der Kopfstütze.

Vor Ort geltende Vorschriften

Die Vorschriften dazu, wo und wie Kinder sitzen dürfen und wie sie gesichert sein müssen, können regional variieren. Machen Sie sich daher unbedingt mit den geltenden Regelungen in Ihrer Region vertraut.

5.5.1.1.2. Kinderrückhaltesysteme auf dem mittleren Rücksitz befestigen

Für die sichere Befestigung eines Kinderrückhaltesystems auf dem mittleren Rücksitz müssen wichtige Informationen zur Kenntnis genommen und bestimmte Empfehlungen befolgt werden.

Für die Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem mittleren Sitz stehen keine Verankerungspunkte zur Verfügung.

Tipp

Die dauerhafte Nutzung eines Kinderrückhaltesystems kann zu Verschleißerscheinungen im Innenraum führen. Bringen Sie einen Rückenlehnenschutz an, um die Inneneinrichtung des Fahrzeugs zu schonen.

Zugelassene Kinderrückhaltesysteme

- Verwenden Sie nur Kinderrückhaltesysteme, die von Volvo empfohlen werden bzw. universal oder fahrzeugspezifisch zugelassen sind. In letzterem Fall muss das Fahrzeug in der Fahrzeugliste des Rückhaltesystemherstellers angeführt sein.
- Kinderrückhaltesystem mit einem Stützbein sind nicht für den mittleren Rücksitz zugelassen.

Sitz vorbereiten

- Entfernen Sie Sitzkissenverlängerungen, Beinstützen und anderes Zubehör vom Sitz, bevor Sie ein Kinderrückhaltesystem einbauen. Wenn Sie einen Rückenlehnenschutz verwenden, muss dieser nicht entfernt werden.
- Alle Rückhaltegurte eines Kinderrückhaltesystems sollten immer an den dafür vorgesehenen Verankerungspunkten befestigt werden. Befestigen Sie Rückhaltegurte nicht an Sitzschienen, Griffen oder anderen Teilen des Innenraums.
- Passen Sie verstellbare rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme an das Alter des Kindes an. Ältere Kinder sollten aufrechter sitzen als jüngere.
- Passen Sie bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems unbedingt die Kopfstütze des Sitzes auf die Größe des Kindes an. Selbst wenn das Kinderrückhaltesystem über eine eigene Kopfstütze verfügt, ist diese möglicherweise nicht auf die einwirkenden Kräfte bei einem Unfall ausgelegt.

Bei Verwendung des Sicherheitsgurts

- Beim Einbau eines Kinderrückhaltesystems, das mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs gesichert ist, oder wenn der Sicherheitsgurt des Fahrzeugs zum Sichern eines Kindes verwendet wird, ist stets darauf zu achten, dass Halterungen oder andere Teile des Rückhaltesystems nicht mit der Öffnungstaste des Sicherheitsgurtschlosses in Berührung kommen.

Warnung

Anweisungen befolgen

Lesen Sie unbedingt sorgfältig alle Informationen zur Kindersicherheit in dieser Anleitung und befolgen Sie die Herstelleranweisungen zu Ihrem Kinderrückhaltesystem. Anderenfalls kann das Kind bei einem Unfall schwere Verletzungen erleiden.

Wichtig

Befolgen Sie die allgemeinen Empfehlungen dazu, in welchen Verankerungspunkten ein bestimmtes Kinderrückhaltesystem befestigt werden soll.

1. Befolgen Sie zur Montage des Kinderrückhaltesystems die Anweisungen des Herstellers.

> **Hinweis**
>
> Fragen zur Montage
>
> Wenden Sie sich bei Fragen zur Montage des Kinderrückhaltesystems an dessen Hersteller.
>
> Inneneinrichtung des Fahrzeugs schützen
>
> Achten Sie bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems sorgfältig darauf, dass dessen vorstehende Teile oder scharfe Kanten die Inneneinrichtung des Fahrzeugs nicht beschädigen.

- Fixieren Sie Befestigungsgurte und andere lose Teile des Kinderrückhaltesystems wie vom Hersteller vorgegeben.

> **Wichtig**
>
> Allgemeine Sicherheitsempfehlungen
>
> Befolgen Sie situationsgerecht die allgemeinen Sicherheitsempfehlungen zum richtigen Sitzen und Anlegen des Sicherheitsgurts sowie zur Einstellung der Kopfstütze.
>
> Vor Ort geltende Vorschriften
>
> Die Vorschriften dazu, wo und wie Kinder sitzen dürfen und wie sie gesichert sein müssen, können regional variieren. Machen Sie sich daher unbedingt mit den geltenden Regelungen in Ihrer Region vertraut.

5.5.1.1.3. Kinderrückhaltesysteme auf dem Beifahrersitz befestigen

Für die sichere Befestigung eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz müssen wichtige Informationen zur Kenntnis genommen und bestimmte Empfehlungen befolgt werden.

Die unteren Verankerungspunkte für Zubehör[1] können zur Befestigung eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz verwendet werden.

> **Tipp**
>
> Die dauerhafte Nutzung eines Kinderrückhaltesystems kann zu Verschleißerscheinungen im Innenraum führen. Bringen Sie einen Rückenlehnenschutz an, um die Inneneinrichtung des Fahrzeugs zu schonen.

Zugelassene Kinderrückhaltesysteme

- Verwenden Sie nur Kinderrückhaltesysteme, die von Volvo empfohlen werden bzw. universal oder fahrzeugspezifisch zugelassen sind. In letzterem Fall muss das Fahrzeug in der Fahrzeugliste des Herstellers angeführt sein.

Sitz vorbereiten

- Entfernen Sie Sitzkissenverlängerungen, Beinstützen und anderes Zubehör vom Sitz, bevor Sie ein Kinderrückhaltesystem einbauen. Wenn Sie einen Rückenlehnenschutz verwenden, muss dieser nicht entfernt werden.
- Stützfüße von Kinderrückhaltesystemen müssen immer direkt bis zum Boden reichen. Bringen Sie Stützfüße nicht auf erhöhten oder unebenen Bodenflächen, Fußstützen oder anderen Objekten an. Passen Sie für eine leichtere Montage bei Bedarf die Sitzposition an.
- Halten Sie den Bereich rund um den Stützfuß frei von losen Gegenständen.
- Alle Rückhaltegurte eines Kinderrückhaltesystems sollten immer an den dafür vorgesehenen Verankerungspunkten befestigt werden. Befestigen Sie Rückhaltegurte nicht an Sitzschienen, Griffen oder anderen Teilen des Innenraums.
- Bringen Sie den Sitz in die niedrigste Stellung, wenn Sie ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem montieren.
- Passen Sie verstellbare rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme an das Alter des Kindes an. Ältere Kinder sollten aufrechter sitzen als jüngere.
- Bei Montage eines Kinderrückhaltesystems mithilfe der unteren Gurtverankerungspunkte dürfen die Gurte keinesfalls durch Verstellung der Sitzposition gestrafft werden.

Bei Verwendung des Sicherheitsgurts

- Beim Einbau eines Kinderrückhaltesystems, das mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs gesichert ist, oder wenn der Sicherheitsgurt des Fahrzeugs zum Sichern eines Kindes verwendet wird, ist stets darauf zu achten, dass Halterungen oder andere Teile des Rückhaltesystems nicht mit der Öffnungstaste des Sicherheitsgurtschlosses in Berührung kommen.[2]
- Wenn Sie ein Kind mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs sichern, beginnen Sie immer mit dem oberen Verankerungspunkt des Sicherheitsgurts in der höchsten Stellung. Schieben Sie ihn dann nach Bedarf nach unten, sodass der Gurt an der Schulter des Kindes anliegt.

Warnung

Status des Beifahrerairbags

- Kontrollieren Sie bei Montage eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems immer, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.
- Kontrollieren Sie bei Montage eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems immer, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.

Werden diese Hinweise nicht befolgt, können schwere Verletzungen oder der Tod die Folge sein.

Anweisungen befolgen

Lesen Sie unbedingt sorgfältig alle Informationen zur Kindersicherheit in dieser Anleitung und befolgen Sie die Herstelleranweisungen zu Ihrem Kinderrückhaltesystem. Anderenfalls kann das Kind bei einem Unfall schwere Verletzungen erleiden.

Wichtig

Befolgen Sie die allgemeinen Empfehlungen dazu, in welchen Verankerungspunkten ein bestimmtes Kinderrückhaltesystem befestigt werden soll.

1. Befolgen Sie zur Montage des Kinderrückhaltesystems die Anweisungen des Herstellers.

Hinweis

Fragen zur Montage

Wenden Sie sich bei Fragen zur Montage des Kinderrückhaltesystems an dessen Hersteller.

Inneneinrichtung des Fahrzeugs schützen

Achten Sie bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems sorgfältig darauf, dass dessen vorstehende Teile oder scharfe Kanten die Inneneinrichtung des Fahrzeugs nicht beschädigen.

- Bei Kinderrückhaltesystemen mit unteren Haltegurten darf die Position der Sitze nach dem Festzurren der Gurte an den unteren Verankerungspunkten keinesfalls verstellt werden. Entfernen Sie die Haltegurte, wenn kein Kinderrückhaltesystem montiert ist.
- Fixieren Sie Befestigungsgurte und andere lose Teile des Kinderrückhaltesystems wie vom Hersteller vorgegeben.

Wichtig

Allgemeine Sicherheitsempfehlungen

Befolgen Sie situationsgerecht die allgemeinen Sicherheitsempfehlungen zum richtigen Sitzen und Anlegen des Sicherheitsgurts sowie zur Einstellung der Kopfstütze.

Vor Ort geltende Vorschriften

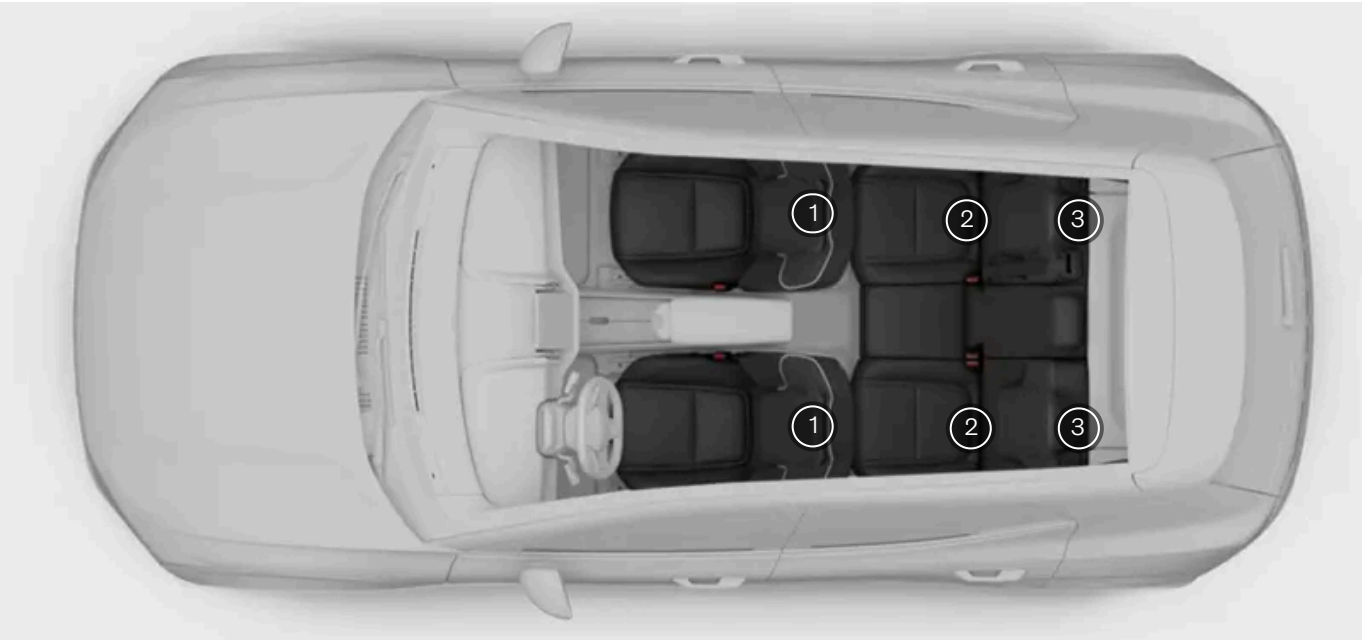
Die Vorschriften dazu, wo und wie Kinder sitzen dürfen und wie sie gesichert sein müssen, können regional variieren. Machen Sie sich daher unbedingt mit den geltenden Regelungen in Ihrer Region vertraut.

[1] Nicht in allen Regionen erhältlich.

[2] Befinden sich Gurtschloss und Kinderrückhaltesystem zu nah beieinander, stellen Sie den Sitz nach oben, um den Abstand zu vergrößern.

5.5.1.2. Verankerungspunkte für Kinderrückhaltesysteme

In Ihrem Fahrzeug gibt es verschiedene Arten von Verankerungspunkten für Kinderrückhaltesysteme. Achten Sie darauf, dass Sie die richtigen Verankerungspunkte für Ihr Kinderrückhaltesystem verwenden.



(1) Untere Verankerungspunkte an den Bodenschienen der Vordersitze

(2) ISOFIX-Verankerungspunkte im unteren Bereich der Rückenlehnen im Fond

(3) Obere Verankerungspunkte an den Rückenlehnen im Fond

Die verschiedenen Verankerungspunkte des Fahrzeugs dienen in Kombination miteinander oder mit anderen Befestigungsmethoden dazu, verschiedene Arten von Kinderrückhaltesystemen anzubringen.

Kinderrückhaltesysteme vom Typ i-Size nutzen z. B. den ISOFIX-Standard in Verbindung mit den oberen Verankerungspunkten oder einem Stützbein. Diese Norm stellt sicher, dass sich auf i-Size-konformen Sitzen jedes i-Size-konforme Kinderrückhaltesystem befestigen lässt.

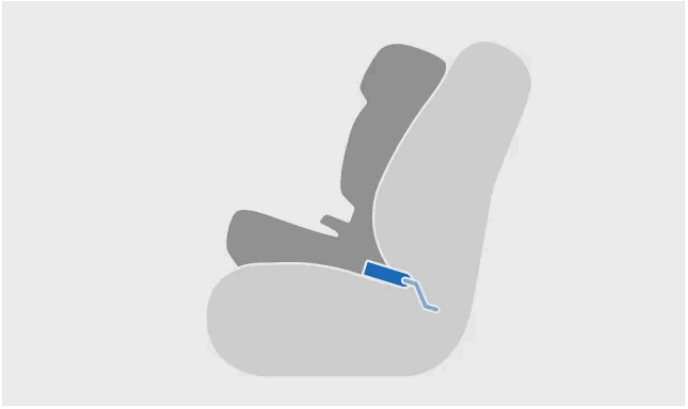
Manche Kinderrückhaltesysteme werden mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs befestigt – in der Regel in Verbindung mit weiteren Befestigungsmethoden.

> ⓘ **Hinweis**
>
> Herstelleranweisungen beachten
>
> Befolgen Sie beim Gebrauch der Verankerungspunkte stets die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

5.5.1.2.1. ISOFIX-Verankerungspunkte

Ihr Fahrzeug ist mit ISOFIX-Verankerungspunkten ausgestattet, mit denen sich im Fond ein Kinderrückhaltesystem montieren lässt.

An den ISOFIX-Verankerungspunkten lassen sich in Verbindung mit anderen Befestigungsmethoden i-Size- und ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme montieren. Diese Verankerungspunkte sind Teil einer internationalen Norm für Kinderrückhaltesysteme.



Mit ISOFIX-Halterungen befestigtes Kinderrückhaltesystem

Befestigung an ISOFIX-Verankerungspunkt

An diesen Verankerungspunkten lassen sich auf den äußeren Rücksitzen montierte Kinderrückhaltesysteme befestigen.

> **Hinweis**
>
> ISOFIX ist ein internationaler Standard für die Verankerungspunkte von Kinderrückhaltesystemen. Er ist regionsabhängig auch unter den Bezeichnungen LATCH oder LUAS bekannt.

Die ISOFIX-Verankerungspunkte im Fond befinden sich unter einer Klappe im unteren Teil der Rückenlehnen der äußeren Rücksitze. Sie müssen die Klappe öffnen, um an die dahinterliegenden Verankerungspunkte zu kommen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Die geöffnete Klappe muss gerade zwischen Sitz und dem montierten Kinderrückhaltesystem liegen.

Mit dem i-Size-Symbol gekennzeichnete Verankerungspunkte sind für i-Size-Kinderrückhaltesysteme zugelassen.

Hinweis

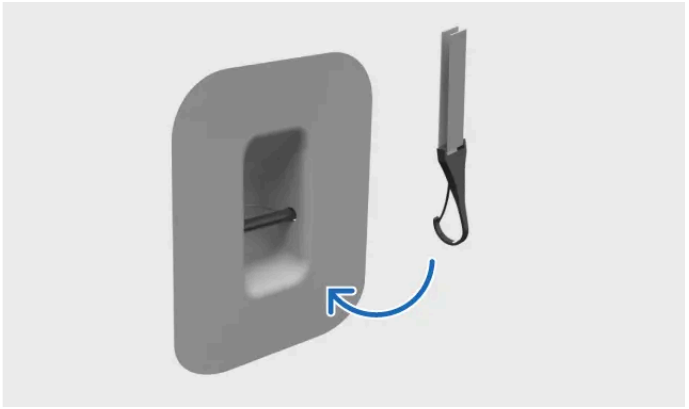
Herstelleranweisungen beachten

Befolgen Sie beim Gebrauch der Verankerungspunkte stets die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

5.5.1.2.2. Obere Verankerungspunkte für Kinderrückhaltesysteme

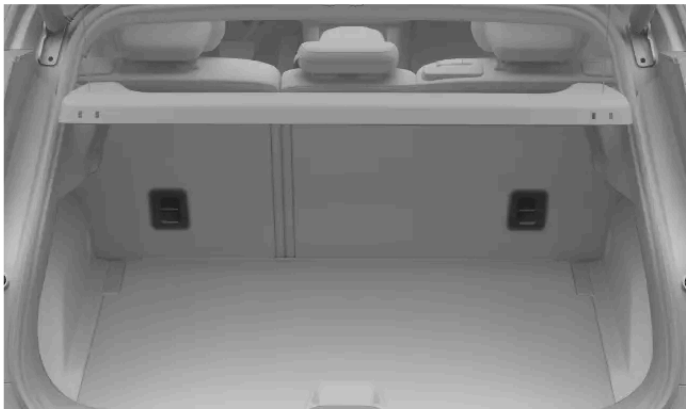
Ihr Fahrzeug ist mit oberen Verankerungspunkten ausgestattet, mit denen sich im Fond ein Kinderrückhaltesystem anbringen lässt.

An den oberen Verankerungspunkten lassen sich in Verbindung mit anderen Befestigungsmethoden verschiedene Typen von Kinderrückhaltesystemen montieren.



Haltegurt am oberen Verankerungspunkt für Kindersitz anbringen

An diesen Verankerungspunkten lassen sich auf den äußeren Rücksitzen montierte Kinderrückhaltesysteme befestigen.



Die oberen Verankerungspunkte im Fond befinden sich an der Rückenlehne der äußeren Sitze.

Zu erkennen sind die Verankerungspunkte am Top-Tether-Symbol.

Wichtig

Herstelleranweisungen beachten

Befolgen Sie beim Gebrauch der Verankerungspunkte stets die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

Heckablage

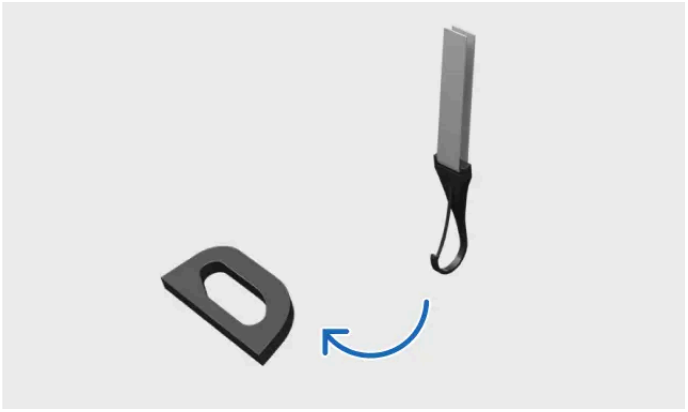
Wenn hinter den Rücksitzen die Heckablage montiert ist, kann der schmale Spalt zwischen Rückenlehne und Heckablage die Befestigung des oberen Haltegurts erschweren. Entfernen Sie ggf. vorübergehend die Heckablage, um die Montage zu erleichtern. Achten Sie immer darauf, dass die Heckablage nicht mit dem oberen Haltegurt in Berührung kommt.

5.5.1.2.3. Untere Verankerungspunkte für Kinderrückhaltesysteme

Ihr Fahrzeug ist mit unteren Verankerungspunkten ausgestattet, mit denen sich im Fond ein Kinderrückhaltesystem montieren lässt.

Die unteren Verankerungspunkte dienen hauptsächlich dazu, in Verbindung mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs bestimmte

rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme zu befestigen.



Haltegurt an unterem Verankerungspunkt befestigen

An diesen Verankerungspunkten lassen sich auf einem beliebigen Rücksitz montierte Kinderrückhaltesysteme befestigen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Zubehör für den unteren Haltegurt ausgestattet ist, können diese Verankerungspunkte außerdem zur Befestigung eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz verwendet werden.

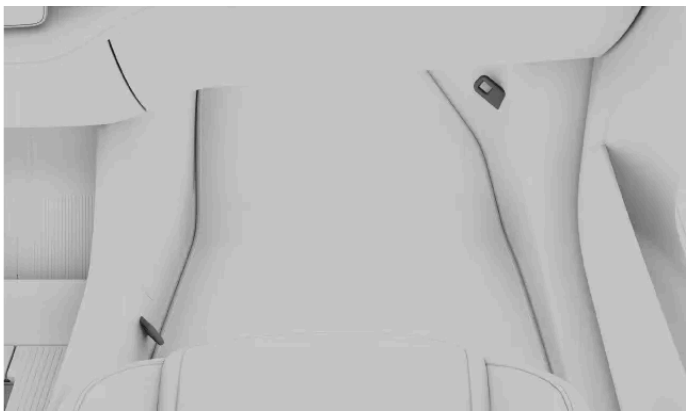
> **Tipp**
>
> Wenn z. B. zwei rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme nebeneinander befestigt werden, können Sie am unteren Verankerungspunkt, der der Fahrzeugmitte am nächsten liegt, je einen unteren Haltegurt der zwei Kindersitze verzurren.

Verankerungspunkte im Fond

Die unteren Verankerungspunkte für die Rücksitze befinden sich am Ende der Bodenschienen der Vordersitze.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Verankerungspunkte am Beifahrersitz



Bei Ausstattung mit dem Zubehör für den unteren Haltegurt[1] befinden sich die unteren Verankerungspunkte an den Seiten des Beifahrerfußraums.

> **Hinweis**
>
> Herstelleranweisungen beachten
>
> Befolgen Sie beim Gebrauch der Verankerungspunkte stets die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

[1] Nicht in allen Regionen verfügbar.

5.5.1.3. Empfohlene Kinderrückhaltesysteme

Verwenden Sie nur Kinderrückhaltesysteme, die von Volvo empfohlen werden bzw. für i-Size, universal oder fahrzeugspezifisch zugelassen sind. In letzterem Fall muss das Fahrzeug in der Fahrzeugliste des Herstellers angeführt sein.

Kinderrückhaltesystem[1]	Befestigungsart	Gewichts-/Größenklasse (ECE R44/ECE R129)
Maxi-Cosi Pearl 360 + FamilyFix 360-Basis[2]	Rückwärtsgerichtet	40–105 cm (max. 17,5 kg)
Britax Römer Kidfix i-Size[3]	Vorwärtsgerichtet	100–150 cm (max. 36 kg)
Graco Booster Basic[4]	Vorwärtsgerichtet	Gruppe 3 (22–36 kg)
Rückwärtsgerichteter Kindersitz von Volvo[5]	Rückwärtsgerichtet	61–115 cm (max. 25 kg)
Volvo Sitzerhöhung[6]	Vorwärtsgerichtet	105–150 cm (max. 36 kg)
Volvo Kindersitzerhöhung/Sitzerhöhung[6]	Vorwärtsgerichtet	138–150 cm (max. 36 kg)

[1] Die Verfügbarkeit der aufgeführten Kinderrückhaltesysteme kann je nach Region variieren.

[2] Zulassung Nr.: 030062

[3] Zulassung Nr.: 0061 01

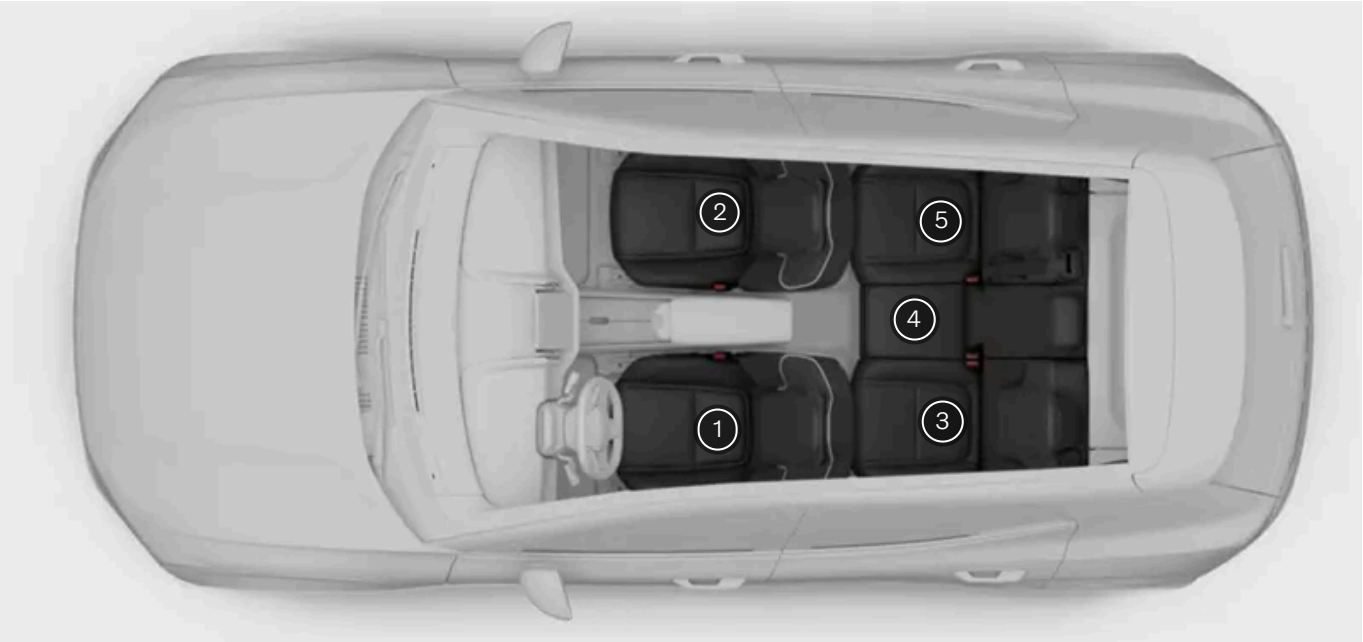
[4] Zulassung Nr.: ECE R44.04: E11-0444165

[5] Zulassung Nr.: E11 129R03/08 0599 00

[6] Zulassung Nr.: E1 129R03/09 0061 07

5.5.1.4. Übersichtstabelle: geeignete Einbauorte für Kinderrückhaltesysteme

In der folgenden Tabelle finden Sie einen Überblick über die verschiedenen Arten von Kinderrückhaltesystemen, die sich auf den einzelnen Sitzen befestigen lassen.



Sitzposition[1]	1	2[2]	3	4	5
i-Size-Kinderrückhaltesysteme	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
Universal zugelassene Kinderrückhaltesysteme, die mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs befestigt werden	Nein	Ja	Ja	Nein[3]	Ja
Kinderrückhaltesysteme anderer Kategorien[4]	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja

Warnung

- Wenn auf dem Beifahrersitz (Sitzposition 2) ein vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem befestigt wird, muss der Beifahrerairbag aktiviert sein.
- Wenn auf dem Beifahrersitz (Sitzposition 2) ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem befestigt wird, muss der Beifahrerairbag deaktiviert sein.

Werden diese Hinweise nicht befolgt, können schwere Verletzungen oder der Tod die Folge sein.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wichtig

Vor Ort geltende Vorschriften

Die Vorschriften dazu, wo und wie Kinder sitzen dürfen und wie sie gesichert sein müssen, können regional variieren. Machen Sie sich daher unbedingt mit den geltenden Regelungen in Ihrer Region vertraut.

[1] Gemäß Abbildung.

[2] Airbag für vorwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme aktiviert. Airbag für rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme deaktiviert.

[3] Weitere Details erhalten Sie in den ausführlichen Informationen zu Kinderrückhaltesystemen in dieser Anleitung.

[4] Wenden Sie sich für weitere Informationen an den Hersteller des Kinderrückhaltesystems.

6. Zugang zum Fahrzeug und Sicherheit

Hier finden Sie Informationen zum Ein- und Aussteigen, zur Verwendung der Schlüssel und zur Funktionsweise der Alarmanlage.

Dieser Abschnitt der Anleitung befasst sich mit den verschiedenen Arten von Fahrzeugschlüsseln, dem Öffnen und Schließen der Türen, dem Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs und der Alarmanlage.

Sie erfahren mehr über die verschiedenen Schlüsselarten und die Art und Weise, wie Sie die Reaktion des Fahrzeugs beim Ver- oder Entriegeln an Ihre Wünsche anpassen können.

6.1. Schlüssel

Ihr Fahrzeug unterstützt verschiedene Arten von Schlüsseln. Mit Ihren Schlüsseln verriegeln, entriegeln und starten Sie das Fahrzeug.

Schlüsselarten

Wichtig

Die Benutzung der Fahrzeugschlüssel ist vielleicht nicht allzu kompliziert – aus Sicherheitsgründen sollten Sie aber die Beschränkungen der einzelnen Schlüsseltypen kennen. Es ist wichtig, in dieser Betriebsanleitung alle Informationen zu den Schlüsseln und zu ihrer Verwendung zu lesen.

Die drahtlosen Technologien von Fahrzeug und Schlüssel können Störungen anderer Geräte verursachen. Weitere Informationen zu diesen Systemen finden Sie in den technischen Daten dieser Anleitung.

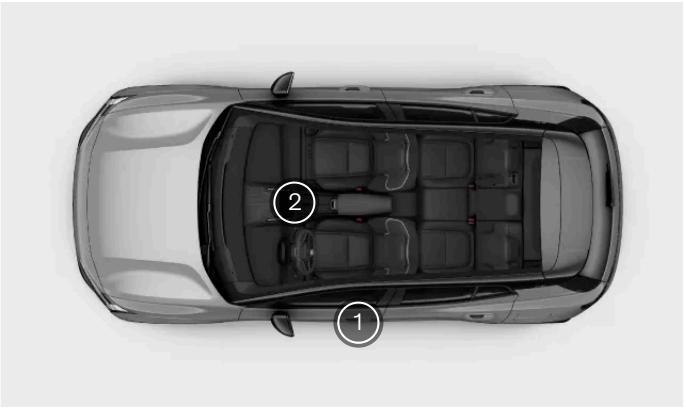
Lassen Sie Schlüssel aus Sicherheitsgründen keinesfalls unbeaufsichtigt an einer für andere zugänglichen Stelle liegen.

Das Fahrzeug unterstützt die folgenden Schlüsseltypen:

- Digital Key
- Schlüsselkarte
- Tastenloser Schlüssel

> **Hinweis**
>
> ### Bestellung neuer oder zusätzlicher Schlüssel
>
> Zu Ihrem Fahrzeug gehört eine bestimmte Anzahl von Schlüsseln. Wenden Sie sich bitte an einen Volvo Händler, wenn Sie einen Schlüssel verloren haben oder zusätzliche Schlüssel benötigen.
>
> ### Nutzbarkeit der Digital Key-Funktion
>
> Der Digital Key für Ihr Fahrzeug ist derzeit für bestimmte Apple iPhone-, Samsung Galaxy- und Google Pixel-Modelle verfügbar. Wenden Sie sich an den Hersteller Ihres Geräts, wenn Sie sich über die Kompatibilität Ihres Geräts nicht sicher sind. Viele Hersteller stellen Informationen zur Kompatibilität und UWB-Fähigkeit ihrer Geräte auf ihrer Website bereit.

Bereiche der Schlüsselerkennung



1. Das Fahrzeug liest Ihren Schlüssel aus, wenn Sie ihn an einen bestimmten Punkt an der Fahrertürsäule halten.
2. Zum Starten des Fahrzeugs legen Sie den Schlüssel auf das Schlüssellesegerät unterhalb des Displays.

Nutzerprofile und Schlüssel

Sie können Schlüssel einem bestimmten Nutzerprofil zuordnen. So erkennt das Fahrzeug automatisch, welche Person gleich einsteigt, und passt alle individuellen Einstellungen entsprechend an. Mehr über die Personalisierungsoptionen erfahren Sie in einem entsprechenden gesonderten Abschnitt dieser Anleitung.

> **Hinweis**
>
> ### Fahrzeug reagiert nicht
>
> Wenn Ihr Fahrzeug längere Zeit ausgeschaltet war, kann das Entriegeln einige Sekunden dauern. Dies liegt daran, dass das Fahrzeug zunächst die Systeme hochfahren muss, die für Schlüsselerkennung und Entriegelung zuständig sind.
>
> Wenn die Batterien des Fahrzeugs vollständig entladen sind, zeigt dieses unabhängig von der Art des Schlüssel keinerlei Reaktion.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Die unsachgemäße Verwendung von Fahrzeugöffnungs- und Startsystemen kann zu schweren Verletzungen führen. Nehmen Sie Ihre Schlüssel beim Verlassen des Fahrzeugs grundsätzlich mit – dies gilt auch für Schlüssel, die für die abstandsbasierte Ver- und Entriegelung geeignet sind. Anderenfalls lässt sich das Fahrzeug starten und Systeme (z. B. elektrische Fensterheber) lassen sich betätigen, was schwere Verletzungen verursachen kann. Lassen Sie keinesfalls Kinder, Personen mit Funktionseinschränkungen oder andere Menschen, die sich nicht selbst helfen können, im Fahrzeug zurück. Die Türen können über einen für die abstandsbasierte Ver- und Entriegelung geeigneten Schlüssel oder durch Berühren des kapazitiven Sensorbereichs zur Ver- und Entriegelung am Türgriff verriegelt werden. Bei einem Notfall könnten die Personen dadurch im Fahrzeug eingeschlossen sein. Je nach Jahreszeit wären die im Fahrzeug eingeschlossenen Personen vielleicht großer Hitze oder Kälte ausgesetzt.

Wichtig

Legen Sie den tastenlosen Schlüssel nicht direkt neben ein Smartphone, Bluetooth-Kopfhörer oder andere ähnliche Geräte, da diese Signalstörungen beim Schlüssel verursachen können.

Achten Sie beim Aufladen Ihrer Schlüsselkarte auf Abstand zu Smartphones und ähnlichen Geräten – diese könnten die NFC-Funktion der Karte beschädigen.

Tastenlose Schlüssel und Schlüsselkarten reagieren empfindlich auf extreme Temperaturen.

6.1.1. Tastenloser Schlüssel

Mit einem tastenlosen Schlüssel können Sie das Fahrzeug ver- und entriegeln sowie fahren.

Halten Sie den tastenlosen Schlüssel mit zu Ihnen gerichtetem Logo an die Fahrertürsäule, um das Fahrzeug zu ver- oder zu

entriegeln.

Um Ihr Fahrzeug mit dem tastenlosen Schlüssel zu starten, legen Sie diesen auf das Schlüssellesegerät zwischen den Vordersitzen.

> **Warnung**
>
> Dieses Produkt enthält eine Lithium-Knopfzelle. Wird die Knopfzelle verschluckt, kann es bereits innerhalb von nur zwei Stunden zu schweren inneren Verbrennungen kommen, die zum Tod führen können. Bewahren Sie neue oder entnommene Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Sollte sich das Batteriefach nicht sicher schließen lassen, stellen Sie die Nutzung ein und bewahren Sie das Gerät außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Wenn Sie vermuten, dass Batterien verschluckt wurden oder sich irgendwo im Körper festgesetzt haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

> **Hinweis**
>
> Sie können die Batterie des tastenloser Schlüssels ersetzen. Er nutzt eine Batterie des Typs CR2450.

6.1.1.1. Batterie des tastenlosen Schlüssels ersetzen

Wenn die Batterie des tastenlosen Schlüssels leer ist, können Sie diese selbst ersetzen.

Wenn der tastenlose Schlüssel nicht mehr zuverlässig funktioniert, kann dies an einer nicht ausreichend geladenen Batterie liegen. Sie können die Batterie selbst ersetzen. Für den tastenlosen Schlüssel ist eine CR2450-Knopfbatterie erforderlich.

> **Tipp**
>
> - Mit einem kleinen Schraubendreher lässt sich der Deckel des tastenlosen Schlüssels leichter öffnen und die Batterie aus ihrer Halterung hebeln.

Wichtig

- Aus Sicherheitsgründen und für die optimale Batterieleistung sollten Sie beim Handhaben einer neuen Batterie einen Handschutz tragen, wie z. B. medizinische Handschuhe.
- Verbrauchte Batterien müssen umweltschonend wiederverwertet werden.

Warnung

Kontrollieren Sie, dass die Batterie mit der richtigen Polarität eingelegt ist. Um ein Austreten von Batterieflüssigkeit und Schäden zu vermeiden, entfernen Sie die Batterie aus dem tastenlosen Schlüssel, falls dieser längere Zeit nicht benutzt werden soll. Beschädigte oder undichte Batterien können bei Hautkontakt Verätzungen verursachen. Tragen Sie daher Schutzhandschuhe, wenn Sie alte oder beschädigte Batterien handhaben.

- Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Batterien nicht liegen – Kinder oder Haustiere könnten sie verschlucken.
- Batterien dürfen weder zerlegt noch kurzgeschlossen oder in offenes Feuer geworfen werden.
- Laden Sie nicht aufladbare Batterien nicht auf. Diese können dabei explodieren.
- Kontrollieren Sie batteriebetriebene Produkte regelmäßig auf Schäden. Bei Anzeichen für eine Beschädigung oder Undichtheit des tastenlosen Schlüssels oder seiner Batterie sollte der Schlüssel nicht benutzt werden.
- Bewahren Sie defekte Produkte außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

1.

   Halten Sie den tastenlosen Schlüssel so, dass das Volvo Logo oben liegt. An einer kurzen Schlüsselseite befindet sich eine kleine Öffnung. Hebeln Sie den Schlüssel von dieser Seite auf, indem Sie den Deckel an seiner Kante nach außen und oben ziehen.

2. Heben Sie den Deckel ab, um an die Schlüsselbatterie zu kommen.
3. Hebeln Sie die Batterie aus ihrer Halterung und schieben Sie sie in Ihre Richtung aus dem Schlüssel heraus.
4. Schieben Sie die neue Batterie in die Halterung und drücken Sie sie nach unten, bis sie einrastet. Achten Sie darauf, dass der Pluspol der Batterie nach oben weist.
5. Schließen Sie den Schlüsseldeckel und kontrollieren Sie, dass er mit einem Klicken einrastet.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wenn der tastenlose Schlüssel weiterhin nicht zuverlässig funktioniert, kann dies an einer Signalstörung außerhalb des Fahrzeugs liegen. Wenn der tastenlose Schlüssel gar nicht funktioniert, wiederholen Sie die Schritte und kontrollieren Sie, dass eine vollständig geladene Batterie richtig eingesetzt ist. Wenden Sie sich bitte an einen Volvo Händler, wenn Sie der Ansicht sind, dass Sie einen neuen tastenlosen Schlüssel brauchen.

6.1.2. Schlüsselkarte

Mit Ihrer Schlüsselkarte können Sie das Fahrzeug ver- und entriegeln und auch starten.

Halten Sie die Schlüsselkarte an die Fahrertürsäule, um das Fahrzeug zu ver- oder entriegeln.

Schlüsselerkennungsbereich an der Fahrertürsäule.

Zum Starten des Fahrzeugs legen Sie die Schlüsselkarte auf den Kartenleser, der sich zwischen den beiden Vordersitzen befindet. Sobald Sie die Pedale betätigen, können Sie die Karte vom Kartenleser nehmen.

Wenn bei stehendem Fahrzeug für eine gewisse Zeit keine Karte auf dem Kartenleser liegt, müssen Sie die Karte erneut auf den Leser legen, um den Fahrmodus wieder zu aktivieren.

> **Hinweis**
>
> Der Kartenleser und die kabellose Ladeablage befinden sich an der gleichen Stelle. Wenn also ein Fahrzeugschlüssel auf dem Kartenleser liegt, müssen Sie diesen entfernen, um ein Mobiltelefon aufladen zu können.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wichtig

Achten Sie bei Nutzung der Ladefunktion darauf, dass sich während des Ladens keine NFC[1]-Karten wie Schlüsselkarten oder Karten für das elektronische Bezahlen zwischen der kabellosen Ladeablage und dem zu ladenden Gerät befinden. Die Karten könnten beschädigt werden.

Warnung

Die im Fahrzeug vorkommenden Bluetooth-, UWB[2]- und NFC-Signale können andere Geräte stören, wenn sich diese in einem bestimmten Abstandsbereich befinden.

[1] Nahfeldkommunikation

[2] Ultra-wideband (Ultrabreitband)

6.1.3. Digital Key

Mit dem Digital Key können Sie Ihr Fahrzeug mit einem kompatiblen Smartphone oder einer Smartwatch verriegeln, entriegeln und starten.

Sobald Sie einen Digital Key auf Ihrem Gerät eingerichtet haben, funktioniert dieser genauso wie eine Schlüsselkarte.

Der Fahrzeughalter kann einen einzelnen primären Digital Key erstellen. Nachdem dieser primäre Schlüssel erstellt wurde, können Sie Digital Keys mit Familienmitgliedern und Freunden teilen.

Hinweis

Der Digital Key für Ihr Fahrzeug ist derzeit für bestimmte Apple iPhone-, Samsung Galaxy- und Google Pixel-Modelle verfügbar. Wenden Sie sich an den Hersteller Ihres Geräts, wenn Sie sich über die Kompatibilität Ihres Geräts nicht sicher sind. Viele Hersteller stellen Informationen zur Kompatibilität und UWB-Fähigkeit ihrer Geräte auf ihrer Website bereit.

Digital Key verwenden

Der Digital Key funktioniert wie eine Schlüsselkarte. Um das Fahrzeug zu entriegeln, öffnen Sie Ihren Schlüssel in der Wallet-App und halten Sie das Gerät an die Fahrertürsäule. Zum Starten des Fahrzeugs legen Sie das Gerät auf das Schlüssellesegerät unterhalb des Displays.

Digital Key teilen

Nachdem Sie einen Digital Key eingerichtet haben, können Sie ihn mit Familienmitgliedern und Freunden teilen. Öffnen Sie den Digital Key in der Wallet-App auf Ihrem Mobiltelefon, um zur Option für die gemeinsam Nutzung zu gelangen.

> **Hinweis**
>
> Die Option zum Teilen Ihres Digital Key ist möglicherweise nicht in allen Ansichten der Wallet-App verfügbar. Öffnen Sie die Wallet-App über das App-Symbol.

> **Tipp**
>
> Gerät mit leerem Akku
>
> Selbst wenn Ihr Gerät entladen ist, können Sie Ihren Digital Key unter Umständen trotzdem noch verwenden. Wenden Sie sich für weitere Informationen an den Hersteller des Geräts.

6.1.3.1. Digital Key erstellen

Der Halter des Fahrzeugs kann in den Einstellungen jederzeit einen primären Digital Key erstellen.

Der Halter des Fahrzeugs kann im Einrichtungsassistenten einen primären Digital Key erstellen. Dieser Digital Key kann dann mit Familienmitgliedern und Freunden geteilt werden. Sie können über das Center Display Ihres Fahrzeugs, die Volvo Cars App[1] oder die Aktivierungs-E-Mail, die Sie bei der Auslieferungsvorbereitung Ihres Fahrzeugs erhalten, auf das Benutzerhandbuch zugreifen.

> **Hinweis**
>
> Der Digital Key für Ihr Fahrzeug ist derzeit für bestimmte Apple iPhone-, Samsung Galaxy- und Google Pixel-Modelle verfügbar. Wenden Sie sich an den Hersteller Ihres Geräts, wenn Sie sich über die Kompatibilität Ihres Geräts nicht sicher sind. Viele Hersteller stellen Informationen zur Kompatibilität und UWB-Fähigkeit ihrer Geräte auf ihrer Website bereit.

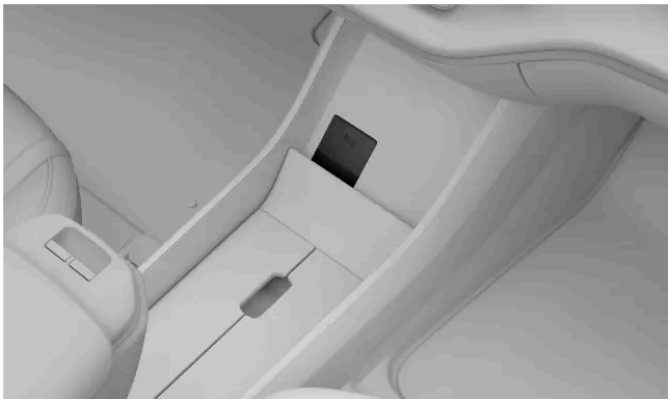
Erstellung eines Digital Key über das Center Display

Zum Einrichten eines Digital Key müssen Sie sich im Fahrzeug befinden. Außerdem müssen Sie sicherstellen, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Ihr Fahrzeug nutzt Softwareversion 1.5.2 oder höher.
- Das Fahrzeug steht und alle Türen sind geschlossen.
- Sie verwenden am Center Display das Profil des Fahrzeughalters.
- Sowohl Ihr Fahrzeug als auch Ihr Telefon verfügen über eine stabile Internetverbindung[2].

- Das Bluetooth an Ihrem Telefon ist aktiviert.
- Die mobile Datennutzung ist in der Wallet-App auf Ihrem Telefon aktiviert.
- Sie haben einen gültigen Schlüssel bei sich, zum Beispiel einen tastenlosen Schlüssel oder eine Schlüsselkarte
- Sie haben Zugriff auf die Volvo ID, die im Fahrzeughalterprofil registriert ist[3].

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und anschließend auf den Profilnamen.
2. Weiter zu **Zugriff und Datenschutz** → **Digitalen Schlüssel einrichten** → **Einrichten**.
3. Legen Sie Ihre Schlüsselkarte auf das Schlüssellesegerät unter dem Display.



Lage des Schlüssellesegeräts

> Sobald der Schlüssel erfolgreich gelesen wurde, wird am Center Display eine entsprechende Meldung angezeigt.

4. Entfernen Sie Ihren Schlüssel vom Lesegerät.
5. Legen Sie Ihr Telefon auf das Schlüssellesegerät, bis eine Meldung zum Fahrzeugschlüssel auf dem Telefon angezeigt wird.

> Eine E-Mail mit einem Kopplungscode wird an die mit Ihrer Volvo ID verknüpfte E-Mail-Adresse gesendet.

6. Entfernen Sie Ihr Telefon vom Lesegerät und geben Sie den Kopplungscode in Ihrer Wallet-App ein.
7. Legen Sie Ihr Telefon wieder auf das Schlüssellesegerät.

> Wenn der Digital Key einsatzbereit ist, wird am Center Display eine entsprechende Bestätigungsmeldung angezeigt.

Übertragen des primären Digital Key auf ein anderes Telefon

Wenn Sie den primären Digital Key auf ein anderes Gerät übertragen möchten, beispielsweise auf ein neues Telefon, können Sie dies über das Center Display tun. Wählen Sie in den Einstellungen des Fahrzeughalterprofils Ihren primären Digital Key aus und tippen Sie auf **Gerät ändern**, um den Digital Key auf das neue Gerät zu übertragen.

Tipp

Verwendung des Digital Key auf einer Apple Watch

Wenn Sie Ihren Digital Key zu einem späteren Zeitpunkt zu Ihrer Apple Watch hinzufügen möchten, können Sie dies über die Apple Watch App auf Ihrem iPhone tun.

Verknüpfen eines Digital Key mit einem Profil

Der primäre Digital Key ist immer dem Fahrzeughalterprofil zugewiesen. Wenn Sie einen Digital Key mit jemandem geteilt haben, stellen Sie sicher, dass diese Person ihn mit ihrem eigenen Benutzerprofil für das Fahrzeug verknüpft, damit beim Entriegeln des Fahrzeugs die persönlichen Profileinstellungen übernommen werden.

[1] Version 5.6 oder höher

[2] Wenn das Fahrzeug in einer Tiefgarage geparkt ist oder von Hindernissen wie Gebäuden, Hügeln oder Bergen umgeben ist, kann das Netzwerksignal blockiert oder zu schwach sein.

[3] Wenn Sie nicht der Halter des Fahrzeugs sind, können Sie nicht Ihren eigenen Digital Key erstellen. Sie können jedoch den Halter bitten, seinen Digital Key mit Ihnen zu teilen.

6.1.3.2. Digital Key löschen

Sie können Digital Keys jederzeit löschen, entweder über das Center Display, die Volvo Cars App oder über die Wallet-App Ihres Telefons.

Alle Personen, die über einen Digital Key verfügen, können diesen löschen und aus der Wallet-App ihres Mobiltelefons entfernen. Der Fahrzeughalter kann den primären oder gemeinsam genutzte Schlüssel auch über seine Wallet-App, die Volvo Cars App oder über das Fahrzeughalterprofil im Center Display entfernen.

Hinweis

Nutzbarkeit der Digital Key-Funktion

Der Digital Key für Ihr Fahrzeug ist derzeit für bestimmte Apple iPhone-, Samsung Galaxy- und Google Pixel-Modelle verfügbar. Wenden Sie sich an den Hersteller Ihres Geräts, wenn Sie sich über die Kompatibilität Ihres Geräts nicht sicher sind. Viele Hersteller stellen Informationen zur Kompatibilität und UWB-Fähigkeit ihrer Geräte auf ihrer Website bereit.

Karenzzeit

Wenn der Fahrzeughalter einen gemeinsam genutzten Schlüssel über die Wallet-App auf dem Telefon löscht, wird der Schlüssel erst nach Beendigung der letzten Fahrt des Schlüsselinhabers oder 48 Stunden nach dem Löschen vollständig deaktiviert. Wird das Center Display zum Löschen des gemeinsam genutzten Schlüssels genutzt, erfolgt die Deaktivierung sofort.

Entfernung eines oder aller Digital Keys über das Center Display

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und anschließend auf den Profilnamen.
2. Gehen Sie zu **Zugriff und Datenschutz** → **Digitaler Schlüssel**.
3. Drücken Sie **Entfernen** für den oder die digitalen Schlüssel, den bzw. die Sie entfernen möchten.

> **Hinweis**
>
> Verlust des Geräts
>
> Bei Verlust eines Geräts, auf dem ein Digital Key eingerichtet ist, empfiehlt es sich, den Digital Key zu löschen. Halten Sie immer eine Schlüsselkarte bereit, damit Sie auch dann noch Zugang zu Ihrem Fahrzeug haben, wenn Sie Ihr Gerät verlieren sollten.

6.1.4. Bereiche der Schlüsselerkennung

Ihr Fahrzeug verfügt über mehrere Interaktionspunkte, an denen es Schlüssel erkennen kann, um Ihnen das Ver- und Entriegeln bzw. das Fahren des Fahrzeugs zu gestatten.

Interaktionspunkte von Schlüsseln

Interaktionspunkte von Schlüsseln

1. Externes Schlüsselleseger
2. Schlüsselleseger im Innenraum

Externes Schlüsselleseger

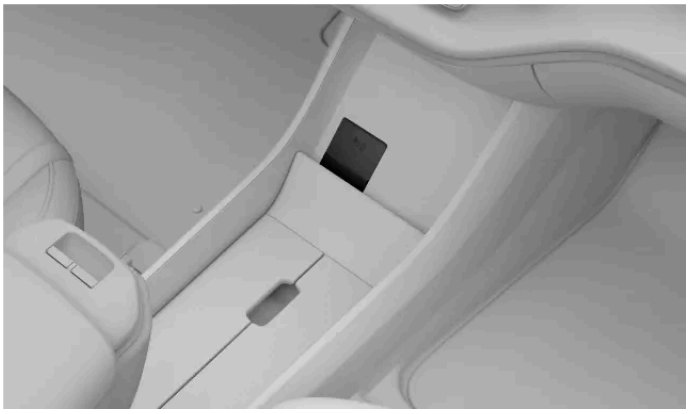
Unabhängig von der Art des Schlüssels, können Sie Ihr Fahrzeug mit diesem ver- und entriegeln, indem Sie ihn an den Sensor zur Schlüsselerkennung in der Fahrertürsäule halten.

Schlüsselerkennungsbereich an der Fahrertürsäule

Achten Sie darauf, dass die Karte oder das Gerät flach auf dem Kartenleser liegt. Bei Verwendung eines tastenlosen Schlüssels muss das Logo in Ihre Richtung zeigen.

Schlüssellesegerät im Innenraum

Sie können Ihre Schlüsselkarte oder einen entladenen tastenlosen Schlüssel auf den Kartenleser unterhalb des Displays legen, um Zugang zum Fahrzeug zu erhalten.



Lage des Schlüssellesegeräts

> **Hinweis**
>
> Das Schlüssellesegerät und die kabellose Ladeablage befinden sich an der gleichen Stelle. Sie können jeweils nur eine der Funktionen verwenden.

6.2. Öffnen und Schließen

Ihr Fahrzeug verfügt über einige Funktionen und zeigt je nach Situation unterschiedliche Verhaltensweisen, die Sie beim Öffnen und Schließen der Türen kennen sollten.

Türen öffnen

Sie öffnen die Türen zwar manuell, können aber auf dem Display einstellen, wie und unter welchen Bedingungen das Entriegeln erfolgt.

Die Hintertüren sind mit einer Doppelzugfunktion ausgestattet, um das versehentliche Öffnen der Hintertüren zu verhindern. Um die Hintertüren von innen zu öffnen, müssen Sie zweimal am Türgriff ziehen.

Frontklappe öffnen

Die Frontklappe öffnen Sie mit einem Hebel am Fahrersitz.

Kofferraum öffnen

Sie können den Kofferraum über das Display oder mit der Taste am Kofferraumdeckel öffnen.

Warnung bei offener Tür

Prüfen Sie daher regelmäßig, ob Front- und Heckklappe sowie die Türen vollständig geschlossen sind.

Am Fahrzeugsymbol auf dem Display werden geöffnete Türen rot dargestellt. Außerdem gibt das Fahrzeug bei nicht richtig geschlossenen Türen einen Warnton ab.

6.2.1. Frontklappe öffnen

Wenn Sie die Frontklappe öffnen, können Sie das vordere Staufach nutzen – den Frunk. Schließen Sie die Frontklappe wieder, bevor Sie losfahren.

Lage des Entsperrhebels

Der Hebel im Innenraum vom Fahrersitz aus gesehen.

Der Hebel zum Öffnen der Frontklappe befindet sich auf Fahrerseite direkt neben dem Türscharnier unter dem Armaturenbrett.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Frontklappe öffnen

1. Ziehen Sie den Hebel zum Entsperren der Frontklappe zweimal nach oben.

> Die Frontklappe löst sich aus der vollständig verriegelten Stellung.

2. Ergreifen Sie die Frontklappe an ihrer Vorderkante und führen Sie sie in die vollständig geöffnete Stellung (knapp über 45 Grad).

> Die Frontklappe bleibt in ihrer Position.

Warnung

Nicht mit geöffneter Frontklappe fahren

Bringen Sie das Fahrzeug unverzüglich zum Stehen, wenn angezeigt wird, dass die Frontklappe nicht richtig geschlossen ist.

Hinweis

Warnung bei geöffneter Frontklappe

Wenn auf dem Display gemeldet wird, dass die Frontklappe offen ist, öffnen Sie diese und prüfen Sie vor dem Schließen, ob Hindernisse vorhanden sind. Wenden Sie sich an die Volvo Kundenbetreuung, wenn die Meldung weiter angezeigt wird.

6.2.2. Frontklappe schließen

Achten Sie sorgfältig darauf, die Frontklappe vollständig zu schließen, nachdem diese geöffnet war.

Stellen Sie sicher, dass sich beim Schließen der Frontklappe keine Objekte im Weg befinden.

Warnung

Klemm- und Quetschgefahr

Achten Sie darauf, mit den Händen nicht in den Schließweg der Frontklappe zu geraten. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Kinder oder Haustiere in der Nähe sind.

1. In der vollständig geöffneten Stellung ziehen Sie die Frontklappe einfach an der Außenkante nach unten.

2. Senken Sie die Frontklappe langsam bis zum Schließmechanismus ab.

3.

   Drücken Sie die Frontklappe an der Vorderkante mit beiden Händen herunter. Kontrollieren Sie, dass die Sperrriegel der Frontklappe gleichzeitig einrasten. Halten Sie die Vorderkante beim Schließen gerade.

> Die Frontklappe rastet auf beiden Seiten spürbar ein.

4. Kontrollieren Sie, dass kein größerer Spalt oder andere Anzeichen dafür vorhanden sind, dass die Frontklappe nicht vollständig geschlossen ist.

Hinweis

Warnung bei geöffneter Frontklappe

Wenn auf dem Display gemeldet wird, dass die Frontklappe offen ist, öffnen Sie diese und prüfen Sie vor dem Schließen, ob Hindernisse vorhanden sind. Wenden Sie sich an die Volvo Kundenbetreuung, wenn die Meldung weiter angezeigt wird.

Warnung

Nicht mit geöffneter Frontklappe fahren

Bringen Sie das Fahrzeug unverzüglich zum Stehen, wenn angezeigt wird, dass die Frontklappe nicht richtig geschlossen ist.

6.2.3. Zugang zum Kofferraum

Sie können den Kofferraum über das Display oder mit der Taste am Kofferraumdeckel öffnen und schließen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Passen Sie beim Öffnen und Schließen des Kofferraums auf. Achten Sie darauf, dass sich keine Personen an der Heckklappe befinden, während sich diese bewegt. Gehen Sie bei Nutzung der Funktionen für den Zugang zum Kofferraum grundsätzlich vorsichtig vor.

Manipulieren Sie die Heckklappendämpfer nicht – da diese unter hohem Druck stehen, sind anderenfalls schwere Verletzungen möglich.

Kontrollieren Sie nach der Verwendung, dass auf dem Display das vollständige Schließen der Heckklappe angezeigt wird.

Kofferraum manuell öffnen

Bei entriegeltem Fahrzeug öffnen Sie den Kofferraumdeckel mit der Taste, die sich mittig an diesem befindet.

Sie können den Kofferraum auch aus dem Fahrzeuginnenraum heraus über das Display öffnen.

Verwendung der Taste zum Schließen des Kofferraums

Sie schließen die Heckklappe, indem Sie die Schließtaste an ihrer rechten Innenseite drücken. Drücken Sie die Taste zweimal, um das verzögerte Schließen zu aktivieren. Die Verzögerung beträgt ungefähr 30 Sekunden.

Lage der Taste zum Schließen der Heckklappe

Mit der Schließtaste können Sie auch einstellen, wie weit sich die Heckklappe öffnet. Dies kann z. B. sinnvoll sein, wenn die Heckklappe noch bequem erreichbar sein soll oder die Deckenhöhe in Ihrer Garage niedrig ist.

Kofferraum verriegeln

Der Kofferraum wird automatisch verriegelt, sobald Sie alle Türen geschlossen und das Fahrzeug wie gewohnt verriegelt haben.

Hinweis

Verriegelung bei geöffneter Heckklappe

Beim Verriegeln des Fahrzeugs mit geöffneter Heckklappe werden alle Türen verriegelt und der Alarm nur an den geschlossenen Türen aktiviert. Wenn Sie die Heckklappe danach schließen, wird sie verriegelt und der Alarm auch an der Heckklappe aktiviert.

6.2.3.1. Öffnungshöhe des Kofferraums einstellen

Sie können einstellen, wie weit sich die Heckklappe öffnen lässt.

Wenn das Fahrzeug öfter an Orten mit einer niedrigen Deckenhöhe steht, z. B. in einer Garage, soll sich die Heckklappe vielleicht weniger weit öffnen lassen. Wenn Sie dagegen mehr Platz für den Zugang zum Kofferraum brauchen, können Sie auch eine größere Öffnungshöhe der Heckklappe einstellen.

Nach einer Änderung öffnet sich die Heckklappe auf die neu eingestellte Höhe, bis Sie die Einstellung wieder ändern.

1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Stellen Sie die gewünschte Öffnungshöhe mit der Schließtaste ein, die sich innen rechts an der Heckklappe befindet.

   Verwendung der Schließtaste, die mit einem entsprechenden Symbol gekennzeichnet ist.

   Sie stellen eine niedrigere Öffnungshöhe ein, indem Sie die Heckklappe manuell in die gewünschte Höhe bringen und dann die Schließtaste drücken, um die Bewegung zu stoppen. Wenn Sie die Schließtaste nicht drücken, wird die Heckklappe weiter abgesenkt und schließlich geschlossen.

   Sie stellen eine größere Öffnungshöhe ein, indem Sie die Heckklappe in die gewünschte Höhe bringen.
3. Halten Sie die Schließtaste einige Sekunden lang gedrückt, um die neue Höhe zu programmieren.

> Die neu eingestellte Höhe wird mit einem Tonsignal bestätigt.

Eine Änderung der Öffnungshöhe wird in dem Profil gespeichert, das zum jeweiligen Zeitpunkt aktiv ist.

6.3. Fahrzeug ver- und entriegeln

Halten Sie Ihren Schlüssel an die Fahrertürsäule, um das Fahrzeug zu ver- oder entriegeln."

Ver- und Entriegelung aus der Ferne

Sie können Ihr Fahrzeug mithilfe der Volvo Cars App aus der Ferne ver- oder entriegeln.

Schlüssellesegerät verwenden

Sie können das Fahrzeug ver- und entriegeln, indem Sie einen beliebigen Ihrer Fahrzeugschlüssel auf das NFC[1]-Lesegerät in der Türsäule legen.

Schlüsselerkennungsbereich an der Türsäule

Achten Sie darauf, dass die Karte oder das Gerät flach auf dem Kartenleser liegt. Bei Verwendung eines tastenlosen Schlüssels muss das Volvo-Logo in Ihre Richtung zeigen.

Tastenfelder im Fahrzeug verwenden

Vom Innenraum aus können Sie Ihr Fahrzeug über die Tasten an der Armlehne zwischen den Vordersitzen ver- oder entriegeln. Die Tasten sind jeweils mit einem Ver- und Entriegelungssymbol gekennzeichnet.

Verriegelungssymbol

Entriegelungssymbol

Notentriegelung

Bei einem Unfall wird das Fahrzeug automatisch entriegelt. Wenn das Fahrzeug nur leicht beschädigt ist, lässt es sich anschließend wieder verriegeln. Ein erheblich beschädigtes Fahrzeug lässt sich dagegen nicht mehr verriegeln. In diesem Fall können nur technische Fachkräfte von Volvo die Verriegelungsfunktion wiederherstellen[2].

Kindersicherung

Die Kindersicherung kann die Sicherheit der Personen im Fond erhöhen. Wenn die Kindersicherung aktiviert ist, können die Personen im Fond die hinteren Türen nicht öffnen. Informationen dazu, wie Sie die Kindersicherung aktivieren, finden Sie in einem separaten Abschnitt der Betriebsanleitung.

Öffnen durch zweimaliges Ziehen

Die Hintertüren Ihres Fahrzeugs sind mit einer Doppelzugfunktion ausgestattet, um ein versehentliches Öffnen zu verhindern. Das heißt, dass Sie zweimal am Innentürgriff ziehen müssen, um die Tür von innen zu entriegeln und zu öffnen.

> **Warnung**
>
> Volvo empfiehlt, keine Personen oder Haustiere in einem verriegelten Fahrzeug zurückzulassen. Sie als Fahrerin oder Fahrer sind stets für das Wohlergehen aller im Fahrzeug zurückgelassenen Personen verantwortlich.
>
> In manchen Regionen ist es gesetzlich verboten, Menschen oder Tiere in einem verriegelten Fahrzeug zurückzulassen.

[1] Nahfeldkommunikation

[2] Volvo empfiehlt hierfür eine Volvo Vertragswerkstatt.

6.3.1. Kindersicherung aktivieren

Sie können die Kindersicherung manuell aktivieren und deaktivieren.

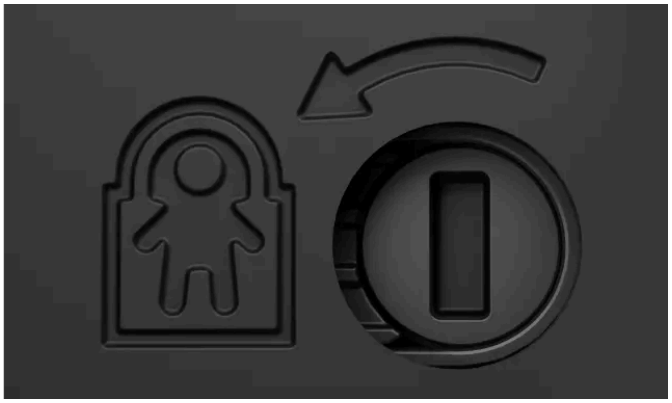
> **Wichtig**
>
> Die Kindersicherung wirkt sich nicht auf die Fenster im Fond aus. Die Fenster im Fond können Sie über die Einstellungen verriegeln.
>
> Kontrollieren Sie, dass die Kindersicherung aktiviert ist, wenn im Fond Kinder mitfahren.

Die Kindersicherung kann die Sicherheit der Personen im Fond erhöhen. Wenn die Kindersicherung aktiviert ist, können die Personen im Fond die hinteren Türen nicht öffnen.

Schalterposition Kindersicherung

Die Kindersicherungen befinden sich an den hinteren Türen und sind aus dem Fahrzeuginnenraum zugänglich.

Sie brauchen ein Werkzeug (z. B. einen Schlitzschraubendreher), um die Kindersicherungen zu aktivieren oder zu deaktivieren. Die Richtung zum Aktivieren und Deaktivieren der Kindersicherung ist über dem Schalter angegeben.

1. 

   Kindersicherung mit Richtungsangabe zur Aktivierung

   Stecken Sie ein Werkzeug in die Aussparung am Schalter.

2. Drehen Sie das Werkzeug in die angegebene Richtung, um die Kindersicherung zu aktivieren.

> Wenn die Kindersicherung aktiviert wird, hören Sie ein klickendes Geräusch.

Kindersicherung deaktivieren

Sie deaktivieren die Kindersicherung, indem Sie den Schalter mit dem Werkzeug entgegen der am Schalter angegebenen Richtung drehen.

6.3.2. Einstellungen zum Ver- und Entriegeln

Sie können festlegen, wie das Fahrzeug beim Ver- und Entriegeln reagieren soll.

> **Hinweis**
>
> Verschiedene Einstellungen beeinflussen, wie und wann Ihr Fahrzeug verriegelt wird. Machen Sie sich bitte mit den verschiedenen Optionen vertraut sowie mit der Weise, wie sie sich auf das Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs auswirken.

Allgemeines Verriegelungsverhalten

Sie können verschiedene Aspekte des Verriegelungsverhaltens Ihres Fahrzeugs anpassen. So haben Sie zum Beispiel die Möglichkeit, verschiedene Reaktionen ein- oder auszuschalten und festzulegen, ob beim Parken alle Türen automatisch entriegelt werden sollen.

6.3.2.1. Ver- und Entriegelungseinstellungen anpassen

In den Einstellungen können Sie verschiedene Ver- und Entriegelungsreaktionen des Fahrzeugs und das Ver- und Entriegelungsverhalten des Fahrzeugs anpassen.

> **Wichtig**
>
> Ver- und Entriegelungseinstellungen ändern
>
> Das Aktivieren und Deaktivieren bestimmter Funktionen wirkt sich darauf aus, wie und wann das Fahrzeug ver- und entriegelt wird. Machen Sie sich mit den verschiedenen Schlüsseltypen und den Ver- und Entriegelungsfunktionen vertraut. Ein falsches Verständnis einer Funktion kann dazu führen, dass Sie davon ausgehen, dass Ihr Fahrzeug verriegelt ist, obwohl dies nicht der Fall ist.
>
> Auch bei aktivierter Automatik ist stets die Person am Steuer dafür verantwortlich, dass das Fahrzeugs ordnungsgemäß verriegelt ist.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Gehen Sie zu **Bedienung** → **Verriegelung**.
3. Passen Sie die Ver- und Entriegelungseinstellungen an.

> **Warnung**
>
> Volvo empfiehlt, keine Personen oder Haustiere in einem verriegelten Fahrzeug zurückzulassen.
>
> In manchen Regionen ist es gesetzlich verboten, Menschen oder Tiere in einem verriegelten Fahrzeug zurückzulassen.

6.3.3. Ausbleibende Verriegelung

Falls Ihr Fahrzeug nicht wie erwartet ver- oder entriegelt wird, können Sie verschiedene Schritte zur Behebung ausprobieren.

> **Hinweis**
>
> Wenn die Batterien des Fahrzeugs vollständig entladen sind, zeigt dieses unabhängig von der Art des Schlüssel keinerlei Reaktion.
>
> Wenn Ihr Fahrzeug längere Zeit ausgeschaltet war, kann das Entriegeln einige Sekunden dauern. Dies liegt daran, dass das Fahrzeug zunächst die Systeme hochfahren muss, die für Schlüsselerkennung und Entriegelung zuständig sind.

Verriegelung funktioniert nicht

Kontrollieren Sie bei nicht erfolgter Verriegelung, ob alle Türen richtig geschlossen sind.

Der Digital Key funktioniert nicht

Wenn Sie einen Digital Key verwenden, können Sie auch Folgendes versuchen:

- Schalten Sie die Bluetooth-Funktion auf Ihrem Gerät aus und erneut ein.
- Vergewissern Sie sich, dass alle erforderlichen Zugangseinstellungen aktiviert sind.
- Stellen Sie sicher, dass sowohl das Fahrzeug als auch ihr Gerät die neueste Softwareversion verwenden.
- Starten Sie Ihr Gerät neu.
- Löschen Sie den Digital Key und erstellen Sie ihn neu.

Hintertüren werden nicht entriegelt

Wenn die Hintertüren durch Ziehen an den Innentürgriffen nicht entriegelt werden, vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung nicht aktiviert ist und Sie den Griff zweimal ziehen. Beim ersten Ziehen wird die Tür entriegelt und beim zweiten geöffnet.

6.4. Diebstahlschutz

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Systeme und Funktionen, die es im verriegelten Zustand schützen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug verriegeln, werden einige Funktionen und Systeme heruntergefahren, während andere aktiviert werden, um Ihr Fahrzeug gegen Diebstahl zu schützen. So wird zum Beispiel automatisch die Alarmanlage eingeschaltet.

> **Warnung**
>
> Lassen Sie keine Schlüssel unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Mit ihnen könnten Sie Sicherheitssysteme abgeschaltet werden.

Alarmanlage

Die Alarmanlage wird automatisch aktiviert, wenn Sie Ihr Fahrzeug verriegeln, und deaktiviert, sobald Sie es wieder entriegeln.

Sie können die Alarmempfindlichkeit in den Einstellungen anpassen.

Elektronische Wegfahrsperre

Die elektronische Wegfahrsperre ist ein Diebstahlschutzsystem, das den Start und die Nutzung Ihres Fahrzeugs ohne einen gültigen Schlüssel verhindert. Wenn Ihr Fahrzeug keinen Schlüssel findet bzw. einen Schlüssel nicht erkennt, bleibt die Wegfahrsperre aktiviert. Ein Meldung auf dem Display informiert Sie, wenn kein Schlüssel gefunden werden kann oder dessen Batterie entladen ist. Reagiert Ihr Fahrzeug nicht auf einen batteriebetriebenen Schlüssel, versuchen Sie es mit einer Schlüsselkarte. Scheint es so, als hätte Ihr Fahrzeug keinen Strom, könnte Ursachen hierfür leere Batterien oder ein Problem mit der Elektrik sein.

6.4.1. Alarmanlage

Die Alarmanlage soll unbefugte Personen davon abhalten, sich Zugang zu Ihrem abgestellten Fahrzeug zu verschaffen.

Die Alarmanlage wird beim Verriegeln Ihres Fahrzeugs von außen automatisch aktiviert bzw. beim Entriegeln deaktiviert.

> **Hinweis**
>
> Verriegeln bei geöffneter Front- oder Heckklappe
>
> Wenn die Frontklappe oder der Kofferraum beim Verriegeln des Fahrzeugs nicht ordnungsgemäß geschlossen ist, wird die Alarmanlage nicht vollständig aktiviert. In diesem Fall sichert die Alarmanlage nur die Seitentüren.
>
> Wenn das Fahrzeug mit noch geöffneter Frontklappe oder geöffnetem Kofferraum verriegelt wird, wird außerdem die Innenraumbewegungserkennung nicht aktiviert.
>
> Sobald Sie die Frontklappe oder den Kofferraum schließen, werden auch diese verriegelt und mit der Alarmanlage geschützt.

Auslösen des Alarms

Der Alarm wird ausgelöst, wenn eine unbefugte Person versucht, die Frontklappe, den Kofferraum oder eine Tür zu öffnen.

Auch Bewegungen im Innenraum können den Alarm auslösen.

Bei einer Auslösung der Alarmanlage geschieht folgendes:

- Die Warnblinkanlage blinkt bis zu fünf Minuten lang.
- Der Alarmton der Anlage wird aktiviert.
- Der Alarmzyklus wird mehrere Male wiederholt, solange die Ursache für das Auslösen des Alarms nicht behoben wird.

> **Tipp**
>
> Alarmempfindlichkeit
>
> In den Einstellungen können Sie eine reduzierte Empfindlichkeitsstufe für die Alarmanlage aktivieren. Dies ist insbesondere dann sinnvoll, wenn das Fahrzeug auf einer Fähre transportiert wird und dort externen Bewegungen oder Vibrationen ausgesetzt sein könnte.
>
> Außerdem kann das Anheben Ihres Fahrzeugs, das Ankuppeln eines Anhängers oder das Abschleppen den Alarm auslösen. In solchen Fällen empfiehlt es sich, die reduzierte Alarmempfindlichkeit zu aktivieren.

Alarmanlage ausschalten

Wenn Sie das Fahrzeug bei ausgelöstem Alarm entriegeln, werden sämtliche Warntöne und Warnleuchten deaktiviert.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> **Wichtig**
>
> Nehmen Sie keine Modifikationen oder Erweiterungen an der Alarmanlage vor, da dies zu Funktionsstörungen führen könnte.

6.4.1.1. Empfindlichkeit der Alarmanlage herabsetzen

Verringern Sie die Alarmempfindlichkeit, wenn Sie erhebliche Bewegungen im geparkten Fahrzeug oder in seiner Umgebung erwarten.

Diese Einstellung ist besonders nützlich, wenn das Fahrzeug an einem Ort geparkt ist, an dem es durch äußere Bewegungen beeinflusst werden kann, z. B. auf einer Fähre.

> **Hinweis**
>
> Die Installation von Software-Updates ist nicht möglich, wenn die Einstellung aktiviert ist.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Wählen Sie **Bedienung** → **Verriegelung** → **Reduzierter Alarmmodus** aus.
3. Schalten Sie die reduzierte Alarmempfindlichkeit ein oder aus.

---

7. Fahrzeug laden

Hier erfahren Sie, wie der Ladevorgang funktioniert und wie Sie ihn möglichst effizient machen.

In diesem Abschnitt geht es um die unterschiedlichen Ladearten und -einstellungen sowie um das Starten und Beenden des Ladevorgangs. Darüber hinaus finden Sie hier weitere Informationen, die für das Aufladen relevant sind.

7.1. Ladearten

Hier erfahren Sie mehr darüber, welche Ladearten es gibt und wie Sie den jeweiligen Ladevorgang starten.

Warnung

Ladesystem und Hochspannung

- In den Bauteilen des Ladesystems Ihres Fahrzeugs kommen gefährliche Spannungen und Stromstärken vor. Im Umgang mit diesen ist daher besondere Vorsicht geboten. Führen Sie keine Maßnahmen durch, die nicht eindeutig in der Bedienungsanleitung beschrieben sind.
- Führen Sie in Eigenregie keinerlei Änderungen oder Reparaturen an Bauteilen des Ladesystems durch. Wenden Sie sich bei erforderlichen Reparatur- oder Servicearbeiten an eine Volvo Vertragswerkstatt.
- Eine private Ladestation[1] darf nur von entsprechend lizenzierten Elektrofachkräften installiert und repariert werden.
- Schäden an Bauteilen des Hochvoltsystems einschließlich der Hochvoltbatterie können zu Überhitzung, Bränden und schweren Verletzungen führen. Wenn solche Schäden vorliegen können, z. B. nach einer Undichtigkeit der Batterie, einer Überflutung, einem Brand oder einem Unfall, darf das Fahrzeug nicht benutzt werden. Wenden Sie sich schnellstmöglich an eine Volvo Vertragswerkstatt. Stellen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit im Freien und mit ausreichend Abstand zu Personen, Gebäuden und Objekten sowie zu brandgefährlichen Substanzen ab.

Herzschrittmacher und ähnliche Geräte

Beim Laden des Fahrzeugs kann die Funktion eines implantierten Herzschrittmachers oder anderer medizinischer Geräte beeinträchtigt werden. Personen mit einem implantierten Herzschrittmacher wird empfohlen, vor dem ersten Laden einen Arzt zu konsultieren.

Hinweis

Aufladung der 12-V-Batterie

Solange die Hochvoltbatterie ausreichend geladen ist, lädt das Fahrzeug die 12-V-Batterie auf.

Kondensatbildung beim Ladevorgang

Während der Aufladung kann sich unter dem Fahrzeug Kondensat aus dem Kühlsystem sammeln. Dies liegt an der Abkühlung der Hochvoltbatterie und ist vollkommen normal.

Wechselstromladung (AC-Ladung) an einer Ladestation oder einem privatem Ladepunkt

Die Wechselstromladung steht an zahlreichen öffentlichen und privaten Ladepunkten zur Verfügung. Für das regelmäßige Aufladen empfiehlt sich ein zu Hause installierter Ladepunkt, der mit Wechselstrom betrieben wird.

Wechselstromladung (AC-Ladung) an einer normalen Steckdose

Sie können Ihr Fahrzeug an einer ganz normalen Wandsteckdose aufladen. Diese Ladeart eignet sich nur für den gelegentlichen Einsatz und empfiehlt sich nicht als Standardlösung zum regelmäßigen Laden. Wenn Sie Ihr Fahrzeug an einer ganz normalen Wandsteckdose aufladen möchten, sind zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen erforderlich.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

Benutzen Sie keine sichtlich abgenutzten oder beschädigten Steckdosen – diese können Überhitzungen, elektrische Schläge oder Verletzungen verursachen.

Wichtig

- Das Fahrzeug darf nur an zugelassenen Haushaltssteckdosen mit ordnungsgemäßer Erdung aufgeladen werden.
- Beim Aufladen des Fahrzeugs an einer normalen Wandsteckdose darf der maximal zulässige Ladestrom nicht überschritten werden. Hierzu können lokale und landesweite Grenzwert-Empfehlungen gelten.
- Kontrollieren Sie, dass die Sicherung der Haushaltssteckdose auf die angegebene Stromstärke des Ladekabels ausgelegt ist, bevor Sie den Ladevorgang starten. Wenn Sie unsicher sind, lassen Sie die Steckdose von einer vorschriftsmäßig qualifizierten und zugelassenen Elektrofachkraft überprüfen.
- Schließen Sie das Ladekabel nie an, wenn das Risiko eines Gewitters bzw. Blitzeinschlags besteht.

Schnellladung mit Gleichstrom (DC)

Die Schnellladung mit Gleichstrom steht an bestimmten Ladestationen zur Verfügung. Solche Ladestationen bieten eine sehr hohe Ladeleistung und kürzere Ladezeiten.

Hinweis

Schnellladefähige Ladestationen sind in der Regel deutlich mit CCS oder Combo gekennzeichnet.

Tipp

Vorkonditionierung der Batterie zum Schnellladen

Wenn Sie eine Ladestation, die Schnellladen unterstützt, als Ziel in Google Maps festlegen, startet das Fahrzeug automatisch die Vorkonditionierung der Batterie, um die Ladeleistung zu verbessern. Der Start der Vorkonditionierung wird durch eine Benachrichtigung am Display angezeigt.

Ladekabel

Sie können das Fahrzeug mit verschiedenen Ladekabeln aufladen. Mode-3-Kabel sind der Standard zum Aufladen von Elektrofahrzeugen. Davon abgesehen sind verschiedene Mode-2-Ladekabel erhältlich. Der Einsatz eines Mode-2-Ladekabels ist im Notfall zulässig – von einer Nutzung zum täglichen Aufladen wird jedoch abgeraten.

[1] Dies betrifft auch Arbeiten am Zählergehäuse und am Sicherungskasten.

7.1.1. Ladekabel

Wenn Sie ein Ladekabel zum ersten Mal verwenden, überprüfen Sie immer, ob es mit Ihrem Fahrzeug kompatibel ist.

Empfehlungen und Nutzungshinweise zum Ladekabel

Warnung

Hochspannung

Das Kabel ist mit einer gefährlichen elektrischen Anlage verbunden. Kontakt mit großen Stromstärken kann schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben.

Beschädigte Kabel

Benutzen Sie keinesfalls Ladekabel, die Anzeichen von Beschädigung oder Abnutzung aufweisen. Es besteht die Gefahr eines Stromschlags. Ein beschädigtes oder defektes Ladekabel von Volvo darf nur in einer Vertragswerkstatt repariert werden. Weitere Informationen erhalten Sie von einer Volvo Vertragswerkstatt. Wenn Sie an einer Ladestation laden, versuchen Sie es mit einem anderen Kabel oder einem anderen Ladepunkt.

Übermäßiger Verschleiß und Verschmutzung

Achten Sie darauf, den Stecker des Ladekabels und den Ladeanschluss stets auf übermäßigen Verschleiß und Verunreinigungen wie Eis oder Kies zu überprüfen. Berühren Sie den Stecker am Ladekabel nicht und verwenden Sie keine Werkzeuge, um Verschmutzungen vom Ladekabelstecker zu entfernen. Dies kann den Steckverbinder des Ladekabels beschädigen.

Öffentliche Ladestationen werden intensiv genutzt und sind unter Umständen stärkerem Verschleiß ausgesetzt als private Ladestationen.

Ablageort des Kabels

Legen Sie das Kabel immer so ab, dass die Gefahr von Schäden oder Verletzungen möglichst gering ist. Ungünstig abgelegte oder angeschlossene Kabel können leicht überfahren oder zur Stolperfalle werden.

Kindersicherheit

Halten Sie Kinder von Ladekabeln fern – insbesondere, wenn sie angeschlossen sind.

Wichtig

Adapter

Verwenden Sie zwischen dem Ladekabel und der Ladebuchse des Fahrzeugs keine Adapter.

Kabel und Flüssigkeiten

Das Ladekabel und seine Komponenten dürfen nicht in Flüssigkeiten getaucht werden. Verschmutzte Kabel lassen sich mit einem sauberen Tuch reinigen, das leicht mit Wasser angefeuchtet ist. Verwenden Sie bei Bedarf ein mildes Reinigungsmittel, aber keinesfalls Chemikalien oder starke Lösungsmittel.

Nur empfohlene Kabel verwenden

- Benutzen Sie nur Kabel, die bereits im Lieferumfang Ihres Fahrzeugs enthalten waren oder von Volvo empfohlen werden.
- Volvo haftet nicht für Schäden oder Verletzungen, die auf nicht von Volvo empfohlene Ladeausrüstung zurückgehen.

Hinweis

Empfohlene Kabel

Volvo empfiehlt ein Ladekabel gemäß IEC 62196 und IEC 61851, das eine Temperaturüberwachung unterstützt.

Anleitung für Ladekabel

Lesen Sie vor Verwendung eines Ladekabels die Anleitung des jeweiligen Herstellers.

Manche Ladestationen sind mit einem fest montierten Ladekabel versehen. Befolgen Sie die Bedienungsanleitung der Ladestation.

Mode-3-Kabel für Ladestationen

Mit diesem Kabel können Sie Ihr Fahrzeug an einer AC-Ladestation laden.

Mode-2-Ladekabel

Verwenden Sie ein Ladekabel mit einem Haushaltsstecker, um das Fahrzeug an einer gewöhnlichen Haushaltssteckdose aufzuladen, beispielsweise wenn keine anderen Lademöglichkeiten zur Verfügung stehen.

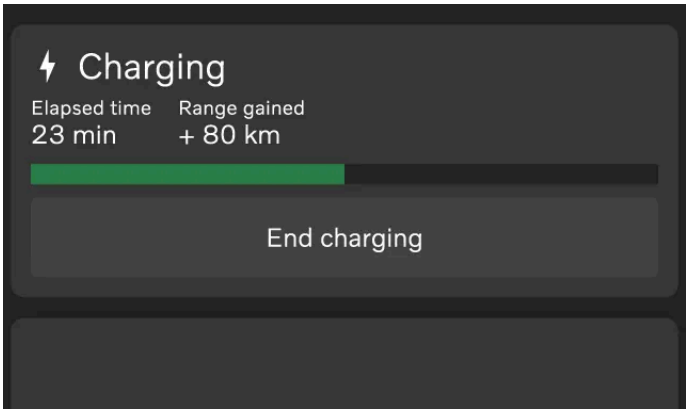
Wichtig

Verwenden Sie diese Methode nicht zum täglichen Laden Ihres Fahrzeugs.

7.2. Ladeansicht und -einstellungen

In der Ladeansicht können Sie Informationen zum Ladefortschritt anzeigen, den Ladevorgang starten und beenden sowie verschiedene Ladeeinstellungen vornehmen. So haben Sie die Möglichkeit, den Ladevorgang wie gewünscht anzupassen. Die Ladeansicht erscheint automatisch, sobald ein Ladevorgang gestartet wurde.

> **Hinweis**
>
> Je nach dem aktuellen Ladestatus können unterschiedliche Informationen angezeigt werden.



Im Hauptbereich des Displays werden die folgenden Informationen, Funktionen und Einstellungen angezeigt:

- Aktueller Ladezustand der Batterie
- Stromstärke[1]
- Ladestatus
- Start oder Beendigung des Ladevorgangs[2]
- Ladestrom bei AC-Aufladung begrenzen
- Erstellung und Verwaltung von Timern

> **Tipp**
>
> Auch in der Fahrzeug-App auf dem Mobiltelefon finden Sie Informationen zum Ladezustand der Batterie sowie zum Status und Fortschritt des Ladevorgangs.

Sie können die Ladeansicht auch über die Einstellungen auf dem Display aufrufen.

[1] Die Stromstärke wird nur bei eingestelltem Grenzwert angezeigt.

[2] Die Option **Aufladen starten** steht nur zur Verfügung, solange das AC-Kabel angeschlossen ist.

7.2.1. Festlegen der Strombegrenzung für den Ladevorgang

Sie können eine Strombegrenzung für das Wechselstromladen festlegen, indem Sie in der Ladeansicht einen Wert auswählen.

Die Stromstärke wird in der Einheit Ampere angegeben und oft auch mit „Amp“ oder „A“ abgekürzt. In der Ladeansicht können Sie eine Strombegrenzung festlegen, um die Leistung zu steuern, die das Fahrzeug beim Laden aufnimmt. Dadurch vermeiden Sie eine Überlastung der Elektrik und schützen Ihre Batterie vor unnötigem Verschleiß.

Die Strombegrenzungsfunktion ist standardmäßig deaktiviert. Ihr Fahrzeug nutzt beim Laden automatisch die maximale Leistungsaufnahme. Wenn Sie eine Strombegrenzung festlegen, wird standardmäßig der niedrigste verfügbare Wert angewendet. Ihr Fahrzeug begrenzt seinen Stromverbrauch auf diesen Wert, bis Sie ihn anpassen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Gehen Sie zu **Laden** → **Ladestrom begrenzen**.
3. Aktivieren Sie die Funktion.[1]
4. Stellen Sie die Stromstärke auf den von Ihnen gewünschten Wert ein.

> Die Stromstärke wird geändert und gespeichert, bis Sie eine erneute Änderung vornehmen. Während Ihr Fahrzeug aufgeladen wird, werden der aktuelle Stromwert und der Begrenzungswert auf dem Display angezeigt.

> **Tipp**
>
> Sie können auch in der Volvo Cars App eine Strombegrenzung festlegen.

> **Hinweis**
>
> Der maximale Ladestrom kann je nach Region variieren.
>
> Wenn Sie die Funktion deaktivieren, wird der eingestellte Grenzwert nicht gespeichert. Bei einer erneuten Aktivierung der Funktion müssen Sie daher einen neuen Grenzwert eingeben.

[1] Nur für das Laden mit Wechselstrom verfügbar.

7.2.2. Ladetimer programmieren und verwalten

In der Ladeansicht können Sie einen Ladetimer für das Fahrzeug einstellen und aktivieren. Damit lässt sich ein Zeitfenster für den Ladevorgang festlegen – z. B. wenn das Fahrzeug nachts an den Ladepunkt angeschlossen ist.

> **Hinweis**
>
> Die Einstellungen zum Ladetimer gelten nur für die Wechselstromladung (AC). Bei einer Gleichstromladung (DC) wird der Ladetimer immer umgangen, und der Ladevorgang startet, sobald das Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen wird.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Wählen Sie **Laden** → **Ladetimer** aus.
3. Stellen Sie mit dem Timer den Beginn und das Ende des Ladevorgangs ein.
4. Schalten Sie die Option ein, um den Timer zu aktivieren.

> Der Timer ist aktiv, und die geplante Ladezeit wird im Display angezeigt, sowohl im Hauptbereich als auch im Fahrerinformationsbereich.

Sie können den Timer ausschalten, indem Sie die Option deaktivieren. In diesem Fall ist der Timer nicht mehr aktiviert und kein planmäßiger Ladevorgang vorgesehen.

7.3. Ladevorgang starten und beenden

Sie können Ihr Fahrzeug mit Wechselstrom (AC-Ladung)[1] und Gleichstrom (DC-Ladung)[2] aufladen. Wie Sie den Ladevorgang starten und beenden, hängt von der verwendeten Ladeart ab.

Für das alltägliche Laden des Fahrzeugs empfiehlt sich die normale Aufladung mit Wechselstrom, da dies für die Batterie langfristig am schonendsten ist. Die Wechselstromladung kann an einer öffentlichen Ladestation, einem privaten Ladepunkt oder an einer normalen Steckdose erfolgen. Mit Gleichstrom lässt sich Ihr Fahrzeug an bestimmten Ladestationen schneller aufladen, als dies bei der Wechselstromladung der Fall ist. Dies bringt allerdings auch einen schnelleren Batterieverschleiß mit sich. Die Gleichstromladung kommt infrage, wenn Sie in kurzer Zeit auf eine aufgeladene Batterie angewiesen sind.

[1] Alternating Current = Wechselstrom

[2] Direct Current = Gleichstrom

7.3.1. Aufladung mit Wechselstrom (AC) starten

An bestimmten Ladestationen, einem privaten Ladepunkt oder einer herkömmlichen Steckdose können Sie Ihr Fahrzeug mit Wechselstrom aufladen. Welches Kabel Sie dafür brauchen, hängt von der Ladeart ab.

Vor dem Start des Ladevorgangs:

- Das Fahrzeug befindet sich in der Parkstellung.
- Sie haben die gewünschten Ladeeinstellungen vorgenommen.[1]

Kontrollieren Sie bei Nutzung einer normalen Wandsteckdose außerdem, dass diese die Sicherheitsanforderungen zum Aufladen des Fahrzeugs erfüllt.

> **Warnung**
>
> Schließen Sie zwischen der Stromquelle und der Ladebuchse des Fahrzeugs außer dem Ladekabel keine anderen Geräte an.[2] Anderenfalls kann es zu Funktionsstörungen, Schäden oder Stromschlägen kommen.

1. Schließen Sie das Ladekabel an die Stromquelle an. Manche Ladestationen sind mit einem fest montierten Ladekabel versehen, das Sie an das Fahrzeug anschließen.
2. Öffnen Sie die Ladeklappe, indem Sie leicht auf das hintere Klappenende drücken.

3. Nehmen Sie eventuelle Schutzkappen von Ladebuchse und Ladestutzen ab.

> **Wichtig**
>
> Legen Sie die Schutzkappe des Ladestutzens so ab, dass sie das Fahrzeug nicht berührt, um Lackschäden zu vermeiden.

4. Stecken Sie das Kabel in die Ladebuchse ein.

> Wenn das Ladekabel vollständig eingesteckt ist, rastet es ein. Nach einigen Sekunden beginnt der Ladevorgang.

Der Ladestatus wird an der Ladebuchse und auf dem Display angezeigt.

Empfohlene Maßnahmen, wenn der Ladevorgang nicht startet

Ziehen Sie das Kabel zuerst aus der Ladebuchse des Fahrzeugs und anschließend aus der Ladequelle ab. Warten Sie einen Moment und schließen Sie es dann wieder an. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an eine Volvo Vertragswerkstatt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

[1] Manche Einstellungen lassen sich auch noch während des Ladevorgangs ändern.

[2] Beispiele für solche Geräte sind Verlängerungskabel, Steckdosenerweiterungen und -adapter, externe Timer, Überspannungsschutzeinrichtungen o. Ä.

7.3.2. Aufladung mit Gleichstrom (DC) starten

An bestimmten Ladestationen können Sie Ihr Fahrzeug mit Gleichstrom laden.

An einer DC-Ladestation brauchen Sie nicht Ihr eigenes Ladekabel zu verwenden, sondern Sie schließen ein fest an der Ladestation montiertes Ladekabel an das Fahrzeug an.

Warnung

- Öffentliche Ladestationen werden intensiv genutzt und sind unter Umständen stärkerem Verschleiß ausgesetzt als private Ladestationen. Untersuchen Sie den Stecker des Ladekabels immer auf übermäßigen Verschleiß und Verschmutzung.
- Berühren Sie den Stecker am Ladekabel nicht und verwenden Sie keine Werkzeuge, um Verschmutzungen vom Ladekabelstecker zu entfernen. Es besteht die Gefahr eines Stromschlags.
- Benutzen Sie keinesfalls Ladekabel, die Anzeichen von Beschädigung oder Abnutzung aufweisen. Es besteht die Gefahr eines Stromschlags. Verwenden Sie ein anderes Kabel oder einen anderen Ladepunkt der Ladestation.
- Vergewissern Sie sich, dass der Stecker des Ladekabels vollständig in die Ladebuchse eingeführt ist. Ein verschlissener Stecker kann möglicherweise nicht sicher an Ihrem Fahrzeug angeschlossen werden.

Vor dem Start des Ladevorgangs:

- Kontrollieren Sie, dass sich das Fahrzeug in der Parkstellung befindet.
- Lesen Sie vor Beginn der Aufladung die Anweisungen an der Ladestation, sofern solche vorhanden sind.

1. Öffnen Sie die Ladeklappe, indem Sie leicht auf das hintere Klappenende drücken.

2. Nehmen Sie eventuelle Abdeckkappen von Buchse und Ladestutzen ab.

3. Schieben Sie den Ladestutzen mit beiden Händen vollständig in die Ladebuchse. Machen Sie es sich zur Gewohnheit, das Ladekabel nach dem Einstecken einige Sekunden lang nach oben zu halten, damit er richtig angeschlossen und verriegelt wird.

> Nach wenigen Sekunden rastet das Ladekabel automatisch ein.

4. Kontrollieren Sie, dass das Ladekabel richtig eingerastet ist, und autorisieren Sie anschließend die Aufladung gemäß den Anweisungen an der Ladestation.

> Die Ladestation führt einen Isolationstest durch und startet dann den Ladevorgang. Dies kann bis zu einer Minute dauern.

Der Ladestatus wird an der Ladebuchse und auf dem Display angezeigt.

7.3.3. AC-Ladevorgang beenden

Sie können den Ladevorgang jederzeit beenden.

> **Wichtig**
>
> Beenden Sie erst den Ladevorgang, bevor Sie versuchen, das Kabel aus der Ladebuchse des Fahrzeugs abzuziehen. Anderenfalls können Sie Schäden am Kabel oder System verursachen.

> **Tipp**
>
> Wenn die AC-Aufladung beendet ist, wird die Verriegelung des Ladekabels aufgehoben.

Kontrollieren Sie, dass das Fahrzeug entriegelt ist.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Gehen Sie zu **Laden**.
3. Tippen Sie auf **Aufladung beenden**.

> Der Ladevorgang wird angehalten und das Ladekabel in der Ladebuchse entriegelt.

4. Ziehen Sie das Ladekabel aus dem Fahrzeug.
5. Bringen Sie die Schutzkappe des Ladestutzens, falls vorhanden, wieder an.
6. Je nach verwendetem Ladekabel:
   - Ziehen Sie das Ladekabel von der Ladestation ab.
   - Schließen Sie das Ladekabel wieder an die Buchse der Ladestation an.
7. Bringen Sie die Schutzkappe der Ladebuchse wieder an und schließen Sie die Ladeklappe.

> **Tipp**
>
> Sie können den Ladevorgang auch beenden, indem Sie in der Begrüßungsansicht, der Home-Ansicht oder der Fahrzeug-App auf Ihrem Mobiltelefon auf die Schaltfläche **Aufladung beenden** tippen.

7.3.4. DC-Ladevorgang beenden

Sie können den Ladevorgang jederzeit beenden.

> **Wichtig**
>
> Beenden Sie erst den Ladevorgang, bevor Sie versuchen, das Kabel aus der Ladebuchse des Fahrzeugs abzuziehen. Anderenfalls können Sie Schäden am Kabel oder System verursachen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Gehen Sie zu **Laden**.
3. Tippen Sie auf **Aufladung beenden**.

> Der Ladevorgang wird angehalten und der Griff des Ladekabels entriegelt. Dies kann einige Sekunden dauern.

4. Ziehen Sie das Ladekabel aus dem Fahrzeug.
5. Bringen Sie die Schutzkappe des Ladestutzens, falls vorhanden, wieder an.
6. Bringen Sie die Schutzkappe der Ladebuchse wieder an und schließen Sie die Ladeklappe.

> **Tipp**
>
> Sie können den Ladevorgang auch an der Ladestation oder durch Antippen von **Aufladung beenden** in der Begrüßungsansicht bzw. in der Home-Ansicht beenden.

7.3.5. Ladekabel entriegeln

Wenn das Ladekabel nach dem Beenden des Ladevorgangs nicht automatisch entriegelt wird, haben Sie mehrere Möglichkeiten.

Bei Beenden eines Ladevorgangs wird das Ladekabel normalerweise automatisch entriegelt. Wenn Sie das Ladekabel aber nicht zeitnah nach dem Ende des Ladevorgangs aus der Ladebuchse ziehen, wird es automatisch wieder verriegelt.[1]

Kontrollieren Sie, dass sich der Schlüssel in Reichweite befindet und das Fahrzeug entriegelt ist.

- Beenden Sie den Ladevorgang, indem Sie auf dem Display auf **Aufladung beenden** tippen.
- Befolgen Sie beim Aufladen an einer öffentlichen Ladestation die Anweisungen zum Beenden des Ladevorgangs, die auf deren Bedienfeld angezeigt werden.
- Ruckeln Sie vorsichtig am Ladekabel.
- Ver- und entriegeln Sie das Fahrzeug.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie, bis die LED an seiner Ladebuchse erlischt. Dies kann eine Weile dauern. Entriegeln Sie anschließend das Fahrzeug und versuchen Sie erneut, den Ladevorgang über das Display zu beenden.

Wenn sich das Ladekabel weiterhin nicht abziehen lässt, beenden Sie den Ladevorgang an der Ladestation, am Ladepunkt oder an der Steckdose wie folgt:

- Bei Aufladung an einer öffentlichen Ladestation: Wenden Sie sich an den Kundenservice der Ladestation, um sich beim Beenden des Ladevorgangs helfen zu lassen.
- Bei Aufladung an einem privaten Ladepunkt: Trennen Sie den Ladepunkt auf sichere Weise von der Spannungsversorgung.
- Bei Aufladung an einer Steckdose: Ziehen Sie das Kabel aus der Steckdose.

Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an eine Volvo Vertragswerkstatt.

[1] Gilt bei AC-Aufladung, also der Aufladung mit Wechselstrom.

7.3.5.1. Verwendung des Notentriegelungsgriffs für das Ladekabel

Wenn sich das Ladekabel nach Beendigung des Ladevorgangs nicht vom Fahrzeug abziehen lässt, können Sie den Notentriegelungsgriff verwenden. Verwenden Sie den Notentriegelungsgriff keinesfalls während des Ladevorgangs.

1. Öffnen Sie den Kofferraum und die Ladeklappe.
2. Die Abdeckung befindet sich an der linken Kofferraumwand.

3. Hebeln Sie die Abdeckkappe mit einem Schraubendreher o. Ä. ab.

4.

> **Warnung**
>
> Bevor Sie den Notentriegelungsgriff betätigen, überprüfen Sie bitte das Display oder den Ladeanschluss, um sicherzustellen, dass der Ladevorgang beendet ist. Solange eine Aufladung erfolgt, darf der Notentriegelungsgriff nicht verwendet werden.

Ziehen Sie vorsichtig am Griff zur Notentriegelung, bis Sie einen Widerstand spüren.

> Das Ladekabel löst sich aus dem Ladeanschluss.

> **Hinweis**
>
> Der Notentriegelungsgriff fährt automatisch ein, sobald der nächste Ladezyklus gestartet wird.

5. Ziehen Sie das Ladekabel aus dem Fahrzeug.
6. Setzen Sie die Abdeckkappe wieder auf und schließen Sie Ladeklappe und Kofferraum.

Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an eine Volvo Vertragswerkstatt.

7.4. Ladedauer und -zustand

Machen Sie sich mit den Angaben zu Ladedauer und Ladezustand vertraut, damit Sie wissen, was in verschiedenen Situationen zu erwarten ist.

7.4.1. Ladedauer

Wie lange das Aufladen Ihres Fahrzeugs dauert, hängt von der Ladeart und weiteren Faktoren ab. Die angegebenen Ladezeiten sind Richtwerte.

Beispiele für Faktoren, die sich auf die Ladedauer auswirken können:

- Vorklimatisierung
- Umgebungstemperatur
- Batterietemperatur
- Ladeausrüstung
- Batteriegröße
- Zustand von Batterie und Fahrzeug
- Infrastruktur
- Ladeeinstellungen wie die maximale Ladestromstärke

Wechselstromladung (AC-Ladung) an einer normalen Wandsteckdose [1]

Stromstärke (A) [2]	Ladeleistung (kW)	Ladedauer (Stunden) [3]
10	2,2	39,5
16	3,6	23,5
32	7,2	11,5

Wechselstromladung (AC-Ladung) an einer Ladestation oder einem privatem Ladepunkt

Stromstärke (A) [2]	Ladeleistung (kW)	Ladedauer (Stunden) [3]
10	6,8	12,5
16	11	8
32	22	4

> **Tipp**
>
> Wenn Ihr Ladepunkt zu Hause einen Lastausgleich besitzt und eine Stromstärke von mehr als 6 A unterstützt, müssen Sie ein Ladestromlimit festlegen, das dem maximal vom Ladepunkt unterstützen Strom entspricht. Sie können das Ladestromlimit in der Ladeansicht festlegen.

Gleichstromladung (DC-Ladung) an einer Ladestation

Ladeleistung der Ladestation (kW) [4]	Ladedauer (Minuten) [5]
50	56
175	30

> **Hinweis**
>
> Am schnellsten wird die Batterie bei einem niedrigen Ladezustand aufgeladen. Sobald sie zu 30 % geladen ist, nimmt die maximale Ladegeschwindigkeit mit steigendem Ladezustand ab.

> **Tipp**
>
> Wenn Sie in Google Maps eine Schnellladestation als Ziel eingeben, aktiviert das Fahrzeug die Vorklimatisierung der Batterie, damit bei der Ankunft optimale Ladebedingungen herrschen.

[1] 200- bis 240-V-Steckdose

[2] Je nach Region kann der maximale Ladestrom variieren.

[3] 0–100 %

[4] Maximale Ladeleistung, die die Ladestation bereitstellen kann.

[5] Gilt bei einem Ladezustand von 10 bis 80 %, sofern die Batterietemperatur bei circa 25 bis 30 °C (77 °F bis 86 °F) liegt.

7.4.2. Ladestatus

Der Ladestatus des Fahrzeugs wird an der Ladebuchse und auf dem Display mit verschiedenen Farben angezeigt.

1 Informationen zum Ladestatus auf dem Display

2 Informationen zum Ladestatus an der Ladebuchse

Das Anzeigelicht an der Ladebuchse gibt nur den aktuellen Status des Ladezyklus an. Weitere Informationen finden Sie auf dem Display.

> **Tipp**
>
> Informationen zum Ladestatus finden Sie auch in der App für das Fahrzeug auf dem Mobiltelefon.

7.4.2.1. Anzeige des Ladestatus an der Ladebuchse

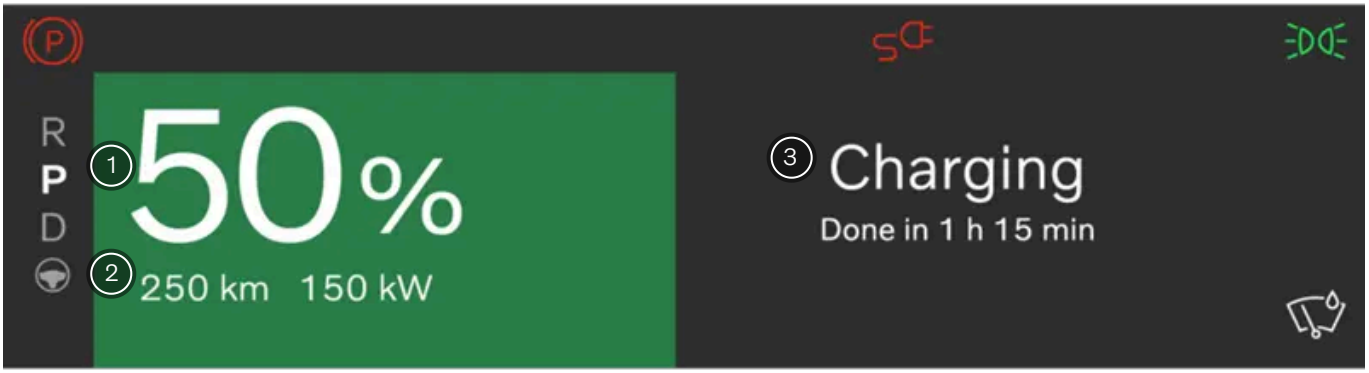
An der Ladebuchse wird der aktuelle Ladestatus angezeigt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Farbe	Bezeichnung	Bedeutung
	Leuchtet weiß	Die Ladeklappe ist geöffnet und kein Kabel ist angeschlossen oder das Kabel ist angeschlossen, aber das Fahrzeug lädt nicht.
	Gelb, konstant	Das Ladekabel ist angeschlossen und die Batterie wird vorgewärmt.
	Blinkt grün	Der Ladevorgang läuft oder das Kabel ist entriegelt.
	Blau, Dauerlicht	Ein Lade-Timer wurde programmiert.
	Grün, Dauerlicht	Das Fahrzeug hat den Ladevorgang beendet oder gestoppt.
	Rot	Ladefehler. Weitere Informationen finden Sie auf dem Display. Kontrollieren Sie immer, dass das Ladekabel richtig an die Ladebuchse des Fahrzeugs angeschlossen ist und dass die Ladequelle (Kabel oder Ladestation) ordnungsgemäß funktioniert. Bei einem angezeigten Fehler empfiehlt es sich, versuchsweise das Kabel vom Fahrzeug abzuziehen und wieder anzuschließen und den Ladevorgang dann erneut zu starten. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an eine Volvo Vertragswerkstatt.

7.4.2.2. Ladestatus auf dem Display

Auf dem Display wird der aktuelle Ladestatus angezeigt.



Im Bereich Fahrerinformationen erscheinen die folgenden Angaben.

1. Angaben zum
2. Aktuelle Reichweite, Ladeleistung und Stromstärke[1]
3. Informationen zum Ladestatus

Im Bereich Fahrerinformationen erscheinen Angaben zum Ladestatus, wie z. B. Statustext, Ladezustand der Batterie, aktuelle Reichweite, Stromstärke, verbleibende Ladedauer und Timer-Daten. Außerdem wird der Ladefortschritt mit verschiedenen Farben dargestellt. Je nach aktuellem Ladestatus werden unterschiedliche Informationen angezeigt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Status	Farbe	Bezeichnung	Bedeutung
Warten		Weißes Leuchten	Das Kabel ist angeschlossen, aber das Fahrzeug wird nicht aufgeladen. Dieser Status kann auch angezeigt werden, wenn vor Beginn des Ladevorgangs eine Beheizung oder Kühlung erforderlich ist.
Wird geladen		Blinkt grün	Das Fahrzeug wird manuell aufgeladen.[2]
Geplant		Blau, Dauerlicht	Das Kabel ist angeschlossen und das Laden Ihres Fahrzeugs ist für einen späteren Zeitpunkt geplant. Der eingestellte Zeitpunkt wird auf dem Display angezeigt.
Aufladung beendet **und** Kabel entriegelt		Grün, Dauerlicht	Das Fahrzeug hat den Ladevorgang beendet oder gestoppt. Wenn die AC-Aufladung beendet ist, wird die Verriegelung des Ladekabels aufgehoben. Der Ladevorgang wird vorübergehend unterbrochen und das Ladekabel kann abgezogen werden.
Ladefehler		Leuchtet rot	Das Kabel ist eingesteckt, aber an der Ladeverbindung liegt ein Fehler vor. Je nach Fehler erscheinen auf dem Display unterschiedliche Meldungen. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an eine Volvo Vertragswerkstatt.
Transfer fault		Leuchtet rot	Das Kabel ist angeschlossen, aber die Übertragung funktioniert nicht. Schließen Sie das Kabel wieder an oder überprüfen Sie die Ladevorrichtung. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an eine Volvo Vertragswerkstatt.

[1] Die Stromstärke wird nur bei eingestelltem Grenzwert angezeigt.

[2] Manuelle AC-Aufladung, geplante AC-Aufladung, DC.

8. Fahren

Der wichtigste Sinn und Zweck Ihres Fahrzeugs ist das Fahren. In diesem Abschnitt werden die grundlegenden Bedienelemente des Fahrzeugs behandelt, mit denen Sie das Fahrzeug starten, anhalten, lenken und schalten können. Außerdem finden Sie hier Informationen zum Fahrverhalten und Handling.

Viele Fahrfunktionen lassen sich an Ihre persönlichen Vorlieben anpassen. Manche Funktionen betreffen vor allem den Komfort, andere sind von entscheidender Bedeutung für die Sicherheit. Es ist wichtig, Ihre Fahrposition zu kontrollieren, stets für gute Sicht zu sorgen und während der Fahrt immer aufmerksam und konzentriert zu sein.

8.1. Typischer Fahrzyklus

Hier ist beschrieben, wie das Fahrzeug in den einzelnen Phasen eines typischen Fahrzyklus funktioniert und reagiert.

Ein Fahrzyklus beginnt, wenn Sie das Fahrzeug entriegeln und endet, wenn Sie es nach der Fahrt ausschalten.

Nähere Informationen zu den hier beschriebenen Situationen und Szenarien finden Sie in den jeweiligen Abschnitten der Betriebsanleitung.

Sich dem Fahrzeug nähern und dieses entriegeln

Je nachdem, welche Art von Schlüssel Sie benutzen, wird das Fahrzeug auf unterschiedliche Weise entriegelt. Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird auch seine Stromversorgung eingeschaltet.

Einsteigen

Wenn Ihr Schlüssel mit dem Fahrzeug verbunden ist, kann dieses die jeweiligen Profileinstellungen beim Einsteigen automatisch übernehmen. In diesem Fall passt es den Fahrersitz sowie andere Funktionen und Verhaltensweisen des Fahrzeugs so an,

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

wie es in Ihrem Profil eingestellt ist. Weitere Funktionen, z. B. zu Klima und Komfort, stehen zur Verfügung, wenn Sie sich ans Steuer gesetzt haben und zum Losfahren bereit sind.

Losfahren

Legen Sie Ihren Schlüssel auf den Kartenleser, um das Fahrzeug zu starten. Anschließend können Sie losfahren, indem Sie das Bremspedal treten und eine Schaltstellung einlegen. Das Fahrzeug kann es melden, wenn Türen offen stehen, Sicherheitsgurte nicht angelegt sind oder andere Probleme vorliegen, die für das Fahren relevant sind.

> **Tipp**
>
> Je nachdem, welche Art von Fahrt Sie vorhaben, finden Sie in dieser Betriebsanleitung weitere hilfreiche Informationen. Diese betreffen z. B. die Beladung des Fahrzeugs oder wichtige Aspekte, die beim Fahren unter winterlichen Bedingungen zu beachten sind.

Parken

Das Fahrzeug betätigt automatisch die Feststellbremse und wechselt in den Parkmodus. Dies gehört zum schrittweisen Abschaltvorgang, der einsetzt, wenn Sie sich zum Aussteigen bereit machen. Wenn Sie nach dem Parken im Fahrzeug bleiben und Klima- und/oder Medienfunktionen nutzen möchten, können Sie die Funktion Parkkomfort aktivieren.

Durch Drücken der Taste P am rechten Lenkradhebel können Sie die Feststellbremse auch manuell betätigen.

Abschalten, verriegeln und aussteigen

Beim Aussteigen und Verriegeln wird das Fahrzeug schrittweise abgeschaltet. Hierbei wechselt das Fahrzeug automatisch in den Standby-Modus.

Über das Display können Sie das Fahrzeug auch manuell abschalten.

> **Tipp**
>
> Wenn Sie das Fahrzeug für längere Zeit verlassen, sollten Sie es nach Möglichkeit aufladen.

8.2. Fahrtenbuch-App

Die Fahrtenbuch-App zeichnet automatisch alle Fahrten mit Ihrem Fahrzeug auf.

Wenn diese App aktiviert ist, erfasst sie automatisch die Fahrzeug-Identifizierungsnummer[1], den Standort und andere fahrtenbezogene Daten wie Zeit, Strecke und Stromverbrauch.

> **Hinweis**
>
> Die Fahrtenbuch-App berechnet den Stromverbrauch nur anhand des reinen Verbrauchs während einer Fahrt. Wenn auf dem Tageskilometerzähler ein anderer Wert angezeigt wird, liegt das daran, dass dieser auch die Energierückgewinnung berücksichtigt.

In der App auf Ihrem Mobilgerät können Sie:

- Alle Ihre Fahrten anzeigen, verwalten und löschen.
- Ihr Fahrtenbuch exportieren.
- Auf dem Laufenden bleiben, wenn eine Fahrt aufgrund eines Problems, z. B. mit dem Netzwerk, nicht hochgeladen werden kann.

Wenn die Fahrtenbuch-App aktiviert ist, können alle Benutzer, die ihre mobile App mit dem Fahrzeug verknüpft haben, die Fahrten sehen. Wenn die Fahrtenbuch-App deaktiviert ist, sendet das Fahrzeug keine Daten mehr zu neuen Fahrten.

> **Hinweis**
>
> Weitergabe des Fahrzeugstandorts
>
> Sie müssen die Standortfreigabe des Fahrzeugs auf dem Display und in der mobilen App aktivieren, damit Ihre Fahrten aufgezeichnet werden.

Speicherkapazität

Wenn eine Fahrt aufgezeichnet wird, kann sie bis zu 400 Tage lang in der Fahrtenbuch-App gespeichert werden. Die App hat eine Speicherkapazität von etwa 500 Fahrten. Wenn dieses Limit erreicht ist, werden ältere Fahrten automatisch gelöscht, um Speicherplatz freizugeben und Platz für neue Fahrten zu schaffen.

> **Hinweis**
>
> Wenn das Fahrtenbuch keine Fahrten aufzeichnet, kann dies u. a. folgende Gründe haben:
>
> - Schwache oder keine Netzwerkverbindung.
> - Die App empfängt keine GPS-Koordinaten.
> - Die Standortfreigabe ist deaktiviert, wodurch die Fahrtenbuch-App nicht auf den Standort des Fahrzeugs zugreifen kann.

[1] VIN

8.3. Fahrzeug starten

Damit das Fahrzeug gestartet werden kann, müssen ein richtig verwendeter Schlüssel vorhanden, das Bremspedal betätigt und eine Fahrstellung eingelegt sein.

Zu den wichtigsten Bedienelementen zum Starten des Fahrzeugs gehören Bremspedal und Wählhebel.

Je nachdem, welche Art von Schlüssel Sie benutzen, wird das Fahrzeug auf unterschiedliche Weise entriegelt. Nach dem Entriegeln schaltet das Fahrzeug nach und nach seine Stromversorgung ein. Viele Funktionen, wie z. B. die Klimaanlage, sind beim Einsteigen bereits betriebsbereit.

Treten Sie das Bremspedal und legen Sie eine Fahrstellung ein, um das Fahrzeug zu starten.

Kontrollieren Sie vor dem Losfahren folgende Punkte:

- Alle Türen sind geschlossen.
- Alle Personen im Fahrzeug sitzen richtig und sind ordnungsgemäß angeschnallt.
- Fahrersitz, Lenkradstellung und Spiegel sind an Ihre Fahrposition angepasst.
- Es sind keine Ladekabel angeschlossen.
- Der Fahrerbereich ist ungehindert zugänglich, und die Pedale sind frei beweglich.

Tipp

Das Fahrzeug kann Sie auf bestimmte Dinge aufmerksam machen, auf die Sie vor dem Losfahren achten sollten. Wenn sich das Fahrzeug nicht starten lässt, prüfen Sie den Bereich Fahrerinformationen auf entsprechende Meldungen.

Hinweis

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Alkoholsperre ausgestattet ist, müssen Sie vor dem Starten einen Atemtest bestehen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1. Legen Sie Ihren Schlüssel auf den Kartenleser.

Lage des Schlüsselkartenlesers, der beim Starten des Fahrzeugs mit einer Schlüsselkarte oder einem entladenen Schlüssel zur abstandsbasierten Ver- und Entriegelung zum Einsatz kommt.

2. Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
3. Wählen Sie mit dem rechten Lenkradhebel D oder R aus.

> Die ausgewählte Fahrstellung wird im Bereich Fahrerinformationen angezeigt. Das Ready-Symbol wird auch angezeigt, um den Wechsel aus der Park- in eine Fahrstellung zu bestätigen.

READY

> **Hinweis**
>
> Sobald das Fahrzeug schneller als mit Schrittgeschwindigkeit fährt, wird das Ready-Symbol ausgeblendet. Bei Unterschreitung dieser Geschwindigkeitsgrenze wird das Symbol wieder eingeblendet.

8.3.1. Startkontrolle

Wenn Sie vor dem Losfahren einen Gang auswählen, führt das Fahrzeug eine Reihe von Selbsttests wichtiger Systeme und Funktionen durch. Diese kurzen Tests werden im Bereich Fahrerinformationen angezeigt.

Sie sehen anhand verschiedener Warn- und Hinweissymbole im Bereich Fahrerinformationen, dass die Startkontrolle gerade durchgeführt wird. Sollte ein Warn- oder Hinweissymbol nach einigen Sekunden nicht erlöschen, liegt ein Fehler oder eine Störung vor, die Sie vor dem Losfahren beheben müssen.

Bei Anzeige eines Fehlers:

- Lesen Sie die Hinweise im Bereich Fahrerinformationen.
- Weitere Informationen zu Warn- und Hinweissymbolen finden Sie im entsprechenden Abschnitt der Bedienungsanleitung.
- Beheben Sie den angezeigten Fehler vor dem Losfahren.
- Wenden Sie sich bitte an eine Volvo Vertragswerkstatt, wenn Sie das Problem nicht selbst lösen können.

Nach der Startkontrolle überwacht das Fahrzeug viele seiner Systeme und Funktionen weiterhin aktiv.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

8.3.2. Alkoholsperre

Bei der Alkoholsperre handelt es sich um eine Sicherheitsvorrichtung, die das Fahren unter Alkoholeinfluss verhindert. Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Alkoholschloss ausgestattet ist, müssen Sie vor dem Starten einen Alkoholtest machen und diesen bestehen.

Wenn Sie eine Alkoholsperre installieren, wird diese mit bestimmten Fahrzeugsystemen verknüpft. So können Sie Meldungen der Alkoholsperre direkt im Bereich Fahrerinformationen sehen. Die Kalibrierung der Alkoholsperre muss gemäß den vor Ort geltenden Gesetzen und Bestimmungen zum zulässigen Grenzwert erfolgen, um ein vorschriftsgemäßes Fahren zu ermöglichen.

Zur Funktion bestimmter Alkoholsperren siehe die jeweilige Herstellerdokumentation.

> **Warnung**
>
> Das Alkoholschloss ist ein Hilfsmittel, das die Person am Steuer nicht von ihrer Verantwortung im Straßenverkehr befreit. Es liegt stets in der Verantwortung der Person am Steuer, nüchtern zu sein und das Fahrzeug auf sichere Weise zu führen.

Alkoholsperre verwenden

Die Alkohol-Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert, sobald Sie die Tür des Fahrzeugs öffnen. Wenn Sie nach der Fahrt die Tür des Fahrzeugs öffnen, wird die Alkohol-Wegfahrsperre für einige Minuten deaktiviert, sodass Sie das Fahrzeug neu starten können, ohne einen neuen Atemtest durchführen zu müssen. Befolgen Sie die Anleitung, die der Alkoholsperre beiliegt, sowie die Meldungen, die im Bereich Fahrerinformationen erscheinen.

> **Tipp**
>
> Genaue Messung
>
> Essen und trinken Sie etwa 5 Minuten vor dem Atemtest nichts mehr.
>
> Verzichten Sie auf intensives Waschen der Windschutzscheibe, da der Alkohol in der Scheibenreinigungsflüssigkeit das Ergebnis des Atemtests verfälschen könnte.

Umgehung der Alkoholsperre im Notfall

Bei einem Notfall oder einer Funktionsstörung der Alkoholsperre lässt sich diese umgehen. Siehe hierzu die separate Anleitung der Alkoholsperre oder wenden Sie sich an deren Hersteller.

8.4. Fahrzeug ausschalten

Normalerweise wird das Fahrzeug automatisch ausgeschaltet – über das Display ist dies aber auch manuell möglich.

Das Fahrzeug kann sich selbst ausschalten, nachdem Sie es verlassen und von außen verriegelt haben. Vielleicht ist es Ihnen aber in manchen Situationen lieber, das Fahrzeug manuell auszuschalten. Dies geschieht über das Display.

> **Hinweis**
>
> Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, aber nicht verriegelt haben, startet ein Timer, der es nach 30 Minuten automatisch ausschaltet. Sollten Sie sich vor Ablauf dieser Zeit wieder auf den Fahrersitz setzen, wird der Timer abgebrochen.

Um das Fahrzeug manuell auszuschalten, muss es sich im Parkmodus befinden. Wenn die Feststellbremse nicht automatisch betätigt wurde, drücken Sie die Feststellbremstaste.

Fahrzeug manuell ausschalten

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Gehen Sie zu **Bedienung** → **Fahrzeugmodi** → **Fahrzeug ausschalten**.
3. Schalten Sie das Fahrzeug aus.

> Das Fahrzeug wird ausgeschaltet.

> Das Fahrzeug kann verriegelt und verlassen werden.

> **Hinweis**
>
> Nach dem Ausschalten bleiben mehrere Basissysteme aktiv, z. B. die Schlüsselerkennung, Alarmanlage, Internetverbindung und Batterieüberwachung. Unter normalen Bedingungen verbrauchen diese nur sehr wenig Strom.

8.5. Fahreigenschaften

Machen Sie sich mit den Funktionen vertraut, mit denen sich Leistung und Fahrverhalten beeinflussen lassen. So können Sie das Fahrerlebnis an Ihre persönlichen Vorlieben anpassen.

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Funktionen zur Einstellung von Leistung und Fahrverhalten.

One-Pedal-Driving – Fahren mit nur einem Pedal	Ermöglicht das Beschleunigen und Bremsen ohne Bremspedal – für beide Aktionen brauchen Sie nur das Fahrpedal zu betätigen. Sie aktivieren und deaktivieren die Funktion über das Display.
Kriechautomatik	Ermöglicht sehr langsames Fahren ohne Betätigung des Fahrpedals. In den Einstellungen können Sie die Kriechautomatik aktivieren und deaktivieren.
Fahrmodi	Sie können das Fahrzeug für tägliche Fahrten konfigurieren oder das Leistungsverhalten des Fahrzeugs so einstellen, dass entweder die Reichweite oder die Leistung optimiert wird.
Fahrdynamikregelung	Wenn Sie ein sportlicheres Fahrgefühl vorziehen oder im Schlamm oder tiefen Schnee stecken geblieben sind, können Sie die Fahrdynamikregelung[1] deaktivieren.
Bergabfahrhilfe	Mit aktivierter Bergabfahrhilfe wird das Fahrzeug stärker kontrolliert und aktiv abgebremst. Dies kann sinnvoll sein, wenn Sie langsam bergab fahren.
Lenkgefühl	Eine Anpassung des Lenkgefühls wirkt sich auf Widerstand und Festigkeit der Lenkung aus.

Tipp

Fahrgeräusch

Bei langsamer Fahrt gibt Ihr Fahrzeug ein künstlich erzeugtes Fahrgeräusch ab. Damit werden andere Personen auf das Fahrzeug aufmerksam gemacht.

[1] ESC

8.5.1. Fahrmodi

Die Fahrmodi verändern die Fahrdynamik Ihres Fahrzeugs.

Die verschiedenen Fahrmodi sind für unterschiedliche Szenarien und Fahrweisen geeignet. Je nachdem, welchen Fahrmodus Sie auswählen, können bestimmte fahrdynamische Eigenschaften wie Lenkung, Bremsen und Beschleunigung beeinflusst werden. Der Fahrmodus wirkt sich auch auf den Kraftstoffverbrauch und die geschätzte Reichweite Ihres Fahrzeugs aus.

Das Fahrzeug bietet drei Fahrmodi:

Standard Dies ist der Standardmodus, der für den täglichen Gebrauch empfohlen wird. Dieser Modus wird beim Starten des Fahrzeugs automatisch ausgewählt.

Reichweite In diesem Modus wird die Leistung von Klimaanlage und Antrieb beschränkt, um die Reichweite zu maximieren.

Leistung Im Leistungsmodus hat die Leistung Vorrang vor der Reichweite, was ein aktiveres und dynamischeres Fahrerlebnis ermöglicht.

> **Tipp**
>
> Sie können die Verknüpfung für die Fahrmodi zur Kontextleiste hinzufügen, um den ausgewählten Fahrmodus im Display anzuzeigen.

8.5.1.1. Fahrmodus auswählen

In den Einstellungen können Sie einen Fahrmodus auswählen.

Ihr Fahrzeug bietet verschiedene Fahrmodi für unterschiedliche Fahrbedingungen und Situationen. Durch Auswahl eines Fahrmodus werden die Fahreigenschaften und die Fahrdynamik an die beabsichtigte Nutzung angepasst, wobei auch bestimmte Einstellungen deaktiviert werden können.

Standardmäßig ist bei jedem Fahrzeugstart der Standardmodus aktiviert.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Wählen Sie **Fahrt** → **Fahrdynamik** → **Fahrmodi** aus.
3. Wählen Sie einen Fahrmodus aus.

> Die Fahreigenschaften und Einstellungen des Fahrzeugs werden je nach ausgewähltem Fahrmodus angepasst.

8.5.2. One-Pedal-Driving – Fahren mit nur einem Pedal

Bei aktiviertem One-Pedal-Driving können Sie mit dem Fahrpedal sowohl bremsen als auch beschleunigen.

Je nachdem, wie Sie das Fahrpedal betätigen, ändert sich das Bremsverhalten. Beim Betätigen des Fahrpedals beschleunigt das Fahrzeug wie gewohnt, aber wenn Sie das Fahrpedal loslassen, wird stattdessen gebremst. Je weniger Sie das Pedal betätigen, desto stärker ist die Bremswirkung.

One-Pedal-Driving priorisiert das regenerative Bremsen. Bei Bedarf können jedoch auch die Scheibenbremsen betätigt werden.

Mit der Funktion One-Pedal-Driving lässt sich Batterieleistung sparen, wenn Sie mit wechselnden Geschwindigkeiten fahren.

Tipp

Die gewählte Einstellung für das One-Pedal-Driving wird in Ihrem Profil gespeichert, sodass Sie sie beim nächsten Mal nicht erneut einstellen müssen.

Warnung

Auch an das Bremspedal denken

Die Bremskraft, die mit der Funktion One-Pedal-Driving durch das Loslassen des Fahrpedals zur Verfügung steht, ist begrenzt. Für stärkere Bremsvorgänge müssen Sie das Bremspedal betätigen.

8.5.2.1. One-Pedal-Driving (Fahren mit nur einem Pedal) anpassen

Das Bremsen mit One-Pedal-Driving lässt sich in den Fahreinstellungen einstellen, aktivieren oder deaktivieren.

Die Stärke der von One-Pedal-Driving aufgebrachten Bremskraft kann in den Einstellungen angepasst werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die verfügbaren Einstellungen für One-Pedal-Driving sind:

Off	Die Funktion ist deaktiviert. Wenn Sie das Fahrpedal loslassen, wird das Fahrzeug nicht abgebremst.
Low	Wenn Sie das Fahrpedal loslassen, gewinnt das Fahrzeug beim Bremsen Bewegungsenergie zurück.
High	Wenn Sie das Fahrpedal freigeben, setzt das Fahrzeug mehr Bremskraft ein als in der niedrigen Einstellung.

Tipp

Schnellzugriff

Die Einstellungen für das One-Pedal-Driving können über Schnellzugriffselemente und über die anpassbare Lenkradtaste aufgerufen werden. So können Sie die beim One-Pedal-Driving angewendete Bremskraft schnell anpassen, ohne die Einstellungen aufrufen zu müssen.

Warnung

Auch an das Bremspedal denken

Die Bremskraft, die mit der Funktion One-Pedal-Driving durch das Loslassen des Fahrpedals zur Verfügung steht, ist begrenzt. Für stärkere Bremsvorgänge müssen Sie das Bremspedal betätigen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol.
2. Wählen Sie **Fahrt** → **Fahrdynamik** → **One-Pedal-Driving** aus.
3. Wählen Sie eine Einstellung aus.

8.5.3. Automatischen Kriechmodus aktivieren

Bei aktiviertem Kriechmodus können Sie ohne Betätigung des Fahrpedals automatisch langsam fahren. Der automatische Kriechmodus lässt sich in den Einstellungen ein- bzw. ausschalten.

Wenn Sie das Fahrzeug starten oder bei stehendem Fahrzeug der Kriechmodus aktiviert ist, beginnt das Fahrzeug langsam zu rollen, wenn Sie das Bremspedal loslassen. Während der Fahrt können Sie das Fahrpedal loslassen, damit das Fahrzeug langsamer wird und in den Kriechmodus wechselt.

Der automatische Kriechmodus kann z. B. im Stau oder Parkhaus sinnvoll sein.

Tipp

Das kräftige Treten des Bremspedals unterbricht vorübergehend die Kriechfahrt und aktiviert stattdessen die Bremsautomatik im Stand. Betätigen Sie erneut das Fahrpedal, um den Kriechmodus wieder zu aktivieren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Wählen Sie **Fahrt** → **Fahrdynamik** → **Kriechen im Vorwärtsgang** aus.
3. Schalten Sie die Funktion ein oder aus.

> **Tipp**
>
> Die Einstellung für das automatische Kriechen wird in Ihrem Profil gespeichert.

8.5.4. Bergabfahrhilfe aktivieren

Die Bergabfahrhilfe regelt die Geschwindigkeit auf steilen Gefällestrecken.

Mit aktivierter Bergabfahrhilfe wird das Fahrzeug stärker kontrolliert und aktiv abgebremst. Dies verhindert beim Bergabfahren eine ungewollte Beschleunigung. Sie aktivieren die Bergabfahrhilfe über das Display.

Wenn die Bergabfahrhilfe zur Verfügung steht, wird dies mit dem entsprechenden Symbol im Bereich Fahrerinformationen angezeigt. Wenn die Bergabfahrhilfe eingeschaltet ist, wird das Symbol in Grün dargestellt.

> **Hinweis**
>
> Die Bergabfahrhilfe steht nur bis zu einer Geschwindigkeit von 40 km/h (25 mph) zur Verfügung. Bei höheren Geschwindigkeiten wird die Funktion deaktiviert.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Wählen Sie **Fahrt** → **Fahrdynamik** → **Bergabfahrhilfe** aus.
3. Aktivieren Sie die Bergabfahrhilfe.

8.5.5. Fahrdynamikregelung

Mit seinen Systemen zur Fahrdynamikregelung kann das Fahrzeug verhindern, dass Sie ins Schleudern geraten.

Fahrdynamikregelung

Wenn das Fahrzeug feststellt, dass es die Straßenhaftung verliert oder Sie die Lenkung nicht mehr unter Kontrolle haben, kann die Fahrdynamikregelung[1] automatisch die Bremsen betätigen. In diesem Fall bremst die Funktion jedes Rad einzeln ab. Wenn das Fahrzeug auf diese Weise eingreift, blinkt im Bereich Fahrerinformationen das Symbol für die Fahrdynamikregelung.

Um ein aktiveres Fahrerlebnis zu ermöglichen, lässt sich die Funktion deaktivieren. Eine Deaktivierung der Fahrdynamikregelung kann auch sinnvoll sein, wenn das Fahrzeug im Schlamm oder in tiefem Schnee stecken geblieben ist.

> **Hinweis**
>
> Anhänger ziehen
>
> Da die Fahrdynamikregelung einem Schlingern entgegenwirkt, sollte sie beim Fahren mit Anhänger grundsätzlich aktiviert sein. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Fahren mit Anhänger in dieser Betriebsanleitung.

Zur Fahrdynamikregelung Ihres Fahrzeugs gehören mehrere weitere Funktionen wie z. B.:

Antiblockiersystem[2]	Das Antiblockiersystem verhindert, dass die Räder bei starkem Bremsen blockieren, Dies verbessert die Manövrierbarkeit und trägt dazu bei, das Fahrzeug zu stabilisieren.
Anhänger-Stabilisierungskontrolle	Diese Funktion kann als Teil der Fahrdynamikregelung eingreifen, wenn beim Fahren mit Anhänger ein Schlingern festgestellt wird.
Antriebsschlupf- und Gierregelung	Diese Funktionen können verhindern, dass die Räder durchdrehen.
Fahrdynamikregelung bei Bremsenergierückgewinnung	Verhindert ein Blockieren der Räder, wenn Bremsenergie zurückgewonnen wird.

> **Hinweis**
>
> Bei einer Deaktivierung der Fahrdynamikregelung werden einige andere Funktionen zur Stabilitätskontrolle ebenfalls teilweise deaktiviert. Dabei werden diese Funktionen nicht vollständig deaktiviert, sondern lediglich ihre Eingreifschwelle erhöht, um ein aktiveres Fahrerlebnis zu ermöglichen.

[1] ESC

[2] ABS

8.5.5.1. Fahrdynamikregelung deaktivieren

Wenn Sie ein sportlicheres Fahrgefühl vorziehen, können Sie die Fahrdynamikregelung deaktivieren.

Die Fahrdynamikregelung[1] lässt sich über das Display aktivieren und deaktivieren. Auch wenn Sie die Funktion deaktivieren, ist sie aus Sicherheitsgründen nicht vollständig abgeschaltet. Allerdings greift die Funktion weniger ein, wenn sie deaktiviert ist. Da Sie in diesem Fall einen größeren Teil der Steuerung selbst übernehmen, kann daraus ein aktiveres Fahrerlebnis resultieren. In vielen Situationen greift die ESC dennoch unterstützend ein.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Das Deaktivieren der ESC-Funktion kann auch beim Offroad-Fahren oder wenn das Fahrzeug im Schlamm oder im tiefen Schnee feststeckt, nützlich sein.

Wenn die Fahrdynamikregelung deaktiviert ist, erscheint im Bereich Fahrerinformationen das Symbol der deaktivierten Funktion.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Wählen Sie **Fahrt** → **Fahrdynamik** → **ESC aus** aus.
3. Schalten Sie die Fahrdynamikregelung ein oder aus.

Beim Ausschalten des Fahrzeugs wird die Funktion wieder zurückgesetzt.

> **Hinweis**
>
> Bei Deaktivierung der Fahrdynamikregelung wird auch der Spurhalteassistent ausgeschaltet.

[1] ESC

8.5.6. Fahrwerk

Das Fahrwerk Ihres Fahrzeugs ist so eingestellt, dass ein möglichst hoher Fahrkomfort erreicht wird.

Die Fahrwerkseinstellungen wirken sich auf Komfort und Handling des Fahrzeugs aus. Sie werden vollständig automatisch gesteuert und lassen sich nicht anpassen oder ändern.

> **Warnung**
>
> Da sich in den Stoßdämpfern unter Druck stehendes Gas befindet, dürfen diese keinesfalls erhitzt oder geöffnet werden.

8.6. Reichweite

Die Reichweite des Fahrzeugs wird auf dem Display angezeigt und hängt von verschiedenen Faktoren ab.

Die Reichweite hängt vor allem vom Ladezustand der Batterie und Ihrer Fahrweise ab, aber auch externe Faktoren können eine Rolle spielen. Der Ladezustand der Batterie und die voraussichtliche Reichweite werden im Bereich Fahrerinformationen angezeigt. Die voraussichtliche Reichweite gibt an, wie weit Sie mit dem aktuellen Ladezustand der Batterie vermutlich kommen werden. Sie wird auf Basis Ihres aktuellen und bisherigen Fahrprofils sowie der aktuellen Fahrbedingungen berechnet.

Faktoren, die die Reichweite des Fahrzeugs beeinflussen

Fahrweise, aktivierte Einstellungen und Funktionen, Witterungsbedingungen und Verkehrsverhältnisse – all das kann die Reichweite auf unterschiedliche Weise beeinflussen.

Geschwindigkeit	Hohe Geschwindigkeiten verbrauchen mehr Batterieleistung.
Stadtverkehr und Verkehrsverhältnisse	Häufiges Beschleunigen und Bremsen verbraucht mehr Batterieleistung als eine konstante Geschwindigkeit.
Sparsame Fahrweise	Behalten Sie Fahrweise und Stromverbrauch im Blick, um so sparsam wie möglich zu fahren.
Reichweite	Wenn Sie den Modus Reichweite auswählen, werden die Leistung der Klimaanlage und des Antriebs beschränkt, um die Reichweite zu maximieren.
Außentemperatur	Die Außentemperatur kann sich auf Stromverbrauch und Reichweite auswirken.
Batterietemperatur	Eine kalte Batterie ist weniger effizient und braucht zusätzliche Energie zur Erwärmung.
Vorklimatisierung	Wenn Sie die Vorklimatisierung nutzen, wird für die Erwärmung von Fahrzeug und Batterie weniger Energie verbraucht. Dies geschieht dann über die Klimaeinstellungen.
Klimaeinstellungen	Welche Klimafunktionen in welcher Stärke eingeschaltet sind, wirkt sich auf den Batterieverbrauch auf.
Reifen und Reifendruck	Zustand und Druck der Reifen können sich auf die Reichweite auswirken.
Zustand und Topografie der Straße	Der Straßenzustand und Steigungen können sich auf den Stromverbrauch des Fahrzeugs auswirken.
Fahren mit Anhänger	Wenn Sie mit einem Anhänger fahren, steigt der Stromverbrauch und sinkt die Batterieleistung. Wie stark diese Auswirkung ist, richtet sich nach der Art des Anhängers.

Reichweite bei kalter Witterung

Kälte kann die Batterieleistung sinken lassen. Bei einer niedrigen Batterietemperatur erscheint neben dem Ladezustand der Batterie in Prozent eine Schneeflocke ❄. Diese zeigt an, dass Ladekapazität und Reichweite der Batterie niedriger als normal sind. Diesem Effekt wirken Sie entgegen, indem Sie das Fahrzeug bei jedem Parken aufladen – insbesondere bei kalter Witterung.

Reichweitenwert nach Werksrückstellung

Direkt nach der Auslieferung des Fahrzeugs oder nach einer Werksrückstellung basiert die geschätzte Reichweite auf einem zertifizierten Wert. Wenn Sie eine Weile mit dem Fahrzeug gefahren sind, basiert die geschätzte Reichweite stattdessen auf Ihrem bisherigen Fahrprofil. Sie können diesen Wechsel in den Einstellungen auf dem Display jederzeit rückgängig machen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

8.6.1. Streckeninformationen

In den Streckeninformationen wird neben dem Tageskilometerzähler auch der aktuelle Verbrauch angezeigt.

Hier sehen Sie Streckeninformationen wie den Kilometerstand sowie Durchschnittsverbrauch und -geschwindigkeit. Es gibt auch eine Einstellung, um den aktuellen Verbrauch im Fahrerinformationsbereich auf dem Display anzuzeigen.

Um diese Informationen anzuzeigen, tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und wählen dann **Fahrzeugstatus** aus.

Die Streckeninformationen teilen sich wie folgt auf:

Aktuelle Fahrt	Informationen zu Ihrer aktuellen Fahrt. Sie können einstellen, ob hier die Daten Ihrer aktuellen Fahrt oder des Fahrzyklus seit der letzten Aufladung erscheinen.
Seit letzter Rückstellung	Zeigt die Streckendaten seit dem letzten Zurücksetzen des Tageskilometerzählers an.
Verbrauch	Die Verbrauchsanzeige ist in verbrauchte und zurückgewonnene Energie unterteilt.

Symbole für Streckeninformationen

Die einzelnen Daten in den Streckeninformationen werden mit unterschiedlichen Symbolen dargestellt:

Zurückgelegte Strecke.

Durchschnittlicher Verbrauch.

Durchschnittliche Geschwindigkeit.

Zeit seit Beginn der aktuellen Fahrt.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

8.6.1.1. Tageskilometerzähler zurücksetzen

Den Tageskilometerzähler Ihres Fahrzeugs können Sie zurücksetzen.

Am Tageskilometerzähler können Sie neben der gefahrenen Strecke auch Durchschnittsverbrauch und -geschwindigkeit ablesen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und dann auf **Fahrzeugstatus**.
2. Wählen Sie **Fahrtinformation** → **Seit letztem Zurücksetzen** → **Zurücksetzen** aus.
3. Setzen Sie den Tageskilometerzähler zurück.

8.7. Lenkung

Machen Sie sich mit den Funktionen der Lenkung vertraut.

Ihr Fahrzeug zeigt ein reaktionsfreudiges und intuitives Lenkverhalten. Passen Sie Ihre Körperhaltung und das Lenkgefühl vor dem Losfahren an Ihre Vorlieben an.

> **Tipp**
>
> Interaktion zwischen Lenkung und Fahrerassistenzsystemen
>
> Verschiedene Fahrerassistenzsysteme können sich auf die Lenkung auswirken. Lesen Sie die entsprechenden Abschnitte in der Bedienungsanleitung, um mehr darüber zu erfahren, wie diese Funktionen mit der Lenkung interagieren und das Lenkverhalten beeinflussen.

Geschwindigkeitsabhängige Lenkreaktion

Widerstand und Festigkeit der Lenkung variieren je nach Fahrgeschwindigkeit. Bei niedrigen Geschwindigkeiten ist der Lenkwiderstand niedrig, um ein präzises Manövrieren zu ermöglichen. Bei hohen Geschwindigkeiten wird die Lenkung fester.

Lenkgefühl

Das Lenkgefühl lässt sich über die Einstellungen auf dem Display anpassen. Diese Einstellung wirkt sich auf die wahrgenommene Lenkfestigkeit aus.

8.7.1. Lenkrad

Hier geht es um das Lenkrad und einige seiner Funktionen.

Sie können Ihr Lenkrad nicht nur zum Lenken des Fahrzeugs verwenden.

Lenkradheizung

Das Lenkrad verfügt über eine integrierte Heizung, die Sie wahlweise manuell einschalten oder automatisch aktivieren können.

Lenkradposition einstellen

Das Lenkrad lässt sich an Ihre Sitzhaltung beim Fahren anpassen.

Tastenfelder am Lenkrad

Über die Touch-Tastenfelder am Lenkrad können Sie verschiedene Einstellungen und Anpassungen vornehmen.

Hupe

Der Hupenschalter befindet sich in der Mitte des Lenkrads und ist mit dem Hupensymbol gekennzeichnet.

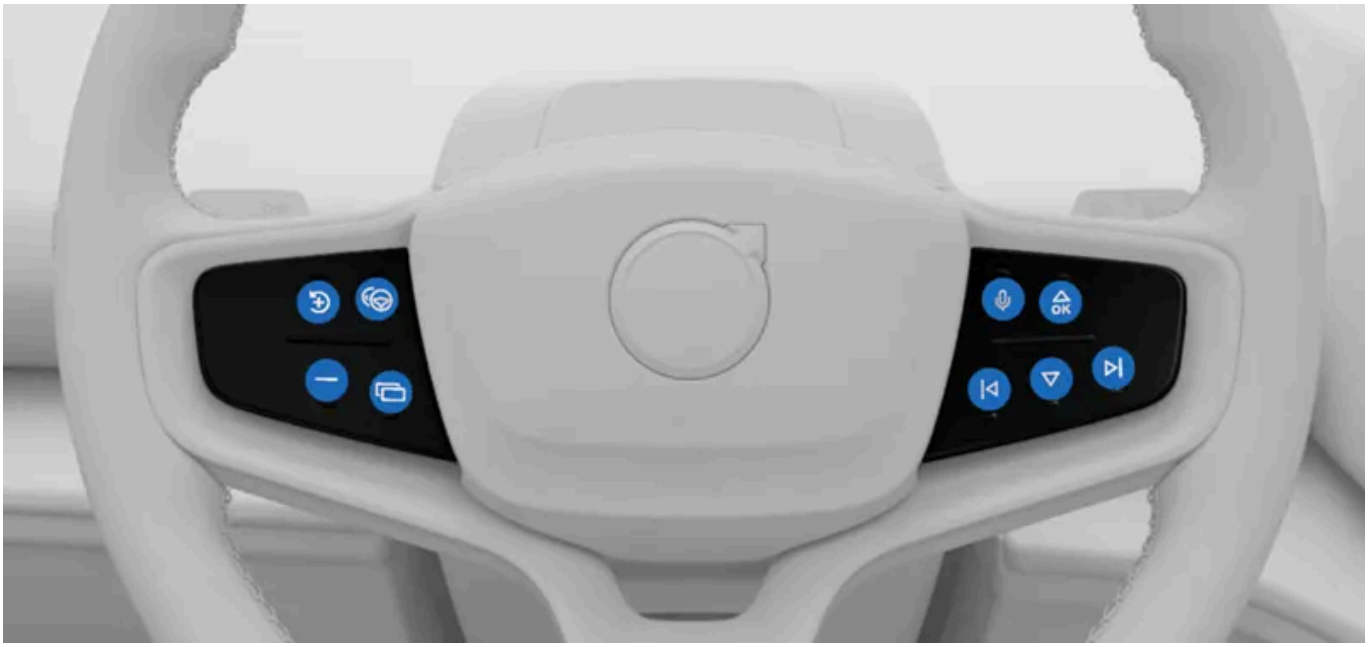
8.7.1.1. Bedienelemente am Lenkrad

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Am Lenkrad gibt es mehrere Tasten und Bedienflächen. Diese steuern bestimmte Funktionen wie die Hupe, aber auch gewisse Einstellungen, Anpassungen und den Inhalt im Bereich Fahrerinformationen.

- Hupe
- Berührungsempfindliche Tasten
- Linker Lenkradhebel
- Rechter Lenkradhebel

Berührungsempfindliche Tasten



Sollgeschwindigkeit wieder aufnehmen oder erhöhen

— Sollgeschwindigkeit senken

Lenkassistent umstellen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Konfigurierbare Taste
- Sprachsteuerung
- Lautstärke erhöhen oder bestätigen
- Lautstärke senken oder ablehnen
- Medien: vorheriger Track oder zurückspulen
- Medien: nächster Track oder vorspulen

Die Funktionen der Tasten variieren je nach Kontext; in der Regel bedienen Sie damit das, was auf dem Display angezeigt wird.

Der konfigurierbaren Taste können Sie eine bestimmte Funktion zuweisen.

Interaktion mit den berührungsempfindlichen Tasten

Mit den Tasten rechts am Lenkrad bedienen Sie in der Regel Funktionen, die rechts im Bereich Fahrerinformationen angezeigt werden. Dementsprechend steuern die Tasten links am Lenkrad meist die links angezeigten Funktionen. Normalerweise wird im Bereich Fahrerinformationen angezeigt, welcher Aktion die jeweilige Zone zugewiesen ist.

Sie finden den gesuchten Bereich der berührungsempfindlichen Taste, indem Sie mit einem Finger über die jeweilige Taste fahren. Das Display reagiert und zeigt an, mit welcher Funktion oder Aktion die Taste verknüpft ist. Drücken Sie die Taste, wenn die gewünschte Aktion angezeigt wird.

8.7.1.1.1. Funktion der konfigurierbaren Lenkradtaste definieren

Am Lenkrad befindet sich eine konfigurierbare Taste, der Sie eine bestimmte Funktion zuweisen können.

Die konfigurierbare Lenkradtaste lässt sich mit einer bestimmten Funktion verknüpfen. So entscheiden Sie selbst, welche Aktion durchgeführt wird, wenn Sie die Taste drücken.

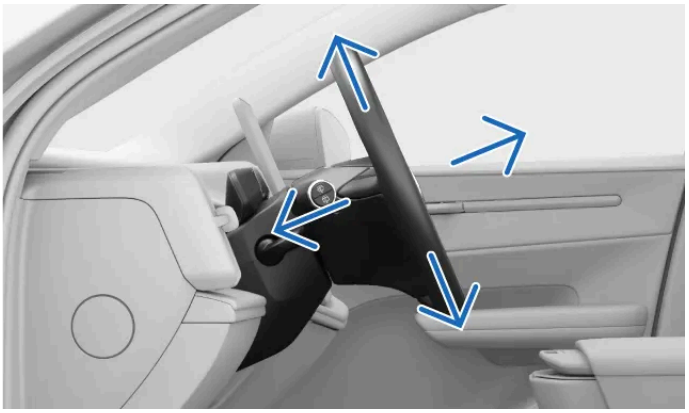
Folgende Einstellungen stehen zur Verfügung:

Anzeigemodus	Zum Umschalten zwischen den verschiedenen Anzeigemodi im Bereich Fahrerinformationen.
One-Pedal-Driving	Einstellungen für One-Pedal-Driving anpassen.
Tempolimit-Warnungen	Zum Aktivieren und Deaktivieren der Geschwindigkeitswarnungen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol.
2. Wählen Sie **Bedienung → Bedienelemente am Lenkrad → Konfigurierbare Taste** aus.
3. Weisen Sie der konfigurierbaren Lenkradtaste die gewünschte Funktion zu.

8.7.1.2. Lenkradposition einstellen

Sie können das Lenkrad so verstellen, dass es optimal zu Ihrer Sitzhaltung beim Fahren passt.



Die richtige Lenkradposition ist von entscheidender Bedeutung dafür, dass Sie möglichst bequem sitzen und das Fahrzeug optimal unter Kontrolle haben.

> **Warnung**
>
> Verstellen Sie die Lenkradposition nicht während der Fahrt, sondern nur, wenn das Fahrzeug geparkt ist.

1. Drücken Sie den Hebel für die Lenkradverstellung, der sich an der Lenksäule befindet, nach unten.

2. Ergreifen Sie das Lenkrad und passen Sie seine Position wie gewünscht an.

   Bewegen Sie es so nach oben oder unten sowie nach vorn oder hinten, dass es optimal zu Ihrer Sitzposition passt.

3. Fixieren Sie die Lenkradposition, indem Sie den Hebel zur Lenkradverstellung nach oben ziehen.

> **Wichtig**
>
> Wenn Sie mit der Lenkradposition zufrieden sind, ist es wichtig, die Einstellung anderer Komponenten daran anzupassen. Ihre Fahrhaltung ist wichtig und wird nicht nur durch die Lenkradposition, sondern auch durch die Position der Sitze und Spiegel beeinflusst.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

8.7.2. Lenkgefühl einstellen

Über die Einstellungen können Sie Lenkwiderstand und Fahrgefühl an Ihre Vorlieben anpassen.

Beim Lenkgefühl stehen mehrere vordefinierte Einstellungen zur Auswahl. Sie wählen die gewünschte Option auf dem Display aus.

> **Hinweis**
>
> Neben der manuellen Einstellung des Lenkgefühls hängt der Lenkwiderstand in Ihrem Fahrzeug von der Geschwindigkeit ab. Ihr Fahrzeug passt den Lenkwiderstand also automatisch an die jeweilige Geschwindigkeit an, wodurch stets für die optimale Stabilität und Kontrolle über das Fahrzeug gesorgt ist.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Wählen Sie **Fahrt** → **Fahrdynamik** → **Lenkgefühl** aus.
3. Stellen Sie das gewünschte Lenkgefühl ein.

8.8. Bremsen

Das Fahrzeug verfügt über verschiedene Bremsfunktionen, die teils manuell und teils automatisch betätigt werden.

Das Fahrzeug verfügt über mehrere Systeme und Funktionen, mit denen es auf unterschiedliche Weise bremsen kann.

Betriebsbremse	Dies ist die wichtigste Art, manuell zu bremsen. Je nach Fahrbedingungen werden entweder die Friktionsbremsen betätigt oder Bremsenergie zurückgewonnen.
One-Pedal-Driving – Fahren mit nur einem Pedal	Wenn One-Pedal-Driving aktiviert ist, beschleunigen und bremsen Sie mit dem Fahrpedal.
Bremsenergierückgewinnung	Verlangsamt das Fahrzeug, indem die Bewegungsenergie des Fahrzeugs zum Aufladen der Batterie genutzt wird.[1]
Friktionsbremsen	Verlangsamen das Fahrzeug mithilfe der Scheibenbremsen.
Feststellbremse	Hält das Fahrzeug beim Parken im Stand.
Auto Hold – automatisches Bremsen im Stand	Betätigt die Bremse, um das Fahrzeug nach dem Anhalten im Stand zu halten.
Automatisches Bremsen	Allgemeine Bezeichnung für Bremseingriffe des Fahrzeugs. Das Fahrzeug verfügt über mehrere Assistenz- und Sicherheitssysteme, die Bremsmanöver durchführen können, wenn dies für mehr Sicherheit oder Fahrkomfort sorgt.
Post Impact Braking – automatisches Bremsen nach einer Kollision	Bremst das Fahrzeug nach einem schweren Aufprall ab, um Schlimmeres zu verhindern.
Fahrdynamikregelung[2]	Kann verhindern, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät und anderen Problemen mit der Fahrstabilität entgegenwirken, indem automatisch die Bremsen betätigt werden.

Hinweis

Bremsleuchten

Die Bremsleuchten Ihres Fahrzeugs leuchten bei Bremsmanövern automatisch auf. Die Leuchten reagieren sowohl auf manuelles Bremsen beim Betätigen des Bremspedals und One-Pedal-Driving als auch auf automatisches Bremsen durch ein Fahrerassistenzsystem.

Notbremsleuchten

Bei starken Bremsmanövern oder wenn das ABS-System aktiviert wird, können die Notbremsleuchten Ihres Fahrzeugs eingeschaltet werden. Dabei blinken die Bremsleuchten, um nachfolgende Fahrzeuge zu warnen. Die Warnblinkanlage Ihres Fahrzeugs kann in diesen Situationen ebenfalls eingeschaltet werden, allerdings erst, nachdem das Fahrzeug auf eine Geschwindigkeit von unter 10 km/h (6 mph) abgebremst wurde.

[1] Wandelt Bewegungs- in elektrische Energie um

[2] ESC

8.8.1. Betriebsbremse

Je nach Situation betätigt die Betriebsbremse verschiedene Bremsmechanismen.

Je nachdem, wie fest Sie das Pedal treten, aktiviert die Betriebsbremse entweder die Bremsenergierückgewinnung oder betätigt die Reibungsbremse. Leichtes Bremsen aktiviert die Bremsenergierückgewinnung, stärkeres Bremsen betätigt die Friktionsbremsen.

> **Hinweis**
>
> Automatische Betätigung der Scheibenbremsen
>
> Häufig deckt die Bremsenergierückgewinnung den Großteil des Bremsbedarfs ab. Daher kann es vorkommen, dass die Scheibenbremsen über lange Zeit nicht eingesetzt werden. Damit sie trotzdem sauber, trocken und einsatzbereit bleiben, betätigt das Fahrzeug die Scheibenbremsen regelmäßig, wenn bei leichten Bremsmanövern eine Bremsenergierückgewinnung erfolgt.

Elektronisch gesteuertes Bremsen [1]

Die Betriebsbremse wird elektronisch gesteuert. Da die Bremskraft nicht mechanisch, sondern elektronisch übertragen wird, laufen keine natürlichen Reaktionskräfte von den Bremsen zurück zum Pedal.

Antiblockiersystem [2]

Das Antiblockiersystem verhindert, dass die Räder bei starkem Bremsen blockieren, Dadurch lässt sich das Fahrzeug besser manövrieren.

Hinweis

P-Taste

Wenn Sie die P-Taste bei höheren Geschwindigkeiten gedrückt halten, wird das Fahrzeug kontinuierlich abgebremst. Dies ist in Notfällen eine Alternative zum normalen Bremsen. Benutzen Sie die P P-Taste nur dann zu diesem Zweck, wenn Sie nicht mit dem Bremspedal bremsen können.

Startkontrolle

Bei der Startkontrolle überprüft das Fahrzeug die verschiedenen Bremssysteme. Lassen Sie eventuell angezeigte Bremsfehler vor dem Losfahren beheben.

Warnung

Nasse Bremsen

Bei nassen Bremsscheiben verlängert sich der Bremsweg des Fahrzeugs. Wenn diese mit Wasser in Kontakt gekommen sind, führen Sie unter sicheren Bedingungen ein Bremsmanöver durch, um das Wasser von den Bremsen zu entfernen. Indem Sie die Bremsen während der Fahrt betätigen, erwärmen sie sich und trocknen.

[1] Auch Brake-by-Wire genannt

[2] ABS

8.8.2. Feststellbremse

Die Feststellbremse wird betätigt, wenn Sie aus einer Fahrstellung in die Parkstellung wechseln.

Die Feststellbremse blockiert die Hinterräder. Bei geparktem Fahrzeug wird außerdem der Grip überwacht und bei Bedarf verstärkt.

Sie betätigen die Feststellbremse und versetzen das Fahrzeug in die Parkstellung, indem Sie die Taste Pam Schalthebel drücken.[1]

In bestimmten Situationen betätigt das Fahrzeug die Feststellbremse automatisch. Hierzu gehören:

- Durch die Bremsautomatik im Stand hat sich das Fahrzeug seit Längerem nicht mehr bewegt.
- Sie steigen aus dem Fahrzeug aus.
- Ein Ladekabel ist an das Fahrzeug angeschlossen.
- Ein vom Parkassistenten unterstütztes Einparkmanöver wurde beendet.

Wenn die Feststellbremse betätigt ist und sich das Fahrzeug somit in der Parkstellung befindet, wird dies im Bereich Fahrerinformationen angezeigt.

Warnung

Parken Sie bei winterlichen Wetterbedingungen nicht an einer Steigung. Auch bei betätigter Feststellbremse können die Reifen die Straßenhaftung verlieren. Sie sind immer dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher zu parken. Kontrollieren Sie den Status der Feststellbremse anhand des entsprechenden Warnsymbols.

Automatisches Lösen

Wenn Sie eine Fahrstellung einlegen, wird die Feststellbremse automatisch gelöst.

Hinweis

P-Taste

Wenn Sie die P-Taste bei höheren Geschwindigkeiten gedrückt halten, wird das Fahrzeug kontinuierlich abgebremst. Dies ist in Notfällen eine Alternative zum normalen Bremsen. Benutzen Sie die P P-Taste nur dann zu diesem Zweck, wenn Sie nicht mit dem Bremspedal bremsen können.

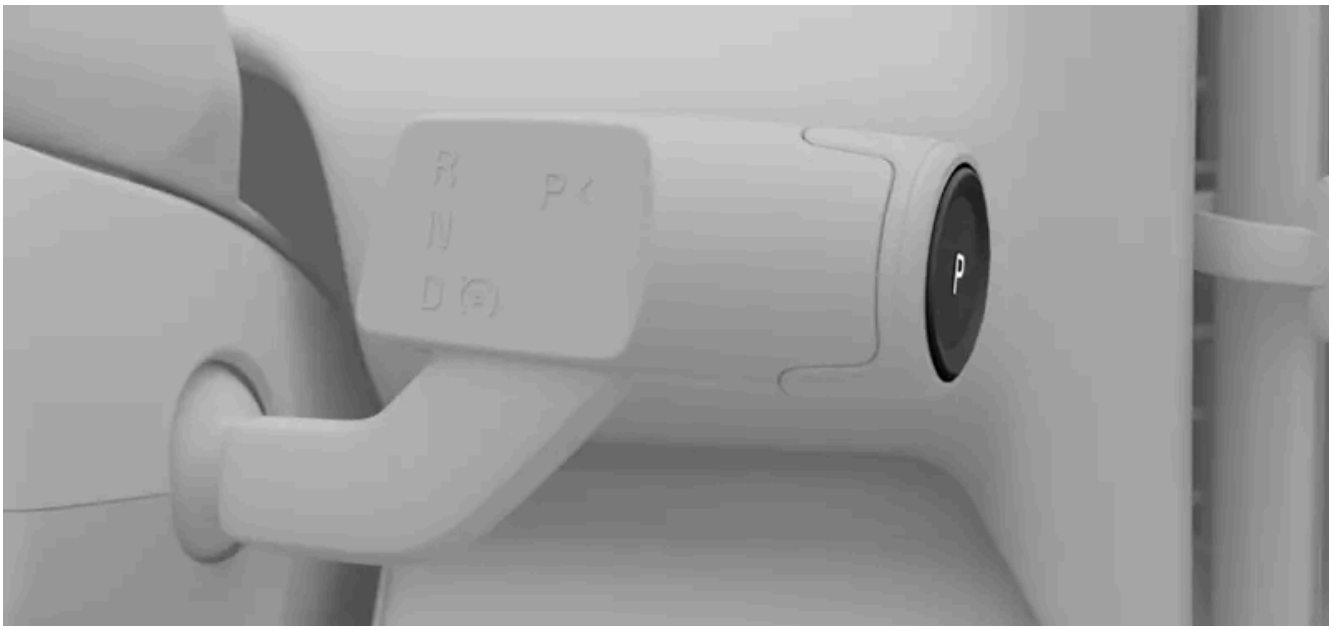
[1] Sie können die Parkstellung nur aktivieren, wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt.

8.8.2.1. Feststellbremse betätigen

Sie betätigen die Feststellbremse, indem Sie die mit P gekennzeichnete Taste am rechten Lenkradhebel drücken.

In bestimmten Situationen kann das Fahrzeug die Feststellbremse automatisch betätigen. Oder Sie betätigen die Feststellbremse manuell.

1. Drücken Sie die mit P gekennzeichnete Taste am rechten Lenkradhebel, nachdem das Fahrzeug zum Stehen gekommen ist.



> Das Fahrzeug wechselt in den Parkmodus, wozu auch die Betätigung der Feststellbremse gehört. Der ausgewählte Modus wird im Bereich Fahrerinformationen angezeigt.

Wenn Sie eine Fahrstellung einlegen, wird die Feststellbremse automatisch gelöst.

8.8.3. Auto Hold – automatisches Bremsen im Stand

Mit Auto Hold können Sie nach dem Anhalten das Bremspedal loslassen – die Funktion hält das Fahrzeug automatisch im Stand.

Kommt Ihr Fahrzeug bei aktiviertem Kriechmodus zum Stehen, wird Auto Hold nur dann automatisch aktiviert, wenn die erforderlichen Bedingungen erfüllt sind. Wenn der Kriechmodus deaktiviert ist, verlangsamt sich das Fahrzeug allmählich bis zum Stillstand. Anschließend wird Auto Hold automatisch aktiviert.

Die Aktivierung der Funktion Auto Hold wird im Bereich Fahrerinformationen mit dem entsprechenden Symbol angezeigt.

Um das automatische Bremsen zu beenden und in der aktivierten Fahrstellung weiterzufahren, betätigen Sie das Fahrpedal. Wenn Sie sich im Fahrmodus (Drive) befinden (D) oder im Rückwärtsgang (R), können Sie die automatische Haltefunktion auch deaktivieren, indem Sie in den Leerlauf (N) oder in die Parkstellung (P) schalten.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Umschalten von „Auto Hold“ auf „Park“

Wenn die automatische Haltefunktion aktiviert ist, schaltet Ihr Fahrzeug automatisch in den Parkgang (P), sobald Sie Ihren Sicherheitsgurt lösen und entweder die Fahrertür öffnen oder den Fahrersitz verlassen.

Bedingungen

Auto Hold ist verfügbar, wenn Sie sich in der Schaltstellung D oder R befinden. Außerdem muss Ihr Sicherheitsgurt angelegt und die Fahrertür geschlossen sein.

8.8.4. Post Impact Braking – automatisches Bremsen nach einer Kollision

Wenn das Fahrzeug eine starke Kollision erkennt, betätigt es automatisch die Bremsen. Dies kann die Risiken durch weitere Kollisionen senken.

Kurz nach einer Kollision kann sich das Fahrzeug immer noch sehr schnell fortbewegen. Außerdem besteht ein erhebliches Risiko, dass die Person am Steuer das Fahrzeug nicht mehr unter Kontrolle hat, wodurch es zu weiteren Kollisionen kommen kann.

Das automatische Bremsen nach einem schweren Aufprall[1] verlangsamt das Fahrzeug auf kontrollierte Weise und bringt es schließlich zum Stehen. Diese Verlangsamung ist besonders wichtig, wenn sich Fußgänger, andere Fahrzeuge oder Objekte im Weg des Fahrzeugs befinden.

Während des Vorgangs schalten sich die Bremsleuchten und die Warnblinkanlage ein. Wenn das Fahrzeug zum Stehen kommt, bleibt die Warnblinkanlage eingeschaltet und wird die Feststellbremse betätigt.

Hinweis

Funktion manuell deaktivieren

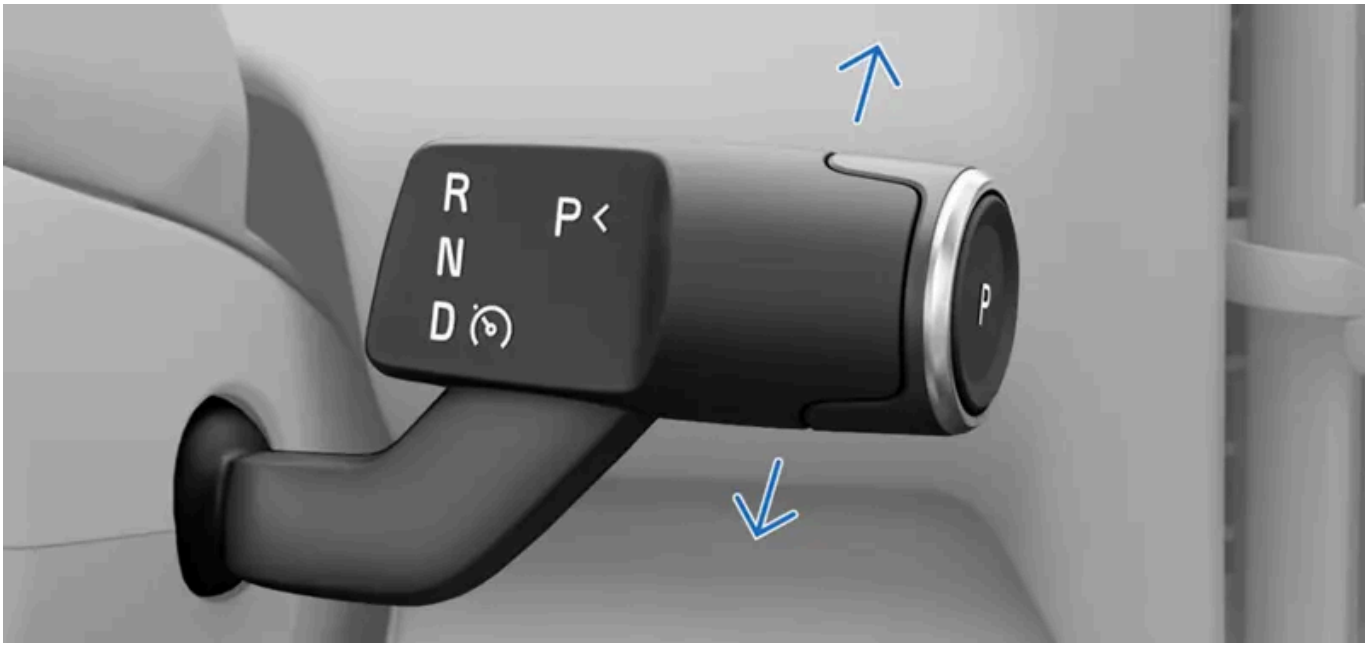
Wenn Sie das Fahrpedal betätigen, unterbrechen Sie das Bremsmanöver und können das Fahrzeug an einer sicheren Stelle zum Stehen bringen.

Das automatische Bremsen nach einer Kollision funktioniert nur, wenn die Bremsanlage durch den Aufprall nicht beschädigt wurde.

[1] Damit das Fahrzeug nach einer Kollision automatisch abgebremst wird, muss der Aufprall mit einer bestimmten Mindeststärke erfolgt sein. Dies ist z. B. der Fall, wenn Airbags ausgelöst wurden.

8.9. Schaltstellung auswählen

Wählen Sie die gewünschte Schaltstellung mit dem rechten Lenkradhebel aus. Die ausgewählte Fahrstellung wird im Bereich Fahrerinformationen angezeigt.



R Rückwärtsgang

N Neutralstellung

D Fahren

Zusätzlich zur Auswahl der Schaltstellung lassen sich mit dem rechten Lenkradhebel auch die Feststellbremse und bestimmte Fahrerassistenzfunktionen bedienen.

Ein Wechsel der Schaltstellung ist nur im Stand oder bei Schrittgeschwindigkeit möglich.

1. Betätigen Sie das Bremspedal [1].
2. Bewegen Sie den Hebel nach oben oder unten, um die gewünschte Schaltstellung auszuwählen.

> Ihre Auswahl wird im Bereich Fahrerinformationen bestätigt.

Hinweis

Wenn Sie den Schalthebel nach oben oder unten bewegen, werden Sie bemerken, dass dieser über zwei Schaltstellungen in jeder Richtung verfügt. Zur Auswahl von R schalten Sie den Hebel in die oberste Stellung. Ganz nach unten müssen Sie schalten, wenn Sie D auswählen möchten.

In die Neutralstellung gelangen Sie, indem Sie den Schalthebel jeweils in die erste Stellung nach oben oder unten bringen und dort für einige Sekunden halten. Nach jedem Schaltvorgang nimmt der Hebel wieder seine Ausgangsstellung in der Mitte ein.

[1] nur bei stehendem Fahrzeug erforderlich

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

9. Sicht, Spiegel und Außenbeleuchtung

Hier erfahren Sie mehr über die Bedienung der Beleuchtung, Spiegel und Scheibenwischer, um in bestimmten Situationen die Sicht zu verbessern.

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Funktionen, die Sie beim Fahren unterstützen. Manche sorgen für mehr Sicherheit, andere für bessere Sicht. Wieder andere erfüllen beide Zwecke gleichzeitig. In diesem Abschnitt der Anleitung geht es darum, wie Sie im Fahrzeug für mehr Sicherheit und Komfort sorgen.

9.1. Außenbeleuchtung

Ihr Fahrzeug verfügt über eine Reihe von Beleuchtungsfunktionen. Sie stellen die verschiedenen Lichtoptionen auf dem Display oder mit dem linken Lenkradhebel ein.

Warnung

Beleuchtungssysteme von Fahrzeugen, die abhängig von den Lichtverhältnissen in der Umgebung funktionieren, befreien die Person am Steuer nicht von der Verantwortung dafür, dass das Fahrzeug in jeder Situation angemessen sowie gemäß den geltenden Gesetzen und Verkehrsvorschriften beleuchtet ist.

Zur Außenbeleuchtung gehören alle außen befindlichen Leuchten und Funktionen, die sich auf Ihre Sicht auswirken.

1. Mit dem linken Lenkradhebel bedienen Sie bestimmte Fahrleuchten, wie z. B. das Fernlicht und die Blinker.
2. Im Hauptbereich des Displays wählen Sie den Hauptbeleuchtungsmodus, die Zusatzleuchten und die äußeren Komfortleuchten aus.
3. Die Taste für die Warnblinkanlage befindet sich an der Deckenkonsole.

Manche Beleuchtungsfunktionen sind darauf angewiesen, dass das Fahrzeug schlechte Lichtverhältnisse erkennt. Stellen Sie sicher, dass die Fahrzeugkameras sauber und in einem guten Zustand sind. Wenn die Kameras verschmutzt sind, können sie ihren Zweck nicht wie vorgesehen erfüllen. Damit die richtige Beleuchtungsfunktion aktiviert wird, müssen die Kameras genug Informationen sammeln.

Hinweis

Kondensation in den Leuchten

In den Außenleuchten kann sich vorübergehend Kondenswasser befinden. Das ist normal und beschädigt die Leuchten nicht. Das Kondenswasser verdampft normalerweise in kurzer Zeit aus dem Leuchtengehäuse.

9.1.1. Fahrleuchten

Die Fahrleuchten sind eine Mischung aus automatischen Funktionen und direkten Bedienelementen, die es Ihnen ermöglichen, sich an jede Situation und an die Sichtverhältnisse anzupassen.

Wichtig

Die Person am Steuer ist jederzeit dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug mit einem Lichtmodus gefahren wird, der den aktuellen Fahrbedingungen angemessenen ist und den örtlich geltenden Verkehrsvorschriften entspricht.

Hauptleuchten

Auf dem Center Display können Sie verschiedene Hauptbeleuchtungsmodi auswählen. Ihre Auswahl legt ein Standard-Beleuchtungsverhalten fest.

Auto	Auto	Der automatische Beleuchtungsmodus[1] erlaubt es Ihrem Fahrzeug, selbstständig Ihre Fahr- und Umgebungslichtbedingungen zu erkennen und den am besten geeigneten Beleuchtungsmodus zu ermitteln.
	Adaptives Scheinwerferlicht	Sie können das Abblendlicht manuell auswählen, um es dauerhaft ohne adaptive Funktionen zu nutzen.
	Positionsleuchten	Die Positionsleuchten sorgen rund um das Fahrzeug dafür, dass andere dieses besser sehen. Sie können Ihr Fahrzeug bei kurzzeitigem Verlassen mit eingeschalteten Positionsleuchten verriegeln.
Off	Aus	Mit der Einstellung Aus sind alle Hauptlichtmodi deaktiviert.[2]

> **Hinweis**
>
> Sie können das Licht nur aus- oder das Positionslicht einschalten, wenn Ihr Fahrzeug geparkt ist. Der automatische Beleuchtungsmodus wird automatisch aktiviert, wenn Sie losfahren.

Zusatzleuchten

Das Fernlicht und die Blinker bedienen Sie mit dem linken Lenkradhebel.

Mit der Warnblinkanlage können Sie andere Verkehrsteilnehmende vor möglichen Gefahren warnen. Sie schalten sie durch Drücken der Schaltfläche auf dem Display oder der Taste in der Dachkonsole ein- oder aus.

Im zentralen Display stehen weitere Beleuchtungseinstellungen zur Verfügung, wie zum Beispiel:

Nebelschlussleuchte	Die Nebelschlussleuchte sorgt bei schlechten Lichtverhältnissen dafür, dass man Sie von hinten besser sieht.
Scheinwerferhöhe einstellen	Sie können Veränderungen in der Lastverteilung Ihres Fahrzeugs ausgleichen, indem Sie die Höhe der Scheinwerfer anpassen.

[1] Auto

[2] Abhängig von den Verkehrsvorschriften eines Landes können Teile der Außenbeleuchtung während der Fahrt eingeschaltet bleiben.

9.1.1.1. Hauptbeleuchtungsmodus auswählen

Sie wählen den Hauptbeleuchtungsmodus über das Display aus.

Der Hauptbeleuchtungsmodus gibt vor, welche Beleuchtung Ihres Fahrzeugs standardmäßig eingeschaltet wird. In bestimmten Beleuchtungsmodi können Sie Zusatzfunktionen aktivieren, um die Beleuchtung an die Fahrbedingungen anzupassen.

> **Hinweis**
>
> Einige Hauptbeleuchtungsmodi können nur unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden. Sie können das Licht nur aus- oder das Positionslicht einschalten, wenn Ihr Fahrzeug geparkt ist. Der automatische Beleuchtungsmodus[1] ist beim Losfahren automatisch so lange aktiviert, bis Sie einen anderen Hauptbeleuchtungsmodus einstellen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Wählen Sie **Bedienung** → **Beleuchtung und Displays** → **Außenbeleuchtung** aus.
3. Wählen Sie einen Hauptbeleuchtungsmodus.
4. Bestätigen Sie die Einstellung, indem Sie die OK-Taste am Lenkrad drücken.

[1] Auto

9.1.1.2. Fernlicht

Das Fernlicht spielt für Ihre Sicht während der Fahrt eine wesentliche Rolle. Es gibt verschiedene Fernlichtoptionen, die Sie nach Bedarf nutzen können.

> **Wichtig**
>
> Es ist wichtig, auch im Dunkeln eine gute Sicht auf die Straße zu haben – für Ihre eigene Sicherheit ebenso wie für die anderer Personen, die mit Fahrzeugen oder zu Fuß im Straßenverkehr unterwegs sind.

Das Fernlicht ist heller und hat eine größere Leuchtweite als das Abblendlicht. Um das Fernlicht benutzen zu können, müssen Sie zunächst den Hauptbeleuchtungsmodus Automatik oder Abblendlicht wählen.

Wenn das automatische Fernlicht aktiviert ist, reagiert das Fahrzeug automatisch auf den Gegenverkehr, damit andere Personen nicht geblendet werden.

> **Hinweis**
>
> Das automatische Fernlicht schaltet sich erst bei Dunkelheit ab einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 40 km/h (25 mph) ein.

Zwischen manuellem und automatischem Fernlicht wechseln Sie mit dem linken Lenkradhebel. Symbole im Bereich Fahrerinformationen zeigen Ihnen an, welche Fernlichteinstellung gerade aktiv ist. Hierzu gehören:

Das manuelle Fernlicht ist eingeschaltet.

Die Funktion für das automatische Fernlicht ist aktiviert, aber das Fernlicht ist nicht eingeschaltet.

Die Funktion für das automatische Fernlicht ist aktiviert und das Fernlicht ist eingeschaltet.

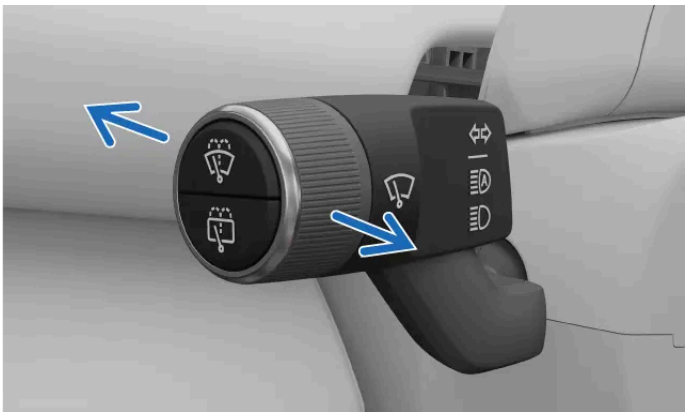
Wichtig

Sorgen Sie daher immer dafür, dass die Fahrzeugkameras sauber und in einem guten Zustand sind. Wenn Schmutz die Sicht der Kameras behindert, erfassen diese nicht genug Informationen, um das Scheinwerferlicht richtig anzupassen.

9.1.1.2.1. Bedienung des Fernlichts

Das Fernlicht wird mit dem linken Lenkradhebel bedient.

Es gibt verschiedene Fernlichtoptionen, die Sie je nach Fahrbedingungen auswählen können.



Indem Sie den linken Hebel nach vorn oder hinten bewegen, können Sie zwischen den verschiedenen Fernlichtoptionen wechseln. Der Hebel kehrt immer in die Neutralstellung zurück.

Verfügbare Optionen:

- Automatisches Fernlicht
- Manuelles Fernlicht
- Lichthupe

Hinweis

Hauptbeleuchtungsmodi

Im Hauptbeleuchtungsmodus Automatik fungiert das Fernlicht als Teil des adaptiven Frontleuchtensystems und passt sich an die Umgebungslichtverhältnisse an. Sie können die Funktion für das automatische Fernlicht bei allen Lichtverhältnissen aktivieren, aber sowohl das automatische als auch das manuelle Fernlicht schalten sich nur bei schlechten Lichtverhältnissen ein.

Wurde das Abblendlicht als Hauptbeleuchtungsmodus ausgewählt, lässt sich nur das manuelle Fernlicht aktivieren.

Funktion für das automatische Fernlicht aktivieren oder Fernlicht manuell einschalten

- Wenn das Fernlicht ausgeschaltet ist, drücken Sie den Hebel einmal nach vorn, um die Funktion für das automatische Fernlicht zu aktivieren oder das Fernlicht manuell einzuschalten.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Fernlicht ausschalten

- Ziehen Sie den Hebel ganz zu sich heran, um das Fernlicht auszuschalten.

Lichthupe

- Durch kurzes Ziehen am Lenkradhebel betätigen Sie die Lichthupe.

Wechsel zwischen manuellem und automatischem Fernlicht

- Drücken Sie den Lenkradheben im Beleuchtungsmodus Automatik[1] bei aktiviertem Fernlicht einmal nach vorn, um zwischen dem automatischen und dem manuellen Fernlicht zu wechseln.

> **Wichtig**
>
> Sorgen Sie daher immer dafür, dass die Fahrzeugkameras sauber und in einem guten Zustand sind. Wenn Schmutz die Sicht der Kameras behindert, erfassen diese nicht genug Informationen, um das Scheinwerferlicht richtig anzupassen.

[1] Auto

9.1.1.3. Blinker benutzen

Die Blinkleuchten dienen dazu, andere Personen im Straßenverkehr über Ihre beabsichtigten Fahrmanöver zu informieren. Die Bedienung erfolgt über den linken Lenkradhebel.

Sie lassen sich entweder dauerhaft (Standard) oder nur kurz einschalten. Bei eingeschalteten Blinkern hören Sie ein tickendes Geräusch, und im Displaybereich Fahrerinformationen wird ein Symbol angezeigt.

Kurze Aktivierung

- Drücken Sie den linken Lenkradhebel leicht nach oben bzw. unten und lassen Sie ihn dann los, damit er in die Mittelstellung zurückkehrt.

> Die Blinkleuchten blinken dreimal.

Standard-Aktivierung

- Drücken Sie den linken Lenkradhebel bis zu seinem Einrastpunkt nach oben, um die rechten Blinkleuchten einzuschalten, bzw. nach unten, um die linken Blinkleuchten einzuschalten.

> Sobald Sie nach dem Abbiegen wieder geradeaus lenken, kehrt der Hebel in seine Ausgangsstellung zurück und der Blinker schaltet sich ab.

> **Hinweis**
>
> Sie können die Standard-Aktivierung der Blinker abbrechen, indem Sie den linken Lenkradhebel leicht nach oben bzw. unten drücken.

> **Hinweis**
>
> Blinkerstörung
>
> Wenn ein Blinker eine Störung oder einen Schaden aufweist, erscheint auf dem Display ein entsprechendes Störungssymbol .

9.1.1.4. Nebelschlussleuchte einschalten

Die Nebelschlussleuchte hat die Aufgabe, Ihr Fahrzeug bei schlechten Wetter- und Lichtverhältnissen für den Verkehr hinter Ihnen besser sichtbar zu machen.

Die Nebelschlussleuchte wird im Hauptbereich des Displays manuell eingeschaltet.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Wählen Sie **Bedienung** → **Beleuchtung und Displays** → **Außenbeleuchtung** → **Nebelschlussleuchte** aus.
3. Tippen Sie zum Ein- oder Ausschalten auf das Symbol der Nebelschlussleuchte .

9.1.1.5. Scheinwerferhöhe einstellen

Die Höhe der Frontscheinwerfer ist einstellbar.

Sie können einstellen, wie weit der Lichtstrahl des Abblendlichts reicht, indem Sie seinen vertikalen Winkel ändern. Mit einer Höhenverstellung der Scheinwerfer können Sie das Lichtbild anpassen, wenn sich z. B. die Gewichtsverhältnisse im Fahrzeug geändert haben. Denken Sie daran, dass weniger schräg eingestellte Scheinwerfer Personen in anderen Fahrzeugen blenden können.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Gehen Sie zu **Bedienung** → **Beleuchtung und Displays** → **Außenbeleuchtung** → **Scheinwerferhöhe einstellen**.

> Daraufhin öffnet sich die Seite zur Höhenverstellung.

3. Stellen Sie die gewünschte Höhe ein.
4. Bestätigen Sie die Einstellung, indem Sie die OK-Taste OK am Lenkrad drücken.

9.1.1.6. Warnblinkanlage

In potenziell gefährlichen Verkehrssituationen sollten Sie die Warnblinkanlage einschalten. So machen Sie andere Personen im Straßenverkehr auf eine mögliche Gefahr aufmerksam.

> **Wichtig**
>
> Die Person am Steuer ist dafür verantwortlich, die Warnblinkanlage gemäß den vor Ort geltenden Gesetzen und Verkehrsvorschriften zu verwenden.

Die Taste für die Warnblinkanlage befindet sich an der Deckenkonsole. Außerdem können Sie die Anlage über ein Symbol am unteren Rand des Displays bedienen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Lage der Taste für die Warnblinkanlage an der Deckenkonsole

Die Lage der Schaltfläche für die Warnblinkanlage auf dem Display

Status und Bedienelemente der Warnblinkanlage werden mit dem entsprechenden Symbol angezeigt.

Automatisches Einschalten

Wenn Sie plötzlich stark bremsen und dadurch die Notbremsleuchten aktivieren, wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

Sie können die Warnblinkanlage in diesem Fall manuell wieder ausschalten oder warten, bis sie sich beim nächsten Anfahren automatisch abschaltet.

Bei einem Aufprall

Bei einem Aufprall schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch ein.[1]

Es gibt eine Wartezeit, während der sich die Warnblinkanlage nicht ausschalten lässt. Sobald sie wie gewohnt bedient werden kann, blinkt das Licht in der Taste für die Warnblinkanlage wieder.

[1] Abhängig von lokalen Vorschriften und regionalen Vorgaben.

9.1.1.6.1. Warnblinkanlage einschalten

Die Warnblinkanlage ist für die Fahrsicherheit äußerst wichtig. Machen Sie sich mit ihrer Funktionsweise vertraut.

Symbol der Warnblinkanlage

Beim Einsteigen leuchtet die Taste der Warnblinkanlage in der Deckenkonsole und zeigt damit an, dass diese einsatzbereit ist. Zusätzlich gibt es eine entsprechende Schaltfläche am unteren Rand des Displays.

1. Drücken Sie an der Deckenkonsole die Taste oder tippen Sie auf dem Display auf das Symbol für die Warnblinkanlage.

> Sowohl die Blinkersymbole im Bereich Fahrerinformationen auf dem Display als auch auch das Symbol in der Taste für die Warnblinkanlage blinken daraufhin mit derselben Frequenz wie die Blinker. Außerdem ist ein tickendes Geräusch zu hören.

9.1.2. Äußere Komfortleuchten

Bestimmte Lichtfunktionen sorgen für bessere Sicht, wenn Sie sich außerhalb des Fahrzeugs befinden.

Zur Komfortbeleuchtung gehören Leuchten, die bei geparktem Fahrzeug zum Einsatz kommen.

Annäherungsbeleuchtung

Als Annäherungsbeleuchtung schaltet sich eine kurze Lichtsequenz ein, um Ihnen eine bessere Sicht zu bieten, wenn Sie sich Ihrem Fahrzeug nähern. Die Begrüßungslichtsequenz wird ausgelöst, sobald Sie Ihr Fahrzeug entriegeln. Sie aktivieren die Funktion am Display.

Wegbeleuchtung

Die Wegbeleuchtung sorgt für eine zusätzliche Beleuchtung der Fahrzeugumgebung und wird aktiviert, sobald Sie Ihr Fahrzeug verriegeln. Das ist besonders hilfreich, wenn Sie an einem dunklen Ort geparkt haben. Am Display können Sie die gewünschte Einschaltdauer einstellen und die Wegbeleuchtung aktivieren bzw. deaktivieren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

9.1.2.1. Wegbeleuchtung aktivieren

Mit der Wegbeleuchtung sehen Sie besser, solange Sie noch nicht oder nicht mehr im Fahrzeug sind, und werden auch von anderen Personen besser gesehen.

Die Wegbeleuchtung beleuchtet die Umgebung Ihres Fahrzeugs, damit Sie bei schlechten Lichtverhältnissen besser sehen können. Sie können sie am Display aktivieren und eine Einschaltdauer auswählen. Die Wegbeleuchtung schaltet sich dann automatisch ein, wenn Sie Ihr Fahrzeug verriegeln, und nach der gewählten Einschaltdauer wieder aus.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Wählen Sie **Bedienung** → **Verriegelung** → **Leitlicht** aus.
3. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Option oder stellen Sie die gewünschte Einschaltdauer ein.

Die Funktion der Wegbeleuchtung bleibt aktiviert, bis Sie sie wieder deaktivieren. Die Deaktivierung erfolgt am Center Display.

9.1.2.2. Annäherungsbeleuchtung aktivieren

Neben den standardmäßig beim Entriegeln des Fahrzeugs eingeschalteten Leuchten können Sie auch die Annäherungsbeleuchtung aktivieren.

Als Annäherungsbeleuchtung schaltet sich eine kurze Lichtsequenz ein, mit der Sie beim Herangehen besser sehen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Wählen Sie **Bedienung** → **Verriegelung** → **Annäherungsleuchten** uas.
3. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Begrüßungsleuchten.

Die aktivierten Funktionen bleiben eingestellt, bis Sie sie deaktivieren.

9.2. Spiegel

Der Rück- und die beiden Außenspiegel sind sehr wichtig, um während der Fahrt alles Wichtige im Blick zu haben. Stellen Sie die Spiegel vor dem Losfahren richtig ein.

Rückspiegel

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Den Rückspiegel stellen Sie ein, indem Sie ihn manuell in den richtigen Winkel bringen.

Außenspiegel

Die Position der Außenspiegel stellen Sie über das rechte Lenkradtastenfeld ein.

Sie können die eingestellte Außenspiegelposition in Ihrem Benutzerprofil speichern.

In den Verriegelungseinstellungen können Sie festlegen, ob sich die Spiegel bei Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs automatisch ein- und ausklappen sollen.

Damit Eis und Schnee nicht die Sicht gefährden, sind die Außenspiegel beheizt.

Hinweis

Warnungen zu Fahrzeugen im toten Winkel

Leuchten an den Außenspiegeln machen Sie im Falle eines Falles auf eine drohende Gefahr aufmerksam. Diese schalten sich ein, wenn sich Fahrzeuge im toten Winkel des Fahrzeugs befinden oder sich diesem nähern.

Warnung bei offener Tür

Die Leuchten an den Außenspiegeln schalten sich auch ein, wenn eine Tür geöffnet ist.

Warnung

Um Ihnen optimale Sicht zu bieten, sind die Außenspiegel gewölbt. Dadurch können Objekte weiter entfernt erscheinen, als sie es tatsächlich sind.

Spiegel abblenden

Die Abblendfunktion verhindert, dass Sie von hellem Licht geblendet werden.

Der Rückspiegel und der Außenspiegel auf Fahrerseite verfügen über eine Abblendautomatik.

9.2.1. Außenspiegel einstellen

Kontrollieren Sie vor dem Losfahren, dass die Außenspiegel so eingestellt sind, dass Sie alles gut im Blick haben.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Wählen Sie **Spiegel und Wischer** → **Außenspiegel einstellen** aus.
3. Tippen Sie auf **Einstellen**.

> Daraufhin werden die Einstelloptionen angezeigt.

4. Wählen Sie den Außenspiegel aus, den Sie einstellen möchten.

5. Nehmen Sie die gewünschte Einstellung mit den Lenkradtasten vor.

> **Tipp**
>
> Außenspiegel ein- und ausklappen
>
> Sie können die Außenspiegel in der Ansicht füt die Einstelloptionen ein- und ausklappen. Dies kann sinnvoll sein, wenn Sie z. B. auf begrenztem Raum fahren oder parken.
>
> Wenn Sie die Außenspiegel einklappen und im Anschluss mit dem Fahrzeug fahren, werden die Spiegel bei Erreichen einer bestimmten Geschwindigkeit wieder ausgeklappt.

9.3. Scheibenwischer und Waschdüsen

Die Scheibenwischer und Waschdüsen sorgen für eine saubere und klare Windschutzscheibe.

Bedienelemente der Scheibenwischer und -waschanlage

Sie bedienen die Scheibenwischer und -waschanlage mit dem Stellrad und den Tasten am linken Lenkradhebel.

Symbol für die Scheibenwischer und Waschanlage der Windschutzscheibe

Symbol für die Scheibenwischer und Waschanlage der Heckscheibe

Die Waschdüsen für die Windschutzscheibe befinden sich an der Unterseite der Frontklappe, die an die Windschutzscheibe grenzt. Die Waschdüse für die Heckscheibe befindet sich am Dachspoiler über der Heckscheibe.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Betriebsmodi der Frontscheibenwischer

Die Frontscheibenwischer können automatisch oder in mehreren manuell einstellbaren Geschwindigkeitsstufen betätigt werden. Jeder Wischermodus nutzt eine andere Wischgeschwindigkeit – stellen Sie also immer den Modus ein, der am besten zu den aktuellen Bedingungen passt. Der aktuelle Wischermodus wird auf dem Display angezeigt. Zu Beginn jeder Fahrt ist standardmäßig der Automatikmodus eingestellt.

Im Automatikmodus nutzt das Fahrzeug die Daten seines Regensensors, um die Betätigung und Geschwindigkeit der Scheibenwischer zu steuern. Sie können die Empfindlichkeit des Regensensors in den Einstellungen und in der Schnellzugriffsansicht ändern. Wenn der Regensensor aktiviert ist, erkennen Sie das an einem Symbol im Display.

Symbol des aktivierten Regensensors

Heckscheibenwischer

Mit dem linken Lenkradhebel können Sie den Heckscheibenwischer manuell ein- und ausschalten. Im Displaybereich Fahrerinformationen wird angezeigt, ob der Heckscheibenwischer aktiv ist oder nicht.

Außerdem können Sie eine Einstellung zum automatischen Einschalten des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs aktivieren. Bei Aktivierung dieser Einstellung am Display schaltet sich der Heckscheibenwischer automatisch ein, wenn die Windschutzscheibenwischer aktiv sind und Sie in den Rückwärtsgang schalten. Sobald Sie den Gang wechseln, wird der Heckscheibenwischer wieder ausgeschaltet.

Wichtig

Wartung, Auffüllen, Austausch

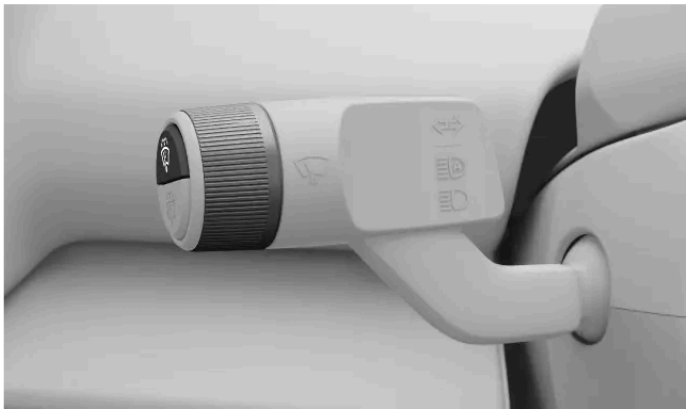
- Reinigen Sie die Scheibenwischer regelmäßig.
- Tauschen Sie die Wischerblätter aus, wenn sie Verschleißerscheinungen aufweisen.
- Füllen Sie Scheibenreinigungsflüssigkeit nach, wenn Sie Ihr Fahrzeug dazu auffordert.
- Benutzen Sie die Scheibenwischer nicht, wenn weder Regen noch Scheibenreinigungsflüssigkeit die Scheibe anfeuchten. Anderenfalls kann es zu Verschleiß und Schäden kommen.

Sicherheit in der Waschanlage

Deaktivieren Sie den Automatikmodus für die Scheibenwischer, wenn Sie in eine Waschanlage einfahren. Anderenfalls schaltet der Regensensor die Scheibenwischer ein, was zu Schäden führen kann.

9.3.1. Frontscheibenwischer bedienen

Sie können die Frontscheibenwischer manuell einschalten oder ihre Funktionsweise ändern. Wenn der Regensensor im automatischen Modus Niederschlag erkennt, werden die Scheibenwischer aktiviert.



Mit dem linken Hebel aktivieren Sie die verschiedenen Frontwischermodi. Folgende Modi stehen zur Verfügung:

Aus	Scheibenwischer ausgeschaltet
Auto	Automatischer Modus mit Regensensor
1x	Langsam
3x	Schnell

Einzelne Wischbewegung

1. Drücken Sie die obere Taste am Ende des linken Lenkradhebels einmal.

> Die Scheibenwischer wischen einmal über die Windschutzscheibe.

Wischmodus ändern

2. Drehen Sie am Scrollrad am Ende des linken Lenkradhebels.

> Wenn Sie durch die einzelnen Wischermodi scrollen, erscheint auf dem Display das Menü zu den Scheibenwischern. Der aktuell ausgewählte Modus wird dabei hervorgehoben dargestellt.

9.3.2. Heckscheibenwischer bedienen

Der Heckscheibenwischer lässt sich manuell ein- und ausschalten. Sie können über das Display auch einstellen, dass der Heckscheibenwischer bei Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet wird.

Sie bedienen den Heckscheibenwischer mit der unteren Taste am linken Lenkradhebel.

Ein- und ausschalten

1. Drücken Sie die untere Taste am Ende des linken Lenkradhebels einmal.

> Der Heckscheibenwischer schaltet sich ein.

2. Drücken Sie die Taste erneut, um den Heckscheibenwischer auszuschalten.

Automatische Aktivierung der Heckscheibenwischer im Rückwärtsgang

3. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .

4. Wählen Sie **Spiegel und Wischer → Heckwischer beim Zurücksetzen automatisch ein** aus.

5. Schalten Sie sie ein.

9.3.3. Scheibenwaschanlage einschalten

Sie schalten die Windschutz- und die Heckscheibenwaschanlage über die Tasten am linken Lenkradhebel ein.

Tasten für die Scheibenwaschanlage am linken Lenkradhebel.

- Halten Sie zum Einschalten der gewünschten Scheibenwaschanlage die jeweilige Taste am linken Lenkradhebel gedrückt.
  Die Waschanlage der Windschutzscheibe wird mit der oberen, die der Heckscheibe mit der unteren Taste bedient.

Symbol für Scheibenwischer und Waschanlage der Windschutzscheibe

Symbol für Scheibenwischer und Waschanlage der Heckscheibe

> Die Scheibenwischer und die Waschanlage verteilen die Scheibenreinigungsflüssigkeit über die Scheibe.
  Nach dem Loslassen der Taste wischen die Scheibenwischer noch einige Male über die Scheibe, um überschüssige Flüssigkeit zu entfernen.

10. Fahrerassistenzsysteme und Navigation

Fahrerassistenzfunktionen dienen dazu, bei Nutzung des Fahrzeugs für mehr Sicherheit, Komfort und Bequemlichkeit zu sorgen. Sie unterstützen Sie beim Fahren, bei der Routenplanung und bei verschiedenen Entscheidungen, die während der Fahrt zu treffen sind.

Die Fahrerassistenzfunktionen des Fahrzeugs erleichtern Ihnen das Fahren, Navigieren und Parken. Einige dienen ausschließlich der Sicherheit, andere machen die Fahrzeugnutzung einfach bequemer und entspannter. Wieder andere erfüllen beide Zwecke gleichzeitig.

Bei richtiger Verwendung können Fahrerassistenzfunktionen das Fahren weniger anstrengend machen, Ablenkungen reduzieren sowie Ihnen und anderen zu mehr Sicherheit verhelfen. Oft nutzen sie dafür die Fähigkeit des Fahrzeugs, seine Umgebung zu erfassen und zu scannen. Manche Funktionen zeigen Ihnen solche Informationen an, um Ihre Aufmerksamkeit zu erhöhen, andere bewirken eine schnelle Reaktion auf Gefahren, die das Fahrzeug erkannt hat.

10.1. Navigation

In der Navigations-App Google Maps können Sie sich navigieren lassen, Verkehrsinformationen abrufen und eine Ladestation in der Nähe finden.

Bei bestehender Internetverbindung kann das Fahrzeug laufend Karten- und Verkehrsdaten herunterladen und Sie so auf der besten Route ans Ziel bringen. Auf dem Display können entsprechende Navigationshinweise angezeigt werden.

Das Fahrzeug erfasst seine Position mittels GPS und zeigt diese auf dem Fahrzeugdisplay an.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Navigations-App

Symbol von Google Maps

> **Hinweis**
>
> Aktuellste App-Version
>
> Achten Sie darauf, die App zu aktualisieren, sobald eine neue Version verfügbar ist. Funktionsumfang und Support früherer Versionen können variieren.

Internetbasierte Navigationsfunktionen

Wann immer Ihr Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, kann es die neuesten Navigationsinformationen abrufen.

Echtzeit-Verkehrsinformationen	Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, können Sie Verkehrsinformationen in Echtzeit erhalten. So werden Ihnen z. B. Streckenabschnitte mit zäh fließendem Verkehr angezeigt. Auf der ausgewählten Route erscheinen verschiedenfarbige Linien, die dem jeweiligen Verkehrsaufkommen entsprechen. Wird die Internetverbindung unterbrochen, verschwinden die Linien nach einiger Zeit. Außerdem wird angezeigt, ob auf Ihrer Route Verkehrsstörungen wie Baustellen oder Unfälle vorliegen.
Alternative Routen und Umleitungen	Wenn Sie in der Navigations-App ein Ziel auswählen, schlägt Ihnen die App unter Berücksichtigung Ihrer Navigationseinstellungen die jeweils schnellste Route vor. So können Sie z. B. einstellen, dass Mautstrecken oder Fährverbindungen vermieden werden. Wenn sich z. B. ein Unfall ereignet hat oder andere Verkehrsstörungen vorliegen, die sich auf Ihre Fahrzeit auswirken, können Sie während der Fahrt umgeleitet werden.
Gemeinsame Nutzung von Informationen mit anderen Geräten	Wenn Sie Ihr Google-Konto mit einem aktiven Nutzerprofil verknüpfen, sehen Sie im Fahrzeug dieselben Google Maps Informationen wie auf Ihren anderen Geräten. Auf anderen Geräten in Ihrem Google-Konto gespeicherte Ziele wie Zuhause, Arbeitsort, Favoriten und letzte Suchen stehen dann auch in Ihrem Fahrzeug zur Verfügung.

Offline-Karten

Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, können Sie bestimmte Kartenbereiche herunterladen. So stehen diese Ihnen auch dann zur Verfügung, wenn das Fahrzeug eine schlechte oder gar keine Internetverbindung hat. Diese Funktion finden Sie in den Einstellungen für Google Maps.

Angezeigte Informationen

Wenn Sie eine Route hinzufügen, sehen Sie auf dem Display folgende Informationen zu Ihrer Fahrt:

- Fahrzeit
- Abstand zum nächsten Ziel auf Ihrer Strecke (z. B. Zwischenhalt)
- Geschätzte Ankunftszeit
- Name des nächsten Ziels auf Ihrer Strecke

Navigationseinstellungen

In der Navigations-App können Sie verschiedene Einstellungen zur Navigation anpassen.

Warnung

Ablenkungen vermeiden

Vermeiden Sie jede Interaktion mit dem Fahrzeugsystem oder anderen Geräten, die Sie vom sicheren Fahren ablenken könnte. Jede Aktion, bei der Sie nicht Ihre volle Aufmerksamkeit auf die Straße und den Verkehr richten können, ist bei stehendem Fahrzeug durchzuführen.

Hinweis

Grenzen der Navigationsfunktion

- Die Navigationsfunktion wird von einem Drittanbieter bereitgestellt. Die Verfügbarkeit und der Funktionsumfang können sich im Laufe der Zeit ändern und von Region zu Region variieren.
- Manchmal können die Navigationshinweise aufgrund von Faktoren wie den Witterungs- und Straßenverhältnissen weniger zuverlässig sein als gewohnt.

Schlechte oder keine Internetverbindung

In Bereichen mit schlechter Internetverbindung, wie z. B. in Tunneln oder mehrstöckigen Parkhäusern, hat die Navigations-App vielleicht Probleme mit der Routenberechnung oder empfängt kein Signal.

Tipp

Reichweite und Aufladung

In der Navigations-App können Sie bei der Streckenplanung die vorhandenen Ladestationen, die geschätzte Ladedauer, den voraussichtlichen Ladezustand der Batterie bei Ankunft und die Reichweite berücksichtigen.

10.1.1. Navigationsziel finden und auswählen

Sie können Ihr Navigationsziel im Suchfeld oder per Sprachbefehl eingeben. Daraufhin schlägt Ihnen das Fahrzeug verschiedene Routen vor, aus denen Sie die gewünschte auswählen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Symbol der App-Bibliothek und öffnen Sie Google Maps.
2. Geben Sie im Suchfeld eine Adresse oder ein Ziel ein.

> Daraufhin werden mehrere Routen vorgeschlagen.

3. Wählen Sie die gewünschte Route aus.
4. Starten Sie die Navigation.

> Nun werden Navigationsanweisungen ausgegeben.

10.2. Erkennung von Umfeld und Verkehr

Dieser Abschnitt erklärt in Kürze, wie Kameras, Radarmodule und andere Sensoren funktionieren und welchen Begrenzungen sie unterliegen. Wenn Sie wissen, wie das Fahrzeug sein Umfeld erfasst, können Sie die entsprechenden Funktionen besser nutzen.

Viele verschiedene Sensoren und Systeme beliefern das Fahrzeug mit Informationen zu seiner Umgebung. Aufgrund dieser Informationen passt das Fahrzeug sein Verhalten an – insbesondere im Hinblick auf die Fahrerassistenzfunktionen.

Kameras	Die Kameras funktionieren im Grunde genommen wie das menschliche Auge. Die von ihnen erfassten Informationen dienen als Grundlage für verschiedene Funktionen, die die Kameras nutzen. Mit der oberen Frontkamera erkennt das Fahrzeug z. B. Verkehrsschilder und Straßenmarkierungen, mit der hinteren Parkkamera wird das Umfeld hinter dem Fahrzeug auf dem Display dargestellt.
Radarmodule	Radarmodule erfassen das Umfeld des Fahrzeugs mithilfe von Funkwellen. So können sie den Abstand und bestimmte Bewegungsmuster von Objekten erkennen. Diese Informationen sind die Voraussetzung für zahlreiche Fahrzeugfunktionen.
Ultraschall-Parksensoren	Diese Sensoren nutzen Ultraschallwellen, um Objekte in relativ kurzer Entfernung zu erkennen. Hierfür senden sie Ultraschallwellen aus, die auf die Sensoren zurückgeworfen werden, wenn sie auf ein Objekt treffen.

Wie die Systeme zusammenwirken

Die verschiedenen Erkennungsarten ergänzen einander. Manchmal werden sie einzeln eingesetzt, manchmal aber auch kombiniert.

> **Wichtig**
>
> Insbesondere bei einer kombinierten Nutzung können solche Erkennungssysteme nicht jede mögliche Bedingung und Verkehrssituation richtig deuten. Deshalb ist es so wichtig, sich beim Fahren nie hundertprozentig auf Fahrerassistenzsysteme zu verlassen. Achten Sie immer auf Bedingungen und Situationen, die eine eingeschränkte Funktion der Fahrerassistenzsysteme mit sich bringen können.

Grundsätzliche Grenzen von Erfassungs- und Erkennungssystemen

Jedes Erkennungverfahren unterliegt seinen eigenen Grenzen, aber daneben sind auch einige ganz grundsätzliche Aspekte zu beachten.

- Das Fahrzeug kann unvorhergesehene oder untypische Situationen nicht in jedem Fall richtig deuten. Wenn das Fahrzeug sein Umfeld oder die Verkehrssituation nicht eindeutig zuordnen kann, wirkt sich dies auf die Genauigkeit seiner Reaktion aus.
- Eine Beschädigung des Fahrzeugs kann die Erkennung und die zuverlässige Funktion beeinträchtigen. Wenn ein Fehler vorliegt, wird dies zwar häufig, aber nicht immer vom Fahrzeug erkannt. Daher ist es wichtig, immer für einen guten und funktionstüchtigen Zustand des Fahrzeugs zu sorgen. Wenden Sie sich an eine Volvo Vertragswerkstatt, wenn Sie einen Fehler vermuten oder einen Schaden am Fahrzeug feststellen.
- Begrenzende Faktoren und Bedingungen können zusammenfallen und tun dies auch häufig. Sie können sich aufsummieren und in einer Weise zusammenwirken, die zu einer falschen Reaktion des Fahrzeugs führt.

Grenzen der Hinderniserkennung

Die Hinderniserkennung hilft dem Fahrzeug, bestimmte stehende und sich bewegende Objekte zu erkennen. Bei diesen Objekten kann es sich um andere Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger oder andere Fahrzeuge, Tiere, Absperrungen oder andere Gegenstände handeln. Befinden diese sich im oder nahe am Fahrweg des Fahrzeugs, können sie ein Kollisionsrisiko darstellen. Je nach den Umständen kann das Fahrzeug warnen oder eingreifen, wenn das Objekt genau erkannt wird. Bei allen Arten von Objekten, die das Fahrzeug erkennen kann, gibt es viele Faktoren, die eine genaue Erkennung verhindern können. Beispiele für einschränkende Faktoren, Situationen und Ereignisse sind:

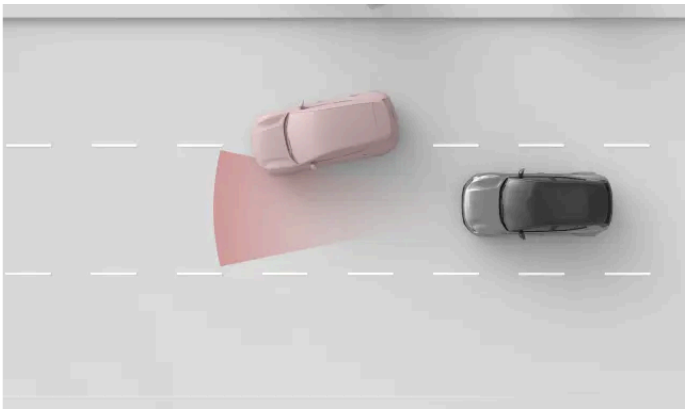
- Nah beieinander liegende, sich überschneidende oder teilweise verdeckte Objekte und Verkehrsteilnehmer.
- Objekte und Verkehrsteilnehmer, die mit dem Hintergrund verschmelzen.
- Objekte und Verkehrsteilnehmer, die sich besonders schnell bewegen oder beschleunigen.
- Ungewöhnliche Fahrzeuge, z. B. Liegeräder, Mähdrescher oder Anhänger mit ungewöhnlich geformten Lasten.
- Fahrräder eines anderen Typs oder einer anderen Größe als ein normales Erwachsenenfahrrad.
- Neue Verkehrsträger.
- Kleidung oder mitgeführte Gegenstände, die die Silhouette eines Fußgängers verändern.
- Fußgänger, die kleiner als 80 cm (32 Zoll) sind.
- Hindernisse, die so abgewinkelt sind, dass sie eine unbekannte Silhouette bilden.
- Größe und Geschwindigkeit von Tieren. Katzen und Hunde sind oft zu klein für eine zuverlässige Erkennung.

> **Hinweis**
>
> Beispiele für die Verkehrserkennung
>
> Beispiele für verschiedene Verkehrsszenarien können Ihnen dabei helfen, einige der Grenzen der Erkennungssysteme Ihres Fahrzeugs zu verstehen. Reale Szenarien sind oft komplexer als die beispielhaften Abbildungen[1] in dieser Anleitung.

Objekte außerhalb des Sichtfelds und späte Erkennung

Die verschiedenen Erkennungsbereiche in der Umgebung Ihres Fahrzeugs sind statisch und haben jeweils eine begrenzte Reichweite und ein begrenztes Sichtfeld. Wenn ein Objekt in einem ungewöhnlichen Winkel, mit hoher Geschwindigkeit oder

sehr nahe an Ihrem Fahrzeug in den Erfassungsbereich eindringt, kann dies eine schnelle Reaktion auslösen. Dies verringert die Sicherheitsabstände im Vergleich zu einer Situation, in der eine frühere Erkennung möglich war.



Der Erfassungsbereich des vorderen Radars hat eine begrenzte Breite. Wenn Sie von einem anderen Fahrzeug geschnitten werden, kann die Erkennung relativ spät erfolgen und zu einer plötzlichen Reaktion des Fahrzeugs führen.

Wichtig

Position der Fahrspuren und kleine Fahrzeuge

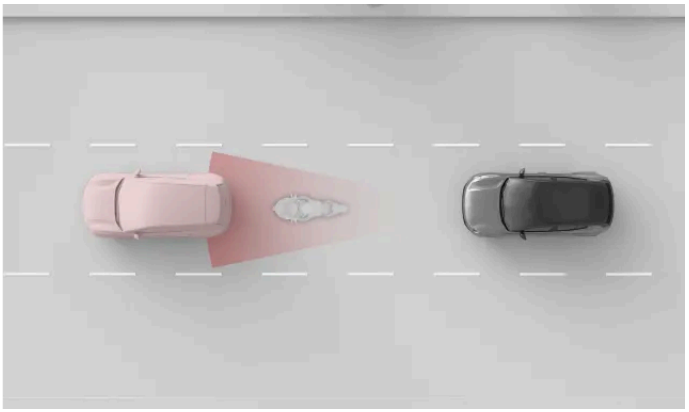
Für die Erkennung nach vorn ist die Mitte der Fahrspur günstiger als ihre beiden Ränder. Fahrzeuge können unerkannt bleiben, wenn sie sich nicht in der Mitte der Fahrspur befinden. Obwohl dies bei jedem Fahrzeug passieren kann, ist das Risiko bei kleinen Fahrzeugen wie Motorrädern höher. Sie nehmen weniger Platz auf der Fahrbahn ein und können sich dadurch stärker auf der Fahrbahn bewegen. Achten Sie immer besonders auf Fahrzeuge, die nicht in der Mitte der Fahrspur fahren.

Form, Größe und Anzahl von Objekten

Je nach Form, Größe und Anzahl der Objekte in einem Erkennungsbereich kann die Erkennung weniger zuverlässig funktionieren. Die Bestimmung des Abstands zum nächsten vorausfahrenden Fahrzeug kann in Abhängigkeit von diesen Faktoren ungenauer werden, insbesondere wenn diese sich aufsummieren.

- Kleine Objekte lassen sich schwieriger erkennen.
- Je mehr Objekte vorhanden sind, desto schwieriger ist es, einzelne Objekte zu erkennen.
- Nahe beieinander liegende Objekte, die sich überschneiden, sind schwieriger zu erkennen.
- Objekte mit ungleichmäßiger Form, z. B. mit Überhängen oder herausstehenden Teilen, sind schwieriger zu erkennen.

Die Radarsignatur eines großen vorausfahrenden Fahrzeugs kann die Erkennung eines kleineren Fahrzeugs, z. B. eines Motorrads, erschweren.



Das kleinere Motorrad und das Fahrzeug sind nahe beieinander und überlappen sich. Dadurch wird die Erkennung des Motorrads ungenauer.

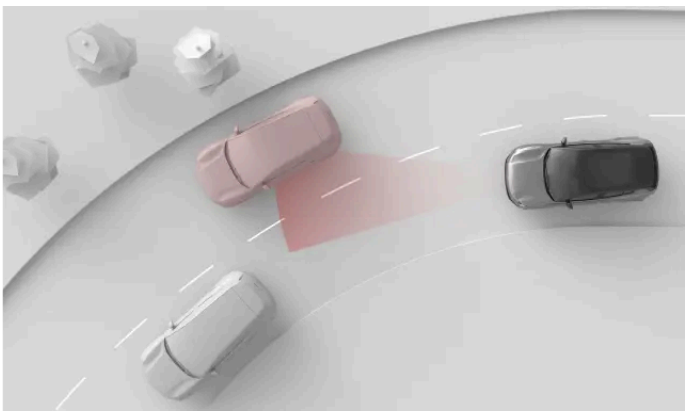
Wichtig

Vorausfahrendes Fahrzeug mit Anhänger

Im Vergleich zu vielen anderen Fahrzeugen im Straßenverkehr funktioniert die Erkennung von Anhängern aufgrund ihrer Form und Höhe oft weniger zuverlässig. Dies gilt insbesondere für schmale und niedrige Anhänger sowie für Anhänger mit sehr hoher Ladefläche. Diese Arten von Anhängern besitzen oft nicht genügend Fläche in der Höhe, auf die sich die vorderen Erkennungssysteme konzentrieren.

Straße und Infrastruktur

Kurven können dazu führen, dass das Fahrzeug die Verkehrssituation falsch interpretiert. So kann der Radar ein Fahrzeug z. B. aus dem Blick verlieren oder in einer falschen Spur verorten.



In einer Kurve kann das vorausfahrende Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich geraten. Außerdem können Fahrzeuge in der benachbarten Spur in den Erkennungsbereich geraten, was sich ggf. darauf auswirkt, wie Ihr Fahrzeug die Entfernung zum vorausfahrenden Verkehr einschätzt.

Wichtig

Zustand und Unregelmäßigkeiten der Straße

Sowohl gewöhnliche als auch ungewöhnliche Straßenmerkmale können die Wirksamkeit der Erkennungssysteme des Fahrzeugs beeinträchtigen.

- Scharfe Kurven und Unebenheiten auf der Straße können vorübergehend wichtige Teile der Umgebung des Fahrzeugs wie andere Fahrzeuge oder Straßenmarkierungen verdecken.
- Nicht normgerechte oder ungewöhnliche Straßeninfrastrukturen werden vom Fahrzeug möglicherweise nicht richtig erkannt. Straßenarbeiten oder Umleitungen können z. B. dazu führen, dass Markierungen sich widersprechen oder mehrfach vorhanden sind.
- Abgenutzte Straßenmarkierungen oder -schilder werden möglicherweise nicht richtig erkannt.

[1] Die Darstellungen der Erkennungssysteme und der Umgebung des Fahrzeugs sind nicht maßstabsgetreu.

10.2.1. Lage der Kameras, Sensoren und Radarmodule

Wenn Sie die Lage verschiedener Bauteile kennen, mit denen das Fahrzeug sein Umfeld erfasst, lässt sich der entsprechende Bereich besser sauber sowie frei von Fremdkörpern und Schäden halten.

Viele Fahrerassistenzfunktionen des Fahrzeugs basieren auf Daten von Bauteilen, die seine Umgebung scannen und kartieren – hierzu gehören z. B. Kameras, Sensoren und Radarmodule. Dieser Abschnitt zeigt zwar nicht die exakte Lage aller Bauteile, vermittelt aber eine grundsätzliche Vorstellung ihrer Anordnung. In den hier hervorgehobenen Bereichen ist Sauberkeit besonders wichtig. Auch Schäden in diesen Bereichen können Funktionen beeinträchtigen, die auf hier befindliche Bauteile angewiesen sind.

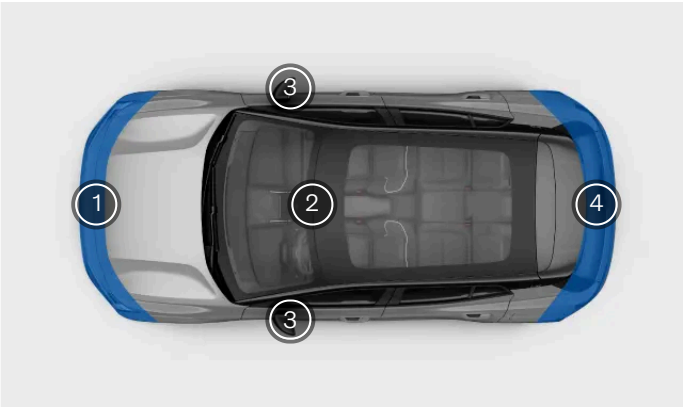
Warnung

Regelmäßige Reinigung

Die Stellen am Fahrzeug, an denen Kameras, Sensoren und Radarmodule montiert sind, müssen regelmäßig gereinigt und von Aufklebern, Objekten, Schmutz und anderen potenziellen Hindernissen freigehalten werden. Anderenfalls können Fahrzeugfunktionen weniger verlässlich oder falsch reagieren bzw. deaktiviert werden.

Montiertes Zubehör

Bedenken Sie die möglichen Auswirkungen von montiertem Zubehör, wie z. B. Lastenträgern oder zusätzlicher Außenleuchten. Solche Vorrichtungen oder auf ihnen transportierte Ladung kann Kameras, Sensoren oder Radarmodule behindern.



1. Vorn am Fahrzeug sind mehrere Bauteile untergebracht, die von verschiedenen Erkennungsfunktionen genutzt werden. Radarmodule befinden sich in der Mitte direkt unter dem Nummernschild sowie in beiden Eckbereichen. Außerdem befinden sich in der Mitte eine Kamera und am unteren Rand mehrere Parksensoren.
2. Oben an der Windschutzscheibe ist mittig eine Frontkamera integriert.
3. Die Seitenkameras des Fahrzeugs befinden sich an den Außenspiegeln. Am rechten Außenspiegel ist außerdem der Außentemperatursensor untergebracht.
4. Am Fahrzeugheck ist in der Mitte eine Rückfahrkamera und in den beiden Eckbereichen je ein Radarmodul montiert. Hinzu kommen mehrere Parksensoren am unteren Rand.

Tipp

Parksensoren erkennen

Die exakte Lage der Ultraschall-Parksensoren erkennen Sie an den runden Abdeckungen an der Stoßfängerverkleidung.

Wichtig

Umfeld der Radarmodule sauber halten

Wenn sich Schmutz, Schnee oder Eis vor den Radarmodulen aufgebaut hat oder das Fahrzeug ein blockiertes Radarmodul meldet, sollten Sie die Verschmutzung baldmöglichst entfernen. Reinigen Sie das Umfeld der Radarmodule immer großflächig, damit diese ihr volles Sichtfeld ausnutzen können.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

10.2.2. Möglichkeiten und Grenzen der Kameraerkennung

Die Fahrzeugkameras erfassen die Umgebung auf ähnliche Weise wie das menschliche Auge. Dieser Vergleich hilft dabei, ihre Möglichkeiten und Grenzen zu verstehen.

Mithilfe der Kameras erkennt das Fahrzeug bestimmte Objekte und Flächen, die sich optisch von ihrem Hintergrund abheben. Hierzu gehören Fahrbahnmarkierungen, Verkehrsschilder, andere Fahrzeuge oder Personen, die zu Fuß gehen.

In der Parkansicht gibt Ihnen das Kamerabild zusätzliche Informationen zum Umfeld des Fahrzeugs.

Lichtverhältnisse

Wie die Kameras ihre Aufgabe erfüllen können, hängt von den Lichtverhältnissen ab.

- Starke Lichtquellen wie die Sonne können wiederum zu Reflexen und Blendeffekten führen, die sich negativ auf die Kameraerkennung auswirken.
- Schlechtes Licht kann dazu führen, dass bestimmte Arten der Kameraerkennung weniger gut funktionieren.
- Andere Funktionen der Kameraerkennung sind dagegen darauf angewiesen, dass es nicht zu hell ist. Bei Dunkelheit ist z. B. das Scheinwerferlicht anderer Fahrzeuge erkennbar, weil es sich vom Hintergrund abhebt.

> ! **Wichtig**
>
> Kameraerkennung bei Dunkelheit
>
> Damit das Fahrzeug bei Dunkelheit andere Fahrzeuge erkennen kann, müssen die anderen Fahrzeuge ihre Scheinwerfer und Rücklichter eingeschaltet haben und gut sichtbar sein. Das Fahrzeug nutzt zwar auch andere Arten der Erkennung wie z. B. Radar, verfügt aber möglicherweise nicht über genügend Informationen, um Fahrzeuge, die nicht von den Kameras erfasst werden, zuverlässig zu erkennen. Verschiedene Fahrerassistenzsystem-Funktionen können davon betroffen sein, z. B. Sicherheitseingriffe, Kollisionswarnungen und Funktionen, die die Einhaltung von Sicherheitsabständen gewährleisten.

Sicht

Wenn Sie beim Fahren schlechte Sicht haben, gilt dies in der Regel auch für die Kameras. Objekte, die für das menschliche Auge schwer zu erkennen sind, sind manchmal auch für die Kameras schwer zu erkennen. Dazu können gut getarnte Objekte gehören oder Objekte, deren Umrisse sich nicht vom Hintergrund abheben.

- Nebel, Starkregen sowie Schnee- oder Staubstürme können die Sicht der Kameras stark einschränken.
- Achten Sie auf Staub, Wasser oder Schnee auf der Straße – Ihr Fahrzeug, andere Fahrzeuge oder der Wind könnte all dies aufwirbeln.

Sichtfeld und Hindernisse

Kameras erfassen nur Objekte, die in ihrer Blickrichtung und ihrem Sichtfeld liegen. Das Sichtfeld ist je nach Kamera unterschiedlich und hängt vom jeweiligen Einsatzzweck ab.

Hindernisse schränken das Sichtfeld der Kamera ein. Jede Kamera erfasst die Umgebung von ihrem Einbauort aus. Alles, was in ihr Sichtfeld gerät, macht dahinterliegende Objekte für die Kamera unsichtbar. Nah an der Kamera befindliche Objekte

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

blockieren größere Teile des Kamerasichtfelds als Objekte, die weiter entfernt sind. Wenn das Fahrzeug die Blockierung einer Kamera erkennt, kann es bestimmte Funktionen deaktivieren, die auf diese Kamera angewiesen sind.

- Achten Sie darauf, dass montiertes Zubehör, Sonderausstattung oder außen am Fahrzeug angebrachte Ladung die Sicht der Kameras nicht behindert. So kann z. B. weit herausragende Ladung auf dem Fahrzeugdach das obere Sichtfeld der Front- und Heckkamera teilweise einschränken.
- Ein Anhänger, Fahrradträger oder andere Ausrüstung, die auf der Anhängerkupplung montiert ist, kann das Sichtfeld der Heckkamera einschränken.
- Schmutz, Eis, Schnee, Wassertropfen und Kondenswasser auf Kameralinsen können das Sichtfeld der Kamera teilweise einschränken. Manchmal kann das Fahrzeug feststellen, dass ein Hindernis vorliegt, und eine entsprechende Meldung anzeigen. Dennoch empfiehlt es sich, die Kameras regelmäßig darauf zu prüfen, dass sie sauber und nicht blockiert sind.

Warnung

Regelmäßige Reinigung

Die Stellen am Fahrzeug, an denen Kameras, Sensoren und Radarmodule montiert sind, müssen regelmäßig gereinigt und von Aufklebern, Objekten, Schmutz und anderen potenziellen Hindernissen freigehalten werden. Anderenfalls können Fahrzeugfunktionen weniger verlässlich oder falsch reagieren bzw. deaktiviert werden.

Weitere Begrenzungen

Wenn die Kameras zu heiß werden, können sie vorübergehend abgeschaltet werden, um eine Schädigung zu verhindern. Dies kann der Fall sein, wenn Sie das Fahrzeug starten, nachdem es bei Hitze geparkt war und direkte Sonneneinstrahlung auf eine Kamera getroffen ist. Wenn die Kamera ausreichend abgekühlt ist, kann sie wieder zur Verfügung stehen.

Wichtig

Beschädigungen der Windschutzscheibe

Schäden an der Windschutzscheibe, die sich im Kamerabereich befinden, können die Leistung der Kamera und der zugehörigen Funktionen herabsetzen – hierzu gehören z. B. kleine Steinschläge, Kratzer oder Risse. Dies kann zur Einschränkung und Deaktivierung von Funktionen sowie zu unzuverlässigen Rückmeldungen durch das Fahrzeug führen. Gehen Sie bei Schäden an der Windschutzscheibe gemäß unseren Empfehlungen vor, die Sie in einem separaten Abschnitt dieser Betriebsanleitung finden.

10.2.3. Möglichkeiten und Grenzen der Radarerkennung

Radarmodule erfassen das Umfeld des Fahrzeugs mithilfe von Funkwellen. So können sie den Abstand und bestimmte Bewegungsmuster von Objekten erkennen. Es ist wichtig, die Radarmodule nicht zu blockieren.

Das Fahrzeug verfügt über mehrere Radarmodule, die in verschiedene Richtungen weisen und so Informationen zum Fahrzeugumfeld erfassen. Diese Informationen werden hauptsächlich von den Fahrerassistenzfunktionen im Fahrzeug verwendet. Funkwellen werden laufend ausgesendet und zurückgeworfen, wenn sie auf ein Objekt treffen. Wenn das Fahrzeug diese zurückgeworfenen Wellen empfängt, kann es z. B. Position und Bewegung des Objekts berechnen.

Radarmodule funktionieren unabhängig von den Lichtverhältnissen und erfüllen ihre Aufgabe somit bei Sonnenschein genauso gut wie in vollständiger Dunkelheit.

Wichtig

Verantwortungsvolle Nutzung

Radarmodule und zugehörige Funktionen können eine sichere Fahrweise nur ergänzen. Sie bedeuten nicht, dass sich die Person am Steuer weniger oder gar nicht mehr auf das sichere Fahren zu konzentrieren bräuchte.

Erkennungsbereich und Sichtfeld

Jedes Radarmodul des Fahrzeugs verfügt über seinen eigenen Erkennungsbereich. Dieser Bereich ist durch das Sichtfeld und die Reichweite des jeweiligen Radarmoduls begrenzt.

Wenn sich Objekte im Sichtfeld befinden, versperren sie die Sicht auf den dahinterliegenden Bereich. Je näher sich ein Objekt am Radarmodul befindet, desto stärker schränkt es dessen Sichtfeld ein.

- Wenn ein Radarmodul blockiert ist, können bestimmte Funktionen weniger effektiv sein oder falsch reagieren.
- Wenn das Fahrzeug feststellt, dass ein Radarmodul blockiert ist, kann es bestimmte Funktionen deaktivieren.
- Vor und an den Radarmodulen des Fahrzeugs darf nichts angebracht oder montiert werden. Hierzu gehören auch Aufkleber, Autofolie und Klebeband.
- Lackschäden vor einem Radarmodul können seine Leistung herabsetzen. Wenden Sie sich bei Schäden im Umfeld der Radarmodule zwecks Reparatur an eine Volvo Vertragswerkstatt.[1]
- Stellen Sie sicher, dass ggf. montiertes Zubehör, Sonderausstattung oder außen am Fahrzeug angebrachte Ladung die Radarmodule des Fahrzeugs nicht blockiert.
- Anhänger, Fahrradträger oder andere an der Anhängerkupplung montierte Ausstattung kann das dort befindliche Radarmodul blockieren und dazu führen, dass bestimmte Funktionen nicht zur Verfügung stehen.
- Wenn sich Schmutz, Eis oder Schnee vor den Radarmodulen ablagert, kann sich dies auf die Funkwellen auswirken und die Fähigkeit des Radars zur Erkennung von Objekten herabsetzen. Blockierte Radarmodule werden vom Fahrzeug nicht immer erkannt. Wenn aber eine Erkennung erfolgt, erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Display. Dennoch empfiehlt es sich, die Radarmodule regelmäßig darauf zu prüfen, dass sie und ihr Umfeld sauber und nicht blockiert sind.

Warnung

Regelmäßige Reinigung

Die Stellen am Fahrzeug, an denen Kameras, Sensoren und Radarmodule montiert sind, müssen regelmäßig gereinigt und von Aufklebern, Objekten, Schmutz und anderen potenziellen Hindernissen freigehalten werden. Anderenfalls können Fahrzeugfunktionen weniger verlässlich oder falsch reagieren bzw. deaktiviert werden.

Andere Bedingungen und Einschränkungen

Andere Radarquellen können Störungen verursachen und die Wirksamkeit des Radars Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

[1] Volvo empfiehlt, alle Wartungs- und Reparaturarbeiten in einer Volvo Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

10.2.4. Erkennung durch die Parksensoren und ihre Grenzen

Die Parksensoren des Fahrzeugs erkennen mithilfe von Ultraschall Objekte und deren Entfernung vom Fahrzeug. Sie haben eine relativ geringe Reichweite und kommen zum Einsatz, wenn Sie langsam und bei begrenzten Platzverhältnissen manövrieren, wie z. B. beim Parken.

Ultraschallsensoren erkennen Hindernisse, die sich nah am Fahrzeug befinden, mithilfe von Ultraschallwellen. Hierfür senden sie Ultraschallwellen aus, die auf den Sensor zurückgeworfen werden, wenn sie auf ein Objekt oder eine Absperrung treffen. So kann das Fahrzeug den Abstand zu Hindernissen erkennen, die in Erfassungsrichtung liegen.

Diese Sensoren kommen nur bei niedrigen Geschwindigkeiten zum Einsatz. Sie melden den Abstand, wenn auf dem Display die Parkansicht angezeigt wird.

> ! **Wichtig**
>
> Verantwortungsvolle Nutzung
>
> Ultraschall-Parksensoren und zugehörige Funktionen können eine sichere Fahrweise nur ergänzen. Sie bedeuten nicht, dass sich die Person am Steuer weniger oder gar nicht mehr auf das Umfeld und das sichere Fahren zu konzentrieren bräuchte.

Erkennungsbereich

Ultraschallsensoren befinden sich in der Regel relativ weit unten am Stoßfänger.

- Wenn ein Hindernis auf Stützen ruht, die sich außerhalb des Erkennungsbereichs befinden, kann es unerkannt bleiben. Hierbei kann es sich um abgehängte Objekte oder Objekte handeln, die weit über ihre Stützen hinausragen, wie z. B. bestimmte Absperrungen oder Schranken.

Blockierte Sensoren

Wenn Ultraschallsensoren blockiert sind, kann die Abstands- und Hinderniserkennung eingeschränkt sein oder gar nicht zur Verfügung stehen. Die folgenden Hinweise sollen dazu beitragen, Sensorblockaden zu vermeiden und zeigen auf, unter welchen Bedingungen die Sensoren ggf. nicht wie gewohnt funktionieren:

- Wenn ein Sensor blockiert ist, können bestimmte Funktionen weniger effektiv sein oder falsch reagieren.
- Starker Regen oder Schneefall kann die Erkennungsgenauigkeit herabsetzen und dazu führen, dass Funktionen, die die Ultraschallsensoren nutzen, nicht zur Verfügung stehen.
- Wenn das Fahrzeug feststellt, dass ein Sensor blockiert ist, kann es bestimmte Funktionen deaktivieren.
- Vor und an den Sensoren des Fahrzeugs darf nichts angebracht oder montiert werden. Hierzu gehören auch Aufkleber, Autofolie und Klebeband.
- Karosserieschäden im Bereich der Sensoren können ihre Funktion beeinträchtigen. Lassen Sie Schäden in Sensorbereichen in einer Werkstatt beheben.[1]
- Stellen Sie sicher, dass ggf. montiertes Zubehör, Sonderausstattung oder außen am Fahrzeug angebrachte Ladung die Sensoren des Fahrzeugs nicht blockiert.
- Anhänger, Fahrradträger oder andere an der Anhängerkupplung montierte Ausstattung kann Sensoren blockieren und dazu führen, dass bestimmte Funktionen nicht zur Verfügung stehen.

- Wenn sich Schmutz, Eis oder Schnee vor den Ultraschallsensoren ablagert, kann ihre Fähigkeit zur Erkennung von Objekten herabgesetzt sein. Blockierte Parksensoren werden vom Fahrzeug nicht immer erkannt. Wenn aber eine Erkennung erfolgt, erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Display. Dennoch empfiehlt es sich, regelmäßig zu kontrollieren, dass die Sensorbereiche sauber und nicht blockiert sind.

Warnung

Regelmäßige Reinigung

Die Stellen am Fahrzeug, an denen Kameras, Sensoren und Radarmodule montiert sind, müssen regelmäßig gereinigt und von Aufklebern, Objekten, Schmutz und anderen potenziellen Hindernissen freigehalten werden. Anderenfalls können Fahrzeugfunktionen weniger verlässlich oder falsch reagieren bzw. deaktiviert werden.

[1] Volvo empfiehlt für alle Wartungs- und Reparaturarbeiten eine Volvo Vertragswerkstatt.

10.3. Sicherheitsrelevante Warnungen und Eingriffe

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Funktionen, die direkt oder indirekt zur Unfallvermeidung beitragen können. Wenn Ihr Fahrzeug eine Gefahrensituation erkennt, kann es Sie warnen oder ein Ausweichmanöver einleiten.

Fahrsicherheit beginnt mit einer sicheren Fahrweise. Darüber hinaus kann das Fahrzeug Situationen erkennen, die unverzüglich Ihre volle Aufmerksamkeit oder Ihr Eingreifen erfordern, eine entsprechende Warnung abgeben und so zur Unfallvermeidung beitragen. Mit solchen Warnungen macht das Fahrzeug die Person am Steuer auf Gefahrensituationen aufmerksam – durch Lenk- und Bremseingriffe kann es einen Aufprall aber auch verhindern oder abmildern.

Zu den Funktionen, die bei Gefahr warnen oder aktiv eingreifen, gehören:

- Kollisionswarnungen und -minderung
- Blind Spot Information
- Spurhalteassistent
- Meldungen zur Konzentration und Wachsamkeit des Fahrers [1]
- Querverkehrswarnungen beim Zurücksetzen [2]
- Automatisches Bremsen beim Zurücksetzen [3]

Tipp

Was sind Sicherheitseingriffe?

Sicherheitseingriffe sind Reaktionen des Fahrzeugs in Situationen, in denen es eine hohe oder drohende Kollisionsgefahr erkennt. Es können Warnungen ausgegeben werden, um den Fahrer auf Gefahren aufmerksam zu machen, damit er selbst eingreifen kann. Das Fahrzeug ist aber auch in der Lage, je nach Situation Notlenk- oder Bremsmanöver durchzuführen. Manche Warnungen und Eingriffe sind grundsätzlich aktiviert, andere gehören zu Funktionen, die Sie anpassen oder auf Wunsch selbst aktivieren oder deaktivieren können.

Sicherheitsaktionen zur Unfallvermeidung

Wenn das Fahrzeug eine Unfallgefahr erkennt, reagiert es je nach Dringlichkeit. Es kann Objekte erkennen, die sich in Ihrem Fahrweg befinden oder sich auf diesen zubewegen (z. B. Fahrzeuge oder Personen, die zu Fuß oder auf dem Fahrrad unterwegs sind). Wie früh und effektiv das Fahrzeug eine Unfallgefahr erkennt, hängt von zahlreichen Faktoren ab. Da bestimmte Situationen die Fähigkeiten des Fahrzeugs übersteigen können, ist eine sichere Fahrweise unverzichtbar.

Wenn das Fahrzeug ein steigendes Unfallrisiko erkennt, können Warnungen schnell in ein Ausweichmanöver umschlagen. Bei einer plötzlich auftretenden Gefahr kann ein solches Ausweichmanöver auch sehr plötzlich erfolgen.

Sicherheitsaktionen können z. B. sein:

Kollisionswarnungen	Wenn das Fahrzeug das Risiko einer Kollision erkennt, besteht die erste Maßnahme darin, die Person am Steuer darauf aufmerksam zu machen. Das Fahrzeug kann Sie optisch, akustisch oder mit Bremsimpulsen warnen.
Bremsmanöver	Wenn das Fahrzeug einen sofortigen Handlungsbedarf feststellt, kann es unabhängig davon bremsen, wie Sie am Steuer reagieren. Gegebenenfalls erfolgt gleichzeitig ein Lenkmanöver. Je nach Situation bremst das Fahrzeug bei einem solchen Eingriff unterschiedlich stark. Wenn direkt vor dem Fahrzeug plötzlich ein Hindernis auftaucht, kann eine Vollbremsung erfolgen, wohingegen in einer anderen Situation vielleicht weniger Bremskraft erforderlich ist, um einen drohenden Unfall zu vermeiden.
Lenkmanöver	Wenn das Fahrzeug einen sofortigen Handlungsbedarf feststellt, kann es unabhängig davon lenken, wie Sie am Steuer reagieren. Gegebenenfalls erfolgt gleichzeitig ein Bremsmanöver.

Auf dem Display können Meldungen zu durchgeführten Sicherheitsaktionen erscheinen.

Hinweis

Übergehen von Lenk- und Bremseingriffen

- Lenkeingriffe des Fahrzeugs können immer durch selbsttätiges Lenken des Fahrers übergangen werden.
- Um einen Bremseingriff außer Kraft zu setzen, müssen Sie das Fahrpedal fest durchdrücken. Beim Überschreiten eines bestimmten Schwellenwerts wird der Bremsvorgang außer Kraft gesetzt.

Die Fähigkeiten des Fahrzeugs kennen

Wenn das Fahrzeug Sicherheitsaktionen durchführt, kann dies plötzlich und überraschend geschehen. Obwohl diese Aktionen sehr sinnvoll sind, können sie im jeweiligen Moment ein gewisses Unbehagen hervorrufen. Wenn Sie sich mit den Fähigkeiten Ihres Fahrzeugs vertraut machen, bringen seine Sicherheitsaktionen Sie im Falle eines Falles weniger aus dem Konzept. Lesen Sie alle Meldungen, die auf einen Eingriff folgen, um dessen Hintergrund besser zu verstehen.

Anzahl der Eingriffe und Warnungen reduzieren

Die Anzahl der Sicherheitseingriffe und -warnungen hängt von den Fahrbedingungen und Ihrem Fahrstil ab. Bestimmte Kombinationen von Faktoren können zu Reaktionen führen, die Sie eventuell als unnötig oder zu empfindlich wahrnehmen. Generell ist es am wirksamsten, die Zahl der Warnungen und Eingriffe durch verantwortungsbewusstes Fahren zu verringern. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit an die Fahrbedingungen an und halten Sie einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen. Zudem können Sie bestimmte Funktionen in den Einstellungen anpassen oder deaktivieren.

Abwägen des Reaktionsbedarfs

Wenn das Fahrzeug einen bestimmten Fahrvorgang vorschlägt, anweist oder ausführt, gilt dies als Reaktion. Die meisten Fahrerassistenzsystem-Funktionen umfassen eine gewisse Anzahl möglicher Reaktionen. Eine automatische Bremsung zur Vermeidung eines Zusammenstoßes mit einem Fahrzeug, das plötzlich vor Ihnen bremst, ist beispielsweise eine Reaktion. Funktionen, die Sie mit Warnungen und Sicherheitshinweisen versorgen können, sind so konzipiert, dass unnötige Reaktionen vermieden werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Die Reaktionen Ihres Fahrzeugs haben jeweils ihre eigenen Bedingungen. Diese Bedingungen können sich auf die Verkehrssituation, den Zustand des Fahrzeugs und des Fahrers sowie auf Informationen beziehen, die über die Erkennungssysteme des Fahrzeugs gesammelt werden. Damit eine Reaktion erfolgt, müssen alle erforderlichen Bedingungen erfüllt sein und das Fahrzeug muss mit großer Gewissheit davon ausgehen, dass die Reaktion erforderlich ist. Während sich eine Situation entwickelt, bewertet das Fahrzeug fortlaufend die Bedingungen und den Reaktionsbedarf. Wenn der Reaktionsbedarf oder die Bedingungen ungewiss sind, reagiert das Fahrzeug nicht.

Wenn eine potenziell gefährliche Situation auch vom Fahrer einfach bewältigt werden kann, wird dies einer Reaktion des Fahrzeugs vorgezogen. Das Fahrzeug kann eine Reaktion verzögern oder vermeiden, wenn Sie die Möglichkeit haben, die Situation durch ein nicht notfallmäßiges Manöver selbst zu entschärfen. Dies trägt dazu bei, unnötige Warnungen und Sicherheitseingriffe zu vermeiden. Die meisten potenziellen Gefahren, die das Fahrzeug erkennt, werden vom Fahrer durch geringfügige Anpassungen bewältigt, lange bevor ein Ausweichmanöver erforderlich wird. In den meisten Fällen nehmen Sie diese als Routinehandlungen wahr, die zum normalen Fahrgeschehen gehören.

Wichtig

Reagieren Sie immer auf Gefahren im Straßenverkehr

Das Fahrzeug kann und wird einige, aber nicht alle Fälle kompensieren, in denen Sie nicht in der Lage sind, angemessen auf eine Gefahr zu reagieren, oder dies unterlassen. Es gibt Situationen, in denen eine wirksame Reaktion die Fähigkeiten des Fahrzeugs übersteigt, und Situationen, in denen keine Reaktion erfolgt, weil vom Fahrer erwartet wird, dass er die potenzielle Gefahrensituation selbst entschärft. Fahren Sie stets wachsam und aufmerksam, damit Sie auf Gefahren genauso reagieren können wie beim Fahren eines Fahrzeugs ohne Fahrerassistenzsysteme.

Bedingungen und Grenzen

Warnung

Verlassen Sie sich in keinem Fall darauf, dass Fahrerassistenzfunktionen des Fahrzeugs eine sichere Fahrweise ersetzen könnten. Achten Sie beim Fahren genauso auf die Sicherheit, wie Sie es bei einem Fahrzeug ohne solche Funktionen tun würden.

Je nach Situation können Warnungen und Eingriffe auch ausbleiben. Das Fahrzeug kann nicht alle denkbaren Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und/oder Straßenverhältnisse richtig einordnen. Es kann vorkommen, dass das Fahrzeug eine Gefahr aus Gründen nicht erfasst oder nicht auf diese reagiert, die von Ihnen nicht zu erkennen oder vorauszusagen sind.

Die Fähigkeit des Fahrzeugs, auf Gefahren zu reagieren, hängt von vielen Faktoren ab. Diese fallen häufig in eine der folgenden Kategorien:

- Geschwindigkeit und Bewegung Ihres Fahrzeugs.
- Größe, Form, Geschwindigkeit und Bewegung von Objekten oder anderen Verkehrsteilnehmern in der Umgebung des Fahrzeugs.
- Umweltbedingungen.
- Zustand der Fahrinfrastruktur.
- Komplexität der Verkehrssituation.

Nennenswerte Beispiele sind:

- Scharfe Kurven können dazu führen, dass die Erkennung weniger konsistent funktioniert. Das Fahrzeug ist möglicherweise nicht in der Lage, Gefahren zu erkennen, die plötzlich durch scharfes Abbiegen entstehen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Schlechte Traktion, z. B. bei nasser oder vereister Straße, kann die Wirksamkeit von Maßnahmen verringern.
- Bedingungen und Einschränkungen, die sich auf die Hinderniserkennung auswirken, können dazu führen, dass das Fahrzeug potenzielle Gefahren nicht genau erkennen kann. Die Einschränkungen bei der Hinderniserkennung werden in der Bedienungsanleitung in einem separaten Abschnitt zur Umgebungs- und Verkehrserkennung durch das Fahrzeug ausführlich beschrieben.
- Das Fahrzeug führt keine automatischen Bremseingriffe durch, wenn Sie mit oder langsamer als Schrittgeschwindigkeit vorwärtsfahren. Dadurch werden unerwünschte Bremseingriffe beim Manövrieren auf engem Raum vermieden.

Wichtig

Grundsätzliche Grenzen

Auch wenn Sie sich in einem Fahrzeug, das bei Gefahr eingreift, aus gutem Grund sicher fühlen: Es ist wichtig, dennoch eine unverändert sichere und verantwortungsvolle Fahrweise zu praktizieren. Die Fähigkeit des Fahrzeugs einzugreifen, ist grundsätzlich durch technologische Faktoren und den Zustand des Fahrzeugs sowie durch die jeweils vorliegenden Fahrbedingungen begrenzt.

Erkennungsverfahren

Die Funktionen des Fahrzeugs, die Sie bei Gefahr warnen und ggf. eingreifen, basieren auf seiner Fähigkeit zur Erkennung des Umfelds. Lesen Sie den separaten Abschnitt zur Erkennung der Verkehrs- und Umgebungsbedingungen, um die Grenzen solcher Funktionen besser zu verstehen. Dort ist neben der Funktionsweise wichtiger Komponenten (z. B. Kameras und Radarmodule) auch beschrieben, was diese können bzw. nicht können.

Reaktionszeiten

Unter günstigen Bedingungen kann das Fahrzeug bestimmte Risiken erkennen und auf diese reagieren – manchmal schneller als der Mensch. Da das Fahrzeug jedoch nicht zwingend alle potenziellen Gefahren erfasst, die eine Reaktion erfordern, garantiert diese Fähigkeit nicht in jedem Fall das richtige Eingreifen.

Verfügbarkeit von Reaktionen

Alle Reaktionsarten des Fahrzeugs haben ihre eigenen Bedingungen, die festlegen, wann sie verfügbar sind. Das bedeutet, dass sich die verfügbaren Reaktionen während der Fahrt ständig ändern. Bestimmte Bedingungen sind streng definiert, z. B. ein genauer Geschwindigkeitsbereich, eine aktivierte Einstellung oder das Anlegen des Sicherheitsgurts. Für andere Bedingungen gelten ungenauere Schwellenwerte, die von einer Kombination von Faktoren abhängen können. Dies hat zur Folge, dass Sie nicht mit Sicherheit wissen können, ob oder wie das Fahrzeug in einer bestimmten Situation reagieren wird. Sie können jedoch ein Gefühl dafür entwickeln, welche Reaktionen wahrscheinlich sind oder nicht.

Alle Informationen zu genutzten Funktionen lesen

Es empfiehlt sich, vor der Nutzung von Fahrerassistenzfunktionen alle zugehörigen Informationen zu lesen. Es ist sehr wichtig, neben ihren Fähigkeiten auch ihre Grenzen zu kennen.

Sicherheitsgurt anlegen

Der Fahrer muss unbedingt seinen Sicherheitsgurt anlegen, falls es zu Notbremseingriffen kommt. Vergewissern Sie sich außerdem, dass die anderen Insassen ebenfalls angeschnallt sind. Bei einer Vollbremsung steigt die Verletzungsgefahr für unangeschnallte Insassen erheblich.

Fahrerverantwortung

Funktionen, die bei Gefahr warnen und eingreifen, können eine sichere Fahrweise nur ergänzen. Sie bedeuten nicht, dass sich die Person am Steuer weniger oder gar nicht mehr auf das sichere Fahren zu konzentrieren bräuchte. Lesen Sie unbedingt den Abschnitt zur Fahrerverantwortung, um die Grenzen sicherheitsbezogener Warnungen und Eingriffe zu verstehen. Wenden Sie sich gerne an einen Volvo Händler, wenn Sie etwas nicht verstehen oder weitere Fragen haben.

[1] Driver Alert

[2] Rear Cross Traffic Alert (RCTA)

[3] Rear Auto Brake (RAB)

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

10.3.1. Kollisionswarnungen und -minderung

Ihr Fahrzeug verfügt über Warnfunktionen, die das Risiko einer Kollision verringern sollen. Lässt sich eine Kollision nicht vermeiden, kann eine frühzeitige Warnung und Reaktion dazu beitragen, deren Folgen zu verringern.

Zu den Kollisionswarnungen gehören:

- Frontaufprallwarnungen
- Warnungen bei zu dichtem Einscheren
- Heckaufprallwarnungen

> **Hinweis**
>
> Sicherheitseingriffe
>
> Wenn es ein hinreichend dringendes Kollisionsrisiko erkennt, kann das Fahrzeug eingreifen, um die Kollision zu vermeiden oder zu entschärfen, ohne dass vorher eine Kollisionswarnung ausgegeben wird.

> **Warnung**
>
> Verlassen Sie sich in keinem Fall darauf, dass Aufprallwarnungen oder sicherheitsbezogene Eingriffe des Fahrzeugs eine sichere Fahrweise ersetzen könnten. Achten Sie beim Fahren genauso auf die Sicherheit, wie Sie es bei einem Fahrzeug ohne solche Funktionen tun würden.

Frontaufprallwarnungen

Das Fahrzeug kann eine Frontaufprallwarnung abgeben, wenn Sie einem vorausfahrenden Fahrzeug zu nahe kommen. Das Fahrzeug warnt Sie, wenn es ein Aufprallrisiko erkennt, das Ihr sofortiges Eingreifen erfordert. In diesem Fall erscheinen im Bereich Fahrerinformationen entsprechende Meldungen. Im Aktionsmodus des Displays können solche Meldungen zusammen mit Animationen angezeigt werden.

Die Situation und der Dringlichkeitsgrad wirken sich darauf aus, wie die Vorwärtskollisionswarnungen kommuniziert werden. Warnungen können visuell im Bereich Fahrerinformationen, akustisch und mit Bremsimpulsen kommuniziert werden.

Für Frontaufprallwarnungen gibt es drei Eskalationsstufen.

1. **Increase distance to vehicle ahead**
2. **Brake!**
3. **Safety intervention. Forward collision risk.**

Sie können festlegen, wie früh eine Warnung erfolgen soll. Dies geschieht in den Einstellungen.

Warnungen bei zu dichtem Einscheren

Ihr Fahrzeug kann Sie warnen, wenn z. B. ein Fahrzeug genau vor Ihnen die Spur wechselt oder Sie anderweitig Gefahr laufen, geschnitten zu werden. Diese Warnungen können auch von Fahrzeugen ausgelöst werden, die ins Schleudern geraten oder

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

sich in der benachbarten Spur in einem untypischen Muster fortbewegen. Wenn so eine Situation vorliegt, warnt Sie das Fahrzeug mit einer Meldung im Bereich Fahrerinformationen. Im Aktionsmodus des Displays können solche Meldungen zusammen mit einer Animation angezeigt werden.

Heckaufprallwarnungen

Wenn das Fahrzeug ein hohes Heckaufprallrisiko erkennt, kann es mit den Heckleuchten blinken, um von hinten herannahende Fahrzeuge zu warnen. Heckaufprallwarnungen erscheinen automatisch, wenn Sie plötzlich [1] langsamer werden, z. B. bei einer Vollbremsung. Warnungen können auch ausgegeben werden, wenn Ihr Fahrzeug ein sich schnell von hinten näherndes Fahrzeug erkennt. In diesem Fall brauchen Sie nicht langsamer werden, um eine Warnung zu erhalten. Sie können sowohl während der Fahrt als auch im Stillstand angezeigt werden – allerdings nur, wenn Ihr Fahrzeug ein ausreichend hohes Aufprallrisiko erkennt.

Wenn der Aktionsmodus des Displays aktiviert ist und das Fahrzeug das Risiko eines Heckaufpralls erkennt, wird dies im Bereich Fahrerinformationen angezeigt.

In den Einstellungen können Sie die Heckaufprallwarnungen aktivieren und deaktivieren.

> **Hinweis**
>
> Reaktion auf verschiedene Aufprallarten
>
> Lässt sich eine Kollision nicht vermeiden, kann das Fahrzeug auf andere Weise reagieren, um die Insassen zu schützen und die Gefahr für andere Verkehrsteilnehmer zu verringern. Lesen Sie im Abschnitt „Sicherheit“ in dieser Bedienungsanleitung mehr über diese Funktionen.

[1] Die Abbremsstärke muss einen bestimmten Schwellenwert überschreiten.

10.3.1.1. Empfindlichkeit für Vorwärtskollisionswarnungen einstellen

Sie können die Empfindlichkeit der Vorwärtskollisionswarnungen in den Einstellungen anpassen, sodass Sie früher oder später gewarnt werden.

> **Wichtig**
>
> Fahrerassistenzsystem-Einstellungen ändern
>
> Vergewissern Sie sich, dass Sie verstehen, wie sich Änderungen an den Einstellungen des Fahrzeugs auf sein Verhalten auswirken. Dies ist besonders wichtig, wenn es sich um Funktionen handelt, die den Unterstützungsumfang des Fahrzeug-Assistenzsystems beeinflussen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .

2. Wählen Sie **Fahrt** → **Sicherheitsassistent** → **Frontalkollisionswarnung** aus.

3. Legen Sie fest, wie früh oder spät die Vorwärtskollisionswarnungen erscheinen sollen.

10.3.1.2. Heckaufprallwarnungen aktivieren und deaktivieren

Die Heckaufprallwarnungen lassen sich in den Einstellungen aktivieren oder deaktivieren.

> **Wichtig**
>
> Fahrerassistenzsystem-Einstellungen ändern
>
> Vergewissern Sie sich, dass Sie verstehen, wie sich Änderungen an den Einstellungen des Fahrzeugs auf sein Verhalten auswirken. Dies ist besonders wichtig, wenn es sich um Funktionen handelt, die den Unterstützungsumfang des Fahrzeug-Assistenzsystems beeinflussen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .

2. Wählen Sie **Fahrt** → **Sicherheitsassistent** → **Heckkollisionswarnung** aus.

3. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Heckaufprallwarnungen.

10.3.2. Eingriffe und Warnungen beim Zurücksetzen

Bestimmte Fahrzeugfunktionen können eingreifen und Zusammenstöße verhindern, wenn Sie z. B. beim Parken langsam zurücksetzen.

Erkennungsarten

Beim Zurücksetzen kann das Fahrzeug Objekte, die sich Ihrem Fahrweg nähern oder sich schon in diesem befinden, auf mehrfache Weise erkennen. Wenn das Fahrzeug ein Objekt erkennt, kann es Warnungen abgeben oder selbst eingreifen und bremsen.

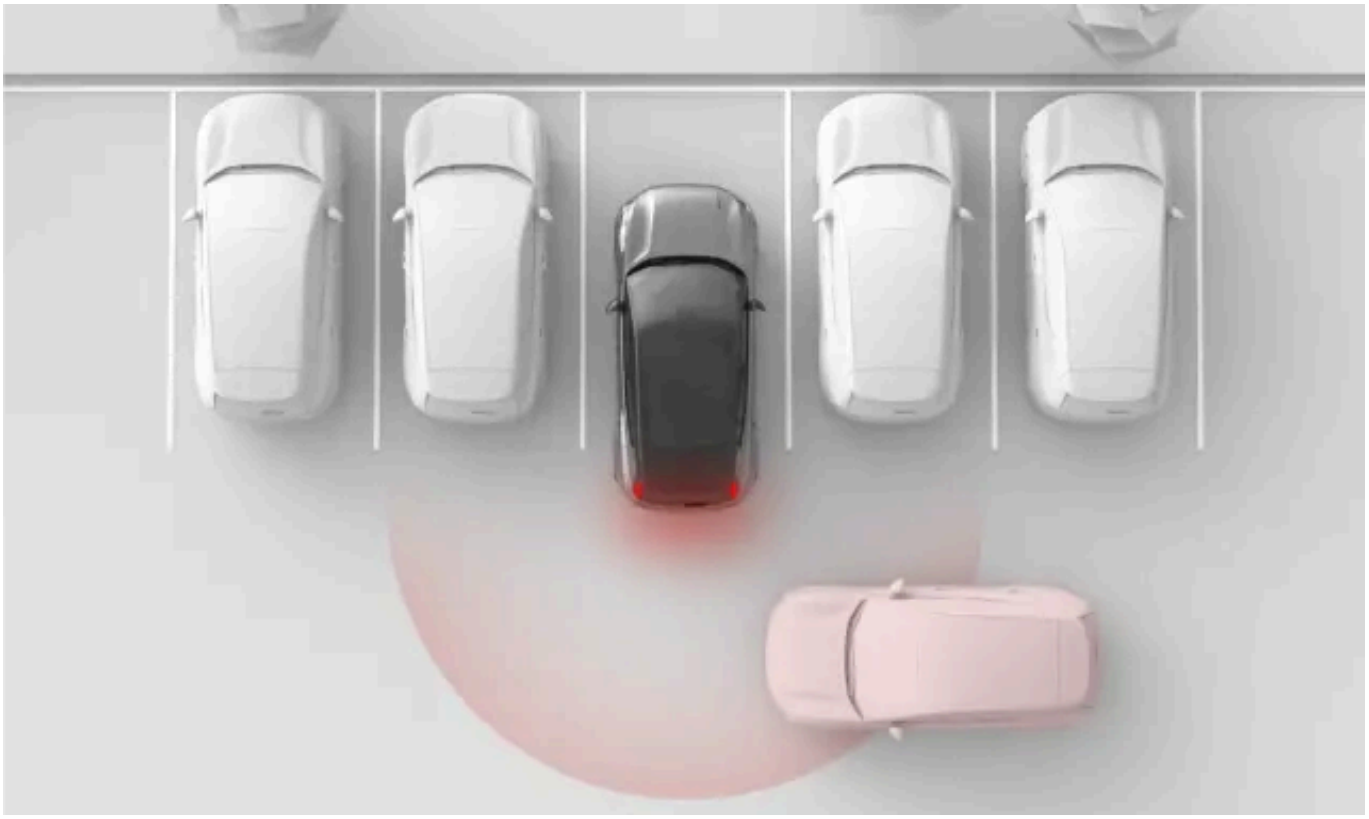
Ultraschall-Parksensoren	Diese Sensoren erfassen beim langsamen Zurücksetzen bestimmte Hindernisse, die sich direkt hinter dem Fahrzeug befinden.
Rückwärtsgerichteter Radar	Die rückwärtsgerichteten Radarmodule des Fahrzeugs können es erkennen, wenn sich Objekte von der Seite Ihrem Fahrweg nähern, während Sie zurücksetzen.
Kamera	Bestimmte Funktionen können die Kameraerkennung nutzen, um Hindernisse beim Zurücksetzen zu erkennen.

Wichtig

Beide Erkennungsarten unterliegen bestimmten Begrenzungen und erfassen nicht unbedingt jedes denkbare Hindernis, das in einer Situation möglicherweise auftreten könnte. Lesen Sie die separaten Abschnitte dieser Anleitung, in denen ihre Bedingungen und Begrenzungen beschrieben sind.

Beim Zurücksetzen können einige Informationen der Erkennungssysteme in der Parkansicht angezeigt werden.

Warnungen und Eingriffe



Die folgenden Funktionen kommen ins Spiel, wenn das Fahrzeug beim Zurücksetzen das Risiko eines Zusammenstoßes erkennt.

Querverkehrswarnungen hinter dem Fahrzeug [1]	Das Fahrzeug kann Sie mit optischen Signalen warnen, wenn sich beim Zurücksetzen Querverkehr Ihrem Fahrweg nähert.
Automatisches Bremsen beim Zurücksetzen [2]	Automatisches Bremsen beim Zurücksetzen: Das Fahrzeug kann automatisch bremsen, wenn es beim langsamen Zurücksetzen direkt hinter sich ein Hindernis erkennt.

Tipp

Vorübergehende Deaktivierung

Diese Funktionen lassen sich vorübergehend ausschalten, wenn sie zu häufig eingreifen oder zu stark ablenken. So kann beispielsweise das Zurücksetzen in hohem Gras oder das Manövrieren auf engstem Raum zu unerwünschten Bremseingriffen führen.

Wichtig

Verantwortungsvolle Nutzung

Warnungen und Eingriffe beim Zurücksetzen können eine sichere Fahrweise nur ergänzen. Sie bedeuten nicht, dass sich die Person am Steuer weniger oder gar nicht mehr auf das sichere Fahren zu konzentrieren bräuchte.

Achten Sie auf Ihre Umgebung

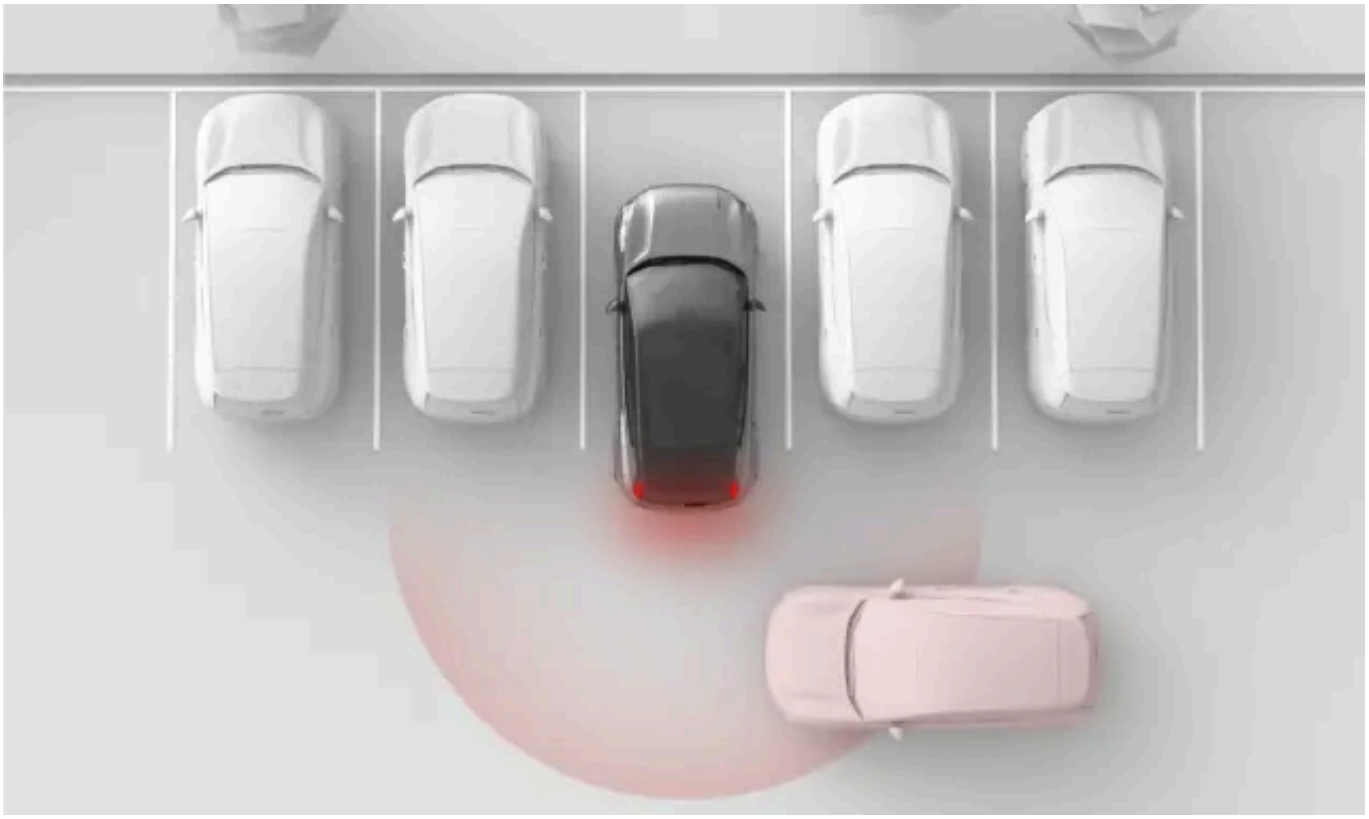
Der Fahrer ist immer dafür verantwortlich, auf die Umgebung des Fahrzeugs zu achten und sicherzustellen, dass das Fahrzeug sicher bewegt werden kann.

[1] Rear Cross Traffic Alert (RCTA)

[2] Rear Auto Brake (RAB)

10.3.2.1. Warnungen bei Querverkehr hinter dem Fahrzeug

Das Fahrzeug kann Sie warnen, wenn es beim langsamen Zurücksetzen erkennt, dass sich hinter dem Fahrzeug Querverkehr nähert. Diese Funktion wird als Querverkehrswarnung beim Zurücksetzen [1] bezeichnet.



Querverkehrswarnungen erfolgen nur, wenn der Rückwärtsgang oder die Neutralstellung eingelegt ist. Die Funktion erkennt mithilfe der hinteren Radarmodule seitlich herannahenden Verkehr und warnt mit einer entsprechenden Meldung in der Parkansicht. Neben dieser optischen Warnung kann zusätzlich ein akustisches Signal ertönen.

Solche Warnungen erfolgen in erster Linie bei größeren Fahrzeugen in Bewegung, also z. B. fahrenden Pkw. Bei günstigen Bedingungen kann das Fahrzeug Sie auch vor kleineren beweglichen Objekten warnen.

Wichtig

Fahrerverantwortung

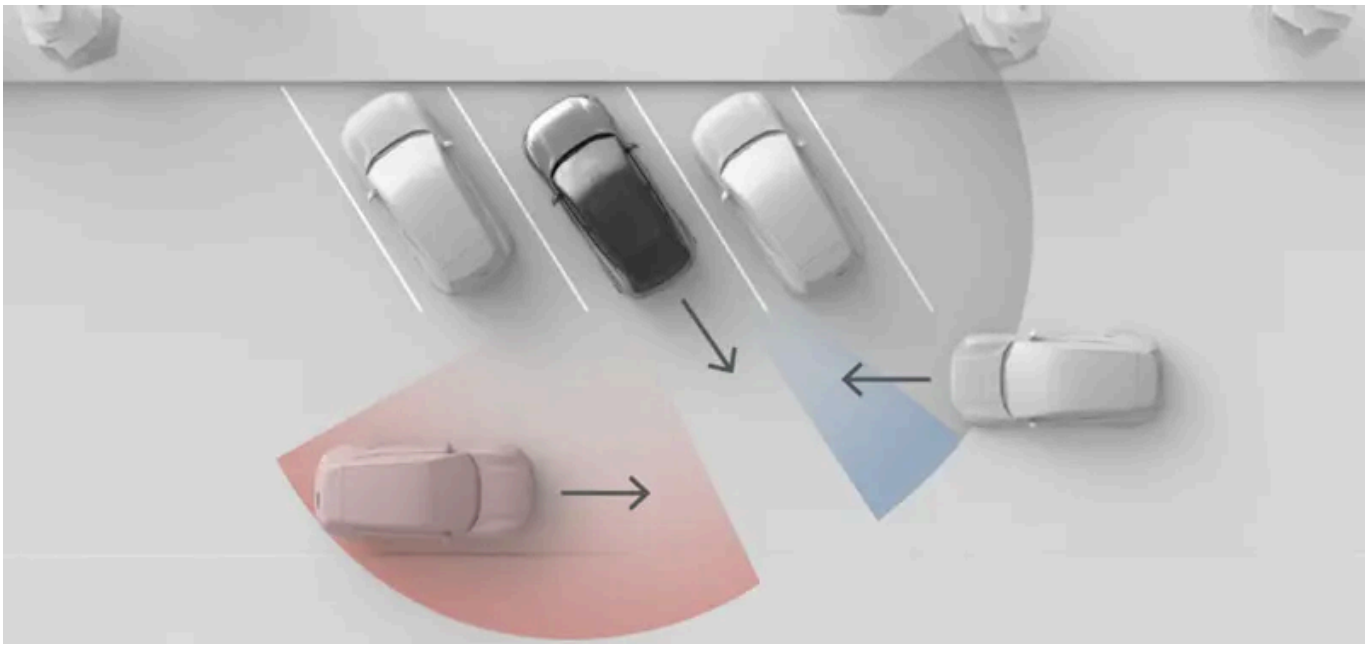
Warnungen vor Querverkehr hinter dem Fahrzeug können eine sichere Fahrweise nur ergänzen. Sie bedeuten nicht, dass sich die Person am Steuer weniger oder gar nicht mehr auf das sichere Fahren zu konzentrieren bräuchte.

Hinweis

Bremsautomatik bei Querverkehr

Wenn die separate Funktion zum automatischen Bremsen beim Zurücksetzen aktiviert ist, kann das Fahrzeug auch selbsttätig bremsen, um einen drohenden Zusammenstoß mit einem hinter Ihnen erkannten Fahrzeug verhindern oder abmildern.

Erkennungsbereiche



Die hier dargestellte Situation zeigt, wie Objekte im direkten Umfeld (z. B. geparkte Fahrzeuge) das Sichtfeld des Radars einschränken können. Wenn keine Hindernisse vorhanden sind, liegen auf beiden Seiten die gleichen effektiven Erkennungszonen vor.

Hinweis

Rückwärts ausparken

Beim geparkten Fahrzeug kann die Sicht der Radarmodule in den hinteren Eckbereichen und dadurch auch die Erkennung von herannahendem Querverkehr eingeschränkt sein. Dies ist der Fall, wenn das Fahrzeugheck weiter innen in der Parkbucht steht als die Fahrzeuge oder Objekte neben Ihnen. Besonders deutlich kommt dieser Effekt in schräg ausgerichteten Parkbuchten zum Tragen. Mit zunehmendem Zurücksetzen aus der Parkbucht vergrößert sich jedoch das Sichtfeld der Radarmodule, wodurch eine Erkennung wieder möglich wird. Fahren Sie beim Zurücksetzen aus einer Parkbucht daher langsam, um das Risiko einer späten oder ausbleibenden Erkennung zu minimieren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Bedingungen und Grenzen

- Die Funktion warnt nur beim Zurücksetzen mit einer Geschwindigkeit unter 15 km/h (9 mph).
- Wenn das Fahrzeug die hinteren Radarmodule deaktiviert, wird diese Funktion automatisch ausgeschaltet. Dies ist der Fall, wenn Sie einen Anhänger ankuppeln. An der Anhängerkupplung montiertes, aber nicht elektrisch mit dem Fahrzeug verbundenes Zubehör deaktiviert die hinteren Radarmodule zwar nicht, kann ihren Erkennungsbereich aber einschränken.
- Verkehr hinter dem Fahrzeug wird nur erfasst, wenn eine Erkennung durch die hinteren Radarmodule erfolgt. Lesen Sie den separaten Abschnitt zu den Begrenzungen der Radarerkennung.

[1] RCTA, Rear Cross Traffic Alert

10.3.2.1.1. Querverkehrswarnungen deaktivieren

In den Einstellungen lassen sich die Querverkehrswarnungen vorübergehend deaktivieren.

Wichtig

Bei deaktivierten Querverkehrswarnungen erfolgt kein Bremseingriff durch das Fahrzeug, wenn es beim Zurücksetzen erkennt, dass sich ein anderes Fahrzeug Ihrem Fahrweg nähert.

Fahrerassistenzsystem-Einstellungen ändern

Vergewissern Sie sich, dass Sie verstehen, wie sich Änderungen an den Einstellungen des Fahrzeugs auf sein Verhalten auswirken. Dies ist besonders wichtig, wenn es sich um Funktionen handelt, die den Unterstützungsumfang des Fahrzeug-Assistenzsystems beeinflussen.

1. Drücken Sie in der Parkansicht die Taste für die Querverkehrswarnung.

RCTA

> Warnungen zu Querverkehr hinter Ihrem Fahrzeug sind vorübergehend deaktiviert.

Hinweis

Eine Deaktivierung der Querverkehrswarnungen gilt immer nur für die jeweils aktuelle Fahrt. Beim nächsten Fahrzeugstart ist die Funktion standardmäßig wieder aktiviert.

10.3.2.2. Automatisches Bremsen beim Zurücksetzen deaktivieren

In der Parkansicht können Sie das automatische Bremsen beim Zurücksetzen vorübergehend deaktivieren.

Wenn das automatische Bremsen beim Zurücksetzen deaktiviert ist, bremst das Fahrzeug nicht selbsttätig, wenn es direkt hinter sich ein Hindernis erkennt. Wenn aber die Querverkehrswarnung aktiviert ist und das Fahrzeug erkennt, dass sich beim Zurücksetzen andere Fahrzeuge Ihrem Fahrweg nähern, kann dennoch ein Bremseingriff erfolgen.

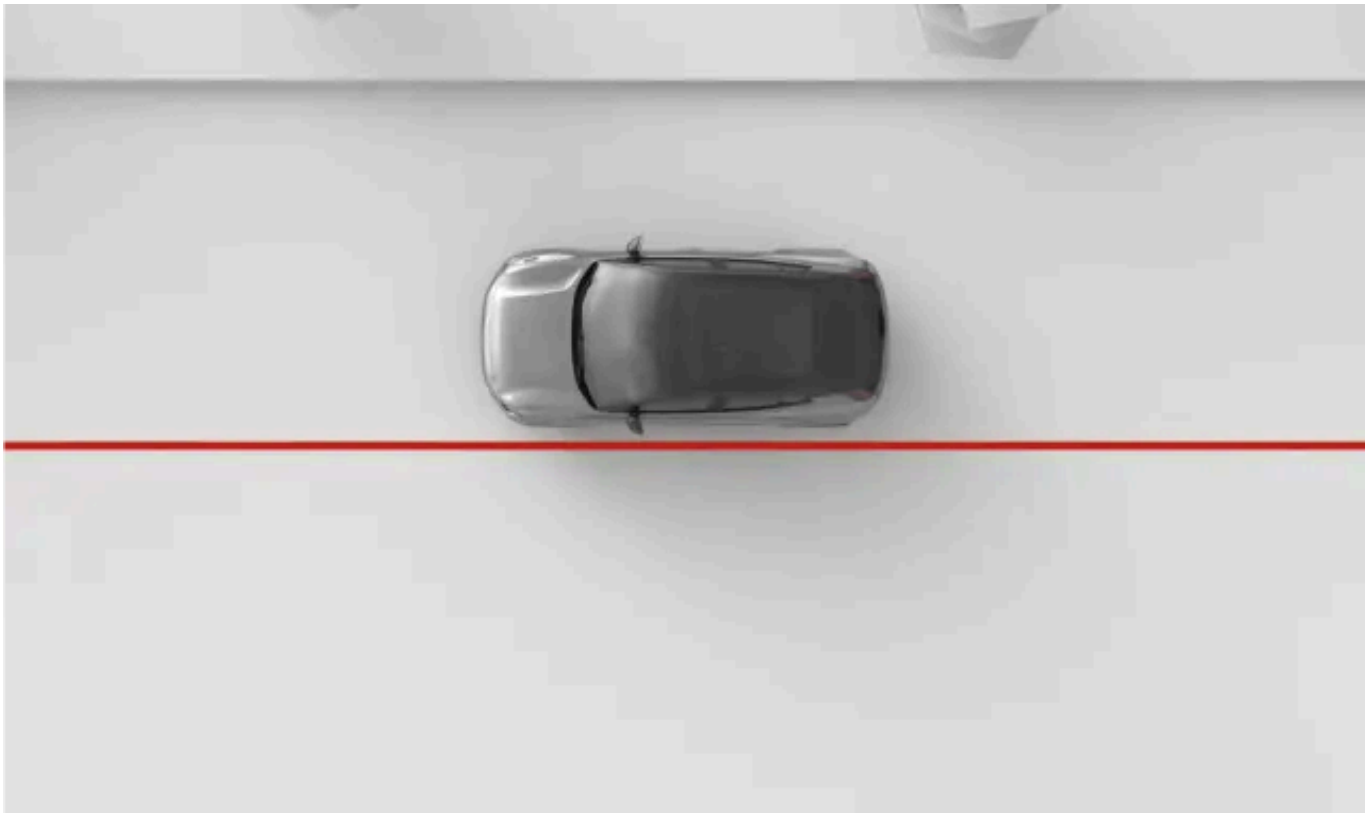
> **Wichtig**
>
> Fahrerassistenzsystem-Einstellungen ändern
>
> Vergewissern Sie sich, dass Sie verstehen, wie sich Änderungen an den Einstellungen des Fahrzeugs auf sein Verhalten auswirken. Dies ist besonders wichtig, wenn es sich um Funktionen handelt, die den Unterstützungsumfang des Fahrzeug-Assistenzsystems beeinflussen.

1. Drücken Sie in der Parkansicht die Taste für das automatische Bremsen beim Zurücksetzen.

> Das automatische Bremsen beim Zurücksetzen ist vorübergehend deaktiviert.

10.3.3. Spurhalteassistent

Der Spurhalteassistent kann mit Warnungen und Lenkeingriffen verhindern, dass Sie bei hoher Geschwindigkeit aus Versehen von der Spur abkommen.



Wenn der Spurhalteassistent aktiviert ist, kann das Fahrzeug Sie warnen, wenn Sie von der Spur abzukommen drohen. Auch ein aktiver Lenkeingriff durch die Funktion ist möglich. Der Spurhalteassistent ist darauf angewiesen, dass die Frontkamera des Fahrzeugs die Straßenmarkierung und Ihre Position in der Spur erkennt.

> **Warnung**
>
> Warnungen und Eingriffe des Spurhalteassistenten können eine sichere Fahrweise nur ergänzen. Sie bedeuten nicht, dass sich die Person am Steuer weniger oder gar nicht mehr auf das sichere Fahren zu konzentrieren bräuchte. Achten Sie beim Fahren genauso auf die Sicherheit, wie Sie es bei einem Fahrzeug ohne Eingriffsmöglichkeit tun würden.

Wesentliche Bedingungen zur Nutzung des Spurhalteassistenten

Damit der Spurhalteassistent funktioniert, müssen mehrere Bedingungen erfüllt sein. Die wichtigsten sind:

- Ihre Geschwindigkeit muss zwischen 65 und 180 km/h (40 und 110 mph) liegen.
- Die Straßenmarkierung muss für die Fahrzeugkamera eindeutig erkennbar sein.
- Die Spur muss breit genug sein. Bei einer sehr engen Spur reicht der Platz zwischen Fahrzeug und Markierung nicht aus.
- Sie müssen das Lenkrad mit beiden Händen umfassen und das Fahrzeug aktiv lenken.

> **Wichtig**
>
> Aktiv lenken
>
> Lassen Sie während der Fahrt keinesfalls das Lenkrad los. Ignorieren Sie keinesfalls die Aufforderungen des Fahrzeugs, aktiv zu lenken, und achten Sie auf die Straße.

Eingriffsarten des Spurhalteassistenten

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wenn Sie dabei sind, über die Markierung Ihrer Spur zu fahren, kann Ihr Fahrzeug auf eine oder beide der folgenden Weisen reagieren:

Lenkeingriff	Die Funktion versucht, das Fahrzeug zurück in die Spur zu lenken.
Spurverlassenswarnung	Das Fahrzeug warnt Sie mit Lenkradvibrationen.

In den Einstellungen können Sie sowohl den Lenkeingriff als auch die Spurverlassenswarnung aktivieren oder deaktivieren.

Hinweis

Richtungs- oder Spurwechsel anzeigen

Wenn Sie vor dem Spurwechsel den Blinker setzen, geht das Fahrzeug davon aus, dass es sich um ein absichtliches Manöver handelt.

Sicherheitsrelevante Eingriffe immer aktiviert

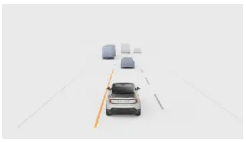
In manchen Situationen kann ein Lenkeingriff auch dann erfolgen, wenn der Spurhalteassistent in den Einstellungen deaktiviert ist – um ein gefährliches Abkommen von der Spur zu verhindern.

Displaysymbole und Anzeige

Warnungen und Eingriffe des Spurhalteassistenten werden im Bereich Fahrerinformationen angezeigt.

Wenn der Bereich Fahrerinformationen im Aktionsmodus dargestellt wird, erscheinen Warnungen und Eingriffe als Teil einer Animation der Straßenmarkierung.

Bei einem Eingriff des Spurhalteassistenten wird die Straßenmarkierung als durchgezogene rote Linie dargestellt.



Bei einer Warnung wird die Straßenmarkierung als durchgezogene gelbe Linie dargestellt.

Im Ruhemodus zeigt das Display stattdessen Symbole an.

Dieses Symbol erscheint, wenn Sie im Begriff sind, die Fahrbahnmarkierung Ihrer Spur auf der linken Seite zu queren.

Dieses Symbol erscheint, wenn Sie im Begriff sind, die Fahrbahnmarkierung Ihrer Spur auf der rechten Seite zu queren.

Spurhalteassistent deaktiviert	
	Dieses Symbol zeigt an, dass der Spurhalteassistent in den Einstellungen deaktiviert wurde.

Spurhalteassistent deaktiviert	
	Dieses Symbol zeigt eine Störung des Spurhalteassistenten an. In diesem Fall sind aufgrund einer Systemstörung der Spurhalteassistent und Sicherheitsaktionen deaktiviert, die ein unabsichtliches Verlassen der eigenen Fahrspur verhindern sollen.

Bedingungen und Grenzen

Damit der Spurhalteassistent funktioniert, müssen Fahrbahnmarkierungen vorhanden und klar erkennbar sein. Diese werden von der Frontkamera des Fahrzeugs erfasst. Für eine solche Erfassung darf keine Einschränkung des Kamerasichtfelds vorliegen und müssen die Bedingungen für eine optische Erkennung erfüllt sein. Lesen Sie in dieser Betriebsanleitung den separaten Abschnitt zu den Bedingungen und Begrenzungen der Fahrzeugkameras, um deren Auswirkungen auf Funktionen zu verstehen, die auf eine kamerabasierte Erkennung angewiesen sind.

Erscheinungsbild, Zustand und Anordnung der Fahrbahnmarkierungen können sich wie folgt auf ihre Erkennung auswirken:

- Wenn Fahrspuren geteilt oder zusammengeführt werden, sind vorübergehende Fehldeutungen möglich.
- Eine nicht standardmäßige oder ungewöhnliche Anordnung der Fahrbahnmarkierungen wird vom Fahrzeug ggf. nicht richtig erkannt. Straßenarbeiten oder Umleitungen können z. B. dazu führen, dass Markierungen sich widersprechen oder mehrfach vorhanden sind.
- Wenn die Straßenmarkierung in einem schlechten Zustand ist (z. B. abgenutzt, verformt oder verfärbt), wird sie vom Fahrzeug ggf. nicht erkannt.
- Andere Kanten oder Linien wie Bürgersteige, Ränder reparierter Straßenabschnitte oder auch klar abgegrenzte Schatten können fälschlicherweise als Straßenmarkierung interpretiert werden.
- Um richtig erkannt zu werden, muss die Straßenmarkierung ausreichend beleuchtet sein. Bei schlechten Lichtverhältnissen muss sie vom Fahrzeug oder von Straßenlaternen angeleuchtet werden.

10.3.3.1. Spurhalteassistent deaktivieren

In den Einstellungen können Sie den Spurhalteassistenten aktivieren oder vorübergehend deaktivieren.

Wenn der Spurhalteassistent aktiviert ist, kann das Fahrzeug Sie warnen oder mit einem Lenkeingriff unterstützen, wenn Sie von der Spur abzukommen drohen.

Wenn Sie sich vom Eingreifen des Spurhalteassistenten gestört fühlen, können Sie die Funktion vorübergehend deaktivieren. Dies kann z. B. sinnvoll sein, wenn die Straßenmarkierung teilweise verdeckt oder verblasst ist, da in diesem Fall unerwartete Warnungen erfolgen können.

Wichtig

Fahrerassistenzsystem-Einstellungen ändern

Vergewissern Sie sich, dass Sie verstehen, wie sich Änderungen an den Einstellungen des Fahrzeugs auf sein Verhalten auswirken. Dies ist besonders wichtig, wenn es sich um Funktionen handelt, die den Unterstützungsumfang des Fahrzeug-Assistenzsystems beeinflussen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Wählen Sie **Fahrt** → **Sicherheitsassistent** → **Spurassistent** aus.
3. Aktivieren oder deaktivieren Sie den Spurhalteassistenten.

Hinweis

Deaktiviert

Wenn der Spurhalteassistent deaktiviert ist, wird dies mit einem Symbol im Bereich Fahrerinformationen angezeigt.

Tipp

Wenn Sie Warnungen bei versehentlichem Verlassen der Spur deaktivieren möchten, können Sie dies auch in den Einstellungen tun.

10.3.3.2. Spurverlassenswarnungen deaktivieren

In den Einstellungen können Sie die Spurverlassenswarnungen deaktivieren.

Bei eingeschalteter Spurverlassenswarnung kann Ihr Fahrzeug Sie mit Lenkradvibrationen warnen, wenn unmittelbare Gefahr besteht, dass Sie von Ihrer Spur abkommen.

Wenn Sie sich von den Spurverlassenswarnungen zu stark gestört fühlen, können Sie diese vorübergehend deaktivieren. Dies kann z. B. sinnvoll sein, wenn die Straßenmarkierung teilweise verdeckt oder verblasst ist, da in diesem Fall unerwartete Warnungen erfolgen können.

Wichtig

Fahrerassistenzsystem-Einstellungen ändern

Vergewissern Sie sich, dass Sie verstehen, wie sich Änderungen an den Einstellungen des Fahrzeugs auf sein Verhalten auswirken. Dies ist besonders wichtig, wenn es sich um Funktionen handelt, die den Unterstützungsumfang des Fahrzeug-Assistenzsystems beeinflussen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Wählen Sie **Fahrt** → **Sicherheitsassistent** → **Spurverlassenswarnung** aus.

3. Spurverlassenswarnungen deaktivieren.

10.3.4. Blind Spot Information

Die Funktion Blind Spot Information macht Sie auf Fahrzeuge aufmerksam, die sich im toten Winkel befinden oder sich diesem nähern. Bei Erkennung eines Fahrzeugs schaltet sich ein Licht am Außenspiegel ein.

Warnungen vor Fahrzeugen im toten Winkel können Sie auf andere Fahrzeuge neben dem eigenen aufmerksam machen und dadurch gefährliche Spurwechsel verhindern. Diese Warnungen erfolgen in erster Linie als Leuchtsignale am Außenspiegel auf der betroffenen Seite. Voraussetzung für die Warnungen ist, dass die Radarmodule des Fahrzeugs andere Fahrzeuge in der angrenzenden Spur erkennen.

Beispiele für Verkehrssituationen, in denen vor Fahrzeugen im toten Winkel gewarnt werden kann:

- Sie werden von einem anderen Fahrzeug überholt.
  - Manchmal kann eine Warnung erfolgen, bevor das herannahende Fahrzeug in Ihren toten Winkel gerät. Dies ist der Fall, wenn es sich in einer angrenzenden Spur schnell von hinten nähert.
- Sie überholen selbst ein anderes Fahrzeug.

Unabhängig von der Situation bleibt die Warnung so lange bestehen, wie das andere Fahrzeug seitlich von Ihnen erkannt wird.

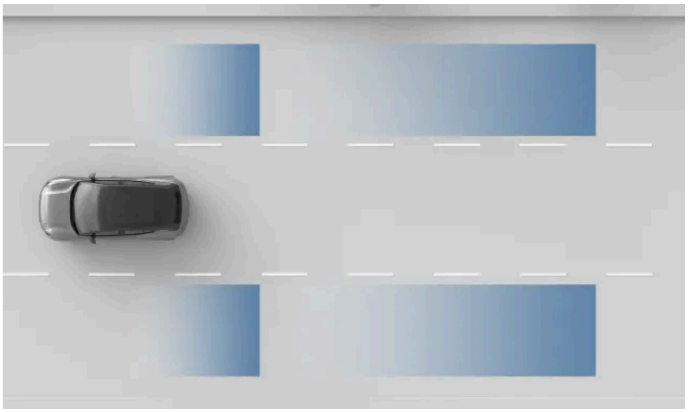
> **Tipp**
>
> Totwinkel- und Ausstiegswarnungen
>
> Ausstiegswarnungen werden ebenso ausgegeben wie Totwinkelwarnungen. Beide Funktionen nutzen dieselben hinteren Radarmodule, um andere Fahrzeuge zu erkennen. Ihre Aktivierung und Deaktivierung erfolgt aber unabhängig voneinander.

Warnungen an den Außenspiegeln

Wenn erkannt wird, dass sich ein Fahrzeug in Ihrem toten Winkel befindet oder sich diesem nähert, schaltet sich ein Licht am Außenspiegel ein.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Erkennungsbereiche



Bereiche der Radarerkennung

> **Wichtig**
>
> Die Erkennungsbereiche decken den tatsächlichen toten Winkel ggf. nicht in jedem Fall lückenlos ab. Passen Sie Ihre Sitzhaltung beim Fahren so an, dass Sie den Verkehr um sich herum stets gut im Blick haben.

Bedingungen und Grenzen

- Die Totwinkelwarnungen der Funktion Blind Spot Information sind bei Geschwindigkeiten über 15 km/h (10 mph) aktiv. Beim Zurücksetzen steht die Funktion nicht zur Verfügung.
- Wenn Sie an einem anderen Fahrzeug vorbeifahren, wird nur gewarnt, wenn dessen Geschwindigkeit um weniger als 15 km/h (9 mph) von der eigenen abweicht.
- Die Funktion Blind Spot Information basiert auf der Erkennung durch die hinteren Radarmodule. Lesen Sie in dieser Betriebsanleitung den separaten Abschnitt zu den Begrenzungen der Radarerkennung.
- Wenn die Radarmodule z. B. von einem angekuppelten Anhänger oder montierten Fahrradträger verdeckt sind, werden die Totwinkelwarnungen automatisch deaktiviert.

> **Wichtig**
>
> Fahrerverantwortung
>
> Warnungen zu Fahrzeugen im toten Winkel können eine sichere Fahrweise nur ergänzen. Sie bedeuten nicht, dass sich die Person am Steuer weniger oder gar nicht mehr auf das sichere Fahren zu konzentrieren bräuchte.
>
> Eine ausbleibende Totwinkelwarnung bedeutet nicht, dass Sie gefahrlos die Spur wechseln können. Stattdessen ist dies nur eine von mehreren Informationen, anhand derer Sie entscheiden, ob sich das Manöver sicher fortsetzen lässt.

10.3.4.1. Totwinkelwarnungen aktivieren

In den Einstellungen können Sie die Totwinkelwarnungen aktivieren und deaktivieren.

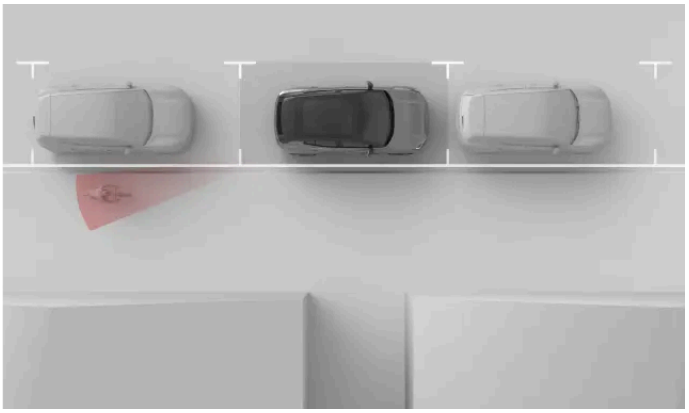
Bei aktivierten Totwinkelwarnungen kann Sie das Fahrzeug warnen, wenn sich andere Fahrzeuge im toten Winkel befinden oder sich diesem nähern.

> **Wichtig**
>
> Fahrerassistenzsystem-Einstellungen ändern
>
> Vergewissern Sie sich, dass Sie verstehen, wie sich Änderungen an den Einstellungen des Fahrzeugs auf sein Verhalten auswirken. Dies ist besonders wichtig, wenn es sich um Funktionen handelt, die den Unterstützungsumfang des Fahrzeug-Assistenzsystems beeinflussen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Wählen Sie **Fahrt** → **Sicherheitsassistent** → **Blind Spot Information** aus.
3. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Totwinkelwarnungen.

10.3.5. Warnungen beim Aussteigen aus dem Fahrzeug

Um das Aussteigen sicherer zu machen, kann Ihr Fahrzeug Sie vor von hinten herannahendem Verkehr warnen, damit Sie die Tür nicht in dessen Fahrbahn öffnen.



Wenn die Funktion einen Verkehrsteilnehmer erkennt, der nah am eigenen Fahrzeug vorbeifahren wird, beispielsweise einen Radfahrer, ein anderes Fahrzeug oder einen Motorradfahrer, leuchtet im Außenspiegel eine Warnleuchte auf. Wenn Sie beginnen, die Tür auf der Seite des erkannten Verkehrs zu öffnen, wird die Türöffnungswarnung verstärkt und zusätzlich zur Warnleuchte im Außenspiegel ertönt ein akustisches Signal.

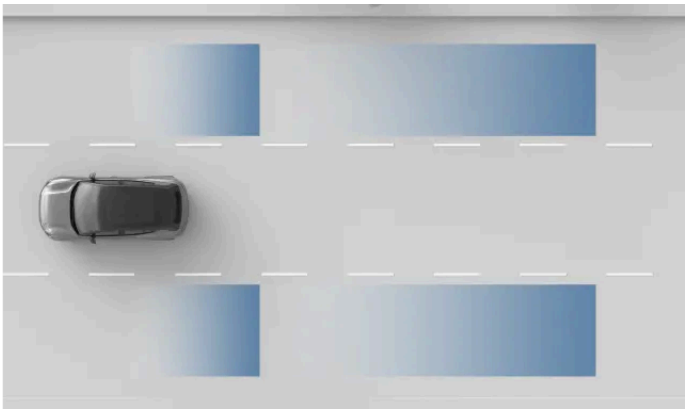
Diese Warnungen können erfolgen, wenn das Fahrzeug steht oder sehr langsam fährt[1].

Sie aktivieren und deaktivieren die Ausstiegswarnung in den Einstellungen.

> **Tipp**
>
> ### Ausstiegswarnung und Blind Spot Information
>
> Ausstiegswarnungen werden genauso ausgegeben wie Warnungen vor Fahrzeugen im toten Winkel. Beide Funktionen nutzen dieselben hinteren Radarmodule, um andere Fahrzeuge zu erkennen. Da die beiden Funktionen aber für unterschiedliche Szenarien vorgesehen sind, werden sie unabhängig voneinander aktiviert und deaktiviert.

Begrenzungen

Das Fahrzeug erkennt herannahende Fahrzeuge mithilfe seines hinteren Radarsystems. Lesen Sie die separaten Abschnitte dieser Betriebsanleitung, in denen die Radarmodule sowie die Bedingungen und Begrenzungen ihrer Erkennungsfunktion beschrieben sind.



Bereiche der Radarerkennung

> **Wichtig**
>
> Ausstiegswarnungen können eine sichere Fahrweise lediglich ergänzen. Alle Personen im Fahrzeug müssen immer darauf achten, die Türen erst zu öffnen, wenn dies sicher möglich ist.

[1] Unter 3,6 km/h (2,2 mph)

10.3.5.1. Warnungen bei Türöffnung aktivieren

Um das Aussteigen sicherer zu machen, kann Ihr Fahrzeug Sie vor von hinten herannahendem Verkehr warnen, damit Sie die Tür nicht in dessen Fahrbahn öffnen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Wählen Sie **Fahrt** → **Sicherheitsassistent** → **Ausstiegswarnung** aus.
3. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Warnungen bei Türöffnung.

10.3.6. Driver Alert

Das Fahrzeug erfasst während der Fahrt kontinuierlich Ihr Verhalten und kann Sie warnen, wenn Ihre Konzentration nachzulassen scheint. Mangelnde Konzentration kann durch Müdigkeit oder Ablenkung verursacht sein.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Das Fahrzeug analysiert Ihr Fahrverhalten und kann Anzeichen von Müdigkeit erkennen. Wenn das Fahrzeug Anzeichen dafür erkennt, dass Ihre Konzentration nachlässt, werden Sie im Bereich Fahrerinformationen und mit einem Ton darauf hingewiesen.

Ihr Fahrzeug nutzt Sensoren, um Ihr Gesicht und Ihre Augenbewegungen während des Fahrens zu verfolgen und anhand dieser Ihre Konzentration zu bewerten. So kann Ihr Fahrzeug feststellen, worauf Sie Ihre Aufmerksamkeit richten und Anzeichen von Müdigkeit erkennen.

In den Einstellungen können Sie die Meldungen der Funktion Driver Alert deaktivieren. Die Systeme, die das Fahrverhalten überwachen, werden auch von anderen Funktionen verwendet und durch die Deaktivierung daher nicht abgeschaltet.

Warnung

Nur ausgeruht ans Steuer

Nehmen Sie alle Meldungen ernst, die Sie auf Müdigkeit am Steuer hinweisen – denn wer müde ist, nimmt diesen Zustand selbst oft nicht wahr. Halten Sie so schnell wie möglich an einer geeigneten Stelle an und ruhen Sie sich aus, wenn Sie müde werden oder vom Fahrzeug einen entsprechenden Hinweis bekommen. Planen Sie immer regelmäßige Pausen ein und beginnen Sie jede Fahrt ausgeruht.

Müdigkeit kann sich ähnlich auf die Fahrtüchtigkeit auswirken wie Alkohol.

Wichtig

Fahrerverantwortung

Warnungen zu nachlassender Konzentration am Steuer können eine sichere Fahrweise nur ergänzen. Nur die Person am Steuer ist dafür verantwortlich, während der Fahrt aufmerksam und konzentriert zu bleiben.

Bedingungen und Grenzen

Für die Fokusverfolgung ist freie Sicht auf das Gesicht der Person am Steuer erforderlich.

- Nicht ordnungsgemäß verstaute Gegenstände sowie Staub und Schmutz auf dem Sensor können diese freie Sicht behindern. Achten Sie am Fahrersitz auf Sauberkeit und Ordnung.
- Wenn Sie bestimmte Kleidung oder Accessoires tragen, können Teile Ihres Gesichts verdeckt sein, die für eine Fokusverfolgung sichtbar sein müssen – z. B. die Augen.

Hinweis

Wenn das System das Fahrergesicht nicht erkennen kann, wird im Fahrerinformationsbereich eine entsprechende Meldung angezeigt. Diese Meldung wird nur einmal pro Fahrzyklus angezeigt.

10.3.6.1. Fahrerwarnungen deaktivieren

In den Einstellungen können Sie die Meldungen der Funktion Driver Alert aktivieren und deaktivieren.

Die Fahrerwarnungen lassen sich nur vorübergehend deaktivieren – nach dem Ende der aktuellen Fahrt wird die Funktion automatisch wieder aktiviert.

Warnung

Nur ausgeruht ans Steuer

Nehmen Sie alle Meldungen ernst, die Sie auf Müdigkeit am Steuer hinweisen – denn wer müde ist, nimmt diesen Zustand selbst oft nicht wahr. Halten Sie so schnell wie möglich an einer geeigneten Stelle an und ruhen Sie sich aus, wenn Sie müde werden oder vom Fahrzeug einen entsprechenden Hinweis bekommen. Planen Sie immer regelmäßige Pausen ein und beginnen Sie jede Fahrt ausgeruht.

Müdigkeit kann sich ähnlich auf die Fahrtüchtigkeit auswirken wie Alkohol.

Hinweis

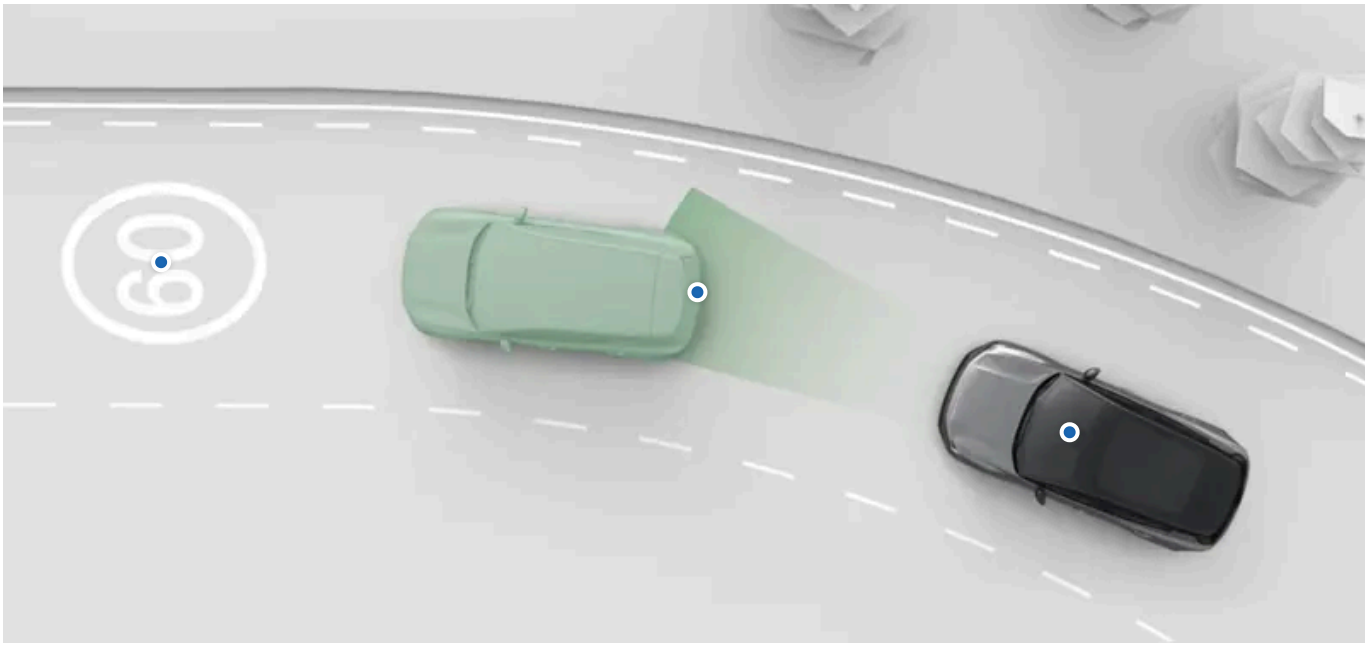
Fahrerverantwortung

Warnungen zu nachlassender Konzentration am Steuer können eine sichere Fahrweise nur ergänzen. Sie mindern in keiner Weise die Verantwortung der Person am Steuer, laufend zu prüfen, ob sie für eine sichere Fahrzeugnutzung vielleicht zu müde oder zu unkonzentriert ist.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Wählen Sie **Fahrt** → **Sicherheitsassistent** → **Driver Alert** aus.
3. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Fahrerwarnungen.

10.4. Fahrerassistenzfunktionen

Fahrerassistenzfunktionen nutzen die Fähigkeit des Fahrzeugs, seine Umgebung zu erfassen, um das Fahren sicherer und weniger anstrengend zu machen.



Das Fahrzeug kann Sie auf unterschiedliche Weise und mehr oder weniger stark unterstützen. Manche Assistenzfunktionen greifen aktiv in den Fahrvorgang ein, andere zeigen Informationen an und ermöglichen Ihnen so während der Fahrt bessere Entscheidungen.

In den Fahreinstellungen lassen sich viele Fahrerassistenzfunktionen Ihres Fahrzeugs aktivieren, deaktivieren oder anpassen.

Pilot Assist	Diese Funktion unterstützt Sie bei verschiedenen Fahrmomenten wie Lenkung, Geschwindigkeitsregelung und Spurwechsel. Sie können Pilot Assist in den Fahreinstellungen konfigurieren.
Geschwindigkeitsanpassung an Verkehrsschilder	Mehrere Funktionen können Sie dabei unterstützen, ein unabsichtliches Beschleunigen zu vermeiden und so die geltenden Höchstgeschwindigkeiten einzuhalten. Hierzu gehört die Anzeige von Verkehrszeichen, die Sie auf die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung aufmerksam macht, und verschiedene Reaktionen des Fahrzeugs, die Sie von deren Überschreitung abhalten sollen. Diese Funktionen lassen sich in den Fahreinstellungen anpassen.

Tipp

Sicherheitsrelevante Warnungen und Eingriffe

Viele Fahrerassistenzfunktionen sollen die Fahrzeugnutzung sicherer und bequemer machen. Funktionen, deren Warnungen und Eingriffe in erster Linie der Sicherheit dienen, werden in einem separaten Abschnitt dieser Betriebsanleitung beschrieben.

Parkassistent

Die Assistenzfunktionen, die Ihnen das Parken erleichtern, sind in einem separaten Abschnitt dieser Betriebsanleitung beschrieben.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wichtig

Erforderliches Wissen und Fahrerverantwortung

Fahrerassistenzfunktionen sollen das Fahren sicherer und entspannter machen – sie entheben die Person am Steuer aber nicht der Verantwortung, das Fahrzeug so sicher wie möglich zu nutzen. Lesen Sie vor der ersten Verwendung einer bestimmten Funktion alle zugehörigen Informationen. Lesen Sie unbedingt den Abschnitt über die Verantwortung des Fahrers, um die Möglichkeiten und Grenzen der Fahrerassistenzsysteme Ihres Fahrzeugs zu verstehen.

Wenden Sie sich gerne an einen Volvo Händler, wenn Sie etwas nicht verstehen oder weitere Fragen haben.

Erkennungsverfahren

Verschiedene Fahrerassistenzfunktionen nutzen die Fähigkeit des Fahrzeugs, sein Umfeld zu erfassen. Lesen Sie den separaten Abschnitt zur Erkennung der Verkehrs- und Umgebungsbedingungen, um die Grenzen solcher Funktionen besser zu verstehen. Dort ist neben der Funktionsweise wichtiger Komponenten (z. B. Kameras und Radarmodule) auch beschrieben, was diese können bzw. nicht können.

10.4.1. Geschwindigkeitsanpassung an Verkehrsschilder

Mehrere Funktionen können Sie dabei unterstützen, ein unabsichtliches Beschleunigen zu vermeiden und so die geltenden Höchstgeschwindigkeiten einzuhalten.

Um die Einhaltung geltender Geschwindigkeitsbegrenzungen zu erleichtern, wird die geltende Höchstgeschwindigkeit im Bereich Fahrerinformationen angezeigt. Darüber hinaus können Sie sich warnen lassen, wenn Sie zu schnell fahren.

Verkehrszeichenerkennung	Das Fahrzeug kann Informationen auf Verkehrsschildern erkennen und anzeigen – hierzu gehört z. B. die geltende Höchstgeschwindigkeit.
Geschwindigkeitsbegrenzung	Wenn diese Funktion aktiviert ist, reduziert sie bei einer Geschwindigkeitsüberschreitung die Reaktion des Fahrpedals.
Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung	Wenn Sie schneller als erlaubt fahren, reagiert die Funktion mit akustischen Warnsignalen.
Tonsignal bei neuer Höchstgeschwindigkeit	Eine Änderung der geltenden Höchstgeschwindigkeit meldet die Funktion mit einem Tonsignal.

Hinweis

Intelligenter Geschwindigkeitsassistent in Ihrem Fahrzeug

Ihr Fahrzeug ist so konstruiert, dass die EU-Verordnung zu intelligenten Geschwindigkeitsassistenten [1] erfüllt wird. Diese Verordnung soll die Sicherheit im Straßenverkehr erhöhen und schreibt dafür Funktionen vor, die das Einhalten der jeweils geltenden Höchstgeschwindigkeit fördern. Diese Vorschriften wirken sich teilweise darauf aus, wie das Fahrzeug Sie bei überhöhter Geschwindigkeit warnt und welche Verkehrszeichen es anzeigt.

Wichtig

Informationen und Warnungen zur Geschwindigkeit können eine sichere Fahrweise nur ergänzen. Sie bedeuten nicht, dass sich die Person am Steuer weniger oder gar nicht mehr auf das sichere Fahren zu konzentrieren bräuchte. Für das Fahren mit einer erlaubten und sicheren Geschwindigkeit ist stets die Person am Steuer verantwortlich.

[1] ISA, Intelligent Speed Assistance

10.4.1.1. Geschwindigkeitsbegrenzung

Die Geschwindigkeitsbegrenzung kann verhindern, dass Sie unabsichtlich zu schnell fahren. Bei aktivierter Funktion wird die Beschleunigung des Fahrzeugs begrenzt, wenn Sie die eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreiten.

Wenn Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung aktivieren, kann die Funktion den Effekt des Fahrpedals nach und nach reduzieren und bei einer Überschreitung der eingestellten Höchstgeschwindigkeit mit einem leichten Bremsen entgegenwirken. Diese beiden Reaktionen tragen dazu bei, dass Sie langsamer werden und die eingestellte Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen. Indem Sie das Fahrpedal weiter durchtreten, können Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung jederzeit umgehen.

Um die Geschwindigkeitsbegrenzung zu nutzen, muss sie in den Fahreinstellungen aktiviert werden. Während der Fahrt können Sie sie dann mit dem rechten Lenkradhebel einschalten.

Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung eingeschaltet ist, erscheint ihr Symbol unter der Schaltanzeige im Bereich Fahrerinformationen. Über die Lenkradtasten können Sie die eingestellte Höchstgeschwindigkeit ändern.

Wichtig

Fahrerverantwortung

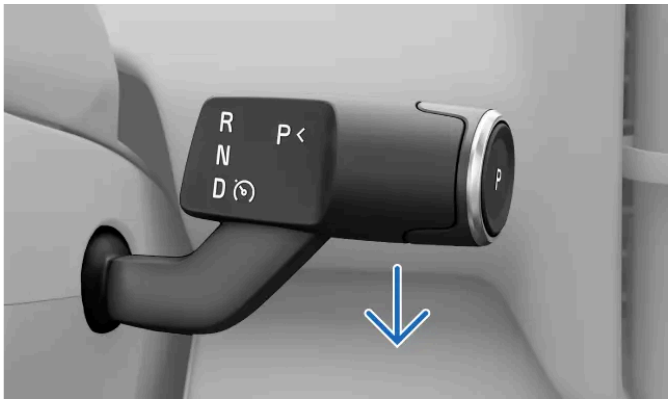
Die Geschwindigkeitsbegrenzung kann eine sichere Fahrweise nur ergänzen. Die Nutzung der Funktion bedeutet nicht, dass sich die Person am Steuer weniger oder gar nicht mehr auf das sichere Fahren zu konzentrieren bräuchte. Für das Fahren mit einer erlaubten und sicheren Geschwindigkeit ist stets die Person am Steuer verantwortlich.

10.4.1.1.1. Geschwindigkeitsbegrenzung einschalten

Sie schalten die Geschwindigkeitsbegrenzung ein und aus, indem Sie den rechten Lenkradhebel während der Fahrt nach unten führen.

Wenn das Symbol der Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich Fahrerinformationen während der Fahrt grau angezeigt wird, steht die Funktion zur Verfügung, wurde aber noch nicht eingeschaltet.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer muss in den Fahrmodi aktiviert sein, bevor er genutzt werden kann.[1]

1. 

   Wenn die Bedingungen geeignet sind: Führen Sie den rechten Lenkradhebel ganz nach unten.

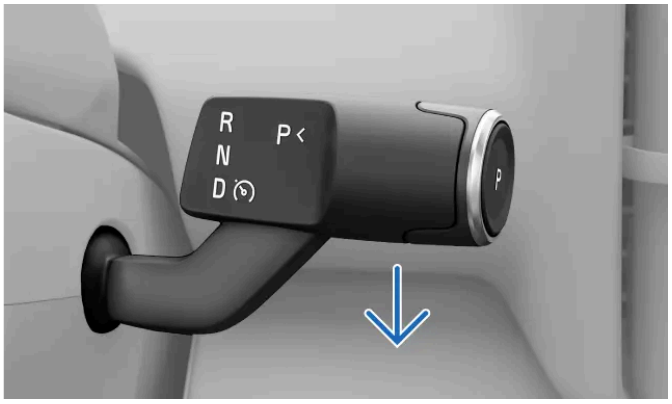
> Ihre Aktion wird im Bereich Fahrerinformationen bestätigt.

[1] Bei Aktivierung der Geschwindigkeitsbegrenzung oder der Funktion Pilot Assist wird die jeweils andere Funktion automatisch deaktiviert.

10.4.1.1.2. Geschwindigkeitsbegrenzung ausschalten

Wenn Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht mehr nutzen möchten, können Sie die Funktion manuell ausschalten.

Sie schalten die Geschwindigkeitsbegrenzung auf dieselbe Weise ein und aus. Hierfür führen Sie einfach den rechten Lenkradhebel nach unten.

- 

  Führen Sie den rechten Lenkradhebel ganz nach unten.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> Das Ausschalten wird im Bereich Fahrerinformationen bestätigt.

10.4.1.1.3. Wert der Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen

Der Wert der Geschwindigkeitsbegrenzung lässt sich über die Lenkradtasten einstellen.

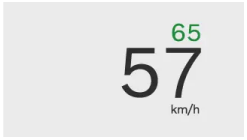
Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung aktiv ist, können Sie deren Grenzwert manuell einstellen.

Einstelloptionen:

Einmal drücken	Ändert den Grenzwert um je 5 km/h oder 5 mph[1].
Gedrückt halten	Solange Sie die Taste gedrückt halten, ändert sich der Grenzwert in Schritten à 1 km/h oder 1 mph.

1. Stellen Sie mit den Lenkradtasten ⊕ und — den gewünschten Sollwert für die Geschwindigkeit ein.

> Der geänderte Wert für die Geschwindigkeitsbegrenzung erscheint an der Tachoanzeige.



[1] Die Geschwindigkeit wird standardmäßig auf Werte eingestellt, die durch 5 teilbar sind (z. B. 25, 30 und 35).

10.4.1.1.4. Geschwindigkeitsbegrenzung in den Einstellungen aktivieren

In den Fahreinstellungen können Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung aktivieren und deaktivieren. Wenn die Funktion aktiviert ist, kann sie verhindern, dass Sie aus Versehen die geltende Höchstgeschwindigkeit überschreiten.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol.

2. Wählen Sie **Fahrt** → **Fahrerassistenz** aus.

3. Wählen Sie **Geschwindigkeitsbegrenzer** als standardmäßige Fahrerassistenzfunktion aus.

10.4.1.2. Geschwindigkeitswarnungen

Geschwindigkeitswarnungen können verhindern, dass Sie zu schnell fahren.

Geschwindigkeitswarnungen werden abgegeben, wenn Sie die geltende Höchstgeschwindigkeit überschreiten. Die Warnung erfolgt optisch im Bereich Fahrerinformationen und akustisch als Warnton.

Für die Dauer der aktuellen Fahrt können Sie die Warntöne vorübergehend abschalten.

Bedingungen und Grenzen

Um Sie bei einer Überschreitung der geltenden Höchstgeschwindigkeit warnen zu können, nutzt das Fahrzeug Informationen von Verkehrsschildern. Wenn aus irgendeinem Grund keine Informationen zur geltenden Höchstgeschwindigkeit vorliegen, kann keine Warnung erfolgen.

Das Symbol erscheint neben dem Tachometer, wenn ein Problem mit der Warnung vor einer Geschwindigkeitsbegrenzung vorliegt.

Wichtig

Fahrerverantwortung

Warnungen bei Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit können eine sichere Fahrweise nur ergänzen. Sie bedeuten nicht, dass sich die Person am Steuer weniger oder gar nicht mehr auf das sichere Fahren zu konzentrieren bräuchte. Für das Fahren mit einer erlaubten und sicheren Geschwindigkeit ist stets die Person am Steuer verantwortlich.

10.4.1.2.1. Geschwindigkeitswarnungen deaktivieren

Bis zum Ende der aktuellen Fahrt können Sie die Geschwindigkeitswarnungen vorübergehend deaktivieren.

Standardmäßig sind die Geschwindigkeitswarnungen bei Antritt jeder neuen Fahrt wieder aktiviert. In den Fahreinstellungen lassen sie sich deaktivieren und wieder aktivieren.

Tipp

Schnellzugriff während der Fahrt

Sie können die Warnungen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen über die Schnellsteuerungsansicht im Center Display deaktivieren. So können Sie die Warnungen schnell aktivieren oder deaktivieren, ohne die Fahreinstellungen aufrufen zu müssen.

Symbol für Warnungen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen in der Schnellsteuerungsansicht.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol.
2. Wählen Sie **Fahrt** → **Sicherheitsassistent** → **Tempolimit-Warnungen** aus.
3. Deaktivieren Sie vorübergehend die Geschwindigkeitswarnungen.

10.4.1.3. Warnton bei Änderung der Höchstgeschwindigkeit deaktivieren

Wenn sich die geltende Höchstgeschwindigkeit ändert, kann das Fahrzeug Sie mit einem Warnton darauf hinweisen. Diese Option lässt sich in den Fahreinstellungen aktivieren oder vorübergehend deaktivieren.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol.
2. Wählen Sie **Fahrt** → **Sicherheitsassistent** → **Ton bei neuer Höchstgeschwindigkeit** aus.
3. Stellen Sie ein, dass der Warnton bei Änderung der Höchstgeschwindigkeit aktiviert oder vorübergehend deaktiviert ist.

10.4.1.4. Verkehrszeichenerkennung

Das Fahrzeug kann Verkehrsschilder erkennen und anzeigen, an denen Sie vorbeifahren. So haben Sie die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung stets im Blick. Die Funktion Verkehrszeichenerkennung kombiniert die direkte Erkennung der Schilder mit den verfügbaren Kartendaten.

Die im Bereich Fahrerinformationen angezeigten Verkehrszeichen stammen aus zwei Quellen: aus der Erkennung eines echten Schilds durch die Kamera oder aus den Kartendaten. Je nach Situation entscheidet das Fahrzeug automatisch, welche Quelle in

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

erster Linie genutzt wird.

Das Fahrzeug kann nur Verkehrsschilder anzeigen, die in seiner Schilderbibliothek vorhanden sind.

Anzeige von Verkehrsschildern

Erkannte Verkehrsschilder erscheinen im Bereich Fahrerinformationen an der Tachoanzeige. Je nach Art des Schilds kann dieses in unterschiedlichen Bereichen angezeigt werden.

Je nach Anzeigemodus des Bereichs Fahrerinformationen können Verkehrsschildsymbole auch auf der anderen Seite der Geschwindigkeitsanzeige erscheinen.

1. Warnschilder und Schilder mit bevorstehenden Geschwindigkeitsbegrenzungen
2. Schild mit der aktuellen Geschwindigkeitsbegrenzung
3. Schilder mit Verkehrsinformationen

Im Fahrzeug können verschiedene Arten von Verkehrsschildern gleichzeitig angezeigt werden. Beispiele hierfür sind aktuelle oder bevorstehende Tempolimits, Warnschilder oder Schilder mit zusätzlichen Verkehrsinformationen.

Angezeigte Verkehrsschilder

Die folgende Liste zeigt Beispiele für Verkehrsschilder, die im Fahrzeug angezeigt werden können.

Geschwindigkeitsbegrenzung

Durchfahrt verboten

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Verfügbare Symbole

Die im Fahrzeug angezeigten Verkehrsschilder können sich mit der Zeit ändern und je nach Region variieren. Neben der Auswahl in dieser Betriebsanleitung können auf dem Fahrzeugdisplay ggf. weitere Schilder angezeigt werden.

Symboldesign

Je nach Region können Verkehrsschilder unterschiedlich aussehen. Das Erscheinungsbild der im Fahrzeug angezeigten Symbole kann von den tatsächlichen Verkehrsschildern abweichen. Wenden Sie sich bitte an die Volvo Kundenbetreuung, wenn Sie ein angezeigtes Symbol trotz der Informationen in dieser Bedienungsanleitung nicht deuten können.

Anzeigedauer von Verkehrsschildern

Die Anzeigedauer von Verkehrsschildern hängt davon ab, an welcher Art von Schild Sie vorbeifahren und ob dieses mit einem Zusatzzeichen versehen ist. Verkehrsschilder können wie folgt angezeigt werden:

- Als kurze einmalige Einblendung, nachdem Sie am Schild vorbeigefahren sind.
- Bis das Schild nicht mehr gilt.
- Bis Sie an einem anderen Schild mit höherer Anzeigepriorität vorbeifahren.

Hinweis

Anzeige nicht mehr geltender Schilder

Schilder, die das Ende einer Verkehrsbeschränkung anzeigen, werden vom Fahrzeug nicht immer erkannt. In diesem Fall sehen Sie im Bereich Fahrerinformationen weiterhin das Symbol der zuvor geltenden Beschränkung. Dieses wird demnächst ersetzt oder ausgeblendet. Fahren Sie in der Zwischenzeit gemäß den geltenden Verkehrsregeln.

Bedingungen und Grenzen

Wichtig

Verkehrsschilder und Verantwortung der Person am Steuer

Die Funktion Verkehrszeichenerkennung soll Ihnen die Verarbeitung von Informationen während der Fahrt erleichtern. Sie kann eine sichere Fahrweise nur ergänzen. Die Person am Steuer ist ohne Einschränkung dafür verantwortlich, aufmerksam zu bleiben, auf Verkehrsschilder zu achten und die vor Ort geltenden Vorschriften einzuhalten. Stellen Sie die Verkehrsschilderkennung durch das Fahrzeug nicht über Ihre eigenen Beobachtungen, falls beides nicht übereinstimmen sollte.

Warum nicht alle Schilder angezeigt werden-

Nicht jedes einzelne Verkehrsschild, das für die Person am Steuer relevant ist, wird vom Fahrzeug erkannt und angezeigt.

- Das System unterstützt nicht ausnahmslos alle Schilder.
- Auch bestimmte Bedingungen und Verkehrssituationen können dazu führen, dass Schilder unerkannt bleiben.

Bedingungen, die sich auf die Erfassung und Erkennung von Verkehrsschildern auswirken können:

- Die Frontkamera des Fahrzeugs muss sauber und frei von Hindernissen sein.
- Das Verkehrsschild muss deutlich sichtbar und ordnungsgemäß beleuchtet sein.
- Das Verkehrsschild muss sich in einer bestimmten Entfernung vom Fahrzeug und im Sichtfeld der Kamera befinden.
- Zu hoch, schräg oder anderweitig falsch aufgestellte Schilder werden vom Fahrzeug ggf. nicht erkannt.
- Beschädigte oder abgenutzte Verkehrsschilder werden vom Fahrzeug ggf. nicht erkannt.

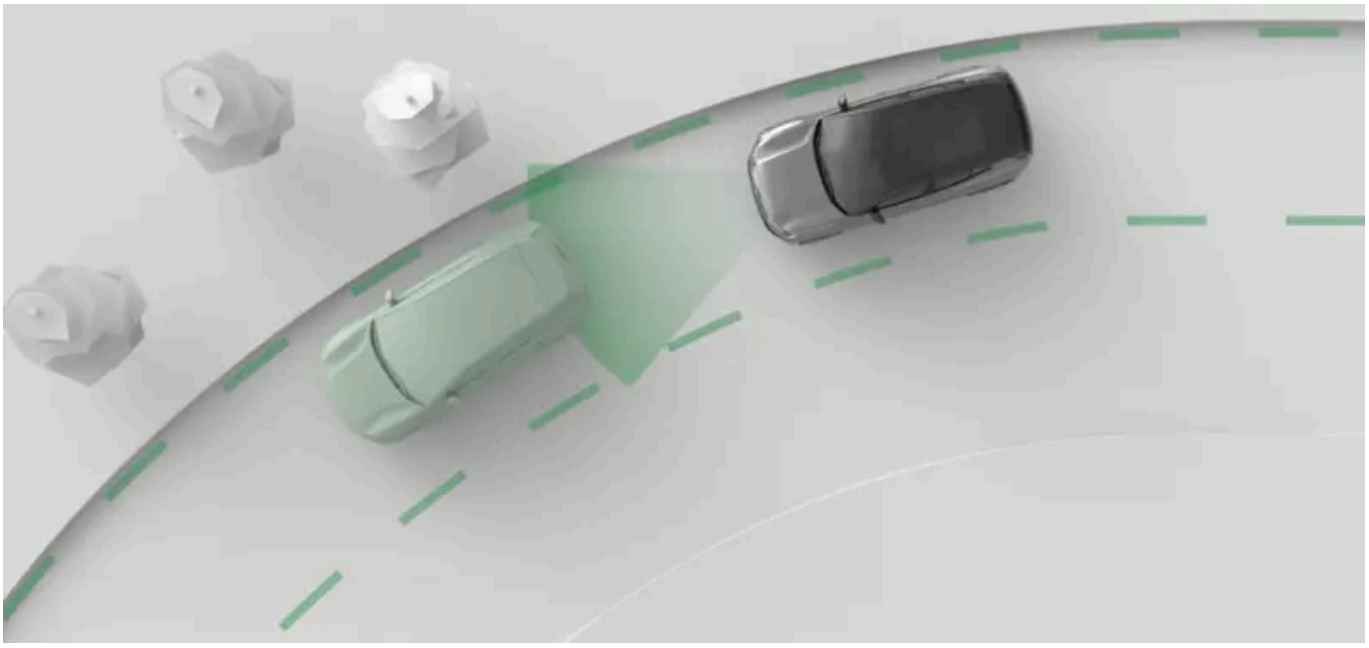
Bedingungen, die sich auf Schildinformationen aus den Kartendaten auswirken können:

- Um Kartendaten herunterzuladen, die Informationen zu Verkehrsschildern enthalten, ist eine Internetverbindung erforderlich.
- Die Abdeckung mit Verkehrsschildinformationen aus den Kartendaten kann je nach Region variieren.

> **Hinweis**
>
> Um in Ihrem Fahrzeug konsistente und aktuelle Verkehrszeicheninformationen zu erhalten, akzeptieren Sie unbedingt die Nutzungsbedingungen von Google. Wenden Sie sich an eine Volvo Vertragswerkstatt, wenn Probleme mit der Verkehrszeichenerkennung auftreten.

10.4.2. Pilot Assist

Pilot Assist unterstützt Sie auf unterschiedliche Weise und macht das Fahren dadurch sicherer, bequemer und einfacher. Geschwindigkeitsregelung und Lenkhilfe machen die Funktion in vielen Situationen zu einem hilfreichen Begleiter.



Pilot Assist unterstützt Sie auf unterschiedliche Weise aktiv beim Fahren. Wenn Sie mit Pilot Assist fahren, stellen Sie die Sollgeschwindigkeit ein. Das Fahrzeug beschleunigt und bremst so, dass die Sollgeschwindigkeit erreicht wird, Sie aber auch im

fließenden Verkehr „mitschwimmen“.

Außerdem leistet die Funktion Lenkhilfe. Bei Aktivierung hilft Ihnen der Lenkassistent mit Lenkradbewegungen dabei, das Fahrzeug in der Spur zu halten.

> **Wichtig**
>
> ### Bevor Sie Pilot Assist verwenden
>
> - Nehmen Sie sich die Zeit, in der Betriebsanleitung alle Informationen zu Pilot Assist zu lesen, bevor Sie die Funktion verwenden.
> - Die Funktion ist auf Informationen angewiesen, die sie von den Systemen zur Radar- und Kameraerkennung bezieht. Um sie sicher nutzen zu können, müssen Sie deren Fähigkeiten und Grenzen kennen.
>
> ### Volle Kontrolle über das Fahrzeug
>
> Auch bei Verwendung von Pilot Assist haben Sie weiterhin die Kontrolle über das Fahrzeug. Sie sind verpflichtet, das Verhalten von Pilot Assist stets kritisch zu prüfen. Lassen Sie sich beim Fahren nur von der Funktion unterstützen, wenn Sie ihr Eingreifen richtig finden.

> **Tipp**
>
> ### Pilot Assist anpassen
>
> Einige Funktionen von Pilot Assist lassen sich in den Fahreinstellungen anpassen. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, sich nur in dem Maß unterstützen zu lassen, wie Sie es möchten.

Regelung von Geschwindigkeit und Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen

Wenn Sie Pilot Assist aktivieren, erscheint die Sollgeschwindigkeit an der Tachoanzeige. Dies ist die Geschwindigkeit, die Pilot Assist zu halten versucht. Über die Lenkradtasten können Sie die Sollgeschwindigkeit ändern.

Wenn Pilot Assist erkennt, dass das Fahrzeug vor Ihnen langsamer fährt oder Ihrem Fahrzeug etwas zu nahe kommt, senkt die Funktion die Geschwindigkeit so weit, dass ein bestimmter Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug eingehalten wird. Wenn die Straße vor Ihnen wieder frei ist, nimmt das Fahrzeug die Sollgeschwindigkeit wieder auf. In den Einstellungen von Pilot Assist können Sie festlegen, welcher Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen eingehalten werden soll.

Lenkassistent

Ob ein aktiver Lenkeingriff erfolgen kann, hängt von den jeweils vorliegenden Bedingungen ab. Wenn z. B. die Fahrbahnmarkierung nicht eindeutig erkennbar ist, kann das Fahrzeug den Lenkassistenten vorübergehend abschalten und Sie auffordern, stärker selbst einzugreifen. Sobald die erforderlichen Voraussetzungen wieder erfüllt sind, wird der Lenkassistent wieder eingeschaltet.

Sie aktivieren den Lenkassistenten in den Einstellungen von Pilot Assist.

Funktionen und Einstellungen von Pilot Assist

In dieser Betriebsanleitung finden Sie Informationen zu verschiedenen Funktionen und Einstellungen von Pilot Assist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Lenkassistent	Wenn Sie beim Fahren den Lenkassistenten nutzen, greift das Fahrzeug aktiv in den Lenkvorgang ein. Für Sie ist es dadurch einfacher, das Fahrzeug in der Spur zu halten.
Spurwechselassistent	Unterstützt Sie bei Spurwechselmanövern, die Sie selbst eingeleitet haben.
Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug	Mit dieser Einstellung passen Sie den zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug an.

Status und Verfügbarkeit

Um Pilot Assist zu nutzen, müssen Sie die Funktion in den Fahreinstellungen aktivieren. Nur wenn sie aktiviert ist, lässt sie sich während der Fahrt einschalten. Die Verfügbarkeit wird im Bereich Fahrerinformationen angezeigt und hängt von den jeweiligen Fahrbedingungen ab. Im Bereich Fahrerinformationen sehen Sie immer, mit welchen Eingriffen Pilot Assist Sie unterstützt.

Hinweis

Funktion vorübergehend ausgesetzt

Manchmal ist die Funktion von Pilot Assist vorübergehend ausgesetzt. Dies kann der Fall sein, wenn z. B. nach einer Pause Ihr Eingreifen erforderlich ist, um wieder mit Pilot Assist zu fahren. Wenn Pilot Assist vorübergehend ausgesetzt ist, wird in der Regel auf dem Display angezeigt, wie Sie die Funktion wieder aufnehmen.

10.4.2.1. Anzeige und Status von Pilot Assist

Hier ist beschrieben, wie der Status und Aktionen von Pilot Assist im Fahrzeug angezeigt werden.

Im Displaybereich Fahrerinformationen zeigen Grafiken und Symbole den Status von Pilot Assist an. Wichtige Informationen können auch als Meldungen eingeblendet werden.

In einigen Situationen, wie zum Beispiel dem vorübergehenden Ausfall des Lenkassistenten, kann das Lenkrad vibrieren und eine Meldung auf dem Display erscheinen.

Den Hauptstatus sehen Sie unter der Schaltanzeige. Hier sehen Sie, ob Pilot Assist eingeschaltet ist.

Pilot Assist ist ausgeschaltet, kann aber bei Erfüllung aller Bedingungen eingeschaltet werden.

Pilot Assist ist aktiv, leistet aber keine Lenkhilfe.

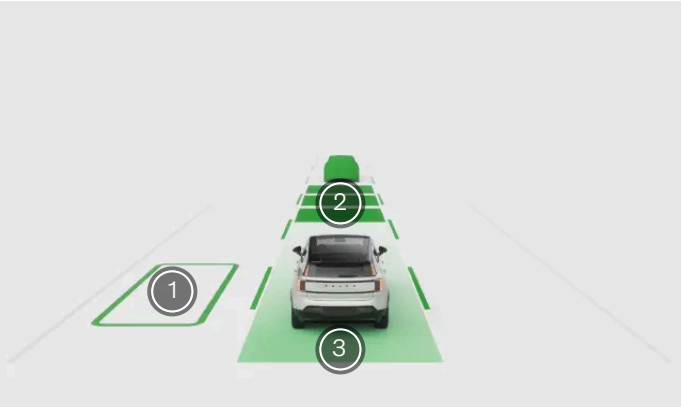
Pilot Assist ist aktiv und leistet Lenkhilfe.

Anzeige eines unterstützten Spurwechsels. Farbe und Richtung der Pfeile sind je nach Situation unterschiedlich.

Der Lenkassistent steht vorübergehend nicht zur Verfügung.

Die Sollgeschwindigkeit erscheint in Grün neben der Tachoanzeige.

Meldungen und Anzeigen im Surround-Displaymodus



1. Ein unterstützter Spurwechsel ist möglich.
2. Pilot Assist passt die Geschwindigkeit an ein vorausfahrendes Fahrzeug an.
3. Der Lenkassistent ist aktiv und leistet Lenkhilfe.

Wenn der Bereich Fahrerinformationen im Surround-Modus angezeigt wird, erscheinen Statusmeldungen und Aktionen von Pilot Assist als Animationen. Die Animationen können darstellen, mit welchen Maßnahmen Pilot Assist Sie gerade unterstützt – je nachdem, welche Einstellungen Sie dazu vorgenommen haben. Die Funktion kann z. B. eine feste Geschwindigkeit oder einen festen Abstand halten, die Geschwindigkeit an vorausfahrende Fahrzeuge anpassen, Sie beim Spurwechsel unterstützen und Lenkhilfe leisten.

> **Wichtig**
>
> ### Bei Verwendung des Surround-Modus
>
> Der Surround-Modus ist unter Umständen nicht in der Lage, die Sie umgebende Verkehrssituation vollständig abzubilden. Verlassen Sie sich aus diesem Grund keinesfalls ausschließlich auf diese Funktion.

Meldungen und Anzeigen im Basis-Modus des Displays

Wenn der Bereich Fahrerinformationen auf dem Display im Basis-Modus dargestellt wird, erscheinen die Anzeigen zu Pilot Assist als Symbole. Diese können darstellen, mit welchen Maßnahmen Pilot Assist Sie gerade unterstützt – je nachdem, welche Einstellungen Sie dazu vorgenommen haben.

Pilot Assist ist ausgeschaltet, kann aber bei Erfüllung aller Bedingungen eingeschaltet werden.

Pilot Assist ist aktiv, leistet aber keine Lenkhilfe.

Pilot Assist ist aktiv und leistet Lenkhilfe.

Pilot Assist passt Ihre Geschwindigkeit und Ihren Abstand an ein vorausfahrendes Fahrzeug an.

Ein unterstützter Spurwechsel wird vorgeschlagen. Der Pfeil gibt die Richtung des vorgeschlagenen Spurwechsels an.

Ein Spurwechsel wurde begonnen. Der Pfeil gibt die Richtung des laufenden Spurwechsels an.

Der Spurwechselassistent steht nicht zur Verfügung, und ein ggf. begonnener Spurwechsel wird abgebrochen. Dies kann bei einem Fehler der Fall sein, der sich auf kritische Systeme wie den Lenkassistenten auswirkt. Achten Sie auf ggf. folgende Meldungen.

Meldungen

Die Verwendung von Pilot Assist kann mit verschiedenen Meldungen im Displaybereich Fahrerinformationen einhergehen. Diese können wichtige Informationen zum Status bestimmter Pilot-Assist-Funktionen oder zu befolgende Anweisungen enthalten, wie z. B. das Lenkrad nicht loszulassen.

10.4.2.2. Pilot Assist einschalten

Sie schalten Pilot Assist ein, indem Sie während der Fahrt den rechten Lenkradhebel nach unten führen. Es ist wichtig zu prüfen, ob die aktuellen Fahrverhältnisse eine sichere Verwendung von Pilot Assist zulassen.

Wenn das Symbol für Pilot Assist im Bereich Fahrerinformationen während der Fahrt grau angezeigt wird, steht die Funktion zur Verfügung, wurde aber noch nicht eingeschaltet.

Sie können Pilot Assist nur einschalten, wenn die Funktion in den Fahreinstellungen aktiviert ist.[1]

Wichtig

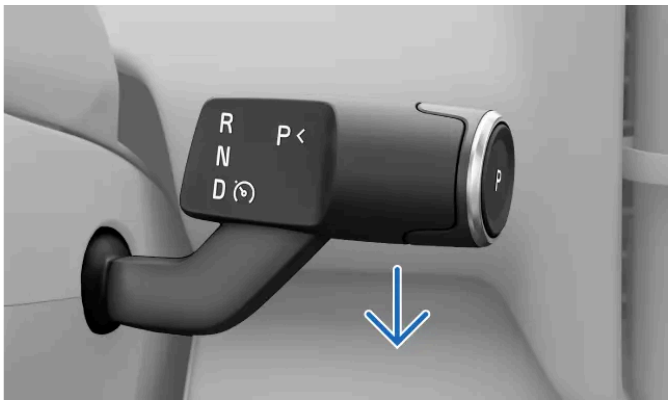
Bevor Sie Pilot Assist verwenden

Nehmen Sie sich die Zeit, alle Abschnitte zu Pilot Assist in dieser Betriebsanleitung zu lesen, bevor Sie die Funktion zum ersten Mal verwenden. Für ihre sichere Nutzung ist es wichtig, ihre Fähigkeiten und Begrenzungen zu kennen.

Situation bewerten

Kontrollieren Sie, dass die Situation und Verkehrsverhältnisse vor Ort für eine Aktivierung der Funktion geeignet sind. Schalten Sie Pilot Assist erst ein, wenn ein laufendes Manöver (z. B. Spurwechsel) abgeschlossen ist.

Pilot Assist während der Fahrt einschalten

1. 

   Wenn die Bedingungen geeignet sind: Führen Sie den rechten Lenkradhebel ganz nach unten.

> Das Einschalten wird im Bereich Fahrerinformationen bestätigt.

Wenn Sie Pilot Assist bei einer Fahrt zum ersten Mal einschalten, wird die aktuelle Geschwindigkeit als Sollwert übernommen.

Tipp

Wiederaufnahme

Wenn Sie Pilot Assist kürzlich verwendet haben und es erneut aktivieren möchten, können Sie die Wiederaufnahmetaste am Lenkrad drücken. In diesem Fall wird Ihre aktuelle Fahrgeschwindigkeit durch Ihre zuvor eingestellte Sollgeschwindigkeit ersetzt.

Symbole von Pilot Assist

Wenn Pilot Assist eingeschaltet ist, erscheinen im Bereich Fahrerinformationen Symbole und Grafiken, die den aktuellen Grad der Unterstützung anzeigen.

[1] Bei Aktivierung von Pilot Assist oder der Geschwindigkeitsbegrenzung wird die jeweils andere Funktion automatisch deaktiviert.

10.4.2.3. Pilot Assist ausschalten

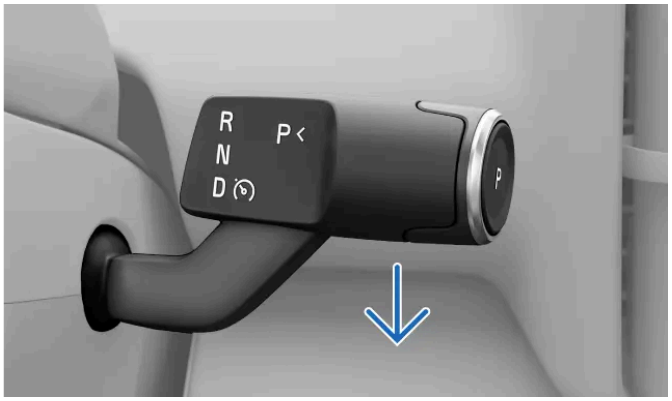
Wenn Sie nicht mit Pilot Assist fahren möchten, können Sie die Funktion manuell ausschalten. In manchen Situationen wird Pilot Assist auch automatisch ausgeschaltet.

Sie schalten Pilot Assist auf dieselbe Weise ein und aus. Hierfür führen Sie einfach den rechten Lenkradhebel nach unten. Sie können Pilot Assist auch ausschalten, indem Sie bremsen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wenn Sie Pilot Assist ausschalten, sind alle zugehörigen Assistenzfunktionen ausgeschaltet. Hierzu gehören die Geschwindigkeits- und Abstandsregelung sowie der Lenkassistent.

Pilot Assist mit dem Hebel ausschalten

- 

  Führen Sie den rechten Lenkradhebel ganz nach unten.

> Das Ausschalten wird im Bereich Fahrerinformationen bestätigt.

Durch Bremsen deaktivieren

- Treten Sie das Bremspedal.

> Das Ausschalten wird im Bereich Fahrerinformationen bestätigt.

Hinweis

Automatisches Ausschalten

Pilot Assist unterliegt bestimmten Beschränkungen und funktioniert nur, wenn alle erforderlichen Bedingungen erfüllt sind. Wenn sich die Fahrbedingungen während der Fahrt ändern, kann Pilot Assist automatisch ausgeschaltet werden.

Pilot Assist kann z. B. in den folgenden Situationen automatisch ausgeschaltet werden, wobei die Liste nicht vollständig ist:

- Sie fahren nicht aktiv. Sie müssen aufmerksam bleiben und auch bei aktiviertem Lenkassistent beide Hände am Lenkrad lassen.
- Sie öffnen eine Tür oder schnallen sich ab.
- Sie schalten. Pilot Assist leistet nur Unterstützung, wenn Schaltstellung D eingelegt ist.
- Sie beschleunigen manuell auf über 150 km/h (90 mph).
- Die Kamera- oder Radarbedingungen für Pilot Assist sind nicht erfüllt.

10.4.2.4. Sollgeschwindigkeit für Pilot Assist einstellen

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Pilot Assist kann Ihnen dabei helfen, eine festgelegte Sollgeschwindigkeit zu halten. Die Einstellung dieser Sollgeschwindigkeit erfolgt über die Lenkradtasten.

Sie können die gewünschte Sollgeschwindigkeit einstellen, wenn Pilot Assist während der Fahrt aktiv ist. Das Fahrzeug beschleunigt und bremst so, dass die Sollgeschwindigkeit erreicht wird, Sie aber auch im fließenden Verkehr „mitschwimmen".

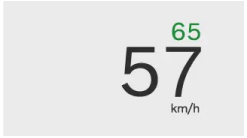
Sie ändern die Sollgeschwindigkeit mit den Tasten zur Geschwindigkeitseinstellung am linken Lenkradtastenfeld.

Einstelloptionen:

Einmal drücken	Ändert die Sollgeschwindigkeit um je 5 km/h oder 5 mph[1].
Gedrückt halten	Solange Sie die Taste gedrückt halten, ändert sich die Sollgeschwindigkeit in Schritten à 1 km/h oder 1 mph.

1. Stellen Sie mit den Lenkradtasten ⊕ und — den gewünschten Sollwert für die Geschwindigkeit ein.

> Die neu eingestellte Sollgeschwindigkeit erscheint an der Tachoanzeige.



[1] Die Sollgeschwindigkeit wird standardmäßig auf Werte eingestellt, die durch 5 teilbar sind (z. B. 25, 30 und 35).

10.4.2.5. Lenkassistent während der Fahrt aktivieren und deaktivieren

Über die Lenkradtasten lässt sich der Lenkassistent von Pilot Assist mühelos aktivieren und deaktivieren. Das erlaubt Ihnen die Bedienung der Funktion während der Fahrt, ohne dafür die Fahreinstellungen aufrufen zu müssen.

Der Lenkassistent ist Teil von Pilot Assist und steht nur zur Verfügung, wenn Pilot Assist aktiviert ist.

Wenn der Lenkassistent z. B. wegen einer schlecht erkennbaren Straßenmarkierung nicht zur Verfügung steht, lässt er sich nicht einschalten. Wenn der Lenkassistent aber aktiviert ist, schaltet er sich automatisch ein, sobald die erforderlichen Bedingungen erfüllt sind.

Hinweis

Vorübergehender Ausfall des Lenkassistenten

Ob ein aktiver Lenkeingriff erfolgen kann, hängt von den jeweils vorliegenden Bedingungen ab. Wenn Sie z. B. auf einem Streckenabschnitt mit abgenutzten Fahrbahnmarkierungen fahren, kann das Fahrzeug den Lenkassistenten vorübergehend ausschalten. Das Lenkrad vibriert in diesem Fall, um Sie auf die Abschaltung hinzuweisen.

1. Drücken Sie die Taste für den Lenkassistenten am Lenkrad.

> Der Lenkassistent wird aktiviert oder deaktiviert.
Wenn der Lenkassistent aktiviert ist, wird er automatisch eingeschaltet, sobald die erforderlichen Bedingungen erfüllt sind.
Wenn Sie die Funktion deaktivieren, bleibt Pilot Assist aktiviert, hält aber vor allem Geschwindigkeit und Abstand.

10.4.2.6. Spurwechsel mit Pilot Assist

Unter bestimmten Bedingungen kann Pilot Assist Sie beim Spurwechsel mit einem Lenkeingriff unterstützen. Diese Funktion von Pilot Assist wird als Spurwechselassistent bezeichnet.

Wenn alle erforderlichen Bedingungen erfüllt sind, leistet Pilot Assist bei einem Spurwechsel automatisch Lenkhilfe.

Neben den allgemeinen Voraussetzungen für die Nutzung von Pilot Assist gelten für den Spurwechselassistenten außerdem die folgenden Bedingungen:

- In den Einstellungen von Pilot Assist sind sowohl der Lenkassistent als auch der Spurwechselassistent aktiviert.
- Pilot Assist ist aktiviert.
- Die Bedingungen für den Lenkassistenten sind erfüllt.
- Die Verkehrssituation erlaubt einen Spurwechsel.
  - Das Fahrzeug prüft, ob die Bedingungen für den Einsatz des Spurwechselassistenten erfüllt sind, also z. B. die benachbarte Spur frei ist. Die endgültige Verantwortung für die Beurteilung und Entscheidung, ob ein Spurwechsel sicher durchgeführt werden kann, trägt jedoch immer die Person am Steuer.
  - Manchmal liefern die aktuellen Straßen- und Fahrverhältnisse dem Fahrzeug nicht genügend Informationen, um Sie bei einem Spurwechsel mit dem Lenkassistenten zu unterstützen. In einer solchen Situation können Sie den Spurwechsel natürlich dennoch durchführen, ohne dass der Lenkassistent eingreift. Dadurch wird der Lenkassistent deaktiviert, bis die Bedingungen für sein Eingreifen wieder erfüllt sind.

Den Hauptstatus einschließlich möglicher Spurwechsel ist sehen Sie unter der Schaltanzeige.

Farbe und Richtung der Pfeile sind je nach Situation unterschiedlich.

Wenn der Bereich Fahrerinformationen im Surround-Modus angezeigt wird, sehen Sie unterstützte Spurwechsel als Animationen.

Im Basis-Modus zeigt der Bereich Fahrerinformationen den Status des Spurwechselassistenten stattdessen mit Symbolen an.

Ein unterstützter Spurwechsel wird vorgeschlagen.

Ein Spurwechsel wurde begonnen. Der Pfeil gibt die Richtung des laufenden Spurwechsels an.

Der Spurwechselassistent steht nicht zur Verfügung, und ein ggf. begonnener Spurwechsel wird abgebrochen. Dies kann bei einem Fehler der Fall sein, der sich auf kritische Systeme wie den Lenkassistenten auswirkt. Achten Sie auf ggf. folgende Meldungen.

Warnung

Der Spurwechselassistent kann eine sichere Fahrweise nur ergänzen. Die Nutzung der Funktion bedeutet nicht, dass sich die Person am Steuer weniger oder gar nicht mehr auf das sichere Fahren zu konzentrieren bräuchte. Achten Sie beim Fahren genauso auf die Sicherheit, wie Sie es bei einem Fahrzeug ohne Eingriffsmöglichkeit tun würden.

1. Setzen Sie den Blinker, um den Spurwechsel einzuleiten.

> Das Fahrzeug erkennt, dass Sie die Spur wechseln möchten. Wenn die erforderlichen Bedingungen erfüllt sind, werden Sie beim Spurwechsel vom Lenkassistenten unterstützt.
> Die Blinker werden automatisch ausgeschaltet, nachdem der Spurwechsel abgeschlossen ist.

Hinweis

Hände am Lenkrad lassen

Lassen Sie während des Spurwechsels beide Hände am Lenkrad. Bei Bedarf müssen Sie eingreifen können. Durch Bremsen, Beschleunigen oder Lenken können Sie das Manöver des Fahrzeugs jederzeit abbrechen.

Abbruch des Spurwechsels

Wenn sich die Bedingungen oder Verkehrsverhältnisse ändern, kann der Spurwechsel abgebrochen werden. In diesem Fall wird das Manöver sofort gestoppt und im Bereich Fahrerinformationen eine entsprechende Meldung angezeigt. Übernehmen Sie situationsgerecht die volle Kontrolle über das Fahrzeug.

10.4.2.7. Pilot Assist in den Einstellungen aktivieren

In den Fahreinstellungen können Sie Pilot Assist aktivieren und deaktivieren. Wenn die Funktion aktiviert ist, kann sie während der Fahrt eingeschaltet werden.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Wählen Sie **Fahrt** → **Fahrerassistenz** aus.
3. Wählen Sie **Pilot Assist** als standardmäßige Fahrerassistenzfunktion aus.

10.4.2.8. Einstellungen von Pilot Assist anpassen

In den Fahreinstellungen können Sie auswählen, welche Funktionen von Pilot Assist aktiviert sind.

Pilot Assist umfasst verschiedene Funktionen, von denen Sie einige in den Fahreinstellungen aktivieren, deaktivieren oder anpassen können. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, sich von Pilot Assist nur in dem Maß unterstützen zu lassen, wie Sie es möchten.

Zu den anpassbaren Einstellungen gehören:

Spurhalteassistent	Unterstützt Sie mit Lenkradbewegungen dabei, das Fahrzeug richtig in der Spur zu halten.
Spurwechselassistent	Unterstützt Sie mit Lenkeingriffen beim Spurwechsel. Das Fahrzeug zeigt mögliche Spurwechsel an – diese müssen aber von der Person am Steuer eingeleitet werden.
Zeitintervall zum vorausfahrenden Fahrzeug	Mit dieser Einstellung passen Sie den zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug an. Hier können Sie einstellen, welcher Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen gehalten werden soll.

Wichtig

Fahrerassistenzsystem-Einstellungen ändern

Vergewissern Sie sich, dass Sie verstehen, wie sich Änderungen an den Einstellungen des Fahrzeugs auf sein Verhalten auswirken. Dies ist besonders wichtig, wenn es sich um Funktionen handelt, die den Unterstützungsumfang des Fahrzeug-Assistenzsystems beeinflussen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Wählen Sie **Fahrt** → **Fahrerassistenz** aus.
3. Passen Sie die Einstellungen von Pilot Assist wie gewünscht an. Damit die Einstellungen angezeigt werden, muss Pilot Assist als standardmäßige Fahrerassistenzfunktion ausgewählt sein.

10.4.2.9. Pilot Assist – Bedingungen und Begrenzungen

Für die sichere Nutzung von Pilot Assist ist es wichtig, die Begrenzungen der Funktion zu kennen. Auch wenn es sich um eine hoch entwickelte Funktion handelt, bewältigt sie nicht ausnahmslos alle denkbaren Bedingungen und Situationen.

Fahrerverantwortung bei Nutzung von Pilot Assist

Eine wesentliche Begrenzung bei der Nutzung von Pilot Assist, der Sie sich bewusst sein müssen, bezieht sich auf die Fahrerverantwortung. So müssen Sie das Fahrzeug immer aktiv und aufmerksam steuern – auch wenn Sie die Funktion verwenden. Sie sind für alle Entscheidungen, Handlungen und Reaktionen verantwortlich, die beim Fahren erfolgen.

Pilot Assist kennt weder Ihre Absichten noch die der Personen in anderen Fahrzeugen. Die Funktion kann nicht jede potenziell gefährliche Situation voraussehen oder erkennen, die für eine aufmerksame Person am Steuer ersichtlich ist. Sie sind dafür verantwortlich, das Verhalten von Pilot Assist kontinuierlich zu bewerten und bei Bedarf selbst einzugreifen. Lassen Sie sich beim Fahren nur von der Funktion unterstützen, wenn Sie ihr Eingreifen richtig finden.

Wichtig

Fahrverhältnisse

Um das Verhalten von Pilot Assist richtig einzuschätzen, sind alle vorliegenden Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnisse zu berücksichtigen. Bei schlechter Sicht kann es z. B. sein, dass Sie einen größeren Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen halten müssen, als Pilot Assist vorgibt. Dasselbe gilt für die Geschwindigkeit, die unter den aktuellen Straßen- und Verkehrsverhältnissen ein sicheres Fahren ermöglicht.

Mehr Sicherheit und Komfort

Bei richtiger Verwendung kann Pilot Assist das Fahren sicherer und komfortabler machen. Unter Umständen kann die Funktion Fehler der Person am Steuer kompensieren, die z. B. auf Unaufmerksamkeit oder Ablenkung zurückgehen. Dieser potenzielle Vorteil kann eine sichere Fahrweise nur ergänzen. Die Nutzung der Funktion bedeutet nicht, dass sich die Person am Steuer weniger oder gar nicht mehr auf das sichere Fahren zu konzentrieren bräuchte.

Reaktionsbereitschaft am Steuer

Wenn Sie mit einer Geschwindigkeits- oder Abstandsregelung fahren, brauchen Sie ggf. über längere Zeit keine Pedale zu betätigen. Trotzdem müssen Sie immer darauf vorbereitet sein, bei Bedarf selbst zu bremsen oder zu beschleunigen. Nehmen Sie daher beim Fahren keine Sitzhaltung ein, die Ihre Reaktionszeit im Falle eines Falles verlängern würde.

Hände am Lenkrad

Auch wenn Pilot Assist Sie durch Lenkimpulse und -eingriffe unterstützen kann, müssen sich Ihre Hände wie beim Fahren ohne Fahrerassistenz stets am Lenkrad befinden. Solange Sie aber mit den Lenkreaktionen von Pilot Assist einverstanden sind, brauchen Sie nicht einzugreifen.

Notbremsung bis zum Stillstand

Das Fahrzeug leitet eine kontrollierte Notbremsung bis zum Stillstand ein, wenn der Fahrer nicht auf Aufforderungen reagiert, das Fahrzeug aktiv zu führen und die Hände am Lenkrad zu halten. Wenn das Fahrzeug eigenständig zum Stehen kommt, nutzt es dafür alle laufend zu seinem Umfeld erfassten Daten, um in der gerade befahrenen Spur kontrolliert anzuhalten. Außerdem schaltet es die Warnblinkanlage ein, um andere Personen im Verkehr zu warnen.

Sie können ein solches Bremsmanöver jederzeit abbrechen, indem Sie selbst lenken, bremsen oder beschleunigen. Dadurch zeigen Sie an, dass Sie wieder aufmerksam sind und die Fahrt fortsetzen können.

Geschwindigkeitsbereich von Pilot Assist

Je nach Aktivierungsart und Verwendung steht Pilot Assist bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten zur Verfügung.

- Sie können eine Sollgeschwindigkeit von 30-150 km/h (20-90 mph) einstellen.
- Wenn das Fahrzeug einem anderen Fahrzeug folgt, kann Pilot Assist auch unter 30 km/h (20 mph) aktiv bleiben.
  - In Situationen, in denen Sie langsam hinter anderen Fahrzeugen herfahren (z. B. im Stau), können Sie Pilot Assist ggf. auch bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h (20 mph) aktivieren. Dafür muss das Fahrzeug vor Ihnen mit einer Geschwindigkeit fahren, an die sich Ihr Fahrzeug anpassen kann.[1]

Aktivierung und Verfügbarkeit

Um Pilot Assist aktivieren zu können, müssen mehrere Bedingungen erfüllt sein. Diese können die vorliegenden Verkehrs- und Straßenverhältnisse oder auch den Status der Fahrzeugsysteme betreffen. Manche beziehen sich auf die Fahrbereitschaft – ist z. B. der Sicherheitsgurt am Fahrersitz angelegt und sind alle Türen geschlossen? Andere betreffen die aktuellen Fahrbedingun-

gen – liegt z. B. die Fahrgeschwindigkeit innerhalb des für Pilot Assist zulässigen Bereichs? Wenn eine Aktivierung nicht möglich ist, wird der Grund dafür in der Regel im Bereich Fahrerinformationen angezeigt.

Vorausfahrenden Fahrzeugen folgen

Zu den Funktionen von Pilot Assist gehört es, die eigene Geschwindigkeit an die eines vorausfahrenden Fahrzeugs anzupassen und einen bestimmten Abstand zu diesem einzuhalten. Das Verhalten der Funktion Pilot Assist und ihre Fähigkeit, sich auf diese Weise an vorausfahrende Fahrzeuge anzupassen, hängt von mehreren Faktoren ab, z. B. von der Geschwindigkeit des eigenen und des vorausfahrenden Fahrzeugs.

Wenn die Fahrzeuge vor Ihnen sehr langsam fahren oder stehen, kann sich Pilot Assist je nach Situation und der eigenen Geschwindigkeit unterschiedlich verhalten:

- Wenn Pilot Assist einem Fahrzeug folgt und dieses zum Stehen kommt, bringt die Funktion das eigene Fahrzeug hinter dem vorausfahrenden Fahrzeug ebenfalls zum Stehen.
- Wenn vor Ihnen ein stehendes Fahrzeug erkannt wird, bremst Pilot Assist Ihr Fahrzeug ab und versucht, es hinter dem anderen Fahrzeug zum Stehen zu bringen.
  - Je nachdem, wie schnell Sie fahren, kommt das eigene Fahrzeug vielleicht nicht rechtzeitig vor dem anderen Fahrzeug zum Stehen. Sie sind in jeder Situation dafür verantwortlich, auf den Verkehr zu achten und so zu fahren, dass Sie reagieren können und das Fahrzeug sicher unter Kontrolle haben.
- Bei hohen Geschwindigkeiten kann Pilot Assist vor Ihnen stehende Fahrzeuge falsch interpretieren – z. B. wenn Sie sich dem Ende eines Staus nähern. In einer solchen Situation berücksichtigt Pilot Assist das stehende Fahrzeug nicht und bremst nicht ab. Bleiben Sie jederzeit aufmerksam und bereit, bei Bedarf die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen und selbst zu bremsen.

> **Warnung**
>
> Stehende oder langsame Fahrzeuge vor Ihnen
>
> Ein vor Ihnen befindliches Fahrzeug, das in Ihrer Spur zum Stehen gekommen ist, stellt ein Kollisionsrisiko dar und macht ein Brems- oder Ausweichmanöver erforderlich.[2]

- Bei niedrigen Geschwindigkeiten kann Pilot Assist unter folgenden Bedingungen vorübergehend aussetzen, während Ihr Fahrzeug einem anderen Fahrzeug folgt:
  - Es lässt sich nicht eindeutig feststellen, ob vor dem eigenen Fahrzeug ein anderes Fahrzeug zum Stehen gekommen ist oder es sich um ein anderes Objekt handelt[3].
  - Das Fahrzeug biegt ab und verlässt Ihre Spur.
  - Sie lenken das Fahrzeug manuell aus der eigenen Spur.

Fahrzeugstatus und -systeme

Die Funktion von Pilot Assist beruht darauf, dass die aktuellen Verkehrs- und Straßenverhältnisse richtig erfasst und erkannt werden. Hierzu gehören auch Informationen, die Kameras, Radarmodule und andere Sensoren liefern. Die eingesetzten Erkennungssysteme können nicht alle denkbaren Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und/oder Straßenverhältnisse richtig einordnen. Lesen Sie die separaten Abschnitte in der Betriebsanleitung, in denen es um die einzelnen Erkennungsarten sowie ihre Funktionsweise und Begrenzungen geht, um mögliche Auswirkungen auf das Verhalten von Pilot Assist besser einschätzen zu können.

Mehrere Funktionen von Pilot Assist hängen von anderen Fahrzeugsystemen ab.

- Um die eigene Geschwindigkeit an vorausfahrende Fahrzeuge anzupassen, nutzt das Fahrzeug die Radar- und Kameraerkennung. Folglich können sich die Bedingungen und Begrenzungen, denen diese Systeme unterliegen, auf die Verfügbarkeit und das Verhalten der Funktion auswirken.
- Der Lenkassistent steht nur zur Verfügung, wenn die Kamera Fahrbahnmarkierungen erfasst und das Fahrzeug dadurch seine Position auf der Straße erkennt.
  - Hierfür muss die Straße bestimmte Standards erfüllen.
  - Die Bedingungen und Begrenzungen der fahrzeugeigenen Kameraerkennung können sich darauf auswirken, ob und inwieweit der Lenkassistent zur Verfügung steht.

> ! **Wichtig**
>
> ### Störungen am Fahrzeug
>
> Bestimmte Störungen am Fahrzeug können sich darauf auswirken, inwieweit Fahrerassistenzfunktionen zur Verfügung stehen. Prüfen Sie den Fahrzeugstatus auf Fehlermeldungen, wenn Pilot Assist nicht zur Verfügung steht.
>
> ### Änderungen am Fahrzeug
>
> Änderungen, Reparaturen und montiertes Zubehör können Fahrerassistenzfunktionen beeinträchtigen oder begrenzen. Ausführliche Informationen zu diesem Thema finden Sie in einem separaten Abschnitt der Betriebsanleitung.

Andere Bedingungen und Einschränkungen

- Pilot Assist eignet sich in erster Linie für das Fahren auf ebenen Fahrbahnen. Auf Straßen mit starkem Gefälle kann es schwierig sein, den richtigen Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen zu halten.
- Verwenden Sie Pilot Assist nicht, wenn Sie einen Anhänger ziehen oder das Fahrzeug schwer beladen ist.

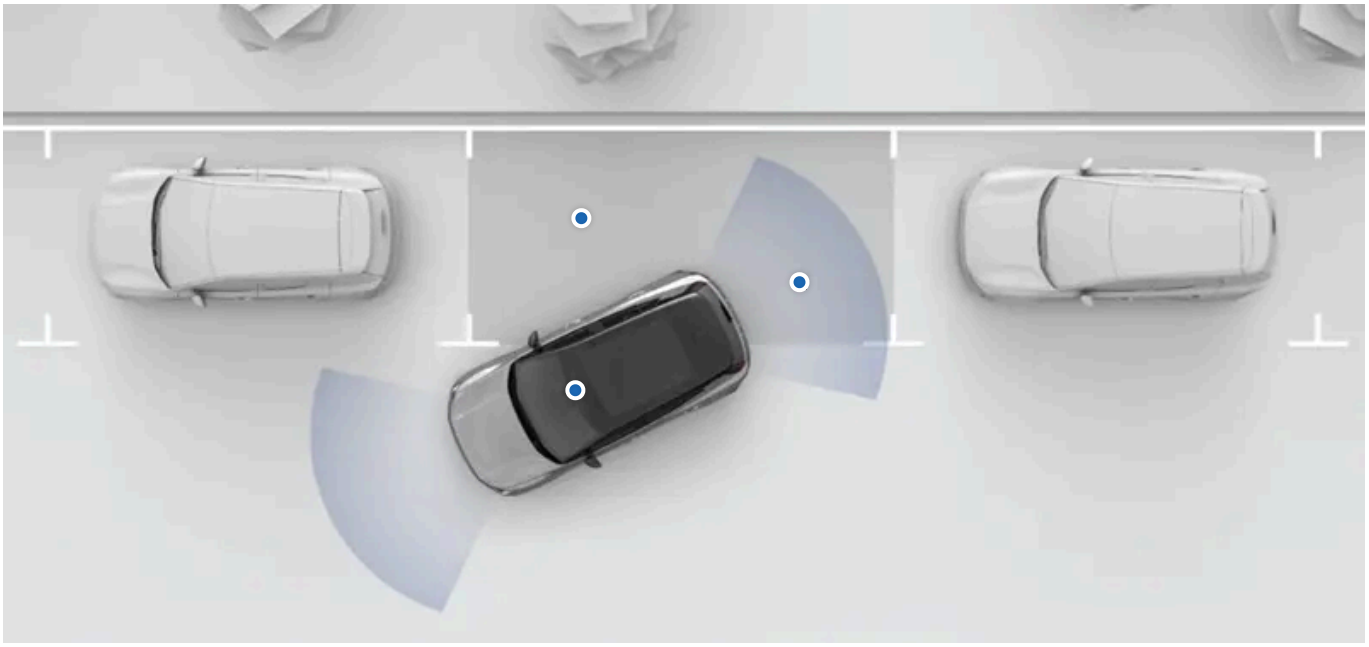
[1] Die niedrigste Sollgeschwindigkeit für Pilot Assist beträgt 30 km/h (20 mph) – auch wenn Sie bei Aktivierung der Funktion langsamer fahren.

[2] Das Fahrzeug kann Sie vor einem solchen Risiko warnen und, falls Sie nicht rechtzeitig reagieren, selbst eine Sicherheitsaktion durchführen. Dies kann unabhängig von Pilot Assist geschehen.

[3] z. B. ein Hindernis, das den Verkehr verlangsamen soll.

10.5. Parkassistent

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Funktionen, die Ihnen u. a. mit Kameras und Sensoren das Parken erleichtern. Hier erfahren Sie mehr über die verschiedenen Assistenzfunktionen.



Die Funktionen des Parkassistenten werden in der Parkansicht auf dem Display bedient. In entsprechenden Situationen wird die Parkansicht meist automatisch angezeigt – Sie können sie aber auch selbst auf dem Display aufrufen.

In der Parkansicht stehen die folgenden Funktionen des Parkassistenten zur Verfügung:

Abstands- und Hinderniserkennung	Das Fahrzeug verfügt über eine Vielzahl verschiedener Sensoren, mit denen es sein Umfeld scannt. Auf Grundlage der so gewonnenen Informationen unterstützt es Sie beim langsamen Fahren mit Tönen, Grafiken und Warnungen.
Anzeige weiterer Parkkameras	Das Fahrzeug zeigt das Umfeld des Fahrzeugs an, das von mehreren über das Fahrzeug verteilten Kameras aufgenommen wird.
Park Pilot Assist	Diese Funktion kann das Fahrzeug selbsttätig ein- und ausparken.
Rear Auto Brake	Automatisches Bremsen beim Zurücksetzen: Das Fahrzeug kann automatisch bremsen, wenn es beim langsamen Zurücksetzen direkt hinter sich ein Hindernis erkennt.
Rear Cross Traffic Alert	Querverkehrswarnung: Diese Funktion kann Sie warnen, wenn das Fahrzeug beim Zurücksetzen herannahenden Querverkehr hinter sich erkennt.

Wichtig

Erforderliches Wissen und Fahrerverantwortung

Die Funktionen des Parkassistenten sollen das Fahren bequemer und sicherer machen – sie entheben die Person am Steuer aber nicht der Verantwortung, das Fahrzeug so sicher wie möglich zu nutzen. Lesen Sie vor der ersten Verwendung einer bestimmten Funktion alle zugehörigen Informationen. Lesen Sie unbedingt die Informationen zur Fahrerverantwortung, um die Fähigkeiten und Begrenzungen der Fahrerassistenzfunktionen Ihres Fahrzeugs zu verstehen.

Wenden Sie sich gerne an einen Volvo Händler, wenn Sie etwas nicht verstehen oder weitere Fragen haben.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

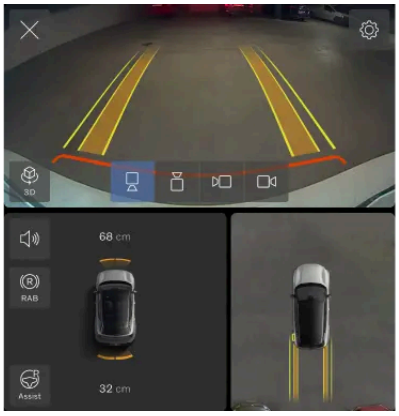
Hinweis

Anhängerkupplung

Wenn eine Anhängerkupplung an Ihrem Fahrzeug montiert ist, können einige Funktionen des Einparkassistenten dadurch beeinträchtigt werden oder nicht verfügbar sein.

10.5.1. Ansicht Parken

Die Ansicht Parken enthält sowohl Kamera- als auch Parksensorinformationen, die Ihnen helfen, die Umgebung des Fahrzeugs besser wahrzunehmen. Dies kann beim Manövrieren mit geringer Geschwindigkeit, z. B. beim Einparken, nützlich sein.



Ansicht Parken öffnen

Die Parkansicht erscheint oft automatisch, wenn Sie zum Einparken abbremsen, aber manchmal müssen Sie sie auch manuell öffnen. Suchen Sie die Kamera-App in der Kontextleiste, um die Parkansicht zu öffnen.

Die Ansicht Parken schließt sich automatisch, wenn Sie parken oder eine bestimmte Geschwindigkeit überschreiten.

Funktionen in der Ansicht Parken

Die Ansicht Parken umfasst folgende Funktionen:

- Mehrere Kamera-Ansichten
- Vorwärts- und rückwärtsgerichtete Abstands- und Hinderniserkennung
- Rear Auto Brake (RAB) – bremst beim Rückwärtsfahren bei niedrigen Geschwindigkeiten automatisch vor Hindernissen
- Warnungen zu Querverkehr hinter Ihrem Fahrzeug [1]
- Park Pilot Assist – lenkt das Fahrzeug aktiv in und aus Parklücken

Tipp

Zeitweilige Stummschaltung

Sie können die Töne der Parkhilfe ausschalten, indem Sie die Stummschalttaste in der Ansicht Parken drücken. Diese Einstellung gilt dann für den Rest der Fahrt.

Lautstärke anpassen

Wenn Sie die Lautstärke der Einparkhilfe-Töne ändern möchten, öffnen Sie die Toneinstellungen.

Überprüfen Sie den gewählten Gang

Die Verfügbarkeit bestimmter Funktionen kann vom gewählten Gang abhängen.

Kamera-Ansichten

In der Ansicht Parken stehen mehrere Kamera-Ansichten zur Auswahl.

3D Das Fahrzeug kombiniert Front-, Heck- und Seitenkamera-Ansichten, um es in seiner Umgebung darzustellen.

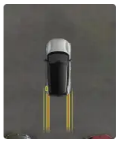
Hinten Eine Kamera am Heck des Fahrzeugs liefert die hintere Ansicht.

Vorne Eine Kamera an der Front des Fahrzeugs liefert die vordere Ansicht.

Links Eine Kamera auf der linken Seite des Fahrzeugs liefert die linke Seitenansicht.

Rechts Eine Kamera auf der rechten Seite des Fahrzeugs liefert die rechte Seitenansicht.

Draufsicht



Die Draufsicht zeigt das Fahrzeug von oben.

3D-Ansicht anpassen

Sie können die 3D-Ansicht anpassen, indem Sie den Winkel mit den Fingern ändern. Die Anpassung der Ansicht kann es Ihnen erleichtern, zwischen verschiedenen Winkeln zu navigieren und sich einen Überblick über Ihr Fahrzeug in der Ansicht Parken zu verschaffen.

Tipp

Sie können die Ansicht jederzeit neu zentrieren, indem Sie auf das Symbol für die 3D-Ansicht tippen. So gelangen Sie wieder zur Standard-3D-Ansicht zurück.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hindernis- und Abstandserkennung

Die Ansicht Parken kann sowohl visuelle als auch akustische Warnungen ausgeben, wenn das Fahrzeug Hindernisse in der näheren Umgebung erkennt.

Diese Warnungen verstärken sich, je weiter Sie sich einem erkannten Hindernis nähern. Die Farbe der visuellen Warnung wechselt zu Rot und der Warnton wird intensiver.

> **Wichtig**
>
> ### Fahrerverantwortung
>
> Die Hindernis- und Abstandserkennung ergänzt die sichere Fahrweise. Sie reduzieren allerdings nicht die Notwendigkeit oder die Verantwortung des Fahrers, das Fahrzeug so sicher wie möglich zu steuern.
>
> Der Fahrer ist immer dafür verantwortlich, auf die Umgebung des Fahrzeugs zu achten und sicherzustellen, dass das Fahrzeug sicher bewegt werden kann.
>
> ### Grenzen der Erkennung
>
> Die Fähigkeiten des Fahrzeugs zur Hindernis- und Abstandserkennung sind begrenzt. Lesen Sie den separaten Abschnitt in der Bedienungsanleitung zur Erkennung der Fahrzeugumgebung und der Verkehrssituation, bevor Sie Funktionen verwenden, die sich auf diese Fähigkeiten stützen.

[1] RCTA, Rear Cross Traffic Alert

10.5.2. Park Pilot Assist

Park Pilot Assist kann Sie beim Ein- und Ausparken unterstützen.

Wenn Park Pilot Assist aktiviert ist, steuert er das Fahrzeug mit hoher Präzision in die gewünschte Parklücke. Er funktioniert beim Einparken längs und quer zur Fahrbahn sowie beim Ausparken aus einer quer stehenden Parklücke. Park Pilot Assist steuert während des Vorgangs die Lenkung sowie das Fahren und Bremsen.

> **Wichtig**
>
> ### Erst alles durchlesen
>
> Lesen Sie sich erst alle Informationen über diese Funktion durch, bevor Sie sie verwenden. Es ist wichtig, dass Sie ihren richtigen Gebrauch und ihre Begrenzungen kennen.
>
> ### Umgebungserkennung
>
> Park Pilot Assist beruht auf der Fähigkeit des Fahrzeugs, seine Umgebung zu erkennen. Er nutzt hauptsächlich die Informationen von Kameras und Parksensoren.

Parken in einer Parklücke

Sie können Park Pilot Assist beim Parken längs und quer zur Fahrbahn verwenden. Wenn Park Pilot Assist aktiviert ist, erkennt er freie Parklücken in der Nähe des Fahrzeugs und zeigt diese im Display an. Nachdem Sie eine Parklücke ausgewählt haben, überwachen Sie den Einparkvorgang und befolgen dabei die Anweisungen auf dem Display.

Ausparken

Wenn Park Pilot Assist das Fahrzeug quer eingeparkt hat, unterstützt Park Pilot Assist auch das Ausparken aus dieser Parklücke. Wenn Sie Park Pilot Assist aktivieren, schlägt Ihnen das Fahrzeug einen entsprechenden Ausparkpfad vor. Überwachen Sie den Vorgang, nachdem Sie den Ausparkpfad bestätigt haben, und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Display.

Warnung

Aufmerksam bleiben

Wenn Sie Park Pilot Assist verwenden, müssen Sie Ihre Umgebung stets genauso aufmerksam beobachten, als wenn Sie ohne ihn ein- oder ausparken. Übernehmen Sie gegebenenfalls sofort die vollständige Kontrolle über das Fahrzeug.

Fahrerverantwortung

Die Person am Steuer ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher und unter Einhaltung der geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften zu fahren. Park Pilot Assist ist kein Ersatz für die Aufmerksamkeit und das Urteilsvermögen des Fahrers.

Begrenzungen

Park Pilot Assist eignet sich nicht für alle Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen. Lesen Sie den separaten Abschnitt in der Bedienungsanleitung zur Erkennung der Fahrzeugumgebung und der Verkehrssituation, bevor Sie Funktionen verwenden, die sich auf diese Fähigkeiten stützen.

Park Pilot Assist anhalten

Sie können einen laufenden Parkvorgang jederzeit anhalten. Je nachdem, wie Sie vorgehen, hält Park Pilot Assist den Vorgang entweder an oder beendet ihn.

Es gibt mehrere Gründe, um einen laufenden Park Pilot Assist Vorgang abzubrechen, z. B.:

- Sie wollen die Kontrolle übernehmen und den Parkvorgang selbst ausführen.
- Die bereits erreichte Position ist gut und muss nicht weiter verändert werden.
- Sie wollen den Vorgang aus Sicherheitsgründen anhalten.

Sie haben mehrere Möglichkeiten, Park Pilot Assist abzubrechen, wie z. B.:

- Tippen Sie im Display auf „Abbrechen“.
- Übernehmen Sie die Lenkung.
- Treten Sie das Fahr- oder Bremspedal.
- Wechseln Sie den Gang.

Bedingungen und Grenzen

Bestimmte Ereignisse und Bedingungen können die Aktivierung von Park Pilot Assist verhindern oder unterbrechen, wenn sie während des Vorgangs auftreten. Beispiele hierfür sind:

- Auf dem Parkpfad wird ein Hindernis erkannt.
- Eine Kamera wird verdeckt.
- Die Heckklappe, die Frontklappe oder eine Tür wird geöffnet.
- Die Außenspiegel sind eingeklappt.
- Der Fahrer hat seinen Sicherheitsgurt noch nicht angelegt.

Park Pilot Assist kann den Vorgang fortsetzen, wenn die jeweilige Bedingung nicht mehr besteht. Sie können Park Pilot Assist auch beenden und den Vorgang ohne ihn durchführen.

> **Hinweis**
>
> Anhängerkupplung
>
> Falls Sie eine Anhängerkupplung an Ihrem Fahrzeug montiert haben, können einige Funktionen des Einparkassistenten beeinträchtigt werden oder nicht verfügbar sein.

10.5.2.1. Park Pilot Assist beim Parken verwenden

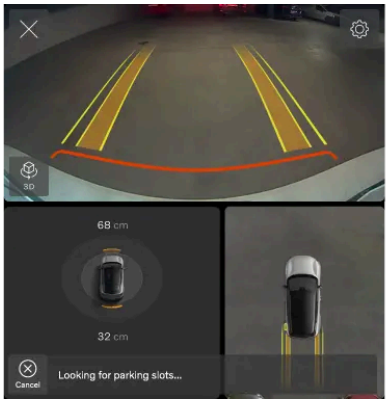
Sie können Park Pilot Assist in der Parkansicht aktivieren. Er eignet sich zum Parken längs und quer zur Fahrbahn.

Die Parkansicht erscheint oft automatisch, wenn Sie zum Einparken abbremsen, aber manchmal müssen Sie sie auch manuell öffnen. Öffnen Sie die Kamera-App über die Kontextleiste, um die Parkansicht zu öffnen.

> **Wichtig**
>
> Bevor Sie Park Pilot Assist verwenden
>
> Nehmen Sie sich die Zeit, alle Abschnitte zu Park Pilot Assist in dieser Bedienungsanleitung zu lesen, bevor Sie diesen Assistenten zum ersten Mal verwenden. Für ihre sichere Nutzung ist es wichtig, ihre Fähigkeiten und Begrenzungen zu kennen.
>
> Situation bewerten
>
> Kontrollieren Sie, dass die Situation und Verkehrsverhältnisse vor Ort für eine Aktivierung der Funktion geeignet sind.

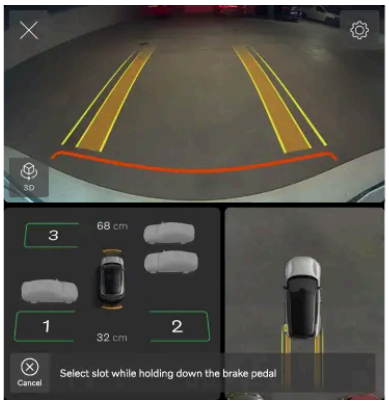
1. Drücken Sie in der Parkansicht die Taste Park Pilot Assist.

> Das Fahrzeug beginnt, nach freien Parkplätzen zu suchen.

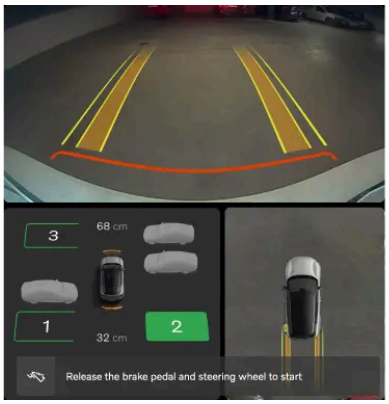


2. Fahren Sie langsam, um ständig nach freien Parkplätzen zu suchen.

> Wenn das Fahrzeug eine freie Parklücke erkennt, wird diese im Display hervorgehoben. Das Fahrzeug kann mehrere Parklücken gleichzeitig erkennen.

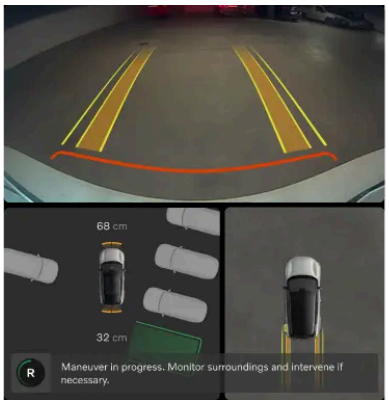


3. Wählen Sie einen der markierten Parkplätze aus, um dort zu parken.



Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> Das Fahrzeug beginnt mit dem Parkvorgang. Befolgen Sie alle Anweisungen auf dem Display.



> **Warnung**
>
> Solange Park Pilot Assist aktiviert ist
>
> Behalten Sie Ihre Umgebung im Blick und übernehmen Sie gegebenenfalls sofort die Kontrolle über das Fahrzeug.

4. Das Fahrzeug bestätigt, wenn es den Parkvorgang abgeschlossen hat.

10.5.2.2. Ausparken mit Park Pilot Assist

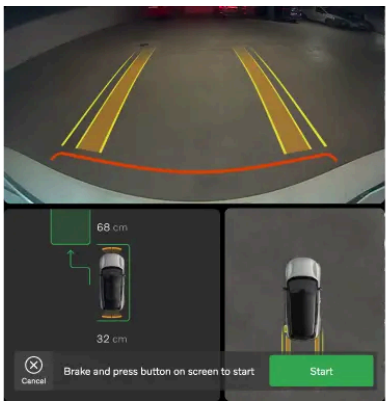
Sie können Park Pilot Assist in der Parkansicht aktivieren. Wenn Sie mit Park Pilot Assist quer eingeparkt haben, kann die Funktion das Fahrzeug selbsttätig ausparken.

Die Parkansicht erscheint oft automatisch, wenn Sie zum Einparken abbremsen, aber manchmal müssen Sie sie auch manuell öffnen. Finden Sie die Kamera-App in der Kontextleiste, um die Parkansicht zu öffnen.

> **Wichtig**
>
> Bevor Sie Park Pilot Assist verwenden
>
> Nehmen Sie sich die Zeit, alle Abschnitte zu Park Pilot Assist in dieser Bedienungsanleitung zu lesen, bevor Sie diesen Assistenten zum ersten Mal verwenden. Für ihre sichere Nutzung ist es wichtig, ihre Fähigkeiten und Begrenzungen zu kennen.
>
> Situation bewerten
>
> Kontrollieren Sie, dass die Situation und Verkehrsverhältnisse vor Ort für eine Aktivierung der Funktion geeignet sind.

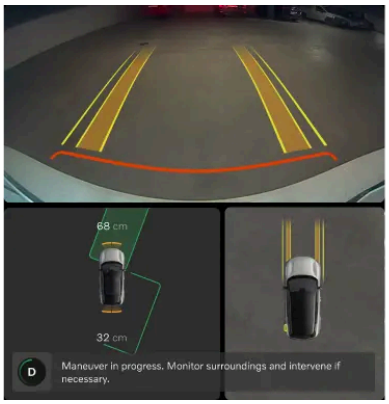
1. Drücken Sie in der Parkansicht die Taste Park Pilot Assist.

> Das Fahrzeug beginnt, nach einem geeigneten Ausparkpfad zu suchen.
Wenn ein Pfad erkannt wird, wird er auf dem Display hervorgehoben.



2. Um den Pfad zu bestätigen und den Vorgang zu starten, tippen Sie auf die Schaltfläche **Starten** im Display.

> Das Fahrzeug beginnt mit dem Parkvorgang. Befolgen Sie alle Anweisungen auf dem Display.



> **Warnung**
>
> Solange Park Pilot Assist aktiviert ist
>
> Behalten Sie Ihre Umgebung im Blick und übernehmen Sie gegebenenfalls sofort die Kontrolle über das Fahrzeug.

3. Das Fahrzeug bestätigt, wenn es den Parkvorgang abgeschlossen hat.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

11. Fahrszenarien und -empfehlungen

Manche Bedingungen wirken sich darauf aus, wie Sie das Fahrzeug nutzen können und sollten. Wenn Sie seine Fähigkeiten kennen und wissen, wie Sie sich am besten an die jeweilige Situation anpassen, kann dies entscheidenden Einfluss auf das Fahrerlebnis haben. Neben der Gefahrenvermeidung geht es bei diesem Aspekt auch darum, das Leistungspotenzial des Fahrzeugs optimal auszuschöpfen.

Dieser Abschnitt der Betriebsanleitung behandelt besondere Fahrszenarien. Dazu gehören die Vorbereitung auf eine lange Reise, das Waten durch Wasser und das Fahren auf vereisten Straßen. Hier erfahren Sie, welche Funktionen und Praktiken Ihnen das Fahren unter schwierigen Bedingungen erleichtern.

11.1. Kalte Witterung

Das Fahren unter winterlichen Bedingungen kann eine Herausforderung sein. Es erfordert eine andere Vorbereitung und Fahrweise, als dies bei warmer Witterung der Fall ist.

Wenn Sie bei kalter Witterung fahren, sind zahlreiche Faktoren zu berücksichtigen. Dies betrifft neben dem Stromverbrauch und dem Batteriezustand auch ein angenehmes Klima und verschiedene Sicherheitsaspekte. Machen Sie sich damit vertraut, welche Fahrweise in diesem Fall angeraten ist und welche Gesetze und Vorschriften gelten.

Sicht

Bei kalter Witterung können vereiste und beschlagene Scheiben die Sicht beeinträchtigen. Hierfür ist Ihr Fahrzeug mit Enteisern sowie einer Heckscheiben- und Außenspiegelheizung ausgestattet.

Reichweite

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Kälte kann die Batterieleistung sinken lassen. Bei einer niedrigen Batterietemperatur erscheint neben dem Ladezustand der Batterie in Prozent eine Schneeflocke ❄. Diese zeigt an, dass Ladekapazität und Reichweite der Batterie niedriger als normal sind. Diesem Effekt wirken Sie entgegen, indem Sie das Fahrzeug bei jedem Parken aufladen – insbesondere bei kalter Witterung.

Pflege

> **Hinweis**
>
> Mit sinkender Temperatur sinkt auch der Reifendruck. Denken Sie daran, den Reifendruck regelmäßig zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen.

> **Wichtig**
>
> Umfeld der Radarmodule sauber halten
>
> Wenn sich Schmutz, Schnee oder Eis vor den Radarmodulen aufgebaut hat oder das Fahrzeug ein blockiertes Radarmodul meldet, sollten Sie die Verschmutzung baldmöglichst entfernen. Reinigen Sie das Umfeld der Radarmodule immer großflächig, damit diese ihr volles Sichtfeld ausnutzen können.

Bei Kälte parken

Wenn die Batterie kalt ist, reduziert das Fahrzeug vorübergehend die Batterieleistung, bis sie aufgewärmt ist. Das Fahrzeug mit herabgesetzter Leistung zu fahren, kann die Batterie nicht schädigen.

Sie vermeiden, dass die Leistung infolge einer kalten Batterie vorübergehend herabgesetzt wird, indem Sie das Fahrzeug an eine Stromquelle anschließen und vor dem Losfahren die Vorklimatisierung starten. So kann das Fahrzeug die Batterie erwärmen, ohne dass sich dies auf Leistung und Reichweite auswirkt.

Parken Sie das Fahrzeug bei Temperaturen unter -30 °C (-22 °F) nicht länger als 24 Stunden, ohne es an eine Stromquelle anzuschließen.

11.1.1. Empfehlungen zum Fahren im Winter

Beim Fahren auf Schnee und Eis sind einige Dinge zu beachten. Hier finden Sie ein paar Tipps und Empfehlungen, wie Sie die Fahrsicherheit und die Wirksamkeit der Fahrzeugsysteme erhöhen können.

Vorbereitung auf das Fahren unter winterlichen Bedingungen

- Kälte beansprucht die Batterie stärker und kann ihre Leistung vorübergehend mindern. Sie erhöhen die Batterieleistung, indem Sie das Fahrzeug vor dem Losfahren vorklimatisieren.
- Verwenden Sie Scheibenreinigungsflüssigkeit mit Frostschutzmittel, damit sich im Wischwasserbehälter kein Eis bildet.
- Wenn die Straße schneebedeckt oder eisig sein könnte, rät Volvo zur Verwendung von Winterreifen.

> **Hinweis**
>
> In manchen Regionen sind Winterreifen gesetzlich vorgeschrieben. Bedenken Sie jedoch, dass Spikereifen nicht überall erlaubt sind.

Empfehlungen zum Fahren unter winterlichen Bedingungen

Bei Schnee und Eis ist Vorsicht geboten – und eine andere Fahrweise als auf trockenen Straßen. Damit Sie möglichst sicher unterwegs sind, sollten Sie einige Vorsichtsmaßnahmen treffen. Zum Beispiel:

- Befreien Sie das Fahrzeug vor dem Losfahren vollständig von Eis und Schnee. Davon profitieren sowohl Sie selbst als auch andere Personen im Straßenverkehr. Achten Sie besonders auf Sensorbereiche, Beleuchtung, Dach und Frontklappe.
- Vermeiden Sie plötzliche Lenkbewegungen, starkes Beschleunigen und starkes Bremsen, da dies die Bodenhaftung beeinträchtigen kann.
- Deaktivieren Sie die Funktion One-Pedal-Driving oder nutzen Sie ihre niedrigste Stufe.
- Halten Sie einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein, da Ihr Bremsweg wahrscheinlich länger ist als gewohnt.
- Bedenken Sie, dass die Fahrbahn rutschig sein kann, auch wenn Schnee und Eis in der Sonne geschmolzen sind.
- Brücken können gefährlich sein, selbst wenn andere Straßen nicht vereist sind.
- Schnee und Eis können sich in den Kotflügeln ansammeln, was sich auf das Lenkverhalten auswirken kann. Kontrollieren Sie die Kotflügel regelmäßig und entfernen Sie Schnee, Eis und andere Ablagerungen.
- Ansammlungen von Schnee und Eis in der Bremsanlage können die Bremseigenschaften negativ beeinflussen. Kontrollieren Sie regelmäßig, dass die Bremsen wie gewohnt funktionieren. Achten Sie hierbei aber auf sichere Bedingungen und gehen Sie vorsichtig vor.
- Manchmal können Schneeketten sinnvoll sein. Lesen Sie aber immer die Hinweise zu ihrer sicheren und effektiven Nutzung.

> **Warnung**
>
> Parken Sie bei winterlichen Bedingungen nicht an einer Steigung. Auch bei betätigter Feststellbremse können die Reifen die Straßenhaftung verlieren. Sie sind immer dafür verantwortlich, das Fahrzeug sicher zu parken.

> **Tipp**
>
> Es empfiehlt sich, das Fahren auf rutschigem Untergrund unter kontrollierten Bedingungen zu üben. So lernen Sie, wie das Fahrzeug in diesen Situationen reagiert. Besuchen Sie dafür gerne ein Fahrsicherheitszentrum.

11.2. Empfehlungen für das Fahren durch Wasser

Beim Fahren durch Wasser dürfen eine bestimmte Wassertiefe und Geschwindigkeit keinesfalls überschritten werden.

Wichtig

Volvo empfiehlt, stets mit größter Vorsicht bzw. nach Möglichkeit gar nicht durch Wasser zu fahren. Wassertiefe und Strömungsgeschwindigkeit lassen sich nicht immer zuverlässig einschätzen. Die Person am Steuer ist immer dafür verantwortlich, das Fahrzeug auf sichere Weise und unter Einhaltung aller Straßenverkehrsregeln zu fahren.

- Ermitteln Sie nach Möglichkeit vor dem Durchfahren die Wassertiefe. Das Wasser muss so flach sein, dass es sicher durchwatet werden kann – anderenfalls ist von einem Versuch des Durchfahrens abzusehen.
- Die Empfehlung lautet, das Wasser nur zu durchfahren, wenn der Wasserspiegel maximal bis zum Unterboden reicht.
- Fahren Sie nicht schneller als im Schritttempo.
- Fahren Sie nicht durch starke Strömungen – insbesondere, wenn das Wasser so tief ist, dass das Fahrzeug überspült werden könnte.
- Der Gegenverkehr kann Wellen auslösen, die zu einem höheren Wasserspiegel führen.
- Halten Sie im Wasser nach Möglichkeit nicht an. Fahren Sie vorsichtig vorwärts oder rückwärts aus dem Wasser heraus.
- Fahren Sie nicht durch Salzwasser – dieses kann Korrosion verursachen.

Warnung

Nasse Bremsen

Bei nassen Bremsscheiben verlängert sich der Bremsweg des Fahrzeugs. Wenn Sie durch Wasser gefahren sind, hatten die Bremsscheiben Kontakt mit Wasser und ggf. auch Schlamm oder anderen Feststoffen. Betätigen Sie anschließend kräftig und auf sichere Weise die Bremsen, um diese von Schmutz und Wasser zu befreien. Beim Bremsen während der Fahrt erwärmen sich die Bremsscheiben und trocknen.

11.3. Vorbereitung auf lange Fahrten

Vor einer langen Fahrt sollten Sie einige Dinge kontrollieren.

- Überprüfen Sie, dass die Bremsen ordnungsgemäß funktionieren.
- Überprüfen Sie die Profiltiefe der Reifen und den Reifendruck. Montieren Sie Winterreifen, falls Sie möglicherweise auf schneebedeckten oder vereisten Straßen fahren müssen.
- Kontrollieren Sie den Zustand der Scheibenwischer und ersetzen Sie sie bei Bedarf.
- Füllen Sie Scheibenreinigungsflüssigkeit nach.
- Laden Sie das Fahrzeug für die erste Etappe Ihrer Fahrt ausreichend auf. Wir empfehlen, sich über die Ladestationen an der geplanten Strecke zu informieren.
- Kontrollieren Sie, dass sich eventuell erforderliche Ausrüstung wie Ladekabel, Reifenpannen-Set, Verbandstasche, Warndreieck und Warnweste im Fahrzeug befindet.
- Wenn Sie in eine Region fahren, in der andere Einheiten gelten (z. B. Meilen oder Kilometer pro Stunde), können Sie diese im Fahrzeug umstellen.
- Wenn Sie in eine Region mit abweichenden Verkehrsvorschriften fahren, informieren Sie sich über die Unterschiede und führen Sie ggf. zusätzlich erforderliche Ausrüstung mit sich.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- In abgelegenen Regionen kann das Fahrzeug die Internetverbindung ggf. nur schlecht oder gar nicht herstellen. Vor Fahrten in solche Gebiete empfiehlt es sich, die für die Navigation benötigten Karten herunterzuladen, damit diese auch offline zur Verfügung stehen.-

---

11.4. Fahrzeug langfristig abstellen

Befolgen Sie die Empfehlungen zum langfristigen Abstellen, wenn Sie das Fahrzeug länger als einen Monat nicht benutzen werden. Denken Sie daran, das Fahrzeug auch dann regelmäßig zu kontrollieren, wenn es über einen längeren Zeitraum abgestellt ist.

Vor dem langfristigen Abstellen

- Wenn das Fahrzeug länger als einen Monat abgestellt werden soll, empfiehlt sich ein Ladezustand von 40 bis 60 %. Fahren Sie mit dem Fahrzeug oder laden Sie es auf, um den empfohlenen Wert zu erreichen.
- Wenn Sie das Fahrzeug länger als drei Monate abstellen, sollten Sie es an eine Ladequelle anschließen und den Ladezustand auf 50 % begrenzen. Dadurch wird die Batterie geschont.
- Kontrollieren Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an. Bei langfristig abgestellten Fahrzeugen empfiehlt sich ein Reifendruck von 330 kPA (48 PSI).
- Wählen Sie einen kühlen und schattigen Abstellort aus. Empfohlen wird ein Platz, an dem konstante und kontrollierbare Bedingungen herrschen.

Während des langfristigen Abstellens

Kontrollieren Sie regelmäßig:

- Ladezustand und ordnungsgemäße Aufladung
- Reifendruck

> **Tipp**
>
> Fahrzeug auf dem aktuellen Stand halten
>
> Machen Sie es sich zur Gewohnheit, das Fahrzeug auch in Nutzungspausen auf Software-Updates zu prüfen und diese zu installieren.

Nach dem langfristigen Abstellen

- Kontrollieren Sie vor der normalen Fahrzeugnutzung, dass alle wesentlichen Funktionen und Bedienelemente ordnungsgemäß funktionieren, wie z. B. die Bremsen.
- Installieren Sie ggf. zur Verfügung stehende Software-Updates.

---

12. Gegenstände im Fahrzeug aufbewahren, Fahrzeug beladen und mit Anhänger fahren

Ihr Fahrzeug ist für den Transport von Personen, Gepäck und anderer Ladung vorgesehen. Hier erfahren Sie mehr darüber, wie Sie Ihr Fahrzeug richtig beladen und mit einem Anhänger fahren.

Im Staufach unter der Frontklappe können Sie z. B. ein Reifenpannen-Set oder andere Gegenstände unterbringen.

Im Innenraum und im Kofferraum Ihres Fahrzeugs gibt es mehrere Bereiche zum sicheren Verstauen von Gegenständen unterschiedlicher Form und Größe. Der Kofferraum lässt sich erweitern, um mehr Platz für größere Ladungsgegenstände zu schaffen.

Außerdem können Sie schwerere Ladung auf dem Dach oder bei Ausstattung mit einer Anhängerkupplung per Anhänger transportieren.

Warnung

Es ist wichtig, jede Ladung richtig zu verstauen – auch kleine Objekte. Wenn Sie plötzlich bremsen müssen oder einen Unfall haben, können nicht sicher verstaute Objekte zur Gefahr werden.

Eine Beladung des Fahrzeugs wirkt sich auf sein Gewicht und Fahrverhalten aus. Beachten Sie grundsätzlich die Vorschriften und Hinweise zum zulässigen Fahrzeuggewicht.

Kontrollieren Sie vor dem Fahren mit einem Anhänger, dass alle Anschlüsse und Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß befestigt sind. Beachten Sie unbedingt auch die geltenden Vorschriften zum Anhängerbetrieb.

Wichtig

Der Transport von Ladung auf dem Dach kann die Funktion von Fahrzeugsensoren stören.

12.1. Stau- und Ablagefächer im Innenraum

Machen Sie sich damit vertraut, wo sich die Stau- und Ablagefächer im Innenraum befinden.

1. Ablagefächer in der Türverkleidung.
2. Einsteckfächer an der Rückseite der Vordersitze.
3. Tunnelkonsole zwischen den beiden Vordersitzen.
4. Ablage unter dem Display.
5. Handschuhfach.

An der Tunnelkonsole befinden sich mehrere Ablagefächer für kleinere Gegenstände. Hierzu gehört u. a. ein ausziehbarer Getränkehalter.

Hinweis

Getränkehalter verwenden

Sie fahren den Getränkehalter heraus, indem Sie im unteren Bereich auf die Stirnseite der Armlehne drücken und wieder loslassen. Der Getränkehalter wird vollständig ausgefahren.

Bedienen Sie den ausziehbaren Getränkehalter vorsichtig, damit er keinen Schaden nimmt. Das Einfahren erfolgt stufenweise erst mit dem einem und dann mit dem zweiten Getränkehalter. Versuchen Sie nicht, den Auszug mit einer durchgehenden Bewegung in die eingefahrene Position zu zwingen.

12.1.1. Handschuhfach

Dinge, die Sie gerade nicht brauchen, legen Sie am besten ins Handschuhfach.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wenn Sie plötzlich bremsen oder es zu einem Aufprall kommt, können lose Objekte zu einer Gefahr werden. Im Handschuhfach sind kleine Gegenstände sicher untergebracht.

Das Handschuhfach befindet sich in der Mitte des Armaturenbretts.

Handschuhfach öffnen

Sie können das Handschuhfach über das Display öffnen. Tippen Sie einfach am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol und gehen Sie zu **Bedienung** → **Mehr**.

> **Tipp**
>
> Sie können das Handschuhfach auch über die Ansicht **Schnellzugriff** öffnen.

Handschuhfach verriegeln

Sie können das Handschuhfach mit einer PIN am Display verriegeln.

> **Hinweis**
>
> Wenn Sie die PIN für das Entriegeln des Handschuhfach vergessen, kann diese zurückgesetzt werden.

12.1.1.1. Handschuhfach verriegeln

Möglicherweise möchten Sie das Handschuhfach vorübergehend verriegeln, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Sie können das Handschuhfach über das Display mit einem PIN-Code ver- und entriegeln. Die PIN wird deaktiviert, nachdem Sie das Handschuhfach entriegelt haben. Stellen Sie sicher, dass Sie eine neue PIN erstellen, wenn Sie das Handschuhfach wieder verriegeln möchten.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Wählen Sie **Bedienung** → **Verriegelung** → **Handschuhfachverriegelung** aus.
3. Tippen Sie auf **Verriegeln**.
4. Geben Sie Ihre vierstellige PIN ein.
5. Geben Sie die gleiche vierstellige PIN erneut ein, um sie zu bestätigen.

Tippen Sie zum Entriegeln des Handschuhfachs auf das Fahrzeugsymbol in der unteren Leiste, wechseln Sie zu **Bedienung** → **Mehr** und geben Sie Ihre PIN ein.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> **Tipp**
>
> Sie können das Handschuhfach auch über die Ansicht **Schnellzugriff** entriegeln.

PIN vergessen

Sollten Sie die PIN zum Entriegeln des Handschuhfachs vergessen haben, können Sie diese über die mobile App oder über das Center Display mit Ihren NFC-Karten zurücksetzen.

> **Hinweis**
>
> Zurücksetzen über die mobile App
>
> Sie können Ihre PIN für das Entriegeln des Handschuhfachs über die mobile App für das Fahrzeug zurücksetzen. Befolgen Sie die in der App gezeigten Anweisungen.
>
> Zurücksetzen mit Ihren NFC-Karten
>
> Sie können Ihre PIN mithilfe von zwei NFC-Karten zurücksetzen. Tippen Sie im Center Display auf dem PIN-Pad auf **PIN vergessen?** und befolgen Sie die Anweisungen.
>
> Für die Authentifizierung beim Zurücksetzen der PIN müssen Sie Ihre beiden NFC-Karten bereithalten.

12.2. Lade- und Stauraum

Der Kofferraum lässt sich so anpassen, dass Ladungsgegenstände in verschiedenen Formen und Größen verstaut werden können.

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, den Kofferraum anzupassen und zu erweitern, um mehr Laderaum zu schaffen. Das kann beim Verstauen größerer Gegenstände helfen.

1. Heckablage.
2. Klappbare Rücksitze.
3. Staufach unter dem Kofferraumboden.

Wenn Sie die Rückenlehnen im Fond umklappen, können Sie besonders große Objekte transportieren. Bringen Sie in diesem Fall ein Gepäcknetz an, damit keine Gegenstände in den vorderen Innenraumbereich rutschen können.

> **Tipp**
>
> Öffnungshöhe des Kofferraums einstellen
>
> Sie können einstellen, wie weit sich die Heckklappe öffnen lässt. Das hilft besonders, wenn Sie beim Parken an Orten mit niedriger Deckenhöhe, wie z. B. in einer Garage, die Öffnungshöhe des Kofferraums verringern möchten. Außerdem können Sie die Öffnungshöhe des Kofferraums vergrößern, um mehr Platz für den Zugang zum Kofferraum zu erhalten.

Ladungssicherung

Zusätzlich verfügt Ihr Fahrzeug über Vorrichtungen zum sicheren Verstauen von Ladung, wie Lastsicherungsösen und Taschenhaken. Diese Vorrichtungen helfen dabei, die Ladung so zu sichern, dass sie sich während der Fahrt nicht im Kofferraum bewegt.

12.2.1. Heckablage

Die Heckablage schützt den Inhalt des Kofferraums vor neugierigen Blicken.

Die Heckablage ist hinten im Bereich der Rücksitze mit zwei Scharnieren und vorn mit zwei Haltebändern befestigt. Die Haltebänder werden an der Heckklappe eingehakt.

Wenn Sie mehr Platz für Gepäck brauchen oder einfacher an den Kofferraum kommen möchten, können Sie die Heckablage abnehmen.

Wichtig

- Legen Sie keine Gegenstände auf die Heckablage. Bei einem Unfall oder abrupten Bremsmanöver können lose Objekte plötzlich in Bewegung geraten und Verletzungen verursachen.
- Bedenken Sie, dass sperrige Objekte im Fahrzeug Ihre Sicht nach hinten behindern können.
- Lassen Sie die Heckablage nicht im Fahrzeug, wenn sie nicht ordnungsgemäß befestigt ist.
- Nehmen Sie vor dem Umklappen der Rückenlehnen im Fond zuerst die Heckablage heraus.
- Wenn Sie große Objekte im Kofferraum transportieren möchten, nehmen Sie die Heckablage am besten heraus. Das dient zum Schutz der Ablage, da sie mit der Heckklappe verbunden ist und im geschlossenen Zustand flach aufliegt. Behindert ein hohes Objekt die Heckablage, kann diese beschädigt werden.

Warnung

Kinderrückhaltesysteme

Achten Sie darauf, dass weder die Heckablage noch Gegenstände im Kofferraum die oberen Haltegurte eines ggf. montierten Kinderrückhaltesystems berühren. Ein Kontakt mit diesen Gurten kann Schäden verursachen. Benutzen Sie das Kinderrückhaltesystem keinesfalls, wenn die oberen Haltegurte in welcher Weise auch immer beschädigt sind. Nehmen Sie die Heckablage ab und bewahren Sie sie außerhalb des Fahrzeugs oder sicher im Kofferraum auf, wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem im Fond anbringen. Sichern Sie außerdem alle im Kofferraum befindlichen Gegenstände.

12.2.1.1. Heckablage herausnehmen

Wenn Sie die Heckablage herausnehmen, steht Ihnen im Kofferraum mehr Platz zur Verfügung.

Es befinden sich je zwei Befestigungspunkte an der Heckablage selbst und an der Heckklappe. Die Heckablage ist mit Haltebändern angebracht, die zwischen den Befestigungspunkten an der Heckablage selbst und am Kofferraumdeckel verlaufen.

Diese Haltebänder sind an beiden Enden mit Ösen versehen, die an den Befestigungspunkten am Kofferraumdeckel eingehakt werden.

1. Lösen Sie die Haltebänder von den Befestigungspunkten am Kofferraumdeckel.

> Die Ablage ist nicht mehr befestigt, liegt aber noch wie zuvor flach auf.

2. Heben Sie die Ablage an ihrem hinteren Ende aus den Scharnieren nahe der Rückenlehne im Fond.

3. Ziehen Sie die Heckablage vorsichtig in Ihre Richtung, bis Sie sie ganz aus dem Kofferraum herausgenommen haben.

4. Legen Sie die Heckablage an einer Stelle ab, an der sie weder beschädigt wird noch anderen Personen im Weg ist.

> **Hinweis**
>
> Bedenken Sie, dass sperrige Objekte im Kofferraum Ihre Sicht nach hinten behindern können.

12.2.2. Bodenklappe des Kofferraums herausnehmen

Sie können den Kofferraum vergrößern und den Zugang zum Staufach unter dem Kofferraumboden erleichtern, indem Sie die Bodenklappe herausnehmen.

Wenn Sie die Bodenklappe herausnehmen, steht Ihnen im Kofferraum mehr Platz zur Verfügung.

Nehmen Sie alle Gegenstände aus dem Kofferraum und bringen Sie die Heckklappe in die maximal geöffnete Stellung. So stellen Sie sicher, dass Sie beim Herausnehmen der Bodenklappe nicht behindert werden.

1. Fassen Sie den Griff der Bodenklappe. Dieser befindet sich in der Mitte am Rand der Klappe.

2. Ziehen Sie die Klappe nach oben.

> Die geöffnete Klappe ruht auf ihren Scharnieren.

3. Beugen Sie sich in den Kofferraum und drücken Sie die Bodenklappe an den Scharnieren nach oben.

Abbildung zum Herausnehmen der Bodenklappe im Kofferraum.

> Die Bodenklappe löst sich aus den Scharnieren.

4. Ziehen Sie die Bodenklappe aus dem Kofferraum, wenn sie sich ganz aus den Scharnieren gelöst hat.

Stellen Sie die Bodenklappe an einem Ort ab, an dem sie nicht umfallen oder beschädigt werden kann.

12.2.3. Verstauen von Ladung im Kofferraum

Im Kofferraum finden Sie verschiedene Vorrichtungen zur Ladungssicherung. Diese können Ihnen dabei helfen, die Ladung so zu sichern, dass sie sich während der Fahrt nicht im Kofferraum bewegt.

Der Kofferraum bietet Ihnen mehrere Vorrichtungen zur Ladungssicherung. Hierzu gehören:

- Lastsicherungsösen in den unteren vier Ecken des Kofferraums zur sicheren Befestigung von Gegenständen mit Gurten.
- Taschenhaken zum Sichern von Einkaufstaschen vor dem Umkippen. Diese befinden sich an den Seitenwänden.
- Staufach unter dem Kofferraumboden zum Verstauen von Gegenständen.

In allen vier Ecken des Kofferraums befinden sich Lastsicherungsösen. An den Lastsicherungsösen lassen sich Gurte befestigen und Ladungsgegenstände im Kofferraum sichern.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

> **Tipp**
>
> Auf der rechten Seite Ihres Kofferraums finden Sie eine 12-V-Steckdose. Sie erlaubt die Stromversorgung verschiedener elektrischer Geräte, wie z. B. einer Kühlbox.

12.2.3.1. Staufach unter dem Kofferraumboden nutzen

Unter dem Kofferraumboden befindet sich ein weiteres Staufach.

Sie können den Kofferraumboden anheben und empfindliche Ladung im darunter liegenden Staufach sicher transportieren.

Entfernen Sie vor dem Anheben des Kofferraumbodens eventuelle Gegenstände, die das Öffnen des Staufachs behindern könnten.

1. Fassen Sie den Griff der Bodenklappe. Dieser befindet sich in der Mitte am Rand der Klappe.
2. Ziehen Sie die Klappe nach oben.

12.3. Staufach unter der Frontklappe

Zusätzlich zum Kofferraum befindet sich ein weiteres Staufach unter der Frontklappe.

Hier finden z. B. das Warndreieck, die Abschleppöse sowie ein Werkzeug- und Reifenpannen-Set Platz.

12.4. Anhänger ziehen

Mit einer Anhängerkupplung können Sie mit Ihrem Fahrzeug einen Anhänger ziehen. Machen Sie sich mit den Funktionen zum Fahren mit einem Anhänger und den relevanten Sicherheitsfragen vertraut.

Überlegen Sie vor dem Ankuppeln eines Anhängers, welche Auswirkungen dies auf Ihre Fahrt haben wird. Wägen Sie die Situation abhängig vom Leistungsvermögen Ihres Fahrzeugs ab.

- Bedenken Sie, dass sich das Fahrzeugverhalten aufgrund des zusätzlichen Gewichts hinter dem Fahrzeug ändert. Dies wirkt sich auf Handling und Energieverbrauch aus. Das Ziehen eines Anhängers senkt die Reichweite deutlich.
- Verwenden Sie nur Anhänger, die in gutem Zustand sind und den geltenden Vorschriften entsprechen.
- Lesen Sie in der Anleitung den separaten Abschnitt mit unseren Ladeempfehlungen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Hinweis

Softwarefunktionen in Verbindung mit Ihrer Anhängerkupplung

Vergewissern Sie sich, dass die Anhängerkupplung ordnungsgemäß montiert ist.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer nachgerüsteten Anhängerkupplung ausgestattet ist, kann eine Systemaktualisierung erforderlich sein, damit die Anhängerfunktionen genutzt werden können. Wenden Sie sich zur Aktualisierung der Software an eine Volvo Vertragswerkstatt.

Maximal zulässige Anhängelasten

Die angegebenen maximalen Anhängelasten sind die von Volvo zugelassenen Werte. Nationale Bestimmungen können die zulässigen Anhängelasten und Geschwindigkeiten weiter einschränken. Ihre Anhängerkupplung könnte für eine höhere Anhängelast zugelassen sein als die, die das Fahrzeug tatsächlich ziehen kann.

Vorbereitungen auf das Ziehen eines Anhängers

1. Erhöhen Sie den Reifendruck auf den für das voll beladene Fahrzeug empfohlenen Wert. Dies gilt unabhängig vom Gewicht des Anhängers.

Fahren mit Anhänger

2. Lesen Sie die Empfehlungen zum Fahren mit einem Anhänger sorgfältig durch, bevor Sie losfahren.

Wichtig

Während der Fahrt

- Halten Sie eine niedrige Geschwindigkeit, wenn Sie mit Anhänger eine lange und steile Steigung befahren.
- Vermeiden Sie beim Fahren mit Anhänger Steigungen über 12 %.
- Aufgrund der zusätzlichen Last kann das Fahrzeug leichter überhitzen. Dies wird auf dem Display im Informationsbereich für den Fahrer angezeigt. Folgen Sie in diesem Fall den Anweisungen auf dem Bildschirm.
- Stellen Sie das Fahrzeug und den Anhänger möglichst nicht auf einer Steigung ab. Aufgrund des zusätzlichen Gewichts kann die Feststellbremse das Fahrzeug unter Umständen nicht sicher halten. Wenn es sich nicht vermeiden lässt, an einer Steigung zu parken, sollten Sie die Räder[1] vorsichtshalber blockieren.

Schlingern

Schlingern (oder Pendeln) ist ein Phänomen, das beim Ziehen eines Anhängers auftreten kann. Dabei schwingen der Anhänger und dadurch auch das Fahrzeug von Seite zu Seite. Dieses Schlingern kann rasch außer Kontrolle geraten. Es tritt hauptsächlich bei hohen Geschwindigkeiten und insbesondere bei zu schwerer oder falsch verteilter Beladung auf. Das Fahrzeug überwacht seine Bewegungen kontinuierlich und kann bei erkanntem Schlingern eingreifen und Ihnen helfen, das Gespann wieder unter Kontrolle zu bringen.

Faktoren, die Seitenbewegungen verursachen, können ein Schlingern auslösen. Zum Beispiel:

- plötzliche Windstöße und starke Seitenwinde
- unebene Fahrbahnoberflächen
- ausladende, schwungvolle Lenkradbewegungen

Anhänger-Stabilisierungskontrolle

Die Stabilitätskontrolle[2] greift ein, wenn das System beim Ziehen eines Anhängers ein Schlingern feststellt. Daraufhin bremst es die Vorderräder kontrolliert einzeln ab, um das Pendeln abzuschwächen. Dies reicht oft, damit die Person am Steuer das Fahrzeug und den Anhänger wieder stabilisieren kann. Wenn das System eingreift, um einem Schlingern entgegenzuwirken, blinkt im Bereich Fahrerinformationen das Symbol der Fahrdynamikregelung.

Symbol der Fahrdynamikregelung

Eingriffe und Warnungen beim Zurücksetzen

Das Fahrzeug kann beim Rückwärtsfahren automatisch bremsen, um eine Kollision mit einem hinter dem Fahrzeug erkannten Hindernis oder Querverkehr zu verhindern. Im Anhängerbetrieb sind die Eingriffe und Warnungen beim Rückwärtsfahren deaktiviert.

[1] Falls Sie keine Unterlegkeile zur Hand haben, können Sie stattdessen große Steine oder Holzblöcke verwenden.

[2] Fahrdynamikregelung (ESC)

12.5. Empfehlungen zur Beladung

Für das Fahrverhalten und Ihre Sicherheit ist es wichtig, das Fahrzeug richtig zu beladen.

Allgemeines zur Beladung

Das Gewicht und die Lage der Ladung wirken sich auf den Schwerpunkt, das Handling und die Leistung des Fahrzeugs aus.

> **Warnung**
>
> Ungesicherte Ladung
>
> Ein loser Gegenstand mit 20 kg (44 lbs) Gewicht kann bei einem Frontaufprall mit einer Geschwindigkeit von 50 km/h (30 mph) die Stoßwirkung eines 1.000 kg (2.200 lbs) schweren Objekts entfalten. Minimieren Sie das Risiko von Verletzungen und Sachschäden, indem Sie die Empfehlungen zur Beladung immer befolgen.

- Legen Sie schwere Objekte möglichst weit unten ab.
- Fixieren Sie die Ladung stets mit Gurten an den Ladeösen. Anderenfalls kann diese bei plötzlichen Bremsmanövern oder in engen Kurven verrutschen. Dies ist besonders wichtig, wenn die Rücksitze umgeklappt sind.
- Legen Sie keine Ladung an Stellen ab, an denen sie Airbags am Auslösen hindern könnte. Wenn das Fahrzeug höher als bis zum oberen Fensterrand beladen wird, müssen Sie zwischen Fenster und Ladung mindestens 10 cm (4 Zoll) Abstand lassen. Anderenfalls kann der Kopf-/Schulterairbag, der in der Verkleidung über den Fenstern untergebracht ist, vielleicht nicht seine volle Schutzwirkung entfalten.
- Halten Sie grundsätzlich die Fahrzeugvorgaben zum Gewicht und zur maximalen Zuladung ein.
- Schieben Sie die Ladung im Kofferraum ganz an die Rücksitze im Fond heran.
- Lehnen Sie keine Ladung an die Rückenlehnen der Vordersitze. Anderenfalls könnte die Wirkung des Schleudertrauma-Schutzsystems herabgesetzt sein.
- Decken Sie scharfe Kanten, Ecken und herausragende Teile ab.
- Stellen Sie sicher, dass während der Fahrt die gesamte Ladung gesichert ist. Da die Ladung während der Fahrt verrutschen kann, sollten Sie sie regelmäßig kontrollieren und ggf. die Sicherungsgurte nachspannen.
- Führen Sie keine Objekte mit, die Sie nicht mehr benötigen. Mit einem niedrigeren Fahrzeuggesamtgewicht erzielen Sie eine bessere Leistung und Reichweite.

> **Tipp**
>
> Laderaum erweitern
>
> Wenn Sie die Heckablage herausnehmen und die Rückenlehnen im Fond umklappen, können Sie auch sperrige Ladung transportieren. Außerdem lässt sich durch Umklappen der Rücksitze Platz für lange und schmale Gegenstände schaffen.

Beladung des Fahrzeugdachs

Wichtig

Verwenden Sie von Volvo empfohlene Lastenträger, wenn Sie Lasten auf dem Fahrzeugdach transportieren möchten. Dies senkt das Risiko von Schäden am Fahrzeug und erhöht die Sicherheit beim Fahren. Befolgen Sie die mit den Lastenträgern gelieferten Montageanweisungen genau.

Außen angebrachte Ladung wirkt sich auf Aerodynamik, Handling und Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs aus. Ein höherer Luftwiderstand wirkt sich auf Verbrauch und Reichweite aus.

- Legen Sie schwere Objekte möglichst weit unten ab.
- Verteilen Sie die Last gleichmäßig über die Lastenträger.
- Bringen Sie die Abschleppöse vorn am Fahrzeug an und fixieren Sie die Ladung an der Öse, wenn die auf dem Dach transportierte Ladung über die Frontklappe hinausragt.
- Fahren Sie möglichst defensiv. Vermeiden Sie es, aggressiv zu beschleunigen oder zu bremsen und Kurven eng zu nehmen.
- Nehmen Sie die Lastenträger ab, wenn Sie sie nicht benötigen. Dadurch verbessern sich Leistung und Reichweite.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

13. Pflege und Wartung

Halten Sie das Fahrzeug innen und außen in einem guten Zustand, indem Sie es regelmäßig warten lassen und pflegen.

In diesem Abschnitt der Betriebsanleitung geht es um regelmäßige Pflege- und Reinigungsmaßnahmen, die Sie selbst durchführen können. Außerdem finden Sie hier Informationen zum speziellen Wartungsbedarf bestimmter Fahrzeugkomponenten und zum Serviceprogramm für Ihr Fahrzeug.

Hinweis

Das Wartungsprogramm von Volvo

Wir empfehlen nachdrücklich, das Wartungsprogramm für Ihr Fahrzeug einzuhalten. Ein guter Fahrzeugzustand erhöht die Verkehrssicherheit und Zuverlässigkeit.

13.1. Fahrzeugstatus

Über den Fahrzeugstatus auf dem Display behalten Sie im Blick, in welchem Zustand sich Ihr Fahrzeug befindet. Dort zeigt das Fahrzeug Informationen zu ggf. festgestellten Fehlern an.

Neben einer Übersichtsdarstellung des Fahrzeugs sind im Fahrzeugstatus eventuelle Probleme aufgeführt. Die Probleme sind nach ihrem Schweregrad sortiert. Ein geringfügiges Problem kann etwas sein, was Sie selbst beheben können, wie z. B. Scheibenreinigungsflüssigkeit auffüllen. Ein kritisches Problem kann bedeuten, dass Ihr Fahrzeug in die Werkstatt muss, bevor Sie es wieder sicher fahren können. Insbesondere bei nicht geringfügigen Problemen empfiehlt es sich, diese unverzüglich zu beheben.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wichtig

Das Fahrzeug kann nicht jedes Problem erkennen und anzeigen, das möglicherweise auftreten könnte. Es ist daher wichtig, den Fahrzeugzustand regelmäßig zu überprüfen und ggf. erforderliche Service- oder Wartungsmaßnahmen durchführen zu lassen. Wenden Sie sich an eine Volvo Vertragswerkstatt, wenn Sie sich nicht sicher sind, wie schwerwiegend ein Problem ist – unabhängig davon, ob es im Fahrzeug angezeigt wird oder nicht.

Sie rufen den Fahrzeugstatus auf, indem Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol tippen und dann **Fahrzeugstatus** auswählen.

13.1.1. Ladestatus und Zustand der Batterie

Auf dem Display werden Ihnen Informationen zum Ladestatus und Zustand der Hochvoltbatterie angezeigt.

Sie rufen den Fahrzeugstatus auf, indem Sie am unteren Rand auf das Fahrzeugsymbol tippen und dort **Fahrzeugstatus** und dann **Batterie** auswählen.

Über das Info-Symbol oder den Pfeil nach unten rufen Sie weitere Informationen zu den einzelnen Bereichen auf:

Ladeleistung	Aktuelle Schätzwerte zur Ladeleistung Ihres Fahrzeugs und zum Status der Batterie-Vorklimatisierung. Über das Info-Symbol können Sie weitere Angaben zur aktuellen Ladeleistung und -grenze anzeigen. Wenn das Fahrzeug nicht an eine Ladequelle angeschlossen ist, sind beide Werte 0.
Zustand der Batterie	Der Zustand der Batterie gibt an, wie viel Energie diese im Vergleich zu einer neuen Batterie speichern kann. Auch die seit der letzten Schätzung zurückgelegte Strecke ist angegeben.
Batterietemperatur	Hier finden Sie Informationen über die Batterietemperatur, die sich auf die Ladegeschwindigkeit, Reichweite und Beschleunigung auswirken kann.

Wenn durch den Zustand der Batterie Funktionen beeinträchtigt sind oder Handlungsbedarf besteht, erhalten Sie eine entsprechende Meldung.

13.2. Reinigung und Pflege von außen

Halten Sie das Äußere Ihres Fahrzeugs in einem guten Zustand, indem Sie Verschmutzungen entfernen und Kratzer im Lack beheben, sobald Sie diese bemerken. Achten Sie auf einen guten Zustand der Wischerblätter, um stets optimale Sicht zu haben.

Waschen Sie das Fahrzeug regelmäßig, füllen Sie bei Bedarf Scheibenreinigungsflüssigkeit auf und tauschen Sie abgenutzte Wischerblätter aus. Indem Sie das Äußere des Fahrzeugs pflegen, bleibt dieses nicht nur lange schön, sondern auch in einem guten Zustand.

13.2.1. Fahrzeug von Hand waschen

Waschen Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig und bei ersten Anzeichen von Schmutz, da sich hartnäckige Verschmutzungen später nur schwer beseitigen lassen. So entstehen keine Kratzer, und Ihr Fahrzeug sieht immer gepflegt aus.

Wichtig

Zeitpunkt und Ort der Reinigung

- Reinigen Sie Ihr Fahrzeug, sobald es verstaubt oder schmutzig ist. So können sich keine grobkörnigen Verschmutzungen ansammeln, die beim Entfernen zu Verschleiß und Schäden führen.
- Entfernen Sie Vogelkot und Baumharz so schnell wie möglich, da die darin enthaltenen Substanzen den Lack innerhalb kürzester Zeit beschädigen und verfärben können.
- Vermeiden Sie bei der Fahrzeugwäsche direkte Sonneneinstrahlung. Dadurch können Reinigungsmittel oder Wachs austrocknen und scheuern.
- Wenn das Fahrzeug korrosiven Substanzen wie saurem Regen, Salz, Chemikalien, Eisenpulver, Ruß oder Asche ausgesetzt war, sollten Sie es so rasch wie möglich reinigen, um Schäden zu vermeiden. In Regionen mit besonders vielen Industrieemissionen empfiehlt es sich, das Fahrzeug öfter zu waschen.
- Reinigen Sie das Fahrzeug in einem für die Autowäsche vorgesehenen Bereich, in dem das Abwasser gesammelt und gemäß den Umweltvorschriften aufbereitet wird. Achten Sie darauf, dass der Reinigungsbereich mit einem Ölabscheider ausgestattet ist.

Hochdruckwäsche

- Kontrollieren Sie, dass alle Türen, Fenster und Klappen geschlossen sind.
- Bewegen Sie die Düse kreisförmig und in einem Abstand von mindestens 30 cm (1 Fuß) über die Oberfläche des Fahrzeugs.
- Richten Sie die Düse nicht direkt auf Öffnungen oder empfindliche Teile wie Schlösser, Kameras, Zierleisten, Lufteinlässe oder die Ladebuchse.

Nicht während des Ladens waschen

Waschen Sie das Fahrzeug nicht, wenn das Ladekabel angeschlossen ist.

Hinweis

- Gehen Sie bei der Fahrzeugwäsche vorsichtig vor und verwenden Sie für jede Oberfläche die passenden Reinigungsgeräte und -mittel.
- Benutzen Sie nur von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Autopflegeprodukte und befolgen Sie stets die jeweiligen Verwendungshinweise.

Vollständige Außenwäsche

1. Spülen Sie zunächst den Unterboden einschließlich der Radkästen und Stoßfänger ab.
2. Spülen Sie das gesamte Fahrzeug ab, um Verschmutzungen zu lösen und zu entfernen. Auf besonders stark verschmutzten Oberflächen können Sie einen Kaltentfetter verwenden.
3. Waschen Sie anschließend das gesamte Fahrzeug mit einem Schwamm, Autoshampoo und ausreichend lauwarmem Wasser.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

4. Trocknen Sie das Fahrzeug mit einem sauberen weichen Fensterleder oder einem weichen Wasserabzieher ab. So können eingetrocknete Wassertropfen keine Flecken bilden, die extra poliert werden müssten.
5. Entfernen Sie nach dem Waschen Schmutz aus den Ablauflöchern in den Türen und reinigen Sie die Schweller.
6. Ggf. durch den Asphalt verursachte Bitumenflecken lassen sich mit einem Teerentferner beseitigen.

Wenn Verschmutzungen besonders hartnäckig sind oder Sie nicht das gewünschte Ergebnis erzielen, wenden Sie sich bitte an die Volvo Kundenbetreuung.

13.2.2. Fahrzeugwäsche in einer Waschanlage

Volvo empfiehlt, das Fahrzeug von Hand zu waschen, da Sie auf diese Weise alle Teile gut erreichen. Manchmal ist die Waschanlage aber eine praktische Möglichkeit, um das Fahrzeug schnell von außen zu reinigen.

Hinweis

Volvo empfiehlt, Neuwagen in den ersten Monaten nicht in einer Waschanlage zu waschen, damit der Lack vollständig aushärten kann.

Wichtig

Vor dem Einfahren in die Waschanlage

Bevor Sie in die Waschanlage fahren, denken Sie bitte unbedingt daran:

- dass alle Türen und Klappen geschlossen sein müssen.
- dass Sie die Bremsautomatik hinten in der Parkansicht deaktivieren.
- dass Sie die Alarmempfindlichkeit reduzieren, wenn Sie sich während des Waschvorgangs nicht im Fahrzeug aufhalten.
- dass alle Anbauleuchten gesichert sein müssen.

Während Sie auf die Einfahrt in die Waschanlage warten, aktivieren Sie zur Vorbereitung Ihres Fahrzeugs den Waschanlagenmodus in den Einstellungen. Daraufhin:

- werden alle Fenster geschlossen.
- dass die Scheibenwischer ausgeschaltet sind.
- dass die Außenspiegel eingeklappt sind.
- wird der Umluftmodus eingeschaltet.

Falls Sie nicht den Waschanlagenmodus nutzen, müssen Sie diese Schritte manuell ausführen.

1. Befolgen Sie die Anweisungen zum Einfahren in die Waschanlage und halten Sie an der vorgegebenen Stelle an.
2. In einer Portalwaschanlage:
   - Schalten Sie in P, um die Feststellbremse zu betätigen.

   In einer Tunnelwaschanlage:
   - Stellen Sie den Wählhebel auf N und nehmen Sie den Fuß von der Bremse. Ziehen Sie die Feststellbremse nicht an.

   > **Wichtig**
   >
   > In einer Tunnelwaschanlage müssen sich Ihre Räder während des Waschvorgangs frei drehen können.

3. Folgen Sie nach der Fahrzeugwäsche den Anweisungen, um die Waschanlage zu verlassen.

> Beim Losfahren wird der Waschanlagenmodus automatisch wieder deaktiviert.

4. Vergessen Sie nicht, Ihr Fahrzeug nach der Wäsche wieder in den Ausgangszustand zu versetzen.

> **Warnung**
>
> Testen Sie nach jeder Fahrzeugwäsche die Bremsen und die Feststellbremse. Dies verhindert eine feuchtigkeitsbedingte Korrosion, die sich negativ auf die Bremsleistung auswirken kann.

> **Hinweis**
>
> Damit Ihnen rechtzeitig wieder alle Fahrzeugfunktionen zur Verfügung stehen, empfehlen wir, den Waschanlagenmodus zu deaktivieren, bevor Sie eine öffentliche Straße erreichen.

13.2.2.1. Waschanlagenmodus aktivieren

Durch Aktivierung des Waschanlagenmodus auf dem Display machen Sie das Fahrzeug für das Einfahren in eine Waschanlage bereit.

Sie brauchen keine manuellen Maßnahmen zu ergreifen, um das Fahrzeug auf die Waschanlage vorzubereiten, sondern aktivieren einfach den Waschanlagenmodus. So ist dafür gesorgt, dass das Fahrzeug sicher in die Waschanlage einfahren kann und während der Fahrzeugwäsche bestimmte Funktionen deaktiviert sind, wie z. B. der Regensensor.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Wählen Sie **Bedienung** → **Fahrzeugmodi** → **Fahrzeugwäschemodus** aus.
3. Aktivieren Sie den Waschanlagenmodus.

Hinweis

Wenn Sie nach der Fahrzeugwäsche wieder anfahren, wird der Waschanlagenmodus automatisch deaktiviert. Damit Sie aber alle gewohnten Fahrzeugfunktionen nutzen können, empfiehlt sich die Deaktivierung des Waschanlagenmodus, bevor Sie auf eine öffentliche Straße fahren.

13.2.3. Polieren und Wachsen

Wenn der Lack nicht mehr richtig glänzt, ist es Zeit für eine frische Politurschicht. Diese schützt den Lack zusätzlich.

Sie können Ihr Fahrzeug bei Bedarf jederzeit wachsen. Im ersten Jahr nach dem Kauf sollte jedoch kein Polieren erforderlich sein.

Wichtig

Vorsichtig vorgehen

- Verwenden Sie keine für Hochglanzlackierungen vorgesehenen Produkte und polieren Sie matt lackierte Flächen nicht. Dadurch kann sich auf der Oberfläche ein dauerhafter Glanz bilden.
- Das Polieren glänzender Verkleidungselemente kann die Glanzbeschichtung abnutzen oder schädigen.
- Verwenden Sie auf Gummi- und unlackierten Kunststoffteilen weder Politur noch Wachs.

Informationen zu empfohlenen Reinigungsmitteln und Autopflegeprodukten erhalten Sie bei einem Volvo Händler.

1. Schützen Sie das Fahrzeug vor direkter Sonneneinstrahlung. Die Oberflächentemperatur darf maximal 45 °C (113 °F) betragen.
2. Waschen und trocknen Sie das Fahrzeug gründlich.
3. Polieren Sie das Fahrzeug anschließend, bevor Sie es wachsen. Gehen Sie dabei genau nach den Anweisungen auf der Packung vor. Viele Produkte enthalten sowohl Politur als auch Wachs.

13.2.4. Lackschäden ausbessern

Damit Ihr Fahrzeug dauerhaft schön bleibt, sollten Sie seine Lackierung im Blick behalten. Kontrollieren Sie sie regelmäßig und beheben Sie Schäden unverzüglich, um Folgeprobleme zu vermeiden.

Typische Schäden sind Steinschläge, Kratzer und Schrammen an den Türkanten oder Stoßfängern.

> **Wichtig**
>
> Lackschäden vor einem Radarmodul können die Funktion des Moduls beeinträchtigen. Wenden Sie sich bei Schäden im Umfeld der Radarmodule zwecks Reparatur an eine Werkstatt.[1] Wenn Sie nicht genau wissen, wo sich die Radarmodule an Ihrem Fahrzeug befinden, können Sie ihre genaue Lage dem entsprechenden Abschnitt dieser Anleitung entnehmen.

> **Hinweis**
>
> Auch bei identischem Farbcode kann die Lackfarbe je nach Charge und Marke leicht abweichen. Auch wenn solche Reparaturen in Eigenregie möglich sind, empfiehlt Volvo daher, sich bei Lackschäden grundsätzlich an eine Volvo Vertragswerkstatt zu wenden.

- Empfehlungen zu Lackstiften und -sprays erhalten Sie bei einem Volvo Händler.
- Vor dem Ausbessern muss die Fläche sauber und trocken sein.
- Die Oberflächentemperatur muss mindestens 15 °C (59 °F) betragen.
- Befolgen Sie die Anweisungen zum verwendeten Lackstift oder -spray.

1. Überkleben Sie die beschädigte Stelle mit Abdeckband. Ziehen Sie nun das Abdeckband ab, um losen Lack zu entfernen.
2. Wenn die Ränder nicht ganz glatt sind, müssen Sie die Schadstelle vielleicht mit einem sehr feinen Schleiftuch sanft abschleifen. Reinigen Sie anschließend den Bereich gründlich und lassen Sie ihn trocknen.
3. Wenn der Schaden:
   - das Metall nicht erreicht hat und noch eine unbeschädigte Lackschicht vorhanden ist, können Sie den Ausbesserungslack direkt auf die gereinigte Oberfläche auftragen.

- das Metall erreicht hat, müssen Sie zunächst eine Grundierung auftragen.
- eine Kunststofffläche betrifft, erzielen Sie ein besseres Ergebnis, wenn Sie zunächst einen Haftgrund auftragen. Sprühen Sie diesen in den Deckel der Spraydose und tragen Sie ihn dünn mit einem Pinsel auf.
- ein langer Kratzer ist, schützen Sie den unbeschädigten Bereich im Umfeld der Schadstelle mit Abdeckband.

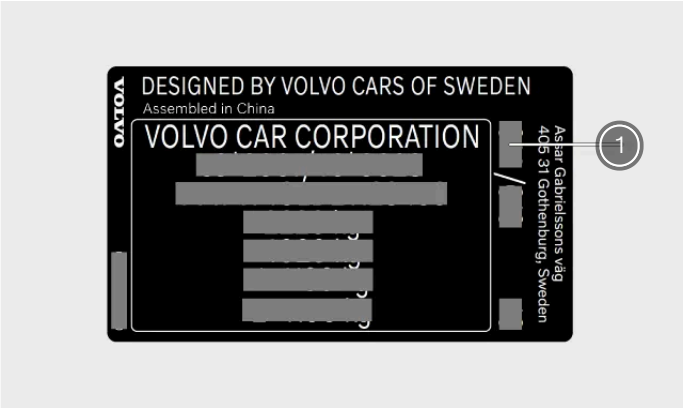
4. Mischen Sie die Grundierung gründlich durch und tragen Sie sie mit einem feinen Pinsel, einem Streichholz o. Ä. auf. Lassen Sie die Grundierung trocknen.
5. Tragen Sie zum Abschluss einen Basis- und dann einen Klarlack auf.

[1] Volvo empfiehlt für alle Wartungs- und Reparaturarbeiten eine Volvo Vertragswerkstatt.

13.2.4.1. Farbcode der Lackierung finden

Sie finden den Farbcode der Fahrzeuglackierung auf dem Typenschild, das an der B-Säule angebracht ist.

Wenn der Fahrzeuglack beschädigt ist und repariert oder erneuert werden muss, brauchen Sie den genauen Farbcode.



(1) Farbcode der Lackierung

1. Gehen Sie auf die rechte Fahrzeugseite.
2. Öffnen Sie die Vorder- und die Hintertür.
3. Der Aufkleber befindet sich an der B-Säule.

> Der Fahrzeugaufkleber mit dem Farbcode ist außen am Fuß der Türsäule angebracht.

13.2.5. Beschädigungen der Windschutzscheibe

Eine beschädigte Windschutzscheibe sollte so schnell wie möglich repariert werden. Wenn Sie sofort reagieren, lassen sich kleinere Steinschläge und Risse häufig reparieren, ohne dass die gesamte Windschutzscheibe ersetzt werden muss.

Kleine Risse oder Steinschläge

Kleine Steinschläge und Risse in der Windschutzscheibe können sich schnell vergrößern und die Scheibe dann schwer beschädigen. Wenden Sie sich bei Glasschäden an eine Volvo Vertragswerkstatt. Lassen Sie die Windschutzscheibe so schnell wie möglich reparieren.

Wichtig

Kamera- und Sensorbereich

Jeder Schaden im Kamera- und Sensorbereich der Windschutzscheibe kann sich negativ auf Funktionen auswirken, die bestimmte Dinge in Vorwärtsrichtung erfassen. Dies gilt auch für kleine Abplatzer, Kratzer oder Risse.

- Alle Schäden an der Windschutzscheibe, die sich in diesem Bereich befinden, müssen von einer technischen Fachkraft untersucht werden.
- Volvo rät davon ab, kleine Schäden im Kamera- und Sensorbereich reparieren zu lassen. Stattdessen sollte in einem solchen Fall die gesamte Windschutzscheibe ersetzt werden.

Größere Schäden

Bei größeren Schäden muss die gesamte Windschutzscheibe getauscht werden.

Warnung

Sicherheitsrisiko

Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn die Windschutzscheibe strukturelle Schäden aufweist. Geschwächtes Glas kann sehr schnell brechen, Ihre Sicht beeinträchtigen und ein ernsthaftes Sicherheitsrisiko darstellen.

Hinweis

Kompatibilität der Ersatzscheibe

Es ist wichtig, dass die neue Windschutzscheibe und ihre Montage die Volvo Vorgaben zur Sicherheit und Kompatibilität mit den Fahrzeugfunktionen erfüllen.

Kalibrierung

Um die ordnungsgemäße Funktion der Frontkamera hinter der Scheibe zu gewährleisten, ist diese Kamera beim Einsetzen der Windschutzscheibe von einer technischen Fachkraft auf korrekte Funktion zu prüfen und zu kalibrieren.

13.2.6. Scheibenreinigungsflüssigkeit auffüllen

Der Wischwasserbehälter befindet sich unter der Frontklappe. Verwenden Sie stets eine hochwertige Scheibenreinigungsflüssigkeit.

Wenn der Füllstand im Wischwasserbehälter zu weit absinkt, zeigt das Fahrzeug eine Warnung an.[1]

Hinweis

Fassungsvermögen des Wischwasserbehälters

Der Wischwasserbehälter Ihres Fahrzeugs fasst 3,5 Liter (etwa 3,7 Quart (US)) Scheibenreinigungsflüssigkeit.

Wichtig

Qualität der Scheibenreinigungsflüssigkeit

- Verwenden Sie Scheibenreinigungsflüssigkeit mit einem pH-Wert zwischen 6 und 8.
- Verdünnen Sie Scheibenreinigungskonzentrate gemäß den Hinweisen auf der Verpackung mit pH-neutralem Wasser.
- Bei niedrigen Temperaturen, insbesondere unter dem Gefrierpunkt, empfiehlt Volvo eine Scheibenreinigungsflüssigkeit mit Frostschutz. Dieses verhindert, dass die Flüssigkeit in der Pumpe, im Behälter oder in den Schläuchen gefriert und Schäden verursacht.

1. Öffnen Sie die Frontklappe des Fahrzeugs.
2.

   Öffnen Sie den blauen Deckel mit dem Wischwassersymbol.
3. Gießen Sie die Scheibenreinigungsflüssigkeit in den Behälter. Achten Sie darauf, nach Möglichkeit nichts zu verschütten.
4. Schließen Sie den Deckel und die Frontklappe.

[1] Bei einem Füllstand von ca. 1 Liter (1 Quart).

13.2.7. Scheibenwischer reinigen

Schmutz, Staub, Sand, Insekten und wechselnde Witterungsbedingungen sind nur einige der Dinge, mit denen Ihre Scheibenwischer zurechtkommen müssen. Um eine gute Sicht zu gewährleisten und ihre Lebensdauer zu verlängern, sollten Sie die Wischerblätter regelmäßig reinigen.

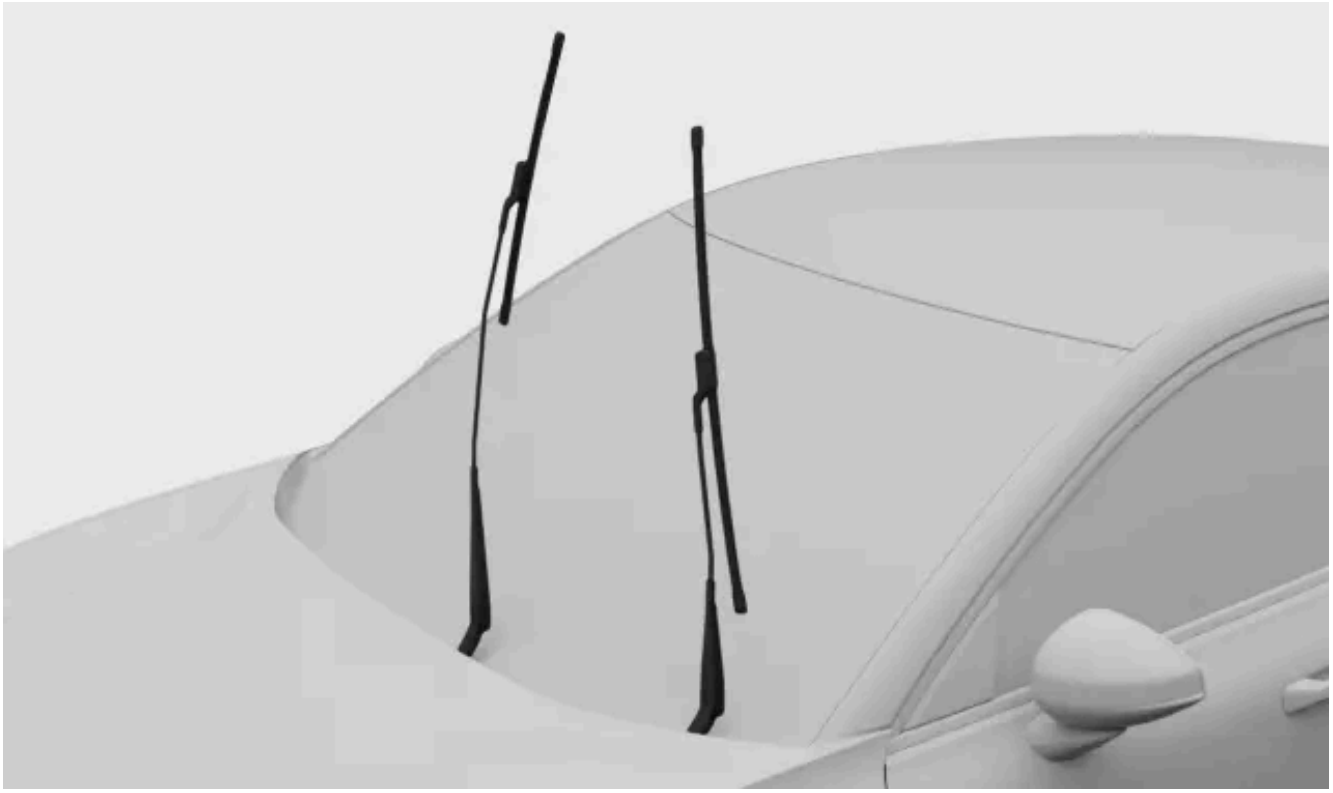
1. Aktivieren Sie die Serviceposition der Wischer, um an die Wischerblätter der Frontscheibenwischer heranzukommen. Sie finden diese Option in den Fahrzeugeinstellungen.
2. Spülen Sie den Bereich mit Wasser ab, um losen Staub und Schmutz zu entfernen.
3. Reinigen Sie den Bereich mit einem weichen Schwamm und lauwarmer Seifenlauge oder Autoshampoo. Stellen Sie die Scheibenwischer auf, um besser an diese heranzukommen.
4. Trocknen Sie die Scheibenwischer mit einem sauberen, weichen Tuch ab.
5. Klappen Sie die Scheibenwischer wieder auf die Windschutzscheibe herunter und deaktivieren Sie anschließend die Serviceposition der Wischer.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

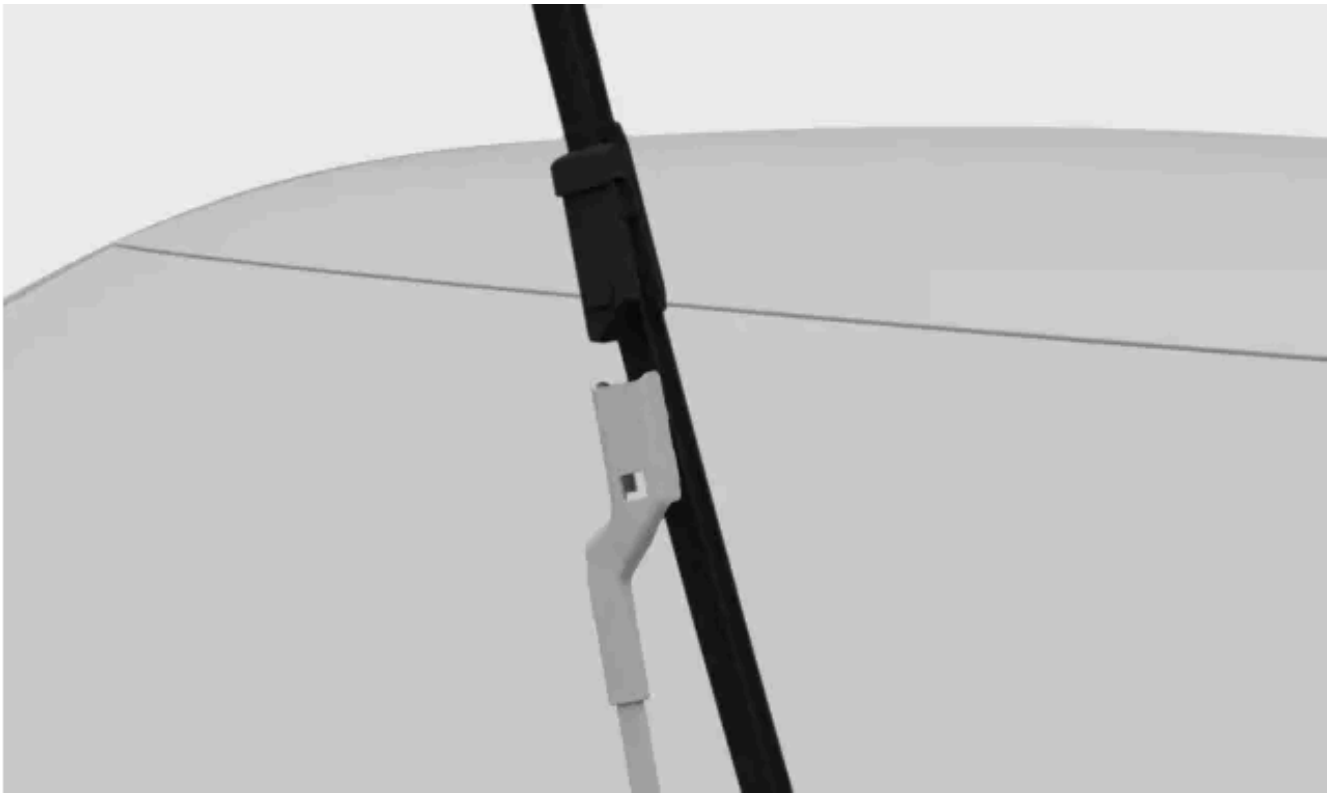
> **Wichtig**
>
> Kontrollieren Sie die Scheibenwischer vor dem Losfahren. Verwenden Sie ausreichend Scheibenreinigungsflüssigkeit, wenn die Scheibenwischer in Bewegung sind. Damit die Scheibenwischer ordnungsgemäß funktionieren, muss die Windschutzscheibe nass sein.

13.2.8. Wischerblatt der Windschutzscheibe wechseln

Die Lebensdauer der vorderen Wischerblätter hängt davon ab, wie viel Wasser und Schmutz sie im Laufe der Zeit von der Windschutzscheibe entfernen. Die Wischerblätter müssen ausgetauscht werden, wenn sie Anzeichen von Verschleiß aufweisen.

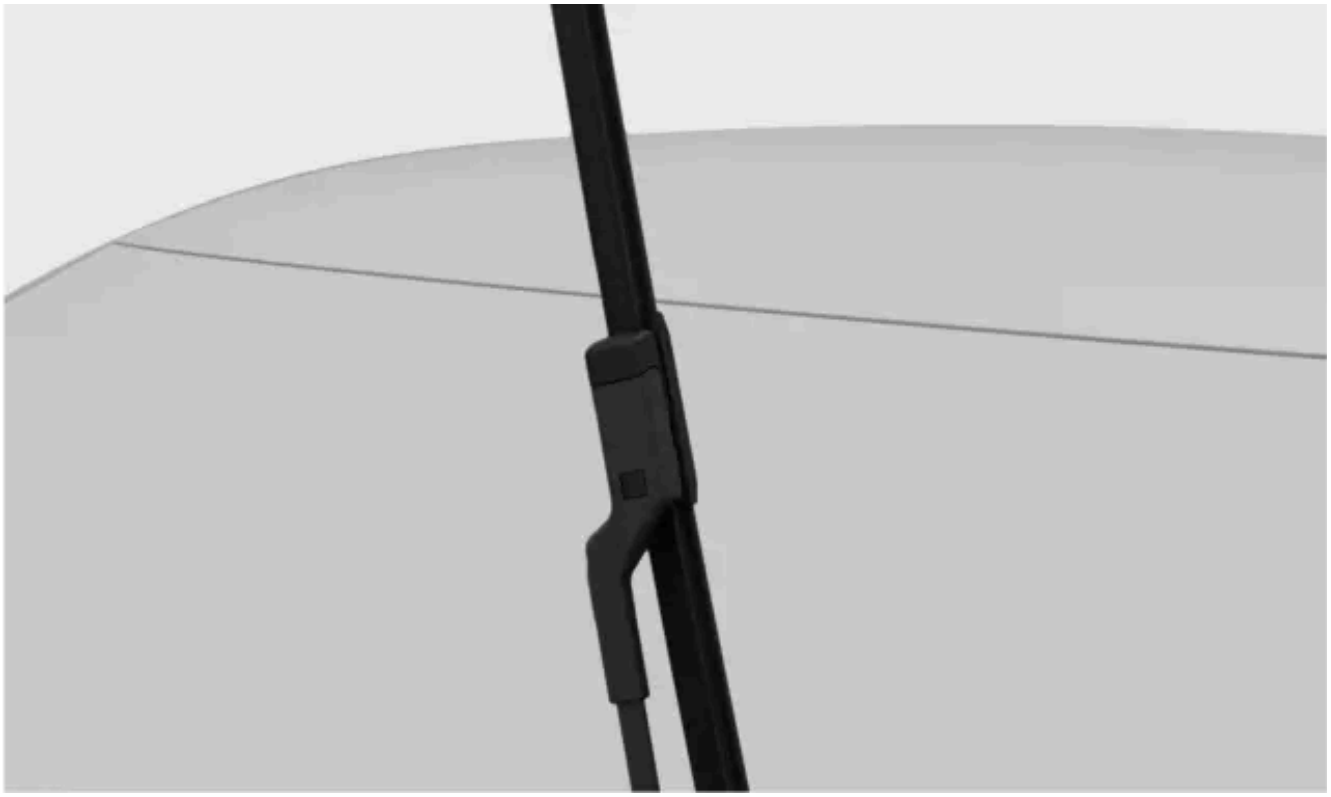
1. Aktivieren Sie in den Einstellungen auf dem Display die Wartungsstellung der Scheibenwischer.
2. 
Stellen Sie die Scheibenwischer auf.

3.



Drücken Sie die Taste am Wischerarm und ziehen Sie das Wischerblatt parallel zum Wischerarm gerade heraus.

4.



Beachten Sie, dass das Wischerblatt für die Fahrerseite länger ist als das für die Beifahrerseite. Schieben Sie das neue Wischerblatt auf den Wischerarm, bis es mit einem Klickgeräusch einrastet.

5. Kontrollieren Sie, dass das Wischerblatt fest montiert ist.

6. Klappen Sie den Wischerarm wieder zurück auf die Windschutzscheibe.

7. Deaktivieren Sie die Wartungsstellung der Scheibenwischer.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

13.2.9. Wischerblatt der Heckscheibe wechseln

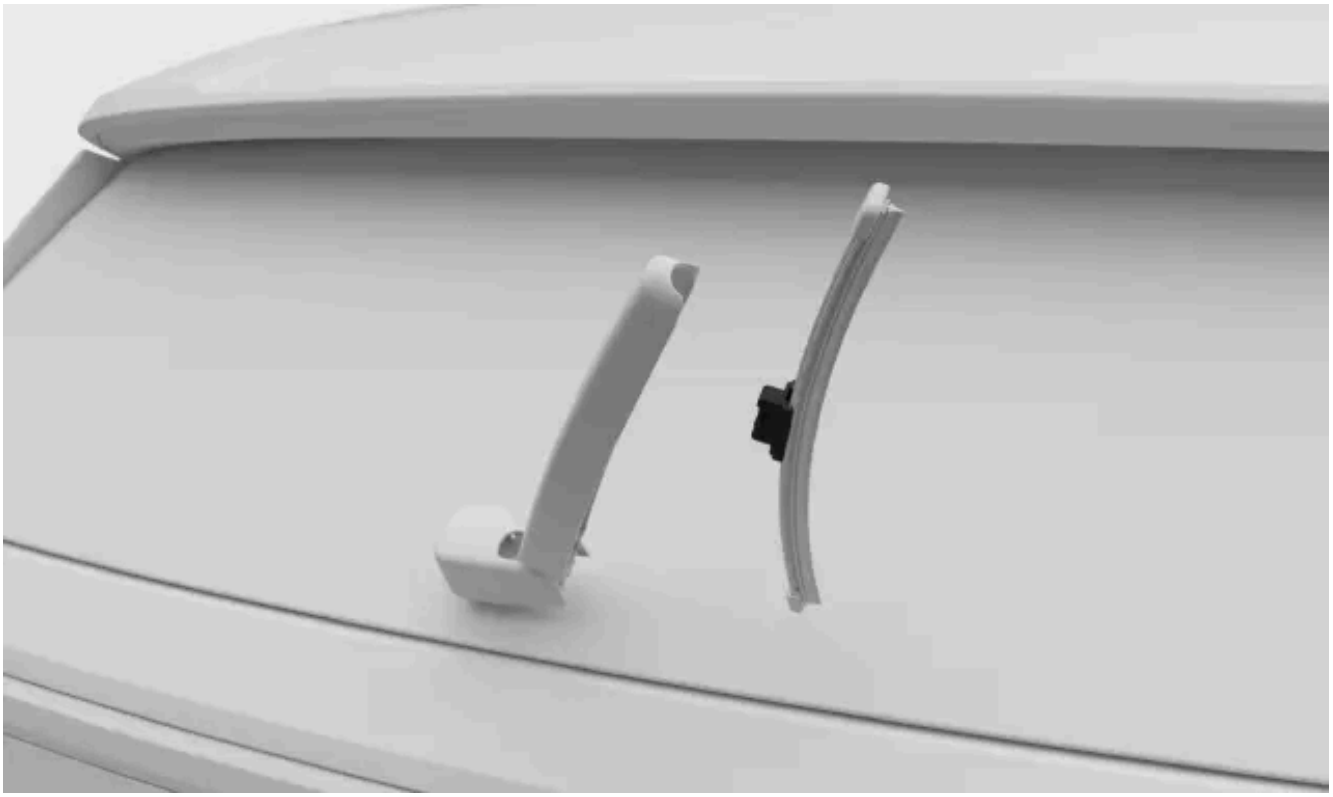
Die Lebensdauer des Wischerblatts hängt davon ab, wie viel Wasser und Schmutz es im Laufe der Zeit von der Heckscheibe entfernt. Das Wischerblatt muss ausgetauscht werden, wenn es Anzeichen von Verschleiß aufweist.

1.

Ergreifen Sie den Wischerarm in der Mitte und heben Sie ihn von der Heckscheibe ab. Auf halbem Weg nehmen Sie ggf. einen gewissen Widerstand wahr – dies ist die Sperrstellung. Damit der Wischerarm nicht zurück auf die Scheibe fällt, müssen Sie ihn über diese Stellung hinaus von der Scheibe abheben.

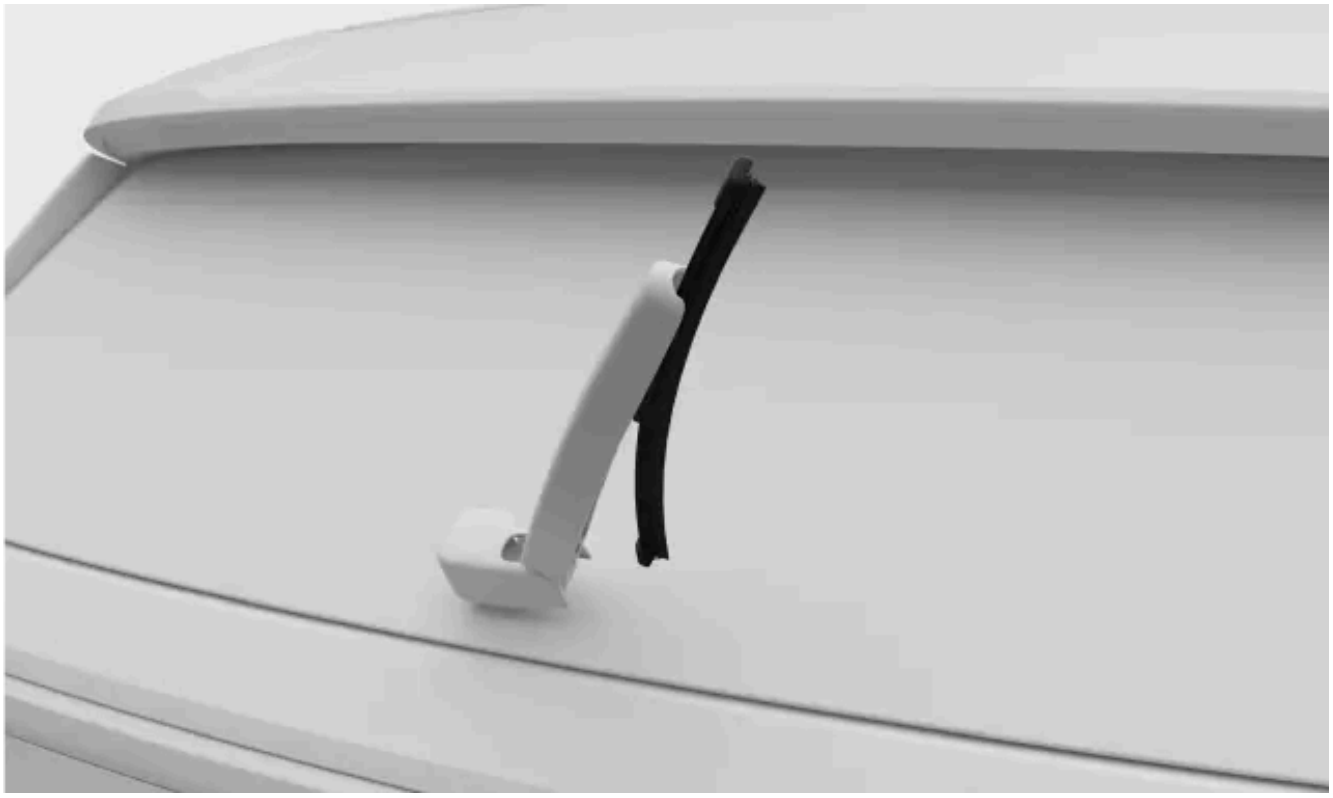
Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

2.



Drücken Sie unterhalb des Wischerarms mit den Daumen von oben auf das Wischerblatt, bis es sich vom Wischerarm löst.

3.



Drücken Sie das neue Wischerblatt in den Wischerarm, bis ein Klicken zu hören ist.

4. Kontrollieren Sie, dass das Wischerblatt richtig im Wischerarm eingerastet ist.

5. Klappen Sie den Wischerarm wieder zurück auf die Scheibe.

13.2.10. Wartungsstellung der Scheibenwischer aktivieren

Wenn sich die Scheibenwischer in der Wartungsstellung befinden, können Sie die Wischerblätter der Windschutzscheibe reinigen oder austauschen. Die Aktivierung dieser Stellung bringt die Scheibenwischer in eine besser zugängliche Position.

Die Wartungsstellung lässt sich nur einschalten, wenn die Feststellbremse betätigt ist und die Scheibenwischer nicht aktiv sind. Die Scheibenwischer können sich im Modus „Aus“ oder „Auto“ befinden.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Wählen Sie **Bedienung** → **Spiegel und Wischer** → **Wischer** → **Wartungsposition der Scheibenwischer** aus.
3. Aktivieren Sie die Wartungsstellung.

> Die Scheibenwischer werden in eine besser zugängliche Position gebracht und können zur Durchführung der gewünschten Maßnahme aufgestellt werden.

> **Wichtig**
>
> Scheibenwischer herunterklappen
>
> Denken Sie daran, die Scheibenwischer nach den Arbeiten wieder zurück auf die Windschutzscheibe zu klappen. Wenn Sie die Scheibenwischer einschalten, solange sie aufgestellt sind, kann das Fahrzeug Schaden nehmen.

Deaktivieren Sie nach dem Zurückklappen der Scheibenwischer die Wartungsstellung. Dies können Sie auf folgende Weisen tun:

- Die Einstellung über das Display vornehmen.
- Losfahren.
- Die Scheibenwischer oder Scheibenwaschanlage einschalten.

13.2.11. Korrosionsschutz

Sie schützen Ihr Fahrzeug vor Korrosion, indem Sie es immer sauber halten. Darüber hinaus verfügt Ihr Fahrzeug über einen langlebigen Korrosionsschutz.

Abgesehen von der regelmäßigen Fahrzeugwäsche und -reinigung zum Entfernen korrodierender Substanzen erfordert der Korrosionsschutz in der Regel keine spezielle Pflege. Verwenden Sie auf glänzenden Zierelementen keine stark alkalischen oder sauren Reinigungslösungen, da diese korrodierend wirken können. Schotter oder kleine Steinchen auf der Fahrbahn können Lack absplittern lassen. Da die betroffenen Stellen besonders korrosionsgefährdet sind, sollten Sie derartige Schäden unverzüglich beheben.

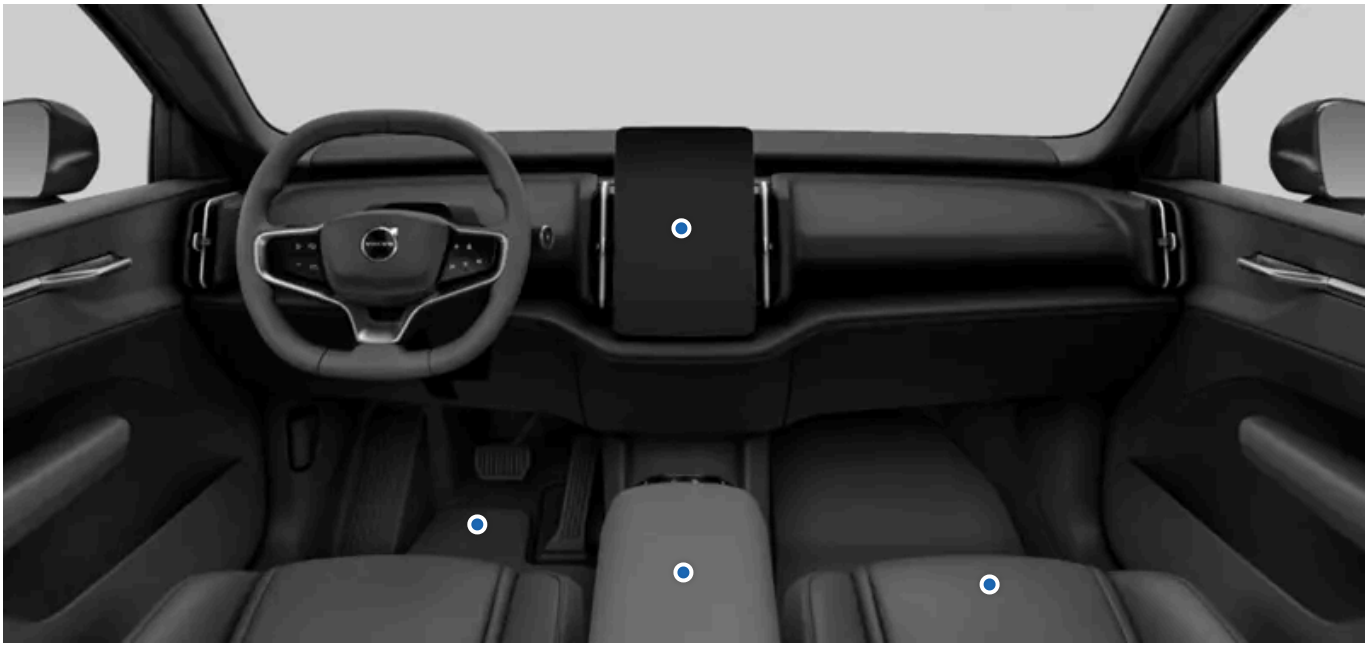
Zum Korrosions- und Abriebschutz des Fahrzeugs gehören:

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Auf dem Blech und durch einen erstklassigen Lackierprozess aufgebrachte Schutzbeschichtungen
- Abschirmung mit Kunststoffteilen
- Korrosionsbeständiger Aluminiumguss zum Schutz exponierter Bauteile der Radaufhängung.

13.3. Reinigung und Pflege des Innenraums

Durch die richtige Reinigung und Pflege der jeweiligen Materialien halten Sie den Innenraum in einem guten Zustand.



Nutzen Sie die Ablagefächer und Getränkehalter, um im Innenraum des Fahrzeugs Ordnung zu halten. Entfernen Sie Schmutz und Flecken immer so schnell wie möglich, um eine bleibende Verschmutzung zu vermeiden.

Wenn Verschmutzungen besonders hartnäckig sind oder Sie nicht das gewünschte Ergebnis erzielen, wenden Sie sich bitte an die Volvo Kundenbetreuung.

13.3.1. Stoffe und Textilien reinigen

Beseitigen Sie Flecken im Innenraum, z. B. am Dachhimmel oder an der Polsterung, möglichst schnell.

Diese Empfehlungen gelten für verschiedene Arten von Bezügen.

Wichtig

Sitzbezüge reinigen

- Schmutz nie abkratzen oder abrubbeln. Machen Sie stattdessen sanfte kreisförmige Bewegungen. Bedenken Sie, dass spitze Gegenstände oder Schleifmittel das Fahrzeug beschädigen können.
- Reinigen Sie stets das gesamte Polster. Wenn Sie die Sitze nur punktuell reinigen, können Wasserränder und andere Flecken zurückbleiben.
- Ziehen Sie die Bezüge zum Reinigen nicht ab.
- Verschiedene Stoffe, wie Jeans oder Wildleder, können zur Verfärbung der Textilpolsterung führen.
- Seien Sie bei der Reinigung des Himmel besonders vorsichtig, weil eine übermäßig derbe Behandlung zur Beschädigung führen kann.
- Benutzen Sie nur empfohlene Reinigungsmittel und Autopflegeprodukte zum Reinigen von Textilien und befolgen Sie stets die jeweiligen Verwendungshinweise.

Warnung

Sitze mit Airbags

Sprühen Sie Sprühreiniger nie direkt auf die Seiten von Sitzen mit Seitenairbags. Wischen Sie sie stattdessen mit einem Tuch ab, das Sie leicht mit einem geeigneten Reinigungsmittel angefeuchtet haben.

1. Saugen oder wischen Sie den Bereich ab, um losen Staub und Schmutz zu entfernen.
2. Reinigen Sie den Bereich mit einem sauberen, fusselfreien Mikrofasertuch in einer neutralen Farbe, das leicht mit Wasser oder einem farblosen und milden Reinigungsmittel angefeuchtet ist. Machen Sie dabei sanfte kreisförmige Bewegungen.

   Tipp

   Zur Nassreinigung der Textilpolsterung wird die Verwendung eines Polsterreinigungsgeräts empfohlen, das die Reinigungslösung wieder aus der Polsterung saugt und einen Spülgang mit Wasser durchführt.

3. Lassen Sie das Material vor dem nächsten Gebrauch vollständig trocknen.

Wichtig

Sicherheitsgurte reinigen

Wenn Sie einen Sicherheitsgurt reinigen: Lassen Sie diesen so lange ausgezogen, bis er vollständig getrocknet ist.

13.3.2. Glas- und glänzende Flächen reinigen

Reinigen Sie Flächen wie das Display, Spiegel und Touch-Tasten regelmäßig. Gehen Sie dabei vorsichtig vor.

> **Wichtig**
>
> - Denken Sie vor dem Reinigen des Displays daran, dieses in den Reinigungsmodus zu versetzen.
> - Kratzen Sie Verschmutzungen auf dem Display sowie auf Spiegeln und Touch-Tasten nicht ab und reinigen Sie diese nicht mit Reinigern, die Schleifmittel enthalten. Anderenfalls können die reflektierenden Flächen Schaden nehmen.

1. Saugen oder wischen Sie den Bereich ab, um losen Staub und Schmutz zu entfernen.
2. Reinigen Sie den Bereich mit einem sauberen, leicht mit Wasser angefeuchteten Mikrofasertuch, wobei Sie sanfte kreisförmige Bewegungen machen.
3. Lassen Sie die Oberfläche vor dem Gebrauch vollständig trocknen.

13.3.2.1. Reinigungsmodus des Displays aktivieren

Bevor Sie das Display reinigen, müssen Sie es in den Reinigungsmodus versetzen.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .
2. Wählen Sie **Bedienung** → **Beleuchtung und Displays** → **Display** → **Display reinigen** aus.
3. Tippen Sie die Option an, um sie zu aktivieren.

13.3.3. Kunststoff- und Metallteile im Innenraum reinigen

Reinigen Sie Verkleidungen und Bedienelemente regelmäßig. Flecken sollten sofort beseitigt werden.

> **Wichtig**
>
> Vorsicht walten lassen
>
> Schmutz nie abkratzen oder abrubbeln. Machen Sie stattdessen sanfte kreisförmige Bewegungen. Bedenken Sie, dass spitze Gegenstände oder Schleifmittel das Fahrzeug beschädigen können.

1. Saugen oder wischen Sie den Bereich ab, um losen Staub und Schmutz zu entfernen.
2. Reinigen Sie den Bereich mit einem sauberen, leicht mit Wasser angefeuchteten Mikrofasertuch, wobei Sie sanfte kreisförmige Bewegungen machen.

> **Wichtig**
>
> Sprühen Sie Flüssigkeiten nie direkt auf elektrische Komponenten wie Tasten oder Bedienelemente.

3. Lassen Sie das Material vor dem nächsten Gebrauch vollständig trocknen.

13.3.4. Fußmatten reinigen

Reinigen Sie die Fußmatten regelmäßig und achten Sie stets darauf, dass sie korrekt befestigt sind.

> **Wichtig**
>
> Vorsicht walten lassen
>
> Schmutz nie abkratzen oder abrubbeln. Machen Sie stattdessen sanfte kreisförmige Bewegungen. Bedenken Sie, dass spitze Gegenstände oder Schleifmittel das Fahrzeug beschädigen können.

1. Nehmen Sie die Fußmatten heraus, um sie separat zu reinigen und an den Fahrzeugboden zu gelangen. Dazu die Matte an den Befestigungsstiften anfassen und gerade nach oben ziehen.
2. Saugen Sie die Matten und den Boden ab, um losen Staub und Schmutz zu entfernen. Schütteln oder schlagen Sie die Matten nicht aus – hierbei könnten Risse entstehen.
3. Reinigen Sie den Bereich mit einem sauberen Mikrofasertuch in einer neutralen Farbe, das leicht mit Wasser oder einem farblosen und milden Reinigungsmittel angefeuchtet ist. Machen Sie dabei sanfte kreisförmige Bewegungen.
4. Lassen Sie die Matten vollständig trocknen, bevor Sie sie wieder anbringen. Dazu an jedem Befestigungsstift nach unten drücken.

> **Warnung**
>
> Verwenden Sie unter jedem Sitz nur eine Fußmatte und achten Sie darauf, dass sie mit allen Stiften fixiert ist. Wenn die Matte unter dem Fahrersitz nicht ordnungsgemäß befestigt ist, kann sie unter die Pedale rutschen und zum Sicherheitsrisiko werden.

13.4. Räder und Reifen

Die Reifen tragen das Fahrzeuggewicht, sorgen für eine gute Straßenhaftung, mindern Vibrationen und schützen die Felgen vor Verschleiß. Mit unseren Empfehlungen können Sie das Maximum aus Ihren Rädern und Reifen herausholen.

Machen Sie sich damit vertraut, wie Sie z. B. den richtigen Reifendruck einstellen und ein Rad wechseln, damit Sie im Falle eines Falles gewappnet sind.

13.4.1. Empfehlungen zu Rädern und Reifen

Volvo empfiehlt, nur Originalfelgen und -reifen zu verwenden, die von Volvo getestet und als Volvo Originalzubehör zugelassen wurden. Wenn der Reifen auf einer Felge montiert ist, spricht man von einem Komplettrad.

Empfohlene Reifen

Bei der Auslieferung ist das Fahrzeug mit Volvo Originalreifen versehen, die an der Reifenflanke mit der Kennzeichnung VOL versehen sind[1]. Diese Reifen sind optimal auf das Fahrzeug abgestimmt. Bei einem Reifenwechsel ist es daher wichtig, dass auch die neuen Reifen diese Kennzeichnung aufweisen, damit Fahreigenschaften, Komfort und Stromverbrauch des Fahrzeugs erhalten bleiben.

Originalreifen

Ab Werk verfügt das Fahrzeug über die Reifen, die auf dem Aufkleber an der Fahrertürsäule angegeben sind.

Die Reifen bieten auf trockenen und nassen Straßen effektiven Grip und hervorragende Fahreigenschaften. Bedenken Sie jedoch, dass die Reifen diese Eigenschaften nur auf Straßen entfalten, die nicht von Schnee oder Eis bedeckt sind. Auch wenn

das Fahrzeug mit Stabilitätskontrollsystemen oder Allradantrieb ausgestattet ist, eignen sich diese Reifen nicht für das Fahren im Winter. Wechseln Sie auf Winterreifen, sobald es die Wetterlage erfordert.

Manche Fahrzeuge sind mit einer Kombination aus Felgen und Reifen ausgestattet, die auf besonders hohe Leistung ausgelegt ist. Sie sind auf trockener Straße besonders leistungsstark und auch gegen Aquaplaning wirksam. Sie können aber empfindlicher auf Straßenschäden reagieren und je nach Bedingungen eine kürzere Lebensdauer haben.

„Allwetterreifen“ bieten auf rutschigen Straßen eine etwas bessere Fahrbahnhaftung als Reifen ohne die Einstufung „Allwetter“. Für optimale Fahreigenschaften bei Eis und Schnee empfiehlt Volvo jedoch Winterreifen an allen vier Rädern.

Reifenalter

Volvo empfiehlt, Reifen spätestens 6 Jahre nach ihrer Erstmontage zu wechseln. Wenn Sie das Montagedatum nicht kennen, orientieren Sie sich an der DOT[2]-Kennzeichnung auf der Seitenwand des Reifens. Auch wenn sie selten genutzt werden, altern die Reifen mit der Zeit und büßen an Qualität ein. Dies kann ihre Funktion beeinträchtigen. Wetterbedingt hohe Temperaturen, häufiges Transportieren schwerer Lasten oder ultraviolette Strahlung (UV-Strahlen) können den Alterungsprozess beschleunigen. Beispiele für äußere Anzeichen, dass der Reifen nicht mehr benutzt werden sollte, sind Risse oder Verfärbungen. Ein Reifen mit sichtbaren Schäden oder deutlicher Abnutzung sollte unverzüglich erneuert werden.

Reifen erneuern

Bei einem Reifenwechsel müssen alle vier Reifen die richtige Größe für ihre jeweilige Achse besitzen, denselben Typ (radial) aufweisen und nach Möglichkeit vom selben Hersteller wie die Originalreifen sein. Volvo empfiehlt die Verwendung von Reifen mit der Kennzeichnung „VOL“. Anderenfalls können Traktion und Fahreigenschaften des Fahrzeugs beeinflusst werden.

Falsch montierte Räder wirken sich negativ auf das Bremsverhalten des Fahrzeugs und seine Fähigkeit aus, Regen und Schneematsch zu verdrängen.

Felgen- und Reifengrößen

Warnung

- Felgen- und Reifengröße Ihres Volvo erfüllen strengste Anforderungen an die Stabilität und Fahreigenschaften. Nicht zugelassene Kombinationen aus Felgen- und Reifengröße können sich negativ auf Stabilität und Fahrverhalten des Fahrzeugs auswirken.
- Schäden, die auf nicht zugelassene Kombinationen aus Felgen- und Reifengröße zurückgehen, sind von der Neuwagengarantie nicht abgedeckt. Volvo schließt jede Haftung für Todesfälle, Verletzungen oder Kosten aus, die aus solchen Kombinationen resultieren.
- Verwenden Sie keine Stahl- oder Aluminiumfelgen, die beschädigt, gesprungen oder deformiert sind, stark korrodiert sind oder geschweißt oder repariert wurden.

[1] Bestimmte Reifengrößen können hiervon abweichen.

[2] Department of Transportation (US-Verkehrsministerium)

13.4.1.1. Reifen und Räder lagern

Damit nicht benutzte Räder in einem guten Zustand bleiben, sollten sie stets an einem kühlen, trockenen und dunklen Ort aufbewahrt werden. Außerdem ist es wichtig, sie richtig zu lagern und von Chemikalien fernzuhalten.

Wenn Sie nicht benutzte Räder lagern, sind diese vor direkter Sonneneinstrahlung, Regen, Wasser, Wärmequellen und Funken zu schützen. Keinesfalls dürfen sie in der Nähe von Lösungsmitteln, Benzin, Öl oder ähnlichen Substanzen lagern. Dies gilt insbesondere für brennbare Stoffe.

Hängen Sie Räder[1] auf oder legen Sie sie mit der Seite auf den Boden. Reifen, die nicht auf einer Felge montiert sind, dürfen nicht hängend lagern. Diese sind stattdessen aufrecht hinzustellen oder auf die Seite zu legen. Wenn Sie Reifen ohne Felge aufhängen, können sie sich verformen.

[1] Reifen, die auf einer Felge montiert sind

13.4.1.2. Lebensdauer der Reifen

Sie können einiges tun, um die Lebensdauer der Reifen zu verlängern.

- Ein falscher Reifendruck führt dazu, dass sich die Reifen ungleichmäßig abnutzen. Daher ist es wichtig, die Reifendrücke regelmäßig zu kontrollieren.
- Starkes Beschleunigen und Bremsen sowie das Fahren mit quietschenden Reifen erhöhen den Reifenverschleiß.
- Je höher die Geschwindigkeit ist, desto stärker verschleißen die Reifen.
- Nicht ordnungsgemäß ausgewuchtete Räder lassen die Reifen stärker und ungleichmäßig verschleißen und senken den Fahrkomfort.
- Räder müssen während ihrer gesamten Lebensdauer in derselben Drehrichtung montiert sein.
- Um bei abruptem Bremsen das Risiko einer Übersteuerung zu senken, sollten die Hinterreifen immer denselben oder einen besseren Grip als die Vorderreifen aufweisen.
- Wenn Sie durch tiefe Schlaglöcher oder unsanft gegen eine Bordsteinkante fahren, können Reifen oder Felgen dauerhaft beschädigt werden.
- Neben der Fahrweise wirken sich auch die Straßenverhältnisse und klimatischen Bedingungen auf den Reifenverschleiß aus.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

13.4.2. Angaben auf der Reifenflanke

An der Seite eines Reifens finden sich zahlreiche Buchstaben, Zahlen und Symbole. Hier erklären wir anhand einiger Beispiele, was diese bedeuten.

> **Hinweis**
>
> Bei den folgenden Reifenangaben handelt es sich um Beispiele. Nicht alle dieser Angaben müssen auch auf Ihren Reifen erscheinen, und vielleicht befinden sich auf Ihren Reifen Angaben, die hier nicht aufgeführt sind.

Reifengrößen

Alle Reifen sind mit einer Größenbezeichnung versehen, wie z. B. 265/40 R21 98 W.

265 Reifenbreite (mm).

40 Verhältnis zwischen Höhe der Reifenflanke und Reifenbreite (%).

R Radialreifen. Die Kennzeichnung RF und dieses Symbol geben an, dass das Fahrzeug mit pannensicheren Reifen ausgestattet ist.

21 Felgendurchmesser (Zoll).

98 Code für die maximal zulässige Reifenbelastung, Lastindex.

W Geschwindigkeitsklasse (maximal zulässige Geschwindigkeit), Geschwindigkeitssymbol.

Felgengrößen

Alle Felgen weisen eine Größenangabe auf, wie z. B.: 8J x 19 x 50.

8 Felgenbreite (Zoll).

J Felgenhornausführung.

19 Felgendurchmesser (Zoll).

50 Einpresstiefe (Abstand zwischen Felgenmitte und Radanschlussfläche) in mm.

Angaben zur Wettereignung

Nachfolgend einige Kennzeichnungsbeispiele. Die Wettereignung kann auch mit bestimmten Symbolen angegeben sein.

M+S oder M/S Matsch und Schnee.

AT All Terrain, Offroad-Reifen.

AS All Season, Ganzjahresreifen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Reifenalter

DOT YLX2 0819	Reifen-Identifikationsnummer o TIN. Anhand dieser Angabe kann der Reifenhersteller Reifen identifizieren, z. B. im Zusammenhang mit einem sicherheitsrelevanten Rückruf.

1. DOT[1]
2. Die ersten zwei oder drei Zeichen bilden den Code für das Werk, in dem der Reifen hergestellt wurde.
3. Die nächsten beiden Zeichen bilden den Code für die Reifengröße.
4. Die letzten vier Stellen geben an, in welcher Woche und welchem Jahr der Reifen hergestellt wurde. Ein Reifen mit der Angabe 0819 wurde z. B. in KW 8 des Jahres 2019 produziert.

Bei dazwischen liegenden Zahlen oder Buchstaben handelt es sich um Ländercodes des Herstellers.

Max. Last und Druck

Max. Last 685 kg (1610 lb)	Gibt die maximale Tragfähigkeit des Reifens an.
Max. Druck 240 kPa (35 psi)	Gibt den maximalen Reifendruck an. Der Grenzwert wird vom Reifenhersteller festgelegt.

Mindestwerte für Lastindex und Geschwindigkeitsklasse

> **Warnung**
>
> Die Mindestwerte für Lastindex (LI) und Geschwindigkeitsklasse (SS) der Reifen für die jeweilige Motorisierung gehen aus den Technischen Daten hervor. Ein Reifen mit zu kleinem Lastindex oder zu niedriger Geschwindigkeitsklasse kann überhitzen und Schaden nehmen.

Typ, Material und Laufrichtung

P	Gibt an, dass der Reifen für Pkw vorgesehen ist.
VOL	Volvo Originalreifen.
Lagen: Lauffläche – 2 × Polyester, 2 × Stahl, 1 × Polyamid. Seitenwand – 2 × Polyester.	Gibt die Anzahl der Cordschichten oder gummierten Gewebeschichten an, aus denen sich Lauffläche und Flanke des Reifens zusammensetzen. Außerdem muss der Reifenhersteller angeben, aus welchen Materialien die einzelnen Schichten bestehen, wie z. B. Stahl, Nylon oder Polyester.
Pfeilsymbol	Reifen, deren Profil nur für eine Laufrichtung vorgesehen ist, sind mit einem entsprechenden Pfeil versehen.

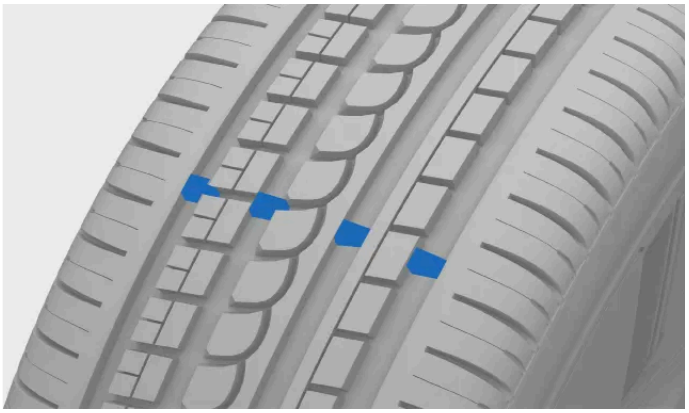
Einheitliche Klassifizierung der Reifenqualität (UTQG)

Treadwear-Wert 200	Der Treadwear-Wert ist ein Vergleichswert zum Verschleiß des Reifens und wird in einem standardisierten Test ermittelt. Je höher der Wert, desto haltbarer der Reifen.
Traction-Wert AA	Der Traction-Wert gibt die Bodenhaftung an und wird in standardisierten Bremstests bei Geradeausfahrt ermittelt. Vergeben werden die Werte AA, A, B und C, wobei AA der höchsten Bodenhaftung entspricht.
Temperature-Wert A	Dieser Wert gibt den Erwärmungswiderstand eines nicht übermäßig belasteten Reifens mit dem richtigen Druck an. Vergeben werden die Werte A, B und C, wobei A dem höchsten Erwärmungswiderstand entspricht.

[1] Department of Transportation (US-Verkehrsministerium)

13.4.2.1. Reifenverschleißanzeige

Die Profiltiefe des Reifens kann an der Reifenverschleißanzeige abgelesen werden.



Der Verschleiß wird mithilfe der schmalen Rillen angezeigt, die längs über das Reifenprofil verlaufen. An der Reifenflanke finden sich die Buchstaben TWI [1].

Wichtig

- Damit die Reifen auch bei Regen und Schnee ausreichenden Grip haben, sollten sie erneuert werden, bevor die Verschleißanzeige erreicht ist.
- Volvo empfiehlt für Winterreifen eine Profiltiefe über 4 mm (1/8 in.) und für Sommerreifen über 1,6 mm (1/16 in.).

[1] Tread Wear Indicator = Reifenverschleißanzeige

13.4.3. Rad wechseln

Es ist wichtig, bei einem Radwechsel wie folgt vorzugehen.

Warnung

Fahrzeug zum Radwechsel anheben

Um ein Rad zu wechseln, müssen Sie das Fahrzeug vom Boden abheben. Gehen Sie genau nach der folgenden Anleitung vor, um das Fahrzeug sicher anzuheben.

- Sorgen Sie bei einem Radwechsel im oder nahe am laufenden Verkehr dafür, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie und das Fahrzeug gut sehen können. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie an einer sichtbaren, aber sicheren Stelle ein Warndreieck auf.
- Lassen Sie Ihre Mitreisenden an einer sicheren Stelle warten, an der sie weder durch das Fahrzeug noch durch den Verkehr gefährdet sind.
- Während das Fahrzeug angehoben ist, sind Sie für die Sicherheit seines Umfeldes verantwortlich. Es dürfen sich keine Personen im oder beim Fahrzeug befinden.
- Begeben Sie sich mit keinem Körperteil unter das Fahrzeug, solange es mit einem Wagenheber angehoben ist, und stellen Sie sicher, dass auch andere Personen diese Anweisung befolgen.

Bevor Sie das Rad abmontieren

Die Räder Ihres Fahrzeugs sind mit Radbolzen befestigt. Zusätzliche Sicherheit bieten Felgenschlösser.

Wichtig

- Stellen Sie sicher, dass die Größe des Reserverads für das Fahrzeug zugelassen ist.[1]
- Lesen Sie vor Beginn die gesamte Anleitung durch. Legen Sie alle benötigten Werkzeuge bereit, bevor Sie das Fahrzeug anheben.[2]

Rad abmontieren

1. Nehmen Sie die Radschraubenkappen ab.
2. Lösen Sie die Radmuttern oder -schrauben mit dem Radmutternschlüssel um etwa 0,5 bis 1 Umdrehung, solange das Fahrzeug noch auf dem Boden steht. Sie vermeiden Verletzungen, wenn Sie den Radmutternschlüssel mit der Verlängerung nach links nach unten drücken. Drehen Sie den Schlüssel nach links, um die Radmuttern oder -schrauben zu lösen. Wenn das Rad mit Felgenschlössern gesichert ist, lösen Sie diese zuerst.
3. Befolgen Sie die Anweisungen zum sicheren Anheben des Fahrzeugs.
4. Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass das abzumontierende Rad keinen Bodenkontakt mehr hat. Drehen Sie die Radmuttern oder -schrauben heraus und heben Sie das Rad ab.

Tipp

Kennzeichnen Sie die Räder bei einem Wechsel zwischen Sommer- und Winterrädern mit der Seite, auf der sie montiert waren (z. B. L für links und R für rechts).

Rad montieren

5. Reinigen Sie die Flächen zwischen Rad und Nabe.

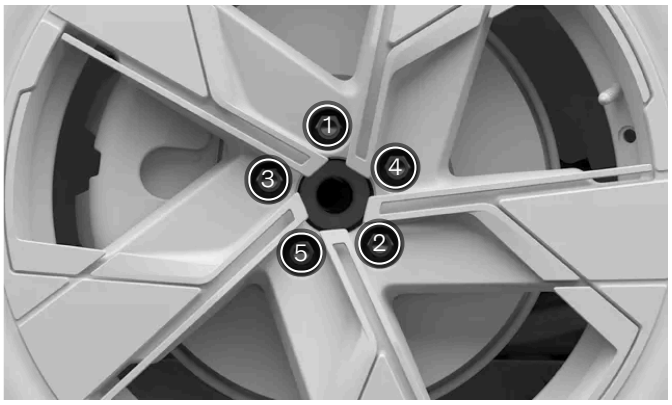
6. Bringen Sie das Rad an. Ziehen Sie die Radmuttern oder -schrauben an. Das endgültige Anziehen mit dem vorgegebenen Drehmoment erfolgt aber, wenn das Rad auf dem Boden steht und sich während des Anziehens nicht drehen kann.

> **Warnung**
>
> - Achten Sie darauf, die Räder an der richtigen Achse zu montieren. Falsch montierte Räder können sich auf das Fahrverhalten auswirken.
> - Versehen Sie die Gewinde der Radmuttern oder -schrauben keinesfalls mit Schmierstoffen. Anderenfalls können sich die Radmuttern oder -schrauben nach dem Anziehen wieder lösen.

7. Senken Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden ab.

> Auf dem Boden stehend kann sich das Rad nicht drehen, was das abschließende Anziehen erleichtert.

8. Ziehen Sie die Radmuttern oder -schrauben über Kreuz an. Wenn das Fahrzeug mit abschließbaren Radmuttern oder -schrauben ausgestattet ist, ziehen Sie diese zuletzt an. Es ist extrem wichtig, die Radmuttern oder -schrauben ordnungsgemäß anzuziehen. Anzugsmoment: 140 Nm (103 lb-ft). Überprüfen Sie das Anzugsmoment mit einem Drehmomentschlüssel. Zu fest oder zu locker angezogene Radmuttern oder -schrauben können die Gewinde oder das Rad beschädigen.



Ziehen Sie die Radmuttern oder -schrauben über Kreuz an.

9. Setzen Sie die Abdeckkappen wieder auf die Radmuttern oder -schrauben, bringen Sie sie mithilfe der Führungsmarkierungen in die richtige Position und drücken Sie sie dann fest an. Stellen Sie sicher, dass sie sicher befestigt sind.

> **Warnung**
>
> ### Radschrauben kontrollieren
>
> Einige Tage nach dem Radwechsel müssen die Radmuttern oder -schrauben ggf. nachgezogen werden. Temperaturschwankungen und Vibrationen können dazu führen, dass sie sich lockern.
>
> ### Radeigenschaften nach einem Radwechsel
>
> Achten Sie auf Anzeichen falsch montierter Räder. Diese können sich darauf auswirken, wie sich das Fahrzeug beim Bremsen verhält und wie es Regen und Schneematsch verdrängt.
>
> Fahren Sie zunächst vorsichtig, wenn Räder eines anderen Typs oder einer anderen Größe montiert wurden. Dynamik und Fahreigenschaften der Räder können sich verändert haben.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

[1] Manche Reserveräder haben eine abweichende Reifengröße. Wenn das Reserverad für das Fahrzeug zugelassen ist, stellt die abweichende Reifengröße kein Problem dar.

[2] Verwenden Sie stets Werkzeug, das für Ihr Fahrzeugmodell vorgesehen ist.

13.4.3.1. Reserverad

Bei einer Reifenpanne können Sie vorübergehend mit dem Reserverad[1] fahren, bis das Originalrad repariert oder ersetzt werden kann.

Das Reserverad ist nur für einen vorübergehenden Einsatz vorgesehen. Tauschen Sie das Reserverad so schnell wie möglich gegen ein normales Rad aus.

Bewahren Sie das Reserverad bei Nichtverwendung in einem Beutel auf dem Kofferraumboden auf. Es muss mit einem Gurt an den Ösen zur Ladungssicherung befestigt werden.

Warnung

Vor dem Fahren mit einem Reserverad

- Achten Sie darauf, dass das Reserverad für Ihr Fahrzeug zugelassen ist.
- Fahren Sie keinesfalls mit mehr als einem montierten Reserverad.
- Wenn das Reserverad an der Vorderachse montiert ist, dürfen keine Schneeketten verwendet werden.
- Das Reserverad darf nicht repariert werden.
- Befolgen Sie die Herstellerempfehlungen zum Reifendruck des Reserverads.

Mit einem Reserverad fahren

- Fahren Sie mit einem montierten Reserverad keinesfalls schneller als 80 km/h (50 mph).
- Wenn Sie mit einem Reserverad fahren, kann sich dies auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs auswirken. Es ist wichtig, das Reserverad so schnell wie möglich gegen ein Originalrad auszutauschen.

Wichtig

Das Reserverad ist kleiner als die Originalräder Ihres Fahrzeugs. Dies wirkt sich auf die Bodenfreiheit des Fahrzeugs aus. Achten Sie auf hohe Bordsteinkanten und fahren Sie nicht in eine Waschanlage.

Hinweis

Wenn ein Reserverad montiert ist, kann es sein, dass die Reifendrucküberwachung nicht richtig funktioniert.

Sollte das Reserverad beschädigt werden, können Sie über einen Volvo Händler ein neues beziehen.

[1] Beim Reserverad muss es sich um ein Notrad handeln, welches kleiner ist als ein vollwertiges Rad.

13.4.3.2. Winterreifen

Winterreifen sind für das Fahren bei Eis und Schnee vorgesehen. Ihre Winterreifen sollten eine größere Profiltiefe aufweisen als die Sommerreifen.

Reifengröße

Beim Fahren mit Winterreifen ist es wichtig, dass alle vier Reifen vom richtigen Typ sind. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Volvo Händler.

Spike-Reifen

Winterreifen mit Spikes müssen 500 bis 1000 km (300-600 mi) behutsam eingefahren werden, damit die Spikes richtig im Reifen sitzen. Durch das Einfahren verlängert sich die Lebensdauer der Reifen und vor allem der Spikes.

> **Hinweis**
>
> Die rechtlichen Bestimmungen zur Nutzung von Spike-Reifen können variieren. Stellen Sie sicher, dass die montierten Reifen die vor Ort geltenden Vorschriften uneingeschränkt erfüllen.

Profiltiefe

Eis, Schnee, Schneematsch und Kälte stellen größere Anforderungen an Reifen als sommerliche Straßenbedingungen. Volvo empfiehlt für Winterreifen eine Profiltiefe von mindestens 4 mm (0,15 in).

> **Hinweis**
>
> Geschwindigkeitsklasse
>
> Bei Winterreifen[1] darf die Geschwindigkeitsklasse unter der Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs liegen. Wenn die Geschwindigkeitsklasse Ihrer Winterreifen aber unter der Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs liegt, dürfen Sie die Höchstgeschwindigkeit der Reifen nicht überschreiten.

[1] Dies gilt für Reifen mit und ohne Spikes.

13.4.3.3. Schneeketten verwenden

Schneeketten können bei winterlichen Witterungsbedingungen die Straßenhaftung verbessern. Beachten Sie aber, dass ihre Nutzung gewissen Einschränkungen unterliegt.

Warnung

Beachten Sie bitte die folgenden Hinweise zur Nutzung von Schneeketten an Ihrem Fahrzeug:

- Verwenden Sie nur Original-Schneeketten von Volvo oder gleichwertige Produkte, die zum Fahrzeugmodell sowie zu den montierten Reifen und zur Felgengröße passen.
- Es dürfen nur einseitige Schneeketten verwendet werden.
- Falsche Schneeketten können schwere Schäden am Fahrzeug und Unfälle verursachen.

Hinweis

Die Verwendung von Schneeketten kann die Funktion der Reifendrucküberwachung beeinträchtigen.

Schneeketten anbringen

- Sorgen Sie dafür, dass Sie sich mit dem Fahrzeug an einer sicheren Stelle befinden, wenn Sie Schneeketten anbringen oder abnehmen.
- Beachten Sie immer alle Gesetze und Vorschriften, die vor Ort für die Verwendung von Schneeketten gelten.
- Befolgen Sie die Montageanleitung des Herstellers genau.
- Bringen Sie links und rechts immer den gleichen Schneekettentyp an.
- Kontrollieren Sie, dass die Schneekettengröße zu den Rädern passt.
- Manche Schneeketten dürfen nur an den Hinterrädern angebracht werden.[1]
- Wenn eine andere Radgröße als die der Originalräder montiert ist, dürfen manche Schneeketten nicht verwendet werden.
- Es muss genug Abstand zwischen den Schneeketten einerseits und den Fahrzeugkomponenten von Bremsen, Federung und Karosserie andererseits liegen. Schneeketten, die mit Bauteilen der Bremse in Kontakt kommen könnten, dürfen nicht benutzt werden.
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug zum Anbringen oder Abnehmen der Schneeketten bewegen müssen, dürfen die Räder nicht über deren Befestigungselemente rollen.
- Bringen Sie die Schneeketten mit so viel Spannung wie möglich an und spannen Sie sie regelmäßig nach.

Tipp

Machen Sie sich mit der Montage der Schneeketten vertraut, bevor winterliche Straßenverhältnisse herrschen.

Mit Schneeketten fahren

- Fahren Sie zunächst eine Strecke von ca. 200 Metern (650 ft), nachdem Sie die Schneeketten angebracht haben. Halten Sie dann an und kontrollieren Sie die Schneeketten auf festen Sitz.
- Überschreiten Sie keinesfalls die vom Hersteller angegebene Höchstgeschwindigkeit. Überschreiten Sie unter keinen Umständen die Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h (30 mph).

- Schneeketten verbessern zwar unter bestimmten Bedingungen die Straßenhaftung, können andere Fahreigenschaften aber negativ beeinflussen. Vermeiden Sie es nach Möglichkeit, über Unebenheiten wie Bodenwellen oder Schlaglöcher zu fahren. Auch schnelle oder enge Kurven sowie abruptes Bremsen sollten vermieden werden.
- Fahren Sie nicht auf Untergrund, der nicht von Schnee oder Eis bedeckt ist, damit Schneeketten und Räder nicht übermäßig verschleißen.

Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen Volvo Händler.

[1] Dies gilt dann auch für Allradfahrzeuge.

13.4.4. Reifenpanne

Bei einer Reifenpanne, insbesondere während der Fahrt, sind zu Ihrer Sicherheit mehrere Dinge zu beachten.

Bei einer Reifenpanne während der Fahrt ist zuallererst für Sicherheit zu sorgen. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und bringen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit aus dem unmittelbaren Gefahrenbereich. Rufen Sie bei Bedarf den Pannendienst.

Warnung

- Fahren Sie nach einer Reifenpanne nicht weiter. Dies ist nicht sicher und beschädigt das Fahrzeug.
- Steigen Sie nach Möglichkeit auf der Seite mit dem geringsten Verkehrsaufkommen aus, damit es nicht zu einem Unfall kommt.
- Stellen Sie ein Warndreieck so weit vor Ihrem Fahrzeug auf, dass andere Verkehrsteilnehmer rechtzeitig gewarnt werden. Ziehen Sie ggf. vorher Ihre Warnweste an.

Tipp

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Reifenpannen-Set ausgestattet ist, lesen Sie dessen Bedienungsanleitung, bevor Sie es benutzen.

13.4.4.1. Provisorische Reifenreparatur

Mit einem Reifenpannen-Set[1] lassen sich kleinere Reifenschäden beheben. Es besteht aus einer Flasche mit Dichtmittel und einem Kompressor.

> **Warnung**
>
> Lesen Sie die Anleitung vollständig durch, bevor Sie das Reifenpannen-Set benutzen.

Fahren Sie nach Benutzung des Reifenpannen-Sets an einem Ihrer Reifen nicht schneller als 80 km/h (50 mph).

Reifenpannen-Set

Kompressor

Der Kompressor ist für eine provisorische Reifenreparatur vorgesehen. Sie können den Kompressor auch dazu benutzen, den Reifendruck zu prüfen und ggf. zu korrigieren.

Beim Kompressor handelt es sich um ein Elektrogerät. Bei seiner Entsorgung sind die vor Ort geltenden Abfallvorschriften einzuhalten.

Dichtmittel

Das Dichtmittel dient der provisorischen Reparatur. Es kann kleinere Durchstiche effektiv abdichten, sollte aber nicht für Defekte an der Seitenwand des Reifens verwendet werden. Größere Schnitte oder Risse im Reifen lassen sich mit dem Dichtmittel nicht reparieren.

Nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums muss die Flasche mit dem Dichtmittel ausgetauscht werden. Bei der alten Flasche handelt es sich um Sonderabfall.

[1] Kurz auch als Pannenset bezeichnet.

13.4.4.1.1. Verwendung des Reifenpannen-Sets

Bei Verwendung des Reifenpannen-Sets sollten Sie einige wichtige Anweisungen befolgen. Lesen Sie jeden dieser Schritte aufmerksam durch, bevor Sie mit der Reparatur beginnen.

Hinweis

Diese Anweisungen beziehen sich auf das mit Ihrem Volvo mitgelieferte Reifenpannen-Set.

Übersicht über den Kompressor des Reifenpannen-Sets

1. Druckreduzierventil
2. Manometer
3. Luftschlauch
4. Ein/Aus-Schalter
5. Stromkabel

Übersicht über die Dichtmittelflasche des Reifenpannen-Sets

1. Dichtmittelschlauch
2. Luftschlauchverbinder

Warnung

Dichtmittel kann schädlich sein

Das Dichtmittel enthält Stoffe, deren Verzehr gesundheitsschädlich ist. Der Inhalt kann außerdem allergische Reaktionen der Atemwege, der Haut, des zentralen Nervensystems und der Augen auslösen oder sich in anderer Weise schädlich auf diese Körperteile auswirken.

Vorsichtsmaßnahmen

- Bewahren Sie das Reifenpannen-Set für Kinder unzugänglich auf.
- Vermeiden Sie länger anhaltenden oder wiederholten Hautkontakt. Wenn Dichtmittel auf Ihre Kleidung gelangt, legen Sie diese ab.
- Waschen Sie sich nach der Anwendung gründlich die Hände.

Erste Hilfe

- Bei Verzehr: Bringen Sie sich nur zum Erbrechen, wenn Sie von medizinischen Fachkräften hierzu aufgefordert werden. Nehmen Sie ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Haut: Waschen Sie die betroffenen Hautpartien mit Wasser und Seife. Nehmen Sie ärztliche Hilfe in Anspruch, wenn Symptome auftreten.
- Augen: Spülen Sie das betroffene Auge mindestens 15 Minuten lang mit reichlich Wasser und heben Sie zwischendurch immer wieder das obere und untere Augenlid an. Nehmen Sie ärztliche Hilfe in Anspruch, wenn Symptome auftreten.
- Bei Einatmung: Bringen Sie die betroffene Person an die frische Luft. Nehmen Sie bei fortdauernder Reizung ärztliche Hilfe in Anspruch.

- Vergewissern Sie sich vor Beginn, dass der Ein-/Aus-Schalter des Kompressors auf Aus steht.
- Entfernen Sie während der Reparatur weder den Luft- noch den Dichtmittelschlauch.
- Wenn die Reifenpanne von einem Nagel o. Ä. verursacht wurde, lassen Sie diesen im Reifen. Der Fremdkörper trägt zur Abdichtung des Reifens bei.
- Wenn Sie die Reparatur an einer Stelle durchführen, an der mit anderen Fahrzeugen zu rechnen ist: Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie ein Warndreieck auf, sofern Sie eines mit sich führen.

Vorbereitung

1.

Schrauben Sie den Luftschlauch auf die Dichtmittelflasche. Hierfür ist eine Stelle gegenüber dem Dichtmittelschlauch vorgesehen.

2. Schrauben Sie die Ventilkappe vom Reifen ab und bringen Sie den Dichtmittelschlauch an. Drehen Sie den Schlauchanschluss möglichst weit in das Gewinde ein.

3. Schließen Sie den Kompressor an die 12-V-Steckdose des Fahrzeugs an und kontrollieren Sie, dass die Steckdose funktioniert und Spannung anliegt.[1]

4. Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Ein/Aus-Schalter drücken.

> **Warnung**
>
> Stehen Sie nie neben dem Reifen, während der Kompressor pumpt. Wenn sich Risse oder Beulen zeigen, muss der Kompressor sofort ausgeschaltet werden. Hören Sie auf und wenden Sie sich an Volvo Assistance, um das Fahrzeug sicher bergen zu lassen.

> **Hinweis**
>
> Stellen Sie den Kompressor nicht in Wasser, direkt auf Sand oder auf einen sehr staubigen Untergrund, da dies zu einer Funktionsstörung des Kompressors führen kann.

5. Füllen Sie den Reifen mit Luft, bis der Druck 1,8 bar (26 psi) überschreitet.

6. Schalten Sie den Kompressor aus und prüfen Sie den Druck am Manometer. Der Mindestdruck beträgt 1,8 bar (26 psi); der Höchstwert 2,8 bar (39 psi). Lassen Sie bei zu hohem Druck Luft über das Druckreduzierventil ab.

> **Warnung**
>
> Wenn der Druck unter 1,8 bar (26 psi) liegt, ist das Loch im Reifen zu groß. Unterlassen Sie weitere Maßnahmen und kontaktieren Sie Volvo Assistance, um das Fahrzeug sicher bergen zu lassen.

7. Trennen Sie den Kompressor von der 12-V-Steckdose.

8. Schrauben Sie den Dichtmittelschlauch vom Reifen ab.

9. Bringen Sie die Ventilkappe wieder am Reifenventil an.

10. Fahren Sie umgehend 10 Minuten lang[2] mit einer Geschwindigkeit von höchstens 60 km/h (37 mph), damit das Dichtmittel den Reifen abdichten kann. Führen Sie anschließend eine Nachkontrolle durch.

11. Schließen Sie den Luftschlauch an das Reifenventil an.

12. Überprüfen Sie den Reifendruck auf dem Manometer des Kompressors.

>
- Beträgt der Druck weniger als 1,3 bar (19 psi), wurde der Reifen nicht ausreichend abgedichtet. Hören Sie auf und wenden Sie sich an Volvo Assistance, um das Fahrzeug sicher bergen zu lassen.
- Wenn der Druck über 1,3 bar (19 psi), aber unter 1,8 bar (26 psi) liegt, muss der Reifen auf mindestens 1,8 bar (26 psi) und höchstens 2.8 bar (39 psi) aufgepumpt werden. Schließen Sie den Kompressor an die 12-V-Steckdose an und pumpen Sie den Reifen auf. Lassen Sie bei zu hohem Druck Luft über das Druckreduzierventil ab. Wiederholen Sie dann Schritt 10.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

- Wenn der Druck zwischen 1,8 bar (26 psi) und 2,8 bar (39 psi) liegt, können Sie mit einer Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h (50 mph) fahren.

13. Bringen Sie die Ventilkappe wieder am Reifenventil an.

- Dichtmittelflasche und Schlauch müssen nach dem Gebrauch ersetzt werden. Wenden Sie sich hierzu an einen Volvo Händler.
- Volvo empfiehlt, den defekten Reifen so bald wie möglich zu ersetzen oder zu reparieren. Informieren Sie die Werkstatt darüber, dass der Reifen Dichtmittel enthält.

> **Warnung**
>
> Die maximale Fahrstrecke mit Reifen, die mit Dichtmittel gefüllt sind, beträgt 200 km (125 Meilen).

[1] Die Stromversorgung der Steckdose wird einige Minuten nach dem Aussteigen deaktiviert. Steigen Sie einfach wieder ein, um die Steckdose wieder zu aktivieren.

[2] Oder 5 Kilometer (3 Meilen)

13.4.4.1.2. Reifen mit dem Kompressor des Pannensets aufpumpen

Sie können die Reifen Ihres Fahrzeugs mit dem Kompressor aufpumpen, der Teil des Reifenpannen-Sets ist.

Vergewissern Sie sich vor Beginn, dass der Ein-/Aus-Schalter des Kompressors auf Aus steht.

1. Schrauben Sie die Ventilkappe vom Reifen ab und bringen Sie den Luftschlauch des Kompressors an. Schrauben Sie den Ventilanschluss des Luftschlauchs möglichst weit auf das Gewinde.

2. Schließen Sie den Kompressor an die 12-V-Steckdose des Fahrzeugs an und kontrollieren Sie, dass die Steckdose funktioniert und Spannung anliegt.[1]

3. Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Ein/Aus-Schalter drücken.

> **Wichtig**
>
> Lassen Sie den Kompressor nicht länger als zehn Minuten ununterbrochen laufen, um eine Überhitzung zu vermeiden.

4. Überprüfen Sie den Reifendruck auf dem Manometer des Kompressors.[2] Lassen Sie bei zu hohem Druck Luft über das Druckreduzierventil ab.

5. Schalten Sie den Kompressor aus und trennen Sie ihn von der 12-V-Steckdose.
6. Schrauben Sie den Luftschlauch vom Reifen ab.
7. Bringen Sie die Ventilkappe wieder am Reifenventil an.[3]

Legen Sie das Set wieder an seinen Platz.

[1] Die Stromversorgung der Steckdose wird einige Augenblicke nach dem Aussteigen deaktiviert. Steigen Sie einfach wieder ein, um die Steckdose wieder zu aktivieren.

[2] Der empfohlene Reifendruck für die Originalreifen des Fahrzeugs ist auf einem Aufkleber an der Fahrertürsäule zu finden.

[3] Verwenden Sie nur Original-Ventilkappen von Volvo oder Ventilkappen aus Kunststoff.

13.4.5. Reifendruck

Der richtige Reifendruck optimiert das Fahrverhalten, minimiert den Energieverbrauch und verlängert die Lebensdauer der Reifen.

Der Reifendruck lässt mit der Zeit nach. Auch kann er je nach Umweltbedingungen schwanken. Beides ist normal. Wenn Sie jedoch mit einem falschen Reifendruck fahren, können die Reifen überhitzen und Schaden nehmen. Der Reifendruck wirkt sich auf Fahrkomfort, Geräuschpegel und Handling aus.

Machen Sie es sich am besten zur Gewohnheit, den Reifendruck einmal im Monat und vor längeren Fahrten zu kontrollieren. Führen Sie diese Kontrolle immer mit einem zuverlässigen Reifendruckmessgerät durch. Damit die Reifen ihre Form behalten, sind die empfohlenen Drücke auf kalte Reifen anzuwenden.

Warnung

Ein zu niedriger oder zu hoher Reifendruck kann die Reifen stark beschädigen. Ein solcher Reifen kann während der Fahrt reißen und Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren lassen.

Tipp

Mit dem richtigen Reifendruck können Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs voll ausschöpfen.

13.4.5.1. Reifendrucküberwachung

Ihr Fahrzeug kann einen zu niedrigen Reifendruck erkennen und melden. Die Reifendrucküberwachung kann nicht deaktiviert werden. Wenn das System nicht in der Lage ist, einen niedrigen Reifendruck zu erkennen, meldet es einen Systemfehler.

Damit das Reifendruckkontrollsystem aktuelle Informationen liefert, müssen Sie das Fahrzeug mehrere Minuten lang mit mehr als 35 km/h (22 mph) fahren.

Wenn der Druck in einem Reifen zu niedrig ist, leuchtet ein Kontrollsymbol auf. Es leuchtet so lange, bis das Problem behoben wurde.

Neben den Meldungen auf dem Display finden Sie Informationen zur Reifendrucküberwachung auch im Fahrzeugstatus.

Warnung

Keine Vorwarnung möglich

Das System kann Sie nicht im Voraus vor möglichen Reifenschäden warnen.

Reifendruck sofort korrigieren

Wenn das Symbol für niedrigen Reifendruck aufleuchtet, sollten Sie so bald wie möglich anhalten und den Reifendruck überprüfen. Das Fahren mit zu niedrigem Reifendruck kann zu Reifenschäden führen.

Wenn eine Störung oder ein Fehler der Reifendrucküberwachung dauerhaft angezeigt wird, ist ein Service erforderlich.[1]

Nicht vergessen:

- Das System kann die regelmäßige Kontrolle und ordnungsgemäße Wartung der Reifen nicht ersetzen.
- Das Symbol zur Anzeige eines zu niedrigen Reifendrucks erlischt erst, nachdem dieser korrigiert wurde.
- Nach einem Reifenwechsel oder einer Änderung der Beladung sollten Sie einen neuen Referenzwert für den Reifendruck speichern.

Hinweis

An allen Rädern einschließlich der Winterräder (sofern vorhanden) müssen Sensoren für die Reifendrucküberwachung montiert sein. Wenn Sie ein Reserverad oder ein anderes Rad ohne Sensor verwenden, zeigt das Fahrerdisplay nach einigen Fahrminuten eine Fehlermeldung an. Achten Sie darauf, dass neue Räder mit dem Sensor ausgestattet sind, um keine Fehlermeldungen zu erhalten.

Beschreibung des Systems

Die folgenden Informationen sind im Einklang mit externen gesetzlichen Anforderungen formuliert.

Alle Reifen einschließlich Reserverad (sofern vorhanden) sollten monatlich überprüft werden. Bei der Kontrolle muss der Reifen kalt sein und den vom Fahrzeughersteller auf dem Reifendruckaufkleber oder in der Reifendrucktabelle empfohlenen Reifendruck aufweisen. (Falls das Fahrzeug mit Reifen einer anderen als der vom Hersteller empfohlenen Reifengröße ausgestattet ist, informieren Sie sich bitte über den korrekten Reifendruck für diese Reifen.)

Als zusätzliche Sicherheitsfunktion ist Ihr Fahrzeug mit einem Reifendruckkontrollsystem (TPMS) ausgestattet, das eine entsprechende Warnleuchte aktiviert, wenn der Druck einer oder mehrerer Ihrer Reifen deutlich zu niedrig ist. Wenn das Kontrollsymbol für zu niedrigen Luftdruck aufleuchtet, halten Sie so bald wie möglich an. Kontrollieren Sie die Reifen und pumpen Sie

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

sie auf, bis der korrekte Druck erreicht ist. Wenn Reifen mit zu geringem Reifendruck gefahren werden, können sie überhitzen. Dadurch kann es zu einem Reifenschaden kommen. Niedriger Reifendruck beeinträchtigt auch die Kraftstoffeffizienz und die Lebensdauer des Reifens. Zudem kann er sich negativ auf das Handling des Fahrzeugs und den Bremsweg auswirken.

Beachten Sie bitte, dass das TPMS kein Ersatz für die übliche Reifenkontrolle ist. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers bzw. der Fahrerin, den korrekten Reifendruck sicherzustellen, auch wenn der Reifendruck noch nicht den Grenzwert für eine Reifendruckwarnung erreicht hat.

Ihr Fahrzeug ist außerdem mit einer TPMS-Fehleranzeige ausgestattet, die Fehlfunktionen des Systems meldet. Die TPMS-Fehleranzeige ist mit dem Kontrollsymbol für einen zu niedrigen Reifendruck kombiniert. Wenn das System einen Fehler feststellt, blinkt das Symbol im Fahrerdisplay ca. eine Minute lang und leuchtet danach permanent. Dieser Vorgang wiederholt sich so lange bei jedem Starten des Fahrzeugs, bis der Fehler behoben wurde. Wenn das Symbol aufleuchtet, kann die Fähigkeit des Systems, einen zu niedrigen Reifendruck zu erkennen und zu melden, beeinträchtigt sein. Systemfehler im TPMS können aus mehreren Gründen auftreten – zum Beispiel bei Montage des Reserverads oder anderer Reifen oder Räder, die eine ordnungsgemäße Funktion des TPMS verhindern. Überprüfen Sie nach jedem Reifenwechsel das Kontrollsymbol für TPMS-Fehler, um sicherzustellen, dass das TPMS mit dem neuen Reifen bzw. Rad ordnungsgemäß funktioniert.

[1] Volvo empfiehlt für Reparaturen und Wartungsmaßnahmen grundsätzlich eine Volvo Vertragswerkstatt.

13.4.5.1.1. Begrenzungen der Reifendrucküberwachung

Unter bestimmten Bedingungen funktioniert die Reifendrucküberwachung ggf. nicht wie vorgesehen. Machen Sie sich mit diesen Bedingungen vertraut, um die Begrenzungen des Systems einschätzen zu können.

Folgende Faktoren können sich negativ auf die Reifendrucküberwachung auswirken:

- Nicht kompatible Felgen oder Reifen
- Änderungen an den Rädern
- Eingespritzte Flüssigkeiten, wie z. B. Reifendichtmittel
- Schneeketten
- Zubehör, das die kabellose Signalübertragung des Systems oder die Fahrzeugelektrik stört
- Nähe zu Quellen starker Funkwellen oder elektrischer Felder, wie z. B. Tankstellen, Flughäfen oder Fernsehsender

Wenn das Fahrzeug einen Fehler des Systems feststellt, wird dies auf dem Display angezeigt.

13.4.5.2. Reifendruck einstellen

Wenn Sie eine Fahrt mit schwerer Ladung oder dauerhaft höherer Geschwindigkeit planen, muss der Reifendruck angepasst werden. Außerdem sinkt der Reifendruck mit der Zeit – das ist völlig normal. Passen Sie den Reifendruck immer an die jeweilige Situation an – dies gewährleistet die gewohnt hohe Leistung und einen gleichmäßigen Reifenverschleiß.

Prüfung und Einstellung des Reifendrucks sollten bei Umgebungstemperatur erfolgen, also bei kalten Reifen. Lassen Sie keinesfalls Luft aus warmgelaufenen Reifen ab. Anderenfalls kann der Reifendruck zu stark abfallen oder es sogar zu einem Platten kommen, wenn der interne Luftdruck beim Abkühlen der Reifen sinkt.

Die Reifen erwärmen sich sehr schnell und gelten ab einer gefahrenen Strecke von ca. 1,5 km (1 mi) als warmgelaufen. Bis sie sich wieder an die Umgebungstemperatur angepasst haben, dauert es häufig rund 3 Stunden.

1. Nehmen Sie die Ventilkappe ab und drücken Sie das Reifendruckmessgerät fest auf das Ventil.
2. Lesen Sie den aktuellen Reifendruck an der Anzeige ab.
3. Wenn der Druck zu niedrig ist, pumpen Sie den Reifen auf den richtigen Wert auf. Die empfohlenen Drücke für die ab Werk montierten Reifen sind an der Türsäule auf Fahrerseite angegeben.
4. Setzen Sie die Ventilkappe[1] wieder auf, damit das Ventil keinen Schaden nimmt.
5. Prüfen Sie den Reifen auf Nägel und andere Objekte, die ihn durchstochen haben könnten.
6. Prüfen Sie die Reifenflanken auf Ein- und Ausbuchtungen, Risse und andere Unregelmäßigkeiten.

Sollten Sie den Reifendruck aus Versehen zu stark erhöht haben, können Sie die überschüssige Luft ablassen, indem Sie auf den Metallstift in der Mitte des Ventils drücken. Kontrollieren Sie den Reifendruck anschließend erneut.

> **Hinweis**
>
> Für Reserveräder werden ggf. andere Drücke empfohlen als für die Standardräder. Halten Sie sich immer an die Druckempfehlungen, die der Hersteller des Reserverads angibt.

> **Tipp**
>
> Mit dem Kompressor des Reifenpannen-Sets können Sie den Reifendruck der Originalreifen bei Bedarf prüfen und anpassen.

[1] Verwenden Sie ausschließlich Ventilkappen von Volvo bzw. grundsätzlich Kappen aus Kunststoff, da Metall korrodieren und dann ggf. nicht mehr vom Ventil gelöst werden kann.

13.5. Fahrzeugelektrik und Batterien

Ihr Fahrzeug ist mit einer spezialisierten Elektrik ausgerüstet, die Strom von und zu den Batterien leitet. Diese umfasst Hoch- und Niederspannungskreise für verschiedene elektrische Funktionen.

In diesem Abschnitt der Anleitung finden Sie Informationen über verschiedene elektrische Komponenten Ihres Fahrzeugs. Dazu gehören:

- Hochvoltbatterie
- 12-V-Batterie
- 12-V-Anschluss zur Notaufladung
- Sicherungen

Wichtig

12-V-Ladeanschluss

Da auch die Schlösser elektrisch betätigt werden, lässt sich ein vollkommen stromloses Fahrzeug nicht entriegeln. Um Zugang zum Fahrzeug zu bekommen und den Ladevorgang zu starten, kann die Stromversorgung kurzzeitig über den von außen zugänglichen 12-V-Ladeanschluss hergestellt werden. Nehmen Sie dazu die kleine Abdeckung unter dem Frontstoßfänger in der Nähe des linken Vorderrads ab.

Beachten Sie vor Benutzung des 12-V-Anschlusses die folgenden Hinweise:

- Volvo empfiehlt, dass der 12-V-Anschluss nur von technischen Fachkräften benutzt wird, um bei nicht fahrbereitem Fahrzeug Zugang zu diesem zu erhalten.
- Der externe 12-V-Anschluss an Ihrem Fahrzeug sollte nur verwendet werden, um Zugang zum Fahrzeug zu erhalten. Versuchen Sie nicht, ein anderes Fahrzeug oder eine ähnliche externe Quelle an diesem Anschluss zu laden.
- Verwenden Sie ausschließlich ein 12-V-Ladegerät mit einem maximalen Ladestrom von 40 A.
- Der Anschluss von Stromquellen mit Ladeströmen über 40 A löst die Sicherung des Anschlusses aus und deaktiviert diesen.
- Der 12-V-Anschluss sollte nur kurzzeitig verwendet werden. Er ist nicht für das regelmäßige Aufladen des Fahrzeugs vorgesehen.
- Beachten Sie unbedingt die Kennzeichnungen der Plus- und Minusklemmen. Eine Umpolung des Niederspannungssystems kann zu einer Beschädigung der Niederspannungskomponenten oder zum Durchbrennen der 40-A-Sicherung führen.

Tipp

Fahrzeugaufladung

Zur Aufladung erforderliche Funktionen und Komponenten, wie z. B. Ladebuchse und -kabel, werden in einem separaten Abschnitt beschrieben.

Komfortfunktionen

Weitere elektrische Funktionen wie die Nutzung der USB-Buchsen und das kabellose Aufladen von Geräten sind in separaten Abschnitten beschrieben.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Warnung

- Elektrische Bauteile nicht anfassen oder modifizieren. Führen Sie nur Schritte aus, die ausdrücklich in der Betriebsanleitung beschrieben sind.
- Hochvoltkomponenten können tödliche Stromschläge verursachen. Arbeiten an diesen dürfen daher nur von befugtem Werkstattpersonal durchgeführt werden.
- Keine Reparaturen an der Fahrzeugelektrik oder elektrischen Bauteilen ausführen. Wenden Sie sich bei erforderlichen Reparatur- oder Servicearbeiten an eine Volvo Vertragswerkstatt.

13.5.1. Hochvoltbatterie

Die Hochvoltbatterie ist die zentrale Energiequelle des Fahrzeugs. Sie versorgt den Elektroantrieb direkt und das restliche Fahrzeug indirekt mit Strom, da sie die kleinere 12-V-Batterie speist.

Die Antriebsbatterie ist im Unterboden verbaut.

Batteriezustand und -pflege

Wie Sie das Fahrzeug nutzen, wirkt sich auf den Zustand der Antriebsbatterie aus. Mit der Zeit nimmt ihre Leistung ab. Durch die Einhaltung bestimmter Empfehlungen zur Fahrzeugnutzung können Sie die Lebensdauer der Batterie verlängern. Diese Empfehlungen zur Fahrzeugnutzung decken Ereignisse und Bedingungen ab, die zu Batterieschäden führen können.

Wichtig

Wenn Sie das Fahrzeug mit niedrigem Ladezustand abstellen, kann die Batterie Schaden nehmen. Laden Sie eine fast leere Batterie so bald wie möglich auf.

Tipp

Diese Anleitung enthält separate Abschnitte zur Aufrechterhaltung eines guten Batteriezustands und zu den Maßnahmen bei entladener Batterie.

Batterieservice und -wartung

Als Hochvoltkomponente kann die Antriebsbatterie nur von befugtem Werkstattpersonal gefahrlos gewartet werden.

Warnung

- Elektrische Bauteile nicht anfassen oder modifizieren. Führen Sie nur Schritte aus, die ausdrücklich in der Betriebsanleitung beschrieben sind.
- Hochvoltkomponenten können tödliche Stromschläge verursachen. Arbeiten an diesen dürfen daher nur von befugtem Werkstattpersonal durchgeführt werden.
- Keine Reparaturen an der Fahrzeugelektrik oder elektrischen Bauteilen ausführen. Wenden Sie sich bei erforderlichen Reparatur- oder Servicearbeiten an eine Volvo Vertragswerkstatt.

13.5.1.1. Batteriezustand und -leistung optimieren

Sie können einiges dafür tun, dass die Hochvoltbatterie möglichst lange möglichst leistungsfähig bleibt. Bestimmte Bedingungen können die Batterie schädigen und sind grundsätzlich zu vermeiden.

Schwache und entladene Batterie

Wichtig

Wenn die Hochvoltbatterie bei Erreichung eines Ladezustands von 0 % nicht aufgeladen wird, kann sie erheblichen Schaden nehmen. Auch das abgestellte Fahrzeug verbraucht Strom – wenn auch in kleinen Mengen. Wenn Sie das Fahrzeug also mit niedrigem Ladezustand der Batterie parken, ohne es an eine Stromquelle anzuschließen, kann es zur Entladung der Batterie und damit zu Batterieschäden kommen. Wenn Sie das Fahrzeug mit einem Batterieladezustand unter 20 % parken, sollten Sie es schnellstmöglich an eine Stromquelle anschließen.

Wenn der Ladezustand der Batterie 0 % erreicht, gilt die Batterie als entladen oder leer. In diesem Fall muss die Batterie so bald wie möglich aufgeladen werden, damit sie keinen Schaden nimmt.

Wenn die 12-V-Batterie nicht mehr von der Antriebsbatterie mit Strom versorgt wird, kann auch diese sich entladen. Wenn beide Batterien entladen sind, ist das Fahrzeug vollkommen stromlos und kann auch den Ladevorgang nicht mehr starten.

Hoher Ladezustand

Wichtig

Auch wenn über lange Zeit ein sehr hoher Ladezustand aufrechterhalten wird, kann dies zu Schäden an der Hochvoltbatterie führen.

Wenn das Fahrzeug an eine Stromquelle angeschlossen ist, Sie aber nicht direkt weiterfahren möchten, sollten Sie als Zielwert den in der Ladeanzeige des Fahrzeugs empfohlenen Ladezustand einstellen.

Ladegewohnheiten

Für das alltägliche Laden des Fahrzeugs empfiehlt sich die normale Aufladung mit Wechselstrom (AC). Dies ist für die Batterie langfristig am schonendsten. Die Aufladung mit Gleichstrom (DC) lässt die Batterie stärker verschleißen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Fahrzeug langfristig abstellen

Wenn das Fahrzeug länger als einen Monat abgestellt werden soll, empfiehlt sich ein Ladezustand von 40 bis 60 %. Fahren Sie mit dem Fahrzeug oder laden Sie es auf, um den empfohlenen Wert zu erreichen.

Wenn Sie das Fahrzeug länger als drei Monate abstellen, sollten Sie es an eine Ladequelle anschließen und den Ladezustand auf 50 % begrenzen. Dadurch wird die Batterie geschont.

Kontrollieren Sie regelmäßig den Ladezustand und die ordnungsgemäße Aufladung der Batterie.

> **Tipp**
>
> In einem separaten Abschnitt dieser Anleitung finden Sie weitere Empfehlungen für das langfristige Abstellen des Fahrzeugs.

Bei Hitze parken

> **Wichtig**
>
> Setzen Sie das Fahrzeug keinen extremen Temperaturen aus. Lassen Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden unbeaufsichtigt, wenn die Temperatur 55 °C (131 °F) erreichen könnte.

Bei warmer Witterung empfiehlt es sich, das Fahrzeug beim Parken an eine Ladequelle anzuschließen. Hohe Temperaturen schädigen die Batterie – insbesondere, wenn die Bedingungen über längere Zeit vorliegen. Das Fahrzeug kann die Batterie beim Parken aktiv kühlen, verbraucht dabei aber Energie. Daher kann der Ladezustand deutlich niedriger sein, wenn Sie nach dem Parken zu Ihrem Fahrzeug zurückkehren. Wenn das Fahrzeug beim Parken an eine Ladequelle angeschlossen ist, kann es die Batterie kühlen, ohne dass deren Ladezustand sinkt und eine Entladung droht.

Bei Hitze empfiehlt es sich, das Fahrzeug im Schatten zu parken. Starke Sonneneinstrahlung in Verbindung mit Hitze kann zu sehr hohen Batterietemperaturen und einem übermäßigen Kühlbedarf führen.

Bei Kälte parken

Wenn die Batterie kalt ist, reduziert das Fahrzeug vorübergehend die Batterieleistung, bis sie aufgewärmt ist. Das Fahrzeug mit herabgesetzter Leistung zu fahren, kann die Batterie nicht schädigen.

Sie vermeiden, dass die Leistung infolge einer kalten Batterie vorübergehend herabgesetzt wird, indem Sie das Fahrzeug an eine Stromquelle anschließen und vor dem Losfahren die Vorklimatisierung starten. So kann das Fahrzeug die Batterie erwärmen, ohne dass sich dies auf Leistung und Reichweite auswirkt.

Parken Sie das Fahrzeug bei Temperaturen unter -30 °C (-22 °F) nicht länger als 24 Stunden, ohne es an eine Stromquelle anzuschließen.

13.5.1.2. Kühlsystem des Antriebsstrangs

Ihr Fahrzeug verfügt über ein hochentwickeltes System zur Temperaturregelung.

Das System ist dafür zuständig, die Temperatur Ihrer Hochvoltbatterie sowohl während des Parkens als auch während des Ladens und Fahrens zu überwachen und bei Bedarf aktiv zu regulieren. Das ist bei einer zu hohen oder zu niedrigen Temperatur sowie während der Vorklimatisierung der Fall.

Wichtig

Keinesfalls selbst Kühlmittel nachfüllen

Bei der Kühlanlage handelt es sich um ein geschlossenes System. Arbeiten an der Kühlanlage dürfen nur von technischen Fachkräften mit entsprechender Ausbildung durchgeführt werden.[1]

[1] Volvo empfiehlt hierfür eine Volvo Vertragswerkstatt.

13.5.2. 12-V-Batterie

Die 12-V-Batterie versorgt das gesamte Fahrzeug mit Ausnahme des Elektroantriebs mit Strom.

Wartung und Austausch

Die 12-V-Batterie ist wartungsfrei.

Wenden Sie sich an eine Volvo Vertragswerkstatt, wenn die 12-V-Batterie ausgetauscht werden muss.

Wichtig

12-V-Ladeanschluss

Da auch die Schlösser elektrisch betätigt werden, lässt sich ein vollkommen stromloses Fahrzeug nicht entriegeln. Um Zugang zu Ihrem Fahrzeug zu erhalten und den Ladevorgang zu starten, kann die Stromversorgung kurzzeitig über den von außen zugänglichen 12-V-Ladeanschluss hergestellt werden. Nehmen Sie dazu die kleine Abdeckung des Anschlusses unter dem Frontstoßfänger in der Nähe des linken Vorderrads ab.

Beachten Sie vor Benutzung des 12-V-Anschlusses die folgenden Hinweise:

- Volvo empfiehlt, dass der 12-V-Anschluss nur von technischen Fachkräften benutzt wird, um bei nicht fahrbereitem Fahrzeug Zugang zu diesem zu erhalten.
- Der externe 12-V-Anschluss an Ihrem Fahrzeug sollte nur verwendet werden, um Zugang zum Fahrzeug zu erhalten. Versuchen Sie nicht, ein anderes Fahrzeug oder eine ähnliche externe Quelle an diesem Anschluss zu laden.
- Verwenden Sie ausschließlich ein 12-V-Ladegerät mit einem maximalen Ladestrom von 40 A.
- Der Anschluss von Stromquellen mit Ladeströmen über 40 A löst die Sicherung des Anschlusses aus und deaktiviert diesen.
- Der 12-V-Anschluss sollte nur kurzzeitig verwendet werden. Er ist nicht für das regelmäßige Aufladen des Fahrzeugs vorgesehen.
- Beachten Sie unbedingt die Kennzeichnungen der Plus- und Minusklemmen. Eine Umpolung des Niederspannungssystems kann zu einer Beschädigung der Niederspannungskomponenten oder zum Durchbrennen der 40-A-Sicherung führen.

Technische Daten der 12-V-Batterie	
Batterietyp	AGM H4
Spannung	12 V
Abmessungen (Länge × Breite × Höhe)	207 × 175 × 190 mm ($8^{5}/_{32}$ × $6^{57}/_{64}$ × $7^{31}/_{64}$ in)
Kapazität	50 Ah
Kaltstartfähigkeit[1]	540 A

[1] CCA

13.5.2.1. Batterieaufkleber

Niederspannungsbatterien für Fahrzeuge sind mit einem Aufkleber versehen, der über die sichere Handhabung informiert.

Symbole

Funken und offene Flammen vermeiden.

Explosionsgefahr.

Die Batterie enthält korrosive Säure.

Schutzbrille tragen.

Bewahren Sie die Batterie für Kinder unzugänglich auf.

Die Batterie richtig entsorgen, damit sie recycelt werden kann.

Dem ordnungsgemäßen Recycling zuführen.

Zu weiteren Informationen siehe die Bedienungsanleitung des Fahrzeugs.

Hinweis

Abgebildete Aufkleber

Die in dieser Anleitung abgebildeten Aufkleber dienen als Beispiele für Aufkleber, die sich in Ihrem Fahrzeug befinden können. In der Bedienungsanleitung ist lediglich angegeben, wo sich diese Aufkleber befinden und welche Art von Informationen sie zeigen. Entnehmen Sie die konkreten Informationen zu Ihrem Fahrzeug bitte den in diesem angebrachten Aufklebern.

13.5.3. Batterie-Recycling

Verbrauchte Batterien müssen umweltschonend wiederverwertet werden.

Wenden Sie sich bei Unsicherheiten in Bezug auf die Batterieentsorgung bitte an die Volvo Kundenbetreuung. Die Hochvoltbatterie darf nur von entsprechend befugten technischen Fachkräften gehandhabt werden.

13.5.4. Sicherungen

Elektrische Sicherungen schützen verschiedene Teile der Fahrzeugelektrik, indem sie bei Überstrom die Stromversorgung unterbrechen. Um die ordnungsgemäße Funktion wiederherzustellen, muss eine durchgebrannte Sicherung ausgetauscht werden.

Wenn eine Sicherung durchbrennt, kann dies auf einen Fehler an der Elektrik hinweisen. Wenden Sie sich an die Volvo Kundenbetreuung, wenn Ihr Fahrzeug eine durchgebrannte Sicherung meldet.

Wichtig

- Wenn eine Sicherung nicht fachgerecht ausgetauscht wird, kann dies zu schweren Schäden an der Elektrik führen.
- Die neu eingesetzte Sicherung muss die richtigen technischen Daten aufweisen, z. B. im Hinblick auf Typ und Stromstärke.
- Volvo empfiehlt, Sicherungen nur in einer Volvo Vertragswerkstatt austauschen zu lassen.

13.6. Werkzeuge und Ausrüstung

Ihr Fahrzeug ist mit einigen Werkzeugen ausgestattet, die sich in bestimmten Situationen als nützlich erweisen können, z. B. wenn Sie ein Rad wechseln müssen.

In verschiedenen Staufächern des Fahrzeugs, z. B. unter der Frontklappe, im Handschuhfach und im Kofferraum, ist Werkzeug und Zubehör für Ihr Fahrzeug untergebracht. Machen Sie sich mit dem jeweiligen Aufbewahrungsort vertraut, damit Sie bei Bedarf nicht erst lange suchen müssen.

Warnung

Werkzeuge ordnungsgemäß verwahren

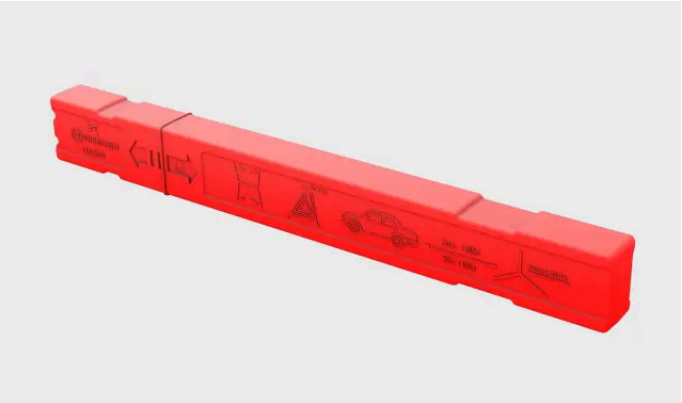
Verstauen Sie lose Werkzeuge und Ausrüstung stets an den dafür vorgesehenen Orten, wenn Sie sie nicht brauchen. Anderenfalls könnten sie bei einer Kollision Verletzungen oder Schäden verursachen.

Vor Gebrauch sämtliche Anweisungen lesen

Lesen Sie alle relevanten Anweisungen zu den Werkzeugen und zur Ausrüstung durch, bevor Sie diese verwenden.

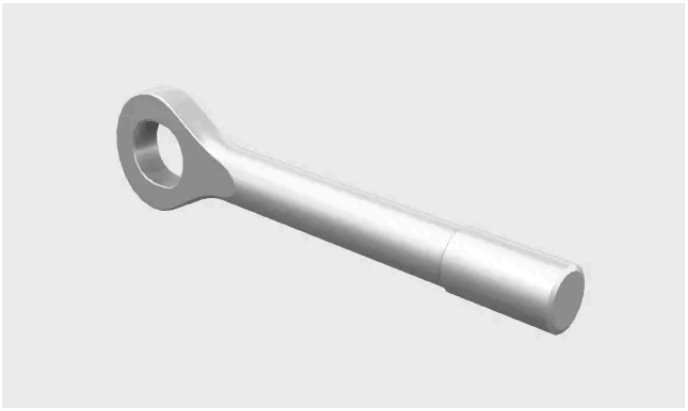
Wenden Sie sich für Empfehlungen zu Werkzeug und Ausrüstung bitte an einen Volvo Händler.

Warndreieck



Sollte Ihr Fahrzeug in einem befahrenen Bereich liegen bleiben, können Sie das Warndreieck aufstellen, um andere rechtzeitig vor dem Fahrzeug zu warnen.

Abschleppöse



Die Abschleppöse ermöglicht das Abschleppen und wird am Stoßfänger des Fahrzeugs befestigt. Sie können sie auch zum Sichern einer Dachlast verwenden, die über das Dach hinausragt.

Reifenpannen-Set

Reifenpannen-Set

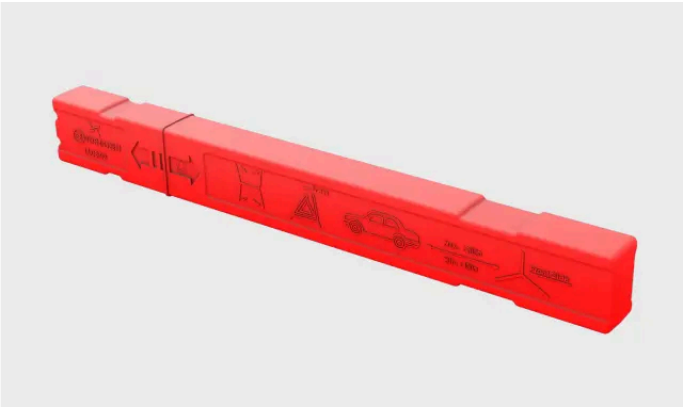
Ihr Fahrzeug ist mit einem Reifenpannen-Set ausgestattet, mit dem sich kleinere Reifenschäden provisorisch reparieren lassen.

Verbandstasche

Ihr Fahrzeug ist mit einer Verbandstasche ausgestattet. In manchen Regionen muss diese immer mitgeführt werden.

13.6.1. Warndreieck verwenden

Stellen Sie ein Warndreieck auf, wenn Sie an einer befahrenen Stelle liegen geblieben sind. Das Warndreieck soll andere Personen im Straßenverkehr rechtzeitig auf Ihr Fahrzeug oder andere stehende Hindernisse aufmerksam machen.



Zusammengelegtes Warndreieck in seiner Hülle.

Hinweis

Vor Ort geltende Vorschriften

Je nach Region ist unterschiedlich geregelt, wie und wann ein Warndreieck aufgestellt werden muss. Sie sind dafür verantwortlich, die jeweils vor Ort geltenden Vorschriften zu kennen und einzuhalten.

Tipp

- Tragen Sie, sofern vorhanden, eine Warnweste, wenn Sie das Warndreieck im Dunkeln aufstellen. Wenn Sie keine Warnweste im Fahrzeug mitführen, können Sie das Warndreieck so tragen, dass die reflektierende Seite nach vorn weist.
- Sie können die Hülle des Warndreiecks als Erinnerung auf den Fahrersitz legen, um es beim Wegfahren nicht zu vergessen.

1. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
2. Nehmen Sie das Warndreieck aus seiner Hülle, klappen Sie es auseinander und verbinden Sie die Enden.
3. Klappen Sie die Stützbeine des Warndreiecks aus.
4. Stellen Sie das Warndreieck so auf, dass es den fließenden Verkehr nicht behindert und gleichzeitig Personen in anderen Fahrzeugen rechtzeitig warnt.

Denken Sie daran, das Warndreieck beim Wegfahren wieder mitzunehmen.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

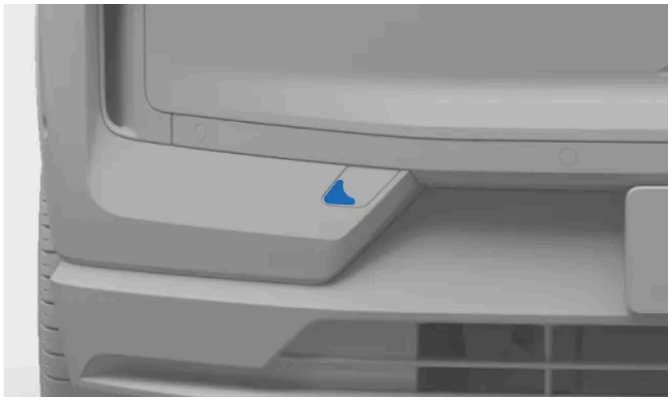
13.6.2. Abschleppöse anbringen

Befestigen Sie mithilfe der Abschleppöse ein Windenseil am Fahrzeug, wenn dieses abgeschleppt werden muss.

Die Abschleppöse wird auf der rechten Fahrzeugseite in ein Gewinde eingedreht, das sich am Front- und Heckstoßfänger hinter einer Abdeckung befindet.

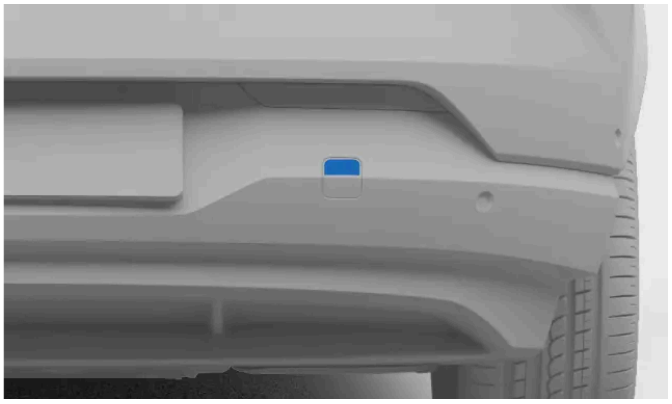
> **Wichtig**
>
> Lesen Sie vor Beginn des Abschleppvorgangs die Abschnitte zum Abschleppen und zu den dafür geltenden Einschränkungen.

Legen Sie die Abschleppöse bereit.

1. 

   Vordere Abdeckung zur Befestigung der Abschleppöse.

   Zur Befestigung vorn am Fahrzeug: Drücken Sie mittig auf die linke Kante der Abdeckung. Die Abdeckung schwenkt um ihre Mittelachse und lässt sich dann abnehmen.

   Hintere Abdeckung zur Befestigung der Abschleppöse.

   Zur Befestigung hinten am Fahrzeug: Drücken Sie auf die obere Kante der Abdeckung. Klappen Sie die Abdeckung vollständig heraus und nehmen Sie sie dann ab.

2. Drehen Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag in die Aufnahme ein.

> **Wichtig**
>
> Es ist wichtig, die Abschleppöse fest anzuziehen. Sie können die Anzugskraft erhöhen, indem Sie einen Gegenstand durch die Abschleppöse stecken (z. B. einen Radmutternschlüssel).

Denken Sie nach dem Abschleppvorgang daran, die Abschleppöse wieder abzunehmen und in ihr Ablagefach zu legen.

13.7. Fahrzeug anheben

Mit einem Wagenheber können Sie das Fahrzeug an jeweils einem Rad vom Boden anheben. Lesen Sie alle Anweisungen durch, bevor Sie das Fahrzeug anheben.

> **Wichtig**
>
> Es ist sehr wichtig, den Wagenheber an den entsprechenden Aufnahmepunkten anzusetzen – anderenfalls kann die Batterie Schaden nehmen.

Empfohlene oder enthaltene Ausrüstung

- Die Anweisungen zum Anheben des Fahrzeugs gelten für einen Wagenheber, der von Volvo empfohlen oder mitgeliefert[1] ist.
- Benutzen Sie nur Ausrüstung und Werkzeuge, die für das jeweilige Fahrzeugmodell vorgesehen sind. Wenden Sie sich an einen Volvo Händler, um sich geeignetes Werkzeug empfehlen zu lassen.
- Für Aufgaben, die nicht in der Bedienungsanleitung beschrieben sind, empfiehlt Volvo eine Volvo Vertragswerkstatt.
- Ein tragbarer Wagenheber zur gelegentlichen und begrenzten Nutzung eignet sich nur für dringende und nicht lange dauernde Aufgaben, wie z. B. die Behebung einer Reifenpanne. Für häufigere oder längere Einsätze empfiehlt sich ein Werkstattwagenheber.
- Heben Sie das Fahrzeug nur an seinen Aufnahmepunkten für einen Wagenheber an.

Andere Hebeausrüstung

- Wenn Sie Hebeausrüstung von anderen Herstellern als Volvo[2] verwenden, lesen Sie deren Anleitung vor dem Anheben des Fahrzeugs sorgfältig durch. Stellen Sie sicher, dass die Ausrüstung mit dem Fahrzeug kompatibel ist.
- Benutzen Sie bei Bedarf weitere Sicherheitsvorrichtungen wie Unterstellböcke oder Unterlegkeile.
- Stellen Sie bei Benutzung eines Werkstattwagenhebers sicher, dass dessen Aufnahmefläche mit einer Gummiauflage versehen ist, damit das Fahrzeug geschont und stabil gelagert wird.

Warnung

Sicherheit im Umfeld des Fahrzeugs

- Sorgen Sie bei einem Radwechsel im oder nahe am laufenden Verkehr dafür, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie und das Fahrzeug gut sehen können. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein, stellen Sie an einer gut sichtbaren und sicheren Stelle ein Warndreieck auf und legen Sie eine Warnweste an.
- Lassen Sie Ihre Mitreisenden an einer sicheren Stelle warten, an der sie weder durch das Fahrzeug noch durch den Verkehr gefährdet sind.
- Während das Fahrzeug angehoben ist, sind Sie für die Sicherheit seines Umfeldes verantwortlich. Es dürfen sich keine Personen im oder beim Fahrzeug befinden.

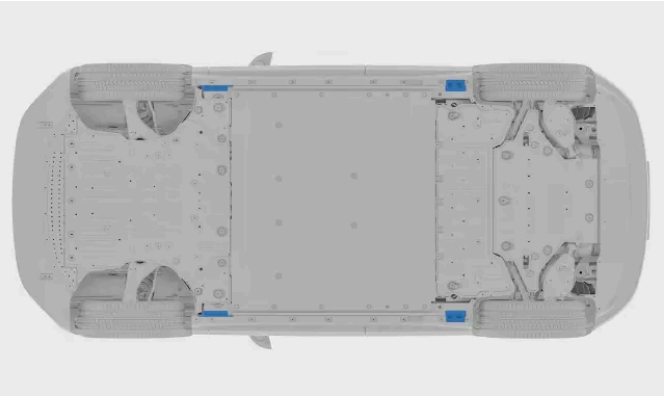
Fahrzeug anheben

- Begeben Sie sich mit keinem Körperteil unter das Fahrzeug, solange es angehoben ist, und stellen Sie sicher, dass auch andere Personen diese Anweisung befolgen.
- Zwischen Boden und Wagenheber sowie zwischen dem Wagenheber und seinem Aufnahmepunkt am Fahrzeug dürfen sich keine Objekte befinden.
- Benutzen Sie keine Hebeausrüstung, die Zeichen einer Beschädigung aufweist.

Vor dem Anheben des Fahrzeugs:

- Legen Sie die für die geplante Maßnahme benötigten Werkzeuge und Teile bereit.
- Kontrollieren Sie, dass der Wagenheber in einem guten Zustand ist und seine Gewinde sauber und ordnungsgemäß geschmiert sind.
- Um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage zu vermeiden, reduzieren Sie die Alarmempfindlichkeit.

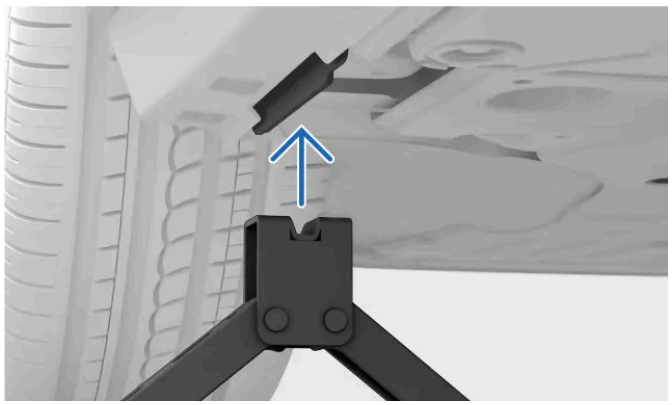
1. Betätigen Sie die Feststellbremse.
2. Verhindern Sie mit Unterlegkeilen an den Rädern, dass das angehobene Fahrzeug wegrollt. Hierfür eignen sich auch große Steine oder Holzblöcke. Legen Sie diese vor und hinter jedes Rad, das auf dem Boden bleibt.
3. Machen Sie den relevanten Wagenheber-Aufnahmepunkt am Unterboden des Fahrzeugs ausfindig. Dreieckige Markierungen ganz unten an der Fahrzeugseite zeigen die Position der Wagenheber-Aufnahmepunkte an.



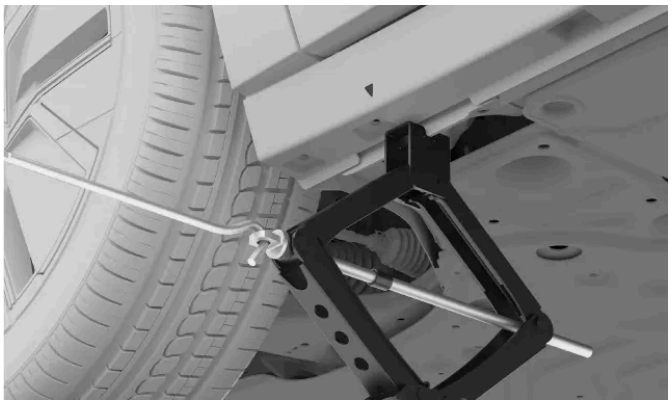
Das Fahrzeug weist auf beiden Seiten je zwei Wagenheber-Aufnahmepunkte auf.

4. Stellen Sie den Wagenheber unter den Aufnahmepunkt am Fahrzeug. Der Wagenheber muss auf einem festen, rutschfesten und ebenen Untergrund stehen. Stellen Sie den Wagenheber so auf, dass der Kurbelgriff vom Fahrzeug weg weist.

5. Kurbeln Sie den Wagenheber so weit nach oben, dass der Wagenheberkopf den Aufnahmepunkt am Fahrzeug erreicht. Kontrollieren Sie, dass der Aufnahmepunkt am Fahrzeug richtig in die Aussparung am Wagenheber eingreift.



6. Führen Sie eine letzte Feineinstellung durch. Kontrollieren Sie die folgenden Punkte:
   - Der Wagenheber neigt sich in keine Richtung.
   - Der Wagenheberfuß steht mittig unter dem Aufnahmepunkt.
   - Der Aufnahmepunkt am Fahrzeug setzt richtig auf dem Wagenheberkopf auf.



7. Bringen Sie das Fahrzeug auf eine geeignete Höhe. Heben Sie es nicht weiter an, als es für die vorgesehenen Maßnahmen erforderlich ist.

> ⚠ **Warnung**
>
> Lassen Sie ein angehobenes Fahrzeug nicht unbeaufsichtigt.

Senken Sie das Fahrzeug nach Abschluss dieser Arbeiten vorsichtig ab. Denken Sie daran, wichtige Fahrzeugfunktionen zu testen, auf die sich die durchgeführten Arbeiten ausgewirkt haben könnten.

Legen Sie den Wagenheber an seinen Aufbewahrungsort zurück.

[1] Je nach Markt kann ein Wagenheber zur gelegentlichen und begrenzten Nutzung im Fahrzeug enthalten sein.

[2] Z. B. Werkstattwagenheber oder andere Hebeausrüstung, die für eine häufige und intensive Nutzung vorgesehen ist.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

13.8. Wartung und Reparaturen

Damit das Fahrzeug funktionstüchtig und in einem guten Zustand bleibt, sind ordnungsgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten und Reparaturen unerlässlich.

Ihr Fahrzeug speichert das Datum des letzten Wartungstermins und informiert Sie, wenn eine neue Wartung fällig ist. Viele Fehler und ggf. erforderliche Maßnahmen werden vom Fahrzeug erkannt und gemeldet.

Wenn Sie einen Wartungs- oder Reparaturbedarf feststellen, der vom Fahrzeug nicht erkannt wurde, wenden Sie sich bitte an die Volvo Kundenbetreuung.

Volvo empfiehlt für alle Wartungs- und Reparaturbedarfe eine Volvo Vertragswerkstatt.

Wichtig

Fehler und Meldungen

Vereinbaren Sie so schnell wie möglich einen Termin, wenn das Fahrzeug eine fällige Wartung meldet. In der Center Display zum Fahrzeugstatus werden u. a. Informationen zu festgestellten Problemen angezeigt.

Warnung

- Elektrische Bauteile nicht anfassen oder modifizieren. Führen Sie nur Schritte aus, die ausdrücklich in der Betriebsanleitung beschrieben sind.
- Hochvoltkomponenten können tödliche Stromschläge verursachen. Arbeiten an diesen dürfen daher nur von befugtem Werkstattpersonal durchgeführt werden.
- Keine Reparaturen an der Fahrzeugelektrik oder elektrischen Bauteilen ausführen. Wenden Sie sich bei erforderlichen Reparatur- oder Servicearbeiten an eine Volvo Vertragswerkstatt.

Das empfohlene Volvo Wartungsprogramm

Volvo empfiehlt, alle Reparatur- und Wartungsarbeiten in einer Volvo Vertragswerkstatt durchführen zu lassen. Volvo Vertragswerkstätten verfügen über das Personal, die Spezialwerkzeuge und die Serviceliteratur, die für einen erstklassigen Service erforderlich sind. Das von Volvo empfohlene Wartungsprogramm ist darauf ausgelegt, die Lebensdauer Ihres Fahrzeugs zu maximieren. Die Wartung des Fahrzeugs gemäß seinem individuellen Wartungsprogramm kann Voraussetzung für bestimmte Garantieleistungen von Volvo sein. In den Service- und Garantieinformationen [1] zu Ihrem Fahrzeug finden Sie weitere Details zu den Service- und Garantiebedingungen.

[1] Dabei handelt es sich um ein separates Dokument zu Ihrem Fahrzeug.

13.8.1. Wartung und Reparaturen buchen

Wenn Sie einen Wartungs- oder Reparaturtermin brauchen, kümmert sich die Volvo Kundenbetreuung um die Terminbuchung. In autorisierten Volvo Vertragswerkstätten kümmert sich speziell geschultes Personal mit der richtigen Ausrüstung um Ihr Fahrzeug.

Ihr Fahrzeug benachrichtigt Sie, wenn eine Wartung fällig ist.

1. Wenden Sie sich an die Volvo Kundenbetreuung, um einen Termin zu vereinbaren. Dort kann man Ihnen die nächstgelegene Werkstatt nennen.

Falls Sie die Volvo Kundenbetreuung nicht erreichen, aber dringend eine Wartung oder Reparaturen benötigen, rufen Sie bitte die Pannenhilfe oder einen ähnlichen in Ihrer Umgebung verfügbaren Dienst.

13.8.2. OBD-Buchse (On-Board-Diagnose)

Ihr Fahrzeug verfügt über eine Diagnosebuchse, über die das Werkstattpersonal eine Verbindung zum Fahrzeug herstellen und Daten mit dessen Systemen austauschen kann. Schließen Sie keine Ausrüstung an, die nicht von Volvo zugelassen ist.

Bei der Diagnosebuchse handelt es sich um den Typ OBDII.

Die Diagnosebuchse befindet sich unter dem Armaturenbrett neben dem Entsperrhebel für die Frontklappe.

Eine nicht ordnungsgemäße Benutzung der Diagnosebuchse kann sich negativ auf Systeme und Software des Fahrzeugs auswirken. Hierzu gehören der Anschluss nicht zugelassener Ausrüstung[1] sowie die Installation von Software oder Diagnosetools.

> **Hinweis**
>
> Für Fälle, in denen nicht zugelassene Ausrüstung an die Diagnosebuchse des Fahrzeugs angeschlossen wurde, weist Volvo jegliche Haftung zurück. Weitere Informationen erhalten Sie von einer Volvo Vertragswerkstatt.

[1] Ausrüstung, die nicht von Volvo genehmigt ist.

---

14. Umgang mit einem fahrunfähigen Fahrzeug

Wenn Ihr Fahrzeug nicht gefahren werden kann, gilt es als nicht fahrtüchtig. Sie können sich jederzeit an eine Volvo Vertragswerkstatt wenden, wenn Sie in der Bedienungsanleitung keine Lösung finden oder die weitere Vorgehensweise unklar ist.

Je nach Art des Problems können Sie es unter Umständen alleine oder mit Unterstützung der Volvo Vertragswerkstatt oder anderer Hilfsdienste lösen. In diesem Abschnitt der Bedienungsanleitung gehen wir auf verschiedene Szenarien und den sicheren Umgang mit ihnen ein.

Wenn Personen verletzt sind oder Verletzungsgefahr besteht, haben die Sicherheit und medizinische Versorgung stets Vorrang vor der Fahrzeugbergung. Zögern Sie nicht, bei Bedarf einen Rettungsdienst zu rufen.

Die folgenden Szenarien werden jeweils in einem eigenen Abschnitt der Bedienungsanleitung beschrieben, anhand dessen Sie die Grundursache und die nötigen Maßnahmen ermitteln können.

- Das Fahrzeug weist eine Störung auf und kann nicht wie gewohnt benutzt werden.
- Die Batterie ist leer, und das Fahrzeug reagiert nicht.
- Das Fahrzeug weist Schäden auf, Schäden können dazu führen, dass sich das Fahrzeug nicht wie gewohnt oder gar nicht fahren lässt. Selbst oberflächliche Schäden sollten begutachtet werden, um die Verkehrssicherheit des Fahrzeugs zu gewährleisten.

! **Wichtig**

Fahrzeug abschleppen lassen

Beim Abschleppen des Fahrzeugs müssen bestimmte Regeln befolgt werden. Wenn Ihr Fahrzeug und seine Stromversorgung unbeschädigt sind, muss der Abschleppmodus aktiviert sein, um das Fahrzeug auf die Plattform eines Abschleppfahrzeugs zu ziehen. Im Abschleppmodus darf Ihr Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von maximal 5 km/h (3 mph) und über eine Entfernung von maximal 10 m (30 ft) abgeschleppt werden. Wenn der Abschleppmodus nicht aktiviert werden kann, muss das Fahrzeug auf ein Bergungsfahrzeug gehoben werden.

14.1. Schäden am Fahrzeug

Wenn Ihr Fahrzeug beschädigt ist, müssen das Ausmaß und die Schwere des Schadens ermittelt werden, um eine sichere Handhabung zu gewährleisten.

Ein Schaden kann dazu führen, dass Ihr Fahrzeug nicht mehr sicher oder fahrunfähig ist.

Wenden Sie sich an eine Volvo Vertragswerkstatt, wenn Ihr Fahrzeug Schäden aufweist oder möglicherweise während des Parkens beschädigt wurde. Kann Ihr Fahrzeug aufgrund des Schadens nicht mehr gefahren werden bzw. ist seine Leistung stark beeinträchtigt, muss es von einem Pannen- und Abschleppdienst abgeschleppt werden.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Wichtig

Kleinere Schäden

Ihr Fahrzeug kann viele Defekte selbst diagnostizieren, aber nicht alle Arten von Schäden erkennen oder ihre Folgen abschätzen. Ein schwacher Aufprall, der augenscheinlich nur oberflächliche Schäden verursacht hat, kann dahinterliegende Bauteile beeinträchtigen, wie z. B. einen Parksensor hinter einem Stoßfänger. Schäden, die klein oder oberflächlich wirken, sollten daher unbedingt von einer entsprechend geschulten technischen Fachkraft begutachtet werden, um das volle Schadensausmaß zu ermitteln.

Schäden, die das Fahrzeug fahrunfähig machen

Es gibt verschiedene Arten von Schäden, aufgrund derer Ihr Fahrzeug nicht mehr gefahren werden kann. Dazu zählen unter anderem:

- Kollisionsschäden
- Reifenpannen
- Beschädigungen der Windschutzscheibe
- Wasserschäden
- Mechanische Defekte

Kollisionsschäden

Bei einem Aufprall ab einer gewissen Stärke wechselt Ihr Fahrzeug in den Sicherheitsmodus und muss abgeschleppt werden.

Wichtig

Versuchen Sie nach Möglichkeit nicht, Ihr Fahrzeug nach einer schweren Kollision zu fahren oder zu bewegen. Falls das Fahrzeug eine akute Verkehrsgefährdung darstellt, kann es ausnahmsweise eine kurze Strecke aus der Gefahrenzone wegbewegt werden, sofern der Fahrzeugzustand dies zulässt.

Wasserschäden

Wasserschäden können das Fahrzeug dauerhaft beschädigen und seine Funktion schwerwiegend beeinträchtigen.

Wichtig

Das Fahrzeug lediglich zu trocknen oder trocknen zu lassen, reicht zur Behebung größerer Wasserschäden oft nicht aus. Stattdessen sollten Wasserschäden grundsätzlich von einer geschulten technischen Fachkraft auf Ausmaß und Schwere geprüft werden.

Mechanische Schäden

Mechanische Schäden lassen sich am besten vermeiden, indem Sie das Fahrzeug bestimmungsgemäß nutzen und regelmäßig warten lassen. Es ist wichtig, Ihr Fahrzeug regelmäßig kontrollieren zu lassen.

14.2. Betriebsstörung

Wenn Teile oder Funktionen Ihres Fahrzeugs nicht wie vorgesehen funktionieren, liegt eine Störung vor.[1] Je nachdem, welche Art von Störung vorliegt, kann das Fahrzeug ggf. nicht sicher benutzt werden.

> **Hinweis**
>
> Fahrzeug ist fahrunfähig
>
> Wenn Ihr Fahrzeug aufgrund einer Störung nicht sicher gefahren werden kann, gilt es als fahrunfähig.
>
> Fahrzeug reagiert nicht
>
> Probleme mit der Stromversorgung werden in einem separaten Abschnitt dieser Bedienungsanleitung behandelt.

Allgemeine Ratschläge bei Störungen

Versuchen Sie Folgendes, wenn ein System nicht ordnungsgemäß funktioniert:

- Schlagen Sie das System bzw. die Funktion in der Bedienungsanleitung nach. Informieren Sie sich über die Voraussetzungen für einen ordnungsgemäßen Betrieb. Das Problem kann auch auf die Begrenzung einer Funktion zurückgehen, die Sie noch nicht kennen.
- Starten Sie alle betroffenen Geräte und Systeme neu. Dies gilt sowohl für Ihr Fahrzeug selbst als unter Umständen auch für Ihr Mobiltelefon oder eine App.
- Probieren Sie die Alternativen aus, wenn es mehrere Möglichkeiten gibt, eine Funktion zu verwenden oder eine Aufgabe auszuführen.

> **Hinweis**
>
> Änderungen nach Software-Updates
>
> Software-Updates können zu Änderungen an Fahrzeugfunktionen und deren Wirkungsweise führen. Lesen Sie die Informationen zu Updates, um zu verstehen, warum sich Ihr Fahrzeug vielleicht anders verhält.

Mögliche Ursachen

Wenn ein System nicht wie gewohnt funktioniert, kann dies mehrere Ursachen haben:

- Die Fahrzeugeinstellungen wurden geändert.
- Bestimmte Umgebungsbedingungen wirken sich auf Ihr Fahrzeug und seine Systeme aus.
- Signalstörungen beeinträchtigen die Verbindungsfähigkeit und die Drahtlossysteme.
- Eine Sicherung wurde ausgelöst und muss ersetzt werden.
- Es liegt ein Softwarefehler vor.
- Es liegt ein mechanisches Versagen vor.

Wenden Sie sich bei Bedarf an eine Volvo Vertragswerkstatt.

Wenden Sie sich an eine Volvo Vertragswerkstatt, wenn Sie das Problem nicht mithilfe der Bedienungsanleitung beheben können.

Achten Sie auf etwaige Ereignisse rund um den Zeitpunkt, zu dem das Problem aufgetreten ist. Dies kann zur Ermittlung der Ursache beitragen. Beispiele für solche Ereignisse:

- Schäden an Ihrem Fahrzeug
- Extreme Bedingungen, denen das Fahrzeug ausgesetzt war
- Kürzlich durchgeführte Service-, Wartungs- oder Austauscharbeiten
- Kürzlich installierte Software-Updates
- Andere Fehler oder Störungen

[1] Manchmal wird aber auch nur vermutet, dass eine Störung vorliegt, obwohl aufgrund der aktuellen Bedingungen lediglich eine absichtliche Begrenzung erfolgt.

14.3. Fahrzeug ist stromlos oder reagiert nicht

Wenn das Fahrzeug nicht reagiert oder keinen Strom zu haben scheint, könnten die Batterie entladen oder die Elektrik aus einem anderen Grund gestört sein.

Bei entladenen Batterien reagiert Ihr Fahrzeug nicht auf bestimmte Aktionen Ihrerseits. Hierzu gehört auch der Versuch, das Fahrzeug zu entriegeln oder zu starten.

Wenn Ihr Fahrzeug wegen einer nicht ausreichenden Stromversorgung nicht reagiert, haben Sie je nach Ausgangslage verschiedene Möglichkeiten, das Problem zu beheben.

In folgenden Fällen kann es vorkommen, dass beide Fahrzeugbatterien entladen sind:

- Das Fahrzeug wurde bis zu einem Ladezustand von 0 % gefahren und nicht direkt wieder aufgeladen.
- Das Fahrzeug wurde mit einem niedrigen Ladezustand der Batterie abgestellt. Wenn das Ladekabel nicht angeschlossen wird, sinkt dieser weiter, da das geparkte Fahrzeug weiterhin eine geringe Menge Strom verbraucht.
- Das Fahrzeug wird lange nicht aufgeladen, weswegen sich die Batterie entlädt.
- Niedrige Temperaturen lassen die Batterieleistung vorübergehend unter den Wert sinken, der für die Spannungsversorgung Ihres Fahrzeugs erforderlich ist.

Bedingungen oder Anwendungsfälle, die den Energieverbrauch erhöhen und zu einem schnelleren Entladen der Batterie führen, sind zum Beispiel:

- Sie verwenden Zubehör oder Fahrzeugfunktionen, die Energie verbrauchen.
- Hohe Temperaturen initiieren die Batteriekühlung.

Abhilfe bei einer entladenen Hochvoltbatterie

Wenn nur die Hochvoltbatterie leer ist, werden die Fahrzeugsysteme zwar noch mit Strom versorgt, aber das Fahrzeug lässt sich weder fahren noch starten. Im Fahrzeug wird ein Ladezustand der Batterie von 0 % angezeigt. In dieser Situation kann die 12-V-Batterie den Strom liefern, den die Fahrzeugsysteme brauchen, um die Aufladung der Hochvoltbatterie zu starten. Damit

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Sie jederzeit Zugang zu Ihrem Fahrzeug haben und den Ladevorgang starten können, muss die 12-V-Batterie immer ausreichend geladen sein.

Maßnahmen zur Wiederherstellung:

- Wenn das geparkte Fahrzeug vor Ort aufgeladen werden kann, schließen Sie es unverzüglich an eine Ladequelle an.
- Wenn eine Aufladung vor Ort nicht möglich ist, lassen Sie das Fahrzeug mit einem Bergungsfahrzeug zu einer Ladequelle bringen. Achten Sie in der Zwischenzeit darauf, die 12-V-Batterie nicht weiter zu entladen. Dies ist nicht nur für den Batteriezustand wichtig, sondern sorgt auch dafür, dass bei einem Notfall wesentliche Funktionen zur Verfügung stehen.

Abhilfe bei komplett stromlosem Fahrzeug

Wenn die 12-V-Batterie vollständig entladen ist, zeigt Ihr Fahrzeug keinerlei Reaktion. Dies kann der Fall sein, wenn die Hochvoltbatterie die 12-V-Batterie nicht mehr auflädt, weil sie z. B. vollständig entladen und dann nicht rechtzeitig wieder aufgeladen wurde. Wenn beide Batterien vollständig entladen sind, zeigt Ihr Fahrzeug keinerlei Reaktion und kann nicht wie gewohnt aufgeladen werden.

Maßnahmen zur Wiederherstellung:

- Wenden Sie sich an eine Volvo Vertragswerkstatt oder einen Pannen- und Abschleppdienst.
- Wenn sich das nicht fahrbereite Fahrzeug an einer Ladequelle befindet, lässt es sich vorübergehend über den von außen zugänglichen 12-V-Anschluss aufladen. Dies kann Sie in die Lage versetzen, den regulären Ladevorgang zu starten.
- Wenn sich Ihr Fahrzeug am aktuellen Standort nicht aufladen lässt, muss es zu einer Ladequelle transportiert werden. Eine Volvo Vertragswerkstatt verfügt über die nötige Ausrüstung, um Ihr Fahrzeug wieder zu laden.

Wichtig

12-V-Ladeanschluss

Da auch die Schlösser elektrisch betätigt werden, lässt sich ein vollkommen stromloses Fahrzeug nicht entriegeln. Um Zugang zu Ihrem Fahrzeug zu erhalten und den Ladevorgang zu starten, kann die Stromversorgung kurzzeitig über den von außen zugänglichen 12-V-Ladeanschluss hergestellt werden. Nehmen Sie dazu die kleine Abdeckung des Anschlusses unter dem Frontstoßfänger in der Nähe des linken Vorderrads ab.

Beachten Sie vor Benutzung des 12-V-Anschlusses die folgenden Hinweise:

- Volvo empfiehlt, dass der 12-V-Anschluss nur von technischen Fachkräften benutzt wird, um bei nicht fahrbereitem Fahrzeug Zugang zu diesem zu erhalten.
- Der externe 12-V-Anschluss an Ihrem Fahrzeug sollte nur verwendet werden, um Zugang zum Fahrzeug zu erhalten. Versuchen Sie nicht, ein anderes Fahrzeug oder eine ähnliche externe Quelle an diesem Anschluss zu laden.
- Verwenden Sie ausschließlich ein 12-V-Ladegerät mit einem maximalen Ladestrom von 40 A.
- Der Anschluss von Stromquellen mit Ladeströmen über 40 A löst die Sicherung des Anschlusses aus und deaktiviert diesen.
- Der 12-V-Anschluss sollte nur kurzzeitig verwendet werden. Er ist nicht für das regelmäßige Aufladen des Fahrzeugs vorgesehen.
- Beachten Sie unbedingt die Kennzeichnungen der Plus- und Minusklemmen. Eine Umpolung des Niederspannungssystems kann zu einer Beschädigung der Niederspannungskomponenten oder zum Durchbrennen der 40-A-Sicherung führen.

Andere Gründe für ein stromloses Fahrzeug

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Manchmal sind Sie sich vielleicht ziemlich sicher, dass der Ladezustand der Batterie nicht zu niedrig ist. In diesem Fall weist die fehlende Stromversorgung darauf hin, dass die 12-V-Batterie keinen Strom von der Antriebsbatterie bezieht oder das Fahrzeug nicht mit Strom beliefern kann.

Mögliche Ursachen für eine Störung der 12-V-Stromversorgung sind:

- Eine Sicherung wurde ausgelöst und muss ersetzt werden.
- Die 12-V-Batterie ist defekt.
- Das Fahrzeug lässt sich aufgrund eines Fehlers in der Elektrik, der Hard- oder der Software nicht einschalten.

Wenden Sie sich an eine Volvo Vertragswerkstatt, wenn Sie die Ursache nicht ermitteln oder das Problem nicht mithilfe der Betriebsanleitung beheben können.

14.4. Defektes Fahrzeug transportieren

Wenn Ihr Fahrzeug geborgen werden muss, wird es in der Regel auf einem Abschleppfahrzeug abtransportiert. Dies ist erforderlich, wenn das Fahrzeug fahrunfähig ist und nicht vor Ort instand gesetzt werden kann.

Wenden Sie sich an eine Volvo Vertragswerkstatt, wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss.[1]

Die empfohlene Vorgehensweise zum Abtransport richtet sich nach dem Zustand des Fahrzeugs. Wenn Ihr Fahrzeug und seine Stromversorgung unbeschädigt sind, kann der Abschleppmodus aktiviert und das Fahrzeug auf die Plattform eines Abschleppfahrzeugs gezogen werden. Ist das Fahrzeug beschädigt, funktionsunfähig oder im Sicherheitsmodus, muss es auf die Plattform des Abschleppfahrzeugs gehoben werden.

Wichtig

Räder ohne Straßenkontakt

Unabhängig vom Zustand des Fahrzeugs muss dieses so transportiert werden, dass kein Rad Straßenkontakt hat. Eine erzwungene Drehung der Räder beim Transport kann Ihr Fahrzeug schwer beschädigen.

Sicheren Abstand halten

Wenn Ihr Fahrzeug auf das Abschleppfahrzeug gezogen wird, dürfen keine Personen hinter dem Fahrzeug stehen.

[1] In dringenden Fällen können Sie sich auch direkt an einen Pannen- und Abschleppdienst wenden.

14.5. Sicherheitsmodus

Wenn Ihr Fahrzeug einen Schaden feststellt, der sich auf die Sicherheit auswirkt, kann es in den Sicherheitsmodus wechseln.

Der Sicherheitsmodus schränkt bei einem beschädigten Fahrzeug die verfügbaren Funktionen ein. Wenn der Sicherheitsmodus aktiviert ist, können Sie Ihr Fahrzeug nicht fahren, sondern der vorliegende Schaden muss begutachtet und repariert werden[1]. Wenden Sie sich an eine Volvo Vertragswerkstatt, wenn aus irgendeinem Grund der Sicherheitsmodus aktiviert wurde.

Wenn das Display noch funktioniert, zeigt es eindeutig an, dass sich Ihr Fahrzeug im Sicherheitsmodus befindet.

Warnung

- Benutzen Sie Ihr Fahrzeug nicht und steigen Sie aus, wenn es sich im Sicherheitsmodus befindet.
- Aktivieren Sie den Abschleppmodus, bevor Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird. Dies geschieht über das Display.
- Den Fahrzeugstatus ohne Inspektion und Reparatur des Schadens zurückzusetzen, kann zu Personenschäden und weiteren Schäden am Fahrzeug führen.

[1] Volvo empfiehlt hierfür eine Volvo Vertragswerkstatt.

14.6. Fahrzeug abschleppen lassen

Über eine kurze Strecke kann Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden. Hierfür ist zunächst der Abschleppmodus zu aktivieren.

Wichtig

Vor dem Abschleppen Ihres Fahrzeugs

- Um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage zu vermeiden, müssen Sie vor dem Abschleppen die Alarmempfindlichkeit reduzieren.
- Sie können den Abschleppmodus nur bei eingeschaltetem Fahrzeug auswählen. Wenn sich Ihr Fahrzeug nicht mehr einschalten lässt, muss es auf die Plattform des Bergungsfahrzeugs gehoben werden.
- Lesen Sie alle Informationen zum Abschleppen Ihres Fahrzeugs, bevor Sie den Abschleppmodus aktivieren.
- Ihr Fahrzeug sollte nicht weiter als 10 m (30 Fuß) abgeschleppt werden. Das Abschleppen über längere Strecken kann Ihr Fahrzeug durch falsches Laden der Batterie beschädigen.
- Im Abschleppmodus sollte die Abschleppgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs 5 km/h (3 mph) nicht überschreiten.

Um das Fahrzeug abzuschleppen, ist zunächst der Abschleppmodus zu aktivieren. Außerdem müssen die Abschleppöse und das Windenseil angebracht werden. Legen Sie die benötigte Ausrüstung bereit.

1. Aktivieren Sie den Abschleppmodus.

> Wenn das Display noch intakt ist, wird die Aktivierung des Abschleppmodus durch eine entsprechende Meldung bestätigt.

2. Lassen Sie das Fahrzeug auf die Plattform eines Abschleppfahrzeugs oder an eine sichere Stelle abschleppen, z. B. den Straßenrand.

3. Nachdem das Fahrzeug an der richtigen Stelle steht, betätigen Sie die Feststellbremse.

> Der Abschleppmodus wird deaktiviert.

4. Nehmen Sie ggf. die Abschleppöse und das Windenseil ab.

> **Wichtig**
>
> Lassen Sie das Fahrzeug grundsätzlich auf einem Abschleppfahrzeug transportieren, wenn es nicht fahrbereit ist. Eine erzwungene Drehung der Räder beim Transport kann Ihr Fahrzeug schwer beschädigen. Lassen Sie das Fahrzeug unbedingt so befördern, dass die Räder beim Transport nicht den Boden berühren, z. B. auf der Plattform eines Abschleppfahrzeugs.

14.6.1. Abschleppmodus aktivieren

Wenn das Fahrzeug auf einem Bergungsfahrzeug transportiert werden soll, müssen Sie zunächst in den Einstellungen den Abschleppmodus aktivieren.

> **Wichtig**
>
> - Wenn Sie das Fahrzeug abschleppen, ohne zuvor den Abschleppmodus aktiviert zu haben, kann es Schaden nehmen. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Display und schleppen Sie das Fahrzeug nicht ab, bevor die Aktivierung des Abschleppmodus bestätigt wird.
> - Um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage zu vermeiden, reduzieren Sie vor dem Abschleppen die Alarmempfindlichkeit.
> - Der Abschleppmodus steht nur bei eingeschaltetem Fahrzeug zur Auswahl. Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr einschalten lässt, muss es mit einem Bergungsfahrzeug abtransportiert werden.
> - Lesen Sie alle Informationen zum Abschleppen Ihres Fahrzeugs, bevor Sie den Abschleppmodus aktivieren.

> **Hinweis**
>
> Der Abschleppmodus wird nur beim Abschleppen Ihres Fahrzeugs verwendet. Aktivieren Sie ihn nicht, wenn Sie ein anderes Fahrzeug abschleppen oder ein Anhänger angekuppelt ist.

1. Tippen Sie am unteren Displayrand auf das Fahrzeugsymbol .

2. Wählen Sie **Bedienung** → **Fahrzeugmodi** → **Anleitung für den Abschleppmodus** aus.

> Auf dem Display erscheint das Tutorial zum Abschleppmodus.

3. Führen Sie die im Tutorial beschriebenen Schritte aus, bis die Bestätigung erscheint, dass der Abschleppmodus aktiviert wurde.

Der Abschleppmodus wird deaktiviert, wenn Sie die Feststellbremse betätigen und das Fahrzeug verriegeln oder losfahren.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

15. Technische Daten

Diese Angaben bezeichnen technische Eigenschaften Ihres Fahrzeugs. Einige dieser Informationen können erforderlich sein, um z. B. neue Reifen zu kaufen.

Die Informationen sind wie folgt gegliedert (jeweils mit einigen Beispielen als Orientierungshilfe):

- Allgemeine Eigenschaften des Fahrzeugs: Maße, Gewicht und Typenbezeichnungen
- Technische Daten zum Antriebsstrang: Leistung, Elektromotor, Reichweite und Stromverbrauch
- Technische Daten zu Rädern und Reifen: zugelassene Reifendrücke und Reifengrößen
- Technische Daten zu Flüssigkeiten: Bremsflüssigkeit und Kältemittel für die Klimaanlage
- Zertifikate und Typgenehmigungen

15.1. Allgemeine Fahrzeugmerkmale

Hier finden Sie grundlegende Informationen zu Ihrem Fahrzeug. Anhand dieser Daten können Sie die spezifische Fahrzeugkonfiguration leichter ermitteln.

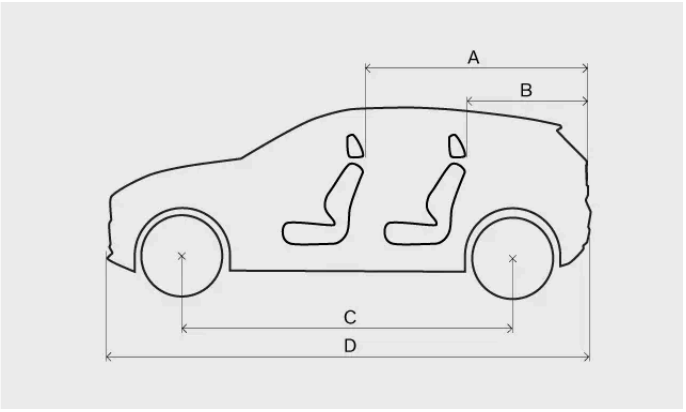
Diese Informationen können aus verschiedenen Gründen relevant sein, etwa zur Bestellung der richtigen Ersatz- oder Zubehörteile.

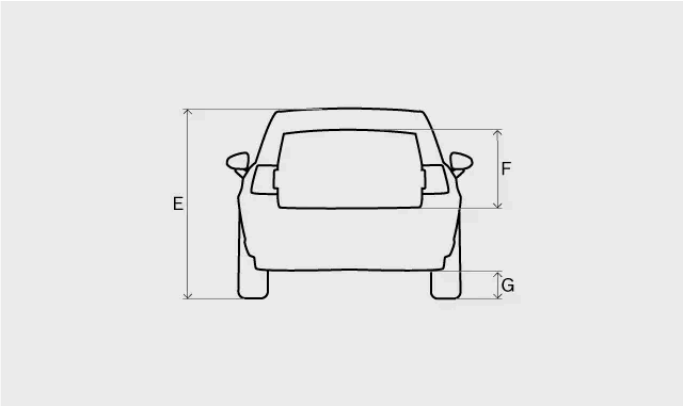
15.1.1. Abmessungen des Fahrzeugs

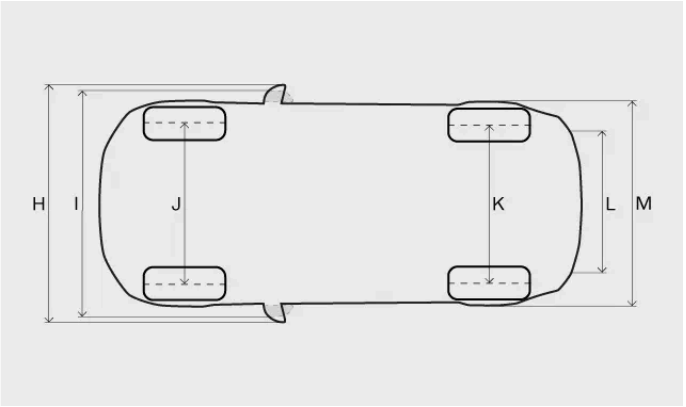
Hier finden Sie die Abmessungen Ihres Fahrzeugs, wie z. B. Länge und Höhe.

Schauen Sie zunächst in den Abbildungen nach dem gewünschten Maß und lesen Sie dann in der Tabelle den Wert des ent-

sprechenden Buchstabens ab.







	Maß	Millimeter	Zoll
A	Ladelänge, Boden, umgeklappter Sitz	1460	57,5
B	Ladelänge, Boden	720	28,3
C	Radstand	2650	104,3
D	Länge	4233	166,7
E	Höhe [1]	1550	61,0
F	Ladehöhe	581	22,9
G	Bodenfreiheit [1]	171	6,7
H	Breite mit ausgeklappten Außenspiegeln	2032	80,0
I	Breite mit eingeklappten Außenspiegeln	1940	76,4
J	Spurweite vorn	1590	62,6

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

	Maß	Millimeter	Zoll
K	Spurweite hinten	1595	62,8
L	Ladebreite, Boden	1019	40,1
M	Breite	1838	72,4

[1] Bei Leergewicht und einer Person.

15.1.2. Gewichte

Das maximal zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs ist auf einem Aufkleber im Fahrzeug angegeben.

Gewichtsdefinitionen

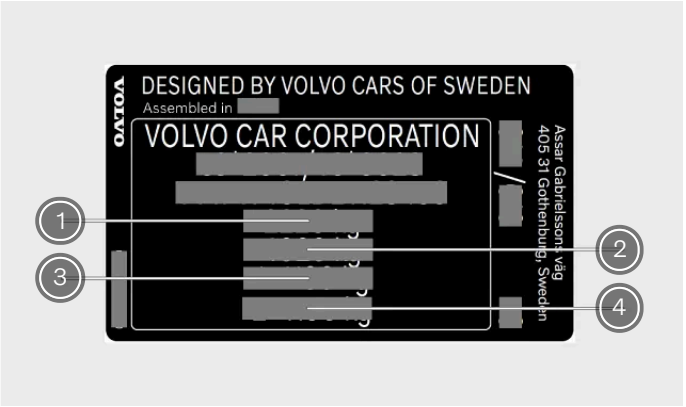
Leergewicht	Gewicht des Fahrzeugs einschließlich Standardausstattung, aller Öle und sonstiger Flüssigkeiten sowie der Person am Steuer. Mitreisende, Beladung, Sonderausstattung und bei angekuppeltem Anhänger die Stützlast sind im Leergewicht nicht enthalten.
Maximal zulässige Zuladung	Gesamtgewicht - Leergewicht
Maximal zulässiges Fahrzeuggesamtgewicht	Leergewicht + Zuladung + Mitreisende

Das angegebene Leergewicht gilt für die Standardausstattung, also für Fahrzeuge ohne Sonderausstattung oder montiertes Zubehör. Die Zuladung des Fahrzeugs reduziert sich also mit jedem montierten Zubehör um dessen jeweiliges Gewicht.

Am genauesten bestimmen Sie das Leergewicht Ihres eigenen Fahrzeugs, indem Sie es wiegen.

> **Warnung**
>
> Je nachdem, wie schwer das Fahrzeug beladen und wie die Ladung verteilt ist, ändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

Gewichtsaufkleber



Der Aufkleber befindet sich an der rechten Türsäule und ist bei geöffneter Tür sichtbar.

(1) Maximal zulässiges Fahrzeuggesamtgewicht

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

(2) Maximales Gesamtzuggewicht (Fahrzeug + Anhänger)

(3) Maximale Vorderachslast

(4) Maximale Hinterachslast

Maximale Zuladung

Maximale Zuladung	Siehe Fahrzeugschein.
Maximale Dachlast	75 kg

> **Hinweis**
>
> Die in dieser Anleitung abgebildeten Aufkleber dienen als Beispiele für Aufkleber, die sich in Ihrem Fahrzeug befinden können. In der Bedienungsanleitung ist lediglich angegeben, wo sich diese Aufkleber befinden und welche Art von Informationen sie zeigen. Entnehmen Sie die konkreten Informationen zu Ihrem Fahrzeug bitte den in diesem angebrachten Aufklebern.

15.1.3. Stützlast und Anhängergewichte

Die Angaben zu Zuggewichten und Stützlast beim Fahren mit Anhänger finden Sie in den Tabellen.

> **Wichtig**
>
> Halten Sie beim Fahren mit einem Anhänger stets die vor Ort geltenden Vorschriften, wie z. B. die Höchstgeschwindigkeit für Fahrzeugkombinationen.

Gebremster Anhänger

Leistung Twin Motor:

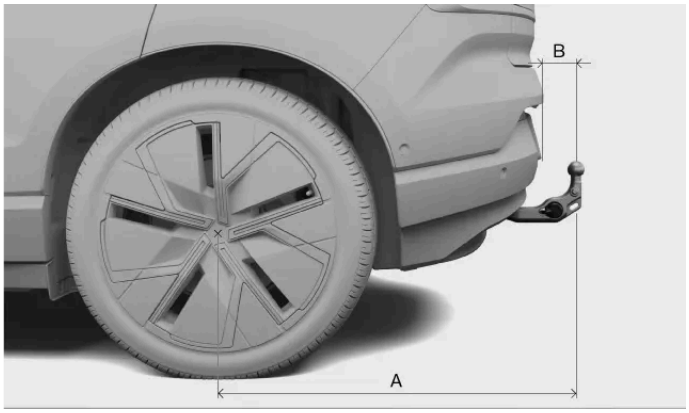
Max. Anhängergewicht	1600 kg
Max. Stützlast	100 kg

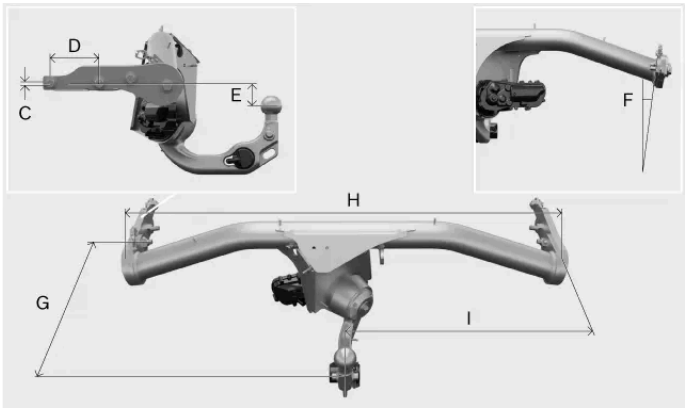
Ungebremster Anhänger

Max. Anhängergewicht	750 kg

15.1.4. Spezifikationen zur Anhängerkupplung

Hier finden Sie die für die Anhängerkupplung relevanten Maße.





Maße, Befestigungspunkte in Millimeter (Zoll)

A 899,553 (35,4)

B 104,499 (4,11)

C 9,9 (0,389)

D 110 (4,33)

E 52,612 (2,07)

F 8°

G 395 (15,55)

H 1032,726 (40,658)

I 516,363 (20,329)

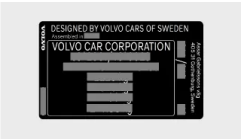
15.1.5. Typenbezeichnungen

Die Kenntnis bestimmter Fahrzeugdaten ist im Kontakt mit einem Volvo Händler hilfreich und vereinfacht die Bestellung von Teilen und Zubehör.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.

Typenschild

Das Typenschild befindet sich an der rechten Türsäule und ist bei geöffneter Tür sichtbar.



Beispiele für Angaben auf dem Schild:

- Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- Gewichtsangaben

> **Hinweis**
>
> Die in dieser Anleitung abgebildeten Aufkleber dienen als Beispiele für Aufkleber, die sich in Ihrem Fahrzeug befinden können. In der Bedienungsanleitung ist lediglich angegeben, wo sich diese Aufkleber befinden und welche Art von Informationen sie zeigen. Entnehmen Sie die konkreten Informationen zu Ihrem Fahrzeug bitte den in diesem angebrachten Aufklebern.

> **Tipp**
>
> Weitere Angaben finden sich in vielen Märkten in den Zulassungspapieren des Fahrzeugs.

15.2. Spezifikationen des Antriebsstrangs

Hier finden Sie die technischen Daten zum Antrieb Ihres Fahrzeugs.

Diese Daten enthalten Angaben zur Leistung und Zertifizierung Ihres Fahrzeugs. Außerdem finden Sie hier Angaben zu zugelassenen Ladekabeln.

15.2.1. Technische Daten Elektromotor

Hier finden Sie die technischen Daten zu Ihrem Fahrzeug, das von zwei Elektromotoren (vorn und hinten) angetrieben wird.

Leistung Twin Motor			
Vorn	Typ Elektromotor		Synchronmotor mit Dauermagnet
	Modell Elektromotor		TZ180XSB01
	Max. Leistung	kW	115
		PS	156
	Nennleistung (kontinuierliche Leistung)	kW	k. A.
	Max. Drehmoment	Nm	200
		lb-ft	147
Hinten	Typ Elektromotor		Synchronmotor mit Dauermagnet
	Modell Elektromotor		TZ220XSA02
	Max. Leistung	kW	200
		PS	272
	Nennleistung (kontinuierliche Leistung)	kW	k. A.
	Max. Drehmoment	Nm	343
		lb-ft	253
Gesamtfahrzeug (System)	Max. Leistung	kW	315
		PS	428
	Nennleistung (kontinuierliche Leistung)	kW	k. A.
	Max. Drehmoment	Nm	543
		lb-ft	400

Hinweis

Wenn Daten fehlen, werden diese zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt.

15.2.2. Leistung

In der folgenden Tabelle sind die Höchstgeschwindigkeit und Beschleunigung des Fahrzeugs angegeben.

Leistung Twin Motor

Höchstgeschwindigkeit	180 km/h (112 mph)
Beschleunigung 0-100 km/h (0-60 mph)	3,6 Sekunden (3,4 Sekunden)

> **Hinweis**
>
> Wenn Daten fehlen, werden diese zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt.

15.2.3. Zertifizierte Reichweiten- und Stromverbrauchswerte des Fahrzeugs

Hier finden Sie die zertifizierten Angaben zur Reichweite und zum Stromverbrauch Ihres Fahrzeugs. Reichweite und Stromverbrauch sind jedoch von den jeweiligen Umständen und Fahrbedingungen abhängig. Die hier aufgeführten Werte dienen daher eher dem Vergleich zwischen unterschiedlichen Fahrzeugen, als dass sie die konkret erwartbare Reichweite angeben.

Methode zur Ermittlung der Werte

Die Werte in der folgenden Tabelle wurden mit dem WLTP[1]-Verfahren ermittelt – einer internationalen Prüfmethode unter Laborbedingungen. Hierbei wird mithilfe bestimmter Fahrzyklen die durchschnittliche Fahrzeugnutzung nachgestellt. Für jeden Fahrzyklus gelten bestimmte Bedingungen zu Geschwindigkeit, Dauer und Strecke.

Der Standard basiert auf vier Fahrzyklen mit unterschiedlichen Durchschnittsgeschwindigkeiten:

Stadtverkehr	Niedrige Geschwindigkeit
Außenbezirke	Mittlere Geschwindigkeit
Landstraße	Hohe Geschwindigkeit
Autobahn	Sehr hohe Geschwindigkeit

Symbolerklärung

Hier sind die Symbole erklärt, die in der folgenden Tabelle mit den Werten verwendet werden.

Zertifizierte potenzielle Reichweite des Fahrzeugs (km)[2].

Innenstadt und Außenbezirke.

Mittelwert aus allen vier Phasen des Fahrzyklus (Innenstadt, Außenbezirke, Landstraße und Autobahn).

Zertifizierter Stromverbrauch des Fahrzeugs (kWh/100 km). Mittelwert aus allen vier Phasen des Fahrzyklus (Innenstadt, Außenbezirke, Landstraße und Autobahn).

Niedrigster Wert.

Höchster Wert.

Reichweite und Stromverbrauch

Leistung Twin Motor

	Range		
	590	450	17,5
	599	445	18,0

Hinweis

Wenn in der Tabelle Daten fehlen, werden diese zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt.

Zertifizierte und tatsächliche Werte

Die im Alltag erzielten Werte zu Reichweite und Stromverbrauch können von den zertifizierten Werten abweichen. Dies kann z. B. die folgenden Gründe haben:

- Individuelle Fahrweise.
- Sonderausstattungen und Beladung beeinflussen das Gewicht oder den Luftwiderstand des Fahrzeugs.
- Bei Verwendung nicht standardmäßiger Räder können der Rollwiderstand und der Luftwiderstand steigen.
- Höhere Geschwindigkeiten bringen einen höheren Luftwiderstand mit sich.
- Straßen-. Verkehrs- und Wetterverhältnisse.
- Gesamtzustand des Fahrzeugs.

[1] Worldwide Harmonised Light-Duty Vehicles Test Procedure (weltweit einheitliches Leichtfahrzeug-Testverfahren)

[2] Dieser Wert sollte nicht als erwartbare Reichweite verstanden werden. Die hier angegebene Reichweite ist bei normalem Fahren schwer zu erreichen.

15.2.4. Technische Daten – Ladekabel

Die folgenden technischen Daten gelten für Mode-2-Ladekabel. Mode 2-Ladekabel können Sie im Onlineshop für Volvo Zubehör erwerben.

Umgebungstemperatur -30 bis 40 °C (-22 bis 104 °F)

Fehlerstromschutzschalter

Mode-2-Ladekabel verfügen über einen integrierten Fehlerstromschutzschalter, der Sie und das Fahrzeug vor Stromschlägen infolge von Systemfehlern schützt.

Warnung

Der Fehlerstromschutzschalter trägt dazu bei, das Ladesystem des Fahrzeugs zu schützen, garantiert aber nicht, dass es in keinem Fall zu einer Überlastung kommen kann.

Wichtig

Die Haushaltssteckdose ist durch den Fehlerstromschutzschalter nicht geschützt.

Temperaturüberwachung

Das Bedienteil des Mode-2-Kabels verfügt außerdem über einen integrierten Überhitzungsschutz. Er überwacht die Temperatur des Ladekabels.

Wichtig

Das Kontroll- und Schutzgerät und seinen Steckverbinder keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen. Der Überhitzungsschutz des Steckverbinders kann sonst unter Umständen die Ladeleistung begrenzen oder das Laden Ihres Fahrzeugs abbrechen.

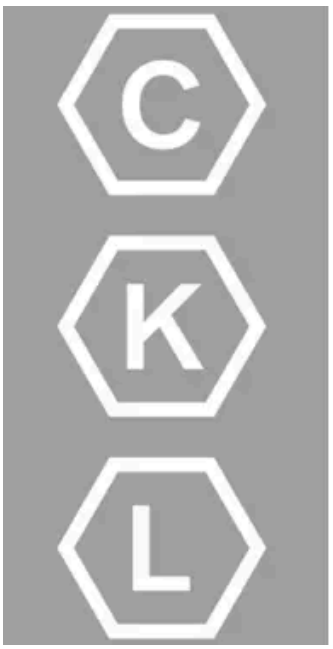
15.2.5. Ladeanschlusskennzeichnung

An Ihrem Fahrzeug befinden sich verschiedene Hinweisaufkleber mit Angaben zu den kompatiblen Lademöglichkeiten. Dazu gehört ein Aufkleber an der Ladeklappe mit Informationen zu den verschiedenen Zuständen der Ladebuchse.

Kennzeichnung der Ladekompatibilität

Die Hinweisaufkleber zeigen Ihnen, ob Ihr Fahrzeug mit einem Ladepunkt kompatibel ist. Sie entsprechen der Norm DIN EN 17186. Auf den Hinweisaufklebern befinden sich ein oder mehrere Buchstaben. Ist der Ladepunkt mit einem der Buchstaben auf den Hinweisaufklebern Ihres Fahrzeugs gekennzeichnet, dann sind diese miteinander kompatibel.

Die Hinweisaufkleber befinden sich an der Ladebuchse.



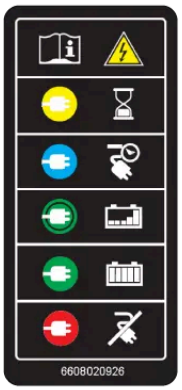
Hinweisaufkleber für Ladekompatibilität.

Die drei Buchstaben auf den Hinweisaufklebern geben Auskunft darüber, an welchen Ladepunkten Ihr Fahrzeug geladen werden kann. Die Lademöglichkeiten Ihres Fahrzeugs sind mit drei Buchstaben gekennzeichnet. Details hierzu können der Norm DIN EN 17186 entnommen werden.

Hinweisaufkleber	Ladeart
C	AC[1]-Laden Typ 2
K und L	DC[2]-Laden (einschließlich Combined Charging System (CCS) Combo 2)

Ladezustände

Auf dem Aufkleber befinden sich Angaben zu den verschiedenen Zuständen der Ladebuchse. Der Aufkleber befindet sich innen an der Ladeklappe.



[1] Alternating Current = Wechselstrom

[2] Direct Current = Gleichstrom

15.3. Technische Daten von Rädern und Reifen

Hier finden Sie spezifische Daten zu den Rädern und Reifen Ihres Fahrzeugs.

> **Hinweis**
>
> Darüber hinaus gibt es weitere Empfehlungen zu Rädern und Reifen, mit denen Sie vertraut sein sollten.

15.3.1. Zugelassener Reifendruck

In der folgenden Tabelle sind die zugelassenen Reifendrücke Ihres Fahrzeugs aufgeführt.

Die empfohlenen Drücke der ab Werk montierten Reifen sind auf dem Reifendruckaufkleber angegeben. Dieser befindet sich an der Türsäule auf Fahrerseite und ist bei geöffneter Tür zu sehen.

Reifengröße	Zuladung 1–3 Personen		Max. Zuladung		ECO-Druck Vorn/hinten kPa (psi)
	Vorn kPa (psi)	Hinten kPa (psi)	Vorn kPa (psi)	Hinten kPa (psi)	
225/55 R18 245/45 R19 245/40 R20	260 (38)	260 (38)	290 (42)	290 (42)	290 (42)

15.3.2. Zugelassene Rad- und Reifengrößen

In manchen Ländern gehen die zulässigen Größen nicht aus den Zulassungspapieren des Fahrzeugs hervor. Nachfolgend sind aber alle zugelassenen Kombinationen aus Felgen und Reifen aufgeführt.

Reifen	Felge
225/55 R18	7,5x18x46
245/45 R19	8x19x48,5
245/40 R20	8x20x48,5

15.3.3. Niedrigster zugelassener Lastindex und Geschwindigkeitsklasse für Reifen

Für alle Reifen gelten bestimmte Geschwindigkeits- und Belastungsgrenzen. Die Geschwindigkeitsklasse der Reifen muss mindestens der Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs entsprechen. Die Reifen müssen zudem einen Tragfähigkeitsindex aufweisen, der mindestens dem von Volvo für das Gewicht Ihres Fahrzeugs als zulässiges Minimum angegebenen Wert entspricht.

Die montierten Reifen müssen mindestens die folgenden Werte aufweisen:

Niedrigster zugelassener Lastindex (LI):

225/55 R18	102
245/45 R19	102
245/40 R20	99

Niedrigste zugelassene Geschwindigkeitsklasse (SS) V

> **Warnung**
>
> Wird ein Reifen mit zu niedriger Geschwindigkeitsklasse montiert, kann dieser überhitzen und Schaden nehmen.

> **Hinweis**
>
> Winterreifen
>
> Bei Winterreifen[1] darf die Geschwindigkeitsklasse unter der Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs liegen. Wenn die Geschwindigkeitsklasse Ihrer Winterreifen aber unter der Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs liegt, dürfen Sie die Höchstgeschwindigkeit der Reifen nicht überschreiten.

[1] Dies gilt für Reifen mit und ohne Spikes.

15.4. Technische Daten zu Flüssigkeiten

Verschiedene Flüssigkeiten in Ihrem Fahrzeug sorgen dafür, dass die Systeme ordnungsgemäß funktionieren. Wenn es an der Zeit ist, eine Flüssigkeit nachzufüllen oder Wartungsarbeiten durchzuführen, müssen Sie unter Umständen die genauen Spezifikationen kennen.

Manche Flüssigkeiten sollten in einer Volvo Vertragswerkstatt gewechselt bzw. eingefüllt werden. Suchen Sie in diesem Abschnitt nach der betreffenden Flüssigkeit und wenden Sie sich bei Bedarf an eine Volvo Vertragswerkstatt, um einen Termin zu vereinbaren.

15.4.1. Technische Daten der Bremsflüssigkeit

Die Bremsanlage Ihres Fahrzeugs ist mit Bremsflüssigkeit gefüllt.

Vorgeschriebene Qualität	Original-Bremsflüssigkeit von Volvo oder ein gleichwertiges Produkt, das eine Kombination der DOT 4, 5.1, und ISO 4925, Klasse 6 Klassifizierungen erfüllt.

> **Wichtig**
>
> Es empfiehlt sich, die Bremsflüssigkeit in einer Volvo Vertragswerkstatt wechseln oder auffüllen zu lassen.

15.4.2. Technische Daten der Klimaanlage

Hier finden Sie Informationen zur Kältemittelmenge und zur vorgeschriebenen Qualität und Füllmenge des Kompressoröls.

Aufkleber der Klimaanlage

Der Aufkleber mit den Angaben zu den Flüssigkeiten in der Klimaanlage ist rechts unter der Frontklappe angebracht.

Auf diesem Aufkleber finden Sie die folgenden Angaben:

- Art des Kältemittels (R1234yf)
- Menge des Kältemittels

Symbole auf dem Aufkleber

Vorsicht

Wartungsarbeiten an der mobilen Klimaanlage[1] dürfen nur von technischen Fachkräften mit entsprechender Ausbildung und Zertifizierung durchgeführt werden.

Brennbare Kältemittel

Mobile Klimaanlage[1]

Schmiermitteltyp

Kompressoröl

Füllmenge	260 ml (8,79 US fl oz) (9,15 UK fl oz)
Vorgeschriebene Qualität	PVE FVC56EA

Wartung und Reparatur der Klimaanlage

Warnung

Wartung und Reparatur

In der Klimaanlage befindet sich unter Druck stehendes Kältemittel. Um die Sicherheit der Klimaanlage zu gewährleisten, darf diese nur von technischen Fachkräften gewartet und repariert werden, die über die entsprechende Ausbildung und Zertifizierung verfügen [2]. Volvo empfiehlt für Reparaturen und Wartungsmaßnahmen grundsätzlich eine Volvo Vertragswerkstatt.

Wichtig

Reparatur des Verdampfers

Der Verdampfer der Klimaanlage darf grundsätzlich nicht repariert oder gegen einen gebrauchten Verdampfer ausgetauscht werden. Der neue Verdampfer muss gemäß SAE J2842 zertifiziert und gekennzeichnet sein.

[1] MAC

[2] Dies ist durch die Norm SAE J2845 (Technician Training for Safe Service and Containment of Refrigerants Used in Mobile A/C System) vorgegeben.

15.5. Zertifikate und Typgenehmigungen

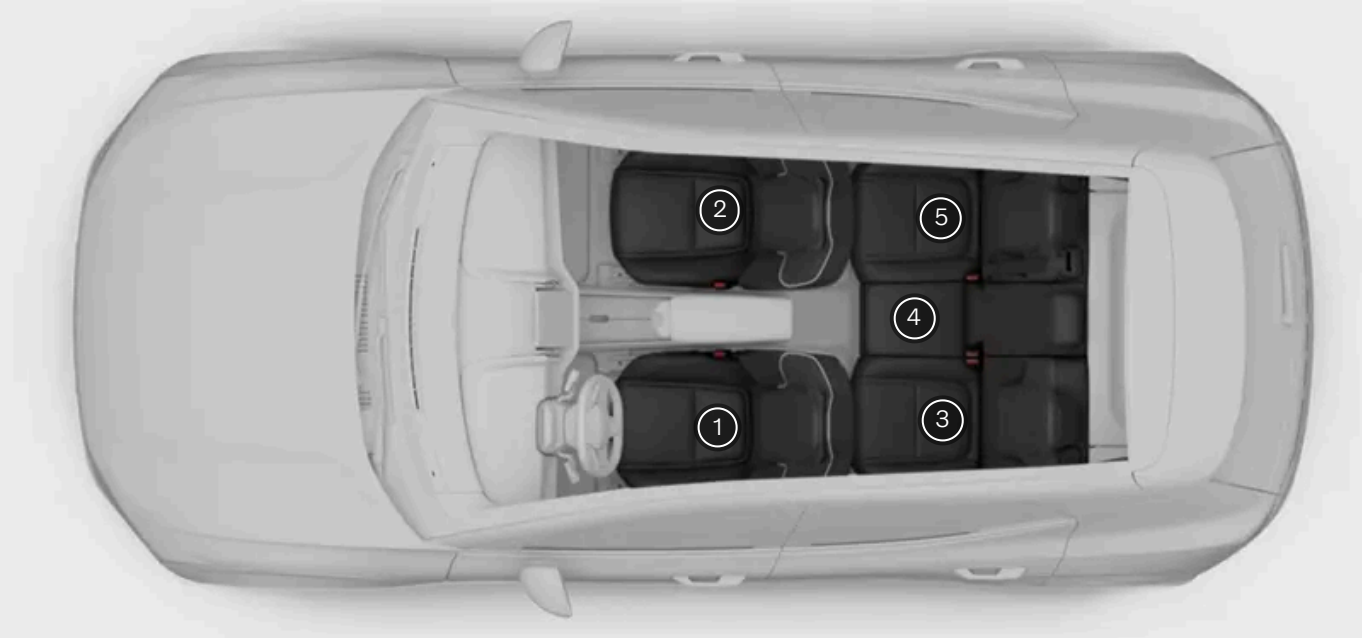
Diese Dokumentation belegt, dass Ihr Fahrzeug bestimmte Normen und Vorgaben erfüllt.

Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass Betriebsanleitungen bestimmte Zertifikate und Typgenehmigungen enthalten.

Wenden Sie sich bitte an die Volvo Kundenbetreuung, wenn Sie weitere Informationen benötigen.

15.5.1. Ausführliche Informationen zu Kinderrückhaltesystemen

Diese Tabelle enthält Detailinformationen für Hersteller von Kinderrückhaltesystemen bezüglich der Sitzpositionen im Fahrzeug, die sich für die verschiedenen Arten von Kinderrückhaltesystemen eignen.



Sitzposition[1]	1	2 (mit deaktiviertem Airbag, nur rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme)[2]	2 (mit aktiviertem Airbag, nur vorwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme)[2]	3	4	5
Sitzposition geeignet für universal zugelassene Kinderrückhaltesysteme, die mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs befestigt werden (Ja/Nein)	Nein	Ja[3]	Ja[3]	Ja	Ja	Ja
Sitzposition geeignet für i-Size (Ja/Nein)	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
Sitzposition geeignet für nach links (L1)/nach rechts (L2) gerichtete Kinderrückhaltesysteme (L1/L2/Nein)	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Größtes geeignetes rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem (R1/R2/R3/Nein)	Nein	Nein	Nein	R3[4]	Nein	R3[5]
Größtes geeignetes vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem (F2/F2x/F3/Nein)	Nein	Nein	Nein	F3	Nein	F3
Größte geeignete Sitzerhöhung (B2/B3/Nein)	Nein	Nein	B3	B3	Nein	B3

[1] Gemäß Abbildung.

[2] Bei Montage eines Kinderrückhaltesystems muss die Verlängerung des Sitzkissens immer im eingeschobenen Zustand sein.

[3] Bringen Sie die Rückenlehne bei Bedarf in eine steilere Position.

[4] Passen Sie für eine leichtere Montage bei Bedarf die Höhe des davor befindlichen Sitzes an.

[5] Passen Sie für eine leichtere Montage bei Bedarf die Höhe oder Position des davor befindlichen Sitzes an.

15.5.2. Radar-Typengenehmigungen

In der folgenden Liste finden Sie die von Ihnen gesuchte Radar-Typgenehmigung.

Radarmodul vorn Mitte

Regionen	Kennzeichnungen und Symbole	Erklärung
Argentinien	R C-23671	
Brasilien	ANATEL 06354-19-12386	Este equipamento não tem direito à proteção contra interferência prejudicial e não pode causar interferência em sistemas devidamente autorizados

Regionen	Kennzeichnungen und Symbole	Erklärung
Kanada		This device contains license-exempt transmitter(s)/receiver(s) that comply with Innovation, Science and Economic Development Canada's licence-exempt RSS(s). Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause interference. (2) This device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device. Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes: (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.
Europäische Union und EFTA	CE	**Vereinfachte EU-Konformitätserklärung** **Englisch** Hereby, Veoneer US, Inc. declares that the radio equipment type 77V12FLR is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Operational frequency band: 76 – 77 GHz/ Maximum output power:<55 dBm peark eirp **Bulgarisch** С настоящото Veoneer US, Inc. декларира, че този тип радиосъоръжение 77V12FLR е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Работна честотна лента: 76 – 77 GHz/ Максимална изходна мощност:<55 dBm peak eirp **Kroatisch** Veoneer US, Inc. ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa 77V12FLR u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Radni frekvencijski pojas: 76 – 77 GHz/ Maksimalna izlazna snaga:<55 dBm peak eirp **Tschechisch** Tímto Veoneer US, Inc. prohlašuje, že typ rádiového zařízení 77V12FLR je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Provozní kmitočtové pásmo: 76 – 77 GHz/ Nejvyšší výstupní výkon:<55 dBm peak eirp **Dänisch** Hermed erklærer Veoneer US, Inc., at radioudstyrstypen 77V12FLR er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Driftsfrekvensområde: 76 – 77 GHz/ Maksimal udgangseffekt:<55 dBm peak eirp **Niederländisch** Hierbij verklaar ik, Veoneer US, Inc., dat het type radioapparatuur 77V12FLR conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Operationele frequentieband: 76 – 77 GHz/ Maximaal uitgangsvermogen:<55 dBm peak eirp **Estnisch** Käesolevaga deklareerib Veoneer US, Inc., et käesolev raadioseadme tüüp 77V12FLR vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Töösagedusriba: 76 – 77 GHz/ Maksimaalne väljundvõimsus:<55 dBm peak eirp **Finnisch** Veoneer US, Inc. vakuuttaa, että radiolaitetyyppi 77V12FLR on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Käyttötaajuusalue: 76 – 77 GHz/ Enimmäislähtöteho:<55 dBm peak eirp **Französisch** Le soussigné, Veoneer US, Inc., déclare que l'équipement radioélectrique du type 77V12FLR est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Bande de fréquences opérationnelle: 76 – 77 GHz/ Puissance de sortie max:<55 dBm peak eirp **Deutsch** Hiermit erklärt Veoneer US, Inc., dass der Funkanlagentyp 77V12FLR der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Betriebsfrequenzband: 76 – 77 GHz/ Maximale Ausgangsleistung:<55 dBm peak eirp **Griechisch** Με την παρούσα ο/η Veoneer US, Inc., δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός 77V12FLR πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: https://www.magna.com/type-a

Regionen	Kennzeichnungen und Symbole	Erklärung
		pproval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Ζώνη συχνότητας λειτουργίας: 76 – 77 GHz/ Μέγιστη Ισχύς Εξόδου:<55 dBm peak eirp **Ungarisch** Veoneer US, Inc. igazolja, hogy a 77V12FLR típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Működési frekvenciasáv: 76 – 77 GHz/ Maximum kimeneti teljesítmény:<55 dBm peak eirp **Isländisch** Í þessu sambandi lýsir Veoneer US, Inc. að búnaður útvarpsbúnaðarins 77V12FLR sé í samræmi við tilskipun 2014/53/EU. Fullkominn texti EU yfirlýsing um samræmi er að finna á eftirfarandi netfangi: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Rekstrar tíðnisvið: 76 – 77 GHz/ Hámarks útgangsstyrkur:<55 dBm peak eirp **Italienisch** Il fabbricante, Veoneer US, Inc., dichiara che il tipo di apparecchiatura radio 77V12FLR è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Banda di frequenza operativa: 76 – 77 GHz/ Massima potenza di uscita:<55 dBm peak eirp **Lettisch** Ar šo Veoneer US, Inc. deklarē, ka radioiekārta 77V12FLR atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Darba frekvenču josla: 76 – 77 GHz/ Maksimālā izejas jauda:<55 dBm peak eirp **Litauisch** Aš, Veoneer US, Inc., patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas 77V12FLR atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Darbinių dažnių diapazonas: 76 – 77 GHz/ Maksimali išėjimo galia:<55 dBm peak eirp **Maltesisch** B'dan, Veoneer US, Inc., niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju 77V12FLR huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Il-banda tal-frekwenzi operattivi: 76 – 77 GHz/ L-Enerġija Massima Maħruġa:<55 dBm peak eirp **Norwegisch** Hermed erklærer Veoneer US, Inc. at radioutstyrtypen 77V12FLR er i samsvar med direktiv 2014/53/EU. Den fulle teksten til EU-samsvarserklæringen er tilgjengelig på følgende internettadresse: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Operasjonelt frekvensbånd: 76 – 77 GHz/ Maksimal utgangseffekt:<55 dBm peak eirp **Polnisch** Veoneer US, Inc. niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego 77V12FLR jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Pasmo częstotliwości roboczej: 76 – 77 GHz/ Maksymalna moc wyjściowa:<55 dBm peak eirp **Portugiesisch** O(a) abaixo assinado(a) Veoneer US, Inc. declara que o presente tipo de equipamento de rádio 77V12FLR está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Faixa de frequência de funcionamento:76 - 77 GHz/ Potência de Saída Máxima:<55 dBm peak eirp **Rumänisch** Prin prezenta, Veoneer US, Inc. declară că tipul de echipamente radio 77V12FLR este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Bandă frecvență operațională: 76 – 77 GHz/ Putere maximă la ieșire:<55 dBm peak eirp **Slowenisch** Veoneer US, Inc. potrjuje, da je tip radijske opreme 77V12FLR skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Operativni frekvenčni pas: 76 – 77 GHz/ Največja izhodna moč:<55 dBm peak eirp **Slowakisch** Veoneer US, Inc. týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu 77V12FLR je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Prevádzkové frekvenčné pásmo: 76 – 77 GHz/ Maximálny výstupný výkon:<55 dBm peak eirp **Spanisch** Por la presente, Veoneer US, Inc. declara que el tipo de equipo radioeléctrico 77V12FLR es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: htt

Regionen	Kennzeichnungen und Symbole	Erklärung
		ps://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Banda de frecuencias de funcionamiento: 76 – 77 GHz/ Potencia máxima de salida:<55 dBm peak eirp **Schwedisch** Härmed försäkrar Veoneer US, Inc. att denna typ av radioutrustning 77V12FLR överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Driftfrekvensband: 76 – 77 GHz/ Maximal uteffekt:<55 dBm peak eirp **Türkisch** Buna göre, Veoneer US, Inc. 77V12FLR tipi radyo ekipmanının 2014/53/AB sayılı Direktife uygun olduğunu beyan eder. EU uyumu beyanının tam metni aşağıdaki internet adresinden edinilebilir: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Çalışma frekansı bandı: 76 – 77 GHz/ Maksimum Çıkış Gücü:<55 dBm peak eirp
Israel		51-96625 מספר אישור התאמה מטעם משרד התקשורת: חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלחוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינויי תוכנה, החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת, בשל החשש להפרעות אלחוטיות
Japan	R 215 -JRA003	□□□□

Regionen	Kennzeichnungen und Symbole	Erklärung
Thailand		1) [illegible]. 2) [illegible]
Ukraine	UA RF: 1VEON2FLR	справжнім Veoneer заявляє, що тип радіообладнання (77V12FLR) відповідає Технічному регламенту радіообладнання; повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr]
Vereinigtes Königreich	UKCA	Hereby, Veoneer US, Inc. declares that the radio equipment type 77V12FLR is in compliance with radio regulation 2017. Operational frequency band: 76 – 77 GHz/ Maximum output power:<55 dBm peak e.i.r.p The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr]
USA		This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation. CAUTION TO USERS Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user`s authority to operate the equipment.

Radarmodule in den Eckbereichen

Regionen	Kennzeichnungen und Symbole	Erklärung
Argentinien	R! H-25592	
Brasilien	ANATEL 14594-20-12386	Este equipamento não tem direito à proteção contra interferência prejudicial e não pode causar interferência em sistemas devidamente autorizados

Regionen	Kennzeichnungen und Symbole	Erklärung
Kanada		This device contains license-exempt transmitter(s)/receiver(s) that comply with Innovation, Science and Economic Development Canada's licence-exempt RSS(s). Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause interference. (2) This device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device. Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes: (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.
Europäische Union und EFTA	CE	**Vereinfachte EU-Konformitätserklärung** **Englisch** Hereby, Veoneer US, Inc. declares that the radio equipment type 7713CRN is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Operational frequency band: 76 – 77 GHz/ Maximum output power:<55 dBm peark eirp **Bulgarisch** С настоящото Veoneer US, Inc. декларира, че този тип радиосъоръжение 7713CRN е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Работна честотна лента: 76 – 77 GHz/ Максимална изходна мощност:<55 dBm peak eirp **Kroatisch** Veoneer US, Inc. ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa 7713CRN u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Radni frekvencijski pojas: 76 – 77 GHz/ Maksimalna izlazna snaga:<55 dBm peak eirp **Tschechisch** Tímto Veoneer US, Inc. prohlašuje, že typ rádiového zařízení 7713CRN je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Provozní kmitočtové pásmo: 76 – 77 GHz/ Nejvyšší výstupní výkon:<55 dBm peak eirp **Dänisch** Hermed erklærer Veoneer US, Inc., at radioudstyrstypen 7713CRN er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Driftsfrekvensområde: 76 – 77 GHz/ Maksimal udgangseffekt:<55 dBm peak eirp **Niederländisch** Hierbij verklaar ik, Veoneer US, Inc., dat het type radioapparatuur 7713CRN conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Operationele frequentieband: 76 – 77 GHz/ Maximaal uitgangsvermogen:<55 dBm peak eirp **Estnisch** Käesolevaga deklareerib Veoneer US, Inc., et käesolev raadioseadme tüüp 7713CRN vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Töösagedusriba: 76 – 77 GHz/ Maksimaalne väljundvõimsus:<55 dBm peak eirp **Finnisch** Veoneer US, Inc. vakuuttaa, että radiolaitetyyppi 7713CRN on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Käyttötaajuusalue: 76 – 77 GHz/ Enimmäislähtöteho:<55 dBm peak eirp **Französisch** Le soussigné, Veoneer US, Inc., déclare que l'équipement radioélectrique du type 7713CRN est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Bande de fréquences opérationnelle: 76 – 77 GHz/ Puissance de sortie max:<55 dBm peak eirp **Deutsch** Hiermit erklärt Veoneer US, Inc., dass der Funkanlagentyp 7713CRN der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Betriebsfrequenzband: 76 – 77 GHz/ Maximale Ausgangsleistung:<55 dBm peak eirp **Griechisch** Με την παρούσα ο/η Veoneer US, Inc., δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός 7713CRN πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: https://www.magna.com/type-a

Regionen	Kennzeichnungen und Symbole	Erklärung
		pproval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Ζώνη συχνότητας λειτουργίας: 76 – 77 GHz/ Μέγιστη Ισχύς Εξόδου:<55 dBm peak eirp **Ungarisch** Veoneer US, Inc. igazolja, hogy a 7713CRN típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Működési frekvenciasáv: 76 – 77 GHz/ Maximum kimeneti teljesítmény:<55 dBm peak eirp **Isländisch** Í þessu sambandi lýsir Veoneer US, Inc. að búnaður útvarpsbúnaðarins 7713CRN sé í samræmi við tilskipun 2014/53/EU. Fullkominn texti EU yfirlýsing um samræmi er að finna á eftirfarandi netfangi: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Rekstrar tíðnisvið: 76 – 77 GHz/ Hámarks útgangsstyrkur:<55 dBm peak eirp **Italienisch** Il fabbricante, Veoneer US, Inc., dichiara che il tipo di apparecchiatura radio 7713CRN è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Banda di frequenza operativa: 76 – 77 GHz/ Massima potenza di uscita:<55 dBm peak eirp **Lettisch** Ar šo Veoneer US, Inc. deklarē, ka radioiekārta 7713CRN atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Darba frekvenču josla: 76 – 77 GHz/ Maksimālā izejas jauda:<55 dBm peak eirp **Litauisch** Aš, Veoneer US, Inc., patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas 7713CRN atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Darbinių dažnių diapazonas: 76 – 77 GHz/ Maksimali išėjimo galia:<55 dBm peak eirp **Maltesisch** B'dan, Veoneer US, Inc., niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju 7713CRN huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Il-banda tal-frekwenzi operattivi: 76 – 77 GHz/ L-Enerġija Massima Maħruġa:<55 dBm peak eirp **Norwegisch** Hermed erklærer Veoneer US, Inc. at radioutstyrtypen 7713CRN er i samsvar med direktiv 2014/53/EU. Den fulle teksten til EU-samsvarserklæringen er tilgjengelig på følgende internettadresse: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Operasjonelt frekvensbånd: 76 – 77 GHz/ Maksimal utgangseffekt:<55 dBm peak eirp **Polnisch** Veoneer US, Inc. niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego 7713CRN jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Pasmo częstotliwości roboczej: 76 – 77 GHz/ Maksymalna moc wyjściowa:<55 dBm peak eirp **Portugiesisch** O(a) abaixo assinado(a) Veoneer US, Inc. declara que o presente tipo de equipamento de rádio 7713CRN está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Faixa de frequência de funcionamento:76 - 77 GHz/ Potência de Saída Máxima:<55 dBm peak eirp **Rumänisch** Prin prezenta, Veoneer US, Inc. declară că tipul de echipamente radio 7713CRN este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Bandă frecvență operațională: 76 – 77 GHz/ Putere maximă la ieșire:<55 dBm peak eirp **Slowenisch** Veoneer US, Inc. potrjuje, da je tip radijske opreme 7713CRN skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Operativni frekvenčni pas: 76 – 77 GHz/ Največja izhodna moč:<55 dBm peak eirp **Slowakisch** Veoneer US, Inc. týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu 7713CRN je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Prevádzkové frekvenčné pásmo: 76 – 77 GHz/ Maximálny výstupný výkon:<55 dBm peak eirp **Spanisch** Por la presente, Veoneer US, Inc. declara que el tipo de equipo radioeléctrico 7713CRN es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: htt

Regionen	Kennzeichnungen und Symbole	Erklärung
		ps://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Banda de frecuencias de funcionamiento: 76 – 77 GHz/ Potencia máxima de salida:<55 dBm peak eirp **Schwedisch** Härmed försäkrar Veoneer US, Inc. att denna typ av radioutrustning 7713CRN överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Driftfrekvensband: 76 – 77 GHz/ Maximal uteffekt:<55 dBm peak eirp **Türkisch** Buna göre, Veoneer US, Inc. 7713CRN tipi radyo ekipmanının 2014/53/AB sayılı Direktife uygun olduğunu beyan eder. EU uyumu beyanının tam metni aşağıdaki internet adresinden edinilebilir: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr] Çalışma frekansı bandı: 76 – 77 GHz/ Maksimum Çıkış Gücü:<55 dBm peak eirp
Israel		51-92989 מספר אישור התאמה מטעם משרד התקשורת: חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלחוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינויי תוכנה, החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת, בשל החשש להפרעות אלחוטיות
Japan	R 204 -B00217	□□□□

Regionen	Kennzeichnungen und Symbole	Erklärung
Thailand		1) [illegible]. 2) [illegible]
Ukraine	UA RF: 2VEON3CRN	справжнім Veoneer заявляє, що тип радіообладнання (7713CRN) відповідає Технічному регламенту радіообладнання; повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr]
Vereinigtes Königreich	UK CA	Hereby, Veoneer US, Inc. declares that the radio equipment type 7713CRN is in compliance with radio regulation 2017. Operational frequency band: 76 – 77 GHz/ Maximum output power:<55 dBm peak e.i.r.p The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address: https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr [https://www.magna.com/type-approval/76-77-ghz/77v12flr]
USA		This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation. CAUTION TO USERS Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user`s authority to operate the equipment.

15.5.3. Typgenehmigung für die Funkfrequenz des Reifendruckkontrollsystems

Hier finden Sie die Typengenehmigungen für die Funkfrequenz des Reifendruckkontrollsystems.

Region	Erklärung
Argentinien	
Kanada	ISED Regulatory Compliance Statements This device contains licence-exempt that comply with Innovation, Science and Economic Development Canada's licence-exempt RSS(s). Operation is subject to the following two conditions: 1. This device may not cause interference. 2. This device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device. This equipment complies with ISED RSS-102 radio frequency exposure limits set forth by the Innovation, Science and Economic Development Canada for an uncontrolled environment. The further RF exposure reduction can be achieved if the product can be kept as far as possible from the user body or set the device to lower output power if such function available. This device must not be co-located or operating in conjunction with any other antenna or transmitter. Déclaration de conformité avec la réglementation d'ISDE Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes: 1. l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et 2. l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement. L'appareil est conforme aux limites d'exposition aux radiofréquences du CNR - 102 d'ISDE établies par innovation, sciences et développement économique Canada pour les environnements non contrôlés. L'exposition aux RF peut être encore réduite si le produit peut être placé aussi loin que possible du corps de l'utilisateur ou si la fonction peut être utilisée, l'appareil peut être réglé à une puissance de sortie inférieure. L'appareil ne doit pas coexister ou fonctionner en synergie avec d'autres antennes ou émetteurs.

Region	Erklärung
Mexiko	IFT-NR.: VOSCAG23-34968
Marokko	
Serbien	
Singapur	
Südafrika	
Thailand	
Vereinigte Arabische Emirate	
Ukraine	
USA	FCC Regulatory Compliance Statements This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following conditions: 1. This device may not cause harmful interference, and 2. This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation. Note: This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures: • Reorient or relocate the receiving antenna. • Increase the separation between the equipment and receiver. • Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected. • Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help. Caution: Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. FCC Radiation Exposure Statement This equipment complies with the FCC portable RF exposure limit set forth for an uncontrolled environment and are safe for intended operation as described in this manual. The further RF exposure reduction can be achieved if the product can be kept as far as possible from the user body or set the device to lower output power if such function is available.

15.5.4. Typgenehmigungen für kabellose Ladeablage und NFC-Lesegerät

Hier finden Sie die technischen Daten und die Typengenehmigungen für die kabellose Ladeablage und das NFC-Lesegerät.

Technische Daten

Die kabellose Ladeablage und der NFC-Kartenleser sind auf Betriebstemperaturen zwischen -35 und 85 °C ausgelegt.

Kabellose Ladeablage

- Frequenzband: 127,7±10 kHz
- Maximale Magnetfeldstärke: 65,69 dBµA/m @ 10 m

NFC-Kartenleser

- Frequenzband: 13.56 MHz ±10 %
- Maximale Magnetfeldstärke: 42 dBµA/m @ 10 m

Konformitätserklärung

CE RED	Hiermit erklärt Hefei Invispower Co.,Ltd, dass die Funkanlage NFCR-INTERNAL (Modell: NFC-I-SX-21548) und die kabellose Ladeablage (Modell: WPC-15SN-21493) die Richtlinie 2014/53/EU erfüllen. Der Wert für die maximal zulässige Bestrahlung (MZB) basiert auf einem Abstand von d = 20 cm zwischen Gerät und menschlichem Körper. Um die Vorschriften für die HF-Belastung zu erfüllen, wird empfohlen, während der Benutzung einen Abstand von mindestens 20 cm zwischen dem Gerät und dem jeweiligen Körperteil einzuhalten.
UKCA	Hiermit erklärt Hefei Invispower Co.,Ltd, dass die Funkanlage NFCR-INTERNAL (Modell: NFC-I-SX-21548) und die kabellose Ladeablage (Modell: WPC-15SN-21493) die britischen Richtlinien zu Funkanlagen (SI 2017/1206) erfüllen.
FCC ID&IC	Dieses Gerät erfüllt Teil 15 der kanadischen FCC-Vorschriften sowie die Vorschriften der kanadischen RSS-Gen und RSS-216. Im Betrieb müssen die folgenden beiden Bedingungen erfüllt sein: 1. Das Gerät darf keine Störungen verursachen. 2. Das Gerät muss empfangenen Störungen standhalten können, einschließlich Störungen, die möglicherweise einen unerwünschten Betrieb verursachen. Änderungen oder Modifizierungen des Geräts, die nicht ausdrücklich von der für die Erlaubnis zuständigen Stelle genehmigt wurden, können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen. FCC-Erklärung zur Strahlenbelastung: Dieses Gerät entspricht den FCC-Grenzwerten für die Strahlenbelastung, die für eine nicht kontrollierte Umgebung festgelegt wurden. Dieses Gerät und seine Antenne dürfen nicht neben anderen Antennen oder Sendern angebracht oder in Verbindung mit diesen betrieben werden. Halten Sie bei Installation und Betrieb dieses Geräts einen Mindestabstand von 20 cm zwischen Ihnen und dem Sender ein. Hinweis: Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten für ein digitales Gerät der Klasse B gemäß Teil 15 der FCC-Bestimmungen. Diese Grenzwerte bieten einen angemessenen Schutz vor schädlichen Störungen in einer Wohnanlage. Dieses Gerät erzeugt, nutzt und emittiert Hochfrequenzstrahlung und kann sich bei einer nicht den Anweisungen entsprechenden Installation und Verwendung negativ auf den Funkverkehr auswirken. Es gibt jedoch keine Garantie dafür, dass bei einer bestimmten Installation keine Störungen auftreten. Wenn dieses Gerät Störungen des Radio- oder Fernsehempfangs verursacht, was durch Aus- und Einschalten des Geräts festgestellt werden kann, empfiehlt es sich, die Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beheben: • Richten Sie die Empfangsantenne neu aus oder versetzen Sie sie. • Erhöhen Sie den Abstand zwischen Gerät und Empfänger. • Schließen Sie das Gerät an eine Steckdose an, die zu einem anderen Stromkreis gehört als zu dem, an den der Empfänger angeschlossen ist. • Bitten Sie Ihren Händler oder eine erfahrene technische Radio-/TV-Fachkraft um Hilfe. IDéclaration d'avertissement ISED Son fonctionnement est soumis aux deux conditions suivantes: 1. Cet appareil ne doit pas provoquerd'interferences nuisibles, et 2. Cet appareil doit accepter toute interference recue, y compris les interferences pouvant entrainerun fonctionnement indesirable. Les changements ou modifications non expressement approuves par la partie responsable de la conformité peut annuler l'autorite de l'utilisateura utilizer l'equipement. Déclaration d'exposition aux radiations RF de l'ISED: Cet équipement est conforme aux limites d'exposition aux rayonnements RF de l'ISED définies pour un environnement non contrôlé. Cet appareil et son antenne ne doivent pas être situés ou fonctionner conjointement avec une autre antenne ou un autre émetteur
ANATEL	Dieses Gerät braucht nicht vor schädlichen Störungen geschützt zu werden und verursacht bei ordnungsgemäß autorisierten Systemen keine Störungen. Zu weiteren Informationen siehe die ANATEL-Website (https://www.gov.br/anatel [https://www.gov.br/anatel]). Este equipamento não tem direito à proteção contra interferência prejudicial e não pode causar interferência em sistemas devidamente autorizados. Para maiores informações, consulte o site da ANATEL – https://www.gov.br/anatel [https://www.gov.br/anatel]

China (SRRC)	（一）符合“微功率短距离无线电发射设备目录和技术要求”的具体条款和使用场景，采用的天线类型和性能，控制、调整及开关等使用方法；（二）不得擅自改变使用场景或使用条件、扩大发射频率范围、加大发射功率（包括额外加装射频功率放大器），不得擅自更改发射天线；（三）不得对其他合法的无线电台（站）产生有害干扰，也不得提出免受有害干扰保护；（四）应当承受辐射射频能量的工业、科学及医疗（ISM）应用设备的干扰或其他合法的无线电台（站）干扰；（五）如对其他合法的无线电台（站）产生有害干扰时，应立即停止使用，并采取措施消除干扰后方可继续使用；（六）在航空器内和依据法律法规、国家有关规定、标准划设的射电天文台、气象雷达站、卫星地球站（含测控、测距、接收、导航站）等军民用无线电台（站）、机场等的电磁环境保护区域内使用微功率设备，应当遵守电磁环境保护及相关行业主管部门的规定；（七）禁止在以机场跑道中心点为圆心、半径5000米的区域内使用各类模型遥控器；（八）微功率设备使用时温度和电压的环境条件。
Mexiko	La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones :(1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia , incluyendo la que pueda causar su operación no deseada
Thai-land	

15.5.5. Zertifizierung des Schlüsselsystems

Hier finden Sie Information über die Zertifizierung von Schlüsseln zur abstandsbasierten Ver- und Entriegelung sowie entsprechenden Lesegeräten gemäß den geltenden Normen.

Allgemeine Informationen

- BNCM□Model GE1
- UWB anchor□Model GU1
- NFC Reader: Model GR4
- Key tag: Model GK2

Manufacturer: Marquardt GmbH Rietheim-Weilheim, Germany. Made in China.

MARQUARDT

Land/Region	Modell/Produkt	Norm	Kennzeichnung
Argentinien	BNCM		RAMATEL C-29957
Argentinien	UWB-Anker		RAMATEL H-30207
Argentinien	Tastenloser Schlüssel		RAMATEL H-30335
Argentinien	NFC-Lesegerät		RAMATEL H-30260
Australien	Alle		
Brasilien	Alle	This equipment is not entitled to protection against harmful interference and may not cause interference to properly authorized systems. For more information, see the ANATEL website – https://www.gov.br/anatel Este equipamento não tem direito à proteção contra interferência prejudicial e não pode causar interferência em sistemas devidamente autorizados. Para maiores informações, consulte o site da ANATEL – https://www.gov.br/anatel	
Brasilien	BNCM		ANATEL 19701-23-02930
Brasilien	UWB-Anker		ANATEL 21854-23-02930
Brasilien	Tastenloser Schlüssel		ANATEL 22551-23-02930
Brasilien	NFC-Lesegerät		ANATEL 23001-23-02930
Kanada	Alle	BNCM: IC: 2701A-GE1 UWB anchor: IC: 2701A-GU1 NFC Reader: IC: 2701A-GR4 key tag: IC: 2701A-GK2	
China	GR4	（一）符合“微功率短距离无线电发射设备目录和技术要求”中通用微功率设备C类设备技术要求，用于NFC应用。型号GR4，采用内置PCB天线；控制、调整及开关等信息请参考使用手册；（二）不得擅自改变使用场景或使用条件、扩大发射频率范围、加大发射功率（包括额外加装射频功率放大器），不得擅自更改发射天线；　　（三）不得对其他合法的无线电台（站）产生有害干扰，也不得提出免受有害干扰保护；　　（四）应当承受辐射射频能量的工业、科学及医疗（ISM）应用设备的干扰或其他合法的无线电台（站）干扰；　　（五）如对其他合法的无线电台（站）产生有害干扰时，应立即停止使用，并采取措施消除干扰后方可继续使用；　　（六）在航空器内和依据法律法规、国家有关规定、标准划设的射电天文台、气象雷达站、卫星地球站（含测控、测距、接收、导航站）等军民用无线电台（站）、机场等的电磁环境保护区域内使用微功率设备，应当遵守电磁环境保护及相关行业主管部门的规定；　　（七）禁止在以机场跑道中心点为圆心、半径5000米的区域内使用各类模型遥控器；　　（八）微功率设备使用时温度和电压的环境条件与整车相同。	
EU			

Land/Region	Modell/Produkt	Norm	Kennzeichnung
FCC/IC	GE-1	FCC Regulations: This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation. This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one of the following measures: Reorient or relocate the receiving antenna. Increase the separation between the equipment and receiver. Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected. Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help. FCC Caution: Any changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate this equipment. Radiation Exposure Statement: This equipment complies with FCC radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment. This equipment should be installed and operated with minimum distance 20cm between the radiator & your body. IC? ISED Notice: This device complies with Industry Canada license-exempt RSS standard(s). Operation is subject to the following two conditions: 1) this device may not cause interference, and 2) this device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device. Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes: 1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et 2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement. This device and its antenna(s) must not be co-located or operating in conjunction with any other antenna or transmitter, except tested built-in radios. Cet appareil et son antenne ne doivent pas être situés ou fonctionner en conjonction avec une autre antenne ou un autre émetteur, exception faites des radios intégrées qui ont été testées. The County Code Selection feature is disabled for products marketed in the US/ Canada. La fonction de sélection de l'indicatif du pays est désactivée pour les produits commercialisés aux États-Unis et au Canada. Radiation Exposure Statement: This equipment complies with IC radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment. This equipment should be installed and operated with minimum distance 20cm between the radiator & your body. Déclaration d'exposition aux radiations: Cet équipement est conforme aux limites d'exposition aux rayonnements IC établies pour un environnement non contrôlé. Cet équipement doit être installé et utilisé avec un minimum de 20 cm de distance entre la source de rayonnement et votre corps.	

Land/Region	Modell/Produkt	Norm	Kennzeichnung
FCC/IC	GK2	WARNING: Do not ingest the battery, Chemical Burn Hazard (The remote control supplied with) This product contains a coin/button cell battery. If the coin/button cell battery is swallowed, it can cause severe internal burns in just 2 hours and can lead to death. Keep new and used batteries away from children. If the battery compartment does not close securely, stop using the product and keep it away from children. If you think batteries might have been swallowed or placed inside any part of the body, seek immediate medical attention. WARNING 1. Replacement of a battery with an incorrect type that can defeat a safeguard; Disposal of a battery into fire or a hot oven, or mechanically crushing or cutting of a battery, that can result in an explosion; Leaving a battery in an extremely high temperature surrounding environment that can result in an explosion or the leakage of flammable liquid or gas A battery subjected to extremely low air pressure that may result in an explosion or the leakage of flammable liquid or gas 2. The exclamation point within an equilateral triangle is intended to alert the user to the presence of important operating and maintenance (servicing) instructions in the literature accompanying the appliance. 3. CAUTION For coin/button battery used, please refer for further information to the user manual FCC? FCC Regulations: This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation. This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one of the following measures: Reorient or relocate the receiving antenna. Increase the separation between the equipment and receiver. Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected. Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help. FCC Caution: Any changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate this equipment. Radiation Exposure Statement: This equipment complies with FCC radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment. This equipment should be installed and operated with minimum distance 20cm between the radiator & your body. Device may not be employed for the operation of toys. Operation onboard an aircraft, a ship or a satellite is prohibited. IC: ISED Notice:This device complies with Industry Canada license-exempt RSS standard(s). Operation is subject to the following two conditions: 1) this device may not cause interference, and 2) this device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device. Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes: 1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et 2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement. This device and its antenna(s) must not be co-located or operating in conjunction with any other antenna or transmitter, except tested built-in radios. Cet appareil et son antenne ne doivent pas être situés ou fonctionner en conjonction avec une autre antenne ou un autre émetteur, exception faites des radios intégrées qui ont été testées. The County Code Selection feature is disabled for products marketed in the US/Canada. La fonction de sélection de l'indicatif du pays est désactivée pour les produits commercialisés aux États-Unis et au Canada. Radiation Exposure Statement: This equipment complies with IC radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment. This equipment should be installed and operated with minimum distance 20cm between the radiator & your body. Déclaration d'exposition aux radiations: Cet équipement est conforme aux limites d'exposition aux rayonnements IC établies pour un environnement non contrôlé. Cet équipement doit être installé et utilisé avec un minimum de 20 cm de distance entre la source de rayonnement et votre corps.	

Land/Region	Modell/Produkt	Norm	Kennzeichnung
FCC/IC	GR4	FCC Regulations: This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation. This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one of the following measures: Reorient or relocate the receiving antenna. Increase the separation between the equipment and receiver. Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected. Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help. FCC Caution: Any changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate this equipment. Radiation Exposure Statement: This equipment complies with FCC radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment. This equipment should be installed and operated with minimum distance 20cm between the radiator & your body. IC? ISED Notice This device complies with Industry Canada license-exempt RSS standard(s). Operation is subject to the following two conditions: 1) this device may not cause interference, and 2) this device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device. Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes: 1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et 2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement. This device and its antenna(s) must not be co-located or operating in conjunction with any other antenna or transmitter, except tested built-in radios. Cet appareil et son antenne ne doivent pas être situés ou fonctionner en conjonction avec une autre antenne ou un autre émetteur, exception faites des radios intégrées qui ont été testées. The County Code Selection feature is disabled for products marketed in the US/ Canada. La fonction de sélection de l'indicatif du pays est désactivée pour les produits commercialisés aux États-Unis et au Canada. Radiation Exposure Statement: This equipment complies with IC radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment. This equipment should be installed and operated with minimum distance 20cm between the radiator & your body. Déclaration d'exposition aux radiations: Cet équipement est conforme aux limites d'exposition aux rayonnements IC établies pour un environnement non contrôlé. Cet équipement doit être installé et utilisé avec un minimum de 20 cm de distance entre la source de rayonnement et votre corps.	
FCC/IC	GU1	FCC Regulations: This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation. This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one of the following measures: Reorient or relocate the receiving antenna. Increase the separation between the equipment and receiver. Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected. Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help. FCC Caution: Any changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate this equipment. Radiation Exposure Statement: This equipment complies with FCC radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment. This equipment should be installed and operated with minimum distance 20cm between the radiator & your body. Device may not be employed for the operation of toys. Operation onboard an aircraft, a ship or a satellite is prohibited. IC? ISED Notice This device complies with Industry Canada license-exempt RSS standard(s). Operation is subject to the following two conditions: 1) this device may not cause interference, and 2) this device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device. Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes: 1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et 2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement. This device and its antenna(s) must not be co-located or operating in conjunction with any other antenna or transmitter, except tested built-in radios. Cet appareil et son antenne ne doivent pas être situés ou fonctionner en conjonction avec une autre antenne ou un autre émetteur, exception faites des radios intégrées qui ont été testées. The County Code Selection feature is disabled for products marketed in the US/ Canada. La fonction de sélection de l'indicatif du pays est désactivée pour les produits commercialisés aux États-Unis et au Canada. Radiation Exposure Statement: This equipment complies with IC radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment. This equipment should be installed and operated with minimum distance 20cm between the radiator & your body.	

Land/Region	Modell/Produkt	Norm	Kennzeichnung
Israel	BNCM: 51-93994	מספר אישור התאמה מטעם משרד התקשורת: חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלחוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינויי תוכנה, החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת, בשל החשש להפרעות אלחוטיות.	
Israel	UWB-Anker: 51-93993	מספר אישור התאמה מטעם משרד התקשורת: חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלחוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינויי תוכנה, החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת, בשל החשש להפרעות אלחוטיות.	
Israel	tastenloser Schlüssel: 51-99616	מספר אישור התאמה מטעם משרד התקשורת: חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלחוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינויי תוכנה, החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת, בשל החשש להפרעות אלחוטיות.	
Israel	NFC-Lesegerät: 51-98998	מספר אישור התאמה מטעם משרד התקשורת: חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלחוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינויי תוכנה, החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת, בשל החשש להפרעות אלחוטיות.	
Japan	BNCM		R 218-230158
Japan	UWB-Anker		R 218-230167
Japan	Tastenloser Schlüssel		R 218-230159
Japan	NFC-Lesegerät		総務省指定MIC/KS第AC-23100号

Land/Region	Modell/Produkt	Norm	Kennzeichnung
Jordanien	Alle	BNCM: TRC/34/11930/2023 UWB-Anker: TRC/34/11931/2023 tastenloser Schlüssel: TRC/34/12858/2023 NFC-Lesegerät: TRC/15/13157/2023	
Korea	BNCM		R-R-MQU-GE1
Korea	UWB-Anker		R-R-MQU-GU1
Korea	Tastenloser Schlüssel		R-R-MQU-GK2
Korea	NFC-Lesegerät		R-R-MQU-GR4
Libanon	BNCM		5601/E&M/2023
Libanon	UWB-Anker		5599/E&M/2023
Libanon	Tastenloser Schlüssel		9814/E&M/2023
Libanon	NFC-Lesegerät		9817/E&M/2023

Land/Region	Modell/Produkt	Norm	Kennzeichnung
Mexiko		BNCM: IFETEL:TEMAGE23-38667 UWB anchor: IFETEL:SYMAGU23-26221 key tag: IFETEL:TEMAGK23-44107 NFC Reader: IFETEL:SYMAGR23-34983	
Moldawien	Alle		
Marokko	BNCM		AGREE PAR L'ANRT MAROC Numéro d'agrément : MR0003820 6ANRT2023 Date d'agrément : 20230517
Marokko	UWB-Anker		AGREE PAR L'ANRT MAROC Numéro d'agrément : MR0003819 8ANRT2023 Date d'agrément : 20230516
Marokko	Tastenloser Schlüssel		AGREE PAR L'ANRT MAROC Numéro d'agrément : MR0003992 0ANRT2023 Date d'agrément : 20230912
Marokko	NFC-Lesegerät		AGREE PAR L'ANRT MAROC Numéro d'agrément : MR0004002 2ANRT2023 Date d'agrément : 20230919
Oman	BNCM		OMAN-TRA TRA/TA-R/15622/23 D202897
Oman	UWB-Anker		OMAN-TRA TRA/TA-R/15648/23 D202897
Oman	Tastenloser Schlüssel		OMAN-TRA TRA/TA-R/16718/23 D202897
Oman	NFC-Lesegerät		OMAN-TRA TRA/TA-R/16798/23 D202897
Paraguay	BNCM		CONATEL NR: 2023-06-I-0464
Paraguay	UWB-Anker		CONATEL NR: 2023-06-I-0465
Paraguay	Tastenloser Schlüssel		CONATEL NR: 2023-09-I-0665
Paraguay	NFC-Lesegerät		CONATEL NR: 2023-19-I-0741
Singapur	BNCM		Complies with IMDA Standards N4800-23

Land/Region	Modell/Produkt	Norm	Kennzeichnung
Singapur	UWB-Anker		Complies with IMDA Standards G4873-23
Singapur	Tastenloser Schlüssel		Complies with IMDA Standards N4911-23 G4874-23
Singapur	NFC-Lesegerät		Complies with IMDA Standards N4799-23
Serbien	Alle		И 005 23
Südafrika	BNCM		ICASA TA-2023/0640 APPROVED
Südafrika	UWB-Anker		ICASA TA-2023/0644 APPROVED
Südafrika	Tastenloser Schlüssel		ICASA TA-2023/2276 APPROVED
Südafrika	NFC-Lesegerät		ICASA TA-2023/2190 APPROVED
Thailand	BNCM		
Thailand	UWB-Anker		CLASS A NBTC ID. A75005-23
Thailand	Tastenloser Schlüssel		CLASS A NBTC ID. A75012-23
Thailand	NFC-Lesegerät		
Vereinigte Arabische Emirate	BNCM		TDRA
Vereinigte Arabische Emirate	UWB-Anker		TDRA
Vereinigte Arabische Emirate	Tastenloser Schlüssel		TDRA
Vereinigte Arabische Emirate	NFC-Lesegerät		TDRA

Land/Region	Modell/Produkt	Norm	Kennzeichnung
Ukraine	BNCM		UA.032.CT.0268-23
Ukraine	UWB-Anker		UA.032.CT.0268-23
Ukraine	Tastenloser Schlüssel		UA.032.CT.0359-23
Ukraine	NFC-Lesegerät		UA.032.CT.0346-23
USA		BNCM: FCC ID: IYZGE1. UWB anchor: FCC ID: IYZGU1. NFC Reader: FCC ID: IYZGR4. key tag: FCC ID: IYZGK2.	

15.5.6. Information zu Stoffen auf der Kandidatenliste (C&L-Verzeichnis) gemäß REACH-Verordnung, Artikel 33.1

Da die REACH-Verordnung im Allgemeinen und insbesondere Artikel 33 vollständig mit unserem Engagement zur Förderung einer verantwortungsvollen Herstellung, Funktion und Verwendung unserer Produkte übereinstimmen, unterstützt Volvo Cars deren Zielsetzung voll und ganz.

Gemäß Artikel 33.1 der REACH-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 1907/2006)[1] sind gewerbliche Kunden über besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC[2]) in Produkten von Volvo Cars zu informieren. Die Verordnung soll die sichere Handhabung der besorgniserregenden Stoffe gewährleisten, die in einem Erzeugnis enthalten sind, und dient damit dem Schutz von Mensch und Umwelt.

Vorhandene Stoffe auf der Kandidatenliste

Die in der folgenden „Tabelle von Stoffen auf der Kandidatenliste“ aufgeführten Teile enthalten beim jeweiligen Fahrzeug Stoffe aus dem C&L-Verzeichnis, deren Massenanteil über 0,1 Prozent beträgt. Die Informationen zu den Stoffen aus dem C&L-Verzeichnis basieren neben unseren eigenen Produktdaten auch auf den Angaben unserer Zulieferer.

Allgemeine Informationen zur sicheren Verwendung von Erzeugnissen

Jedes Fahrzeug von Volvo Cars wird mit einer Bedienungsanleitung geliefert, die Informationen zur sicheren Nutzung des Fahrzeugs für Besitzer, Fahrer und Benutzer enthält. Zu den Informationen von Volvo Cars zur Reparatur und Wartung von Fahrzeugen und zu Originalteilen gehören auch Informationen zur sicheren Verwendung für das Servicepersonal.

Die Stoffe, die in der betreffenden „Tabelle von Stoffen auf der Kandidatenliste“ angegeben und in Teilen des jeweiligen Fahrzeugs enthalten sind, wurden so eingebaut, dass die potenzielle Exponierung der Kunden und eine Gefährdung von Mensch oder Umwelt minimiert ist, sofern das Fahrzeug und seine Teile auf die vorgesehene Weise benutzt und Reparaturen, Service und Wartung gemäß den technischen Anweisungen für diese Arbeitsvorgänge mit branchenüblicher fachmännischer Praxis ausgeführt werden.

Ein ausgedientes Fahrzeug darf innerhalb der EU nur über eine anerkannte Rücknahmestelle oder einen anerkannten Altfahrzeugdemontagebetrieb (ATF) entsorgt werden. Die Fahrzeugteile sind gemäß den jeweils geltenden Gesetzen und Anweisungen der lokalen Behörden zu demontieren/entsorgen.

Tabelle von Stoffen auf der Kandidatenliste

Weitere Informationen finden Sie in einer PDF-Datei unter „Support / Informationen zum Fahrzeug / Regulatorische Informationen“.

[1] REACH: EU-Chemikalienverordnung, die am 1. Juni 2007 in Kraft getreten ist; Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals = REACH)

[2] SVHC: besonders besorgniserregende Stoffe (Substances of Very High Concern), die in der aktuellen Kandidatenliste (CL) enthalten sind

---

15.6. Aufkleber

Im Fahrzeug befinden sich verschiedene Aufkleber mit Informationen zum Fahrzeug und zu seiner Nutzung, wie z. B. technische Daten und Warnungen.

Beispiele für Aufkleber

Schwarze ISO-Symbole mit gelber Überschrift und weißem Text oder eine Abbildung auf schwarzem Grund.

Weist auf eine Verletzungs- oder Lebensgefahr hin, wenn die Warnung ignoriert wird.

Weiße ISO-Symbole und weißer Text oder eine Abbildung auf schwarzem oder blauem Grund.

Weist auf die Gefahr von Sachschäden hin, wenn die Warnung ignoriert wird.

Weiße ISO-Symbole und weißer Text oder eine Abbildung auf schwarzem Grund.

Enthält Informationen zum Fahrzeug und zu seiner Nutzung.

Hinweis

Abgebildete Aufkleber

Die in dieser Anleitung abgebildeten Aufkleber dienen als Beispiele für Aufkleber, die sich in Ihrem Fahrzeug befinden können. In der Bedienungsanleitung ist lediglich angegeben, wo sich diese Aufkleber befinden und welche Art von Informationen sie zeigen. Entnehmen Sie die konkreten Informationen zu Ihrem Fahrzeug bitte den in diesem angebrachten Aufklebern.

Der Inhalt dieses Handbuchs entspricht dem Stand des Benutzerhandbuchs zum Zeitpunkt der Drucklegung und ist in Zukunft möglicherweise nicht mehr vollständig gültig. Weitere Informationen finden Sie auf der ersten Seite mit dem vollständigen Haftungsausschluss.